

- 1) Enläufft der griechischen Grammatica  
1731. Edit. 2<sup>ta</sup>.
- 2) Hieron. Seyeris fasciculus poematum  
graec. Halle 1715.

Dieses Ausg. von

oog

Sach

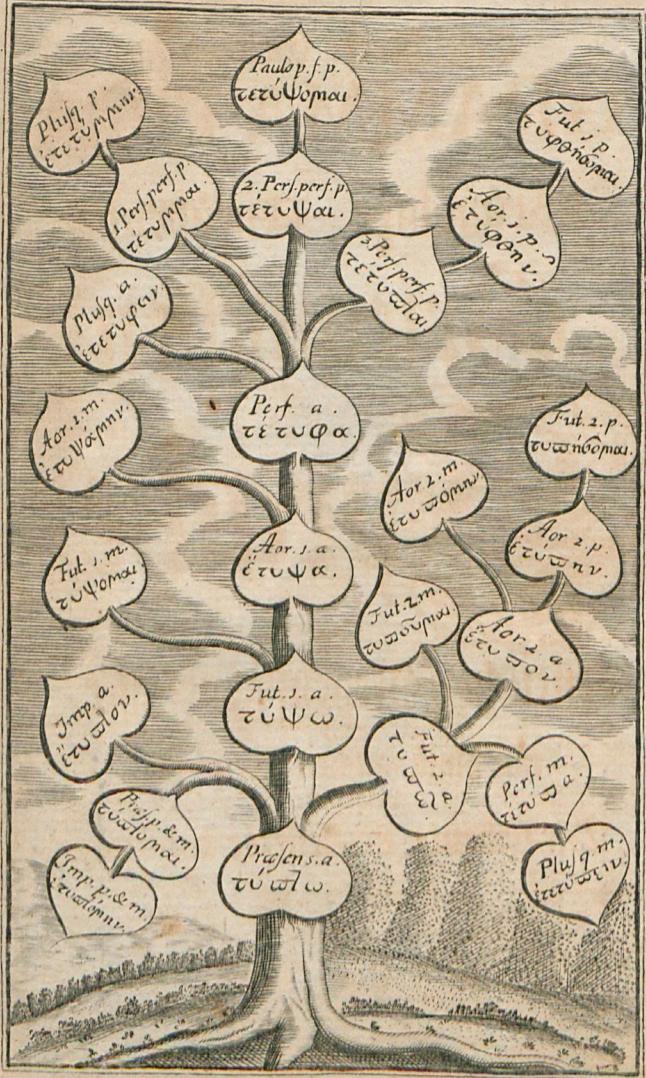
C. c. 68

Lib. grammat. & antiquar  
in Oxon  
N. 21.

Nachtigal

II. 1. a. 21





Erleichterte Griechische  
**GRAMMATICA,**

Oder  
Gründliche Einführung

zur  
Griechischen

**S**prache,

In  
deutlichen Regeln abgefasst,

und  
mit hinlänglichen Exempeln  
versehen.

G C Nachtigal

Die siebente verbesserte Edition.



H A L L E,

Gedruckt und verlegt im Waisenhause. 1781.

GRAMMATA

Grammatica

Grammatica

Grammatica



Grammatica

L 57





## Geneigter Leser!



Es ist nun die siebente Auflage von der zum Nutzen der Jugend in Teutscher Sprache edirten Griechischen Grammatic: nachdem die sechs ersten von a. 1705, 1711, 1716, 1720, 1724 und 1727 nach einander abgegangen. Was darin vormals hin und wieder verbessert und bequemer eingerichtet worden; dabey ist es nicht nur für dieses mal verblieben / sondern es wird auch ins künftige alle merckliche

);( 2

Verz

Veränderung sorgfältig verhütet werden: obgleich eine und andere Ausbesserung in solchen Büchern / so der Jugend zur ersten Grundlegung und Anweisung dienen sollen / fast beständig nöthig bleibt ; zumal wenn man die Erinnerungen anderer / welche unter der Informations- Arbeit gleichfalls allerhand nütliches obseruiren / gern annehmen und zum gemeinen Besten anwenden will. Solte auch dergleichen an den Buchladen des hiesigen Waisenhauses gelangen : so wird es mit geziemendem Danck erkant und nach bester Möglichkeit gebraucht werden. Halle im Pädagogio Regio den 10 Octobr. 1730.

Inhalt

**Inhalt des ganzen Buchs.**

**Der I Theil** handelt von den **FVNDAMENTIS** der Griechischen Sprache. Und in demselben das

- 1 Cap. von den consonantibus p. 4.
- 2 Cap. von den vocalibus p. 9.
- 3 Cap. vom tono und accentibus p. 15.
- 4 Cap. von den notis diacriticis p. 23.

**Der II Theil** von den **PARTIBVS ORATIONIS** oder **PARADIGMATIBVS.** und in demselben das

1. Cap. vom nomine : und in diesem die

- 1) Abth. von den unterschiedl. Arten der nominum p. 17
- 2) Abth. von den articulis p. 30.
- 3) Abth. von den nominibus substantiuus p. 31.
- 4) Abth. vom nomine adiectiuo und participio p. 52.
- 5) Abth. von den numeralibus p. 64.
- 6) Abth. von den deriuatis und compositis p. 67.
- 7) Abth. von den pronominiibus p. 73.

2. Cap. vom verbo : und in diesem die

- 1) Abth. von generibus verborum p. 76.
- 2) Abth. von den modis verborum p. 78.
- 3) Abth. von den temporibus, numeris und personis p. 79.
- 4) Abth. vom augmento p. 82.
- 5) Abth. vom caractere temporum p. 87.
- 6) Abth. von der deductione und format. temporum p. 92
- 7) Abth. von der coniugatione p. 99.
- 8) Abth. von den verbis in *ui* p. 124.
- 9) Abth. von den verbis defectiuus p. 155.
- 10) Abth. von der deriuatione temporum p. 191.

3. Cap. von den particulis : und in demselben die

- 1) Abth. von den aduerbiis p. 195.
- 2) Abth. von den præpositionibus p. 201.
- 3) Abth. von den coniunctionibus p. 204.

**Der III Theil vom SYNTAXI. Und in demselben das**

- 1 Cap. vom syntaxi articularum p. 206.
- 2 Cap. vom syntaxi nom. substantiuorum p. 212.
3. Cap. vom syntaxi nominum adiectiuorum, pronominum und participiorum p. 216.
4. Cap. vom syntaxi verborum p. 223.
5. Cap. vom syntaxi aduerbiorum p. 236.
6. Cap. vom syntaxi praepositionum p. 241.
7. Cap. vom syntaxi coniunctionum p. 268.

**Der IV Theil von den DIALECTIS. Und in demselben das**

- 1 Cap. von den dialectis fundamentorum: und in diesem die
  - 1) Abth. von den dialectis consonantium p. 290.
  - 2) Abth. von den dialectis vocalium p. 295.
  - 3) Abth. von den dialectis toni oder accentuum p. 300.
  - 4) Abth. von den dialectis notarum diacriticarum p. 302.
2. Cap. von den dialectis paradigmatum oder partium orationis: und in diesem die
  - 1) Abth. von den dialectis nominum p. 303.
  - 2) Abth. von den dialectis verborum p. 311.
  - 3) Abth. von den dialectis particularum p. 321.
3. Cap. von den dialectis syntaxeos p. 322.

**Der V Theil von der Griechen PROSODIA, FIGURIS GRAMMATICIS, Zahlen und Calendar. Und in demselben**

- 1 Cap. von der prosodia: und in diesem die
  - 1) Abth. von der quantitate p. 323.
  - 2) Abth. von der scansionem p. 338.
  - 3) Abth. von den pedibus p. 338.
  - 4) Abth. von den generibus carminum p. 339.
- 2 Cap. von den figuris grammaticis p. 340.
- 3 Cap. von den Zahlen p. 344.
- 4 Cap. vom Calendar p. 346.

## Einleitung.



Er zu einer hinlänglichen Wissenschaft der Griechischen Sprache kommen will: muß zuvörderst den Grund mit der Erkentnis der Buchstaben und übrigen zum lesen und Schreiben nöthigen Stücken legen.

Dieses lehret der erste Theil: welcher von den fundamentis græcæ linguæ handelt; und sich eben so, wie in der Hebräischen Grammatic, in vier Capittel abtheilen lässet. Das erste handelt von den consonantibus, das andere von den vocalibus, das dritte vom *qno* und das vierte von den notis diacriticis: und bey Gelegenheit derselben werden allerhand Anmerkungen beygebracht, ohne welche man im folgenden Theil nicht fortkommen kann.

Darauf schreitet der andere Theil zum Unterricht von den partibus orationis: und weil das meiste darauf ankömmt, daß man nach den in der grammatica zum Exempel und Vorbilde hinaugesetzten nominibus und verbis alle übrige gleicher Art zu decliniren, compariren, deduciren, conjugiren oder sonst zu tractiren gewehnet werde; so hat dieses Stück den Namen, wie auch in der Hebräischen, von den paradigmatisibus.

Im dritten Theil wird gewiesen, wie alle partes orationis geschicklich zusammen stehen müssen, daß eine rechte Griechische Rede heraus komme. Dieser heißet *synaxis*.

Der vierte Theil handelt davon, wie nach der besondern Mundart unterschiedener Provinzien auch unterschiedliche Veränderungen in allen drey vorhergehenden Stücken aufkommen und in Schriften beygehalten seyn. Und dieser Unterricht von *dialectis* ist also nichts anders, als ein ordentlicher Anhang zu allen drey ersten Theilen.

Der fünfte Theil gibt einen Unterricht von der *prosodia*, *figuris grammaticis*, Zahlen und Calender der Griechen.

Der erste Theil  
Von den  
FVNDAMENTIS GRAECAE  
LINGVAE.  
Vorbereitung.

**S**eil bey den Griechen die consonantes und  
vocales unter einander stehen: müssen  
sie wol erst nach ihrer Ordnung zum  
Behuf derer, die lesen lernen, hergesehet werden.  
Es sind ihrer vier und zwanzig:

Figur.	Namen.	Bedeutung.
A, α.	Αλφα,	alpha. a.
B, β, β.	Βήτα.	beta. (vau der Latelner, welches aber
Γ, γ, γ.	Γάμμα,	gamma. g. nicht nach der gemeinen
Δ, δ, δ.	Δέλτα,	delta. d. Maart als ein Deutsches
E, ε.	ΕΨιλόν,	epsilon. e. v auszusprechen ist.
Z, ζ.	Ζήτα,	zeta. z wie das Hebräische Sain, ja
H, η.	Ηΐτα,	eta. i. nicht wie ein Deutsches ß.
Θ, θ, θ.	Θήτα,	theta. th.
I, ι.	Ιώτα,	iota. i.
K, κ.	Κάππα,	cappa. k. c.
Λ, λ.	Λάμβδα,	lamda. l.
M, μ.	Μύ,	my. m.
N, ν.	Νύ,	ny. n.
Z, ξ.	Ξί,	xi. x.
O, ο.	Ομικρόν,	omicron. o paruum, kurz.
Π, π, π.	Πί,	pi. p.
Ρ, ρ, ρ.	Ρῶ,	rho. r.
Σ, σ, σ.	Σίγμα,	sigma. s.
T, τ, τ.	Ταύ,	tau. t.
Υ, υ.	ΥΨιλόν,	ypsilon. y.
Φ, φ.	Φί,	phi. ph, f.
X, χ.	Χί,	chi. ch.
Ψ, ψ.	Ψί,	psi. pf.
Ω, ω.	Ωμέγα,	omega. o magnum, lang.

An=

## Anmerkungen von den Buchstaben und derselben Pronuntiation.

Das Griechische wird sonderlich in den Teutschen Provinzien auf zweyerley Art pronuntiiert. Davon heisset die eine pronuntiatio Reuchliniana, und die andere Erasmica.

1. *Reuchliniana* wird also genant vom Ioanne Reuchlino, welcher die Griechische Sprache in auswärtigen Ländern von gebornen Griechen erlernet und in Teutschland in schwang gebracht hat. Sie kömmt mit der heutigen Griechen Mundart überein, und ist in der nächst vorhergehenden p. 2. beynaehzte. Bedeutung nach Möglichkeit ausgedrückt: kann aber am besten durch mündlichen Unterricht beigebracht werden; weil sonderlich die beyden Buchstaben *δ* und *θ* etwas delicates haben, so sich nicht wohl ausdrucken lässet. Besiehe auch Io. Tribbeckouii *elementa linguæ græcæ* und Io. Mich. Langii *philologiam barbaro-græcam*.

2. *Erasmica* heisset also vom Erasmo Roterodamo; als welcher in seinem dialogo de recta latini græcique sermonis pronuntiatione dargethan hat, daß man schon vor gar langer Zeit dergleichen Pronuntiation gehabt haben möchte. Vom Erasmo selbst aber hat man die Nachricht, daß er das Griechische niemals nach dieser Speculation ausgesprochen. Indessen wird dieselbe sonderlich in den Niederlanden und in Niedersachsen angetroffen. Nach derselben wird das *η* ausgesprochen als ein langes *e*: und die diphthongi sollen alle distinct lauten; nemlich *au*, als *ai*, *av* als *au*, *ev* als *eu*, *ev* als *ei*, und *oi* als *oi*.

Das erste Capitel

Von den

(p. 290.)

CONSONANTIBVS.

Consonantes sind 17: β, γ, δ, ζ, θ, κ, λ, μ, ν, ξ, π, ρ, σ, τ, φ, χ, ψ. Diese werden auf mancherley Weise eingetheilet und verändert. Es soll daher gehandelt werden

I. Von der Eintheilung der Consonantium.

Diese Eintheilung geschieht

I. Nach den organis oder Gliedmassen, durch welche sie sich aussprechen lassen, in

- Labiales β, μ, π, φ, ψ, so mit den Lippen auszusprechen.
- Dentales ρ, σ, so durch die Zähne auszusprechen.
- Linguales δ, ζ, θ, λ, ν, τ, so mit der Zunge auszusprechen.
- Palatinas γ, κ, ξ, χ, so durch den Gaumen auszusprechen.

2. Nach ihrem valore oder Gültigkeit, in simplices, einfache; und duplices, doppelte.

Duplices sind

ζ, welches od (oder wie andere wollen, wenigstens bey den Doribus und Aeolibus dō) gilt. p. 5, 1.

ξ, welches γσ, κσ, χσ gilt.

ψ, welches βσ, πσ, φσ gilt.

Simplices sind wieder zweyerley:

1) *Liquida*, das ist, stessende, λ, μ, ν, ρ.

2) *Muta*, das ist, stumme. Unter welchen das σ gleichsam einsam ist: die übrigen σ aber haben eine genaue Verwandtschaft unter einander, und sind nach ihrer dreyfachen Eintheilung wohl zu merken.

Denn da sind

Tenuis, gelinde, π, κ, τ.

Media, mittelmäßige, β, γ, δ.

Asperata, rauhe, φ, χ, θ.

\* Oder adspirata, haushende: wie sie von etnigen ganz wohl genant werden. Siehe p. 23.

3. Nach ihrem loco oder Ort, wo sie stehen. Denn da werden ν, ξ, ρ, σ, ψ finales genennet, weil sich alle

alle recht Griechische Wörter, (ja selbst auch die Sylben der Wörter) auf einen von diesen endigen: die übrigen heißen non-finales. Doch gehet hievon ab

- 1) der consonans, so doppelt stehet: als  $\lambda\lambda$  -  $\lambda\sigma$  ein anderer,  $\mu\mu$  -  $\mu\sigma$  der Sand.
- 2) tenuis vor dem aspirata: als  $\kappa\alpha\tau$  -  $\theta\alpha\upsilon\sigma$  für  $\kappa\alpha\theta\alpha\upsilon\sigma$  er ist gestorben.
- 3) liquida vor einem andern consonante: als  $\psi\lambda$  -  $\mu\epsilon\sigma$  ein Psalm. Wozu auch das  $\gamma$  gehöret, wenn am Ende der Sylbe es wie ein  $\nu$  ausgesprochen wird. Siehe p. 7. 4.
- 4) das  $\nu$  in  $\epsilon\nu$  aus, und in  $\sigma\nu$  oder  $\omicron\nu$  nicht.
- 5) der consonans, von welchem der vocalis per apostrophum weggeworfen ist: als  $\acute{\alpha}\nu$  -  $\epsilon\mu\omicron\upsilon$  von mir,  $\acute{\alpha}\phi$  -  $\eta\mu\omega\upsilon$  von uns.

## II. Von der Veränderung der Consonantium.

Hievon sind folgende Regeln zu merken:

I. So oft im decliniren und conjugiren zwey consonantes zusammen lauffen, welche füglich durch einen duplicem oder Doppelbuchstaben ausgedrucket werden: muß man einen solchen duplicem brauchen. Z. E. von  $\lambda\epsilon\gamma\omega$  ich sage, schreib im fut. I.  $\lambda\epsilon\gamma\omega$ , nicht  $\lambda\epsilon\gamma\sigma\omega$ : von  $\acute{\alpha}\nu\omicron\iota\theta\omega$  ich öffne,  $\acute{\alpha}\nu\omicron\iota\theta\omega$ : von  $\kappa\eta\gamma\upsilon\kappa\alpha\sigma$  Herolde,  $\kappa\eta\gamma\upsilon\kappa\iota$ : von  $\acute{\alpha}\rho\alpha\beta\epsilon\varsigma$  Araber,  $\acute{\alpha}\rho\alpha\beta\iota$ .

Hievon ist  $\xi$  gänzlich anzunehmen, als welches weder für  $\epsilon\delta$  noch für  $\theta\delta$  gesetzt wird; wie auch die præpositio  $\epsilon\upsilon$ , wenn ein  $\sigma$  darauf folget: als  $\acute{\alpha}\delta\omega$  ich singe, im fut. I.  $\acute{\alpha}\sigma\omega$ , nicht  $\acute{\alpha}\sigma\omega$ ;  $\lambda\alpha\upsilon\pi\iota\delta\epsilon\varsigma$ , die Fackeln,  $\lambda\alpha\upsilon\pi\iota\sigma\iota$ , nicht  $\lambda\alpha\upsilon\pi\iota\sigma\iota$ ;  $\epsilon\iota\sigma\theta\epsilon$ ,  $\tau\epsilon\iota\sigma\theta\epsilon$ ;  $\epsilon\iota\sigma\theta\upsilon\omega$ , ich gehe ein;  $\alpha\pi\theta\epsilon\delta\epsilon\chi\omicron\mu\alpha\iota$ , ich nehme an;  $\epsilon\upsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\xi\omega$ , ich erreichte;  $\alpha\pi\theta\epsilon\delta\epsilon\chi\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\xi\iota\varsigma$ , bedürftig.

2. Die consonantes werden vielfältig mit einander verwechselt: sonderlich die, so mit einerley organo ausgesprochen werden. Als λέγω ich sage, λέξω, λέλαξα, λέλεκται: denn da wird das γ bald in ξ, bald in χ, bald in κ verwechselt. Und so auch in den übrigen Arten, wovon p. 4. n. 1.

3. Die Buchstaben μ, ν, ρ, σ, τ leiden und verursachen allerley Veränderungen. Denn

1) μ leidet keinen adspiratam vor sich, darum wird ein gelinderer dafür gesetzt: als λέλογμαι ich bin gesagt worden, für λέλομαι, τίτοιμαι ich bin geschlagen worden, für τίτομαι.

2) ν leidet nicht gern andere consonantes nach sich, außer δ, θ, τ: als άνδρ ein Mann, άνδρς für άνδρς. Wenn es nun die selbe nicht haben kann: so wird es verwandelt. Und zwar

(1) bey σν und σν in compositione in λ, ρ, σ vor λ, ρ, σ: als συλέω ich samle, συρόπτω ich nehme zusammen, συνσμιμι mit eingeleibet, εδάμνω ich erkenschte. Doch in der praepositione σν bleibet es zuweilen: als ενείω ich treibe ein, ενέσσω ich falle drauf. In σνν aber fällt es gar weg, wenn das σ noch einen andern consonantem bey sich hat, nach p. 8. s. 1.

(2) in α vor den labialibus β, μ, π, φ, ψ: als εμπλέπω ich sehe hinein, εμπείω ich verbleibe, beharre, συνεπιλέω ich trage Mit leiden, συμφέρω ich bin zuträglich, εμπύχω besetzt.

(3) in γ vor den palatinis γ, ξ, χ: als συγγαμν verwandt, εγκάτω ich flage an.

3) ρ wird im decliniren in τ verwandelt: als ήπαρ die Leber, ήπατ; δελταρ die Lockspeise, δελιατ.

4) σ wird im decliniren verwandelt in δ, θ, ν und τ: als έρις der Streit, έριθ; έρις das Geflügel, έριθ; μέλας schwarz, μέλων; χάρις die Gnade, χάριτ.

5) τ vor einem einfachen consonante wird in denselben consonantem verwandelt, wenn nemlich ein Wort per syncopen ist contrahiret worden: als καθάλα für καταβαλα, er hat niedergeworfen; καθάα für καταβάα, aus καταβάα der herunter gestiegen; καθύαμν für κατόναμν, aus κατόναμν nach Vermögen.

4. Wenn

4. Wenn  $\gamma$  stehet vor  $\gamma$ ,  $\kappa$ ,  $\xi$ ,  $\chi$ : so wird es gelesen wie ein  $\nu$ , als welches die Griechen vor diesen consonantibus nicht aussprechen konnten, und selbiges daher in  $\nu$  verwandelten, bisweilen auch gar anstießen. Als  $\nu\gamma\gamma\alpha\lambda\alpha$  ein Vöte,  $\alpha\nu\gamma\gamma\eta$  Nothwendigkeit,  $\alpha\nu\gamma\gamma$  ein Luchs,  $\sigma\alpha\gamma\gamma\alpha$  Eingeweide. Siehe p. 6, (3) p. 94, (4). Doch wirds dunkel ausgesprochen, wie im Deutschen langen, bringen.

5. Ein tenuis hat gerne einen tenuem allernächst vor sich, media mediam, aspirata aspiratam: als  $\alpha\gamma\tau\omega$  acht,  $\alpha\gamma\delta\omega$  der achte,  $\epsilon\pi\omega\delta\omega$  ich bin geschlagen worden. So auch  $\kappa\alpha\delta\epsilon\omega$  ich schlaffe, von  $\kappa\alpha\tau\omega$  und  $\epsilon\omega\delta\omega$ ;  $\nu\kappa\chi\delta\omega$   $\alpha\lambda\eta\nu$ , die ganze Nacht, für  $\nu\kappa\chi\epsilon\omega$   $\alpha\lambda\eta\nu$ ;  $\epsilon\phi\iota\sigma\eta\mu\iota$ , von  $\epsilon\phi\iota$  und  $\iota\sigma\eta\mu\iota$ : weil ein vocalis aspirata die Eigenschaft eines consonantis aspiratae hat.

Niemals aber wird einerley aspirata doppelt bey einander gesetzt, sondern der erste in tenuem verwandelt: als  $\mu\alpha\tau\delta\alpha\iota\omega$  für  $\mu\alpha\delta\delta\alpha\iota\omega$ ;  $\kappa\alpha\tau\theta\eta\tau\omega$  er ist gestorben, für  $\kappa\alpha\delta\theta\eta\tau\omega$ .

6. Zwey aspiratae in 2 unmittelbar auf einander folgenden Sylben lauten nicht sein: daher wird ordentlich der erste, im imperativo aber an der Endung, der letzte in tenuem verwandelt. Als  $\theta\epsilon\lambda\epsilon$  das Haar,  $\tau\epsilon\chi\alpha\delta$  für  $\theta\epsilon\lambda\chi\delta$   $\tau\epsilon\lambda\omega$  ich ernehre, für  $\theta\epsilon\lambda\omega$  (aber im fut.  $\theta\epsilon\lambda\omega$ , nicht  $\tau\epsilon\lambda\omega$ ):  $\pi\omega\phi\eta\tau\iota$  sey du geschlagen worden, für  $\pi\omega\phi\eta\tau\omega$ . Um deswillen spricht man auch  $\epsilon\chi\omega$  für  $\epsilon\chi\omega$  ich habe: im fut.  $\epsilon\chi\omega$ ; auch  $\epsilon\chi\epsilon\omega$ ,  $\epsilon\chi\epsilon\omega\delta$ ,  $\kappa\alpha\chi\epsilon\lambda\omega$ .

Selten bleiben 2 aspiratae: als  $\alpha\phi\iota\theta\eta\nu$  bin los gelassen worden,  $\theta\epsilon\delta\epsilon\omega$  sehen,  $\theta\eta\epsilon\nu$  woher,  $\theta\epsilon\omega$  wo,  $\alpha\phi\eta$  die Fuge.

7. Der veränderte consonans wird wieder an seine vorige Stelle gesetzt: wenn der Buchstab, der eine Veränderung verursacht hat, wegfällt. Als  $\theta\epsilon\lambda\epsilon$ ,  $\tau\epsilon\chi\alpha\delta$ : wenn aber aspirata  $\chi$  weg ist,  $\theta\epsilon\lambda\epsilon$ . Die geschieht auch, wenn ein ander Buchstab dazwischen kömmt: als  $\epsilon\mu\mu\epsilon\omega$  ich verbleibe,  $\epsilon\mu\mu\epsilon\omega$ ,  $\sigma\alpha\mu\epsilon\omega$  ich samle,  $\sigma\alpha\mu\epsilon\omega$ .

8. Einige consonantes werden öfters gar wegge-  
worfen: sonderlich  $\nu$ ,  $\sigma$ ,  $\delta$ ,  $\theta$ ,  $\tau$ . Und zwar

- 1) in der Präposition  $\pi\upsilon$  vor  $\xi$  und  $\sigma$ ; wenn auf das  $\sigma$  ein  
consonans folget: als  $\sigma\upsilon\zeta\acute{\alpha}\omega$  ich liebe mit;  $\sigma\upsilon\sigma\kappa\iota\acute{\alpha}\zeta\omega$  bescha-  
te,  $\sigma\upsilon\sigma\pi\acute{\iota}\omega$  und  $\sigma\upsilon\sigma\phi\lambda\eta\gamma\omega$  ziehe zusammen,  $\sigma\upsilon\sigma\theta\eta$  Zusam-  
menziehung,  $\sigma\upsilon\chi\omega\lambda\alpha\sigma\eta\varsigma$  ein Drittschüler; für  $\sigma\upsilon\zeta\acute{\alpha}\omega$  &c. p.  
6, 3. (1) Auch vor dem  $\sigma$  im datiuo plurali: als  $\epsilon\lambda\lambda\eta\sigma\iota$  den  
Griechen, für  $\epsilon\lambda\lambda\upsilon\sigma\iota$ .
- 2)  $\sigma$  vor einem andern  $\sigma$ , so zur termination gehöret: als  
 $\pi\epsilon\theta\upsilon\sigma\sigma\alpha\iota$  für  $\pi\epsilon\theta\upsilon\sigma\sigma\alpha\iota$ . Daher es im præsenti und imper-  
fecto bleibet, als  $\omega\sigma\theta\acute{\iota}\sigma\omega$ ,  $\omega\sigma\theta\acute{\iota}\sigma\sigma\epsilon\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\omega\sigma\theta\acute{\iota}\sigma\sigma\alpha\iota$ ,  $\epsilon\omega\sigma\theta\acute{\iota}\sigma\sigma\epsilon\iota\varsigma$ ;  
weil hier das letzte  $\sigma$  nicht zur termination gehöret, sondern  
characteristicum ist.
- 3)  $\delta$ ,  $\theta$ ,  $\tau$  vor dem  $\sigma$  im datiuo plurali und futuro primo: als  
 $\lambda\alpha\mu\pi\acute{\iota}\sigma\iota$  für  $\lambda\alpha\mu\pi\acute{\iota}\delta\sigma\iota$ , den Fackeln;  $\pi\acute{\iota}\theta\iota\sigma\omega$  ich werde füllen,  
für  $\pi\acute{\iota}\theta\delta\sigma\omega$ ;  $\omega\sigma\theta\epsilon\mu\alpha\iota$  den Samen, für  $\omega\sigma\theta\epsilon\mu\alpha\tau\sigma\iota$ . Denn  
das  $\delta$  läßt sich nur allein vor  $\mu$ ,  $\nu$ ,  $\xi$ : das  $\theta$  und  $\tau$  aber über  
diese nur noch vor dem  $\lambda$  lesen.

9. Hingegen wird das  $\rho$  iniziale bey den compo-  
sitis und nach einem augmento zwischen 2 vocalibus  
verdoppelt: als  $\acute{\alpha}\rho\rho\eta\tau\theta$  unsäglich, für  $\acute{\alpha}\rho\eta\tau\theta$ ;  $\epsilon\rho\rho\upsilon\sigma\omega$  ich bin  
gestossen, für  $\epsilon\rho\upsilon\sigma\omega$ . p. 83, 3.

Ausgenommen, wenn ein Wort mit  $\acute{\alpha}\delta$  componiret ist, als  
 $\acute{\alpha}\rho\upsilon\sigma\theta$  gesund: ingleichen  $\phi\iota\lambda\alpha\rho\eta\tau\upsilon\sigma\theta$ , der viel auf die Rede  
Faust hält;  $\epsilon\rho\acute{\alpha}\xi\omega$ , von  $\epsilon\rho\acute{\iota}\zeta\omega$  ich thue; und vielleicht noch andere,  
die ex vsu zu lernen sind. p. 312, 10.

10. Drey consonantes, so unmittelbar auf ein-  
ander folgen, klingen nicht fein. Darum brauchen  
die Griechen in solchem Fall eine periphrasin; das ist, sie be-  
schreiben die Sache mit mehrern Worten: als  $\pi\epsilon\tau\upsilon\mu\epsilon\iota\sigma\iota\epsilon\iota\sigma\iota$   
sie sind geschlagen worden, für  $\tau\epsilon\tau\iota\pi\tau\alpha\iota$ . Oder sie lassen in  
secunda und tertia plurali præteriti passivi das  $\sigma$  aus: als  $\tau\epsilon\tau\iota\pi\tau\eta\varsigma$ ,  $\pi\acute{\iota}\omega\lambda\eta\tau\alpha\iota$ ; für  $\tau\epsilon\tau\iota\pi\tau\eta\sigma\epsilon$ ,  $\pi\acute{\iota}\omega\lambda\eta\tau\alpha\iota$ . Wenn aber der ers-  
te oder der letzte consonans liquida ist, lassen sich drey conso-  
nantes noch wohl miteinander aussprechen: als  $\acute{\alpha}\delta\mu\alpha$  kurzer  
Athem,  $\acute{\iota}\delta\kappa\lambda\omicron\varsigma$  gut,  $\pi\epsilon\mu\phi\theta\epsilon\iota\varsigma$  gesandt. p. 102, (1)

Das

## Das andere Capitel

(p. 295.)

Von den

## VOCALIBVS.

**D**ie Griechen haben 7 vocales: als  $\alpha, \varepsilon, \eta, \iota, \circ, \upsilon, \omega$ .  
Auch diese werden auf mancherley Weise eingetheilet  
und verändert. Daher soll gehandelt werden

## 1. Von der Eintheilung der vocalium.

Diese Eintheilung entsethet aus der compositione, mutatione und quantitate.

**I. Compositio** ist, wenn 2 vocales zusammen gesetzt und in einer Sylbe ausgesprochen werden.

In Ansehung dieser Zusammensetzung heissen sie:

1) *Simplices*, einfach lautende; so lanæ ihrer zwey nicht zusammen in einer Sylbe ausgesprochen werden.

2) *Compositæ* oder *diphthongi*, zweylautende; wenn ihrer zwey zusammen in einer Sylbe ausgesprochen werden.

Vergleichen sind zusammen 12: und davon heissen (1) *propriae*,  $\alpha\iota, \omega\upsilon, \varepsilon\iota, \upsilon\iota, \circ\iota, \circ\upsilon$ , (2) *impropriae*,  $\alpha\epsilon, \eta\epsilon, \eta\upsilon, \upsilon\iota, \omega, \omega\upsilon$

Wie aber und ob diese diphthongi auszusprechen, darüber sind die Gelehrten sehr uneinig.

**2. Mutatio** ist, wenn ein vocalis in den andern verwandelt wird. In Ansehung derselben sind vocales

1) *Mutabiles*, veränderliche,  $\alpha, \varepsilon, \circ$ : wovon das  $\alpha$  und  $\varepsilon$  in  $\eta$ ; das  $\circ$  aber in  $\omega$  verwandelt wird p. 83.

2) *Immutabiles*, unveränderliche,  $\eta, \iota, \upsilon, \omega$ .

Diese Mutation geschieht auch bei den diphthongis propriis, ausgenommen  $\omega\upsilon$ ; woraus denn die *impropriae* mehrentheils entstehen: als  $\alpha\iota$  in  $\eta$ ,  $\omega\upsilon$  in  $\upsilon\iota$ ,  $\circ\iota$  in  $\omega$ ; und *attice* in  $\eta, \omega\upsilon$  in  $\upsilon\iota$  p. 84. Das *iota* wird alsdenn nicht hinter, sondern unter dem vocali geschrieben: und daher *superscriptum* genennet.

**3. Quantitas** lehret, ob ein vocalis entweder lang, oder kurz, oder lang und kurz sey. In Ansehung derselben sind

1) *Longæ*, lange,  $\eta, \omega$ .

2) *Breues*, kurze,  $\varepsilon, \circ$ .

3) *Ancipites*, lange und kurze,  $\alpha, \iota, \upsilon$ : welche in den meisten

Wörtern eine kurze, in vielen aber auch eine lange, und in wenigen eine syllabam communem machen; davon in der Prosodie ein mehrers.

Die diphthongi sind alle lang. Nur werden *ai* und *oi* am Ende des Worts ohne consonante, in der Accentuation für kurz gehalten: ausgenommen die 3 persona aoristi 1 optativi actiui ποιῆσαι, und das aduerbium οἶκος zu Hause; zum Unterscheid des aor. 1. infinitiui ποιῆσαι, und οἶκος die Häuser.

Sonst kann eine Sylbe, so von Natur kurz ist, lang werden ex positione; wenn auf einen vocalem 2 consonantes, oder ein consonans duplex, folgen: als ὀγδοῶς der achte, ἔσομαι ich sitze.

Ein vocalis oder syllaba wird *pura* genant, wenn vor dem vocali ein vocalis vorhergehet, als ἄγιος heilig: *impura*, wenn vor dem vocali ein consonans vorhergehet, als ἀγαθός gut. Dieses alles wird bey dem Fortgange seinen Nutzen zeigen.

## II. Von der Veränderung der vocalium.

Hier ist die Euphonie oder Wohlklang der Grund aller Veränderung, so sich bey den vocalibus zuträgt. Wieder solche Euphonie streitet nun, wenn 2 vocales auf einander folgen: darum haben die Griechen 4 Mittel, solches zu verhindern, nemlich contractionem, distractionem, apostrophum und ἐφελκυστικόν.

I. Die *contractio* ziehet 2 vocales in eine Sylbe: dergestalt, daß einer davon entweder 1) schlechthin wegfällt, als φίλιός ich liebe, φίλιός; oder 2) ein ander an dessen Stelle kömmt, als βοῶσις, βοῶσις, von βοῶν ich russe; oder 3) ein diphthongus daraus gemacht wird, als τεῖχει, τεῖχει von τεῖχος die Mauer.

Es geschieht aber die contraction in den casibus puris nominum: und in den verbis in *oi*, *oa*, *oo*. Der modus contrahendi ist, wie folget:

- a
1. A var *o*, *oi*, *oi* und *ou* wird contrahiret in *o*; als γελᾶοιμι, γελᾶοιμι; γελᾶω, γελᾶω ich lache; γελᾶοιμι, γελᾶοιμι; γελᾶοιμι, γελᾶοιμι.
  - a vor den übrigen vocalibus in *o*: als γελᾶοιμι, γελᾶοιμι.

### Nota.

- 1) Wenn ein iora dabey ist, so wirds subscribiret: als γελᾶοιμι, γελᾶοιμι; γελᾶοιμι, γελᾶοιμι.
- 2) Vier

- 2) Hier verba contrahiren das  $\alpha$  in  $\eta$ : als ζάεις, ζῆς du lebest; διψάεις, διψῆς du durstest; πεινάεις, πεινῆς du hungerst; ζεάεται, ζεῖται er gebraucht.
- 3) Νῶς, das Schiff, nimt im accus. und voc. plurali das  $\omega$  nominativi singularis wieder an: als νῶας, νῶες; νῶες, νῶς. Hingegen wird im nominatio auch selbst bey den Atticis mehr ἠνε ionice, als νῶες gefunden. p. 48.
- 2) E vor einem langen vocali oder diphthongo wird in den langen vocalem oder diphthongum contrahiret: als καλώ, καλῶ, ich ruffe; καλείς, καλεῖς.
- vor o in  $\kappa$ : ἀληθείς, ἀληθῆς, des wahrhaftigen.
- vor den übrigen vocalibus in  $\epsilon$ : als ἀληθείας, ἀληθεῖς; ἀληθῆς, ἀληθεῖ.

Nota.

- 1)  $\alpha$  und  $\epsilon$  werden bey dem nomine, wenn sie am Ende ohne consonance stehen, in  $\eta$  contrahiret, als τῆχῆα, τῆχῆ; ἀληθῆς, ἀληθῆ; und so vor dem  $\alpha$  ein vocalis steht, zugleich in  $\alpha$ ; als ὕμῆα, ὕμῆ, ὕμῆ den gefunden: bey den neutris der andern Declination aber nur allein in  $\alpha$ , als ὄρεα, ᾠ. p. 45. und 38.
- 2) • vor  $\alpha$  in verbis wird contrahiret in  $\eta$ : als ὑπῆται, ὑπῆται. Siehe p. 12. n. 1.
- 3) Die nomina propria von κλέος, die Ehre, werden doppelt contrahiret: als ἠροκλείος, ἠρος, ᾠ. p. 49.
- 3) I wird contrahiret in  $\iota$ , es folge, was für ein vocalis wolle: als πόλιαι, πόλις; πόλις, πόλις; πόλι, πόλι; von πόλις.
4. O vor  $\epsilon$ , o  $\iota$   $\omega$  wird contrahiret in  $\kappa$ : als χευστέον, ἔων, von χευσάω ich vergülde; αἰδᾶος, αἰδῶς, von αἰδᾶος die Scham; δηλόουσι, δηλοῦσι, von δηλόω ich offenbare.
- vor  $\iota$ ,  $\epsilon$ ,  $\alpha$  und  $\eta$  in  $\alpha$ : als αἰδοῖ, αἰδοῖ (p. 47.); δηλοῖς, δηλοῖς; δηλοῖσι, δηλοῖσι; δηλοῖς, δηλοῖς.
- vor  $\alpha$ ,  $\eta$  und  $\omega$  in  $\omega$ : als αἰδοῶ, αἰδῶ; χευστέον, χευστέων, χευστέω, χευστέω.
- vor  $\epsilon$  in  $\kappa$ : als ἄσπον μὲγκάμιον, für μοι ἐγκάμιον. Aristoph. nub. 1207.

Nota.

- 1) Der infinitivus in  $\acute{\alpha}\epsilon\omega$  und die nomina in  $\acute{\alpha}\epsilon\alpha$  werden contrahiret in  $\omega$ : als δηλοῦν, δηλῶν offenbaren; πᾶν κότεῖς, πᾶνκῶς ein Kuchen p. 49.
- 2) Der



- 2) Der accusativus in *ous* wird contrahiret in *ous*: als *μείζους*, *μείζους*, von *μείζων* grösser; *βόους* die Ochsen, *βός*.
- g) Die nomina in *on* und *oa*, welche durch alle casus contrahiret und daher *όλοπαρῆ* genennet werden, behalten ihr *η* und *α*: als *απόλων*, *απόλη* einfach; *απόλια*, *απόλω*.
8. γ vor *α* und *σ* wird contrahiret in *υ*: als *βότρυας*, *βότρους*, *βότρους* die Trauben; *κλύετε*, *κλύτε* höret ihr. In übrigen leidet es keine contractionem.

## Drey besondere Anmerckungen.

1. Ionice werden *κ*, *ρ*, *σ*, *τ* öfters wegwerffen; und weil alsdenn 2 vocales auf einander folgen, so werden sie auch contrahiret: als *μεμικώς*, *μεμικώς*, *μεμώς*, von *μάω* fertig; *hurtig*; *μείζονα*, *μείζονα*, *μείζω*, den grössern; *ἄντα*, *ἄντα*, *ἄντα*, der erste; *τυπτοσ* (wie *καυχάσασ* für *καυχάσασ*, Rom. 2, 17. 23. 1 Cor. 4, 7.) *τύπται*, *τύπτη* du wirst geschlagen; *τύπτοσ*, *τύπτοσ*, *τύπτη*, du wurdest geschlagen; *τύψασ*, *τύψασ*, *τύψω*, du hast geschlagen, u. d. g. S. p. 316, 2.
2. Die nomina in *is*, *us*, *us* und *u*, so im genitio *ios* oder *eos* haben, werden nur im dativo singulari, nominatio, accusativus und vocatio plurali: die adjectiva in *u* aber nur allein im dativo singulari contrahiret; und daher mit einander *όλιγοπαρῆ* genant: als *σίνυσι*, der Senf, *όφιο*, die Schlange, *βασιλεύς*, der König, *πῆχυς*, die Elle, *γλυκῆς*, süß, *ἄνυ*, die Stadt. Siehe p. 46. p. 48. p. 61. p. 63. n. 7.  
\* Doch von *ἡμῖν*, *u* halb, wird auch im genitio *ἡμῖν* für *ἡμῖν*, und in neutro plurali *ἡμῖν* für *ἡμῖν* gefunden.
3. Gar nicht werden contrahiret
- 1) die *monosyllaba*: als *κῆς* ein Holz; (Korn) wurm, *κῆς*, *κῆς*.
  - 2) die *verba* in *oa*, welche nach der Contraction *monosyllaba* würden: als *βόω* ich weide.
  - 3) die *zweysyllbige verba* in *eo*, ausser wenn die Contraction in *es* geschieht: als *πλέω* ich schiffe, nicht *πλώ*; *πλέεις*, *πλέεις*; *πλέεις*, *πλέεις*; *πλέομεν*, nicht *πλέμεν*.

2. Die *distractio* erweitert das Wort. Denn vorher ist gefaget worden, daß sich die wenigshyllbige verba nicht contrahiren lassen. Weil aber dennoch die Griechen die 2 auf einander folgende vocales nicht gerne leiden, so distrahiren und erweitern sie das Wort.

Nemlich sie nehmen im Anfange mehrentheils eine Reduplication: und setzen darauf zwischen solchen concursum vocalium entweder consonantes, oder verändern den letzten vocalem in  $\mu$ . 3. E. Für  $\alpha\epsilon\acute{\iota}\omega$  ist  $\alpha\epsilon\acute{\iota}\omega\omega$  oder  $\mu\mu\epsilon\acute{\iota}\omega\omega$  ich verkaufe: für  $\pi\acute{\iota}\omega$ ,  $\mu\mu\acute{\iota}\omega\omega$  ich trencke: für  $\beta\epsilon\gamma\omega$ ,  $\beta\iota\beta\epsilon\gamma\omega\omega$  ich esse: für  $\mu\alpha\delta\acute{\iota}\omega$ ,  $\mu\mu\alpha\delta\acute{\iota}\omega\omega$  ich lerne: für  $\kappa\epsilon\rho\delta\acute{\iota}\omega$ ,  $\kappa\epsilon\rho\delta\acute{\iota}\omega\omega$  ich gewinne: für  $\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\omega\omega$  ich treibe an: für  $\sigma\beta\acute{\iota}\omega$ ,  $\sigma\beta\eta\mu\acute{\iota}\omega\omega$  ich lese aus.

Sonderlich entstehen daher die verba in  $\mu$  von den verbis in  $\omega$ ,  $\alpha\omega$ ,  $\epsilon\omega$  und  $\iota\omega$ : nemlich  $\omega$  wird verwandelt in  $\mu$ , die vocalis mutabiles  $\alpha$ ,  $\epsilon$  in  $\eta$  und  $\iota$  in  $\omega$ : wovon unten (p. 124. seqq.) gehandelt wird.

3. Der *apostrophus* wirft wegen des folgenden vocalis oftmals das  $\alpha$ ,  $\epsilon$ , und  $\omega$  weg: und setzet an deren Stelle dieses signum ( $\prime$ ), nota apostrophi genant.

Solches geschieht

- 1) Am Ende des Worts: als  $\mu\alpha\rho\epsilon\ \acute{\alpha}\omega\tau\acute{\alpha}\varsigma$  für  $\mu\alpha\rho\alpha\ \acute{\alpha}\omega\tau\acute{\alpha}\varsigma$ , bey ihm;  $\mu\acute{\alpha}\nu\tau\ \acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\omega$  für  $\mu\acute{\alpha}\nu\tau\alpha\ \acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\omega$ , ich sagte alles.
- 2) In *compositis*, wenn die præpositiones vor den verbis gesetzt werden: doch fällt alsdenn nota apostrophi weg. Als  $\alpha\pi\acute{\alpha}\gamma\omega$  ich führe weg, für  $\delta\alpha\pi\acute{\alpha}\gamma\omega$ .

*Nota.*

(1) Desters wird das durch den apostrophum verkürzte Wort mit dem folgenden zusammen gezogen, welches crasis atica genennet wird. 3. E.  $\kappa\acute{\alpha}\tau\alpha\ \acute{\alpha}\nu\theta\prime$ ,  $\pi\acute{\epsilon}\epsilon\gamma\gamma\epsilon$ ,  $\mu\acute{\epsilon}\lambda\lambda\theta\eta\prime$ ; für  $\kappa\acute{\alpha}\tau\alpha\ \acute{\alpha}\nu\theta\omega$ ,  $\pi\acute{\epsilon}\epsilon\gamma\gamma\epsilon\omega$ ,  $\mu\acute{\epsilon}\lambda\lambda\theta\eta\omega$ . Alsdenn fällt auch bisweilen die nota apostrophi weg: als  $\tau\epsilon\tau\acute{\epsilon}\prime$  dieses ist.

(2) Wenn nach dem apostropho ein vocalis adspirata folget, werden die vorhergehenden tenues in adspiratas verwandelt

delt: als εφ' υμῶν von euch, für ἀπ' υμῶν; νύξ' ὅλην die ganze Nacht, für νύξ' ἅλην; ἀφαιρέω ich trage oder nehme weg, für ἀπαίρω.

(3) Nach dem apostropho verlieret sich der accent in den Wörtern, die nicht decliniret werden: als παρ' ἐμοί, bey mir; ἀφ' ἡμῶν, von uns.

(4) Wenn aber ein nomen oxytonum apostrophiret wird, so tritt der accent zurück auf die nächste Sylbe: als φειρασιν ἢν χεῖρ' αἰδίου κακῆ, für χεῖρ' αἰ; παντοδαπ' ἰσθλά, allerley gutes, für παντοδαπ'.

(5) Außer oben gedachten vocalibus werden zuweilen α und ω, aber nur am Ende des Worts, weggeworfen.

(6) Ein langer vocalis wird gar selten weggeworfen, darum muß manchmal der im folgenden Worte weichen: als ἀρετῆς für ἐς, es ist etne Tugend.

(7) So behalten auch die praepositiones ἀφί, ἐπί, ὑπὸ mehrentheils ihren vocalem. und der dative sein: als ἐπί υμῶν, von euch; ὑπὸ ἐμοῦ, für mich; πρὸς ἐπ', einem jeden sagte er.

(8) Der apostrophus wird, zumal im N Testament, eben so oft unterlassen als angebracht; wobey Caspar Wisnifius in dialectolog. sacra p. 22. et 267. bemercket, daß jenes ionicum, dieses atticum sey.

(9) Sonderlich wird auch der apostrophus unterlassen, wenn die Bedeutung dadurch etwas solte verbunckelt werden.

4. Das ν εφελυσικόν ist ein zwischen zwey vocalibus gezogenes ν: und wird dem dative plurali in σι und ξι, der dritten Person in ε und ι, und dem Worte εἰκοσι angehenget; wenn ein vocalis folget, oder auch ohne Absicht am Ende der Rede. Als πάντων εἶπεν αὐτὸς, er hat allen gesagt: εἰκοσιν ἀνθρώποις, zwanzig Menschen: γυναιξὶν εἶπε, er sprach zu den Weibern.

Es heißet also von ἐπι zu, und ἐλθέω ich lebe; und wird auch gar oft nach dem α privatio gesehet, wenn dasselbe vor einem Worte stehet, so mit einem vocali anfänget. 3. Ε. ἔλεος, barmherzig; mit dem α privatio ἀνέλεος, unbarmherzig, für ἀέλεος.

Das

## Das dritte Capitel

(p. 300.)

Vom

## TONO und ACCENTIBVS.

**S**ie sehen wir 1) wo der Ton sey; 2) welcher Accent auf der Sylbe, so den Ton hat, zu gebrauchen; 3) wie die Accente auf mancherley Weise verändert werden.

## I. Vom Tono.

1. Wo der Ton sey, kan man a priori ohne unendliche und doch ungewisse Regeln nicht wissen. Nach der Situation der Accente, wornach wir heut zu Tage den tonum formiren, und wozu die auctores, lexica und paradigmata anweisen: ist derselbe entweder in *ultima*, auf der letzten Sylbe; oder in *penultima*, auf der andern vom Ende; oder in *antepenultima*, auf der dritten vom Ende.

2. Solcher Accente, welche den tonum zeigen, sind 2: *acutus* (´) und *circumflexus* (¨).

Der *acutus* gibt der Sylbe, worauf er stehet, einen scharfen tonum. Daher nennet man das Wort  $\acute{\alpha}\xi\acute{\upsilon}\tau\tau\omicron\nu\omicron$ , wenn er in *ultima* stehet, als in  $\eta\epsilon\acute{\iota}\varsigma$  Gott:  $\pi\acute{\alpha}\tau\epsilon\rho\acute{\varsigma}\xi\acute{\upsilon}\tau\tau\omicron\nu\omicron$ , in *penultima*, als in  $\lambda\acute{o}\gamma\omicron\varsigma$ , die Rede;  $\alpha\epsilon\lambda\epsilon\pi\tau\acute{\alpha}\rho\epsilon\varsigma\acute{\upsilon}\lambda\lambda\omicron\nu\omicron$  in *antepenultima*, als in  $\xi\theta\eta\upsilon\alpha\tau\omicron\varsigma$ , der Mensch.

Am Ende des Worts, nemlich in den oxytonis, wird die Figur des *acuti* umgekehret und von andern *gravis* genant, weil ihrer Meinung nach der erdichtete *gravis* also aussehen soll; da es doch nichts anders als ein *acutus* ist, und daher besser *acutus finalis* oder *inversus* genennet werden könnte: als in  $\eta\epsilon\acute{\iota}\varsigma$  Gott,  $\nu\eta\upsilon$ , die Ehre. Doch am Ende eines periodi, und wenn etne *dictio enclitica* folget, bleibet er ordentlich stehen:  $\acute{\alpha}\gamma\alpha\theta\acute{\omicron}\varsigma$   $\epsilon\acute{\iota}\varsigma$   $\Theta\epsilon\acute{\omicron}\varsigma$ , gut ist Gott.

Der *circumflexus* gibt der Sylbe einen gezogenen tonum. Daher nennet man das Wort  $\acute{\alpha}\lambda\epsilon\upsilon\tau\omicron\acute{\omega}\delta\omicron\nu\omicron$ , wenn er in *ultima* stehet, als in  $\kappa\alpha\lambda\acute{\omega}\varsigma$  gut:  $\tau\omicron\varsigma\acute{\alpha}\lambda\epsilon\upsilon\tau\omicron\acute{\omega}\delta\omicron\nu\omicron$ , in *penultima*, als in  $\sigma\omega\mu\alpha$  der Leib.

In *antepenultima* stehet er nicht. Die Wörter aber, darinnen es schelnet, ob stünde er in *antepenultima*, sind nicht ein, sondern zwey Wörter. 3 E.  $\xi\theta\eta\upsilon\tau\omicron\varsigma$ ,  $\acute{\omega}\pi\tau\iota$ ,  $\acute{\omega}\pi\tau\iota\omega\upsilon$ .

Gleich

Gleichwie nun diejenigen Sylben, so einen acutum haben, in die Höhe; und die, worauf der circumflexus stehet, in die Länge gezogen werden: also fallen die andern Sylben, so keinen Accent haben, durch einen schweren tonum gleichsam herunter. Daher wird eine solche Sylbe grauitona, oder besser barytona, genant: und in specie nennet man das Wort barytonon, dessen ultima syllaba barytona ist; als in πόλις die Stadt, *umng* die Mutter. Dieses ist die Ursache, daß die Grammatici insgemein von 3 Accenten Meldung thun und sagen: grauis (welches ihnen der dritte Accent ist) sey ein Accent; der zwar nicht geschrieben, aber doch auf einer jeden Sylbe, so keinen formalen Accent hätte, verstanden würde.

## II. Vom Gebrauch der Accente:

Welcher Accent von vorgedachten beyden über derjenigen Sylbe, worauf der tonus ist, zu gebrauchen sey: das wird aus dem, was folget, deutlich werden.

Der circumflexus erfordert eine von Natur lange Sylbe, und kömmt am wenigsten vor: denn er stehet nur in ultima und penultima, wie schon oben gedacht. Daher mercke man in zweyen Regeln, wo der circumflexus stehe: so brauchet man vom acuto keine besondere Instruction.

1. Der circumflexus stehet in penultima longa, wenn ultima kurz oder doch nur positione lang ist: als ἀπλήθω sie gingen davon, οἶκος die Häuser, σῶμα der Leib, μάκων viele mehr, σῦκον die Feige, σῖ-ς der Weizen, καλαῦψ ein Hirtenstab, ἀλλὰξ eine Furche im Acker, οὐρανὸς der gleiches Alters ist. In welchen Worten aber die ancipites lang oder kurz seyn, das wird in der Prosodie ausführlich gezeigt werden.

Nota. Hievon gehen ab

1) Stehen zusammengesetzte particulae: ἀστρ so gar, daß, ἀστρῶν wie, καὶ ἀστρῶν niemo, ἀστρῶν wofern, ἦδε oder, ἦγε, ἦτε. Es sind aber eigentlich zwey Wörter, wovon das letzte eine particula enclitica ist

2) Daß adverbium οἶκος zu hause, und die 3 persona aor. 1 optat. πῆσται: nach p. 10.

2. Der

## 2. Der circumflexus stehet in vltima longa

- 1) Bey den genitiuis und datiuus: als ὀφθαλμῶ, ᾧ, οἷν, οἷσι, von ὀφθαλμῶς das Auge. Der genitiuis atticus aber gehet davon ab: als λαῶς das Volk, g. λαῶ.
- 2) Bey den contractis: als πειῶ, πειῶ; ΦάϞ, Φᾶς. Hies von gehet ab (1) der accusatiuis singularis aus der vierten Classe der contractorum in ω: als ἡχῶ, a. ἡχῶα, ἡχῶα. (Siehe p. 47, 4.) p. 48, 4. (2) der dualis in ω contrahirt: als νόω, νοῶ, nach p. 38, 10. Von νᾶ und σφᾶ siehe p. 74. (3) wenn in beyden zu contrahirenden Sylben die erste barytona, und die andere acuta ist: ἐσῶς, ἐσῶς.
- 3) Bey den meisten einsylbtigen: als πῦρ, πᾶς, πᾶς, πᾶς, νᾶς, ἔς, ἔν, ἔς, ἔν; sonderlich die einsylbtigen tempora von ἐλά, als ἐῶ, ἔν, ἔς, ἔν &c. ohne das participium ᾶ.
- 4) Bey vielen nominibus propriis: als ΜοϞῶς Moses, ἸηϞῶς Jesus, Κανῶ Cana, Γολγοθᾶ Golgatha.
- 5) Bey denen, die sich enden in Ϟ und σ: als πανταχῶ, βασιλευῶ; ausgenommen ἰδῶ siehe, und ἰδῶ wehe.
- 6) Bey den aduerbiis, so vom genitiuo plurali herkommen: als ἀληθῶς wahrhaftig, ὀρθῶς recht.
- 7) Beym futuro 2 actiui durch alle modos: als τυπῶ, τυπῆς &c. τυπῶμαι, τυπῆν, τυπῶν.
- 8) Beym futuro 1 und 2 in den verbis, deren characteristica λ, μ, ν, ρ ist: als σελῶ, σελῶ ich werde senden.
- 9) Beym aoristo 1 und 2 coniunctiui passivi als: τυφῶ, τυφῆς, τυφῆ, τυπῶ, τυπῆς, τυπῆ.
- 10) Bey den verbis in ω hat einen circumflexum (1) in actiua das praesens und der aor. 2 coniunctiui: als ἔχῶ, ἔχῶ, ἔσῶ, ἔσῶ. (2) in passiuo der aor. 1 coniunctiui: als πεῶ, ἦς, ἦ; imgleichen die 2 Person praesentis und perfecti coniunctiui, als πῶ, πῶ, ἔσῶ, ἔσῶ, διδῶ, διδῶ. (3) in medio die 2 Person praesentis und aor. 2. coniunctiui: als πῶ, ἔσῶ, διδῶ, ἔσῶ &c.

Im übrigen wird auf diejenige Sylbe, worauf nach Anweisung der lexicorum und paradigmatarum der Ton ist, allezeit ein acutus gesetzt, und nur diese einzige Regel zum voraus gemercket: Nemlich wenn vicina lang ist,

B

hat

hat kein acutus in antepenultima und kein circumflexus in penultima statt, sondern die penultima bestimmt in beyden Fällen einen accutum; ausgenommen in der declinatione attica. als ἀνάγειν, ἀνάγει, ὀφείω, ὀφείω, nach p. 36. und 46.

### III. Von der Veränderung der Accente.

Der Accent eines Worts bleibet bey der Veränderung des Worts ordentlich, wie und wo er einmal stehet: als ἐσφίτης, ἐσφίτις, ἐσφίτη, ἐσφίτην; μῦσαι, μῦσαι, πῶται, πῶται, πῶται, πῶται, πῶται, πῶται; und so ferner.

Er wird aber doch auch zum öftern und auf mancherley Weise verändert: wovon demnach folgende Regeln wohl zu merken sind.

#### I. Der Accent wird vertwechfelt, und zwar

- 1) Der acutus mit dem circumflexo, wenn vltima kurz wird nach penultima longa: als ἐσφίτης, ἐσφίτω.
- 2) Der circumflexus mit dem acuto (1) wenn ein properisponenon wächst: als πῶται der Leib / πῶται, (2) wenn ein properisponenon vltimam longam bestimmt, als μῦσαι, μύσης.

#### 2. Der Accent wird zurück gezogen, das ist, vorwärts und nach dem Anfange des Worts zu gesetzt

- 1) In coniugatione, wenn das verbum vorne wächst und vltima longa kurz wird: als τίπτω, ἔτυπτοι; ἐβλάβω, ἔβλαβε.
- 2) In den verbis in ui: als τίτω, τίθω, ich setze; δεκνύω, δέκνω, ich zeige. Von τίτω siehe p. 22. n. 3.)
- 3) In etliqva neutris: als βάλτων, βάλτων besser.
- 4) Im vocatiuo (1) bey etlichen nominibus in ης und ης declinationis: als δεσπότης der Herr, ἐυρύπτης weit ansiehend, μηρέτης ein Rathgeber, ἀμακῆτης der nichts böses thut; im voc. δεσπότι ἐυρύπτι &c. (2) bey den nominibus propriis in ης 3 declinationis: als Δημοσθένης, Δημοσθένος Demosthenes. (3) bey denen, so im vocatiuo das η in ω und das ω in ο verwandeln: πατήρ, πατήρ, im voc. πάτερ, πῶτερ, Ἀπελλῶν, Ἀπελλῶν; εὐδαίμων, εὐδαίμων.

3) In

1) In den meisten *compositis*: als ἐκὼν willig, ἀέκων ungerne; σοφὸς weise, φιλοσοφῶ Liebhaber der Weisheit; δὲσ γίβ, δῶδῶ gib wieder. Hievon gehen ab (1) die verba circumflexa: als τελέω ich werde senden, δώσωτέλω ich werde absenden; ausgenommen οἶδω ich weiß, οἶνοῖδα es ist mir wissend. (2) die praeterita und aoristi infinitivi und participiorum: als δεδόδωται gegeben worden seyn, δωδεδόδωται vergolten worden seyn; βῆσ der gegangen ist, ἀναβῆσ der hinauf gestiegen ist. (3) εἶμι, wenn es nicht im praesenti indicativi und imperativi stehet: als ἦν ich war, παρῆν ich war da; ἔσται er wird seyn, παρῆσται er wird da seyn; ὄν, παρὼν gegenwärtig. Hingegen von εἶμι, ἐσῆ, εἶδε und ἐσεῖ sage ich πῆρεμι, πῆρεσι, πᾶρεδι und πᾶρεσε. Siehe auch unten p. 202, 4).

2. Der Accent wird fortgerückt, das ist, weiter und nach dem Ende des Wortes zugesetzt

- 1) Im genitivo plurali i declinationis, welcher allezeit in ultima circumflexiret wird: als μέσων, μεσῶν. Hievon gehen ab (1) die adiectiva feminina paroxytona von os 2 declinationis: als ἀγία, ἀγίων. (2) diese vier Wörter χήτων: ein Wucherer, χλέωνσ ein wild Schwein, ἀφύων ein Fisch apua genant, ἐπισίων die kühlen Lüstlein in den Hundstagen; welche im genitivo plurali χήτων, χλέωνσ ἀφύων, ἐπισίων haben.
- 2) In den adiectivis femininis in α, deren masculina sich in os enden und ultimam genitivi lang haben: als ἀγία, ἀγίω, ἀγίωσ, ἀγίωσ. Hievon gehen ab diese drey: θεῶσ, θεῶσ, θεῶσ göttlich; πότνωσ, πότνωσ ehrwürdig; σεβάσμιωσ, σεβάσμιωσ ehrwürdig.
- 3) In den verbalibus in τωσ und ιωσ: als ἐλογέω ich lobe, ἐλογέωσ gelobet; ἔλωσ ich theile aus, νομῆωσ ein Gesetz gelehrt.
- 4) In den *compositis* mit ἔργων: als συνεργίωσ ein Mitarbeiter. Ausgenommen δύστωσ schwer, κούρωσ ausgearbeitet, πᾶρωσ zum Werke nicht gehdrig, τειρωσ gar zu sorgfältig: und die contracta κούρωσ ein Arbeitthäter, τειρωσ geschieht, hurtig.

- 5) In den *proparoxytonis*, wenn sie *ultima longam* bekommen: als ἀνθρωπῶν, ἀνθρώπων. Die *attica* aber werden ausgenommen: als πόλις, πόλιως.
- 6) In den zweysyllbigen *genitiuis* und *datiuis* 3 *declinationis*, so nicht *contrahiret* werden: als χεῖρ die Hand, χεῖρος, χεῖρ, χεῖρῶν, χεῖρῶν, χεῖρῶν. Hieher gehöret auch γυνή das Weib, γυναικός von γυνῆς.

Doch gehen hievon ab die *participia*, als ὄν, ἔν, ὄν, wie auch πᾶντων, φῶτων, πάντων, πᾶσι, πῶν, δμῶν, ἰῶν, ὠπῶν, φῶδων, δῶδων, κρᾶτων, λᾶων; von πᾶσις, τῶ φῶς, πᾶς, πᾶς ein Trojaner, δμῶς der Knecht, ἰῶς der Luchs, ὄς das Ohe, ἦ φῶς ein Brandstreck, δᾶς die Fackel, κρᾶς der Kopf, λᾶς der Stein.

- 7) In *etlichen metallicis contractis*: als χρῆσις, χρῆσις, αἰδης; χαλκός, χαλκός von Etz; ἀργύριον, ἀργύριον.
- 8) In den *futuris verborum*, deren character λ, μ, ν, ρ ist als στέλω ich sende, f. σελῶ; ἀίρω ich hebe auf, f. αἰρῶ.
- 9) Im *genitio* und *datiuo* von *μία*, als μίας, μιά.
- 10) In *imperatiuis*, zum Unterscheid der Bedeutung: als εἰπέ sage, λαβέ nim, εὔρε finde, ἴδε siehe, εἰδέ komme; weil es heißet εἶπε, λάβε für ἔλαβε, εὔρε, ἴδε für εἶδε, er hat gesaget, genommen, gefunden, gesehen.
- 11) In *tertia persona pluralis praesentis verborum in μι*: als πᾶσις, ἰσῶσι, διδῶσι; von πῆμι, ἴσημι, διδομι.

4. Der *Accent* wird manchmal auf unterschiedenen *Syllben* eines *Worts* gesetzt, zum Unterscheid der *Bedeutung*: als ποιητής böse, ποιητής arbeitsam; τίς, τίς wer, τίς, τίς jemand.

5. Der *Accent* wird bisweilen auf einem *Worte* verdoppelt. Denn da sonst ein *Wort* ordentlich nur einen *Accent* hat: so gibt es einige kleine *Wörter*, welche ihren *Accent* bisweilen auf das vorhergehende *Wort* werfen und daher *dictiones encliticae* (von ἐν und κλίω) genant werden. Und solcher *gestalt* kann ein *Wort* 2 *Accente* bekommen.

*Encliticae* sind: τίς, τίς jemand, mit seinen *casibus*; πῶ, πῶ, wenn sie an statt τίς, τίς stehen; εἰμί ich bin, und φημι

πὶ ich sage, in praesenti (ausgenommen in secunda persona singulari, εἶς oder εἶ du bist, φῆς du sagest); μὲ, μοί, μέ, von ἐγὼ ich; σὺ, σοί, σε von σὺ du; ἑῦ seiner εἶ sich, ἑῖ sich; σφί sie bende, σφί, σφιν, σφισί ihnen; ποῦ irgend woher, ποῦ irgend wo, ποτὲ einmal, πῶς wie, πῶ wo, woher, πῶ wie, πῶ wo, πῶ und; ὅς, ὅς, κί, κί, κί, κί, πῶ, πῶ, ῥά derothalben und wenige mehr.

Diese versetzen ihren Accent auf das vorhergehende Wort, wenn selbstes ist

- 1) Ein proparoxytonon: als ἀνθρώπος ἐγὼ es ist ein Mensch, κύριός μου mein Herr. Ausgenommen ἐνεκα wegen: als ἐνεκα μὲ meiner wegen.
- 2) Ein properispomenon ohne Position: als σῶμά μου mein Leib, καρδία ἐνὶ ich bin sanftmüthig. Aber in κωνσταντίνου, μέγετε, ist eine Position.
- 3) Eine einsylbige particula, die sonst keinen Accent hat: als ἴσθι so jemand.

6. Der Accent wird bisweilen weggetworfen, und zwar von den dictionibus encliticis nach seinem

- 1) Oxytono: als ἀνὴρ τις, ein Mann.
- 2) Paroxytono: wenn die enclitica einsylbig ist: als λόγος μου mein Wort, ἀνδρα σου deinen Mann.
- 3) Perispomeno: als ἀγαπᾷς με du liebest mich, ὁρᾷ ἴσθαι ich sehe eilliche.

*Nota.*

- 1) Die dictiones encliticæ behalten ihren Accent (1) so oft sie nicht zum vorhergehenden genau gezogen werden, z. E. im Anfange der Rede, nach einem vocativo, commate und dergleichen: als εἰς, τὸ μὲν - εἰς, τὸ δ' ἐν Callim. hymn. i. v. 6. 7. σοὶ κύριος, dir (sey) Dank.
- (2) nach den praepositionibus ἀπὸ und ἐκ (dahin man auch ἐνεκα bringen kann): als ἀπὸ σοῦ von dir, ἐκ ἐνί bey mir.
- (3) nach einem paroxytono, wenn die enclitica zwey Sylben hat: als λόγος ἐνὶ. (4) nach einem properispomeno, wenn ultima ex positione lang ist: als κωνσταντίνου, meine Litter. Siehe oben p. 21. n. 2.

- 2) Wenn viele enclitica auf einander folgen; so gibt immer eine der andern ihren Accent bis zur ersten, welche den andern entweder verlieret oder dem vorhergehenden Worte gibt. Als ἀδελφῶν τίς ποτε μοι φησὶ σέ, ein Mensch sagte einmal zu mir von dir: es wäre denn eine besondere emphasis, als τὸ τοῦ μὲ ἐν τῷ σώματι, dieses ist mein Leib. 1 Cor. 11, 24.
- 3) Die enclitica ἐσὶ hat vor den andern noch etwas besonders. Denn sie ziehet ihren Accent zurück in penultimam, und zwar (1) im Anfange der Rede: als ἐστὶ ἀνθρώπος, es ist ein Mensch. (2) wenn etwas erklärt wird: als ὁ ἀποὶς ἐστὶν ὁ κόσμος, der Acker ist die Welt, Matth. 13, 38. (3) nach diesen sechs Wörtern: ὡς wie, οὐκ nicht, εἰ so, καὶ und, ἀλλὰ sondern, τῶν dieses.

### 7. Der Accent wird auf manchen Wörtern ordentlich Weise gar nicht gesetzt.

Dergleichen sind folgende 13: ὁ, ἡ, οἱ, αἱ, ὅ, αὐτοῦ, ἡχοῦ, αἰ, ἐν, ἐν, ἐν, ἐκ.

Doch bekommen sie einen Accent, wenn sie vor einer enclitica stehen: als εἰ τις, so jemand. Man saget auch ἄρα, mit nichten. Insbesondere hat ἔ und ὡς den Accent am Ende des periodi. Als καὶ ἀπεκρίθη, ἔ, und er hat geantwortet, nein. Io. 1, 21. ἀποκρίθη, ὡς, wie ein unsterblicher.

Überhaupt ist noch zu merken, daß bey den Accenten noch viele Kleinigkeiten seyn, darüber die Grammatici wol immermehr eins werden können: weil es an hinlänglichen principis cognoscendi und diiudicandi fehlet. Z. E. Einige werfen auch den accentum encliticæ monosyllabæ auf das vorhergehende paroxytonon; wenn solches ein trocheus ist, als ἀνδρὸς ἄνθρωπος; da hingegen andere den Accent alldenn behalten und ἀνδρὸς ἄνθρωπος schreiben: und so in andern mehr. Siehe p. 21, 6, 2). Daher manche lieber gar der ganzen Mühe mit den spiritibus und accentibus überhoben seyn wolten: zumalen da erweltlich ist, daß die Alten derselben entbehren können.

Das

## Das vierte Capitel

(p. 302.)

Von den

## NOTIS DIACRITICIS.

**N**Ota diacritica sind noch einige zum accuraten Lesen und Schreiben behülfliche Zeichen, welche nebst den Accenten anfänglich nicht gewesen. 3. E.

1. *Spiritus lenis* (´) ist ein gelindes Hauchen.

2. *Spiritus asper* (˘) lautet wie h, und wird vor grossen Buchstaben auch so geschrieben: als HECATON.

Fänget nun ein Wort mit einem vocali an, so wird einer von diesen spiritibus über denselben gesetzt; da denn v allezeit den asperum hat, ohne in den dialectis; die andern vocales aber können beyde annehmen: als *ἦμας*, *ἦμας*, *ἦμας*, *ἦμας*, und so ferner.

In den diphthongis pfleget der spiritus von den meisten Auctoribus auf den letzten vocalem gesetzt zu werden: als *ἄντις* er selbst, *ἑὺχομαι* ich bitte, *ἄν* derowegen; welches hingegen nicht geschieht in *ἄν*, das Geschrey.

Über die consonantes werden keine spiritus gesetzt, ohne über den besondern Buchstaben *g*, welcher im Anfange des Wortes den asperum, und so er in der Mitte doppelt stehet, auf dem ersten lenem und auf dem andern den asperum hat: als *ἦμα* ich sage, *ἦμα* unaussprechlich.

Von dem spiritu aspero nennen einige die consonantes aspiratas *φ*, *χ*, *θ* auch asperatas: welches denn auf eins hinaus läuft. Siehe p. 4.

3. *Nota apostrophæ* (´), davon schon p. 13, 3. Erwähnung geschehen, stehet am Ende des Wortes: oder, so zwey in eins contrahiret worden, oben in der Mitte. Kann demnach vom spiritu leni leicht unterschieden werden: als *ἦμα* für *ἦμα* bey, *ἦμα* und ich, aus *ἦμα* und *ἦμα*.

4. *Puncta diacritica* (˘) machen aus dem, was sonst ein diphthongus seyn könnte, 2 Sylben und werden ordentlich über den letzten vocalem gesetzt: als *ἦμα*, das Geschrey, find 3; *ἦμα*, dieselbe, aber 2 Sylben.

5. *Diastole* (,) siehet aus wie ein *comma*, und wird bey etlichen zusammengesetzten *particulis* in die Mitte zum Unterscheid der Bedeutung gesetzt: als : ὁ, α, ὁ, π; was da nur, τὸ, π; zum Unterscheid ὅν als, ὅν das, die weil, τὸ π als denn.
6. *Signum interrogationis*, das Fragezeichen, (?) siehet aus wie ein *semicolon*: als ἀλλοι ἀποδοκῶντες; warten wir eines andern?
7. *Colon* (:) wird oben an der Spitze des letzten Buchstaben gesetzt, und gilt so viel als im Teutschen zwey *puncta*: als καλὸν.
8. Die übrigen Zeichen, als *punctum* (.) *comma* (,) *signum parenthesos* ( ) sind nach gemeiner Weise. Gleichwie aber alle diese Dinge beliebiger Erfindung sind, die erst in neuern Zeiten nach und nach aufgekomen: also ist auch kein Wunder, wenn etlichen beliebt hat, eben die *signa distinctionum* im Griechischen zu gebrauchen, deren man im Lateinischen gewohuet ist. Wie z. E. *Martinus Crusius* in seinen Gedichten, welche in Basel in 4to herausgekomen, das *signum coli* allezeit mit 2 *Puncten* setzet.
9. In etlichen accuraten editionibus ohne Version findet man die *nomina propria* obenher mit einem Querstrichlein bezeichnet, welches dem Leser dann und wann eine gute Hülfe thut. Besiehe den *Demosthenem* und *Macatium* Parisscher Edition.
10. *Abbreuiaturæ* sind verzoogene Buchstaben: und weil fast in allen Auctoribus dergleichen zu finden sind, so wollen wir solche zum Lesen und Schreiben dienliche Notzen hieher setzen und erklären. 3. E.

ἀπό heißt	ἀπό. ἄπ	ἀ. σφ	σει. ῥ	ῥης.
ἄρ	ἀρ. ἄρ	ἐν. ἄρ	σθ. ρ	ρο.
ἄρ	ἄρ. ἄρ	ευ. ἄρ	σθαι. ρ	ρῶ.
ἄρ	ἄρ. ἄρ	ην. ἄρ	σθην. τλω	την.
ἄρ	ἄρ. ἄρ	θει. ἄρ	σπ. τλω	των.
ἄρ	ἄρ. ἄρ	ηθι. ἄρ	σσ. τῶ	τῶ.
ἄρ	ἄρ. ἄρ	καθι. ἄρ	στ. ῥ	τῶν.
ἄρ	ἄρ. ἄρ	μετα. ἄρ	σει. ῥ	ῥ
ἄρ	ἄρ. ἄρ	μεν. ἄρ	συν. ῥ	υι.
ἄρ	ἄρ. ἄρ	ος. ἄρ	σχ. υι	υν.
ἄρ	ἄρ. ἄρ	ου. ἄρ	σχην. ῥ	ῥπ.
ἄρ	ἄρ. ἄρ	ουκ. ῥ	ταυ. ῥ	ῥπῶ.
ἄρ	ἄρ. ἄρ	περ. ῥ	τοι. ῥ	ῥυν.
ἄρ	ἄρ. ἄρ	περι. ῥ	την. ῥ	ῥχυν.

Man findet noch vielmehr dergleichen, zumal in etwas älteren editionibus, die theils ziemlich schwer zu errathen sind: Können aber nicht hergesetzt werden: weil solche typi entweder gar nicht mehr, oder doch nicht in allen Druckereyen vorhanden sind. Ausser denen sind noch in alten Büchern, sonderlich geschriebenen, auch neuen, die von Griechen selbst in Buedia, Bukarest und andern Orten gedruckt sind, gar sehr viel compendia, welche nicht nur, wie die meisten angeführten, verzogene Buchstaben, sondern wirkliche Abbreuiaturen, und wovon in Montfaucon Palaeographie viele angeführet sind. Zur Probe mögen folgende seyn:

ἄρος	für	ἄρρωθ.
Θς		Θός.
Κουπολις		Κωνσταντινούπολις.
Χο. Χῶ.		Χριστῶ, Χριστῶ.
Ἰσλ		Ἰσραήλ.
σριας		σωτηρίας.
ευναν		εὐχαριῶν.
κατὰ λ.		κατὰ λόγια.
ῥβ.		γραφῆ oder γραπτίον.
Κε. Κορ.		Κεῖς, Κύριον.

Der andere Theil  
Von den (p. 303.)  
**PARTIBVS ORATIONIS,**  
oder  
**PARATIGMATIBVS.**

**A**lle einzeln Wörter der Griechen lassen sich, eben wie im Hebräischen, unter drey Classen bringen. Un also beſtimmt dieſer andere Theil 3 Capitel. Davon handelt

1. Das erste vom NOMINE und allen Wörtern, die sich decliniren lassen.
2. Das andere vom VERBO oder solchen Wörtern, die conjugiret werden.
3. Das dritte von den PARTICVLIS oder solchen Wörtern, die man weder decliniren noch conjugiren kann.

Daß diese Eintheilung nicht erzwingen sey, die beliebte Gleichförmigkeit mit der hebräischen Grammatic bezubehalten; sondern in der Sache selbst ihren guten Grund habe, und auch im Griechischen so wol als Lateinischen Statt finde: bezeuget der sehr accurat Grammaticus Franc. Sanctius in seiner Minerua p. m. 19.

Anderer sehen 8 partes orationis: als 1) ἄρθρον, articulus; 2) ὄνομα, nomen; 3) ἀντωνυμία, pronomen; 4) μετοχή, participium, (welche 4 zum ersten Capitel gehören) 5) ῥήμα, verbum (welches das andere Capitel ausmachet, wiewol auch hier etwas vom participio wieder vorkommt); 6) ἐπίρρημα, adverbium; 7) πρόθεσις, praepositio; 8) σύνδεσμος, conjunctio (von welchen das dritte Capitel handelt).

Das

Das erste Capitel  
Vom NOMINE.  
Die erste Abtheilung

(p. 303.)

Von den

## Unterschiedenen Arten der Nominum.

**S**In nomen heisset, was sich durch unterschiedene numeros und casus decliniren lästet.

Man hat unterschiedliche Arten der nominum. Denn ein nomen

1. *Substantivum* bedeutet die Sache selbst: als δένδρον, ein Baum.

*Adjectivum* thut die Beschaffenheit der Sache hinzu: als καλός, gut.

2. *Primitivum* ist das Stammwort: als τίω, ich ehre.

*Derivativum* ist, das vom Stammwort hergeleitet ist: als τιμή die Ehre, τίμιος ehrsam. Siehe p. 67.

3. *Simplex* ist, das einfach ist: als ἀγαθός, gut.

*Nota*: Primitivum ist allezeit simplex, aber simplex nicht allezeit primitivum. Z. E. τίω ist ein primitivum und also auch ein simplex: und τίμιος ist ein simplex; aber doch kein primitivum.

*Compositum* ist, das zusammen gesetzt ist: als φιλάγαθος, der das gute liebet; aus φίλος ein Freund, und αγαθός gut. Siehe hievon ein mehreres p. 67.

*Decompositum* ist, das doppelt zusammen gesetzt ist: als ἀφιλάγαθος, der das gute nicht liebet; aus dem a privativo, φίλος und αγαθός.

4. *Verbale* ist, das von seinem verbo hergeleitet ist, sonderlich vom perfecto passivo und medio; da das augmentum weggeworfen, und aus der Endung des verbi eine Endung des nominis gemacht wird: als, aus λέγομαι wird λέμμα, der Buchstab; aus λέγομαι wird λέγος, das Wort.

5. *Numerale* ist, damit man zehlet. Hier sind wiederum unterschiedene Arten: wovon p. 64. wird gehandelt werden.

Im übrigen sind beyen nomine noch vier Stücke zu merken: nemlich genus, numerus, casus und declinatio.

1. Vom

## I. Vom Genere.

Genus ( $\gamma\epsilon\sigma$   $\odot$ ), das Geschlecht) ist eigentlich dreyerley: *masculinum*, *femininum*, *neutrum*; ἀρσενικόν, ἡμελικόν, ἀέτιον. Als ὁ πατήρ der Vater, ἡ μήτηρ die Mutter, τὸ ἔργον das Werk.

Hieraus entstehet *genus commune*, κοινόν; als ὁ κῆρ ἡ ἀληθής, wahrhaftig; und *epicœnum*, ἐπίκονον; als ὁ αἰσὶς der Adler, ἡ χελιδὼν die Schwalbe. Siehe Langii *grammat. lat.* p. 5.

N. 1. Es trifft das *genus* der Griechischen Wörter und folglich auch der Articul nicht allemal mit dem Deutschen überein.  
2. Wie das *genus* der Wörter zu erkennen sey; soll bey jeder Declination kützlich angezeiget werden. Das meiste wird dabey auf ein fleißiges Anmercken ankommen; in dem es unmöglich scheint, völlig hülängliche Regeln vorzuschreiben.

## II. Vom Numero.

Numerus ( $\alpha\rho\iota\theta\mu\omicron\varsigma$ , die Zahl,) ist dreyerley: *singularis*, ἑνικός, von einem; *dualis*, δυνικός, von zweyen; *pluralis*, πλῆθυντικός, von vielen.

Nota. Der *dualis* kömmt im N. Testament nicht vor: ohne δύο zwey; und Eph. 4, 25. da in erstlichen Exemplarien ἀδελφοί, unter einander, gelesen wird. Hingegen wird er bey andern Scribenten desto öfter gefunden. Siehe p. 81.

## III. Von den Casibus.

Casus ( $\pi\tau\acute{\omega}\sigma\iota\varsigma$ ) ist der Ausgang oder die Endung eines Worts. Dergleichen sind hier fünf: *nominatiuus*, ἡ ὀνομαστικῆ; *genitiuus*, ἡ γενικῆ; *datiuus*, ἡ δοτικῆ; *accusatiuus*, ἡ ἀκυστικῆ; *vocatiuus*, ἡ κλητικῆ.

## Nota.

1. Die Griechen haben keinen besondern *ablatiuium*, daher nehmen sie an dessen statt den *genitiuium* oder *datiuium*. Vervvey in *noua via* p. 17. und vor und nach demselben Sanctius, Scioppius, Io. Vorkius, Lambertus Bos und andere berühmte Männer, statuiren zwar auch den sechsten *casum* und nennen ihn *δοτικῆς*. Doch wird thuen von

von vielen, und sonderlich Perizonio ad Sanctii Mineruam, scharf widersprochen. Und wozu soll er uns endlich groß nügen, wenn er nun auch erwiesen würde?

2. Die neutra haben hier, eben wie im lateinischen, 3 gleyche casus; und im plurali ordentlich die Endung *ae*.
3. Der genitiuus pluralis endet sich überall auf *ov*.
4. Der datiuus hat allemal ein *u*.

iv. Von der Declination.

Declinatio (*κλίσιν*) geschieht durch die casus und numeros. Derselben werden nach Anweisung Welleri drey gezehlet: womit wir uns denn auch behelfen wollen. Die erste hat 4 Endungen, *a*, *u*, *ae* und *es*: die andere 2, *os* und *ov*: die dritte 9, *a*, *is*, *us*, *o*, *v*, *es*, *es*, *o*, *ψ*.

Weil aber die declinationes in lexicis, commentariis und sonst vielmals nach der alten Art benennet werden: so ist gar nützlich, mit wenigen Worten den ganzen Unterscheid zu zeichnen. Nämlich die Alten, und legt noch meist alle Ausländer, statuiren 10 declinationes. Davon sind

1. Fünf *simplices*, und gehören

- 1) zur ersten die Endungen *ae* und *es*; zur andern *a* und *u*; und diese beyde sind unsere erste.
- 2) zur dritten *os* und *ov*; zur vierten die *attica* auf *os* und *ov*: und das ist unsere andere.
- 3) zur fünften die Wörter, so im genitio mehr Sylben bekommen und auf *a*, *is*, *us*, *o*, *v*, *es*, *es*, *o*, *ψ* ausgehen: und das ist unsere dritte.

2. Fünf *contractae*, und gehören zur ersten die masculina, feminina und communia auf *es*, und die neutra auf *es* und *os*; zur andern die masculina, feminina und communia auf *is*, und die neutra auf *i*; zur dritten die Wörter auf *os*; zur vierten die Wörter auf *o* und *os*; zur fünften die neutra auf *ae*: welche man aber mit einander zur dritten Declination geschlagen und von einer jeden ein besonderes paradigma hingesezt hat.

Die

## Die andere Abtheilung Von den Articulis.

**D**ie Griechen haben zweyerley Articul: præpositivum, *ωσπερ* *περ*, welcher vor dem nomine stehet; und postpositivum, *ωσπερ* *ου*, der dem nomini nachgesetzt wird, welchen man aber füglich ein pronomen relatiuum nennen könnte. Anfänger können den Unterscheid also merken; Der postpositivus hat allezeit accentum und auch einen spiritum zugleich, der præpositivus aber nur einen von beyden. Als

*Singulariter*, *δινός*.

N. *ὁ, ἡ, τὸ* der, die, das *ὃς, ἣ, ὅ* welcher, welche, welches  
 G. *τοῦ, τῆς, τῷ* des, der, des *οῦ, ἧς, ὅ* welches, welcher, welches  
 D. *τῷ, τῇ, τῷ* dem, der, dem *ὧ, ἧ, ᾧ* welchem, welcher, welchem  
 A. *τῷ, τῇ, τῷ* den, die, das *ὧν, ἧν, ᾧ* welchen, welche, welches

*Dualiter*, *δινός*.

N. *τὸ, τὴ, τὸ* die 2 (A) *αὐ, αὐ, αὐ* welche beyde  
 G. *τῶν, τῶν, τῶν* der, den 2 (D) *αὐν, αὐν, οἷν* welcher beyden

*Pluraliter*, *πολύων*.

N.	ὄι, αὐ, ᾧ	die	οἷ, αὐ, ᾧ	welche
G.	τῶν, -	der	ῶν, -	welcher
D.	τοῖς, τοῖς, τοῖς	den	οῖς, αὐς, οῖς	welchen
A.	τοῖς, τοῖς, ᾧ	die	οῖς, αὐς, ᾧ	welche

- N. 1. Der vocativus mangelt, wofür bisweilen die particula *ὦ* gesetzt wird.
2. Wie man im Teutschen oftmal keinen Articul vor dem nomine nöthig hat: so wird derselbe auch im Griechischen gesetzt oder angeschlossen, nachdem es der Affect der Rede erfordert. 3. E. Act. 7, 22.
3. Dem præpositivum werden oftmal die particulae *καί, ἔτι, καί* und dem postpositivum *καί, καί, καί, καί* angehenget; von welchen *καί, καί* zugleich mit decliniret wird, als *οὗτος* wer G. 2. *οὗτος* D. *οὗτος* &c. Siehe oben p. 15.
- Dieser Composition wird auch die particula *καί* noch angehenget: als *οὗτος* wer da nun, *οὗτος*.
4. Das übrige vom articulo kömmt im syntax: vo und im vierten Theil dieser Grammatic: by den dialectis. Die

## Die dritte Abtheilung

Von den

## Nominibus Substantiuis.

**E**twol die nomina Substantiua mit den adiectiuis und participiis vieles gemein haben; und man deswegen auch nicht übel thäte, wenn man sie mit einander zugleich abhandelte: so scheinet doch der Materie besser gerathen zu seyn, wenn sie, damit nicht zuviel durch einander lauffe, aus einander gesetzt wird; zumal da von den letztern viel besonders zu sagen ist, das blosser Substantiua nichts angehet.

Ein nomen substantiuum ist, dem man im Teutsch die articulos ein, der, die, das: und im Griechischen  $\delta$ ,  $\eta$ ,  $\tau\omicron$  vorsezen kann.

Denn obgleich diese Articuli vielfältig auch vor den adiectiuis und participiis stehen: so gehören sie doch eigentlich nicht zu denselben; sondern zum substantiis, das ausgelassen ist und im Verstande leicht aus dem Context gefunden wird. Oder es sind solche adiectiua, die durch dñtern Gebrauch fast für substantiua passiren, als  $\phi\lambda\theta$ ,  $\epsilon\chi\theta\epsilon\iota\varsigma$  (vergleichen auch im Lateinischen angetroffen werden); aber, eben so wenig diesen Concept anheben können, als die Lexica und Grammatici, wenn sie das genus zu bezeichnen den Articuli ohne Unterscheid den adiectiuis und participiis beysetzen.

*Nota.*

In dieser Abtheilung soll von den substantiuis nichts mehr beygebracht werden, als was zum genere und zur Declination gehöret: und das in folgender Ordnung.

Die

## Die I Declination. (p. 304.)

## Typus.

Singularis.				Dualis.	Pluralis.	
N.	α	η	ας	ης	α	αι
G.	ος (ας)	ους	ε	ε	ων	ων
D.	η (α)	η	α	η	ων	ων
A.	ων	ων	ων	ων	α	ας
V.	α	η	α	α (η)	α	αι

## Paradigmata.

## Singulariter.

N.	ὁ ἔχιδνα	die Otter.	δωρεά	die Gabe.	τιμή	die Ehre.
G.	τοῦ ἔχιδνος	der	δωρεῶς		τιμῆς.	
D.	τῆ ἔχιδνῃ	der	δωρεῶ		τιμῆ.	
A.	τῶν ἔχιδναι	die	δωρεῶν		τιμῶν.	
V.	ἡ ἔχιδνα	o	δωρεά		τιμῆ.	

## Dualiter.

N.	οἱ ἔχιδνα	die 2. (A.V.)	δωρεά		τιμῆ.	
G.	τῶν ἔχιδναι	der, den 2. (D)	δωρεῶν		τιμῶν.	

## Pluraliter.

N.	αἱ ἔχιδνα	die Ottern.	δωρεῶν		τιμῶν.	
G.	τῶν ἔχιδναι	der	δωρεῶν		τιμῶν.	
D.	ταῖς ἔχιδναις	den	δωρεῶν		τιμῶν.	
A.	ταῖς ἔχιδναις	die	δωρεῶν		τιμῶν.	
V.	αἱ ἔχιδναι	o ihr	δωρεῶν		τιμῶν.	

Sin.

Singulariter.

N. ὁ νεανίας	der Jüngling.	ὁ προφήτης	der Prophet
G. τοῦ νεανίου	des	τοῦ προφήτου	
D. τῷ νεανίᾳ	dem	τῷ προφήτῃ	
A. τὸν νεανίαν	den	τὸν προφήτην	
V. ὁ νεανίας	o	ὁ προφήτης	

Dualiter.

N. τὰ ἂ νεανία	die 2 Jünger. (A.V.)	οἱ προφῆται	
G. τῶν νεανίων	der, den 2 (D.)	οἱ προφῆται	

Pluraliter.

N. οἱ νεανιοί	die Jünglinge.	οἱ προφῆται	
G. τῶν νεανίων	der	οἱ προφῆται	
D. τοῖς νεανίοις	den.	οἱ προφῆταις	
A. τοὺς νεανίους	die	οἱ προφῆτας	
V. οἱ νεανιοί	o the	οἱ προφῆται	

Einige Vocabula zur Übung im decliniren.

ὄψαρις	der Fisch.	καλοφύνη	Salzfah.	ἀνίπης	der Schnef
μέλισσα	die Biene.	ἡ ἀκάνθη	der Spinn	der.	
ἀνίπης	der Unfleiß.	νεροκένη	nerocken.	ὁ γέρας	Ufermann.
ὄψαρις	der Fisch.	καλοφύνη	das Pen	ὁ γέρας	der Gerber.
ὄψαρις	das Perga	καλοφύνη	nal.	τρεῖς	der Gener
ὄψαρις	ment.	καλοφύνη	Banerhütte.	stein.	
ὄψαρις	das Gefäß.	καλοφύνη	Haupthaar.	ὁ γέρας	der Weber.
ὄψαρις	die Quittung.	καλοφύνη	Flecken, Dorf.	καλοφύνη	Papier.
ὄψαρις	die Hand	καλοφύνη	das Tischsch.	ἀκροφύνη	Zuhörer.
ὄψαρις	schrift.	καλοφύνη	der Wa	καλοφύνη	der Schüler.
ὄψαρις	die Kage.	καλοφύνη	termörder.	ὁ γέρας	der Wirtshä.
ὄψαρις	Strecknadel.	καλοφύνη	der Vor	καλοφύνη	der Poet.
		καλοφύνη	getstlicher.		

Notæ über die I Declination.

I. Die Wörter dieser Declination, die sich endigen auf *ac* und *ys*, sind generis masculini, und die auf *a* und *n*, sind generis feminini.

Ⓒ

2. Die

2. Die *nomina* in *α purum*, *δα*, *φα* und *γα* behal-  
ten ihr *α* auch im *genitivo* und *dativo singulari*: als *σοφία* die  
Weisheit, *σοφίας*, *σοφία*; *Ληδα* die Göttin Leda, *Ληδας*, *Ληδα*;  
*Μάρθα* Martha, *μαρθας*, *μαρθα*; *ἡμέρα* der Tag, *ἡμέρας*,  
*ἡμέρα*. Hieher gehören auch die *contracta* in *α purum*:  
als *μινάα*, *μινά*; *Ἀθηνά*, die Göttin Minerva; *Ναυσικά* ein Wei-  
bername. Hingegen hat *Λύδδα*, eine Stadt nicht weit von  
Toppen, und *ἄσπερος* die Schaar, im gen. *ης* *Αἰ.* 9, 38. c. 10, 1;  
und *ἀκανθα*, der Dorn, *ἀκανθῆς*, *ἀκανθῆ*.

3. Der *vocatiuus* von *ης* behält bisweilen sein  
statt des *α*: als *χρῖσος*, Chryses, *χρῖον*. Die meisten  
aber haben *α*; und zwar 1) die *nomina* in *της*, als *ἀσπης*, ein  
Straßenräuber (ausgenommen *Ἄσπης* Aecia, *ἀσπῆτος*, der  
mit seiner Tapferkeit nur Schaden thut, *καλλιπῆτος* der schön  
fliegen kan); 2) die *poetica* in *της*, als *ὑπότης* unverschämt;  
3) die *composita* von *μετρώ* ich messe, *πωλώ* ich verkaufe, *τελειώ*  
ich reibe, als *γεωμίτης* ein Feldmesser, *βιβλιοπόλης* ein Buch-  
führer, *παιδοπέτης* ein Schulmeister; 4) die *gentilia*, als  
*καππαδοκῆς* ein Cappadocier.

Doch die *nomina* in *ης* haben *α* und *η* zugleich: als *κρητης*  
der Schöpfer, *voc.* *κρητῶ* und *κρηθῆ*.

4. Etliche *nomina* in *της* und *νης* ziehen im *vo-*  
*catiivo* den *Accent* zurück. p. 18, 2, 2).

5. Es gibt auch einige *contracta* in dieser Decli-  
nation; als *ἄσπῶν*, ἦ, einfältig; *ἀσπῶνης*, ἦς; *ἄσπῶνης*, ἦς;  
und so weiter, daß das *ο* stets wegsfällt. Vergleichen sind  
auch *Ἑρμῆας*, ἦς, Mercurius; *ἐρμῆας*, ἦ; *μερῆας*, μερῆς; *μερῆας*,  
*μερῆας* &c.

6. Die *circumflexa* und noch einige andere, so sich  
auf *ας* endigen, als *παπῆας* der Paps, werden also decliniret:  
als *παπῆας*, ᾶ, ᾶ, ᾶ, ᾶ. So auch *μελῆας*, *μαυμῆας*, und  
Bergleichen.

7. Der *genitiuus pluralis* hat den *tonum* in vlti-  
mum; wenige gehen ab, nach p. 19, 3, 1.)

Die

(p. 305.)

Die 2 Declination.

Typus.

Singularis.		Dualis.	Pluralis.	
N.	ος ; ον	ω	οι ;	α
G.	ος	οιω	ων	
D.	ω	οιω	οις	
A.	ον ; ον	ω	ους ;	α
V.	ος ; ον	ω	οι ;	α

Paradigmata.

Singulariter.

N.	ος	ος	ος
das Wort.	λόγος	ἱερός	τὸ πρῶτον
G.	λόγου	ἱεροῦ	πρῶτου
D.	λόγῳ	ἱερῷ	πρῶτῳ
A.	λόγον	ἱερόν	πρῶτον
V.	λόγος	ἱερός	πρῶτον

Dualiter.

N.	ὁ λόγος (A. V.)	οἱ ἱεροὶ	τὰ πρῶτα
G.	τοῦ λόγου	ἱερῶν	πρῶτων

Pluraliter.

N.	οἱ λόγοι	οἱ ἱεροὶ	τὰ πρῶτα
G.	τῶν λόγων	ἱερῶν	πρῶτων
D.	τοῖς λόγοις	ἱεροῖς	πρῶτοις
A.	λόγους	ἱερούς	πρῶτους
V.	λόγοι	ἱεροὶ	πρῶτοι

Die Attici verändern os und on in ωs und ωn. Daher bleibt auch der acutus in antepenultima, obgleich vltima lang ist. Das iota wird subscribiret; und das ω weg geworfen: das lange α penultimæ wird in ο verwandelt, als λαός, λαός; das kurze aber bleibt, als ζωός ein Pfau, λαζός ein Hase, κάλωσ das Schiffseil. Der vocatiuus ist gleich dem nominatiuus; und die neutra haben an statt des α in plurali ω = wie folgende Exempel zeigen.



Sin;

## Singulariter.

N. ὁ νεός (für νεός) der	τὸ ἀνάγειον (für ἀνάγειον) der
G. τοῦ νεοῦ	τοῦ ἀνάγειου
D. τοῦ νεοῦ	τῷ ἀνάγειον
A. τὸν νεόν	τὸ ἀνάγειον
V. ὁ νεός	ὁ ἀνάγειον

## Dualiter.

N. τὸ ἄ νεῶ (A. V.)	τὸ ἄ ἀνάγειον
G. τῶν νεῶν (D.)	τῶν ἀνάγειων

## Pluraliter.

N. οἱ νεοί	τὰ ἀνάγεια
G. τῶν νεῶν	τῶν ἀνάγειων
D. τοῖς νεοῖς	τοῖς ἀνάγειοις
A. τοὺς νεοὺς	τὰ ἀνάγεια
V. οἱ νεοί	ὁ ἀνάγειον

## Nota über die 2 Declination.

1. Die nomina in os sind meist masculini generis.

2. Von den femininis sind

1) Viele adiectiva, die inögemein ohne ihre substantivum gesetzt, und daher oftmals selbst für substantiva genommen werden: als ἡ ἔρανος, ἡ γνώσις, ἡ διόφρασις, ἡ συνουσία. Davon ist ein catalogus beyhm Verwey p. 24. und aus demselben vermehret beyhm Vriano p. 52.

2) Folgende, zu welchen man bey der Lection, wenn mehrere vorkommen, nach und nach beytragen mag:

ἄμμος	der Sand.	βύσσος	zarte Leinwand.
ἄμπελος	der Weinstock.	κράσιον	der Kranich.
ἀσπίς	der Baderstuhl.	καμίνος	der Backen.
ἀσφαλτός	Harz.	λίθος	der Gyps.
ἀσπίς	die Eichel.	λίθος	Buch, Tafel.
ἀσπίς	der Probierstein.	λίθος	der Balcke.
βιβλίον	das Buch.	λίθος	der Eban.
βύβλος	die Grube.	λίθος	der Ofen.

κάρπιος der Graben.  
 κάρδος der Bactrog.  
 κίλιος der Weg. poer.  
 κίριος der Schwanz.  
 κίβωτος der Kasten.  
 κόπιος der Koth.  
 λήκος die Oehlflasche.  
 μέλιος der Strick.  
 μέλιος Wrennig.  
 μέλιος der Koth.  
 νάρδος Narden.  
 νήσιος die Fasel.  
 νόσιος die Kranckheit.  
 οδός der Weg.

οψήσιος der Ziegel.  
 πύλιος der Ehren. poet.  
 ράβδιος der Stecken.  
 σαργος der Sarg.  
 σποδός die Ufche.  
 τέρπιος der Grabe.  
 τήβεννος Römisch Oberkleid.  
 τίλιος der Kalk.  
 τήλιος der Fußsteig.  
 χέριος die Wüste.  
 ψάμαδιος, ψάμιος Sand.  
 ψήσιος ein Stein, den man  
 vor zeiten zum losen  
 gebrauchet.

3. Viele Wörter in os sind generis communis :

als

ἀγγελος ein Bote.  
 αἰματωτός der Sündner.  
 ἀνδρωτός der Mensch.  
 ἀρνός der Vär.  
 διδασκαλός der Lehrmeister.  
 ἐλαφός der Hirsch.

κάμηλος das Camel.  
 μαρμαρωτός der Warmor.  
 ὁδηγός der Wegweiser.  
 οἰμός der Weg.  
 στανός die Gelle.  
 χάλκανθος Vitriol.

4. Etliche Wörter haben nach ihrer unterschiedlichen Bedeutung auch ein unterschiedliches genus : als

ὁ ζυγός das Joeh.  
 ὁ ἵππος das Pferd.  
 ὁ οὐρός das Gespräch.

ἡ ζυγός die Wage.  
 ἡ ἵππος die Reuterey.  
 ἡ οὐρός das Ehenelb

5. Manche variiren in ihrem genere nach dem unterschiedenen dialecto, dessen sich ieder auctor bedienet. Davon im vierten Theil.

6. Die sich auf ov endigen, sind alle generis neutrius : als τὸ μαρτύριον, das Zeugniß.

7. Das genus Atticorum auf os und ov ist wie os und ov ; nemlich jenes mehrentheils masculinum, dieses

neutrum. Communia sind ἀνείως stumm, ἰλιώς, gnädig, πάλειώς mit ihren compositis, als ἀνίλειώς unbarmherzig, ἀνάπλιώς voll: aber χείριώς die Schuld, ist generis neutrius.

8. Viele nomina attica in ως werfen im accusatiuo das ν weg: als Ἄγιως, Ἄγιω, ein Berg in Thracien; Κῶς, Κῶ, die Insel Cos, Act. 21, 1; dahin man auch bringen kan τὸ Ἀπικῶ, Act. 19, 1.

Auch etliche in ων haben im accusatiuo kein ν: als ἀζήρω der nicht alt wird, ἐπίπλιω voll.

9. Etliche masculina in os haben im plurali terminationem neutrius generis: als ἑ ζυγά, ζυγά, νῶτα. Zwar findet sich bey den LXX Ezech. 1, und 3 Reg. 7. οἱ νῶται: daselbst aber bedeutet es die Felgen an den Rädern.

10. In dieser Declination finden sich auch einige contracta, wie folgende Exempel zeigen:

## Singulariter.

N. ὁ νόος, νῶς	das Gemüth.	τὸ ὄστέον,	ὄσῆν	das Bein.
G. τοῦ νόου, νῶ		τῆς ὄστεως,	ὄσῆ	
D. τῷ νόῳ, νῶ		τῷ ὄστει,	ὄσῆ	
A. τὸν νόον, νῶν		τὸ ὄστέον,	ὄσῆν	
V. ὦ νόε, νῶ		ὦ ὄστέον,	ὄσῆν	

## Dualiter.

N. τῶ ὦ νόῳ, νῶ	(A. V.) p. 17.	τῶ ὦ ὄστει,	ὄσῆ
G. τοῖν νόοιν, νῶιν	(D.)	τοῖν ὄστέοιν,	ὄσῆιν

## Pluraliter.

N. οἱ νόοι, νοῖ		τὰ ὄστέα,	ὄσῆ
G. τῶν νόων, νῶν		τῶν ὄστέων,	ὄσῆν
D. τοῖς νόοις, νοῖς		τοῖς ὄστέοις,	ὄσῆις
A. τοὺς νόους, νῶς		τὰ ὄστέα,	ὄσῆ
V. ὦ νόοι, νοῖ		ὦ ὄστέα,	ὄσῆ

Die

Die 3 Declination. (p. 305.)

Die Wörter dieser Declination bekommen in den casibus obliquis und gansen duali und plurali eine Sylbe mehr, als sie im nominatio singulari gehabt: etliche davon aber ziehen die zusammenlaufenden vocales wiederum zusammen, und bekommen deswegen eben so viel Sylben, als der nominatio singularis hatte. Daher wird sichs süglich thun lassen, daß wir hier nach Vorstellung des typi 1) diejenigen hersetzen, die ungleiche Sylben haben, *συντηρηθεῖσα*; 2) die contrahiret werden, *συντηρηθεῖσα*; 3) die ganz besonders decliniret werden, als *αἰόραλα*.

	Typus.	
	Dual.	Plural.
α, ι, υ, ω, ρ, ξ, ζ, ψ.		
Sing.		
N. p. 29.	ς	ες n. α.
G. os	οιν	ων
D. ι	οιν	οι
A. α (ι)	ς	α. α.
V. wie N.	ς	ες, α.

Paradigmata.

I. Von den Wörtern, so ungleiche Sylben bekommen;

Masculina und Feminina.

Singulariter.

N.	ὁ μὲν	ἡ σὰρξ	ὁ σῶτης	ἡ ἐλπίς	ὁ ὤψ
Monat.		Fleisch.	Heiland.	Hoffnung.	Gesicht.
G.	μῆνος	σαρκός	σωτῆρος	ἐλπίδος	ὠπός
D.	μῆνι	σαρκί	σωτήρει	ἐλπίδι	ὠπί
A.	μῆνα	σάρκα	σωτήρα	ἐλπίδα	ὠπταί
V.	μην	σάρξ	σωτερ	ἐλπίς	ὠψ

Dualiter.

N.	μῆνα	σάρκα	σωτήρα	ἐλπίδα	ὠπι (A. V.)
G.	μῆνοιν	σαρκῶν	σωτηρίων	ἐλπίδων	ὠπίων (D.)

Pluraliter.

N.	μῆνες	σάρκες	σωτήρες	ἐλπίδες	ὠπες
G.	μῆνων	σαρκῶν	σωτηρῶν	ἐλπίδων	ὠπίων
D.	μῆσι	σάρξ	σωτήρσι	ἐλπίσι	ὠψί
A.	μῆνας	σάρκας	σωτήρας	ἐλπίδας	ὠπας
V.	μῆνες	σάρκες	σωτήρες	ἐλπίδες	ὠπις

## Neutra.

## Singulariter.

N.	τὸ σῶμα der Leib.	μέλι das Honig.	γένν das Knie
G.	σώματ <sup>⊙</sup>	μέλιτ <sup>⊙</sup>	γέννατ <sup>⊙</sup>
D.	σώματι	μέλιτι	γέννατι
A.	σῶμα	μέλι	γένν
V.	σώμα	μέλι	γένν

## Dualiter.

N.	σώματι (A. V.)	μέλιτι	γέννατι
G.	σώματων (D.)	μελίτων	γέννατων

## Pluraliter.

N.	σώματ <sup>ε</sup>	μέλιτ <sup>ε</sup>	γέννατ <sup>ε</sup>
G.	σώματων	μελίτων	γέννατων
D.	σώμασι	μέλισι	γέννασι
A.	σώματ <sup>ε</sup>	μέλιτ <sup>ε</sup>	γέννατ <sup>ε</sup>
V.	σώματα	μέλιτα	γέννατα

## Nota über die 3 Declination.

1. Alle substantiva in *av* sind masculina.
2. Die in *av* sind masculina: ausgenommen *ἡ φωνή, οὖδος*, der Sinn; *ὁ κρηὶ ἢ κρηῖν, νῆος*, die Gans; *ὁ κρηὶ ἢ νεόμω, ῥω*, der Regenmond; *ἡ σφελώ, ῥω*, die Sirene.
3. Die in *ov* sind masculina.
4. Die in *ων, ως* und *ες* sind meist alle masculina: ausgenommen *ἡ χαλιδών, ἄνω*, die Schwalbe; *ἡ ἀνδάν, ὄ*, die Nachtgal, als epicæna; *ἡ ἄλαν, ἄνω*, die Lenne; *ἡ αἰδώς, ὄ*, die Scham; *ἡ ἡός, ὄ*, die Morgenröthe; *τὸ φῶς, ἄτος*, das Licht; *τὸ οὖς, αἰτός*, das Ohr. *Κύων, υἰός*, der Hund, ist commune.
5. Die in *ε* sind meistens masculina. Doch sind
  - 1) Feminina alle in *ε*, und nebst diesen auch folgende: *ἡ ἀλώπηξ, ε*, der Fuchs; *ἄνωξ, υν*, der Kreis; *αἰνάξ, ακ*, die Furche; *βέμβηξ* und *βουβίξ, ηκ* und *ικ*, der Kreis; *θελάξ, ακ*, der Salat; *κλίμαξ, κ* und *κ*, die Leiter; *κύληξ, κ*, der Becher; *λάγναξ, ακ*, der

der Kasten; ἡ λάμπεξ, ἀγ, das Geräusch des Wassers; μάσαξ, ἀγ, der Kinnbache; μάσιξ, υγ, die Gerste; Πητιχή; νύξ, νικητός, die Nacht; πηληξ, κγ, der Helm; πλαξ, ακός, die Tafel; πλιξ, υγός, Erstickung; ποικίλουξ, υγ, der Schaum; πτέρυξ, υγ, der Flügel; πύξ, υχός, die Falte; σάνδουξ, κγ, der Diennig; σαρξ, σαρκός, das Fleisch; σιμάδιξ, κγ, die Errieme; σίξ, υχός, die Reihe; σύξ, υγός, ein höllischer Fluß; σφάλαξ, ἀγ, die Schindel; τέρξ, υγός, die Hefen; φάλαγξ, ἀγ, die Spinne; φάραγξ, ἀγ, der Wall; φλιξ, ογός, die Flamme; χότιξ, κγ, ein gewisses Waak;

2) *Communia* δ, ἡ

αίξ, αγός, die Ziege; ἀμπυξ, κγ, die Haarbtinde; βίξ, ηχός, der Husten; ἐλιξ, κγ, conuolutas, Windde; ἐμφαξ, ἀγ, die unzeitige Traube; πίδαξ, ἀγ, poer. der Brunna; ράξ, υγός, die Oeffnung, der Durchbruch; τέρδιξ, κγ, das Rebhun; σκόλαξ, ἀγ, ein jung Thier; φάργυξ, υγ, die Kehle;

6. Die in εγ, ηγ und υγ sind masculina: ausgenommen ἡ χείρ, εγός, die Hand, samt den damit componirten adiectiuis generis communis, als μακροχέιρ, εγ, der eine lange Hand hat; ἡ γαστήρ, εγ, der Leib; ἡ μήτηρ, εγ, die Mutter; ἡ θυγάτηρ, εγ, die Tochter; ἡ Δημήτηρ, εγ und τγ, die Göttin Ceres; ἡ κήρ (poet.) ἡρ, das Schweißsaal, der Tod; τὸ κῆρ (poet.) ἡρός, das Herz; τὸ ἡρ (poet.) ἡρ, der Frühling; τὸ πῦρ, υγός, das Feuer.

7. Die in ωγ sind masculina: ausgenommen τὸ ὕδωρ, ἀγ, das Wasser; und die poetica τὸ ἔλωρ, ογ, die Speise, πέλωρ, ωγ, das Ugeheuer; σάωρ, ἀγ, die Unretlichkeit, ἔλωρ und ἔλωρ, das Verlangen; τέκνωρ, ογ, das Zeltchen

8. Die in ψ sind masculina: ausgenommen ἡ ὄψ, ὄπος, die Stimme, φλίψ, ἔβός, die Adler; κατήλιψ, ἔβ, und ἰωψ, die Letter; χέριψ, ἔβ, das Handbecken; λαίλαψ, ἀγ, der Sturm; κωλάωψ, ογ, der Hirtenstab.



9. Die substantiua in *iv* sind feminina: ausgenommen ὁ δελφίν, *iv*, das Meerschwein; und ὁ κρη ἢ βέν, *iv*, der Hauffen.

10. Die in *as* (gen. *ad*) und *es* sind feminina: ausgenommen ὁ κραις, *iv*, der Kamm.

11. Die in *is* und *us* sind feminina: als ἡ πόλις, *iv*, die Stadt, χίλις, *iv*, die Schnecke, Harse, δρύς, *iv*, die Eiche.

Ausgenommen ὁ ὄφις, *iv*, die Schlange; ὁ κίς, *iv*, das Würmlein; ὁ λῖς, *iv*, der Löwe; ὁ λῖς, *iv*, die Leinwand; ὁ κρη ἢ ὄρνις, *iv*, der Vogel; ὁ πῶσις (poet.), *iv*, der Mann; ὁ βότρυς, *iv*, die Traube; ὁ ἰχθύς, *iv*, der Fisch; ὁ κείνυς, *iv*, ein Persischer Habt; ὁ μῦς, *iv*, die Maus; ὁ σάκκος, *iv*, die Aehre; ὁ πῆχυς, *iv*, die Elle.

12. Alle substantiua in *a*, *e* und *u* sind neutra.

13. Die in *ae* und *oe* sind neutra: ausgenommen ἡ βία, *iv*, ein Stahl; ὁ μάμαρ, *iv*, ein Geck; ἡ δάμαρ (poet.) *iv*, ein Eheweib.

14. Die in *as*, (gen. *at*) sind neutra.

15. Die nomina in *η*, welche im genitio *es* haben, leiden im decliniren eine syncopen: als μήτηρ, g. μητέρος, *iv*, μητρός; θυγάτηρ, g. θυγατέρος, *iv*, θυγατρῶς, d. θυγατρί, a. θυγατρός, n. pl. θυγατρῆς, g. θυγατρῶν, d. θυγατρῶσι, a. θυγατρῶσι.

Wenn aber die Bedeutung dadurch sollte verdunkelt werden, so wird die syncope nicht gebrauchet: man spricht daher nicht *πάτρα* für *πατρός*, weil *πάτρα* das Vaterland heisset; auch nicht *μήτρα γένεα*, ohne in compositis. Doch kömmt es hierin auch vielmals nur auf den blossen *v* sum an.

Wenn nach solcher syncope auf das *v* ein *ε* folget, wird *δ* dazwischen gesetzt: als *άνηρ* der Mann, *άνερος*, *άνδρῶς* für *άνερος*; *άνδρῆ*, *άνδρῶν*. Siehe p. 6, 3, 2)

Wir wollen ein ganzes paradigma syncopatum  
beysetzen:

	Sing.	Dual.	Plural.
N.]	ὁ πατήρ	τὼ πατέρες	οἱ πατέρες
G.]	τοῦ πατρός	τοῦ πατρός	τῶν πατέρων
D.]	τῷ πατρί	τοῖν πατέρεσσι	τοῖς πατέρεσσι
A.]	τὸν πατέρα	τοὺς πατέρας	τοὺς πατέρας
V.]	ὁ πατήρ	ὡ πατέρες	ὡ πατέρες

16. Der genitiuus singularis muß ex lexicis erlernet werden. Denn ob er sich wol allezeit in *os* endet, dennoch leidet er mancherley Veränderung: weil bald der letzte Buchstab des nominatiui weggelassen wird, als ὁψ (ὠψ) ὠψος; bald verändert, als παῖς, παιδός, p. 6, 3, 4); bald mit einer andern Endbe vermehret, als σῶμα, σώματος; bald unterschiedlich formiret, als γῆν das Rite, γῆνατ oder γῆν oder γῆνυ oder γῆνός. S. p. 40 - 42.

Die Attici haben *os*: als πόλις die Stadt, πόλειος.

17. Der accusatiuus singularis hat zuweilen *v* an statt des *α*, nemlich bey den nominibus in *is*, *us*, *aws* und *us*, so im genitiuo ein *os* purum haben: als ὄφις die Schlange, ὄφιν; βότρυς die Traube, βότρυς, βότρυν; ναῦς das Schiff, ναός, ναῦν; βούς der Ochse, βοός, βοῦν; dazu kömmt λάς der Stein, λά, λάν. Selten liest man bey den Poeten βότρυα, βόα, βάα.

Die barytona in *is* und *us* so im genitiuo *os* impurum haben, haben *α* und *υ* zugleich: ἕως die Zwietracht, ἕωδα, ἕωδα und ἕωυ; νέηλος ein neuer Aufkömmling, νέηλυδα, νέηλυδα und νέηλυν.

Doch ist von χάρις die Gnade, παρῆς, Ἄδωνις, Ἄπρις, Ἰονις, Ὀσπερις und dergleichen nominibus propriis das *v* gebräuchlicher. Die oxytona aber haben nur *α* allein: als ἐλπίς die Hoffnung, ἐλπίδα; πατρίς das Vaterland, πατρίδα; Φοβῆτις die Sorge, Φοβῆτιδα. Siehe auch p. 60. (2)

18. Der vocatiuus ist mehrentheils (bey den Atticis allezeit) wie der nominatiuus. Hievon gehen unterschiedene ab. Denn

1) Die

- 2) Die im genitio  $\alpha\upsilon\tau\circ$ ,  $\sigma\upsilon\tau\circ$ ,  $\sigma\upsilon\tau\circ$  haben, werfen das  $\tau\circ$  weg: als  $\text{Αίας}$ ,  $\text{Αιακ}$ ,  $\alpha\iota\alpha\upsilon\tau\circ$ ,  $\alpha\iota\omega\upsilon$ ;  $\text{ἰμας}$  der Schürmen,  $\text{ἰμα\text{ν}\text{τ}\circ}$ ,  $\text{ἰμα\text{ν}}$ ;  $\text{Σομοίς}$ , ein Fluß im Trojantischen,  $\text{σομο\text{ν}\text{τ}\circ}$ ,  $\text{σομο\text{ν}}$ ;  $\text{λέων}$ , der Löwe,  $\text{λεο\text{ν}\text{τ}\circ}$ ,  $\text{λεο\text{ν}}$ ;  $\text{χαρίεις}$  lieblich,  $\text{χαρ\text{ε}\text{ι}\text{ν}\text{τ}\circ}$ ,  $\text{χαρ\text{ε}\text{ι}\text{ν}}$  und  $\text{χαρ\text{ε}\text{ι}}$  nach n. 5).

Die participia aber gehen nach der ordentlichen Regel.

- 2) Die adiectiva in  $\nu\upsilon$ , die im neutro  $\nu\upsilon$  haben, formiren auch den vocatiuum in  $\nu\upsilon$ : als  $\text{τίγλιω}$ , zart,  $\text{τ\text{ό}\text{τ}\text{ε}\text{ρ}\text{ῖ}\text{ν}}$ ,  $\alpha\text{ἰ}\text{τ}\text{ῆ}\text{ρ}\text{ῖ}\text{ν}$ .
- 3) Die barytona in  $\alpha\upsilon\upsilon$ , gen.  $\sigma\upsilon\sigma\circ$ , und  $\alpha\omega\sigma$ , gen.  $\sigma\upsilon\sigma\circ$ , werfen das  $\sigma$  genitivi weg: als  $\text{ἐλε\text{η}\text{μ}\text{ῶ}\text{ν}}$  barmherzig,  $\text{ἐλε\text{η}\text{μ}\text{ῶ}\text{ν}\text{τ}\circ}$ ,  $\text{ἐλε\text{η}\text{μ}\text{ῶ}\text{ν}}$ ;  $\text{εὐδα\text{ι}\text{μ}\text{ῶ}\text{ν}}$  glücklich,  $\text{εὐδα\text{ι}\text{μ}\text{ῶ}\text{ν}\text{τ}\circ}$ ,  $\text{εὐδα\text{ι}\text{μ}\text{ῶ}\text{ν}}$ ;  $\text{ῥήτορ}$  der Redner,  $\text{ῥήτορ}\text{τ}\circ$ ,  $\text{ῥήτορ}$ .

Hieher gehöret auch  $\text{κύων}$  der Hund,  $\text{κύων}\text{τ}\circ$  (für  $\text{κύων}\text{τ}\circ$ ),  $\text{κύων}$ ;  $\text{Ἀπόλλων}$  Apollo ein heidnischer Götze,  $\text{Ἀπόλλων}\text{τ}\circ$  (für  $\sigma\upsilon\tau\circ$ )  $\text{Ἀπολλῶν}$ ,  $\text{Ποσειδῶν}$  (für  $\sigma\upsilon\sigma\circ$ )  $\text{Ποσειδῶν}$  Neptunus,  $\text{Ποσειδῶν}\text{τ}\circ$ ,  $\text{Ποσειδῶν}$  und  $\text{Ποσειδῶν}$ . Aber  $\text{Ἀπολλῶς}$  ein christlicher Lehrer, 1 Cor. 3, 5. gen.  $\alpha\text{π}\text{ο}\text{λ}\text{λ}\omega$  1 Cor. 16, 12.  $\alpha\text{π}\text{ο}\text{λ}\text{λ}\omega$  für  $\alpha\text{π}\text{ο}\text{λ}\text{λ}\omega\text{ν}$  Act. 19, 2. gehöret zur 2 Declination.

- 4) Die barytona in  $\eta\upsilon$  haben  $\sigma\upsilon$ : als  $\text{ἦρματῆρ}$  die Tochter,  $\text{ἦρματῆρ}$ . Hiezu kommen noch 4 oxytona:  $\text{παιτῆρ}$  der Vater,  $\text{δασῆρ}$  des Mannes Bruder,  $\text{σωτῆρ}$  der Heiland,  $\text{ἀντῆρ}$  der Mann. Hingegen  $\text{ὀπιτῆρ}$ , ein Pierter, behält das  $\eta\upsilon$  im vocatiuo.

- 5) Die nomina in  $\nu\epsilon\upsilon$ , gen.  $\sigma\upsilon\sigma\circ$ , haben im vocatiuo  $\nu\epsilon\upsilon$ : und die in  $\omega$  und  $\omega\sigma$ , gen.  $\sigma\upsilon\sigma\circ$ , haben  $\sigma\upsilon$ : als  $\text{Δημοδότης}$ ,  $\text{Δημοδότης}$ ;  $\text{ἤχῶ}$ ,  $\text{ἤχῶ}$ ;  $\text{αἰδέω}$ ,  $\text{αἰδέω}$ . Siehe p. 45-47.

- 6) Die barytona in  $\iota\epsilon$ ,  $\epsilon\iota\upsilon$  und  $\upsilon\sigma$ , die adiectiva oxytona in  $\upsilon\sigma$ , die monosyllaba circumflexa in  $\upsilon\sigma$ , die nomina in  $\epsilon\upsilon\iota$ , wie auch  $\text{πῦρ}$ ,  $\text{ναῦς}$ ,  $\text{κλέϊς}$  und  $\text{βῆξ}$  werfen das  $\sigma$  nominativi weg: als  $\text{ὄφις}$  die Schlange,  $\text{ὄφι}$ ;  $\text{πικρῆς}$  der Kuchen,  $\text{πικρῆς}$ ;  $\text{βοτῆς}$  die Traube,  $\text{βοτῆς}$ ;  $\text{ἄδω}$  süß,  $\text{ἄδω}$ ;  $\text{μῦς}$  die Maus,  $\text{μῦ}$ ;  $\text{βασιλεύς}$  der König,  $\text{βασιλεύς}$ ;  $\text{καῦ}$  du Kuabe,  $\text{καῦ}$  du Schiff,  $\text{καῦ}$  du Schlüssel,  $\text{καῦ}$  du Weis.

Hieher gehöret auch  $\text{ὁ βασιλεύς}$  und  $\text{ἡ βασίλισσα}$ : von  $\text{βασιλεύς}$  der König, und  $\text{ἡ βασίλισσα}$  das Weib. Siehe p. 51, 4.

19. Der dativus pluralis wird vom dativus singulari gemacht; so, daß vor dem ein  $\sigma$  gesetzt, und  $\text{δ, θ, τ, υ}$  wegge-

geworfen wird: als  $\sigma\alpha\sigma\iota\varsigma$ ,  $\sigma\alpha\sigma\iota$ ,  $\sigma\alpha\sigma\iota\sigma\iota$ ;  $\sigma\alpha\sigma\iota\varsigma$  das Fleisch,  $\sigma\alpha\sigma\iota\chi\iota$ ,  $\sigma\alpha\sigma\iota\chi\iota$  für  $\sigma\alpha\sigma\iota\sigma\iota$ ;  $\omega\psi$  das Gesicht,  $\omega\psi\iota$ ,  $\omega\psi\iota$  für  $\omega\psi\iota\sigma\iota$ ;  $\lambda\alpha\mu\pi\iota\sigma$  die Fackel,  $\lambda\alpha\mu\pi\iota\delta\iota$ ,  $\lambda\alpha\mu\pi\iota\sigma\iota$ . (Siehe p. 62, 3.)

Hieron gehen einige ab. Denn

- 1) Die nomina in *aus* und *eus* setzen zum nominatio singulari nur ein: als  $\nu\alpha\upsilon\varsigma$ ,  $\nu\alpha\upsilon\sigma\iota$ ;  $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\upsilon\varsigma$ ,  $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\upsilon\sigma\iota$ . Aber  $\eta\delta\epsilon\varsigma$ , der Sohn, hat  $\eta\delta\epsilon\iota$ ;  $\delta\epsilon\gamma\mu\iota\delta\iota\varsigma$  der Läufer,  $\delta\epsilon\gamma\mu\iota\sigma\iota$ .
- 2)  $\omicron\upsilon\varsigma$  das Ohr, hat  $\omega\sigma\iota$ ;  $\pi\omicron\upsilon\varsigma$  der Fuß,  $\pi\omicron\sigma\iota$ ;  $\alpha\chi\tau\epsilon\iota\varsigma$  der Kamm,  $\alpha\chi\tau\iota$ ;  $\chi\epsilon\iota\rho$  die Hand,  $\chi\epsilon\rho\sigma\iota$ ;  $\epsilon\lambda\mu\upsilon\varsigma$  der Regenwurm,  $\epsilon\lambda\mu\upsilon\sigma\iota$ ;  $\beta\omicron\upsilon\varsigma$  der Döfse,  $\beta\upsilon\sigma\iota$ .
- 3) Die nomina in  $\eta\varsigma$ , so eine syncopen leiden, haben  $\alpha\sigma\iota$ , als  $\pi\alpha\tau\epsilon\rho\alpha\sigma\iota$ : ausgenommen  $\gamma\alpha\sigma\tau\eta\epsilon$  der Bauch, Leib, venter,  $\upsilon\tau\epsilon\rho\upsilon\varsigma$ , hat  $\gamma\alpha\sigma\tau\�́\epsilon\sigma\iota$ .
- 4) Die dativi von den neutris werden bisweilen nach secunda und tertia formiret: als  $\epsilon\pi\iota\gamma\rho\alpha\mu\mu\alpha$  die Überschrift,  $\epsilon\pi\iota\gamma\rho\alpha\mu\mu\alpha\sigma\iota$  und  $\epsilon\pi\iota\gamma\rho\alpha\mu\mu\alpha\tau\omicron\iota\varsigma$ ;  $\pi\iota$   $\epsilon\gamma\kappa\alpha\tau\epsilon$  das Eingeweide,  $\epsilon\gamma\kappa\alpha\tau\omicron\iota\varsigma$  und  $\epsilon\gamma\kappa\alpha\sigma\iota$ .

2. Von den Wörtern, so contrahiret

(p. 306.)

werden.

Diese theilet man in 6 Classen, wie folgende Exempel zeigen. Denn da ist

1) Die Endung  $\eta\varsigma$  und  $\omicron\varsigma$ .

Singulariter.

N. $\delta$	Δημοδένης	τὸ	τῆχῃ	die Maner.
G. $\delta$	Δημοδένειος, $\epsilon\varsigma$	$\delta$	τῆχῃ, $\epsilon\varsigma$	
D. $\tau\omega$	Δημοδένει, $\epsilon\epsilon$	$\tau\omega$	τῆχῃ, $\epsilon\epsilon$	
A. $\tau\eta$	Δημοδένεια, $\eta$	$\tau\omicron$	τῆχῃ	
V. $\delta$	Δημοδένει	$\omega$	τῆχῃ	

Dualiter.

N. $\tau\omega$ $\omega$	Δημοδένει, $\eta$ (A.V.)	$\tau\omega$ $\omega$	τῆχῃ, $\eta$
G. $\tau\omicron\iota\upsilon$	Δημοδένειοι, $\omicron\iota\upsilon$ (D.)	$\tau\omicron\iota\upsilon$	τῆχῃ, $\omicron\iota\upsilon$

Pluraliter.

N. $\sigma\iota$	Δημοδένεις, $\epsilon\iota\varsigma$	$\tau\alpha$	τῆχῃ, $\eta$
G. $\tau\omega\upsilon$	Δημοδένειων, $\omega\upsilon$	$\tau\omega\upsilon$	τῆχῃ, $\omega\upsilon$
D. $\tau\omicron\iota\varsigma$	Δημοδένεισι	$\tau\omicron\iota\varsigma$	τῆχῃσι
A. $\tau\epsilon\varsigma$	Δημοδένειας, $\epsilon\iota\varsigma$	$\tau\epsilon\varsigma$	τῆχῃ, $\eta$
V. $\omega$	Δημοδένει, $\epsilon\iota\varsigma$	$\omega$	τῆχῃ, $\eta$

2) Die

2) Die Endung *is* und *i*.

ὄφεις die Schlange, τὸ σίγηπι der Genf.

## Singulariter.

commun.	ion.	att.	commun.	ion.	att.
N. ὄφεις			σίγηπι		
G. ὄφι <sup>ϑ</sup>	ὄφι <sup>ϑ</sup>	ὄφει <sup>ς</sup>	σίγηπι <sup>ϑ</sup>	ϑ <sup>ϑ</sup>	ει <sup>ς</sup>
D. ὄφι <sup>ι</sup>	ὄφε <sup>ι</sup>	ὄφει <sup>ι</sup>	σίγηπι	ϑ <sup>ι</sup>	ει
A. ὄφιν			σίγηπι		
V. ὄφι		ὄφεις	σίγηπι		

## Dualiter.

N. ὄφιε	ὄφει	(A. V.)	σίγηπι	ει	
G. ὄφιοιν	ὄφει <sup>ων</sup>	ὄφει <sup>ων</sup>	σίγηπι <sup>ων</sup>	έοιν	ει <sup>ων</sup>

## Pluraliter.

N. ὄφεις	ὄφεις	ὄφεις	σίγηπι <sup>ων</sup>	ει <sup>ων</sup>	
G. ὄφι <sup>ων</sup>	ὄφι <sup>ων</sup>	ὄφει <sup>ων</sup>	σίγηπι <sup>ων</sup>	έων	ει <sup>ων</sup>
D. ὄφισι	ὄφει <sup>σι</sup>	ὄφει <sup>σι</sup>	σίγηπι <sup>σι</sup>	ει <sup>σι</sup>	
A. ὄφια <sup>ς</sup>	ὄφια <sup>ς</sup>	ὄφει <sup>ς</sup>	σίγηπια <sup>ς</sup>	ει <sup>α</sup>	
V. ὄφια <sup>ς</sup>	ὄφει <sup>ς</sup>	ὄφει <sup>ς</sup>	σίγηπια <sup>ς</sup>	ει <sup>α</sup>	

Alle casus aus jeder Art sind nicht gleich gebräuchlich: insonderheit kömmt aus der declinatione communi ὄφιν und ὄφι, aus der ionica ὄφεις und ὄφισι, und aus der attica ὄφει<sup>ς</sup>, ὄφει<sup>ι</sup>, ὄφει<sup>ς</sup> und ὄφει<sup>ων</sup> am meisten vor.

3) Die Endung *eus*.

Sing.		Dual.		Plural.	
N. ὁ βασιλεύς	N.]	τῶ βασιλεί	N.]	οἱ βασιλείς	εἶς
G. τοῦ βασιλέως	G.]	τῶ βασιλεί	G.]	τῶν βασιλέων	
D. τῷ βασιλεί	D.]	τοῖν βασιλέων	D.]	τοῖς βασιλεύσι	
A. τὸν βασιλέα	A.]	τοῖν βασιλέων	A.]	τούς βασιλείας	εἶς
V. ὁ βασιλεύ	V.]	ὁ βασιλεύ	V.]	ὁ βασιλεύς	εἶς

## 4) Die

4) Die Endung *ως* und *ω*.

Singulariter.

N.	ἡ αἰδώς die Scham.	ἡ ἡχώ der Laut.
G.	τῆς αἰδοῦσ <sup>ς</sup> , ἔς	τῆς ἡχώσ <sup>ς</sup> , ἔς
D.	τῇ αἰδοί, οἰ	τῇ ἡχοί, οἰ
A.	τῷ αἰδῶσ <sup>ς</sup> , ῶ	τῷ ἡχῶσ <sup>ς</sup> , ῶ
V.	ᾧ αἰδοῖ	ᾧ ἡχοῖ

Dualiter.

N.	τῶ αἰδῶ (A. V.)	τῶ ἡχώ
G.	ταῖν αἰδῶν (D.)	ταῖν ἡχῶν

Pluraliter.

N.	αἱ αἰδῶς	αἱ ἡχοῖ
G.	τῶν αἰδῶν	τῶν ἡχῶν
D.	ταῖς αἰδῶς	ταῖς ἡχοῖς
A.	ταῖς αἰδῶς	ταῖς ἡχοῖς
V.	αἷ αἰδοῖ	αἷ ἡχοῖ

5) Die Endung *ας* purum und *εας*.

Singulariter.

N.	τὸ κρέας das Fleisch.	τὸ κέρασ das Horn.
G.	κρέατ <sup>ς</sup> , α <sup>ς</sup> , ὡς	κέρατ <sup>ς</sup> , α <sup>ς</sup> , ὡς
D.	τῷ κρέατι, αἰ, α	τῷ κέρατι, αἰ, α
A.	τὸ κρέας	τὸ κέρασ
V.	ᾧ κρέατ	ᾧ κέρασ

Dualiter.

N.	τῶ κρέατι, αἰ, α (A. V.)	τῶ κέρατι, αἰ, α
G.	τοῖν κρέατιν, αἰν, αἰν (D.)	τοῖν κέρατιν, αἰν, αἰν

Pluraliter.

N.	τὰ κρέατα, αἰ, α	τὰ κέρατα, αἰ, α
G.	τῶν κρέατων, αἶν, αἶν	τῶν κέρατων, αἶν, αἶν
D.	ταῖς κρέασι	ταῖς κέρασι
A.	ταῖς κρέασι, αἰ, α	ταῖς κέρασι, αἰ, α
V.	αἷ κρέατα, αἰ, α	αἷ κέρατα, αἰ, α

Siehe p. 12, 1.

6) Die

6) Die Endung *ος* und *ου*.

## Singulariter.

N. $\delta$ πῆχ <sup>ος</sup> die Elle.	$\delta$ ἰχθ <sup>ου</sup> , der Fisch.	$\tau\acute{\alpha}$ ἀστ <sup>ε</sup> ρ <sup>α</sup> die Stadt.
G. $\tau\acute{\omicron}$ πῆχ <sup>ε</sup> ος	ἰχθ <sup>ου</sup>	ἀστ <sup>ε</sup> ρ <sup>ου</sup>
D. τῷ πῆχ <sup>ει</sup> , ei	ἰχθ <sup>ου</sup>	ἀστ <sup>ε</sup> ρ <sup>ει</sup> , ei
A. τὸν πῆχ <sup>ω</sup>	ἰχθ <sup>ον</sup>	ἀστ <sup>ε</sup> ρ <sup>ω</sup>
V. $\omega$ πῆχ <sup>ω</sup>	ἰχθ <sup>ω</sup>	ἀστ <sup>ε</sup> ρ <sup>ω</sup>

## Dualiter.

N. τὰ ὠ πῆχ <sup>ε</sup> α (A.V.)	ἰχθ <sup>ῶ</sup>	ἀστ <sup>ε</sup> ρ <sup>ω</sup>
G. τοῖν πῆχ <sup>ε</sup> ων (D.)	ἰχθ <sup>ῶ</sup> ων	ἀστ <sup>ε</sup> ρ <sup>ῶ</sup> ων

## Pluraliter.

N. οἱ πῆχ <sup>ε</sup> ες, eis	ἰχθ <sup>ῶ</sup> ες, ἄς	ἀστ <sup>ε</sup> ρ <sup>ῶ</sup> ες, ἠ
G. τῶν πῆχ <sup>ε</sup> ων	ἰχθ <sup>ῶ</sup> ων,	ἀστ <sup>ε</sup> ρ <sup>ῶ</sup> ων
D. τοῖς πῆχ <sup>ε</sup> σι	ἰχθ <sup>ῶ</sup> σι	ἀστ <sup>ε</sup> ρ <sup>ῶ</sup> σι
A. τοὺς πῆχ <sup>ε</sup> ας, eis	ἰχθ <sup>ῶ</sup> ας, ὄς	ἀστ <sup>ε</sup> ρ <sup>ῶ</sup> ας, ἠ
V. $\omega$ πῆχ <sup>ε</sup> ες, eis	ἰχθ <sup>ῶ</sup> ες, ὄς	ἀστ <sup>ε</sup> ρ <sup>ῶ</sup> ες, ἠ

## Nota.

1. Alle substantiva contracta auf *ος* und *ου*, wie auch *ι*: neutren auf *ος*, sind masculina; auf *ας* und *ε* feminina; auf  $\omega$ , *ας* und *ου* neutra.
2. Die neutra in *ος* sind nur adiectiva und daher p. 61. zu suchen.
3. Etliche nomina propria auf *ος* haben im accusativo *η* und *ω*. Z. E. von Ἀριστοφάνης wird gefunden τὸν Ἀριστοφάνη, aus Ἀριστοφάνεια contrahiret; aber auch τὸν Ἀριστοφάνω, als wenn es primæ declinationis wäre. Also liest man Δημοδοτῆν, ἦν und Δημοδοτῆν, Σικεράτω und Σικεράτων.
4. Die auf *ος* und *ου* machen den dualem und pluralem nach der 2 declination.

Der accusativus singularis von *ος* hat in contractione einen circumflexum, aber von *ου* einen acutum; niemol die Grammatici darin nicht einig sind. (Siehe p. 17, 2, 2)

5. Die auf *ας* purum und *ε* werden erstlich ordentlich decliniret: und wenn darauf das *η* ionice nach p. 12 wegfällt, so geschieht eine contraction.
6. Etliche wenige in *ας*, *ος* und *ε* werden nur in einem und andern casu contrahiret. Als

(Sing. N. ἡ ναῦς das Schiff, G. ναός, D. ναί, A. ναῖν, (poët. ναίω) V. ναῖς Dual. N. A. V. ναίς, G. D. ναίων. Plur. N.

νάς (wofür mit dem Thucydide sicherer νῆς gebraucht wird). G. ναῶν. D. ναυῶν. A. νάας (contr. ναῦς) V. νάας (contr. ναῦς). Siehe p. 11, 1, 3)

Nach ναῦς gehet auch γεαῦς das alte Weiß.

2) Sing. N. ὄ, ὀ βῆς, der Döfse, die Ruhe. G. βῶς, D. βῶς, A. βῆν (seltener βόα). V. βῆ. Dial. N. A. V. βόα. G. D. βοῶν. Plur. N. βόας (contr. βῆς) G. βῶν. D. βῶσι A. βόας. (c. βῆς). V. βόεις (c. βῆς).

Singegen behält ὀ νῆς, νοῶς, das Gemüth, νόεις u. νόας: wie auch ὀ χῆς, χοῶς, die Erde χοῶς u. χόας in plur. ohne Contraction.

3) ἡ κλειῶς, der Schlüssel, contrahiret auch den accusativum pluralem aus κλειῶδες in κλειῶς.

7. Die nur in wenigen casibus contrahiret werden, heißen ἐλυραπαῖη: die aber in allen eine Contraction haben, werden ἐλοπαῖη genennet.

Zur ersten Art gehören die nächst vorhergehenden 6 Classen der paradigmatum. Die andern aber, nemlich die ἐλοπαῖη, sollen durch folgende paradigmata vorgestellet werden.

Singulariter.

N. ὄ	πυλακός, ῆς der Kuchen.	ὄ	λάας, λάας der Stein.
G. ῥ	πυλακόντι, ἔντι		λάασι, λάσι
D. τῶ	πυλακόντι, ἔντι		λάασι, λάσι
A. τὸν	πυλακόντα, ἔντα		λάαν, λάν
V. ᾶ	πυλακός, ῆ		λάας, λάς

Dualiter.

N. τῶ	πυλακόντι, ἔντι (A. V.)	λάαα, λάα
G. τῶν	πυλακόντων ἔντων (D.)	λαάσιν, λαῶν

Pluraliter.

N. οἱ	πυλακόντες, ἔντες	λάαας, λάεις
G. τῶν	πυλακόντων, ἔντων	λαάων, λαῶν p. 20, 6)
D. τοῖς	πυλακόνσι, ἔσι	λαάσι, λάσι
A. τῶς	πυλακόντας, ἔντας	λαάας, λάας
V. ᾶ	πυλακόντες, ἔντες	λάαας, λάεις

Singulariter.

N. Ἡ ἑρκλέης, κλέης, Hercules.	Eben also werden alle nomina propria, die von κλέος auf solche Art zusammen gesetzt sind, decliniret: als Ἐμισπῆ
G. Ἡ ἑρκλέος, κλέος, κλέος	κλέος, Πιεκλέος.
D. Ἡ ἑρκλέῃ, κλέῃ, κλέῃ	
A. Ἡ ἑρκλέω, κλέω, κλέῃ	
V. Ἡ ἑρκλέης, κλέης, ἑρκλέης.	

Ⓓ

zu

Zu dieser Art der Contraction gehören auch noch andere: als *κίεος*, *ἦς* kostbar, *κίεσσα*, *ἦσσα*, *κίεν*, *ἦν*; *μελιτόεις*, *ἔς* Honigsüß, *μελιτόσσα*, *ἔσσα*, *μελιτόεν*, *ἔν*; und dergleichen. Ferner *τὸ ἔαρ*, *ἦρ* der Frühling; *γ. ἔαρ*, *ἦρ*: *τὸ κίεαρ*, *κῆρ* das Herz; *γ. κίεαρ*, *κῆρ*: *τὸ σίαρ*, *σηρ* Talg, unschlitt; *γ. σίαρ*, *σηρ*: *ἡ οἶς*, *οἶς* das Schaf; *γ. οἶς*, *οἶς* u. s. f.

### 3. Von den Wörtern, so ganz besonders decliniret werden.

Es sind dieses die Wörter, so man insgemein und überhaupt anomala: ins besondere aber *defectiva*, *heteroclitica*, *abundantia* und *indeclinabilia* zu nennen pfleget. Folgendes ist davon insonderheit zu merken.

1. Etsliche werden nur im singulari decliniret: als *ὁ ἀήρ* die Luft, *ἡ ἄλις* das Meer, *τὸ πῦρ* das Feuer. Gar selten findet man *ἀέρον*, *ἀλίης*, *πυρός*.

2. Etsliche werden ausser der dritten Declination dann und wann auch nach einer andern, flechiret. Dergleichen sind

- 1) Die sich endigen auf *ος*: *τὸ σκοτόρ* die Finsterniß, *τὸ ὄνειδος* die Schmach, *τὸ ἔλαος* die Barmherzigkeit, und noch einige andere; welche oft nach *secunda* gehen.
- 2) Die sich endigen auf *ης*: als *Ἄρης*, Mars, gehet bald nach *prima* bald nach *tertia*. Also auch *Δάριος*, *κόμης*, κ. τ. λ. *Μωϋσῆς*, Moses, hat auch oft im *nominatiuo* *Μωϋσῆς*, *Μωϋσῆς* oder *Μωϋσῆδος*: und daher mancherley *obliquos*.
- 3) Die sich endigen auf *ως* und *ων*: als welche sonst nach *tertia*, attice aber nach *secunda* gemachet werden. Z. E. *ἦρω* der Held, *γ. ἦρω* und *ἦρω*: *ἡ χαλιδών*, *γ. δών* und *δών*.

3. einige Wörter bleiben zwar in *tertia* declinatione, haben aber nichts destoweniger unterschiedliche *casus obliquos*: als *τὸ γόνυ* das Knie, hat im *genitiuo* *γόνυ*, *γόνυος* und *γόνυατος*; und so weiter in andern *casibus*. Also auch *τὸ δορυ*, der Speiß.

4. Einige werden ganz besonders decliniret: oder vielmehr es sind von unterschiedlichen Wörtern gleich

gleicher Bedeutung einige casus vor den andern mehr im Gebrauch, welche zusammen genommen eine ganze irreguläre Declination vorstellen. Z. E. Der Name des heydnischen Iuppiter ist gewesen  $\zeta\acute{\alpha}\varsigma$ ,  $\zeta\eta\acute{\omega}$ ,  $\Delta\iota\varsigma$  und noch auf andere Weise.

Davon ist der erste im nominatio am bräuchlichsten blieben, die obliqui aber von  $\zeta\eta\acute{\omega}$  und  $\Delta\iota\varsigma$ . Daher ein solches Paradigma kömmt: Sing. N.  $\zeta\acute{\alpha}\varsigma$ . G.  $\zeta\eta\omega\varsigma$  oder  $\Delta\iota\omega\varsigma$ . D.  $\zeta\eta\omega\tau\acute{\iota}$  oder  $\Delta\iota\iota$ . A.  $\zeta\eta\omega\upsilon\alpha$  oder  $\Delta\iota\alpha$ . V.  $\zeta\eta\omega$ . Man findet auch den pluralem von  $\Delta\iota\varsigma$  formiret.

Hier gehöret auch  $\eta\ \gamma\upsilon\upsilon\eta$  das Weib, welches seine übrige casus formiret vom ungebräuchlichen nominatio  $\gamma\upsilon\upsilon\alpha\iota\varsigma$ : als  $\eta\ \gamma\upsilon\upsilon\eta$ ,  $\gamma\upsilon\upsilon\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\eta\varsigma$ ,  $\gamma\upsilon\upsilon\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\eta\varsigma$ ,  $\gamma\upsilon\upsilon\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\eta\varsigma$ ,  $\eta\ \gamma\upsilon\upsilon\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\eta\varsigma$ .

Imgleichen  $\delta\ \nu\iota\omicron\varsigma$ , der Sohn, wird ausser dem, daß es nach secunda gang durchgefunden wird, auch vielfältig von  $\nu\iota\omicron\varsigma$  und  $\nu\iota\omicron\omega\varsigma$  formiret angetroffen.

5. Etliche werden gar nicht decliniret: und da zeigt der beygesetzte Articulus den casum an. Z. E.

1) Die Namen der Buchstaben: als  $\beta\acute{\epsilon}\tau\alpha$ ,  $\gamma\acute{\alpha}\mu\mu\alpha$ ,  $\delta\acute{\epsilon}\lambda\tau\alpha$  und so weiter. Gar selten wird einer decliniret: als  $\gamma\acute{\alpha}\mu\mu\alpha$ ,  $\gamma\acute{\alpha}\mu\mu\alpha\tau\omicron\ \&c.$

2) Die Wörter, so durch die Poeten per apocopen verkürzet, oder per paragogen verlängert worden: als  $\delta\acute{\omicron}\varsigma$  für  $\delta\acute{\omicron}\mu\alpha$ , das Haus;  $\epsilon\tau\epsilon\rho\eta$  für  $\epsilon\tau\epsilon\rho\eta\varsigma$ , die andere.

3) Die nomina propria, deren Endung sich unter keine Declination schicket: als  $\Lambda\epsilon\gamma\alpha\mu$ ,  $\Delta\alpha\beta\iota\delta$ .

6. Endlich gehöret auch noch hieher das allerhöchste nomen substantium  $\text{I}\eta\sigma\acute{\upsilon}\varsigma$ , welches nach seiner Declination folgende casus formiret: N.  $\text{I}\eta\sigma\acute{\upsilon}\varsigma$ . G.  $\text{I}\eta\sigma\acute{\upsilon}\omega\varsigma$ . D.  $\text{I}\eta\sigma\acute{\upsilon}\omega\tau\acute{\iota}$ . A.  $\text{I}\eta\sigma\acute{\upsilon}\omega\upsilon\alpha$ . V.  $\text{I}\eta\sigma\acute{\upsilon}\omega$ .

## Die Vierte Abtheilung

Vom

(p. 307.)

## Nomine Adiectiuo und Participio.

**I**n adiectiuum ist ein Wort, welches zum substantiuo gesetzt wird, desselben Beschaffenheit anzudeuten. Ein participium ist ebenfalls ein Wort, welches die Beschaffenheit eines Dinges ausdrückt: doch so, daß es zugleich die Zeit mit bemercket.

Wie die participia von den verbis und derselben temporibus herkommen, wird bey dem verbo besser gesehen: hier ist nur zu weisen, wie es mit ihnen gehalten werde, in so weit sie nomina sind. Es ist daher zu handeln

## I. Von der Motion der Adiectiuorum und Participiorum.

Die Motion lehret, wie die adiectiuia und participia aus dem masculino in das femininum und neutrum verändert werden.

Es sind aber eigentlich nur 10 Endungen, so sich mouiren lassen: nemlich *as, es, os, us, us, us, us, is, av, us*. Der in folgender Vorstellung bengesetzte Buchstab A bedeutet adiectiuum: und P, participium.

1. A. *as, aua, av*: als *μέλας, μέλαινα, μέλαια* schwarz.
- P. *as, aua, av*: als *τύφος, τυφασα, τυφάω* einer der geschlagen hat.
2. A. *es, eua, ev*: als *χαερίς, χαερίσα, χαερίω* lieblich.
- P. *es, eua, ev*: als *πυθής, πυθησα, πυθηώ* geschlagen.
3. A. *os, us, av*: als *ἀγαθός, ἀγαθή, ἀγαθόν* gut.

Die sich aber enden in *o* purum und *eo*, haben im feminino *a*: als *ἀγιός, αγία, αγίον* heilig; *πονηρός, πονηρά, πονηρόν* böse. Ausgenommen die in *eo* und *eo*; als *ἴδα, ἴδω, ἴδω* sein; *ἕγχο, ἕγχο, ἕγχο* der achte: wo nicht ein *p* oder vocalis vorhergeheth: als *ἄργυρος, ἀργυρία, ἀργύρεον* silbern; *ἱετός, ἱετία, ἱετίον* wollin. Doch *ἴδα* hat *ἴδα*.

Die

Die composita und deriuata in  $\Theta$  sind meistens generis communis, und haben also kein besonderes femininum: als  $\delta$ ,  $\eta$  πολυποίκιλον, τὸ πολυποίκιλον mannigfaltig:  $\delta$ ,  $\eta$  κόσμιον, τὸ κόσμιον gezieret.

$\Lambda$   $\Theta$ , ein anderer, wirft im neutro das, weg: als ἄλλο: Dergleichen auch in den pronominiibus αὐτε, ἐκείνο: wie auch in dem articulo postpositiuo  $\delta$  geschieht. Siehe p. 73, 30.

P.  $\sigma\varsigma$ ,  $\nu$ ,  $\sigma\nu$ : als τυκτόμενον, τυκτόμενη, τυκτόμενον einer der geschlagen wird.

4. A.  $\sigma\varsigma$ ,  $\eta$ ,  $\sigma\nu$ : als ἀπόλις, ἀπόλη, ἀπόλην einfach.

Die composita haben kein besonderes femininum: als  $\delta$ ,  $\eta$  δίπυς, τὸ δίπυον, g. δίπυον, zweyfüßig:  $\delta$ ,  $\eta$  εὐνός, τὸ εὐνόν wohl gestinnet, gutwillig.

P.  $\sigma\varsigma$ ,  $\sigma\sigma\iota$ ,  $\sigma\nu$ : als διδός, διδότε, διδόν der da gibt.

5. A.  $\sigma\varsigma$ ,  $\sigma\iota\alpha$ ,  $\nu$ : als γλυκός, γλυκῆ, γλυκόν süß.

Die composita haben kein besonderes femininum: als  $\delta$ ,  $\eta$  ἄδακρυς, τὸ ἄδακρυ nicht weinend, ohne Thränen.

P.  $\sigma\varsigma$ ,  $\sigma\tau\alpha$ ,  $\sigma\nu$ : als δεικνός, δεικνύσα, δεικνόν einer der da zeigt.

6. A.  $\eta\nu$ , --,  $\sigma\nu$ : als  $\delta$ ,  $\eta$  τέρενον, τὸ τέρενον zart, weich; das femininum τέρενα ist poetisch.

7. A.  $\eta\varsigma$ , --,  $\sigma\varsigma$ : als  $\delta$ ,  $\eta$  ἀληθής, τὸ ἀληθές wahrhaftig.

8. A.  $\iota\varsigma$ , --,  $\iota$ : als  $\delta$ ,  $\eta$  φιλόπατρις, τὸ φιλόπατρις der das Vaterland liebet.

9. A.  $\omega\nu$ , --,  $\sigma\nu$ : als  $\delta$ ,  $\eta$  μέζον, τὸ μέζον größer.

P.  $\omega\nu$ ,  $\sigma\sigma\iota$ ,  $\sigma\nu$ : als τύπτειν, τύπτεσθε, τύπτον einer der da schläget. Hienach gehet ἐκόν, ἐκόντα, ἐκόν, willig: ἀκόν, ἀκόντε, ἀκόν ungerne, nicht willig.

10. A.  $\omega\varsigma$ , --,  $\omega\nu$ : als  $\delta$ ,  $\eta$  εύρωτος, τὸ εύρωτος fruchtbar, ist atisch, wie der Accent zeigt.

P.  $\omega\varsigma$ ,  $\omega\iota\alpha$ ,  $\omega\varsigma$ : als πετυφώς, πετυφύω, πετυφός einer der geschlagen hat.

Aber  $\epsilon\sigma\tau\omega\varsigma$ , einer der gestanden ist, hat  $\epsilon\sigma\tau\omega\sigma\iota$ : und, weil es von  $\epsilon\sigma\tau\omega\varsigma$  syncopiret und contrahiret worden, in genitiuo masculino und neutro  $\epsilon\sigma\tau\omega\Theta$ .

## Nota.

1. Die wenige adiectiva in *ωε* pflegen einige auch zu mouiren: *αλε* ὁ *αγα* ἢ *ἀπάτω*, τὸ *ἀπατρ* ohne Vater; ὁ, ἢ *αμήτωρ*, τὸ *ἀμητρο* ohne Mutter.
2. Die numeralia von 5 bis 100 haben nur eine Endung, und sind generis omnis.  
Auch sind noch mehr adiectiva, welche nur eine Endung haben: nemlich in *αρ* und *αξ*; imgleichen die composita, mit *χερ* die Hand, für die Nase, und *αυτ* der Sonnenstrahl. Den meisten Grammaticis aber will nicht gefallen, daß selbige generis omnis seyn sollen: weil man kein Exempel vom neutro finde. Z. E. man sagt ὁ, ἢ *ἀεπιάξ* räuberisch, aber für τὸ *ἀεπιάξ* findet man τὸ *ἀεπιακκόν*: ὁ, ἢ *μάκορ*, selig: das femininum *μάκορα* aber ist poetisch: ὁ, ἢ *αὐταχέρ*, der die Hand an sich selbst leget: ὁ, ἢ *ὄνερ* spürig, scharfsinnig, der wohl kosten kann.
3. Anomala sind: *εἷς*, *μία*, ὁ, einer, nach p. 64; *μέγας*, *μεγάλη*, *μέγα* groß, p. 62; *πολύς*, *πολλή*, *πολύ* viel, p. 62; *πᾶς*, *πᾶσα*, *πᾶν* all, p. 62; wie auch das pronomen *ἐστ* *αὐτ*, *αὐτή*, *αὐτό* dieser p. 74.

## 2. Von der Comparation der Adiectiuorum und Participiorum.

Die Comparation lehret, wie die adiectiva Stufenweise ansteigen. Dergleichen Gradus sind nun drey: als positivus, hoch; comparativus, höher; superlativus, höchster.

Die fünf erste terminationes adiectiuorum in motione, nemlich *ας*, *εας*, *ος*, *εως*, *ως* werden alle compariret: aber von den andern nur zwey, nemlich *ης* und *ων*. Dazu kömmt noch die Termination *αρ*: daß also überall acht Endungen sind, so compariret werden.

Die Comparation geschieht meistens also, daß zum neutro positivi im comparativo *πρ* *ος*, und im superlativo *τατ* *ος* (bisweilen auch *ιστερ* *ος* und *ιστατ* *ος*) gesetzt und in einigen das *ιν* verwandelt wird. Als

Posi-

	Positiuus.	Comparatiuus.	Superlatiuus.
us	μέλας schwarz,	μελάντερος,	μελάντατος.
us	χαρίεις lieblich,	χαριέστερος,	χαριέτατος.
us	κῆφός leicht,	κηφότερος,	κηφότατος.
us	διπλῆς zweyfach,	διπλήστερος,	διπλήτατος.
us	γλυκὺς süsse,	γλυκυτέρος,	γλυκύτατος.
us	ἀληθής wahr,	ἀληθέστερος,	ἀληθέτατος.
us	εὐδαίμων glücklich,	εὐδαιμονέστερος,	εὐδαιμονέτατος.
us	μακάρις felig,	μακαρίτερος,	μακαρίτατος.

Nota.

I. Nus der Endung us haben einige nebst τερος und τατος zugleich im comparatiuo iων und im superlatiuo ιστος; γλυκὺς süß, βαθὺς tief, βραδύς langsam, ἥδύς süß, πηχὺς schnell, ὠκύς schnell; γλυκίων, γλυκιστός; βαθίων, βαθιστός; und so weiter.

2 Wenn die penultima des positiui lang ist, es sey von Natur oder ex positione; so wird in den beyden andern gradibus das o behalten: als κῆφος leicht, κηφότατος, κηφότατος; εὐδοξία berühmt, εὐδοξιώτατος, εὐδοξιώτατος.

Ist die penultima kurz, so wird das o in ω verwandelt: als σφόδρα weise, σφώδρατερος, σφώδρατατος. Eelche nehmen hier aus κενός leer, und στενός enge: dagegen andere saagen, daß in den besten Exemplarien κενώτερος, κενώτατος und so ferner zu finden sen, wenn in den übrigen κενιότερος, κενιότατος stehet.

Ist aber solche penultima eines vocalis ancipitis wegen communis, so kann sie mit o und ω compariret werden: als ισχυρός oder ισχυρός gleich, ισχυρότερος und ισχυρότατος; ικανός viel, würdig, ιχυρότερος stark, φανός hell.

3. Der positiuus machet mit μακρόν einen comparatiuum; als μακρότερον μακρόν, mehr selig, das ist, seliger, Act. 20, 35.

4. In der Comparation finden sich viele anomala; davon folgende 15 zu merken sind.

Positiuus.	Comparatiuus.	Superlatiuus.
ἀγαστός gut,	ἀμείων besser,	-
-	ἀρείων -	ἀρεστός der beste.
-	βέλτων -	βέλτερος



ἀγαθὸς gut,	καρτίων besser,	κράτεις ⑤ der beste.
	κρείσσων, κρείττων, κρείσσων.	-
	κρείσσων, κρείσσων, κάρραι,	-
	λαίων	λαίεις ⑤
	λάων	λάων ⑤
	φείσων	φείεις ⑤
	φείτερον	φείνεται ⑤
κακὸς böse,	κακίων (poet. κακώτερον) ⑤	κακίεις ⑤
	χείρων (poet. χερέων)	χείεις ⑤
μικρὸς klein,	μικρότερον ⑤	μικρότατον ⑤
	ἐλασσών, ἐλάττων,	ἐλάεισ ⑤
	ἥσων, ἥτιων,	ἥεις ⑤
	μείων.	
μέγας groß,	μεγαλειότερον ⑤ Xen.	μέγεις ⑤
	μείζων, μασσών,	καλλίεις ⑤
καλὸς gut,	καλλίων,	καλλίεις ⑤
μεκρὸς groß,	μηκίαν,	μηκίεις ⑤
αἰχρὸς heftlich,	αἰχίαν,	αἰχίεις ⑤
φίλος ⑤ freund,	φιλίτης ⑤	φιλίται ⑤
	für φιλότιρον ⑤	φιλότατον ⑤
ἔχθρὸς feind,	ἔχθρίαν,	ἔχθίεις ⑤
πολύς viel,	πλησίαν,	πληίεις ⑤
βαθὸς tief,	βαθύτερον ⑤	βαθύται ⑤
	βάσων,	βάθυς ⑤
ταχύς schnell,	ταχυτέρον ⑤ ἄχίαν,	ταχίεις ⑤
	ἴσων. also von	ταχύς πιάσων.
λάλος ⑤ plauderhaft,	λαλίςτερον ⑤	λαλίται ⑤
ῥάδιον ⑤ leicht,	ῥέων,	ῥᾶς ⑤
οἰκτιρὸς erbarment,	οἰκτίαν,	οἰκτίεις ⑤

5. Von τέρον zart, findet man das femininum comparati-  
vi πρεσνιότερον für πρεσνιότρια, von dem feminino poetico τέρενα :  
ob aber auch das masculinum πρεσνιότερον gebräuchlich sey, ste-  
het noch endlich zu erwessen. Von ἀρπαξ, räuberisch, wird  
der superlativus ἀρπαξίστατον gefunden.

6. Ofemals werden die 2 letzte gradus von substan-  
tiuis, particulis und verbis formiret: als κέρδιον ⑤ der Gewinn,  
die ἔξω, κερδίω listiger, κέρδις ⑤ : πῦδον ⑤ der Duhm, κυδίω hel-  
ler,

ler, κούδης; ὡν der Schnitt, τοῦ ἄνω περὶ σφαιρῆς, Hebr. 4. 12; αὐτὸς selbst, αὐτὸς αὐτῶν; ὡς vor, ὡς ἄλλοι, ὡς ἄλλοι con tr. πρώτος der erste; ἀνω oben, ἀνώτερος, αὐτῶν; κάτω unten, κατώτερος, αὐτῶν; ἔσω inwendig, ἐσωτέρως, αὐτῶν; πρῶτος serue, πρώτος πρώτος, αὐτῶν; ἐξω nahe, ἐξωτέρως, ἐξωτέρως; oder ἐξωθεν, ἐξωθεν; φέρω ich trage, φέρτερος stärker, vortreflicher, φέρτερος; βάλλω ich werfe, τρέφω, βέλτερος besser, trefflicher, und βέλτερος, βέλτερος; δίδω ich lasse zurück, folge; δούλος der andere, δούλος der letzte; ἔχω ich habe, ἔχομαι ich hange an, ἔχω der letzte.

7. Zuweilen wird von den beyden letzten gradibus ein ganz neuer comparatiuus oder superlatiuus formirt und die Bedeutung dadurch nachdrücklicher gemacht: als καλλίων schöner, καλλιώτερος noch schöner; χείρον, χείροτερος zu schlimmer als der schlimmere; ἐλάχις, ἐλαχιστότερος geruiner als der geringste, Eph. 3, 8; μέγαν, μέγιστος grösser vor de m grössern, 3. Io. v. 4. κούδης, κούδιστος der allerherrlichste.

8. Von den participiis werden wenige compariret. Doch hat man einige: ἱρραδύς stark, ἱρραδύστερος, ἱρραδύτατος; ἡμνησάμενος zu ehrender, ἡμνηστωτάτος, höchst zu ehrender.

9. Mehr von der Comparison soll bey den dialectis vorkommen p. 307.

### 3. Von der Declination der Adiectiuorum und Participiorum.

Die adiectiua und participia haben nicht allein die genera, sondern auch die numeros, casus und declinationes mit den nominibus substantiuis gemein: und also brauchete es hie bey denen, welche ordentlich sehen, keiner neuen paradigmaturum. Weil aber den Anfängern dadurch die Sprache nicht wenig erleichtert wird, so sollen die nöthigsten Arten davon hergesetzt werden.

## Paradigmata.

## I) Adiectiva dreyer Endungen.

## (I) Aus der 1 und 2 Declination.

## Singulariter.

N. καλός,	ή,	όν	ἐχάτῳ,	ἐχάτῃ,	ἐχάτῳ
G. καλοῦ,	ης,	ου	ἐχάτου,	ἐχάτης,	ἐχάτου
D. καλῷ,	ῆς,	ῶ	ἐχάτῳ,	ἐχάτῃ,	ἐχάτῳ
A. καλόυ,	ήν,	ον	ἐχάτῳ,	ἐχάτῃ,	ἐχάτῳ
V. καλεῖ,	ή,	ον	ἐχάτε,	ἐχάτη,	ἐχάτε

## Dualiter.

N. καλὰ	ἄ	ῶ (A. V.)	ἐχάτω,	ἐχάτῃ,	ἐχάτω
G. καλοῖν,	ᾶν	οῖν (D.)	ἐχάτωιν,	ἐχάτῃν,	ἐχάτωιν

## Pluraliter.

N. καλοί,	οί,	ᾶ	ἐχάτοι,	ἐχάται,	ἐχάτοι
G. καλῶν,	-	-	ἐχάτων,	(p. 19, 3, 1.)	-
D. καλοῖς,	οῖς,	οῖς	ἐχάτοις,	ἐχάταις,	ἐχάτοις
A. καλοῦς,	οῦς,	οῦ	ἐχάτοις,	ἐχάταις,	ἐχάτοις
V. καλοῦσιν,	οῦσιν	οῦσιν	ἐχάτωσιν,	ἐχάταις,	ἐχάτωσιν

## Singulariter.

N. ποιητής,	ᾶς,	ῶν	ἁγίῳ,	ἁγίῃ,	ἁγίῳ
G. ποιητῆ,	ᾶς,	ου	ἁγίου,	ἁγίας,	ἁγίου
D. ποιητῷ,	ᾶς,	ῶ	ἁγίῳ,	ἁγίῃ,	ἁγίῳ
A. ποιητῆ,	ᾶς,	ον	ἁγίῳ,	ἁγίῃ,	ἁγίῳ
V. ποιητεῖς,	ᾶς,	ον	ἁγίῳ,	ἁγίῃ,	ἁγίῳ

## Dualiter.

N. ποιητῆ,	ᾶς,	ῶ (A. V.)	ἁγίῳ,	ἁγίῃ,	ἁγίῳ
G. ποιητῶν,	ᾶν,	οῖν (D.)	ἁγίῳιν,	ἁγίῃν,	ἁγίῳιν

## Pluraliter.

N. ποιηταί,	οί,	ᾶ	ἁγιοί,	ἁγίαι,	ἁγιοί
G. ποιητῶν,	-	-	ἁγίων,	(p. 19, 3, 1.)	-
D. ποιηταῖς,	οῖς,	οῖς	ἁγίοις,	ἁγίαις,	ἁγίοις
A. ποιητῶν,	οῦς,	οῦ	ἁγίοις,	ἁγίαις,	ἁγίοις
V. ποιητοῦσιν,	οῦσιν	οῦσιν	ἁγίοις,	ἁγίαις,	ἁγίοις

## 2) Aus

(2) Nuss der I und 3 Declinatiōn.

*Singulariter.*

N.	ἐκὼν,	ἔσται,	ὄν	τετυφῶς,	νίας,	ὄς
G.	ἐκοίτη,	ἔσται,	οἶτῳ	τετυφότη,	νίας,	ὄτῳ
D.	ἐκοίτῃ,	ἔσται,	ἐντῇ	τετυφότη,	νίας,	ὄτῃ
A.	ἐκόη,	ἔσται,	ὄν	τετυφῶς,	νίας,	ὄς
V.	ἐκὼν,	ἔσται,	ὄν	τετυφῶς,	νίας,	ὄς

*Dualiter.*

N.	ἐκοίτε,	ἔσται,	ὄντε (A. V.)	τετυφότε,	νίας,	ὄτε
G.	ἐκοίτων,	ἔσται,	οἶτῃν (D.)	τετυφότην,	νίας,	ὄτῃν

*Pluraliter.*

N.	ἐκόντες,	ἔσται,	ὄντε	τετυφότες,	νίας,	ὄτε
G.	ἐκότων,	ἔσται,	όντων	τετυφότην,	νίας,	ὄτων
D.	ἐκόσσι,	ἔσται,	ἔσσι	τετυφῶσι,	νίας,	ὄσσι
A.	ἐκόηται,	ἔσται,	όντα	τετυφῶται,	νίας,	ὄηται
V.	ἐκόντες,	ἔσται,	όντα	τετυφότες,	νίας,	ὄτε

*Singulariter.*

N.	μέλας,	μελάνα,	μέλαν
G.	μέλαι,	μελαίνης,	μέλαι
D.	μέλαι,	μελαίνῃ,	μέλαι
A.	μέλανα,	μελαίνας,	μέλαν
V.	μέλας,	μελαίνα,	μέλαν

*Dualiter.*

N.	μέλας,	μελαίνας,	μέλας (A. V.)
G.	μελαίον,	μελαίνας,	μελαίον (D.)

*Pluraliter.*

N.	μέλας,	μελαίνας,	μέλας
G.	μελαίων,	μελαίνας,	μελαίων
D.	μέλασι,	μελαίνας,	μέλασι
A.	μέλας,	μελαίνας,	μέλας
V.	μέλας,	μελαίνας,	μέλας

2) Ad-



## 2) Adiectiva zweyer Endungen.

## (1) Aus der 2 Declination.

## Singulariter.

N.	ὁ, ἡ	ἄγραφοϑ, τὸ ἄγραφο	ἄγραφοϑ, ἄγραφο	ἄγραφοϑ
G.		ἄγραφοϑ		ἄγραφοϑ
D.		ἄγραφοϑ		ἄγραφοϑ
A.		ἄγραφοϑ	ἄγραφοϑ	ἄγραφοϑ
V.		ἄγραφοϑ	ἄγραφοϑ	ἄγραφοϑ

## Dualiter.

N.	ἄγραφοϑ (A. V.)	ἄγραφοϑ
G.	ἄγραφοϑων (D.)	ἄγραφοϑων

## Pluraliter.

N.	ἄγραφοι	ἄγραφοι	ἄγραφοι	ἄγραφοι
G.	ἄγραφοϑων		ἄγραφοϑων	
D.	ἄγραφοις		ἄγραφοις	
A.	ἄγραφοις	ἄγραφοις	ἄγραφοις	ἄγραφοις
V.	ἄγραφοις	ἄγραφοις	ἄγραφοις	ἄγραφοις

## Aus der 3 Declination.

## Singulariter.

N.	ὁ, ἡ	εὐδαίμων, τὸ εὐδαίμων	εὐδαίμων, εὐδαίμων	εὐδαίμων
G.		εὐδαίμωνϑ		εὐδαίμωνϑ
D.		εὐδαίμωνι		εὐδαίμωνι
A.		εὐδαίμωνι, εὐδαίμων	εὐδαίμωνι (ἴα), εὐδαίμων	εὐδαίμωνι
V.		εὐδαίμωνι, εὐδαίμων	εὐδαίμωνι, εὐδαίμων	εὐδαίμωνι

## Dualiter.

N.	εὐδαίμονε (A. V.)	εὐδαίμονε
G.	εὐδαίμόνοιν (D.)	εὐδαίμόνοιν

## Pluraliter.

N.	εὐδαίμονες, εὐδαίμονες	εὐδαίμονες	εὐδαίμονες	εὐδαίμονες
G.	εὐδαίμόνων		εὐδαίμόνων	
D.	εὐδαίμοσι		εὐδαίμοσι	
A.	εὐδαίμοσι, εὐδαίμονας, εὐδαίμονας	εὐδαίμονας	εὐδαίμοσι, εὐδαίμονας	εὐδαίμοσι
V.	εὐδαίμονες, εὐδαίμονας	εὐδαίμονας	εὐδαίμοσι, εὐδαίμονας	εὐδαίμοσι

3) Ad-

3) Adiectiua contracta.

Singulariter.

N.	ἀπλῆς, ἡ (ᾗ)	ἔν	γλυκὺς,	εἶα,	ἔ
G.	ἀπλῆς, ἡς (ᾗς)	ἔ	γλυκείῳ,	εἶας	έ
D.	ἀπλῆ, ἡ (ᾗ)	ῶ	γλυκείῳ,	εἶα,	εί, ἔ
A.	ἀπλῆν, ἡν (ᾗν)	ἔν	γλυκύν,	εἶαν,	ἔ
V.	ἀπλῆ, ἡ (ᾗ)	ἔν	γλυκύν,	εἶα,	ἔ

Dualiter.

N.	ἀπλῶ, ᾧ, ῶ (A.V.)	ἔ	γλυκέα,	εἶα	έε
G.	ἀπλοῖν, αῖν, οῖν (D.)	ἔ	γλυκέων	εἶων	έου

Pluraliter.

N.	ἀπλοῖ, αῖ	ᾗ	γλυκέες, εἶε	εἶας,	έε
G.	ἀπλων, ᾶν	ᾶ	γλυκείων	εἶων,	έων
D.	ἀπλοῖς, αῖς	οῖς	γλυκέσι,	εἶαις,	έσι
A.	ἀπλῆς, αῖς	ᾗ	γλυκέας, εἶε	εἶας,	έε
V.	ἀπλοῖ, αῖ	ᾗ	γλυκέες, εἶε	εἶε,	έε

Singulariter.

N.	ᾧ, ἡ ἀληθῆς, τῷ ἀληθῆς	μετίζων, χ	μετίζων
G.	ἀληθῆς, ἡς	μετίζοντι	μετίζοντι
D.	ἀληθεί, ἡ	μετίζοι	μετίζοι
A.	ἀληθεα, ἡ	μετίζονα,	μετίζονα, ζῶα, ζῶα
V.	ᾧ ἀληθῆς,	μετίζον,	μετίζον

Dualiter.

N.	ἀληθῆς, ἡ (A.V.)	μετίζονε
G.	ἀληθέων, οῖν (D.)	μετίζοισι

Pluraliter.

N.	ἀληθῆς, εἶς, έα, ἡ	μετίζοντες, ζῶτες, ζῶα, μετίζονα, ζῶα, ζῶα
G.	ἀληθεων, ᾶν	μετίζόντων
D.	ἀληθέσι	μετίζοσι
A.	ἀληθεας, εἶς, έα, ἡ	μετίζοντας, ζῶα, ζῶα, μετίζονα, ζῶα, ζῶα
V.	ἀληθεες, εἶς, έα, ἡ	μετίζοντες, ζῶτες, ζῶα, μετίζονα, ζῶα, ζῶα

4) Ad-

## 4) Adiectiva Anomala.

## Singulariter.

N.	μέγας, μεγάλη, μέγα	πολύς, πολλή, πολύ
G.	μεγάλου, μεγάλης, μεγάλας	πολλῆς, πολλῆς, πολλῆς
D.	μεγάλῳ, μεγάλῃ, μέγαλῳ	πολλῷ, πολλῇ, πολλῷ
A.	μέγαν, μεγάλην, μέγα	πολύν, πολλήν, πολύ
V.	μέγα, μεγάλην, μέγα	πολύ, πολλή, πολύ

## Dualiter.

N.	μεγάλῳ, μεγάλα, μέγαλῳ (A.V.)	πολλῶ, πολλῶ, πολλῶ
G.	μεγάλῳιν, μεγάλαιν, μέγαλῳιν (D.)	πολλῶν, πολλῶν, πολλῶν

## Pluraliter.

N.	μεγάλοι, μεγάλαι, μέγαλα	πολλοί, πολλαί, πολλά
G.	μεγάλων	πολλῶν
D.	μεγάλοις, μεγάλοις, μεγάλοις	πολλοῖς, πολλαῖς, πολλοῖς
A.	μεγάλους, μεγάλας, μέγαλα	πολλούς, πολλὰς, πολλὰ
V.	μεγάλοι, μεγάλαι, μέγαλα	πολλοί, πολλαί, πολλά

## Singulariter.

N.	πᾶς, πᾶσι, πᾶν
G.	παντός, πάνσι, παντός
D.	παντί, πάσῃ, παντί
A.	πάντα, πάσαν, πᾶν
V.	πᾶς, πᾶσα, πᾶν

## Pluraliter.

N.	πάντες, πᾶσαι, πάντες
G.	πάντων, πασῶν, πάντων
D.	πᾶσι, πάσαις, πᾶσι
A.	πάντας, πάσας, πάντα
V.	πάντες, πᾶσαι, πάντες

## Dualiter.

N. A. V.	πάντε, πᾶσα, πάντε.	G. D.	πάντων, πάσαν, πάντων
----------	---------------------	-------	-----------------------

## Nota.

1. Das femininum in *α* und *α* purum hat im ganzen singulari *α* nach p. 34.
2. *ἄγία* hat im genitio plurali *ἄγιων*, nicht *ἄγιῶν*, so auch *ἐχάτη* sammt andern dergleichen nach p. 19, 3, 1.)
3. Wenn die consonantes *δ, ρ, τ, ν* vor dem *σ* im dativo plurali nach p. 8 und 44, 19) weggeworfen worden, und darauf ein vocalis brevis oder anceps unmittelbar vor dem *σ* zu stehen kömmt: so wird derselbe lang gemacht und daher *ε* in *ε*, und *ο* in *ο* vermandelt; das *α* aber bekömmt einen circum-

cumflexum. 3. E. aus τῷ φθίνῃ wird τῷ φθίσῃ: aus ἀπ-  
θῆνι wird ἀπθῆσι: aus ἰσπῆνι, ἰσπῆσι.

4. Nach ἕξαισι gehen die participia τῷ πῶλον, τῷ φησῶλον,  
und andere dergleichen mehr: auch πετυμῶλον mit einiger  
Versehung des Accentis.

Nach ἐκῶν gehen die participia τῷ πῶν, τῷ πῶν, τῷ φθῆσι, ἰσπῆσι,  
διδῆσι, ζαυχῆσι und dergleichen: ob sie gleich eben in der Ein-  
dung und dem Accent nicht mit einander völlig überein-  
kommen.

Nach μέλας gehen die participia τῷ φῶς, τῷ πῶν, τῷ φῶν:  
auch das adiectiuum χαρῆσι, σοῖα, εἰ und dergleichen.

3. Die adiectiua in is haben zwar im accusatiuo singulari,  
und α; doch das erste ist gebräuchlicher. Als ἔυχαις, ἐν-  
χαις, ἐυχῆσαι. Siehe oben p. 43, 17.

6. Nach ἐνδύμενον kann ὁ κῆρ ἢ τέρψις, τὸ τέρψις hart: imgleichen  
ὁ κῆρ ἢ ἀδάκρυτος, τὸ ἀδάκρυτος nicht weinend, am bequemsten  
decliniret werden.

7. Die adiectiua in us und u, so im genitiuo haben, con-  
trahiren im singulari nur den datiuum, und aus dem plura-  
li masculino den nominatiuum, accusatiuum und vocatiuum:  
sonst aber weiter nichts. Vergleiche hiemit oben p. 11, 2,  
p. 12, 2.

8. ὁ κῆρ ἢ ἔνους, τὸ ἔνους, wohlgesinnet, gehet samt andern  
compositis von us nach dem masculino und neutro von  
ἀπῶσι: so, daß nur der Accent zurück gezogen wird.

Aber ὁ, ἢ πολύπυς, vielsüßig, gehet samt andern compo-  
sitis von πῆσι also! N. ὁ, ἢ πολύπυς, τὸ πολύπυς. G. πολύπυδῶ.

D. πολύπυδι. A. τῶν, τῶν πολύπυδα und πολύπυς, τὸ πολύπυς.

V. ὁ πολύπυς, n. πολύπυς. Im übrigen wird es ordentlich  
nach ἔυχαις gemachet.

9. Ein defectiuum ist der G. ἀλλήλων unter einander. D. ἀλλή-  
λοις, ἀλλήλαις, ἀλλήλοισι. A. ἀλλήλους, ἀλλήλας, ἀλλήλα.  
Aus dem duali mercken auch einige ἀλλήλων, ἀλλήλα und ἀλλή-  
λων an: welches aber andere noch nicht so schlechter Dinge  
annehmen wollen. Hingegen wird das compositum εἰ, ἢ  
παρῶνδῶ, τὸ παρῶνδῶν, gleich weit von einander stehend,  
ganz decliniret.

Die

## Die fünfte Abtheilung. Von den Numeralibus. (p. 308.)

**N**umeralia, Zahlwörter, sind nomina adiectiva und werden in *cardinalia* und *ordinalia* eingetheilet.

### I. Von den Cardinalibus.

Die *Cardinalia* sind zweyerley: *declinabilia* und *indeclinabilia*. Die unter 5 und über 100 werden decliniret; die übrigen aber bleiben unverändert.

*Sing. N.* εἷς, μία, ἓν      Also werden auch die compo-  
*G.* ἑῶς, μίας, ἑῶς      sita εἰς und ὑπὲς decliniret;  
*D.* ἐν, μίᾳ, ἐν      welche denn einen pluralem  
*A.* ἑνα, μίαν, ἓν      haben εἰς αὐτούς. Xenoph.

*Dual. N.* δύο oder δύο, generis omnis (A. V.)

*G.* δύοῖν oder δύοῖν. (femin. δύοῖν) (D.)

Man findet auch den pluralem: als den gen. δύοῖν, und dat. δύοῖσι Act. 21, 33. Matth. 6, 24. Vielfältig aber wird es gar nicht decliniret: wie denn im ganzen N. L. kein anderer casus als der dativus pluralis angetroffen wird.

Comm. Neutr.

Comm. Neutr.

*Plur. N.* τρεῖς, τρία drey.      τρισσές, τρισσά vier.  
*G.* τριῶν, --      τρισσῶν, per omnia genera.  
*D.* τρισί, --      τρισσῶν ἢ δὲ τρισσῶν  
*A.* τρεῖς, τρία.      τρισσῶν, τρισσῶν.

Also auch in compositis: als δεκάτεις; dreyzehnen; δεκά-  
 τισσῶν, vierzehnen. Nun folgen die übrigen: als

ένενα	5 ἑνδεκά	11 δεκάξ	] 16
δέξ	6 δωδεκά	12 ἐκκαίδεκα	
ἑπτά	7 δεκάτεις, δεκάτρία	13 ἑπτακαίδεκα	17
ὄκτω	8 ὀκτωκαίδεκα	] 18	
ἄννη	9 δεκάττισσῶν, α		14 ὀκτακαίδεκα
δέκα	10 δεκάπέντε	15 δύοῖν δύοῖν εἰκοσί	

δεκά,

δεκαμίλια	τριχίλιοι, α, α	3000
ἑννεακίδεκα	19 τετρακίλιοι	4000
ἑνός δεκάτῃ ἑκοσι	20 πεντακίλιοι	5000
ἑκοσι	21 ἑξακίλιοι	6000
ἑκοσι ἑν	22 ἑπτακίλιοι	7000
ἑκοσι δύο	23 ὀκτακίλιοι	8000
ἑκοσι τρία	24 ἑννεακίλιοι	9000
ἑκοσι τίσσασθ δεσ.	30 μύριοι, α, α	10000
τριακόντα	40 μυριάς	
πεντακόντα	50 ἑνδεκακίλιοι	11000
ἑξήκοντα	60 δωδεκακίλιοι	12000
ἑβδομηκόντα	70	und so immer weiter.
ἑννακόντα	80	
ἑνός δεκάτῃ ἑκατῶν	90 ἑκοστικίλιοι	
ἑκατῶν	99 δεσμύριοι	20000
Διακόσιοι, α, α	100 δεσμιάδες	
τριακόσιοι, α, α	200 τριακοντακίλιοι, α, α	
πεντακόσιοι	300 τρισμύριοι, α, α	30000
ἑξακόσιοι	400 τετρισμιάδες	
ἑπτακόσιοι	500 ἑκατοντακίλιοι	100000
ὀκτακόσιοι	600 δικοσμιάδες	
ἑννεακόσιοι	700 ἑκοσκισμύριοι	200000
χίλιοι, α, α	800 ἑκοσμιετριάδες	
δραχίλιοι, α, α	900 τριακοσκισμύριοι	300000
	1000 ἑκατηντακισμύριοι	1000000
	2000 ἀγιοσκισμύριοι	2000000

2. Von den Ordinalibus.

Ordinalia sind, die eine Ordnung andeuten: als

πρῶτῳ	der erste	ὄγδοῳ	der achte
δευτέρῳ	andere	ἐνάτῳ	neunte
τρίτῳ	britte	δέκατῳ	zehente
τέταρτῳ	vierte	ἑνδεκάτῳ	elfte
πμπτῳ	fünfte	δωδεκάτῳ	zwölffte
ἕκτῳ	sechste	τριακιδέκατῳ	33te
ἑβδόμῳ	siebente	πεντακιδέκατῳ	14te

είκοσός	der zwanzigste	εννηκοσός	der neunzigste
είκοσός πρῶτον	21ste	ἐκατοσός	hundertste
είκοσός δεύτερον	22ste ꝛc.	ἑξακοσιοσός	zweyhundertste
τριακιστός	dreyzigste	τρεκακοσιοσός	3 hundertste ꝛc.
τεσσαρακοσός	vierzigste	χίλιος	tausendste
πεντηκοσός	funfzigste	δισχίλιος	2 tausendste ꝛc.
ἑξήκοσός	sechzigste	μυριοσός	10 tausendste ꝛc.
ἑβδομηκοσός	siebenzigste	δισμυριοσός	20 tausendste.
ὀγδοηκοσός	achzigste	τριμυριοσός	30 tausendste ꝛc.

## Nota.

## 1. Von den Zahlwörtern werden deriuiret

- 1) *Substantiua* : als ἡ μονάς unitas, δυάς duitas, τριάς trinitas, τετρας quaternitas, ἑκαθοντάς centuria, χιλιάς millenarius; μυριάς decies millenarius &c.
  - 2) *Adiectiua* : als ἀπλῆς einfach, διπλῆς zweyfach, τριπλῆς dreyfach, τετραπλῆς vierfach, διαπλάσιον, τετραπλάσιον, πενταπλάσιον. Mit jenen antwortet man auf die Frage, ποσῶν wie vielfältig; mit diesen auf die Frage, ποσῶν wie mancherley; item auf die Frage, ποσῶν am wie vielsten Tage. 3. E. auf die Frage, ποσῶν (ἐλάσει), wird geantwortet: τριτῶν, πέμπτῶν, ἑκταῶν, ἑβδόμῶν, ὀγδοῦνῶν, ἑνατάων, δεκάτων, ἑδκατάων; am dritten, vierten Tage, und so weiter.
  - 3) *Aduerbia* : als ἅπαξ einmal, δις zweymal, τρίς drey mal, τεράκις viermal, πεντακις fünfmal, δεκάκις zehnen mal, ἑκατόκις hundertmal, χιλιάκις tausendmal, μυριάκις zehen tausendmal.
2. Wenn die Cardinalia ohne Coniunction zusammen gesetzt werden, so stehet die größste voran: als δεκάπεντε. Wenn aber eine Coniunction dazwischen kömmt: so setzet man die kleinste Zahl inegemein erst, als πέντε καὶ δεκά oder πέντε καὶ δεκά. Doch findet man δεκά καὶ ὀκτώ Luc. 13, 4. 11. 16.
3. Was über hundert ist: ingleichen die ordinalia werden ordentlich decliniret, wie andere adiectiua.

Die

## Die sechste Abtheilung

Von den

### Deriuatis und Compositis.

#### I. Von den Deriuatis.

W<sup>ie</sup> die nomina von den verbis deriuiret oder hergeleitet werden, ist nicht unser Vorhaben zu zeigen: sondern nur das, wie von nominibus neue nomina herkommen. Und auf diese Weise werden gemacht

1. Substantiua von adiectiuis: als τέλει vollkommen, πλειόντις die Vollkommenheit; κακός böse, κακία die Bosheit; δίκαιος gerecht, δικαιοσύνη die Gerechtigkeit.

2. Adiectiua von substantiuis: als προφήτης der Prophet, προφητικός prophetisch; σῶμα der Leib, σωματικός leiblich.

3. Substantiua von Substantiuis. 3. E. allerhand

1) Denominatiua feminina von masculinis, da denn die Endungen verändert werden. 3. E.

(1) αἰ, ἑ, η, υ und υς in αα: als ἀναξ der König, ἀνασσα die Königin; Φοινίξ ein Phönicier, Φοινισσα; Κίδικξ ein Cilicier, Κίδικισσα; Κρηξ ein Creter, Κρησσα; Λιβυξ ein Libyer, Λιβυσσα. Ἐραξ aber, ein Thracier, machet Ἐρησσα: πένης ein Bettler, πένησσα.

(2) ες in εα: als βασιλεύς, βασίλισσα die Königin, wiewol auch βασίλις, βασίλισσα und βασίλισσα gefunden werden; ἱερεύς der Priester, ἱερεσσα die Priesterin.

(3) η in εα: als εὐνοία, εὐνοίαις die Erbserbin.

(4) ης in εα, ις und αια: als ψάλτης der Sängler, ψάλτρια; ποιητής ein Poet, ποιητρια; ἀσπότης der Prophet, ἀσποτήτισ; ἄλκιμος ein Scythe, ἄλκιμις; ἰχθυόμαχος ein Fischramer, ἰχθυομάχαινα; δεισιπότης der Herr, machet δεισιπότηνα.

Die

- (1)  $\Theta$  in  $\alpha, \eta$  und  $\delta\alpha\upsilon\alpha$ : als  $\Theta\epsilon\omicron\varsigma, \Theta\epsilon\alpha$  und  $\Theta\epsilon\alpha\upsilon\alpha$  die Götter;  $\delta\epsilon\lambda\Theta$  der Knecht,  $\delta\epsilon\lambda\eta$ ;  $\lambda\upsilon\kappa\Theta$  der Wolf,  $\lambda\upsilon\kappa\alpha\upsilon\alpha$ .
- (6)  $\omega\upsilon$  in  $\alpha\upsilon\alpha$ ; als  $\lambda\acute{\iota}\omega\upsilon$  der Löwe,  $\lambda\acute{\iota}\omega\upsilon\alpha$ ;  $\Lambda\acute{\alpha}\kappa\omega\upsilon$  Laecedämonier,  $\Lambda\acute{\alpha}\kappa\omega\upsilon\alpha$ ;  $\Theta\epsilon\epsilon\gamma\gamma\omega\upsilon$  der Diener,  $\Theta\epsilon\epsilon\gamma\gamma\omega\upsilon\alpha$ .
- (7)  $\omega\upsilon$  in  $\epsilon\iota\gamma\gamma$ : als  $\delta\lambda\acute{\epsilon}\tau\omega\upsilon$  der Mörder,  $\delta\lambda\acute{\epsilon}\tau\epsilon\iota\gamma\gamma$ .
- \* *Denominativa* sind Wörter, die von einem nomine herkommen und zu den folgenden Classen nicht können gerechnet werden.

2) *Patronymica* und *gentilia* von *nominibus propriis* der Personen, Städte und Länder.

*Patronymica* sind solche Benennungen, welche die Ankunft eines Menschen, insonderheit vom Vater, anzeigen. Sie endigen sich sonderlich in  $\delta\eta\varsigma$  *primæ*, *ionice* aber auch  $\omega\upsilon$  *tertiæ* *declinationis*: und werden vom *genitivo singulari* durch Veränderung des  $\varsigma$  *secundæ*, und  $\Theta$ ,  $\omega\varsigma$  und  $\omega\varsigma$  *tertiæ* *declinationis* in  $\eta\varsigma$  gemacht: als  $\kappa\epsilon\gamma\gamma\Theta$  Saturnus g.  $\kappa\epsilon\gamma\gamma\epsilon$ ,  $\kappa\epsilon\gamma\gamma\iota\delta\eta\varsigma$  und  $\kappa\epsilon\gamma\gamma\iota\omega\upsilon$ ;  $\Pi\acute{\iota}\lambda\omega\varsigma$ ,  $\Pi\acute{\iota}\lambda\omega\kappa\Theta$ ,  $\Pi\acute{\iota}\lambda\omega\kappa\iota\delta\eta\varsigma$  und  $\Pi\acute{\iota}\lambda\omega\kappa\iota\omega\upsilon$ ,  $\Pi\eta\lambda\omega\varsigma$ ,  $\Pi\eta\lambda\omega\Theta$ ,  $\Pi\eta\lambda\omega\iota\delta\eta\varsigma$  (contr.  $\Pi\eta\lambda\epsilon\iota\delta\eta\varsigma$ ) und  $\Pi\eta\lambda\epsilon\iota\omega\upsilon$ ;  $\Delta\eta\mu\omega\delta\epsilon\iota\omega\varsigma$ ,  $\Delta\eta\mu\omega\delta\epsilon\iota\omega\delta\eta\varsigma$ ,  $\Delta\eta\mu\omega\delta\epsilon\iota\omega\iota\delta\eta\varsigma$ ,  $\Delta\eta\mu\omega\delta\epsilon\iota\omega\upsilon$ . Das  $\varsigma$  *primæ* und das  $\omega\varsigma$  *secundæ* *declinationis* wird in  $\alpha\delta\eta\varsigma$  und  $\alpha\omega\upsilon$  verwandelt: als  $\Lambda\iota\upsilon\epsilon\iota\alpha\varsigma$ ,  $\varsigma$ ,  $\Lambda\iota\upsilon\epsilon\iota\alpha\delta\eta\varsigma$ ,  $\Lambda\iota\upsilon\epsilon\iota\alpha\omega\upsilon$ ;  $\Lambda\alpha\epsilon\rho\pi\iota\Theta$ ,  $\iota\varsigma$   $\Lambda\alpha\epsilon\rho\pi\iota\alpha\delta\eta\varsigma$ ,  $\Lambda\alpha\epsilon\rho\pi\iota\omega\upsilon$ . In einigen wird das  $\alpha$  nur per *epenthesis* gefunden: als  $\Lambda\mu\phi\iota\tau\epsilon\upsilon\omega\alpha\iota\delta\eta\varsigma$ ,  $\Lambda\mu\phi\iota\tau\epsilon\upsilon\omega\iota\delta\eta\varsigma$  und  $\Lambda\mu\phi\iota\tau\epsilon\upsilon\omega\alpha\iota\omega\upsilon$ . *Aeolice* findet man auch, ob wol gar selten, die Endung  $\delta\iota\Theta$ : als  $\Upsilon\pi\pi\alpha\iota\varsigma$ ,  $\Upsilon\pi\pi\alpha\delta\iota\Theta$ , das ist *Pittacus*, des *Hyrrhæ* Sohn.

Im *feminino* werfen sie ihr  $\delta\eta$  nur weg: als  $\Pi\epsilon\lambda\omega\iota\delta\eta\varsigma$ , fem.  $\Pi\epsilon\lambda\omega\iota\varsigma$ . Man findet auch *formas femininas* auf  $\omega\upsilon$  und  $\omega\upsilon\eta$ : als  $\Lambda\delta\epsilon\gamma\gamma\omega\upsilon$ ,  $\Lambda\kappa\epsilon\tau\omega\upsilon\eta$ , von den *genitiuis*  $\Lambda\delta\epsilon\gamma\gamma\omega\varsigma$  u.  $\Lambda\kappa\epsilon\tau\omega\iota\omega$ .

*Gentilia* sind solche Benennungen, welche die Nation oder das Vaterland anzeigen. Sie endigen sich auf

- (1) της von primitivus auf  $\Theta$  oder η: als ἠπειρ $\Theta$ , ἠπειρώτης; Σπίρητι, Σπυρπιάτης.
- (2)  $\Theta$  purum, von primitivus auf η, ις und ων: als Ἀθηναί $\Theta$ , Ἀυλίδι $\Theta$ , Βαβυλωνί $\Theta$ , von Ἀθήνη, Ἀυλῆ Βαβυλων.
- (3) η $\Theta$  von α, ις und ηνη: als Ἐκβαταωνίος, von Ἐκβάταινα; Νισσηνός, von Νίσση; Σωφρονός von Σωφρηή.
- (4) ι $\Theta$  von ων: als Ταραντί $\Theta$  von Τάρων.
- (5) ους von ιου und εια: als Σενίους, Ἀλεξανδρούς von Σένιον und Ἀλεξάνδρουα.
- (6) ας und ις formæ femininæ von gentilibus masculinis auf ους und  $\Theta$ : als Σιγυεῖς, Ἰταλῆς, von Σιγυεός, Ἰταλός.

3) *Amplificatiua*, so der Bedeutung des primitivus einen solchen Zusatz geben, der die Idee einer Vergrößerung bey sich führet, und sich meist auf ων endigen: als χεῖλ $\Theta$  die Lefze, χεῖλων der grosse Lefzen hat; γαστήρ der Bauch, γαστρων der einen dicken Bauch hat; βλεφαρρον Augenbraunen, βλεφαρρων der grosse Augenbraunen hat, metaphoric der sich etwas einbildet, grande supercilium gerens.

Eitliche endigen sich auf αξ: als σάαξ Stoicaster, ein affectu ter Stoicus, von σοί; πλαξ der für reich will angesehen seyn, von πλύτ $\Theta$ .

4) *Deminutiua*, so die Bedeutung des primitivus kleiner machen. Diese sind sehr viel und mancherley, wie in allen Sprachen, sonderlich in nominibus propriis. Die vornehmste Endungen sind

- (1) αξ: als λιθάξ ein Steinlein, von λίθ $\Theta$ ; βώμαξ ein Possenreißer, von βομολόγ $\Theta$ ; ῥιθάξ ein Rößlein, von ῥόδον.
- (2) ις: als ἱεροπαις eine kleine Aufwärtterin, von ἱερόπαινα.
- (3) ισι $\Theta$ : als μεταρυσια $\Theta$  ein jung Würschgen, παιδισι $\Theta$ , νεωλοσι $\Theta$ ; von μεῖραξ, παῖς, νεωλαί.



(4) *νικη*, *νικη* und *νικη*: als *νικη*, von *νικη* der Sieg; *φίλιγγ*, von *φίλη* die Freundin; *κόρη*, von *κόρη* das Mädchen; *εδώδιον*, von *εδο* ein Stücken, Liedchen; *βρεφύδιον*, von *βρέφω* ein Kind.

(5) *αιον*, *ειον* und *ιον*: als *γυναιον* ein Weiblein, von *γυνή*; *αψιον* ein Gefäßlein, von *αψω*; *γυδιον* das Ländchen, von *γῆ*; *πατριδιον* das Väterchen, von *πατήρ*.

(6) Eilliche haben 2, 3 und mehr solcher Art Endungen: als *μειρακιον* und *μειρακιον*, von *μειραξ* der Jüngling; *κόριον*, *κρίπιον* und *κορπίον*, von *κορη* das Mädchen; *ιππίον*, *ιππάριον*, *ιππίδιον*, von *ίππος* das Pferd.

(7) Von eillichen deminutivis werden neue gemacht: als von *πόδις* wird *πολίχνη* ein Städtlein, und hievon noch *πολίχνιον* ein sehr klein Städtlein; von *εἶμα* das Kleid, *ιμάτιον*, und hievon *ιματίδιον* und *ιματίδαριον* als etwa im Lateinischen von *cista* kommen *cistula*, *cistella*, *cistellula*.

#### Nota.

Wie sonst die nomina von einander auf mancherley Weise herkommen, ist unmöglich in Regeln kurz einzuschließen.

#### 2. Von den Compositis.

Man findet bey den Griechen viele nomina, die aus 2, 3 und mehr simplicibus zusammengesetzt sind: anieho nicht zu gedencken, was die Poeten für Zeug zusammen hengen, als Aristophanes *εγκλησιάζ*. v. 1161. seqq. da ein Wort viel Zeilen ausmachet. Es wird aber componiret

I. Ein nomen mit einem andern nomine, und zwar

1) Daß 2 casus recti beyammen bleiben: als *Νεαπολις* Neapolis, *νευμαχία* die Seeschlacht, *βεγλαρον* ein

ein Kraut, Ochsenzunge genant, *χορδή* die Feindschaft gegen GOTT. Da wird das *σ* nach *ω*, *ου* und *ο*, wenn es vor einem consonante zu stehen kömmt, weggeworfen.

2) Daß der nominatiuus und genitiuus zusamenkommen: als *νεώσιον* ein Schiff-Arsenal, *ληστροκτόν* der einen Räuber tödtet, *γραμματοδιδάσκων* ein Schulmeister, *λιθοτόμος* ein Steinschneider. Da denn in prima und secunda declinatione von dem *α* genitiui das *υ*, und in tertia von *ος* das *ς* vor einem consonante wegsfällt.

3) Daß der nominatiuus und datiuus singularis und pluralis numeri aneinander gefüget werden: als *χειρίστω* der eine geschickte Faust hat, *ερείων* der sich auf Bergen aufhält, *ερείων*, *ερείων* und *ερείων* auf Bergen aufgewachsen, wie die wilden Thiere.

### Nota.

(1) In der Composition wird oft ein vocalis für den andern gesetzt: als *ήμεροδρομον* ein Tagläuffer für *ήμεροδρομος*.

(2) *Γρα* (contr. *γῆ*) in compositione, wenn es zuerst stehet, verwandelt sein *α* in *ω*, als *γραμμάτης* ein Feldmesser: wenn es zuletzt stehet, wird aus *α* ein *ε*, als *μελιωγενε*.

2. Ein nomen mit einem pronomine. Da denn das pronomen entweder vorne stehet, als *αυτοχειρ* ein Selbstmörder: oder zuletzt, als *φιλωτ* eigenlieblich.

3. Ein nomen und verbum. Da denn unterschiedene Veränderungen vorgehen, die man ex usu am besten erlernet; als *λοιποτάτης*, ein Deserteur hat die formam praesentis; *μισηβαρβαρος*, semibarbarus, hat formam futuri; *μισοφόνος*, ein Mörder, von *μισω* und *φόνος*, verlieret die letzte Svlbe.

4. Ein nomen und aduerbium Da denn diejenige, so auf einen vocalem oder diphthongum ausgehen, unverändert bleiben; ausser *οὐδ* zugleich, *πλὸς* von ferne, *χαίρει* auf der Erden, (welches letztere doch zuweilen unverändert bleibt): als *εὐόζον* ein Pferd, das neben dem andern ziehet, *πλοφωής* was in die Ferne scheint, *χαίροισι* der auf der Erden schläft.

Die sich aber auf einen consonantem endigen, verlieren oder verändern denselben: als *μεγαλά* schwerredend, *παλίσυι* herum getrieben.

5. Ein nomen und präpositio. *Βωρον*, und sonst dertlich was die so genannten präpositiones inseparabiles betrifft, unten ein mehreres vorkömmt. Die präpositio *ἐν* machet artige superlatiuos: als *λεπταίεστι* der zarteste, *φωλεπφωλότωι* der allersürgste.

*Nota.*

Überhaupt ist zu merken, daß eine unendliche Menge der compositorum ist, davon die wenigsten in lexicis angetroffen werden. Ja es machen die Gelehrten täglich neue composita, ihre terminos artis auszudrücken: da denn nur acht zu geben, daß sie nach der analogia grammatica zutreffen und das, was die Hauptbedeutung hat, zuletzt; das andere aber, das diese Bedeutung determiniren soll, zuerst gesetzt werde.

Die siebente Abtheilung

(p. 308.) Von den Pronominibus.

**P**ronomina sind Wörter, die sich an statt der nomina gebrauchen lassen: mit welchen sie auch darin überein kommen, daß sie decliniret werden.

Solche sind

1. *Demonstratiua*: als ἐγώ, ich; σὺ, du; ἔσθ, αὐτή, ἔσθ, dieser, diese, dieses; οὗτος, ἑκεῖνος, jener, jene, jenes.
2. *Relatiuum*: als αὐτός, αὐτή, αὐτό, er selbst, derselbe; und wie p. 30. erinnert worden, der articulus postpositiuus ὅς, ἃ, ὅ.
3. *Reciproca*: als ἔ, seiner; ἐός, ἐή, ἐόν, sein selbst; σφί- τερος, σφίτερος, σφίτερον, der ihrige, ihr eigen, (welche beyde sich auch zu den possessiuis rechnen lassen); ἐμαυτοῦ, ἐμαυτοῦ, ἐμαυτοῦ, mein selbst; σεαυτοῦ, ἡς, ἑ, dein selbst; ἐαυτοῦ, ἡς, ἑ, sein selbst.
4. *Possessiuua*: als ἐμός, ἡ, ὄν, mein, der meine; σός, οἷός, σός, dein; ἐός, (ὅς) ἐν (ἡ) ἐόν (όν) sein; ἡμετέρος, ἡμετέρος, ἡμετέρον, unser; σφίτερος, σφίτερος, σφίτερον, euer; ἡμέτερος, ἡμέτερος, ἡμέτερον, unser; ὑμέτερος, ὑμέτερος, ὑμέτερον, euer; σφίτερος, σφίτερος, σφίτερον, ihr, der ihrige.
5. *Indefinita*: als τις, τι, iemand, etwas; ὅ, ἡ, τοῦδε, jemand, etwas.
6. *Interrogatiuum*: als τίς; τί; wer? was?

Nota.

- 1) Als *gentilia* werden noch einige vom Vervvey p. 65. auch hieher gezogen. Ζ. E. ἡμεδαυτός unser Landsmann; ὑμεδαυτός, euer Landsmann: auf die Frage ποδαυτός, cuius? was für ein Landsmann? Allein es scheint wol, daß sie eigentlicher zu den adiectiuis gehören: unter welchen man mehr von solcher Art und Composition antrifft: als πολυδαυτός mancherley, ἀλλοδαυτός ein Ausländer.
- 2) Von den eigentlichen pronominiibus sind sonst einige primitiua: als ἐγώ, σὺ, ἔ, ἔσθ, οὗτος, ἑκεῖνος, αὐτός. Die andern deriuatiua: und entweder *simplicia*, als ἡμετέρος; oder *composita*, als ἐμαυτοῦ, σεαυτοῦ, ἐαυτοῦ.

3) Einige haben im decliniren etwas besonders, und sollen daher jetzt vorgestellt werden: die andern gehen ordentlich nach prima und secunda declinatione, wie die adfectiva.

## Singulariter.

N.	ἐγώ ich	—	σύ du	—	
G.	ἐμοῦ, μου meiner	—	σου deiner	—	οἱ seiner
D.	ἐμοί μοι mir	—	σοι dir	—	οἱ sich
A.	ἐμέ, μέ mich	—	σέ dich	—	ἑ sich

## Dualiter.

N.	ἡμεῖς, ἡμεῖς wir, und beyde (A.)	σφῶν, σφῶν ihr, euch beyde	σφῶν, σφῶν sie beyde
G.	ἡμῶν, ἡμῶν (D.)	σφῶν, σφῶν.	σφῶν, σφῶν.

## Pluraliter.

N.	ἡμεῖς wir	ὑμεῖς ihr	σφῶς sie
G.	ἡμῶν unser	ὑμῶν euer	σφῶν ihrer
D.	ἡμῖν uns	ὑμῖν euch	σφῶσι ihnen
A.	ἡμᾶς uns	ὑμᾶς euch	σφῶς sie

\* Von ἡμῖν und σφῶν wird das per apocopen vielmals weggesworfen, und darauf der accent verändert.

## Singulariter.

N.	ὅστις dieser	αὐτός diese	ὅστις dieser
G.	τῆτος	ταύτης,	τῆτος
D.	τῆτι	ταύτη,	τῆτι
A.	τῆτον	ταύτην,	τῆτη

## Dualiter.

N.	τῆτον	ταῦτι,	τῆτον (A. V.)
G.	τῆτων,	ταύτων,	τῆτων (D.)

## Pluraliter.

N.	οἱτις,	αὐτά,	ταῦτα
G.	τῆτων,	"	"
D.	τῆτοις,	ταῦταις,	τῆτοις
A.	τῆτας,	ταύτας,	ταῦτα.

So gehen auch τῆστις, τῆστις, ἡλκῆστις.

Sim.

*Singulariter.*

G.	ἑαυτοῦ, ἡς, ἑ	σεαυτοῦ, ἡς, ἑ	ἑαυτοῦ, ἡς, ἑ
D.	ἑαυτῷ, ἡ, αῖ	σεαυτῷ, ἡ, αῖ	ἑαυτῷ, ἡ, αῖ
A.	ἑαυτὸν, ἡν, α	σεαυτὸν, ἡν, α	ἑαυτὸν, ἡν, α

*Nota.*

- (1) Der pluralis wird nur vom ἑαυτοῦ gefunden: als G. ἑαυτῶν; D. ἑαυτοῖς, αἰς, αῖς; A. ἑαυτοῖς, αἰς, α.
- (2) σεαυτοῦ wird auch zusammengezogen: als σεαυτοῦ, σεαυτοῦς, κ. τ. λ. Also auch für ἑαυτοῦ, ἑαυτοῦς, κ. τ. λ. wird gesetzt αἰτοῦ, αἰτοῦς.
- (3) ἑαυτοῦ hat auch im plurali G. σφῶν αὐτῶν. D. σφίον αὐτοῖς αἰς, αῖς. A. σφᾶς αὐτοῖς.
- (4) Der pluralis von ἑαυτοῦ wird auch in secunda und tertia persona vielfältig gebraucht: daher man auf das beygesetzte verbum und desselben person iederzeit zu sehen hat.

*Singulariter.*

N.	τις jemand, eine,	τις etwas	τις wer? welche?	τις was?
G.	τινος		τινος	
D.	τινι		τινι	
A.	τινα	τι	τινα,	τι

*Dualiter.*

N.	τινὸς (A.)	τινο
G.	τινοῦ (D.)	τινοῦ

*Pluraliter.*

N.	τινες, etliche,	τινα	τινας, welche?	τινας
G.	τινων		τινων.	
D.	τινοι		τινοι	
A.	τινας	τινα.	τινας,	τινα.

*Singulariter.*

N.	ο, η, το	δεῖνα (poet. δεῖς)
G.		δεῖνα, δεῖνο, δεῖνατο
D.		δεῖνα, δεῖνο, δεῖνατε
A.		δεῖνα.

Der dualis und pluralis wird nicht gefunden: sondern an dessen Stelle das gleichgeltende Wort gebraucht αἰ τυχόντες, κ. τ. λ.

Das



Das andere Capitel  
Vom VERBO. (p. 311.)

**V**erbum ist ein Wort, welches ein seyn, thun oder leiden anzeiget, und sich durch gewisse personas, numeros, tempora und modos flectiren oder coniugiren läffet.

Was vom verbo zu sagen ist, soll in folgenden 10 Abtheilungen ordentlich vorgetragen werden

Die erste Abtheilung  
Von den  
Generibus Verborum.

**D**as genus ( $\gammaένος$  oder die Art) des verbi ist viererley:

1. *Actiuum* ( $\acute{\epsilon}\nu\sigma\epsilon\gamma\eta\tau\iota\kappa\acute{\omicron}\nu$ ), so ein thun bedeutet, und sich im praesenti auf  $\omega$  oder  $\mu\iota$  endiget: als  $\gamma\epsilon\acute{\alpha}\varphi\omega$  ich schreibe,  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$  ich setze.
2. *Passiuum* ( $\pi\alpha\sigma\theta\eta\tau\iota\kappa\acute{\omicron}\nu$ ), so ein leiden bedeutet, und sich im praesenti auf  $\mu\alpha\iota$  endiget: als  $\gamma\epsilon\acute{\alpha}\varphi\omega\mu\alpha\iota$  ich werde geschrieben,  $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\alpha\iota$  ich werde gesetzt.
3. *Medium* ( $\mu\acute{\epsilon}\sigma\sigma\omicron\nu$ ), welches darum also heisset, weil etliche tempora nach Art der actiuorum, andere aber nach Art der passiuorum flectiret werden, und auch selbst die Bedeutung derselbigen in etlichen temporibus ganz ungewiß ist, wofern sie nicht die Construction an die Hand gibt. Als  $\beta\iota\acute{\alpha}\zeta\omicron\mu\alpha\iota$  kann heissen ich thue Gewalt, und mir geschieht Gewalt: wofen aber in der Construction siehet, ist leicht zu errathen, daß  $\beta\iota\acute{\alpha}\zeta\omicron\mu\alpha\iota$  τὸν φίλον actiue; und  $\beta\iota\acute{\alpha}\zeta\omicron\mu\alpha\iota$  τὸν φίλον passiuue bedeute.

4. Neu-

4. *Neutrum* (ἐπίρρησις), so sich zwar auch auf ω oder μι endiget, aber significationem intransitivam hat: als πόντος ich leide, μαράνω ich bin thöricht, ὕμνῳ ich bin gesund, εἰμι, τυγχάνω, ὑσάρχω ich bin. Solche heißen auch αὐτοπαραίτητα und verba substantiva.

## Nota.

- 1) Die *media* haben fast beständig significationem activam in den praeteritis, aoristis und futuris.
- 2) Die *passiva* werden oft in gewissen temporibus deponentia: sonderlich in aoristis, praeteritis und derselben participiis. Also werden active gefunden μεταπειθήθη, Pæan. μεταπειθήμας, Greg. Naz. μεταμαχρήθη, δεδουγμήθη, Pæan. διδάκται, Pind. ἐπιδιδουγμένων, πεκαρπηυρήθη, σκίσηται, ἀνετηυρήθη, ἠρῆται, ἐξησκηυρήθη, ἐπινομηθήνηται, ἠγάθη alle beym Pæanio, συνλώθη, Herodian. δεδωρήθη, 2 Pet. I, 4. Besiehe am letzten Orte Herrn D. Joachimi Langii Commentarium, alwo man mehr Verter des neuen Testaments beysammen antrifft. Dergleichen müssen bey der Lection fleißig ange- mercket werden: weil ein groß Theil des Idiotismi dieser Sprache hieran hanget, auch oft in zweifelhaften Stellen aller Beweis auf Exempel ankömmt.
- 3) Die *activa* müssen oft reciproce erkläret werden. Ζ. Ε. ἀναλαμβάνειν ἐκ τῆς νῆος soll nach etlicher Meynung seyn für ἀναλαμβάνειν und also activum passivum bedeuten: da es doch sonst mit dem pronomine reciproco gefunden wird, ἀναλαμβάνειν ἑαυτὸν ἐκ τῆς νῆος. Also wenns heißet beym Calim. hymn. in Delum v. 13. Δῆλον πόντῳ ἐνστήσει, ὃ δ' ἀμφὶ ἐπελὺς ἐλίσσει κ. τ. λ: so muß suppliret werden, ἑαυτὸν; die See wälzet sich um sie, nemlich um die Insel; oder πολλὸς ἀμφελίσσει, welcket sich.

Die

## Die andere Abtheilung Von den Modis Verborum.

**Modus** (ἔγκλισις) ist fünferley:

- |                                      |                                      |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. <i>Indicativus</i> (ὀριστικῆ).    | 2. <i>Imperativus</i> (ἑσπερικῆ).    |
| 3. <i>Optativus</i> (ὀλιχῆ).         | 4. <i>Coniunctivus</i> (ἁποτακτικῆ). |
| 5. <i>Infinitivus</i> (ἀπαρέμφατος). |                                      |

### Notæ.

1. Der *optativus*, welchen andere Grammatici auch potentialem, concessivum oder permissivum nennen, hat eben nicht allemal die Bedeutung eines Wunsches: sondern kommt überein mit dem coniunctivo der Latiner, welcher im Deutschen durch können, sollen, wollen, mögen, erklärt wird. Als τίς καταρξήσεται ἄν; wer kann oder mag erzehlen? Ubrigens erkennet man ihn leichtlich an *ω* und *αι*.
2. Der *coniunctivus*, welchen andere subiunctivum nennen, wird leicht an *η*, *η* und *ω* erkant: aber nicht so viel, wie bey den Latenern, gebraucht.
3. Hier sind auch die *participia* nicht zu vergessen, welche die Grammatici nach dem Infinitivo zu setzen pflegen: ob sie gleich keine modi verborum sind, sondern nomina adiectiva, deswegen sie auch p. 52. seqq. mit denselben zugleich abgehandelt sind.

Wie sie von den verbis herkommen, werden die typi coniugationum genug weisen. Jetzt ist nur noch zu erinnern, daß sie im Lateinischen nicht allemal wohl können durch *participia* vertiret werden. Zwar gehet es wohl an im præsentis und futuris: nicht aber im præterico und aoristis; außer mit den participiis prætericis deponentium. Und da die Griechen eine sonderliche Zierlichkeit ihrer Sprache daran besitzen, daß sie ganz neruose etliche Umstände mit participiis ausdrücken: so hat sich die Jugend zu bestreiffen, daß sie nicht allein diesen idiosicismum kennen, sondern auch in andere Sprachen recht übersetzen lerne.

Die

Die dritte Abtheilung

Von den

Temporibus, Numeris und Personis.

I. Von den Temporibus.

In ieder modus hat seine gewisse tempora, deren überall 9 sind: wovon

1. Praesens civesis, (ἄριστον) die gegenwärtige Zeit ansetzet.
2. Imperfectum, παρατακτικόν, die nächstvergangene.
3. Perfectum, παραεμψικόν, die vergangene.
4. Plusquamperfectum, υπερσυντακτικόν, die mehr als vergangene.
5. Indefinitum primum, ἀόριστον πρῶτον, und
6. Indefinitum secundum, ἀόριστον δεύτερον, die vergangene; doch ohne Zusatz, wenn es geschehen.
7. Futurum primum, μέλλον πρῶτον, und
8. Futurum secundum, μέλλον δεύτερον, die zukünftige.
9. Futurum tertium oder paullo post futurum, μετ' ὀλίγον μέλλον, die bald zukünftige Zeit.

Nota.

1. Das imperfectum und plusquamperfectum findet sich nur im indicatio: in den übrigen modis, wie auch im participio, steht jenes im praesenti, und dieses im perfecto.
2. Es sind selten alle tempora in einem verbo recht gebräuchlich. Sonderlich hat man acht zu geben auf die aoristos und futura: weil vielfältig befunden wird, daß wo der aoristus und das futurum, gebräuchlich, der aoristus 2 und futurum 2 selten von eben dem verbo vorkommen. Welches jedoch denen temporibus, die vom futuro 2 hergeführt werden, nichts präiudiciret: indem dieselben ganz wohl können im Gebrauch seyn, obgleich dieses futurum selbst nicht bräuchlich ist.

3. Den

3. Den imperatiuis und coniunctiuis werden insö gemein die futura abgesprochen. Doch finden sich nicht nur anderswo, sondern auch im neuen Testament Exempel des futuri coniunctiui. Als 1 Cor. 13, 3. *ἵνα κενθιωμαι*, daß ich gebrennet werde. Io. 17, 2. *ἵνα δώσω*, daß er geben werde. 1 Petr. 3, 1. *ἵνα κερδησωμαι*, daß gewonnen werden.

Im übrigen wird zuweilen eine periphrasis gebraucht, um das futurum coniunctiui durch das participium perfecti und *εἶμι* zu ersetzen: als *πεποθῆς*, *ᾶ*, *ῆς*, *ῆ* cer.

4. Das futurum tertium oder paullo post futurum findet sich allein im passiuo, und kömmt im N. Testament nicht vor: ausser daß einige meinen, *κεκαρῆσθαι* beym Luc. 19, 40. sey ein solches; welches aber daselbst actiue gebraucht und daher füglicher als ein futurum mediae vocis von *καταρῆσαι*, so bey den 70 Dolmetschern oft vorkömmt, angesehen wird.

5. Ein tempus deutet oft nachdrücklich das andere mit an, sonderlich der aoristus 1. 3. E. Gal. 5, 24. *ἐκνώσωσαν*, sie haben gecreuziget und creuzigen noch immer fort. Nullum tempus certum determinate connotat, sed indefinite includit & comprehendit actu omnia, cum illimitatæ cuiusdam continuationis significatione, schreibet Vrsinus p. 162. Solches geschieht am allermeisten im aoristo 1 imperatiui, welcher sehr oft statt des præsentis gesetzt wird: als *τύπαι* für *τύπτει*, schlage, oder du soltest schon geschlagen haben.

6. Unter allen temporibus hat man erstlich das præsens und darauf das imperfectum nebst den beyden futuris am sorgfältigsten zu merken: weil diese drey unmittelbar vom præsenci herkommen; von ihnen auch hernach, insonderheit von den beyden letzten, alle übrige tempora hergeleitet werden.

Doch hievon wird mit mehrern in der nachfolgenden sechsten Abtheilung gehandelt: als welche eigentlich anzeigt, wie ein tempus vom andern komme, und wie sie alle

alle mit einander vom praesenti hergeleitet werden. Hier ist noch etwas wenigens zu gedencken

2. Von den Numeris.

Der numerus (*ἀριθμός*, die Zahl) ist beym verbo eben so wie beym nomine dreyerley: nemlich

1. *Singularis*, *ἑνός*, der vor einem;
2. *Dualis*, *δύο*, der von zweyen; und
3. *Pluralis*, *πολλῶν*, der von vielen redet.

*Nota.*

- 1) Der dualis kömmt bey den Poeten und Gesprächschreibern gar oft, bey den profanis oratoribus gar selten und im N. Testament gar nicht vor. p. 28.
- 2) Der pluralis wird auch von zweyen gebrauchet, sonderlich im N. Testament.

3. Von den Personis.

Personæ sind dreyerley: nemlich

1. *Prima*, *πρώτη* (*ἀρχαία*).
2. *Secunda*, *δεύτερη*.
3. *Tertia*, *τρίτη*.

Diese heißen nach dem Teutschen

im singulari ich, du, er: im duali wir, ihr, sie beyde: im plurali wir, ihr, sie; wenn von mehr als zweyen die Rede ist.

*Nota.*

- 1) Der infinitivus brücket seine numeros und personas nicht mit solchem Unterscheid auß, als die andern modi
- 2) Wenn sich die erste Person im plurali auf *αὐ* endiget: so hat der dualis seine erste Person nicht besonders, sondern es kömmt dieselbe mit der ersten Person des pluralis überein.
- 3) Wenn sich die dritte Person im plurali auf *αὐ* oder *τ* endiget: so sind die andere und dritte Person des dualis einander gleich, sonst aber nicht.

§

Die

## Die vierte Abtheilung.

Vom

(p. 311.)

## Augmento.

**A**ugmentum (αὐξήσις, eine Vermehrung) bes findet sich bey allerley vergangener Zeit und im paullo post futuro: ausser dem indicatio aber werfens die aoristi wieder weg; ausgenommen ἐπι in beyden aoristis, und εἶδος im aor. 2; dergleichen auch ἀνεφάρηται ist, aufgethan werden, Luc. 3, 21.

Es ist aber das augmentum zweyerley: syllabicum und temporale (αὐξήσις συλλαβική καὶ χρονική). Wir handeln daher

## I. Vom Augmento Syllabico.

Augmentum syllabicum ist, wenn ein verbum, so mit einem consonante anfängt, im Anfange durch ε um eine Sylbe grösser gemacht wird: als πῦρτι, ἐνυπτι, ἐνυφα.

Vor solchem ε wird im perfecto und paullo post futuro der erste consonans des verbi gesetzt, und denn im plusquamperfecto ein neues ε hinzugehan: als πέτυφα, πέτυμαι, ἐπέτυφον, ἐπέτυμην, ἐπέτυφομαι.

## Nota.

1. Wenn dieses ε wegen 2 folgender consonantium oder eines duplicis lang ist, wird der erste consonans des verbi nicht davor gesetzt, noch auch ein neues ε in plusquamperfecto: als ψάλλω ich singe, ἐψάλλα, ἐψάλλων; σπέρω ich wende um, ἐσπέρω, ἐσπέφην.
2. Ist aber das ε commune, (das ist, wenn darauf muta cum liquida, item κλ, κλ und ω folget): so wird der erste consonans des verbi bald wiederholet, bald ausgelassen. Als βλαστῶν ich sprosse hervor, βεβλάστηκα und ἐβλάστηκα; κτενέω ich besitze, κέκτημαι und ἔκτεμαι. Doch ist die Wiederholung des consonantis das gewöhnlichste.

Die

- Die aber mit *γ* und *ζ* anfangen, haben nur das bloße *α*: als *γινώσκω* ich mache kund, *ἐγνώσκα*; *ζηρέγια* ich wache, *ἐζηρέγηκα*.
- Attice wird der consonans nicht repetiret: als *βυλάω* ich gebe Rath, *ἐβύλακα*.
3. Wenn das verbum mit *ε* anfängt, so wird an statt des augmenti die Sylbe *ερ* vorgesetzt: als *ρέω* ich sage, *έρρεον* *ε* *έρρηκα*; *ρέω* ich stiesse, *έρροσα* p. 8, 9.
4. Ein adspirata wird bey gedachter Repetition in tenuem verwandelt: als *πέδηκα* ich habe gewolt, für *θηδέηκα*. p. 7, 6.
5. Das *α* im augmento plusquamperfecti wird vielfältig weggelassen: als bey'm Aeliano *πεφύνητο* l. 13, 13; *πεφύνητο* l. 6, 12; *κεκόλυτο* l. 8, 7. Und vielmals im N. Testament: als *δεδάκε* Marc. 14, 44; *μεμύνηται* Io 2, 19; imgleichen *ἐκβλάκει*, *πεπίκεισται* und noch mehr andere. Siehe Casp. Wyslii Dialectolog. p. 291. 199.
6. Von dem augmento syllabico findet man auch im Teutschen und Lateinischen ein'tze Spur. Z. E. ich sage, wird im praeterito mit der Sylbe *ge* vermehret, ich habe gesagt: ich lese, ich habe gelesen; *parco*, *peperci*; *disco*, *didici*; *mordeo*, *momordi*; *tundo*; *tutudi*.

## II. Vom Augmento temporali.

Augmentum temporale ist, wenn ein verbum, so von einem vocali oder diphthongo mutabili anfängt, im Anfange einen langen vocalem oder vermehrten diphthongum bekömmt, daß daher der tonus etae längere Zeit auf solcher Sylbe ruhet: als *αἶνω* ich höre, *ἤκων* ich hörere; *ἤλω* ich will, *ἤηλον*; *ὀνομάζω* ich nenne, *ὀνόμαζον*; *αἶτω* ich bitte, *ἤτων*; *ἀνθάω* ich wachse, *ἤξανον*; *οἰκίω* ich wohne, *ἤκειον*.

Wie solche mutatio vocalium geschehe, ist oben p. 9. gezeigt: nemlich *α* und *ο* in *η*; *ο* in *ω*; *α* in *η*, *αι* in *η*, *αι* in *ω*, *οι* in *ω*.

Die Aenderung des *es* in *η*, und des *α* in *η*, wird nicht leicht als nur bey den Atticis gefunden; daher spricht man ordentlich *ἐκάλω*, ich bildete ab, von *ἐκάλω*; *ἄθρον* ich machte eben, von *ἄθρον*.

Im Lateinschen ist das augmentum temporale in folgenden und dergleichen zu bemerken: als *emo*, *emi*; *ago*, *egi*; *iacio*, *ieci*; *fugio*, *fugi*; *video*, *vidi*.

Die verba, so mit einem vocali immutabili anfangen, haben kein ausdrückliches augmentum: als *ἄπειλω* ich schmähe, beschimpfe, *ἄπειλω*; *ἄθρον* ich treibe, *ἄθρον*. Doch lieget es in solchen verborgen: welches daher erhellet, daß die ancipites: und *υ*, so im praesenti kurz sind, alsdenn lang werden; wie unten in der Prosodie zu sehen. Und dis kömmt nicht so wol daher, als wenn sie kein augmentum hätten: sondern weil das augmentum, mit dem folgenden vocali longa oder ancipiti contrahiret ist. Siehe p. 10, 1.

Es zweifeln aber einige Grammatici, ob es ein augmentum zu nennen, wenn ein diphthongus also verwandelt wird, wie *οικέω*, *ῶκεω*; indem es scheint, die Solbe sey geringer und nicht vermehrter worden: wollen es demnach lieber mutationem, als augmentum nennen. Erweget man aber, daß iota ein iora bleibe, es sey expressum oder subscriptum, und der kurze vocalis lang werde: so kan man es wol ein augmentum nennen.

#### Notiz.

1. Daß vor *ο* wird nicht verändert, sondern das *ο* verwandelt; als *ἑορταζέω* ich feire ein Fest, *ἑορταζέω*. Hieher gehören auch folgende 3 praeterica attica oder poetica: als *ἄοργον* ich habe gemacht, plusq. *ἄοργον* für *ἄοργον*, von *ἔργω* oder vielmehr *ἔργω*; *ἑόλπην* ich habe gehoffet, plusq. *ἑόλπην* für *ἑόλπην*, von *ἔλπω*; *ἑοικα* ich bin gleich gewesen, plusq. *ἑόικεν* für *ἑόικεν*, von *οἶκω*, p. 311.
2. Vier verba behalten ihr *α* praesentis an statt des *η*: als *ἄω* ich blase, *ἄω*; *ἄω* ich höre, *ἄω*; *ἀνηστρα* ich entwebne, *ἀνηστρα*; *ἀνδίζομαι* ich bin traurig, *ἀνδίζομαι*. Die 2 ersten behalten es zum Unterscheide der Bedeutung (denn *ἄω* heiße

heißt ich gung,  $\eta\iota\omega\upsilon$  die Zehrung, ein Reisepfennig, beyde von  $\eta\iota\omega$  ich gehe) die andern wegen des Wohlklangs, das mit kein gedoppeltes  $\eta$  zusammen komme.

Solches thun auch etliche, so mit  $\alpha$  anfangen, nemlich die composita von  $\alpha\iota\omega$  der Wein,  $\alpha\iota\alpha\zeta$  der Steuerbaum,  $\alpha\iota\omega\upsilon\varsigma$  der Vogel: als  $\alpha\iota\omega\lambda\omega$ ,  $\alpha\iota\omega\lambda\omega\mu\epsilon\gamma$  ich kauffe Wein,  $\alpha\iota\omega\lambda\omega\zeta$ ,  $\alpha\iota\omega\kappa\alpha\iota\sigma\tau\alpha\iota$   $\epsilon\omega$  ich regiere,  $\alpha\iota\omega\iota\sigma\kappa\alpha\sigma\pi\epsilon\omega$  ich weissage. Ingleichen diese 4:  $\alpha\iota\omicron\sigma\tau\epsilon\mu\epsilon\gamma$  ich verwüste, mache öde, von  $\alpha\iota\omega$  allein;  $\alpha\iota\sigma\tau\epsilon\omega$  oder  $\alpha\iota\sigma\tau\epsilon\alpha\omega$  ich habe einen Trieb;  $\alpha\iota\omega\zeta\epsilon\alpha\omega$  ich verwahre das Haus;  $\alpha\iota\omega\alpha\omega$  ich falle an.

3. Folgende 17 verwandeln das  $\alpha$  in  $\epsilon$ , oder contrahiren viel mehr nach p. 11, 2  $\alpha\alpha$  in  $\epsilon\epsilon$  (doric in  $\eta$ ): als  $\epsilon\chi\omega$  ich habe,  $\epsilon\pi\omega$  ich sage,  $\epsilon\zeta\omega$  ich setze, ( $\epsilon\lambda\omega$ ) ich fasse, fahre,  $\epsilon\lambda\iota\sigma\kappa\omega$  ich welcke,  $\epsilon\lambda\kappa\omega$  und  $\epsilon\lambda\kappa\upsilon\omega$  ich ziehe,  $\epsilon\theta\omega$  ich gewöhne,  $\epsilon\theta\iota\zeta\omega$  ich gewöhne,  $\epsilon\theta\pi\omega$  und  $\epsilon\theta\pi\upsilon\zeta\omega$  ich frische,  $\epsilon\sigma\eta\omega$  ich besetze, ( $\epsilon\alpha$ ) ich ziehe an,  $\epsilon\delta\omega$  ich lasse,  $\epsilon\sigma\tau\alpha\omega$  ich gastiere,  $\epsilon\epsilon\omega$  ich sage,  $\epsilon\epsilon\upsilon\omega$  ich ziehe,  $\epsilon\pi\tau\omega\mu\epsilon\gamma$  ich folge,  $\epsilon\epsilon\gamma\alpha\zeta\omega\mu\epsilon\gamma$  ich wircke, thue.

\* Die 3 in parenthesin eingeschlossene sind im praesenti nicht bräuchlich.

4. Wenn ein verbum mit etnem nomine, item mit  $\alpha$  privativum und  $\delta\omega\mu\epsilon$  componiret ist: so wird das augmentum syllabicum so wol als temporale vorn angesetzt. Als  $\lambda\iota\theta\omicron\beta\omicron\lambda\iota\omega$  ich steinige,  $\epsilon\lambda\iota\theta\omicron\beta\omicron\lambda\epsilon\omega$   $\zeta$   $\alpha\phi\omicron\gamma\epsilon\omega$  ich bin unsinnig,  $\eta\phi\omicron\gamma\epsilon\omega$ ;  $\epsilon\mu\omicron\lambda\omicron\gamma\epsilon\omega$  ich bekenne,  $\epsilon\mu\omicron\lambda\omicron\gamma\epsilon\omega$ .

5. Wenn aber ein verbum mit etner Praeposition componiret ist: so empfänget das verbum, und nicht die praepositio, das augmentum. Als  $\pi\alpha\tau\epsilon\mu\epsilon\gamma$  ich höre überhin, bin ungehorsam,  $\pi\alpha\tau\epsilon\mu\epsilon\gamma$ :  $\alpha\omega\sigma\phi\epsilon\gamma$  ich frage hierzu,  $\alpha\omega\sigma\tau\epsilon\mu\epsilon\gamma$ . Und alsdenn werfen die praepositiones ihren vocalem finalem weg: ausgenommen  $\alpha\upsilon\phi\iota$ ,  $\alpha\epsilon\lambda$  und  $\alpha\omega$ .

Doch stehet das augmentum bey etlichen, deren Bedeutung durch die Praeposition nicht vermehret worden, vor der Praeposition: als  $\kappa\alpha\theta\alpha\delta\upsilon\sigma$  bedeutet nichts mehr als  $\epsilon\delta\omega$  ich schlafe,  $\epsilon\kappa\alpha\theta\alpha\delta\upsilon\sigma$ ;  $\kappa\alpha\theta\iota\zeta\omega$  ich stelle,  $\epsilon\kappa\alpha\theta\iota\zeta\omega$ ;  $\alpha\upsilon\omicron\tau\iota\omega$  ich erlöffe,  $\eta\alpha\omicron\tau\iota\omega$ ;  $\epsilon\omega\mu\pi\omega\mu\epsilon\gamma$  ich bin zuwider,  $\eta\alpha\omega\mu\pi\omega\mu\epsilon\gamma$ . Es ist aber nichts durchgängiges, weil man auch  $\kappa\omega\theta\upsilon\delta\omega$  findet.

- Über dieses wird bey etlichen bald die Praeposition allein augiret; als *εἶπα* ich rede an, *ἤραπον*, *εἰρώγω* ich frage, *ἤνεγκον*: bald aber die praeposition und das verbum zugleich augiret; als *ἀνορθώω* ich richte auf, *ἠνώρθωσον*; *εὐοχλέω* ich trübe, mache unruhig, *ἠνώχλεον*; *ἦραγε ἠνεωγράμην* eine aufgethane Thür, Apoc. 4, 1.
6. Die composita mit *εὐ* und *δυσ* bekommen das augmentum in der Mitte, wenn ein vocalis mutabilis folget; als *ευαγγελίζω* ich verkündige etwas süßliches, *ευηγγελίζον*; *δυσαιρέσω* ich misfalle, *δυσαιρέσειον*: im Anfange aber, wenn ein consonans folget; als *δυσυχέω* ich bin unglücklich, *ιδυσυχεύω*.
7. Einige composita, deren simplicia entweder gar nicht oder doch gar selten vorkommen, haben etwas besonders mit dem augmento: davon etliche zur Probe bengetzet sind, die übrige wird der vsus lehren. Mercke also  
*αἰφιδουπέω* ich zweifelse, *ἠμφισβήτων*.  
*αἰνιδολεύω* ich ersuche, *ἠνιδόλεον*.  
*φρασιμιάζω* ich mache eine Worrede, *εἰφρασιμιάζον*.  
*εγκωμιιάζω* ich lobe, *εὐκωμιιάζον*.  
*αεσφιδούω* ich weissage, *αεσφιδούωσον*.  
*αινορθώω* ich verbessere, *ἠνώρθωσον*.  
*εὐοχλέω* ich störe, *ἠνώχλεον*.
8. Wenn ein consonans in der Praeposition verändert worden: so kömmt derselbe wieder, wenn das augmentum zwischen der Praeposition und dem verbo zu stehen kömmt. Als  
*εὐχειρέω* ich überliefere, *εὐχειρέωσον*.  
*εὐμύω* ich verbleibe, *εὐμύωθω*
- Siehe oben p. 7, 7.

Die



Die fünfte Abtheilung,

Vom

Charactere Temporum.

**C**haracter (χαρκτης oder τελικόν γράμμα), (der Kenn- oder Endbuchstab) ist derjenige, welcher vor der Termination des verbi, welche die Griechen τῶτος nennen, steht. Solchen hat man nöthig zu wissen in den temporibus, welche der Deduction behülflich sind: sonderlich aber im praesenti und nächst diesem in dem imperfecto und den futuris, weil darin der Grund zur Deduction enthalten ist.

Den characterem praesentis zeigt ein jeglich verbum schon von selbst. Nur hat man hier zu merken, daß in den verbis in πτω und κτω nur der erste consonans für den character gehalten werde, der andere aber wegen des Wohlklangs attice hinzugesetzt sey: als in ππτω ich schlage, κκτω ich gebere. p. 91, 5.

Zum besten deren, die in andern Grammaticis und Lexicis ohne Anstoß fortkommen wollen, soll hier fürzlich beygesetzt werden, wie die Vsten nach Anleitung der unterschiedener characteristicarum mehr coniugationes statuiren haben, welche doch in terminationibus überein kommen. Also hat characteristicas

Die 1 im praesenti	β, π, φ, πλ.	fut. ψ.	perf. φ.
Die 2 im praes.	γ, κ, χ, κλ.	f. ξ.	p. χ.
Die 3 im praes.	δ, θ, τ.	f. σ.	p. κ.
Die 4 im praes.	ζ, σσ, π.	f. ξ oder σ.	p. κ. oder κ.
Die 5 im praes.	λ, μ, ν, ρ.	f. ω.	p. κ.

Die 6 einen vocalem oder consonantem unmittelbar vor der Endung. Diese haben im fut. σ im praes. κ.

Hierauf handeln wir nun

1. Vom characterere imperfecti.

Das imperfectum hat mit dem praesenti einerley characterem: als τῶπτω, ἔκπτω.

§ 4

2. Vom

## 2. Vom caractere futuri primi.

Der character des futuri primi ist  $\sigma$  vor dem  $\omega$ :  
als  $\acute{\alpha}\nu\omega$  ich höre,  $\acute{\alpha}\nu\omega\sigma\tau\omega$ ;  $\tau\iota\omega$  ich ehre,  $\tau\iota\omega\sigma\tau\omega$ .

Wenn denn vor solchem  $\sigma$  ein consonans stehet: so wird solcher mit demselben entweder in duplicem verwandelt, als  $\pi\acute{\alpha}\lambda\epsilon\omega$  ich falte,  $\pi\acute{\alpha}\lambda\epsilon\sigma\tau\omega$ ,  $\pi\acute{\alpha}\lambda\acute{\epsilon}\omega$ ;  $\rho\acute{\epsilon}\alpha\phi\omega$  schreibe,  $\rho\acute{\epsilon}\alpha\phi\sigma\tau\omega$ ,  $\rho\acute{\epsilon}\alpha\psi\omega$ . Siehe p. 5, 1.

Oder der consonans wird weggeworfen, wenn beide mit einem duplici nicht können gegeben werden: als  $\acute{\alpha}\nu\omega$  ich singe,  $\acute{\alpha}\nu\omega\sigma\tau\omega$  für  $\acute{\alpha}\nu\omega\sigma\tau\omega$ ;  $\pi\acute{\alpha}\lambda\eta\tau\omega$  ich erfülle,  $\pi\acute{\alpha}\lambda\eta\sigma\tau\omega$ ;  $\phi\acute{\rho}\alpha\zeta\omega$  ich rede,  $\phi\acute{\rho}\alpha\zeta\sigma\tau\omega$ ;  $\acute{\alpha}\nu\acute{\iota}\omega$  ich mache, vollende,  $\acute{\alpha}\nu\acute{\iota}\omega\sigma\tau\omega$  p. 7, 8.

Aus den verbis  $\pi\acute{\iota}\omega$  und  $\lambda\acute{\iota}\omega$  wird im futuro das  $\tau$  wegge worfen: als  $\tau\acute{\iota}\pi\acute{\alpha}\omega$ ,  $\tau\acute{\iota}\psi\omega$ , nicht  $\tau\acute{\iota}\pi\tau\omega\sigma\tau\omega$ .

## Note.

1. Die verba, deren character im presenti  $\lambda$ ,  $\mu$ ,  $\nu$ ,  $\rho$  ist, werden ganz besonders formiret; weil  $\sigma$  nicht angenommen, und vltima circumflexiret wird: als  $\nu\acute{\epsilon}\omega$  ich theile aus,  $\nu\epsilon\mu\acute{\omega}$  für  $\nu\acute{\epsilon}\omega\sigma\tau\omega$ .

Ferner wenn penult. ima lang ist, wird sie kurz gemacht durch hinwegwerfung des letzten consonantis oder vocalis: als  $\psi\acute{\alpha}\lambda\omega$  ich singe,  $\psi\alpha\lambda\acute{\omega}$ ;  $\tau\acute{\iota}\mu\omega$  ich schneide,  $\tau\acute{\iota}\mu\acute{\omega}$ ;  $\acute{\alpha}\epsilon\rho\omega$  ich nehme weg,  $\acute{\alpha}\epsilon\rho\acute{\omega}$ ;  $\sigma\acute{\alpha}\tau\omega$  ich säe,  $\sigma\alpha\tau\acute{\omega}$ ;  $\tau\epsilon\kappa\tau\acute{\iota}\omega$  ich zimmere, verfertige,  $\tau\epsilon\kappa\tau\acute{\iota}\omega$ .

Auch diejenigten Sylben, so per ancipitem lang sind, werden alsdenn kurz: als  $\kappa\epsilon\acute{\iota}\omega$  ich richte,  $\kappa\epsilon\acute{\iota}\omega$ .

2. Etliche verba in  $\zeta\omega$  haben  $\xi$  an statt des  $\sigma$  (more dorico): etliche  $\sigma$  und  $\xi$  zugleich: als  $\acute{\alpha}\lambda\alpha\delta\acute{\alpha}\zeta\omega$  ich jandhe,  $\acute{\alpha}\lambda\alpha\delta\acute{\alpha}\zeta\omega$ ;  $\sigma\epsilon\acute{\iota}\zeta\omega$  senfhe,  $\sigma\epsilon\acute{\iota}\zeta\omega$ ;  $\sigma\eta\acute{\epsilon}\zeta\omega$  stärke,  $\sigma\eta\acute{\epsilon}\zeta\omega$ ;  $\kappa\epsilon\acute{\rho}\zeta\omega$  schreye,  $\kappa\epsilon\acute{\rho}\zeta\omega$ ;  $\acute{\alpha}\rho\pi\acute{\alpha}\zeta\omega$  raube,  $\acute{\alpha}\rho\pi\acute{\alpha}\zeta\omega$  und  $\acute{\alpha}\rho\pi\acute{\alpha}\sigma\tau\omega$ ;  $\beta\acute{\alpha}\zeta\omega$  rede,  $\beta\acute{\alpha}\zeta\omega$  (poet.)  $\beta\acute{\alpha}\zeta\omega$ .

3. Die futura auf  $\iota\sigma\omega$ ,  $\epsilon\sigma\omega$  und  $\alpha\sigma\omega$  werden attic in  $\omega$  parum cum circumflexo verwandelt; als  $\nu\omicron\mu\acute{\iota}\zeta\omega$  ich meine,  $\nu\omicron\mu\acute{\iota}\omega$ ;  $\epsilon\delta\alpha\phi\acute{\iota}\zeta\omega$  schlage zu Boden,  $\epsilon\delta\alpha\phi\acute{\iota}\omega$ ;  $\sigma\omega\sigma\tau\epsilon\mu\phi\acute{\iota}\omega$  ziehe über,  $\acute{\epsilon}\sigma\omega$ ,  $\omega\sigma\sigma\tau\epsilon\mu\phi\acute{\iota}\omega$ ;  $\epsilon\zeta\epsilon\lambda\acute{\alpha}\omega$ , treibe aus,  $\acute{\epsilon}\zeta\omega$ ,  $\epsilon\zeta\epsilon\lambda\acute{\alpha}\omega$ ;  $\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\omega$  kauffe,  $\acute{\alpha}\pi\omega$ ,  $\pi\epsilon\acute{\iota}\omega$ . p. 291, 2.

## 4. Wenn

4. Wenn der character des praesentis  $\sigma\sigma$  oder  $\tau\tau$  ist, so wird derselbe im futuro 1 und 2 als ein  $\gamma$  angesehen: als  $\alpha\sigma\sigma\omega$  oder  $\alpha\tau\tau\omega$  ich thue, mache,  $\alpha\sigma\sigma\omega$  für  $\alpha\sigma\sigma\gamma\omega$ ,  $\alpha\tau\tau\gamma\omega$ .

Hievon gehen ab  $\omega\lambda\acute{\alpha}\sigma\omega$  oder  $\omega\lambda\acute{\alpha}\tau\omega$  ich bilde, f.  $\omega\lambda\acute{\alpha}\sigma\omega$ ,  $\omega\lambda\acute{\alpha}\tau\omega$  habe mit Riemen,  $\iota\acute{\alpha}\sigma\omega$  spanne die Kräfte an,  $\pi\acute{\iota}\sigma\omega$  sprengte,  $\beta\epsilon\gamma\acute{\alpha}\sigma\omega$  brause,  $\nu\acute{\alpha}\sigma\omega$  mache eben,  $\pi\acute{\tau}\iota\sigma\omega$  stampe,  $\lambda\acute{\alpha}\sigma\sigma\omega$  bitte demüthiglich. Aber  $\epsilon\acute{\rho}\acute{\iota}\sigma\omega$  ich rudere, und  $\phi\epsilon\lambda\acute{\iota}\omega$  habe Grauen, haben  $\xi$  und  $\sigma$ .

5. Die verba in  $\epsilon\omega$ ,  $\alpha\omega$  und  $\omicron\omega$  verwandeln vor dem  $\sigma$  im futuro das  $\alpha$  und  $\sigma$  in  $\eta$ , das  $\omicron$  in  $\omega$ : als  $\pi\acute{\epsilon}\omega$  ich mache, thue,  $\pi\acute{\eta}\eta\omega$ ;  $\beta\omicron\acute{\alpha}\omega$  schreye,  $\beta\omicron\eta\omega$ ;  $\rho\epsilon\upsilon\sigma\acute{\omega}$  vergülde,  $\rho\epsilon\upsilon\omega\omega$ .

Hievon gehen etliche ab und behalten ihre kurze vocales: als  $\pi\lambda\acute{\epsilon}\omega$  ich vollende,  $\epsilon\acute{\iota}\delta\acute{\omega}$  setze in Hochachtung,  $\delta\epsilon\kappa\acute{\epsilon}\omega$  bin genug;  $\acute{\alpha}\lambda\acute{\epsilon}\omega$  mahle,  $\acute{\alpha}\kappa\acute{\epsilon}\omega$  heile,  $\epsilon\acute{\mu}\acute{\epsilon}\omega$  breche mich,  $\nu\epsilon\kappa\acute{\epsilon}\omega$  hadere,  $\acute{\delta}\lambda\acute{\epsilon}\omega$  verderbe,  $\alpha\eta\acute{\epsilon}\omega$  stitere,  $\xi\acute{\iota}\omega$  potire. Sonderlich die verba in  $\omicron\omega$ , so nicht vom nomine deriviret sind; nem die sich enden in  $\alpha\omega$ ,  $\lambda\alpha\omega$ ,  $\rho\omicron\omega$  und vor diesen Endungen einen vocalem haben, ausgenommen  $\beta\omicron\acute{\alpha}\omega$ ; auch die zweysylbige, welche nicht in  $\mu\epsilon$  verwandelt werden: als  $\acute{\alpha}\rho\acute{\eta}\omega$  ich ackere,  $\acute{\epsilon}\acute{\alpha}\omega$  lasse,  $\mu\acute{\epsilon}\lambda\acute{\omega}$  lache,  $\pi\epsilon\gamma\acute{\omega}$  gehe hinüber,  $\kappa\omicron\pi\acute{\omega}$  arbeite,  $\acute{\omicron}\rho\acute{\theta}\omega$  sehe,  $\kappa\lambda\acute{\alpha}\omega$  breche,  $\epsilon\acute{\rho}\acute{\alpha}\omega$  thue. Die aber einen consonam vor obgenanten Endungen haben, machen aus dem  $\alpha$  ein  $\eta$ : als  $\pi\omicron\delta\alpha\gamma\acute{\rho}\omega$  ich habe das podagra,  $\pi\omicron\delta\alpha\gamma\acute{\rho}\eta\omega$ .

Etliche in  $\epsilon\omega$  haben  $\epsilon\sigma\tau\omega$  und  $\eta\sigma\tau\omega$ : als  $\kappa\alpha\lambda\acute{\epsilon}\omega$  ich ruffe,  $\kappa\alpha\lambda\acute{\epsilon}\sigma\tau\omega$  und  $\kappa\alpha\lambda\acute{\eta}\sigma\tau\omega$ ;  $\phi\epsilon\gamma\acute{\nu}\omega$  bin flug,  $\pi\omicron\acute{\nu}\omega$  arbeite,  $\acute{\alpha}\nu\acute{\epsilon}\omega$  lobe.  $\kappa\omicron\rho\acute{\epsilon}\omega$  soll e haben, wenn es sättigen: aber  $\eta$  wenn es ausfeigen bedeutet.

6. Etliche zweysylbige in  $\epsilon\omega$ ,  $\alpha\omega$  oder  $\omicron\omega$  haben  $\epsilon\mu\omega$  und  $\alpha\epsilon\omega$ : als  $\pi\acute{\eta}\omega$  ich schiffe,  $\pi\acute{\eta}\mu\omega$ ;  $\acute{\rho}\acute{\epsilon}\omega$  fliesse,  $\acute{\rho}\acute{\epsilon}\mu\omega$  (aber  $\acute{\rho}\acute{\epsilon}\omega$  sage, hat  $\acute{\rho}\acute{\iota}\sigma\tau\omega$ );  $\chi\acute{\epsilon}\omega$  giesse,  $\chi\acute{\epsilon}\mu\omega$ ;  $\pi\acute{\nu}\acute{\epsilon}\omega$  blase,  $\pi\acute{\nu}\acute{\epsilon}\mu\omega$ ;  $\kappa\lambda\acute{\epsilon}\omega$  weine,  $\kappa\lambda\acute{\epsilon}\mu\omega$ ;  $\kappa\acute{\alpha}\omega$  oder  $\kappa\acute{\alpha}\mu\omega$  brenne,  $\kappa\acute{\alpha}\mu\omega$ ;  $\acute{\delta}\acute{\epsilon}\omega$  laufe,  $\acute{\delta}\acute{\epsilon}\mu\omega$ ;  $\nu\acute{\epsilon}\omega$  schwimme,  $\nu\acute{\epsilon}\mu\omega$ ; aber  $\nu\acute{\iota}\omega$  ich spinne, hat  $\nu\acute{\iota}\sigma\tau\omega$ .

7. Vier verba, so im praesenti wegen der Euphonie ihren adspiratam weggetworfen, nehmen solchen im futuro wieder an; weil die Ursach solcher Veränderung wegfällt; als  $\tau\epsilon\acute{\rho}\phi\omega$  (für  $\theta\tau\epsilon\acute{\rho}\phi\omega$ ) ich ernehre,  $\theta\tau\epsilon\acute{\rho}\phi\omega$ ;  $\tau\epsilon\acute{\rho}\chi\omega$  lauffe,  $\theta\tau\epsilon\acute{\rho}\chi\omega$ ;  $\acute{\epsilon}\chi\omega$  (für  $\theta\acute{\epsilon}\chi\omega$ )  $\acute{\epsilon}\chi\omega$ ;  $\tau\acute{\upsilon}\phi\omega$  blinde an,  $\theta\tau\acute{\upsilon}\phi\omega$ . Siehe p. 6 und 7.

### 3. Vom caractere futuri secundi,

Das futurum secundum hat mit dem praesenti einerley characterem und wird in ultima stets circumflectiret.

Wenn penultima lang ist, wird sie kurz gemacht, (fast wie  $\lambda$ ,  $\mu$ ,  $\nu$ ,  $\rho$ , im futuro primo): nemlich  $\alpha$  und  $\omega$  werden in  $\alpha$  verwandelt;  $\alpha\iota$ ,  $\omega\upsilon$ ;  $\kappa\iota$ ,  $\kappa\iota$ , werfen den letzten Buchstaben weg,  $\epsilon\iota$  und  $\omicron$  den ersten; die ersten ancipites aber werden kurz gemacht. Als  $\lambda\acute{\iota}\theta\omega$  ich verberge,  $\lambda\acute{\alpha}\theta\omega$ ;  $\tau\epsilon\theta\acute{\omega}$  nage,  $\epsilon\theta\acute{\omega}$ ;  $\tau\eta\alpha\acute{\omega}$ ;  $\kappa\acute{\alpha}\iota\omega$  brenne,  $\kappa\acute{\alpha}\omega$ ;  $\kappa\acute{\alpha}\nu\omega$  lasse onfhören,  $\kappa\acute{\alpha}\omega$ ;  $\acute{\alpha}\kappa\acute{\omega}$  höre,  $\acute{\alpha}\kappa\acute{\omega}$ ;  $\tau\acute{\upsilon}\pi\tau\omega$  schlage,  $\tau\upsilon\pi\acute{\omega}$ ;  $\tau\acute{\iota}\mu\tau\omega$  gebere,  $\tau\epsilon\kappa\acute{\omega}$ ;  $\lambda\epsilon\acute{\iota}\pi\tau\omega$  lasse,  $\lambda\epsilon\acute{\iota}\omega$ ;  $\tau\acute{\epsilon}\nu\chi\omega$  zimmere,  $\tau\epsilon\chi\acute{\omega}$ .

#### Nota.

1. Die verba, deren character praesentis ist  $\sigma\sigma$ ,  $\tau\tau$  oder  $\zeta$ : haben ein  $\gamma$ , wenn das futurum primum ein  $\xi$  hat; ein  $\delta$  aber, wenn das futurum primum  $\sigma$  hat. Als:  $\pi\epsilon\theta\acute{\rho}\sigma\omega$  oder  $\pi\epsilon\theta\acute{\rho}\tau\omega$ ,  $\pi\epsilon\theta\acute{\rho}\xi\omega$ ,  $\pi\epsilon\theta\acute{\rho}\sigma\omega$ ;  $\phi\theta\acute{\rho}\xi\omega$ ,  $\phi\theta\acute{\rho}\sigma\omega$ ,  $\phi\theta\acute{\rho}\delta\omega$ . S. p. 89, 4.

Dieher gehöret auch  $\psi\acute{\upsilon}\chi\omega$  ich erquickte,  $\psi\acute{\upsilon}\xi\omega$ ,  $\psi\upsilon\gamma\acute{\omega}$ .

2. Die verba  $\lambda$ ,  $\mu$ ,  $\nu$ ,  $\rho$ , haben das futurum secundum wie das primum; nur daß das  $\alpha$  der zweysylbigen in  $\alpha$  verwandelt wird: als  $\sigma\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omega$  ich sende,  $\sigma\epsilon\lambda\acute{\omega}$ ,  $\sigma\alpha\lambda\acute{\omega}$ ;  $\sigma\alpha\acute{\epsilon}\rho\omega$  ich säe,  $\sigma\alpha\sigma\acute{\epsilon}\rho\omega$ ;  $\acute{\omicron}\phi\epsilon\acute{\iota}\lambda\omega$  ich soll,  $\acute{\omicron}\phi\epsilon\lambda\acute{\omega}$  (weil es ein drey sylbiges ist);  $\kappa\acute{\alpha}\mu\eta\omega$  arbeite,  $\kappa\alpha\mu\acute{\omega}$ ;  $\tau\acute{\epsilon}\mu\eta\omega$  aber, ich schneide, hat  $\tau\epsilon\mu\acute{\omega}$  und  $\tau\epsilon\mu\acute{\omega}$ , welches aus dem aoristo secundo  $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\mu\omega$  und  $\acute{\epsilon}\tau\epsilon\mu\omega$  erhellet.

3. Die

3. Die verba in εω und αω werfen das ε und α weg: als δρέω ich finde, δρέω; υκνάω brülle, υκνά. Hier aber ist zu merken, daß die verba, so nach geschehener contraction pura bleiben oder nur eine Sylbe bekommen, kein futurum secundum haben; ingleichen fehlet dasselbige auch den verbis in óω, wie auch den polysylligen in ωω und αω: als ακογάω, ακογάω ich höre, όμώω schwere, καλύω verbiete, ιαύω verbleibe, ιππύω rette. Doch werden ausgenommen: σχέω, ich habe, fut. 2. σχώ; σβέω lesche auß, σβώ; ατίω sage, ατίω.
4. Das ε präsentis wird auch bey andern zweysylligen, wenn es vor oder nach einem liquida stehet, in α verwandelt: als πλέω ich falte, πλάω; κλέω stehle, κλαύ; πίθηω vermisse, πειθώ. Aber λέγω ich sage, βλέπω sehe, φλέγω brenne, behalten ihr s. p. 90, 2.
5. Sieben verba verwandeln das π präsentis in φ: als άπτω ich zünde an, βάπτω, tauche ein, ζεπάω bearabe, ράπτω nehe, σκάπτω grabe, δρυπτο zerreisse mit den Nägeln, ρίπτω werfe; im futuro secundo άφώ, βαφώ, ζαφώ, ραφώ, σκαφώ, δρυφώ, ριφώ; weil ihr alter character präsentis φ gewesen. Und drey verwandeln das π in β: als βλάπτω ich verlege, βλαβώ; κρύπτω verberge, κρυβώ; καλύπτω verberge, καλυβώ; weil ihr alter character ist ε gewesen. p. 87. Denn τ ist atticke hinein gesetzt, als άπτω, κρύπτω, πλάπτω: daher hat nothwendig müssen ein tenuis vorhergehen, als άπτω, κρύπτω, βλάπτω. Da nun der Buchstab τ, so die Veränderung verursacht, wegfällt: so kömmt der veränderte wieder an seine Stelle, nach p. 7, 7.
6. Überhaupt ist zu merken, daß hier das allermeiste außs fleißige Anmerken, ob die Alten solche tempora auch gebrauchet, ankomme: indem man z. E. von κλάσσω, κρέω, καθίζω, εασιλάω und mehr dergleichen wol schwerlich das fut. 2. πλασώ, κρηώ, εασιλάω, βεσιλύω antreffen wird.

Die

Die sechste Abtheilung  
Von der  
Deductione und Formatione  
Temporum.

**S** ist oben p. 80. gesagt, daß vom praesenti unmittelbar das imperfectum nebst den beyden futuris, und von diesen alle übrige tempora hergeföhret werden.

Welche tempora nun von jedem dieser Haupt-Temporum abstammen, das lehret die Deduction.

Wie es aber gemacht werden müsse, und was für Zusatz und Aenderung ein jedes tempus bekomme, weist die Formation: welche den gegebenen Unterricht vom augmento und caractere futurorum voraussetzet, und wobey auch am sühligsten angezeigt werden kann, was von dem caractere der übrigen temporum noch zu sagen ist.

Wir wollen uns aber ieko nur eigentlich um primam personam indicativi bekümmern, weil die übrigen modi und personæ aus der siebenten Abtheilung von der Coniugation leicht erlernet werden.

Gleichwie nun vom praesenti actiui als dem Haupt-Tempore das praesens passivi und medii durch Veränderung des  $\omega$  in  $\omicron\mu\alpha\iota$  gemachet wird: als  $\nu\pi\lambda\omega$ ,  $\nu\pi\lambda\omicron\mu\alpha\iota$ : also kömmt

1. Vom imperfecto actiui

Das imperfectum passivi und medii, wenn  $\omicron\upsilon$  in  $\omicron\mu\eta\upsilon$  verwandelt wird; als  $\epsilon\upsilon\pi\lambda\omicron\upsilon$ ,  $\epsilon\upsilon\pi\lambda\omicron\mu\eta\upsilon$ .

2. Vom

## 2. Vom futuro i actiui.

Kommen nach und nach folgende 10 beson-  
ders merkwürdige tempora her:

1. *Futurum primum medii.* Der character bleibt:  
ω wird verändert in ουαι, als πωω, πωουαι; oder  
in εμαι, wenn das actiuum ein α circumflexum gehabt. p.  
88, 3.

2. *Aoristus primus actiui.* Der character bleibt, ω  
wird in α verändert, und das augmentum vorge-  
setzet: als πωω, έρωα.

Vom aoristo primo actiui kömmt wiederum her der

3. *Aoristus primus medii,* da denn nur zum α noch  
μη angehenget wird: als έρωα, έρωσμαι.

Mercke noch von dem aoristo i actiui:

1) Die verba λ, μ, ν, ρ verandeln das α futuri primi in ε,  
und das α in η; als πλώ, πρηναι; ψάω, ψηναι. Wenn  
aber das α von αs hergekomen, wird es ordentlich bey-  
gehalten: als σημαίνω ich deute an, σημαίνω, σημαίνω;  
μαίνω ich besudele, μαίνω, ειλαιναι; aber artice ειλαιναι.  
Dabey zu mercken: (1) daß das η kein iota subscriptum  
haben müsse, weil es nicht aus dem αs praesentis, sondern  
aus dem schlechten α futuri worden ist. (2) daß die anei-  
pites α, ι, υ hier lang seyn, ob sie schon im futuro kurz  
waren.

2) Etliche behalten den characterem praesentis; als έρω  
έρω; κρίνω, κρίνω; antiquum, ηνεμα; χέω und χέω, χέω  
und χέω; αλώω ich vermeide, αλώω.

3) κείω oder καω, ich brenne, hat ενα: welchem es etliche  
wenige nachthun.

4. *Perfectum actiui.* Der character ist

Φ, wenn das fut. i hat Ψ.

Χ, wenn das fut. i hat Ξ.

κ, wenn das fut. i hat σ; item in den verbis λ, μ, ν, ρ.

Das ω wird verwandelt in α, das augmentum  
vorgesetzet, und vor dem augmento syllabico der  
erste

erste Buchstab des verbi wiederholet : als τύψω,  
τέτυφα.

Merke noch vom *perfecto actiui* :

- 1) Die im fut.  $\iota$   $\sigma$  und  $\xi$  zugleich haben (p. 88, 2.), richten auch das perfectum nach beyden Characteren ein : als ἀρπάξω ich raube, fut. ἀρπάσω und ἀρπάξω perf. ἤρπακα und ἤρπαξα. Aber βάζω ich rede, hat im fut. βάξω und βάσω, aber doch nur im perf. βέβαχα.
- 2) Wenn viele aspiratae zusammen lauffen, so gibts nach p. 7, 6. allerhand Aenderungen : als φρίσσω ich erzittere, hat im futuro  $\xi$ , und solte also im perfecto φέφριχα haben, hat aber πέφρικα; ἡψάτω ich begrabe, ἡψάω, πέψα; τρέχω ich lauffe, ἤρξω, πέτερχα.
- 3) Die zweysohlbige auf λω, νω, und ρω, verändern das  $\alpha$  futuri in  $\alpha$  : als εἶλω, f.  $\iota$  εἶλῶ, εἶπαλα; σπείρω ich säe, σπείρῶ, εἶσπαρκα.
- 4) Die zweysohlbige auf ενω, νω und υνω, werfen vor dem  $\alpha$  das  $\nu$  weg : als τείνω ich dehne aus, f.  $\iota$  τεῖνῶ; τέτυκα; κτείνω bringe um, κτεῖνῶ; ἔκτεκα; κρίνω, richte, κέκρικα; δύνω fabre ungestüm zu, τέθυκα.  
Die wentige, so es behalten, verändern es in  $\gamma$  : als φαίνω ich lasse sehen, φαῖνῶ, πέφυγκα, p. 6, (3).
- 5) Die im futuro characteristicam  $\mu$  haben, nehmen ein  $\nu$  vor dem  $\alpha$  : als τέμνω ich zertheile, f.  $\iota$  τεμῶ, πέτεμκα, per syncopen πέτεμκα; κούμνω ich ermüde. f.  $\iota$  κουῶ, κέκουμκα, per syncopen κέκουμκα.

Vom perfecto actiui kommen nun wieder neue tempora her : nemlich das

5. (1) *Plusquamperfectum actiui*. Der character bleibt,  $\alpha$  wird verwandelt in εν, und noch ein neu augmentum vorgesezet : als τέτυφα, ἐτέτυπον.
6. (2) *Perfectum passivi*. Der character und die termination wird verwandelt, nemlich  $\Phi\alpha$  in  $\mu\alpha\gamma$ ,  $\chi\alpha$  in  $\gamma\mu\alpha\iota$ ,  $\kappa\alpha$  in  $\sigma\mu\alpha\iota$  oder auch nur schlechthin in  $\mu\alpha\gamma$ ; das augmentum bleibt : als

als τέτυφα, τέτυμαι; λέλεγχα, λέλεγμαι; κεκόρικα ich habe davon getragen, κεκόρισμαι. p. 6, 3.

(1) Die im praesenti τ, δ, θ, ζ, α, η; und im futuro σ zum character gehabt: haben hier alle σμαι. Als ἀνότω ich vollende, ὄσω, ἤνωκα, ἤνωσμαι.

(2) Die verba λ, μ, ν, ρ; in lateinischen die verba pura, so penultimam perfecti actiui lang haben, brauchen kein σ: als ἐψάλκα, ἐψάλμαι für ἐψάλσμαι, von ψάλλω ich singe; πεποίηκα, πεποίημαι, von ποιέω.

Hievon gehen ab: ἀκείω, ἤκηκα, ἤκησμαι; πτάω ich strachele, ἔπτακα, ἔπτασμαι; κελείω, befehle; κλείω, schliesse zu; σείω bewege; γνώω, erkenne, antiquum; θραύω, zerbreche; κολείω, schneide ab; κρούω, klopfe, κρούμαι und ἐκρούσμαι; ελαίνω ich treibe, ἤλακα, ἤλασμαι und ἤλασμαι.

Hingegen kömmt δεδύμαι, δέδυσμαι, ἤραμαι, λέλυμαι; von δέω ich binde, δέθηκα; δεθώ ich thue, δεθώκα; ἀσθώ aktere, ἤσθηκα; λύω löse, λέλυκα.

(3) Die im actiuo auf γκα ausgehen, bekommen μμαι: als πέφυγκα, πέφαιμαι, von φαίω ich scheine. Aber von ἐλέγχω ich straffe, ἤλεγχα, kömmt ἤλωμαι (für ἤλεγχμαι) ferner ἤλεγχαι, ἤλεγε.

(4) Zweifelsbige, so im perfecto actiuo φα haben, verändern das ε in α, wenn ein liquida vorhergeheth: als πέπιπα ich kehre um, πέπεφα, πέπεμαι; σρέπω wende um, ἔσρεφα, ἔσρεμαι.

(5) Vom diphthongo αι wird das σ meistens weggevorfen: als φείρω ich fliehe, πέφωρα, πέφυγμαι; πείω ich wehe, πείσω, πείνωκα, πέπυμαι. Also von σείω oder σάω kömmt σέσωμαι für σέσωμαι und per transpositionem εώσωμαι.

Vom perfecto passivi kommen viele tempora her: als das

7. (I) Plusquamperfectum passivi von der ersten Person des perfecti. Der character bleibet;  
aus

aus *αυ* wird *αυ*, und ein neu augmentum vorgesezt:  
als *πρωμαι*, *επιπρωμαι*.

8. (2) *Futurum primum* von der andern Person des perfecti. Der character und das augmentum bleibet, und aus *αυ* wird *ουαι*: als *πρωμαι*, *πρωμαι*.

9. (3) *Aoristus primus passivi* von der dritten Person des perfecti. Aus *ται* wird *θη*, der vorhergehende tenuis (nach p. 7, 5.) verändert, und vom augmento der wiederholte erste Buchstab des verbi weggeworfen: als *πρωται*, *επιφθω*.

Merke noch vom *aoristo* i *passivi*:

1. Drey verba nehmen vor der Endung *θω* ein *σ* an, obgleich die *tertia perfecti passivi* keines gehabt hat: als *επιφθω* ich bin gesund worden, *εμνησθω* habe mich erinnert, *εχρησθω* habe gebräuchet. Dinges kommt von *σώω*, ich erhalte, *σώσασθαι*, *ισωθω*.

2. Einige verwandeln den langen vocalem, der vor der Endung hergeheth, in einen kurzen: als *εσθη*; *εσθηθω* ich bin gefunden, *εσθηθη*, *εσθηθω* bin gelobet worden. Solches thun sonderlich die composita von *αιρέω* ich nehme: als *αφηρεθω* ich bin wegenommen worden, *καθηρεθω* bin zerstreuet worden.

*φείω*, ich sage, macht *εφείθω* und *εφείθω*.

3. Die nach p. 95, 4) im perfecto *passivi* das *σ* in *α* veränderten, nehmen hier ihr *ε* wieder an: als *εσπασθαι*, *εσπασθω*; *πείσασθαι*, *εσπασθω*.

Vom *aoristo* i *passivi* kömmt her das

10. *Futurum primum passivi*. Das *υ* wird in *ουαι* verwandelt, und das Augmentum weggeworfen: als *επιφθω*, *πρωμαι*.

3. Vom

### 3. Vom futuro 2 actiui

Kommen nach und nach folgende 7 besonders merckwürdige tempora her :

1. *Futurum secundum medii.* Der character bleibet, das  $\omega$  wird in  $\xi\mu\alpha\iota$  verändert : als  $\tau\upsilon\pi\omega$ ,  $\tau\upsilon\pi\omega\mu\alpha\iota$ .
2. *Aoristus secundus Actiui.* Der character bleibet, aus  $\omega$  wird  $ov$ , und das augmentum vorgesezet : als  $\tau\upsilon\pi\omega$ ,  $\epsilon\tau\upsilon\pi\omega$ .  
Vom aoristo secundo actiui kommen her
3. 1) *Aor. secundus Medii.* Das  $ov$  wird nur in  $\acute{o}\mu\eta\nu$  verwandelt : als  $\epsilon\tau\upsilon\pi\omega$ ,  $\epsilon\tau\upsilon\pi\omega\mu\epsilon\nu$ .
4. 2) *Aor. secundus passivi.* Aus  $ov$  wird  $\eta\nu$  : als  $\epsilon\tau\upsilon\pi\omega$ ,  $\epsilon\tau\upsilon\pi\omega$ .  
Vom aoristo secundo passivi kommt weiter das
5. *Futurum secundum passivi.* Das  $\nu$  wird wegge-  
worfen und  $\sigma\omicron\mu\alpha\iota$  angehenget, das augmentum fällt auch weg : als  $\epsilon\tau\upsilon\pi\omega$ ,  $\tau\upsilon\pi\omega\sigma\omicron\mu\alpha\iota$ .
6. *Perfectum medii.* Der character bleibet, das  $\omega$  wird in  $\alpha$  verwandelt, das augmentum vorgesezet, und der erste Buchstab wiederholet : als  $\tau\upsilon\pi\omega$ ,  $\tau\epsilon\tau\upsilon\pi\alpha$ .

Mercke noch vom *perfecto medii* :

- 1) Das  $\sigma$  in den zweyhylbigen, und das von  $\alpha$  oder  $\epsilon$  entsprungene  $\alpha$  wird in  $\sigma$  verwandelt : als  $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega$ ,  $\lambda\epsilon\gamma\omega$ ,  $\lambda\acute{\epsilon}\lambda\omicron\gamma\alpha$  ich habe geredet ;  $\sigma\pi\acute{\epsilon}\rho\omega$  ich säe,  $\sigma\pi\alpha\rho\omega$ ,  $\epsilon\sigma\pi\omicron\rho\omega$  ;  $\delta\epsilon\mu\omega$  (inulitatum)  $\delta\epsilon\mu\omega$ ,  $\epsilon\delta\epsilon\mu\omega$  bin gelauffen ;  $\tau\epsilon\mu\omega$ ,  $\tau\epsilon\mu\omega$ ,  $\tau\epsilon\lambda\omicron\omega\alpha$  ich habe zertheilet.
- 2) Solches thun auch einige wenige nach, welche mehr als 2 Syllben haben : als  $\acute{o}\rho\acute{\epsilon}\gamma\omega$  ich begre, fut. 2  $\lambda\epsilon\gamma\omega$ , perf. med.  $\acute{\alpha}\rho\epsilon\gamma\alpha$  und  $\acute{\alpha}\rho\gamma\alpha$  ;  $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\gamma\omega$  versamle,  $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\rho\omega$ ,  $\acute{\eta}\gamma\epsilon\gamma\alpha$ .
- 3) Das iota futuri 2 im actiivo, welches von  $\epsilon$  entspringen wird in  $\alpha$  verwandelt : und das  $\alpha$ , welches von  $\alpha$  kömmt, in  $\nu$ , welchem mehrentheils ein iota subscribiret wird.

wird. Als λέπω ich lasse, λειπῶ, λείποιται; πείρω ich berede, πείρω, πείρομαι; καίω ich brenne, καίω, κέκαια; ἴσχω ich bin gleich, ἴσκα.

Dieses imitiren eintge, so im praesenti ein simplex α haben: als γίνω ich grüne, γινῶ, γίγηλα; κλάζω ich breche, κλαζω, κέκλιζω.

4) Etlliche nehmen für den kurzen vocalem des futuri 2 den langen des praesentis wieder an: als φάσω ich fliehe, φασῶ, πέφουρα und πέφουρα; λήσω verhele, λησῶ, λήθηα; λήσω verhele, λησῶ, λήθηα; τήσω schmelze, τήσω, τέθηκα; πώσω er schrecke, πώσω, πώθηα; σήσω mache saul, σήσω, σήθηα; βήσω verfaulet. Also auch ἔστηκα ich bin gestanden, von στήω.

Vom perfecto medii kömmt das

7. Plusquamperfectum medii. Das α wird in ev verwandelt, und noch ein neu augmentum vorge-  
setzet: als πέτυπται, ἐπέτυπται.

Nota.

Wer die Deduction und Formation dieser hier angezeigten vornehmsten temporum wohl mercket: der wird auch mit den übrigen in allen modis gar leicht zu rechte kommen, wenn er sich das bald folgende paradigma nur recht bekant machet. Es soll daher zum Beschluß, und damit es um so viel leichter zu fassen sey, die ganze Sache in nachstehender kurzen Tabelle nochmals vorgestellet werden.

	ἔτυπτον,	ἐτυπόμεν.
	τίψω	ἐτυψάμεν.
τύπτω	τύπω	τύπω
τύπτομαι	τύπτομαι	τύπτομαι
	τύπῶ	τύπῶ
	ἐτύπται,	ἐπέτυπται,
	ἐτύπτομαι,	ἐπέτυπτομαι,
	ἐτύπτον	ἐπέτυπτον
	ἐτίπυται,	ἐπέτιπυται,

Die



I. V  
ton  
dig  
2. V  
fer  
in  
σ  
u  
bl  
fe  
a  
e



(p. 312.) Die siebente Abtheilung  
Von der Coniugatione.

**D**ie coniugatio ist dreyerley. Denn es sind  
1. *Verba barytona*, welche in der letzten Sylbe einem  
ionum grauem haben. Von diesen ist *λύω* zum para-  
digmate von langer Zeit her bräuchlich.

2. *Verba contracta* oder *circumflexa*: welche im præsenti und imperfecto durch alle modos contrahiret; sonst aber in allen vollkommen so, wie die barytona, coniugiret werden.

Von diesen sind sonst *πίω* ich ihue, *βοῶ* ich ruffe, *ἔδωκα* ich vergäbe, als *paradigmata* recipiret; aber dazu gar unbequem, weil die zwen ersten nach der Contraction pura bleiben, und daher kein futurum 2 noch aoritum 2 und perfectum medii haben nach p. 91, 3. Daher man nach dem Exempel Gretseri und Ursini die *paradigmata* verändert und an statt der beyden ersten *φιλέω* ich liebe, und *τιμῶμαι* ich ehre, erwöhlet hat.

Ubrigens erinnert Erasmus Schmidius in seinem commentario über Matth. 11, 3. und Ioan. 16, 16. daß auch diese verba, so nach der Contraction pura bleiben, allerdings das Futurum 2 und die davon abstammende tempora auß allerrichtigste formireten, welche aber von ohngefähr mit dem præsenti, imperfecto &c. übereinkämen.

Nota.

3. *Verba in μι*, welche von *verbis*, so sich auf *ω*, *α*, *ο*, und *υ* endigen, gemacht werden. Diese haben viel besonders, und kommen in einer eigenen Abtheilung vor.

Es sind bey den Griechen gar wenige verba, welche durch alle modos und tempora in allen generibus gebräuchlich seyn sollten. Darum muß man bey der imitation darauf sehen, daß man probare auctores zu Vorgängern habe. Den Griechischen Grammaticis ist es unter dessen eben so wenig zu verdencken, wenn sie etliche verba nach der richtigen analogia ganz durch formiren und zum Exempel vorstellen: als wenig man es den Hebräischen oder andern übel nimt, wenn sie sich eben dieser Freyheit bedienen.

Ⓔ

PARA-

(p. 312.)

## PARADIGMA VERBI BARYTONI

	Indicativus.	Imperativus
<i>Pres.</i>	<i>τύπτ - ω</i> ich schlage. S. <i>ω, εις, ει</i> D. <i>εις, εις</i> P. <i>ομην, ειτε, εισι.</i>	<i>τύπτ - ε</i> schlage du <i>ε, ειτω</i> <i>εις, ειτων</i> <i>ειτε, ειτασαν.</i> * * *
<i>Imp.</i>	<i>ετύπτ - ον</i> ich schlug. S. <i>ον, εις, ει.</i> D. <i>εις, ειτω.</i>	P. <i>ορμη, ειτε, ον.</i>
<i>Perf.</i>	<i>τετύπθ - α</i> ich habe geschlagen. S. <i>α, εις, ει</i> D. <i>- ατων, ατων</i> P. <i>αμην, ατε, ασι.</i>	<i>τετύπθ - ε</i> habe du geschlagen.  vt praesens. * * *
<i>Plusq.</i>	<i>ειπετύπθ - εν</i> ich hatte geschlagen. S. <i>εν, εις, ει.</i> D. <i>εις, ειτω.</i>	P. <i>ειμην, ειτε, ειτω.</i>
<i>Aor. 1.</i>	<i>ετύπθ - α</i> ich habe geschlagen. S. <i>α, εις, ει</i> D. <i>- ατων, ατω</i> P. <i>αμην, ατε, ασι.</i>	<i>ετύπθ - ον</i> schlage, hab <i>ον, ατω</i> (be. du <i>ατων, ατων</i> (geschl. <i>ατε, ατωσαν.</i>
<i>Aor. 2.</i>	<i>ετύπθ - ον</i> ich habe geschlagen.  vt imperfectum.	<i>τύπθ - ε</i> habe du ge schlagen. vt praesens.
<i>Fut. 1.</i>	<i>τυπθω</i> ich werde schlagen. vt praesens.	deficit.
<i>Fut. 2.</i>	<i>τυπθω</i> ich werde schlagen. S. <i>ω, εις, ει</i> D. <i>- εις, ειτων</i> P. <i>ειμην, ειτε, εισι.</i>	deficit.



IN ACTIVO.

Optatiuus.	Coniunctiuus.	Infinit.	Partic.
<p>τύπτ-οιμι daß ich  <small>οιμι, οίς, οι</small>  <small>οιτον, οίτην</small>  <small>οιμθ, οίτε, οίεν.</small>                      (möchte schlagen.)</p>	<p>τύπτ-ω ich schlage.  <small>ω, ης, η</small>  <small>ητον, ητην</small>  <small>ωμθ, ητε, ησι</small></p>	<p>τύπτ-ειν                      schlagen.</p>	<p>τύπτ-ων,  <small>ου, ον</small>                      ein schla-                      der</p>
<p>τύπτ-οιμι daß ich                      möchte geschla-                      gen haben.                      vt praesens.</p>	<p>τύπτ-ω ich habe                      geschlagen.                      vt praesens.</p>	<p>τύπτ-έναι                      geschlagen                      haben.</p>	<p>τύπτ                      der                      9</p>
<p>τύψ-οιμι daß ich  <small>οιμι, οίς, οι</small>  <small>οιτων, οίτην</small>  <small>οιμθ, οίτε, οίεν</small>                      (geschlagen hätte.)</p>	<p>τύψ-ω ich habe                      geschlagen.                      vt praesens.</p>	<p>τύψ-αι                      geschlagen                      haben.</p>	<p>τύψ-ας,  <small>ου, ον</small>                      der geschla-                      gen hat.</p>
<p>τύπ-οιμι daß ich                      geschlagen hätte.                      vt praesens.</p>	<p>τύπ-ω ich habe                      geschlagen.                      vt praesens.</p>	<p>τύπ-έναι                      geschlagen                      haben.</p>	<p>τύπ-ων,  <small>ου, ον</small>                      der geschla-                      gen hat.</p>
<p>τύψ-οιμι daß (weñ)                      ich schlage würde.                      vt praesens.</p>	<p>deficit.</p>	<p>τύψ-ειν                      schlagen                      werden.</p>	<p>τύψ-ων,  <small>ου, ον</small>                      der schlagen                      wird.</p>
<p>τύπ-οιμι daß (weñ)  <small>οιμι, οίς, οι</small>  <small>οίτων, οίτην</small>  <small>οίμθ, οίτε, οίεν</small>                      ich schlage würde.</p>	<p>deficit.</p>	<p>τύπ-έναι                      schlagen                      werden.</p>	<p>τύπ-ων,  <small>ου, ον</small>                      der schlagen                      wird.</p>

PARADIGMA VERBI BARYTONI

	Indicativus.	Imperativus.
<b>P. r.</b>	τύπτ-ομαι ich werde geschlagen. S. ομαι η, εται D. ομῶν, ἐδῶν, ἐδῶν P. ὀμῶντα, ἐδῶτε, οἴτα. ἐτύπτ-ούλω ich ward geschlagen. S, ούλω, ε, εστο. D. ὀμῶντα, ἐδῶν, ἐδῶλω. P. ὀμῶντα, ἐδῶτε, οἴτω.	τύπτ-ε werde du ε, ἐδῶ geschla   ἐδῶν, ἐδῶν (gen.   ἐδῶτε, ἐδῶσαν * * *
	τύπμ-μαι ich bin geschl. worden. μαι, σαι, ται μῶν, ῶν, ῶν μῶντα, ῶτα, ἴτα. τύπμαι, τύπμαι, τύπται   τύπμῶν, τύπφῶν, τύπφῶν   τύπμῶντα, τύπφῶντα, (1) τύπμῶντα, εἰσὶ   ἐτύπμ-μῶν ich war geschl. worden. S. μῶν, σα, τα, D. μῶν, ῶν, ῶλω. P. μῶντα, ῶτα, ἴτω.   ἐτύπμῶν, ἐτύπφω, ἐτύπφω   ἐτύπμῶντα, ἐτύπφῶντα, ἐτύπφῶλω   ἐτύπμῶντα, ἐτύπφῶντα, (1) τύπμῶντα, ἴσταν.	τύπμ-σῶ sey du ge σῶ, ῶν (schl. wor   ῶν, ῶν (den.   ῶτε, ῶσαν.   τύπφω, τύπφω   τύπφῶντα, τύπφῶντα   τύπφῶντα, τύπφῶντα
<b>P. l.</b>	ἐτύπμ-μῶν ich war geschl. worden. S. μῶν, σα, τα, D. μῶν, ῶν, ῶλω. P. μῶντα, ῶτα, ἴτω.   ἐτύπμῶν, ἐτύπφω, ἐτύπφω   ἐτύπμῶντα, ἐτύπφῶντα, ἐτύπφῶλω   ἐτύπμῶντα, ἐτύπφῶντα, (1) τύπμῶντα, ἴσταν.	
<b>A. 1.</b>	ἐ-τύπθ-ων ich bin geschlagen wor	τύπθ-ῶν] sey du ge
<b>A. 2.</b>	ἐ-τύπ-ων) den.	τύπ-ῶν] schl wor
	S. ῶν, ῶς, ῶ D. - ῶντα, ἴτω P. ῶντα, ἴτω ἴσαν	ῶντα, ἴτω ῶντα, ἴτω ἴτω, ἴτωσαν.
<b>F. 1.</b>	τύπθῶ-ομαι ich werde geschlagen	
<b>F. 2.</b>	τύπθῶ-ομαι) werden.	deficit.
<b>F. 3.</b>	τε-τύπ-ομαι ich werde bald geschla- gen seyn. vt praesens.	

N. (1) Die tertia persona pluralis perfecti und plusquamperfecti indicativi, wie auch das ganze perfectum und plusquamperfectum optativi und coniunctivi kann auf zweyerley Weise defectet werden: nemlich regulariter und mit einem Worte, wenn das *verbum* in diesen temporibus purum ist; *irregulariter* und per phrasice, wenn es impurum ist. p. 8, 10.



IN PASSIVO.

Optatiuus.	Coniunctiuus.	Infinit.	Partic.
τυπτ - ὀμίλω daß ich ὀμίλω, οἶσ, οἶσ ὀμιλεθον, οἶσθον, οἶσθον ὀμιλεται, οἶσται, οἶσται (geschlagen würde.)	τύπτ - ὀμειχ ich ὀμειχ, η, ηται ὀμιλεθον, ησθον, ησθον ὀμιλεται, ησται, ὀνται (werde geschlagē.)	τυπτ - εσθαι geschlagen werden.	ὀμιλῶ ὀμιλῶν ὀμιλῶν der geschl. wird.
πετυμ - μένος εἶναι (1) daß ἐμίλω (2) ἦσ, ἦτο (ich) ἦμιλεθον, ἦσθον, ἦσθον ἦμιλεται, ἦσται, ἦνται. So auch ὀμίλω, ἦμιλω, ἦμιλεθον, ἦμιλεθον, ἦμιλεθον πετυμῶρος (wäre ge- schlagen) εἶναι, εἶσ, εἶσ πετυμῶρος (schlagen εἶναι, εἶσθαι, εἶσθαι πετυμῶροι (worden εἶναι, εἶσται, εἶσθαι)	πετυμ - ραῖεν ὦ (1) ich ὦμαι (2) ἦ, ἦται ὦμιλεθον, ἦσθον, ἦσθον ὦμιλεται, ἦσται, ὀνται (sey geschl. wordē.)	πετύφ - θαι geschlagen worden seyn.	ἰδῶ ἰδῶν ἰδῶν geschla- gen.
τυφθ - εἶναι ) d.ich wä- τυτ - εἶναι ) re geschl. εἶναι, εἶσ, εἶσ (w. εἶσθαι, εἶσθαι, εἶσθαι εἶσθαι, εἶσθαι, εἶσθαι	τυφθ - ὦ ) ich sey ge- τυτ - ὦ ) schl. w. ὦ, ἦσ, ἦ ἦσθαι, ἦσθαι, ἦσθαι ἦσθαι, ἦσθαι, ἦσθαι	τυφθ - ἦναι ) τυτ - ἦναι ) geschl. wor- den seyn.	εἶσ, εἶσθαι εἶν geschla- gen.
τυφθ - οἶμιλω daß ich τυπησ - οἶμιλω ) wächte geschlagen werden. τυπησ - οἶμιλω daß ich wächte bald geschl. vt praesens. (w. f.)	deficit.	τυφθ - ἦσθαι τυπησ - ἦσθαι, ὀμιλῶ (3) πετύφ - ἦσθαι ὀμιλῶ (4) (6) vt praes.	

(2) Z. E. in optatiuo περιημιλω, τυπησθαι, κεχρησθαι, ληλυμενω, κερήμενω, εκταυλω, πεδόμενω, δεδοίμενω; εν coniunctiuiο περιημιλω, τυπησθαι, κεχρησθαι, ληλυμενω, εκταυλω, πεδόμενω, δεδοίμενω, von φίλω, λιλάω, κείνω, λύω, χροσάω, κτείνω, πήρω, ἀδύω. Siehe p. 114. 115. 136. 137.  
 (3) werden geschlagen werden (4) bald geschlagen worden seyn.  
 (5) der da wird geschl. werden (6) der da wird geschl. w. seyn.

perfecti  
imper-  
y Wesse  
fi; irro-  
p. 8, 10.

## PARADIGMA VERBI BARYTONI

	Indicativus.	Imperativus.
<i>Pr.</i>	τύπτ-ομαι ich schlage.	τύπτ-ε schlage du.
<i>Imp.</i>	τύπτ-εμεν ich schlug.	
1	* Diese gehen in allen modis nach dem	
<i>Pf.</i>	τέτυπ-α ich habe geschlagen.	τέτυπ-ε habe du
<i>Pl.</i>	έτετυπ-ον ich hatte geschlagen.	geschlagen.
1	* Diese gehen in allen modis nach dem	
<i>A. 1.</i>	έ-τυψ-άμην ich habe geschlagen. S. άμην, ω, ας, D. άμησην, αδον, άδην P. άμηση, αδες, αυτη.	τύψ-αι habe du αι, άδην αδον, άδων αδες, άδασαι. geschlagen.
<i>A. 2.</i>	έ-τυπ-όμην ich habe geschlagen.	τυπ-ε habe du geschlagen.
	vt imperfectum.	vt praesens.
<i>F. 1.</i>	τύψ-ομαι ich werde schlagen.	
	vt praesens.	deficit.
<i>F. 2.</i>	τυπ-ήμαι ich werde schlagen. S. ήμαι, ή, ήται D. ήμησον, ήδον, ήδον P. ήμησαι: ήδες, ήται.	deficit.

IN MEDIO

Optatiuus.	Coniunctiuus.	Infinit.	Partic.
<p>τυπ-οιμην daß ich möchte schlagen.</p> <p>praesenti und imperfecto passivi.</p>	<p>τυπ-ωμαι ich schlage.</p>	<p>τυπ-εισθαι schlagen.</p>	<p>τυπ-οιμεν der da schlägt</p>
<p>τυπ-οιμι daß ich geschlagen hätte.</p> <p>perfecto und plusquamperfecto actiui</p>	<p>τυπ-ωω ich habe geschlagen.</p>	<p>τυπ-ειν geschl. hab.</p>	<p>τυπ-ως der da geschl. hat.</p>
<p>τυψ-αιμων, daß ich αιμων, αιω, αιωτο, αιμωτον, αιωτων, αιωτων αιμωτα, αιωτα, αιωτο. geschlagen hätte.</p>	<p>τυψ-αιμαι ich habe geschlagen.</p> <p>vt praesens.</p>	<p>τυψ-ασθαι geschlagen haben.</p>	<p>τυψ-αιμεν der da geschlagen hat.</p>
<p>τυπ-οιμην daß ich geschlagen hätte.</p> <p>vt praesens.</p>	<p>τυπ-ωμαι ich habe geschlagen.</p> <p>vt praesens.</p>	<p>τυπ-εισθαι geschlagen haben.</p>	<p>τυπ-οιμεν der da geschlagen hat.</p> <p>vt praesens.</p>
<p>τυψ-οιμην daß ich schlagen würde.</p> <p>vt praesens.</p>	<p>deficit.</p>	<p>τυψ-εισθαι schlagen werden.</p>	<p>τυψ-οιμεν der da schlagen wird.</p> <p>vt praesens.</p>
<p>τυπ-οιμην daß ich οιμην, οιο, οιλε, οιμωτον, οιδων, οιδων, οιμωτα, οιδωτα, οινω. schlagen würde.</p>	<p>deficit.</p>	<p>τυπ-εισθαι schlagen werden.</p>	<p>τυπ-οιμεν der da schlagen wird.</p>

IN

5

PARA-

## PARADIGMATA VERBORVM CONTRACTORVM.

(p. 316.)

Indicativus. εω

Praes. ich liebe,

S. φιλ-έω,  
ῶ.Φιλ-έεις,  
εῖς.Φιλ-έει,  
εἶ.

D. - - -

Φιλ-έειτον,  
εἶτον.Φιλ-έειτον,  
εἶτον.P. φιλ-έομαι  
ἔομαιΦιλ-έετε  
ἔετεΦιλ-έετε  
ἔετε

Imperf. ich liebete,

S. ἐφίλ-ειν,  
ειν.ἐφίλ-εις,  
εις.ἐφίλ-ει  
ει.

D. - - -

ἐφίλ-είτην,  
είτην.ἐφίλ-είτην,  
είτην.P. ἐφίλ-έομαι  
ἔομαιἐφίλ-έετε,  
ἔετε.ἐφίλ-έον,  
ον.

Perf. ich habe geliebet, πεφίληκα.

S. α, ας, ε.

D. ατην, ατην,

P. αμην, ατε, ασι.

Plusquam. ich hatte geliebet, ἐπεφίληκα.

S. εν, εις, ες.

D. εἶτον, εἶτων.

P. εἶμην, εἶτησεσθε

Aor. 1. ich habe geliebet, ἐφίλησα.

S. α, ας, ε.

D. αἶτον, αἶτων.

P. αμην, ατε, ων.

Aor. 2. ich habe geliebet, ἔφιλον.

S. ον, ες, ε.

D. εἶτον, εἶτων.

P. ομην, ετε, ον.

Fut. 1. ich werde lieben, φιλήσω.

S. ω, εις, ες.

D. εἶτον, εἶτων.

P. ομην, ετε, υσι.

Fut. 2. ich werde lieben, φιλήω.

S. ῶ, εῖς, εἶ.

D. εἶτον, εἶτων.

P. ἔμην, εἶτε, ἔσι.

IN ACTIVO.

Indicativus. αω.

Præs. Ich ehre.

ἡμ-άω,	άεις,	άεις,
ω.	άς.	ά.
- - ἡμ-άειθον,	άειθον,	άειθον,
	άτων.	άτων.
τιμ-άοιμι,	άειτε,	άεισι,
ἴμι,	άτε.	άσι.

Imperfect.

ἴμι-αον,	αεις,	αεις,
ων.	α.	α.
- - ἴμι-αίθον,	αίθον,	αίθον,
	άτων.	άτων.
ἴμι-άοιμι,	άειτε,	άεισι,
ἴμι.	άτε.	άσι.

Perf. πέτιμι-α.

Plusqm. ἐπέτιμήκ-εν.

Aor. 1. ἐτίμησ-α.

Aor. 2. ἴμι-ον.

Fut. 1. ἡμῆσ-ω.

Fut. 2. τιμῶ.

Indicativus. οω.

Præs. Ich vergülde.

χρυσ-όω	οεις	οεις
ω.	οις.	οι.
= χρυσ-όειθον,	οειθον,	οειθον,
	οτων.	οτων.
χρυσ-όοιμι	οειτε	οεισι
ἴμι.	οτε.	οσι.

Imperfect.

ἐχρυσ-οον	οεις	οει
ων.	ο.	ο.
- - ἐχρυσ-οοίθον,	οοίθον,	οοίθον,
	οτων.	οτων.
ἐχρυσ-οοιμι	οειτε	οεισι
ἴμι.	οτε.	οσι.

Perf. κερύσσοκ-α.

Plusqm. ἐκερύσσωκ-εν.

Aor. 1. ἐκέρυσσασ-α.

Aor. 2. deficit.

Fut. 1. κερύσωσ-ω.

Fut. 2. deficit.

## PARADIGMATA VERBORVM CONTRACTORVM.

## Imperativus. εω.

Præs. liebe du.

S. φίλ-ει,

ει

D. φίλ-έστω,

έστων.

P. φίλ-εσσε,

έσσε.

φίλ-έστω,

έστω.

φίλ-έστων,

έστων.

φίλ-έστωσαν,

έστωσαν.

Perf. &amp; Plusqm. habe du geliebet, πεφίληκ-ε.

S. ε, έπω,

D. επον, έπων.

P. ετε, έπωσαν.

Aor. 1. liebe, habe du geliebet, φίλησ-ον.

S. ον, άπω,

D. απην, άπων.

P. ατε, άπωσαν.

Aor. 2. habe du geliebet, φίλ-ε.

S. ε, έτω.

D. ετην, έτων.

P. ετε, έτωσαν.

## Optativus. εω.

Præs. &amp; Imp. daß ich lieben möchte

S. φίλ-έοιμι,

έοιμι.

φίλ-έοις,

έοις.

φίλ-έοι,

έοι.

D. - - -

φίλ-έοιτων,

φίλ-έοιτην,

έοιτων.

έοιτων.

P. φίλ-έοιμην,

έοιμην.

φίλ-έοιτες,

έοιτε.

φίλ-έοιεν,

έοιεν.

Perf. &amp; Plusqm. daß ich möchte geliebet haben, πεφίληκ-οιμι.

S. οιμι, οίς, οί.

D. οίον, οίτων.

P. οίμην, οίτε, οίεν.

Aor. 1. daß ich geliebet hätte, φίλησ-αιμι.

S. αιμι, αις, αι.

D. αιον, αιτων.

P. αιμην, αιτε, αιεν.

Aor. 2. daß ich geliebet hätte, φίλ-οιμι.

S. οιμι, οίς, οί.

D. οίον, οίτων.

P. οίμην, οίτε, οίεν.

Fut. 1. daß (wenn) ich lieben werde, φιλήσ-οιμι.

S. οιμι, οίς, οί.

D. οίον, οίτων.

P. οίμην, οίτε, οίεν.

Fut. 2. daß (wenn) ich lieben werde, φιλ-οίμι.

S. οιμι, οίς, οί.

D. οίον, οίτων.

P. οίμην, οίτε, οίεν.

IN ACTIVO.

Imperatiuus. αω.

Præf. εἶρε du.

ἴμ - αἶ,	αἶτω,
α.	αἶτω.
ἴμ - αἶστων,	αἶτων,
αἶστων.	αἶτων.
ἴμ - αἶστε,	αἶτωσαν,
αἶστων.	αἶτωσαν.

Perf. ἔειπες pl. ἐπέειπες.

Aor. 1. ἴμῃσθε.

Aor. 2. ἴμῃ.

Imperatiuus. οω.

Præf. برگذبه du.

χρῦσ - οε,	οἶτω,
ε.	εἶτω.
χρῦσ - οἶστων,	οἶτων.
εἶστων.	εἶτων.
χρῦσ - οἶστε,	οἶτωσαν,
εἶστων.	εἶτωσαν.

Perf. ἔειπες pl. καὶ χρῦστωκε - ε.

Aor. 1. χρῦστωσθε.

Aor. 2. deficit.

Optatiuus. αω.

Præf. ἔειμι imp.

ἴμ - αἶμι,	αἶμι,	αἶμι,
ἴμι.	ἴμι.	ἴμι.
ἴμ - αἶσταν,	αἶσταν.	αἶσταν.
αἶσταν.	αἶσταν.	αἶσταν.
ἴμ - αἶσταν,	αἶσταν.	αἶσταν.
αἶσταν.	αἶσταν.	αἶσταν.
ἴμ - αἶσταν,	αἶσταν.	αἶσταν.
αἶσταν.	αἶσταν.	αἶσταν.

Perf. ἔειπες pl. ἐπέειπες - οίμι.

Aor. 1. ἴμῃσθε - αίμι.

Aor. 2. ἴμῃ - οίμι.

Fut. 1. ἴμῃσθε - οίμι.

Fut. 2. ἴμῃ - οίμι.

Optatiuus. οω.

Præf. ἔειμι imp.

χρῦσ - οίμι,	οἶμι,	οἶμι,
οίμι.	οἶμι.	οἶμι.
χρῦσ - οἶσταν,	οἶσταν.	οἶσταν.
οἶσταν.	οἶσταν.	οἶσταν.
χρῦσ - οἶσταν,	οἶσταν.	οἶσταν.
οἶσταν.	οἶσταν.	οἶσταν.
χρῦσ - οἶσταν,	οἶσταν.	οἶσταν.
οἶσταν.	οἶσταν.	οἶσταν.

Perf. ἔειπες pl. καὶ χρῦστωκε - οίμι.

Aor. 1. χρῦστωσθε - οίμι.

Aor. 2. deficit.

Fut. 1. χρῦστωσθε - οίμι.

Fut. 2. deficit.

## PARADIGMATA VERBORVM CONTRACTORVM.

## Coniunctiuus, εω.

Præs. &amp; imp. ich liebe.

S.	φιλ-έω,	φιλ-έης,	φιλ-έης,
	ω.	ῆς.	ῆς.
D.	-	φιλ-έστων,	φιλ-έστων,
	-	ῆτων,	ῆτων.
P.	φιλ-έωμεν,	φιλ-έητε,	φιλ-έωσι,
	ωμεν.	ῆτε.	ωσι.

Perf. &amp; plusq. ich habe geliebet πειφιλήκω.

S.	ω, ης, η.	D.	ητων, ητων.	P.	ωμεν, ητε, ωσι
Aor. 1.	ich habe geliebet	φιλῆσ-ω.			
S.	ω, ης, η.	D.	ητων, ητων.	P.	ωμεν, ητε, ωσι
Aor. 2.	ich habe geliebet	φίλ-ω. (σε aor. 1.)			

## Infinitiuus, εω.

Præs. & imp.	lieben	φιλ-έειν, φιλ-έειν.
Perf. & pl.	geliebet haben	πειφιλήκ-έειν.
Aor. 1.	geliebet haben	φιλῆσ-αι.
Aor. 2.	geliebet haben	φιλ-έειν.
Fut. 1.	lieben werden	φιλῆσ-έειν.
Fut. 2.	lieben werden	φιλ-έειν.

## Participium, εω.

Præs. &amp; imp. ein liebender.

	φιλ-έων,	φιλ-έουσα,	φιλ-έων,
	ων.	ῆσι.	ῶν.
Perf. & plusq.	der da geliebet hat		
	πειφιλήκ-ων,	πειφιλήκ-ούσα,	πειφιλήκ-ων.
Aor. 1.	der da geliebet hat		
	φιλῆσ-ων,	φιλῆσ-ουσα,	φιλῆσ-ων.
Aor. 2.	der da geliebet hat		
	φιλ-ών,	φιλ-ούσα,	φιλ-ών.
Fut. 1.	einer der da lieben wird		
	φιλῆσ-ων,	φιλῆσ-ουσα,	φιλῆσ-ων.
Fut. 2.	der da lieben wird		
	φιλ-ών,	φιλ-ούσα,	φιλ-ών.

IN ACTIVO

Coniunctivus. αω.

Præs. & imp. ich ehre.

πρ-άω, άης, άη,  
 ω, ώς, ώ.  
 - - ημ-άητων, άητων,  
 άτων, άτων.  
 ημ-άωδν, άητε, άωσι,  
 άδν, άτε, ώσι.

Perf. & pl. τεπηήω.

Aor. 1. ημίσ-ω.

Aor. 2. ημ-ω.

Coniunctivus. οω.

Præs. & imp. ich vergülde.

χρυσ-όω, όης, όη,  
 ώ, ώς, ώ.  
 - - χρυσ-όητων, όητων,  
 ώτων, ώτων.  
 χρυσ-όωδν, όητε, όωσι,  
 άδν, άτε, ώσι.

Perf. & pl. κεχρυσώω.

Aor. 1. χρυσάω-ω.

Aor. 2. deficit.

Infinitivus. αω.

Præs. & imp. ημ-άειν, άν.

Perf. & pl. τεπηή-έναι.

Aor. 1. ημίσ-αι.

Aor. 2. ημ-εῖν.

Fut. 1. ημίσ-ειν.

Fut. 2. ημ-εῖν.

Infinitivus. οω.

Præs. & imp. χρυσ-όειν, έν.

Perf. & pl. κεχρυσώ-έναι.

Aor. 1. χρυσάω-αι.

Aor. 2. deficit.

Fut. 1. χρυσάω-ειν.

Fut. 2. deficit.

Participium. αω.

Præs. & imperf.

ημ-άων, άσσι, άον.  
 ών, ώσσι, ών.

Perf. & Plusqm.

τεπηή-ώς, ήτα, ός.  
 Aor. 1.

ημίσ-ας, ασσι, ει.

Aor. 2.

ημ-ών, ήσσι, όν.

Fut. 1.

ημίσ-ων, ήσσι, αν.

Fut. 2.

ημ-ών, ήσσι, εν.

Participium. οω.

Præs. & imp.

χρυσ-όων, ήσσι, όον.  
 ών, ήσσι, έν.

Perf. & plusqm.

κεχρυσώ-ώς, ήτα, ός.  
 Aor. 1.

χρυσάω-ας, ασσι, ει.

Aor. 2. deficit.

Fut. 1.

χρυσάω-ων, ήσσι, αν.

Fut. 2. deficit.

## PARADIGMATA VERBORVM CONTRACTORVM.

## Indicativus εω

*Præs.* ich werde geliebet.

S. φιλ - έομαι,	φιλ - έη,	φιλ - έεται;
ήμαι.	ή.	ήται.
D. φιλ - έόμεθον,	φιλ - έεθον,	φιλ - έεθον;
ήμεθον.	ήθον.	ήθον.
P. φιλ - έόμεθα,	φιλ - έεθε;	φιλ - έοντα;
ήμεθα.	ήθε.	ήντα.

*Imperf.* ich ward geliebet.

S. έφιλ - έόμην,	έφιλ - έει,	έφιλ - έειθ;
ήμην.	ή.	ήθ.
D. έφιλ - έόμεθον,	έφιλ - έεθον,	έφιλ - έεθον;
ήμεθον.	ήθον.	ήθην.
P. έφιλ - έόμεθα,	έφιλ - έεθε;	έφιλ - έοντε;
ήμεθα.	ήθε.	ήντε.

*Perf.* ich bin geliebet worden *πιφιλ* - ήμαι.

S. ήμαι,	ήσαι,	ήται.	D. ήμεθον,	ήθον,	ήθον.
	ήμεθα,	ήθε,	ήνται.		

*Plusquam.* ich war geliebet worden *επιφιλ* - ήμην.

S. ήμην,	ήσο,	ήτο.	D. ήμεθον,	ήθον,	ήθην.
	ήμεθα,	ήθε,	ήνθην.		

*Aor. 1.* ich bin geliebet worden *εφιλήθ* - έω.

S. ήν,	ες,	η.	D. ήθον,	ήτην.	P. ήθην,	ήτε,	ήσω.
--------	-----	----	----------	-------	----------	------	------

*Aor. 2.* ich bin geliebet worden *εφιλ* - έω, (*ut aor. 1.*)*Fut. 1.* ich werde geliebet werden *φιληθήσ* - ομαι.

S. ομαι,	ή,	εται.	D. όμεθον,	εθον,	εθον.
	ήμεθα,	εθε,	οντα.		

*Fut. 2.* ich werde geliebet werden *φιλήσ* - ομαι.(*ut fut. 1.*)*Fut. 3.* ich werde bald geliebet seyn *πιφήσ* - ομαι.(*ut fut. 1.*)

IN PASSIVO.

Indicativus. αω.

Præs. ich werde geehret.

πι-άομαι, ἄη, ἄεται,  
 ᾶμαι, ᾶ, ᾶται,  
 πι-αοµέθον, ἀιθον, ἀιθον,  
 ᾶµεθον, ᾶθον, ᾶθον.  
 πι-αοµεθα, ἀειθε, ἀονται,  
 ᾶµεθα, ᾶθε, ᾶνται.

Imperf.

ἴµι-αόµην, ἀς, ἀσθ,  
 ᾶµην, ᾶ, ᾶσθ,  
 ἴµι-αοµέθην, ἀιθον, ἀιδίην,  
 ᾶµέθην, ᾶθον, ᾶδίην.  
 ἴµι-αοµεθα, ἀειθε, ἀοντε,  
 ᾶµεθα, ᾶθε, ᾶντε.

Perf. τετιµ-ηµαι.

Plusqm. ἐτιµη-ηµην.

Aor. 1. ἐτιµήθ-ην.

Aor. 2. ἐτιµ-ην.

Fut. 1. τιµηθήσ-ομαι.

Fut. 2. τιµήσ-ομαι.

Fut. 3. τιµηθήσ-ομαι.

Indicativus. ωω.

Præs. ich werde vergüldef.

χρυσ-όομαι, ὄη, ὄεται,  
 ὤµαι, ὤ, ὤται,  
 χρυσ-οοµέθον, ὀιθον, ὀιθον,  
 ὤµεθον, ὀθον, ὀθον.  
 χρυσ-οοµεθα, ὀειθε, ὀονται,  
 ὤµεθα, ὀθε, ὀνται.

Imperf.

ἴχρυσ-οοίην, ὀς, ὀσθ,  
 ὤίην, ὤ, ὤσθ,  
 ἴχρυσ-οοιέθην, ὀιθον, ὀιδίην,  
 ὤιέθην, ὀθον, ὀδίην.  
 ἴχρυσ-οοιεθα, ὀειθε, ὀοντε,  
 ὤιεθα, ὀθε, ὀντε.

Perf. κεχρυσ-όομαι.

Plusq. ἐκεχρυσ-όοµην.

Aor. 1. ἐχρυσώθ-ην.

Aor. 2. deficit.

Fut. 1. χρυσωθήσ-ομαι.

Fut. 2. deficit.

Fut. 3. κεχρυσώσ-ομαι.

§

## PARADIGMATA VERBORVM CONTRACTORVM

## Imperatiuus εω.

**Pres.** werde du geliebet.

S. φιλ-έε, ἔ.

D. φιλ-έιδον, εἶδον.

P. φιλ-έεσθε, εἶσθε.

φιλ-έείδω, εἶδω.

φιλ-έείδων, εἶδων.

φιλ-έείδωσαν, εἶδωσαν.

**Perf.** & pl. sey du geliebet worden πεφίλ-ησο.

S. ησο, ἦσθι.

D. ηδον, ἦδων.

P. ησθε, ἦδωσαν.

**Aor. 1.** sey du geliebet worden φιλήθ-ηκ.

S. ηκ, ἦτω.

D. ητον, ἦτων.

P. ητε, ἦτωσαν.

**Aor. 2.** sey du geliebet worden φίλ-ηθι.

S. ηθι, ἦτω.

D. ητον, ἦταν.

P. ητε, ἦτωσαν.

## Optatiuus. εω.

**Pres.** & imp. daß ich geliebet würde.

S. φιλ-εοίμην, οίμην.

φιλ-έοιο, οίο.

φιλ-έοίτῃ, οίτῃ.

D. φιλ-εοίμην, οίμην.

φιλ-έοιδον, οίδον.

φιλ-έοίδην, οίδην.

P. φιλ-εοίμην, οίμην.

φιλ-έοίθε, εἶθε.

φιλ-έοίτη, οίτη.

**Perf.** & pl. daß ich wäre geliebet worden πεφίλ-ηκυ.

S. ηκυ, ἦτο, ἦτο.

D. ημεθον, ἦδον, ἦδην.

P. ημεθα, ἦθε, ἦτε.

**Aor. 1.** daß ich wäre geliebet worden φιλήθ-είην.

S. είην, εἶν.

D. εἶπην, εἶπην.

P. εἶπα, εἶπα, εἶπα.

**Aor. 2.** daß ich wäre geliebet worden φίλ-είην (ut aor. 1)**Fut. 1.** daß ich möchte geliebet werden φιληθῆσ-οίμην.

S. οίμην, οίο, οίτε.

D. εἶμεθον, οἶδον, οἶδην.

P. οἶμεθα, οἶθε, οἶτη.

**Fut. 2.** daß ich möchte geliebet werden φιλησ-οίμην.

(ut fut. 1)

**Fut. 3.** daß ich möchte bald geliebet worden seyn πεφίλοσ-οίμην.

(ut fut. 1)

IN PASSIVO.

Imperatiuus. αω.

Præf. werde du gehret.

ἡμ-άσ, αἰδῶ  
 ᾶ, αἰδῶ.

ἡμ-αἰδῶν, αἰδῶν  
 αἰδῶν, αἰδῶν.

ἡμ-αἰδέε, αἰδῶσαί  
 αἰδέε, αἰδῶσαί.

Perf. ὃ pl. ἔβην - ἦτο.

Aor. 1. ἦν - ἦν.

Aor. 2. ἦν - ἦν.

Imperatiuus. οω.

Præf. werde du vergüldet.

ἡμ-ός, εἰδῶ,  
 ᾶ, εἰδῶ.

ἡμ-εἰδῶν, εἰδῶν,  
 εἰδῶν, εἰδῶν.

ἡμ-εἰδέε, εἰδῶσαί,  
 εἰδέε, εἰδῶσαί.

Perf. ὃ pl. ἔβην - ἦτο.

S. ἦτο, εἰδῶ. D. εἰδῶν &c.

Aor. 1. ἦν - ἦν.

Aor. 2. deficit.

Optatiuus. αω.

Præf. ὃ imperf.

ἡμ-αἰέλω, αἰέω, αἰέω,  
 αἰέω, αἰέω.

ἡμ-αἰέμενον, αἰέμενον, αἰέμενον,  
 αἰέμενον, αἰέμενον, αἰέμενον.

ἡμ-αἰέμεθα, αἰέμεθα, αἰέμεθα,  
 αἰέμεθα, αἰέμεθα, αἰέμεθα.

Perf. ὃ plusqm. ἔβην - ἦν.

Aor. 1. ἦν - εἶν.

Aor. 2. ἦν - εἶν.

Fut. 1. ἦν - εἶν.

Fut. 2. ἦν - εἶν.

Fut. 3. ἦν - εἶν.

Optatiuus. οω.

Præf. ὃ imp.

ἡμ-οἰέλω, οἰέω, οἰέω,  
 οἰέω, οἰέω.

ἡμ-οἰέμενον, οἰέμενον, οἰέμενον,  
 οἰέμενον, οἰέμενον, οἰέμενον.

ἡμ-οἰέμεθα, οἰέμεθα, οἰέμεθα,  
 οἰέμεθα, οἰέμεθα, οἰέμεθα.

Perf. ὃ pl. ἔβην - ἦν.

S. οἰέω, οἰέω, οἰέω. D. οἰέμενον,  
 οἰέμενον, οἰέμενον. P. οἰέμεθα &c.

Aor. 1. ἦν - εἶν.

Aor. 2. deficit.

Fut. 1. ἦν - εἶν.

Fut. 2. deficit.

Fut. 3. ἦν - εἶν.

## PARADIGMATA VERBORVM CONTRACTORVM

## Coniunctivus. εω.

**Præs. & imp.** ich werde geliebet.

S. φιλ-έωμαι,	φιλ-έῃς,	φιλ-έεται,
ᾧμαι.	ῆ.	ῆται.
D. φιλ-έωμεθον,	φιλ-έῃσθον,	φιλ-έῃσθον,
ώμεθον.	ῆσθον.	ῆσθον.
P. φιλ-έωμεθα,	φιλ-έῃθε,	φιλ-έωνται,
ώμεθα.	ῆθε.	ῶνται.

**Perf. & plusq.** ich sey geliebet worden *πεφιλ-ᾧμαι.*

S. ᾧμαι, ἦ, ῆται.	D. ᾧμεθον, ῆσθον, ῆσθον.
P. ᾧμεθα, ῆθε, ᾧνται.	

**Aor. 1.** ich sey geliebet worden *φιληθ-ᾧ.*

S. ᾧ, ἦς, ῆ.	D. ῆτον, ῆτον.	P. ᾧδῃ, ῆτε, ᾧσθι.
--------------	----------------	--------------------

**Aor. 2.** ich sey geliebet worden *φιλ-ᾧ.* (ut aor. 1.)

## Infinitivus. εω.

**Præs. & imp.** geliebet werden *φιλ-έσθαι, φιλ-εῖσθαι.*

**Perf. & pl.** geliebet worden seyn *πεφιλη-ῖσθαι.*

**Aor. 1.** geliebet worden seyn *φιληθ-ῆναι.*

**Aor. 2.** geliebet worden seyn *φιλ-ῆναι.*

**Fut. 1.** werden geliebet werden *φιληθήσ-εσθαι.*

**Fut. 2.** werden geliebet werden *φιλήσ-εσθαι.*

**Fut. 3.** bald geliebet worden seyn *πεφιλήσ-εσθαι.*

## Participium. εω.

**Præs. & imp.** der da geliebet wird.

φιλ-εῶμενος,	φιλ-εῶμενος,	φιλ-εῶμενος,
εῶμενος.	εῶμενος.	εῶμενος.

**Perf. & plusq.** geliebet

πεφιλη-ῶμενος,	πεφιλη-ῶμενος,	πεφιλη-ῶμενος.
----------------	----------------	----------------

**Aor. 1.** geliebet *φιληθ-είς, εἶσαι, εἶν.*

**Aor. 2.** geliebet *φιλ-είς, εἶσαι. εἶν.*

**Fut. 1.** der da wird geliebet werden.

φιληθήσ-όμενος,	όμενος,	όμενος.
-----------------	---------	---------

**Fut. 2.** der da wird geliebet werden.

φιλήσ-όμενος,	όμενος,	όμενος.
---------------	---------	---------

**Fut. 3.** der da bald wird geliebet worden seyn

πεφιλήσ-όμενος,	όμενος,	όμενος.
-----------------	---------	---------

IN PASSIVO.

Coniunctiuus. αω.

Pr. et imp. ich werde gehret.

πρ-άωμαι, ἄη, ἀηται,  
 ὦμαι, ᾶ, ᾶται.  
 πρ-άωμεθον, ἀηθον, ἀηθον,  
 ὠμεθον, ᾶθον, ᾶθον.  
 πρ-άωμεθα, ἀηθε, ἀωνται,  
 ὠμεθα, ᾶθε, ᾶνται.

Perf. & pl. τεκμ-ῶμαι.

Aor. 1. πρῆθ-ῶ.

Aor. 2. ἦμ-ῶ.

Coniunctiuus. οω.

Pr. et imp. ich werde vergüßet.

χρυσ-όωμαι, ὄη, ὄηται,  
 ὦμαι, ὄη, ὄηται.  
 χρυσ-όωμεθον, ὄηθον, ὄηθον,  
 ὠμεθον, ὠθον, ὠθον.  
 χρυσ-όωμεθα, ὄηθε, ὄωνται,  
 ὠμεθα, ὠθε, ὠνται.

Perf. & pl. κεχρυσ-ῶμαι.

S. ὦμαι, ῆ, (ῶ) ἦται.

D. ὠμεθον, ῆθον &c.

Aor. 1. χρυσῶθ-ῶ.

Aor. 2. deficit.

Infinitiuus. αω.

Præs. & imp. πρ-άειναι, ᾶειναι.

Perf. & pl. τεκμῆ-σθαι.

Aor. 1. ἔειπθ-ήναι.

Aor. 2. ἦν ἦναι.

Fut. 1. πρῆθῆσ-εσθαι.

Fut. 2. πρῆθ-εσθαι.

Fut. 3. τεκμῆσ-εσθαι.

Infinitiuus. οω.

Præs. & imp. χρυσ-όειναι, ὄειναι.

Perf. & pl. κεχρυσῶ-σθαι.

Aor. 1. χρυσῶθ-ήναι.

Aor. 2. deficit.

Fut. 1. χρυσῶθῆσ-εσθαι.

Fut. 2. deficit.

Fut. 3. κεχρυσῶσ-εσθαι.

Participium. αω.

Præs. & imperf.

πρ-άωμεθ, η, ον,  
 ὠμεθ.

Perf. & plusqm.

τεκμῆ-μεθ.

Aor. 1. πρῆθ-είς.

Aor. 2. ἦμ-είς.

Fut. 1. πρῆθῆσ-όμεθ.

Fut. 2. πρῆθ-όμεθ.

Fut. 3. τεκμῆσ-όμεθ.

Participium. οω.

Præs. & imperf.

χρυσ-όωμεθ, η, ον,  
 ὦμεθ.

Perf. & plusqm.

κεχρυσῶ-μεθ.

Aor. 1. χρυσῶθ-είς.

Aor. 2. deficit.

Fut. 1. χρυσῶθῆσ-όμεθ.

Fut. 2. deficit.

Fut. 3. κεχρυσῶσ-όμεθ.

## PARADIGMATA VERBORVM CONTRACTORVM

## Indicativus. 5ω

*Pres.* ich liebe, φιλοῦμαι, ἔμαι &c.

(*ut in passivo*)

*Imperf.* ich liebete, ἐφιλῶμαι, ἔμην &c.

(*ut in passivo*)

*Perf.* ich habe geliebet, πέφιλ-α.

S. α, ας, ε.

D. ατον, ατον,

P. αμην, απι, αση.

*Plusquam.* ich hatte geliebet, ἐπέφιλ-ειν.

S. εν, εις, ει.

D. ειθεν, ειθην.

P. ειμεν, ειπιεισεν.

*Aor. 1.* ich habe geliebet, ἐφιλησ-άμην.

S. άμην, ω, ατο.

D. άμησην, αδην,

άδην.

P. άμηση, αδης, αντο.

*Aor. 2.* ich habe geliebet, ἐφιλῶμαι.

S. όμην, η, ετο.

D. όμησεν, εδην, ιδην.

P. όμησα, εδης, εντε.

*Fut. 1.* ich werde lieben, φιλήσ-ομαι.

S. ομαι, η, ενται.

D. όμησεν, εδην, εδην.

P. όμησα, εδης, ενται.

*Fut. 2.* ich werde lieben, φιλή-μαι.

S. ἔμαι, ἦ, ἔσται.

D. έμησην, εἶδην, εἶδην.

P. ἔμησα, εἶδης, ἔσται.

IN MEDIO.

Indicativus, αω.

Indicativus, οω.

Præs. ἴμ-όμοι, ἔμμα

Præs. ἔσο-όμοι, ἔμμα.

Imperfect. ἔτιμ-όμην, ὄμην,

Imperfect. ἐἔσο-όμην, ἔμην,

Perf. πέτιμ-αι

Perf. deficit.

Plusqm. ἐπέτιμ-εν

Plusqm. deficit.

Aor. 1. ἐτίμησ-άμην.

Aor. 1. ἐἔσοσθ-άμην.

Aor. 2. ἔτιμ-όμην.

Aor. 2. deficit.

Fut. 1. ἴμῃσ-ομαι.

Fut. 1. ἔσοσθ-ομαι.

Fut. 2. πε-ἔμμα.

Fut. 2. deficit.

§ 4

## PARADIGMATA VERBORVM CONTRACTORVM

## Imperatiuus. εω.

*Pras. & imp.* liebe du, φιλ-έω, ἔ &c.

(*ut in passivo.*)

*Perf. & plusqm.* habe du geliebet, πέφιλ-ε.

S. ε, έτω.

D. ετεν, έτων.

P. ετε, έτωσαυ.

*Aor. 1.* liebe, habe du geliebet, φίλησ-αι.

S. αι, αδω.

D. αδον, αδων.

P. αδε, αδωσαυ.

*Aor. 2.* habe du geliebet, φιλ-ε.

S. ε, έδω.

D. εδον, έδων.

P. εδε, έδωσαυ.

## Optatiuus. εω.

*Pras. & Imp.* daß ich lieben möchte φιλ-οίμην, οίμην &c.

(*ut in passivo*)

*Perf. & Plusqm.* daß ich geliebet hätte, πεφίλ-οιμι.

S. οίμι, οίς, οί.

D. οίον, οίτην.

P. οίμην, οίση, οίσην.

*Aor. 1.* daß ich geliebet hätte, φίλησ-αίμην.

S. αίμην, αίς, αίση.

D. αίμηρον, αίδον, αίδην.

P. αίμηρα, αίδη, αίση.

*Aor. 2.* daß ich geliebet hätte, φιλ-οίμην.

S. οίμην, οίς, οίση.

D. οίμηρον, οίδον, οίδην.

P. οίμηρα, οίδη, οίση.

*Fut. 1.* daß ich lieben werde, φιλο-οίμην (*ut aor. 2.*)

*Fut. 2.* daß ich lieben werde, φιλ-οίμην.

S. οίμην, οίς, οίση.

D. οίμηρον, οίδον, οίδην.

P. οίμηρα, οίδη, οίση.

IN MEDIO

Imperatiuus. αω.

Pres. & imp. τιμ-άσ, ᾶ &c.

Perf. & pl. τίμη-ε.

Aor. 1. τίμησ-αι.

Aor. 2. τιμ-ῆ-

Imperatiuus. ωω.

Pres. & imp. χευσ-έσ, ῆ &c.

Perf. & pl. deficit.

Aor. 1. χεύσασ-αι.

Aor. 2. deficit.

Optatiuus. αω

Pr. & imp. τιμ-οίμην, αίμην &c.

Perf. & pl. τίμη-οίμι.

Aor. 1. τίμησ-οίμην.

Aor. 2. τιμ-οίμην

Fut. 1. τιμησ-οίμην.

Fut. 2. τιμ-οίμην.

Optatiuus. ωω

Pr. & imp. χευσ-οίμην, οίμην &c.

Perf. & pl. deficit.

Aor. 1. χεύσασ-οίμην

Aor. 2. deficit.

Fut. 1. χεύσασ-οίμην.

Fut. 2. deficit.

## PARADIGMATA VERBORVM CONTRACTORVM

## Coniunctiuus. εω

*Præs. & Imp.* ich liebe φιλ-έωμαι, ᾧμαι &c.  
(*vt in passiuo*)

*Perf. & plusqm.* ich habe geliebet, πεφίλ-ω.

S. ω, ης, η. D. ης, ης. P. ᾶμαι, ης, ᾶσι.

*Aor. 1.* ich habe geliebet, φίλητ-ωμα.

S. ᾶμαι, η, ηται. D. ᾶμετον, ηςτον, ηςτον.

P. ᾶμεθα, ηδα, ᾶνται.

*Aor. 2.* ich habe geliebet, φίλ-ωμα. (*vt aor. 1.*)

## Infinitiuus. εω

*Præs. & imp.* lieben

φιλ-έειναι, φιλ-έειναι.

*Perf. & pl.* geliebet haben

πεφίλ-έναι

*Aor. 1.* geliebet haben

φίλησ-αέναι.

*Aor. 2.* geliebet haben

φιλ-έειναι.

*Fut. 1.* lieben werden

φίλησ-εέναι

*Fut. 2.* lieben werden

φιλ-έειναι.

## Participium. εω.

*Præs. & imp.* der da liebet φιλ-έόμενος, έόμενος &c.  
(*vt in passiuo*)

*Perf. & pl.* der da geliebet hat πεφίλ-ώς, υία, ός.

*Aor. 1.* der da geliebet hat

φίλητ-όμενος, αμήν, έμενος.

*Aor. 2.* der da geliebet hat

φιλ-έόμενος, όρην, έμενος.

*Fut. 1.* der da lieben wird

φίλησ-όμενος, όρην, έμενος.

*Fut. 2.* der da lieben wird

φιλ-έόμενος, αμήν, έμενος.

IN MEDIO.

Coniunctivus. αω.	Coniunctivus. οω.
Pr. & imp. μι-δάμευ, ᾶμευ.	Præs. & imp. χροσ-δάμευ, ᾶμευ.
Perf. & pl. τετίμ-ω.	Perf. & pl. deficit.
Aor. 1. πήσ-αμευ.	Aor. 1. χροσάσ-αμευ.
Aor. 2. ἔμ-ᾶμευ.	Aor. 2. deficit.

Infinitivus. αω.	Infinitivus. οω.
Præs. & imp. μι-άειδαι, ᾶδαι.	Præs. & imp. χροσ-άειδαι, ᾶδαι.
Perf. & pl. πεπι-έναι.	Perf. & pl. deficit.
Aor. 1. πήσ-αδαι.	Aor. 1. χροσάσ-αδαι.
Aor. 2. μι-έειδαι.	Aor. 2. deficit.
Fut. 1. μι-ήσεται.	Fut. 1. χροσάσ-εται.
Fut. 2. ἔμ-είδαι.	Fut. 2. deficit.

Participium. αω.	Participium. οω.
Præs. & imp. μι-άειδ <sup>ον</sup> , ᾶειδ <sup>ον</sup> .	Præs. & imp. χροσ-άειδ <sup>ον</sup> , ᾶειδ <sup>ον</sup> .
Perf. & pl. τεπι-ώς.	Perf. & pl. deficit.
Aor. 1. πήσ-άειδ <sup>ον</sup> .	Aor. 1. χροσασ-άειδ <sup>ον</sup> .
Aor. 2. ἔμ-είδ <sup>ον</sup> .	Aor. 2. deficit.
Fut. 1. μι-ήσ <sup>ον</sup> .	Fut. 1. χροσασ-ήσ <sup>ον</sup> .
Fut. 2. ἔμ-είδ <sup>ον</sup> .	Fut. 2. deficit.

## Die achte Abtheilung

### Von den Verbis in MI. (p. 317.)

**S** Wen ist p. 13. gedacht, daß sich die Griechen, um zu verhüten; damit nicht so viele vocales zusammenlaufen mögen, unter andern auch der Distraction gebrauchen: und daß daher unter andern auch die verba in *mi* entstanden seyn. Was nun hiervon zu wissen: das kömmt hauptsächlich auf 2 Stücke an, nemlich auf die Formation und Coniugation.

#### I. Von der Formation.

Die verba in *mi* kömmen von den verbis puris barytonis her, die sich auf *εω*, *αω*, *οω*, und *υω* endigen; und gehet es damit also zu. Nemlich

1. Daß *ω* wird in *ι* verwandelt.
2. Der kurze vocalis vor dem *ω* wird lang gemacht: und als so aus *ο* und *α* ein *η*, aus *ο* ein *ω*, und aus dem kurzen *υ* ein langer *υ*.
3. Geschicht eine Reduplication. Diese heißet
  - 1) *Propria*, wenn sich das verbum von einem einzelnen consonante anfängt; welcher alsdenn nebst einem vor dem verbo gesetzt wird: als *δδω*, *διδωμι*; *γγω*, *γγιμι* und nach p. 7, 6. *ττμι*.
  - 2) *Impropria*, wenn das verbum von einem vocali oder *σ* oder *τ* anfänget. Und so dann wird meistens nur ein *ι* mit einem spiritu aspero vorgesezt; als *κω*, *κμι*; *σω*, *σμι*; *τω*, *τμι*.

#### Anmerkungen.

1. Die Reduplication geschicht ordentlich nur im praesenti und imperfecto aller modorum.
2. Sie hat nicht statt in den verbis von *υω*: als *εγγυω*, *εγγυμι*, wiewol sie bisweilen auch in den andern fehlet.
3. Sie wird gar oft lang gemacht, indem ein *ι* vor dem ersten Buchstaben des verbi gesetzt wird: als *κκω*, *κκμι*, *σσω*, *σσμι*; *ττω*, *ττμι*; *κκω*, *κκμι*, *ππω*, *ππμι*.
4. Sie hat manchmal anstatt des *ι* ein *ε*, welches in die dialektos läuft: als *κκω*, *κκμι*.

2) Von

## 2. Von der Coniugation.

Die Coniugation gehet in etlichen temporibus (insonderheit aber im praesenti, imperfecto und aoristo 2) von der gemeinen Art gang ab. Mercke also:

1. Das praesens gehet im indicatio actiui gang besonders; in den übrigen modis aber hat es durch das ganze actuum die Endungen des aor. 1. passivi.
2. Das imperfectum und der aor. 2. hat im gangen actiui die Endung des aor. 1. passivi.
3. Der aor. 2 wird im indicatio aus dem imperfecto, und in den übrigen modis und participiis aus dem praesenti, wenn nur die Reduplication weggenommen wird.
4. Die verba in *ui* haben kein fut. 2 actiui, kein perfectum medii und keinen aor. 2 passivi.
5. Der character des aor. 1 actiui ist *x*: ausgenommen in <sup>signific.</sup>
6. Die vielsylbige verba auf *um* werden nur im praesenti und imperfecto nach Art der andern in *ui* coniugiret: auch selten im optatio und coniunctio gefunden. Sie haben auch keinen aor. 2.

## Anmerkungen.

1. Die kurzen vocales, welche nach p. 124 in lange verwandelt worden, lauffen in den vorgedachten 3 temporibus zum öftern wieder mit unter. Z. E.
  - 1) im duali und plurali indicatiui; doch wird der aor. 2 von denen in *ui* ausgenommen, auch die tertia persona pluralis im praesenti durchgehends wieder lang.
  - 2) im gangen imperatiui (den aor. 2 von denen in *ui* ausgenommen,) wie auch im praesenti infinitiui.
  - 3) im indicatio, imperatiui, infinitiui und participio passivi und medii.
2. Bey etlichen verbis in *ui* ist sehr viel tas besondere zu merken. Daher sollen erstlich die paradigmata von den verbis regularibus vorgefasset, und nachgehends auch die verba irregularia hinzugesüget werden.

PARADIGMATA VERBORVM REGVLARIVM IN  $\mu\epsilon$ 

$\sigma\omega$ .	Indicativus.	$\alpha\omega$ .
<b>Præs.</b> τίθ-ημι ich setze.		<b>Præs.</b> τίς-ημι ich stelle
S. ημι, ης, ησι.		S. ημι, ης, ησι.
D. - ετον, ετον.		D. - ατην, ατην.
P. εθω, ετε, εσι.		P. αθω, ατε, ασι.
<b>Imp.</b> ἐτίθ-τω ich setzete.		<b>Imperf.</b> τίς-τω.
S. τω, ης, η.		S. τω, ης, η.
D. - ετον, ἐττω.		D. - ατον, αττω.
P. εθω, ετε, εσι.		P. αθω, ατε, ασι.
<b>Perf.</b> τίθει-α ich habe gesetzt.		<b>Perf.</b> τίθει-α ich habe gestanden.
S. α, ας, α.	D. ατον, ατον.	P. αθω, ατε, ασι.
<b>Plusq.</b> ἐτίθει-εν ich hatte gesetzt.		<b>Plusq.</b> ἐτίθει-εν.
S. εν, εις, ει.	D. ετον, εττω.	P. εθω, ετε, εσι.
<b>Aor. 1.</b> ἔθην-α ich habe gesetzt.		<b>Aor. 1.</b> ἔστη-α.
S. α, ας, α.	D. ατον, αττω.	P. αθω, ατε, ασι.
<b>Aor. 2.</b> ἔθην-ω ich habe gesetzt. (ut imperfectum.)		<b>Aor. 2.</b> ἔστη-ω ich bin gestanden.
		S. ω, ης, η. D. ητον, ἠττω.
		P. ἠθω, ἠτε, ἠσι.
<b>Fut. 1.</b> ἑθήσω, ich werde setzen.		<b>Fut. 1.</b> ἑθήσω.
S. ω, εις, ει.	D. ετον, ετον.	P. εθω, ετε, εσι.

\* \* \*

\* \* \*

**Not. 1.** Die Boeotier setzen es für η, welches auch der dialektus Aus communis annimmt in τίθεια für τίθηα. Siehe p. 318. 7.

**2.** Die tempora, welche in diesen paradigmatis nur nach der bloßen Analogie formiret worden, sind aber eben nicht bräuchlich, sind mit einem \* bezeichnet.

IN ACTIVO.

		Indicativus		$\omega\omega$	
Præs. $\delta\dot{\iota}\delta\omega\mu\iota$ ich gebe.		Pr. $\xi\delta\omega\gamma\omega\upsilon\mu\epsilon\iota$ ich füge zusammen.			
S.	$\omega\mu\iota$ , $\omega\varsigma$ , $\omega\sigma\iota$ .	S.	$\upsilon\mu\iota$ , $\upsilon\varsigma$ , $\upsilon\sigma\iota$ .		
D.	- $\sigma\tau\omicron\nu$ , $\sigma\tau\omicron\nu$ .	D.	- $\upsilon\tau\omicron\nu$ , $\upsilon\tau\omicron\nu$ .		
P.	$\omega\dot{\iota}\delta\omega\mu\epsilon\upsilon$ , $\omega\tau\epsilon$ , $\xi\sigma\iota$ .	P.	$\upsilon\dot{\omega}\delta\omega\mu\epsilon\upsilon$ , $\upsilon\tau\epsilon$ , $\upsilon\sigma\iota$ .		
Imp. $\epsilon\dot{\iota}\delta\omega\omega\upsilon$ .		Imp. $\epsilon\zeta\delta\omega\gamma\omega\upsilon$ .			
S.	$\omega\upsilon$ , $\omega\varsigma$ , $\omega$ .	S.	$\omega$ , $\omega\varsigma$ , $\upsilon$ .		
D.	- $\sigma\tau\omicron\nu$ , $\acute{\omega}\tau\iota\omega$ .	D.	- $\upsilon\tau\omicron\nu$ , $\acute{\upsilon}\tau\iota\omega$ .		
P.	$\omega\dot{\iota}\delta\omega\mu\epsilon\upsilon$ , $\omega\tau\epsilon$ , $\omega\sigma\omega\upsilon$ .	P.	$\upsilon\dot{\omega}\delta\omega\mu\epsilon\upsilon$ , $\upsilon\tau\epsilon$ , $\upsilon\sigma\omega\upsilon$ .		
Perf. $\delta\acute{\epsilon}\delta\omega\kappa\alpha$ .		Reliqua deficiunt.			

Plusqm.  $\epsilon\dot{\iota}\delta\omega\kappa\alpha\epsilon\upsilon$ .

Aor. 1.  $\epsilon\dot{\iota}\delta\omega\kappa\alpha$ .

Aor. 2.  $\epsilon\dot{\iota}\delta\omega\omega\upsilon$ .  
(vt imperfectum.)

Fut. 1.  $\delta\acute{\omega}\sigma\omega$ .

\*\*\*

\*\*\*

8. Die verba in  $\mu$  werden zum öftern mit Beybehaltung der Reduplication wiederum in ihren Ursprung reduciret und als contracta flektiret; zumal im imperfecto, als woselbst diese Art zu coniugiren im ganzen singulari und in tertia persona plurali fast gewöhnlicher ist als die ordentliche: als  $\epsilon\dot{\iota}\delta\omega\omega\upsilon$ ,  $\omega\varsigma$ ,  $\omega$ ;  $\epsilon\dot{\iota}\omega\omega\upsilon$ ,  $\omega\varsigma$ ,  $\alpha$ ;  $\epsilon\dot{\iota}\delta\omega\omega\upsilon$ ,  $\omega\varsigma$ ,  $\eta$ . Siehe 2 Cor. 3, 13; Marc. 15, 23; Rom. 3, 31; Marth. 5, 42; und vergleiche damit, was unten p. 318, 3. hievon erinnert wird.

## PARADIGMATA VERBORVM CONTRACTORVM IN με

Bon εω. Imperatiuus.		αω.	
<i>Præs.</i> τίθ - εὐ σεζε du.		<i>Præs.</i> ἵσ - αδι. ἵσσε du.	
S. εδι,	έτω.	S. αδι,	άτω.
D. ετων,	έτων.	D. αδων,	άτων.
P. ετε,	έτωσαν.	P. ατε,	άτωσαν.
<i>Perf.</i> τίθεσκ - ε. habe du ge- sehet.		<i>Perf.</i> ἕστακ - ε.	
S. ε,	έτω. D. ετων, έτων.	P. ετε,	έτωσαν.
<i>Aor.</i> 1. ἤθον * habe du ge- sehet.		<i>Aor.</i> 1. ἤσ - ον.	
S. ον,	άτω. D. ατων, άτων.	P. ατε,	άτωσαν.
<i>Aor.</i> 2. ἤ - έλ (ἤε) habe du gesehen. (vt praesens.)		<i>Aor.</i> 2. ἤ - ἤδι.	
		S. ἤδι,	ήτω.
		D. ἤτων,	ήτων.
		P. ἤτε,	ήτωσαν.

Bon εω. Optatiuus.		αω.	
<i>Præs.</i> μή - εύω daß ich möchte setzen.		<i>Præs.</i> ἵσ - εύω.	
S. εύω,	εύω, εύω.	S. εύω,	εύω, εύω.
D. - -	εύων, εύων.	D. - -	εύων, εύων.
P. εύω,	εύω, εύωσαν.	P. εύω,	εύω, εύωσαν.
<i>Perf.</i> ἔθεσκ - ε. daß ich möch- te gesehen haben.		<i>Perf.</i> ἕστακ - οίμι.	
S. οίμι,	οίσι, οίσι. D. οίσι,	P. οίσι,	οίσι, οίσι
<i>Aor.</i> 1. ἤσ - οίμι * daß ich ge- setzt hätte.		<i>Aor.</i> 1. ἤσ - οίμι.	
S. οίσι,	οίσι, οίσι. D. οίσι,	P. οίσι,	οίσι, οίσι.
<i>Aor.</i> 2. ἤ - εύω daß ich gesehen hätte. (vt praesens.)		<i>Aor.</i> 2. ἤ - εύω.	
<i>Fut.</i> 2. ἤσ - οίμι daß (wenn) ich setzen würde. (vt perfectum).		<i>Fut.</i> 1. ἤσ - οίμι.	

IN ACTIVO.

οω.	Imperatiuus	υω
<p>Præf. δίδ-οσι gib du</p> <p>S. οσι, ότω.</p> <p>D. οσιν, ότινα.</p> <p>P. οτε, ότισαν.</p> <p>Perf. δέδωκ-ε.</p>	<p>Pr. ζέζω-υσι finge du zusammen.</p> <p>S. υσι, ύτω.</p> <p>D. υσιν, ύτινα.</p> <p>P. υτε, υτισαν.</p> <p>Reliqua deficiunt.</p>	

Aor. 1. δώκ-ον.\*

Aor. 2. S. δ-έσι (δός), ότω.  
 D. οσιν, ότινα.  
 P. οτε, ότισαν.

οω.	Opratiuus.	υω.
<p>Præf. δίδ-οίλω.</p> <p>S. οίλω, οίης, οίη.</p> <p>D. οίωσιν, οίητων.</p> <p>P. οίησιν, οίητε, οίησαν.</p> <p>Perf. δέδωκ-οιμι.</p>		

Aor. 1. δώκ-οιμι.

Aor. 2. δ-οίλω.

Fut. 1. δώσ-οιμι.

PARADIGMATA VERBORVM REGVLARIVM IN  $\mu\epsilon$ 

Von $\epsilon\omega$ . Coniunctiuus.		$\alpha\omega$ .
<i>Pras.</i> $\tau\iota\theta - \tilde{\omega}$ ich setze,	<i>Pras.</i> $\iota\varsigma - \tilde{\omega}$ ich stelle	
S. $\tilde{\omega}$ , $\tilde{\eta}\varsigma$ , $\tilde{\eta}$ .	S. $\tilde{\omega}$ , $\tilde{\alpha}\varsigma$ ( $\tilde{\eta}\varsigma$ ), $\tilde{\alpha}$ ( $\tilde{\eta}$ ).	
D. - $\tilde{\eta}\tau\omicron\nu$ , $\tilde{\eta}\tau\omicron\nu$ .	D. - $\tilde{\alpha}\tau\omicron\nu$ , $\tilde{\alpha}\tau\omicron\nu$ .	
P. $\tilde{\omega}\delta\mu$ , $\tilde{\eta}\tau\epsilon$ , $\tilde{\omega}\sigma\iota$ .	P. $\tilde{\omega}\delta\mu$ , $\tilde{\alpha}\tau\epsilon$ , $\tilde{\omega}\sigma\iota$ .	
<i>Perf.</i> $\tau\epsilon\theta\epsilon\iota\kappa - \omega$ ich habe gesetzt.	<i>Perf.</i> $\epsilon\varsigma\tau\iota\kappa - \omega$ .	
S. $\omega$ , $\eta\varsigma$ , $\eta$ .	D. $\eta\tau\omicron\nu$ , $\eta\tau\omicron\nu$ .	P. $\omega\delta\mu$ , $\eta\tau\epsilon$ , $\omega\sigma\iota$ .
<i>Aor.</i> 1. $\tilde{\eta}\tilde{\eta}\omega$ * ich habe gesetzt.	<i>Aor.</i> 1. $\tilde{\epsilon}\tilde{\eta}\sigma - \omega$ .	
vt perfectum.		
<i>Aor.</i> 2. $\tilde{\theta} - \tilde{\omega}$ ich habe gesetzt.	<i>Aor.</i> 2. $\tilde{\varsigma} - \tilde{\omega}$ .	
(vt praesens.)	S. $\tilde{\omega}$ , $\tilde{\eta}\varsigma$ , $\tilde{\eta}$ .	
	D. - $\tilde{\eta}\tau\omicron\nu$ , $\tilde{\eta}\tau\omicron\nu$ .	
	P. $\tilde{\omega}\delta\mu$ , $\tilde{\eta}\tau\epsilon$ , $\tilde{\omega}\sigma\iota$ .	

Von $\epsilon\omega$ . Imperfectiuus.		$\alpha\omega$ .
<i>Pras.</i> $\tau\iota\theta - \epsilon\tilde{\nu}\alpha\gamma$ sehen.	<i>Pras.</i> $\iota\varsigma - \alpha\tilde{\nu}\alpha\gamma$ .	
<i>Perf.</i> $\tau\epsilon\theta\epsilon\iota\kappa - \epsilon\tilde{\nu}\alpha\gamma$ gesehen haben.	<i>Perf.</i> $\epsilon\varsigma\tau\iota\kappa - \epsilon\tilde{\nu}\alpha\gamma$ ( $\epsilon\varsigma\tau\epsilon\tilde{\nu}\alpha\gamma$ ).	
<i>Aor.</i> 1. $\tilde{\eta}\tilde{\eta}\kappa - \omega\iota$ * gesehen haben.	<i>Aor.</i> 1. $\tilde{\epsilon}\tilde{\eta}\sigma - \omega\iota$ .	
<i>Aor.</i> 2. $\tilde{\theta} - \epsilon\tilde{\nu}\alpha\gamma$ ( $\tilde{\eta}\tilde{\eta}\alpha\gamma$ ) gesehen haben.	<i>Aor.</i> 2. $\tilde{\varsigma} - \tilde{\eta}\tilde{\nu}\alpha\gamma$ .	
<i>Fut.</i> 2. $\tilde{\eta}\tilde{\eta}\sigma - \epsilon\tilde{\nu}$ gesehen werden.	<i>Fut.</i> 1. $\tilde{\epsilon}\tilde{\eta}\sigma - \epsilon\tilde{\nu}$ .	

Von $\epsilon\omega$ . Participium.		$\alpha\omega$ .
<i>Pras.</i> $\tau\iota\theta - \epsilon\iota\varsigma$ , $\epsilon\iota\sigma\iota$ , $\epsilon\tilde{\nu}$ der da setzet.	<i>Pras.</i> $\iota\varsigma - \alpha\varsigma$ , $\alpha\sigma\iota$ , $\alpha\tilde{\nu}$ .	
<i>Perf.</i> $\tau\epsilon\theta\epsilon\iota\kappa - \alpha\varsigma$ , $\alpha\sigma\iota$ , $\alpha\varsigma$ der da gesetzt hat.	<i>Perf.</i> $\epsilon\varsigma\tau\iota\kappa - \alpha\varsigma$ , per crasin $\epsilon\tilde{\nu}\alpha\varsigma$ .	
<i>Aor.</i> 1. $\tilde{\eta}\tilde{\eta}\sigma - \alpha\varsigma$ , $\alpha\sigma\iota$ , $\alpha\tilde{\nu}$ * der da gesetzt hat.	<i>Aor.</i> 1. $\tilde{\epsilon}\tilde{\eta}\sigma - \alpha\varsigma$ .	
<i>Aor.</i> 2. $\tilde{\theta} - \alpha\varsigma$ , $\epsilon\iota\sigma\iota$ , $\epsilon\tilde{\nu}$ der da gesetzt hat.	<i>Aor.</i> 2. $\tilde{\varsigma} - \alpha\varsigma$ , $\alpha\sigma\iota$ , $\alpha\tilde{\nu}$ .	
<i>Fut.</i> 1. $\tilde{\eta}\tilde{\eta}\sigma - \omega\tilde{\nu}$ , $\alpha\sigma\iota$ , $\alpha\tilde{\nu}$ der da setzen wird.	<i>Fut.</i> 1. $\tilde{\epsilon}\tilde{\eta}\sigma - \omega\tilde{\nu}$ .	

IN ACTIVO.

$\sigma\omega$ .

Coniunctivus.

$\upsilon\omega$ .

Præs. διδ-ᾶ ἰθὶ ἑβῆ.

deficit.

S. ᾶ, ᾶς, ᾶ.

D. - ᾶτον, ᾶτον.

P. ᾶδῃ, ᾶσι, ᾶσι.

Perf. δεδῶκ-ω.

Aor. 1. δῶκ-ω.

Aor. 2. δ-ᾶ.  
vt præfens.

$\sigma\omega$

Infinitivus.

$\upsilon\omega$ .

Præs. διδ-ῆναι.

Præs. ζῶν - ἵνα-

Perf. δεδῶκ-ῆναι.

Reliqua deficiunt.

Aor. 1. δῶκ-ειν.

Aor. 2. δ-ῆναι.

Fut. 1. δῶσ-ειν.

$\sigma\omega$ .

Participium.

$\upsilon\omega$ .

Præs. διδ-ῶν, ῶσα, ῶν.

Præs. ζῶν - ὄν, ὄσα, ὄν.

Perf. δεδῶκ-ῶν.

Reliqua deficiunt.

Aor. 1. δῶκ-ῶν.

Aor. 2. δ-ῶν, ῶσα, ὄν.

Fut. 1. δῶσ-ῶν.

PARADIGMATA VERBORVM REGVLARIVM IN  $\mu$ Bon  $\omega$ . Indicatiuus.  $\alpha\omega$ .**Pras.** τίς -  $\alpha\mu\alpha\iota$  ich werde ge-  
setzet.S.  $\alpha\mu\alpha\iota$ ,  $\alpha\sigma\alpha\iota$  ( $\eta$ ),  $\alpha\tau\alpha\iota$ .D.  $\epsilon\mu\theta\eta\sigma\iota$ ,  $\epsilon\theta\sigma\iota$ ,  $\epsilon\delta\sigma\iota$ .P.  $\epsilon\mu\theta\eta$ ,  $\epsilon\delta\epsilon$ ,  $\epsilon\nu\tau\alpha\iota$ .**Imp.** εἶμι -  $\epsilon\mu\lambda\omega$  ich ward ge-  
setzet.S.  $\epsilon\mu\lambda\omega$ ,  $\epsilon\sigma\sigma$  ( $\chi$ ),  $\epsilon\pi\sigma$ .D.  $\epsilon\mu\theta\eta\sigma\iota$ ,  $\epsilon\theta\sigma\iota$ ,  $\epsilon\delta\lambda\omega$ .P.  $\epsilon\mu\theta\eta$ ,  $\epsilon\delta\epsilon$ ,  $\epsilon\nu\tau\sigma$ .**Perf.** τέθεικα -  $\epsilon\mu\alpha\iota$  ich bin gesetzt  
worden.S.  $\epsilon\mu\alpha\iota$ ,  $\epsilon\iota\sigma\alpha\iota$ ,  $\epsilon\iota\tau\alpha\iota$ .D.  $\epsilon\mu\theta\eta\sigma\iota$ ,  $\epsilon\iota\theta\sigma\iota$ ,  $\epsilon\iota\delta\sigma\iota$ .P.  $\epsilon\mu\theta\eta$ ,  $\epsilon\iota\delta\epsilon$ ,  $\epsilon\nu\tau\alpha\iota$ .**Plusq.** ἐπέθεικα -  $\epsilon\mu\lambda\omega$  ich war ge-  
setzet worden.S.  $\epsilon\mu\lambda\omega$ ,  $\epsilon\iota\sigma\sigma$ ,  $\epsilon\iota\tau\sigma$ .D.  $\epsilon\mu\theta\eta\sigma\iota$ ,  $\epsilon\iota\theta\sigma\iota$ ,  $\epsilon\iota\delta\lambda\omega$ .P.  $\epsilon\mu\theta\eta$ ,  $\epsilon\iota\delta\epsilon$ ,  $\epsilon\nu\tau\sigma$ .**Aor.** ἔειπα -  $\lambda\omega$  ich bin gese-  
get worden.\* S.  $\eta\nu$ ,  $\eta\varsigma$ ,  $\eta\delta$  D.  $\eta\tau\omega\iota$ ,  $\eta\tau\eta\iota$ . P.  $\eta\mu\delta$ ,  $\eta\tau\iota$ ,  $\eta\sigma\alpha\iota$ .**Fut.** ἔειπῶ -  $\alpha\mu\alpha\iota$  ich werde  
gesetzt werden.\* S.  $\alpha\mu\alpha\iota$ ,  $\eta$ ,  $\epsilon\tau\alpha\iota$ . D.  $\acute{\alpha}\mu\theta\eta\sigma\iota$ ,  $\acute{\alpha}\theta\sigma\iota$ ,  $\acute{\alpha}\delta\sigma\iota$ . P.  $\acute{\alpha}\mu\theta\eta$ ,  $\acute{\alpha}\delta\epsilon$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\tau\alpha\iota$ .**Fut.** 3. πείσομαι -  $\alpha\mu\alpha\iota$  ich werde  
bald gesetzt werden seyn.

(vt fut. 1).

**Pras.** ἴς -  $\alpha\mu\alpha\iota$  ich werde ge-  
stellet.S.  $\alpha\mu\alpha\iota$ ,  $\alpha\sigma\alpha\iota$  ( $\eta$ ),  $\alpha\tau\alpha\iota$ .D.  $\acute{\alpha}\mu\theta\eta\sigma\iota$ ,  $\acute{\alpha}\theta\sigma\iota$ ,  $\acute{\alpha}\delta\sigma\iota$ .P.  $\acute{\alpha}\mu\theta\eta$ ,  $\acute{\alpha}\delta\epsilon$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\tau\alpha\iota$ .**Imperf.** ἴς -  $\acute{\alpha}\mu\lambda\omega$ .S.  $\acute{\alpha}\mu\lambda\omega$ ,  $\acute{\alpha}\sigma\sigma$ , ( $\omega$ ),  $\acute{\alpha}\pi\sigma$ .D.  $\acute{\alpha}\mu\theta\eta\sigma\iota$ ,  $\acute{\alpha}\theta\sigma\iota$ ,  $\acute{\alpha}\delta\lambda\omega$ .P.  $\acute{\alpha}\mu\theta\eta$ ,  $\acute{\alpha}\delta\epsilon$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\tau\sigma$ .**Perf.** ἴς -  $\alpha\mu\alpha\iota$ .

(vt praesens).

**Plusq.** ἴς -  $\acute{\alpha}\mu\lambda\omega$ ,  $\acute{\alpha}\sigma\sigma$ ,  $\acute{\alpha}\pi\sigma$ .  
(vt imperfectum.)**Aor.** 1. ἔειπα -  $\lambda\omega$ .**Fut.** 1. πείσομαι.**Fut.** 3. πείσομαι.

IN PASSIVO.

οω.

Indicativus.

υω.

Præf. δίδ-ομαι ich werde ge-  
geben.

S. ομαι, οσαι, οται.

D. ὄμεθον, οδον, οδον.

P. ὄμεθα, οδτε, ονται.

Imperf. ἐδιδ-όμην.

S. ὄμην, οσο (ς), οσο.

D. ὄμεθον, οδον, ὄδην.

P. ὄμεθα, οδτε, οντε.

Perf. δέδ-ομαι (ut præsens).

Plusqm. ἐδέδ-όμην.  
ut imperfectum.

Aor. I. ἐδέδ-ον.

Fut. I. δεθήσ-ομαι.

Fut. 3. δεδέσ-ομαι.

Præf. ζέζην-ομαι ich werde zu-  
sammen gefüget.

S. υμαι, υσαι, υται.

D. ὑμεθον, υδον, υδον.

P. ὑμεθα, υδτε, υνται.

Imperf. ἐζέζην-όμην.

S. ὑμην, υσο, υσο.

D. ὑμεθον, υδον, ὑδην.

P. ὑμεθα, υδτε, υντε.

Reliqua deficiunt.

PARADIGMATA VERBORVM REGVLARIVM IN  $\mu\epsilon$ 

Von $\epsilon\omega$ .		Imperatiuus.	$\alpha\omega$ .
<i>Præs.</i> τίθ-εσο (τίθς) werde du gesehet.		<i>Præs.</i> ἴσ-ασο ( $\iota\sigma\omega$ ) werde du gestellet.	
S. εσο (ς), ἴστω.		S. ασο (ω), ἰδτω.	
D. εσθον,	ἴσθων.	D. ασθον,	ἰδθων.
P. εσθε,	ἴστωσαν.	P. ασθε,	ἰστωσαν.
<i>Perf.</i> τίθ-εσθω sey du gesehet worden.		<i>Perf.</i> ἴσ-ασθω, ἰσθω &c. vt praesens.	
S. εσθω,	ἴσθω &c.		
<i>Aor.</i> I. τίθ-ηθι sey du gesehet worden.		<i>Aor.</i> I. ἰδ-ηθι.	
* S. ηθι, ἴπτω.	D. ηθον, ἴπτων.	P. ητε, ἴπτωσαν.	

Von $\epsilon\omega$ .		Optatiuus.	$\alpha\omega$ .
<i>Præs.</i> πθ-είμην, daß ich gesehet würde.		<i>Præs.</i> ἴσ-αίμην.	
S. εἴμην, εἶο, εἶλο.		S. αἴμην, αἶο, αἶτο.	
D. εἴμεθον, εἶσθον, εἶσθην.		D. αἴμεθον, αἶσθον, αἶσθην.	
P. εἴμεθα, εἶσθε, εἴντο.		P. αἴμεθα, αἶσθε, αἴντο.	
<i>Perf.</i> πθ-εἴμην, daß ich wäre gesehet worden.		<i>Perf.</i> ἴσ-αἴμην.	
vt praesens.			
<i>Aor.</i> I. πθ-εἶην, daß ich wäre gesehet worden.		<i>Aor.</i> I. ἰσθ-εἶην.	
* S. εἶην, εἶης, εἶη.	D. εἶητον, εἶητην.	P. εἶημεν, εἶητε, εἶησαν	
<i>Fut.</i> I. πθ-ήσο-οίμην, daß ich möchte gesehet werden.		<i>Fut.</i> I. ἰσθ-ήσο-οίμην.	
* S. οἴμην, οἶο, οἶλο.	D. οἴμεθον, οἶσθον, οἶσθην.	P. οἴμεθα, οἶσθε, οἶντο.	
<i>Fut.</i> 3. πθ-εἴσο-οίμην, daß ich möchte bald gesehet worden seyen. (vt fut. I.)		<i>Fut.</i> 3. ἰσθ-εἴσο-οίμην.	

IN PASSIVO.

Imperatiuus.

οω.

υω.

Præs. διδ-ουσα (διδου) werde du gegeben.

Præs. ζυζυγ-ουσα werde du zusammen gefüget.

S. ουσα (ς), οουσα.

S. υουσα, υουσα.

D. ουσαν, ουσαν.

D. υουσαν, υουσαν.

P. ουση, ουσαν.

P. υουση, υουσαν.

Perf. δεδ-ουσα, ουσα &c.

Reliqua deficiunt.

vt praesens.]

Aor. 1. δεδ-ουσα.

οω.

Optatiuus.

υω.

Præs. διδ-οιμην.

Deficit.

S. οιμην, οιο, οισθ.

D. οιμεθον, οισθηον, οισθηον.

P. οιμεθα, οισθη, οισθη.

Perf. δεδ-οιμην.

Aor. 1. δεδ-ειμην.

Fut. 1. δεθησ-οιμην.

Fut. 3. δεδοσ-οιμην.

PARADIGMATA VERBORVM REGVLARIVM IN MI

Von εω.		Coniunctiuus.	αω.
<i>Præs.</i> ἔω· ἄμω ich werde ge-	<i>Præs.</i> ἴσ· ἄμω ich werde gefes-		
setzt.	setzt.		
S. ἄμω, ἦ, ἦται.	S. ἄμω, ἴ, ἴται.		
D. ἄμωον, ἦδον, ἦδον.	D. ἄμωον, ἴσθον, ἴδον.		
P. ἄμωτα, ἦδες, ἄνται.	P. ἄμωτε, ἴδες, ἄνται.		
<i>Perf.</i> πεθ· ἄμω ich sey gese-	<i>Perf.</i> ἐστ· ἄμω.		
worden (vt <i>præs.</i> )			
<i>Aor.</i> 1. πεθ· ἄ ich sey gese-	<i>Aor.</i> 1. σαθ· ἄ.		
* worden.			
S. ω, ἦς, ἦ.	D. ἦτον, ἦτε, ἦσι.	P. ἄμω, ἦτε, ἄσι.	

Von εω.		Infinitiuus.	αω.
<i>Præs.</i> τιθ· ἰδωυ gese-	<i>Præs.</i> ἴσ· αιδωυ.		
setzt wer-			
den			
<i>Perf.</i> πεθ· εἶδωυ gese-	<i>Perf.</i> ἐσθ· ιδωυ.		
setzt worden			
seyu.			
<i>Aor.</i> 1. πεθ· ἦωυ (πεθ· ἴωυ) gese-	<i>Aor.</i> 1. σαθ· ἦωυ.		
setzt worden			
seyu.			
<i>Fut.</i> 1. πεθ· ἴδωυ werden ge-	<i>Fut.</i> 1. σαθ· ἴδωυ.		
setzt werden.			
<i>Fut.</i> 3. πεθ· εἶδωυ bald gese-	<i>Fut.</i> 3. ἐσθ· εἶδωυ.		
setzt worden			
seyu.			

Von εω.		Participium.	αω.
<i>Præs.</i> πεθ· εἰδωυ, εἰδωυ, εἰδωυ	<i>Præs.</i> ἴσ· εἰδωυ.		
der da gese-			
setzt wird.			
<i>Perf.</i> πεθ· εἰδωυ, ἦ, ον gese-	<i>Perf.</i> ἐσθ· εἰδωυ.		
setzt.			
<i>Aor.</i> 1. πεθ· εἶς, εἶπα, ἰν gese-	<i>Aor.</i> 1. σαθ· εἶς.		
setzt.			
<i>Fut.</i> 1. πεθ· ἴδωυ, ἦ, ον der	<i>Fut.</i> 1. σαθ· ἴδωυ.		
da wird gese-			
setzt werden.			
<i>Fut.</i> 3. πεθ· εἶδωυ, ἦ, ον der	<i>Fut.</i> 3. ἐσθ· εἶδωυ.		
da bald wird gese-			
setzt wor-			
den sey.			

IN PASSIVO.

οω.

Coniunctivus.

υω.

Præs. διδ-ωμαι ἵχ werde ge-  
geben.

Deficit.

S. ὄμαι, ᾶ, ᾶται.

D. ὄμεγον, ᾶσθον, ᾶσθον.

P. ὄμεγα, ᾶσθι, ᾶνται.

Perf. διδ-ωμαι.

vt præsens.

Aor. 1. διδ-ᾶ.

οω.

Infinitivus.

υω.

Præs. διδ-οσθαι.

Præs. ζεῖν-υσθαι.

Reliqua deficient.

Perf. διδ-ᾶσθαι.

Aor. 1. διδ-ᾶσθαι.

Fut. 1. διδ-ᾶσθαι.

Fut. 3. διδ-ᾶσθαι.

οω.

Participium.

υω.

Præs. διδ-όμενος.

Præs. ζεῖν-όμενος.

Reliqua deficient.

Perf. διδ-ᾶς.

Aor. 1. διδ-ᾶς.

Fut. 1. διδ-ᾶς.

Fut. 3. διδ-ᾶς.

## PARADIGMATA VERBORVM REGVLARVIM IN μι

Βον εω.	Indicatiuus.	αω.
<p><i>Præs.</i> ἔθ-εμυ ἰχ̄ seke;</p> <p>(vt in passiuo.)</p>	<p><i>Præs.</i> ἰσ-αμαι ἰχ̄ stelle.</p>	
<p><i>Imperf.</i> ἐθ-έμευ ἰχ̄ sechete.</p> <p>(vt in passiuo.)</p>	<p><i>Imperf.</i> ἰσ-άμευ.</p>	
<p><i>Aor. 1.</i> ἔθ-εμευ ἰχ̄ habe ge- seket.</p> <p>S. ἄμεν, ω, ατο. D. ἄμεθον, αθηον, ἄσθην. P. ἄμεθα, αθηε, αθε.</p>	<p><i>Aor. 1.</i> ἰσθ-άμευ.</p>	
<p><i>Aor. 2.</i> ἐθ-έμεν ἰχ̄ habe gese- ket.</p> <p>S. ἔμεν, εσσ (ε), εθε. D. ἔμεθον, εσθον, ἐσθην. P. ἔμεθα, εσθε, εντο.</p>	<p><i>Aor. 2.</i> ἰσθ-άμεν.*</p> <p>S. ἄμεν, εσσ ε ατο. D. ἄμεθον, ασθον, ἄσθην. P. ἄμεθα, ασθε, αντο.</p>	
<p><i>Fut. 1.</i> θήσ-ομαι ἰχ̄ werde se- ken.</p> <p>S. ομαι, η, σται. D. ὀμεθον, εθεθον, εθεθον. P. ὀμεθη, εθεε, ονται.</p>	<p><i>Fut. 1.</i> ἰσθ-ομαι</p> <p>D. ὀμεθον, εθεθον, εθεθον.</p>	

IN MEDIO.

ω.

Indicativus.

ω.

Pres. δίδωμι, ich gebe.

(vt in passivo.)

Imperf. ἐδίδομην.

(vt in passivo.)

Aor. 1. ἔδωκα-όμεν.\*

Aor. 2. ἐδόμην.

S. ὄμην, ἔσθι (ν), ὄσθι.

D. ὄμεθον, ὄσθηον, ὄσθη.

P. ὄμεθα, ὄσθηε, ὄσθη.

Ent. 1. δώσω-ομεν.

Pres. ζέωμι-ομαι, ich füge  
zusammen.

Imperf. ἐζέωμι-όμεν.

Reliqua deficiunt.



PARADIGMATA VERBORVM REGVLARIVM IN  $\mu\epsilon$ 

Zon  $\epsilon\omega$ . Imperatiuus.  $\alpha\omega$ .

Præs. $\tau\acute{\iota}\delta\text{-}\sigma\tau\omicron$ ( $\tau\acute{\iota}\delta\upsilon$ )	sehe	Præs. $\acute{\iota}\varsigma\text{-}\alpha\sigma\tau\omicron$ ( $\acute{\iota}\varsigma\tau\omicron$ )	stelle
du.		du.	
(vt in passiuo)			
Aor. 1. $\eta\eta\kappa\text{-}\alpha\iota$	* habe du ge-	Aor. 1. $\eta\eta\sigma\text{-}\alpha\upsilon$ .	
sehet.		sehet.	
S. $\alpha\iota$ , $\acute{\alpha}\delta\omega$ ,	D. $\alpha\delta\omicron\nu$ , $\acute{\alpha}\delta\tau\omicron\nu$ .	P. $\alpha\delta\tau\epsilon$ , $\acute{\alpha}\delta\tau\omicron\sigma\alpha\upsilon$ .	
Aor. 2. $\theta\text{-}\acute{\iota}\sigma\tau\omicron$ ( $\theta\acute{\iota}$ )	habe du	Aor. 2. $\theta\text{-}\acute{\alpha}\sigma\tau\omicron$ *	
gesehenet.			
S. $\sigma\tau\omicron$ , ( $\theta\acute{\iota}$ ),	$\acute{\iota}\delta\omega$ .	S. $\alpha\sigma\tau\omicron$ ,	$\acute{\alpha}\delta\omega$ .
D. $\sigma\delta\omicron\nu$ ,	$\acute{\iota}\delta\tau\omicron\nu$ .	D. $\alpha\delta\omicron\nu$ ,	$\acute{\alpha}\delta\tau\omicron\nu$ .
P. $\sigma\delta\tau\epsilon$ ,	$\acute{\iota}\delta\tau\omicron\sigma\alpha\upsilon$ .	P. $\alpha\delta\tau\epsilon$ ,	$\acute{\alpha}\delta\tau\omicron\sigma\alpha\upsilon$ .

Zon  $\epsilon\omega$ . Optatiuus.  $\alpha\omega$ .

Præs. $\lambda\theta\text{-}\epsilon\acute{\iota}\mu\epsilon\lambda\upsilon$	daß ich sehen	Præs. $\acute{\iota}\varsigma\text{-}\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\upsilon$	daß ich stellen
möchte.		möchte.	
(vt in passiuo)			
Aor. 1. $\theta\eta\kappa\text{-}\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\upsilon$	* daß ich ge-	Aor. 1. $\theta\eta\sigma\text{-}\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\upsilon$ .	
sehet hätte.			
S. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\upsilon$ , $\alpha\iota\omicron$ , $\alpha\iota\lambda\omicron$ .	D. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\omicron\nu$ - $\alpha\iota\delta\omicron\nu$ , $\acute{\alpha}\iota\delta\tau\omicron\nu$ .		
	P. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\tau\epsilon$ , $\alpha\iota\delta\tau\epsilon$ , $\alpha\iota\lambda\omicron$ .		
Aor. 2. $\theta\text{-}\epsilon\acute{\iota}\mu\epsilon\lambda\upsilon$	daß ich gese-	Aor. 2. $\theta\text{-}\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\upsilon$ .	
het hätte.			
S. $\epsilon\acute{\iota}\mu\epsilon\lambda\upsilon$ ,	$\epsilon\acute{\iota}\omicron$ , $\epsilon\acute{\iota}\lambda\omicron$ .	S. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\upsilon$ ,	$\alpha\iota\omicron$ , $\alpha\iota\tau\omicron$ .
D. $\epsilon\acute{\iota}\mu\epsilon\lambda\omicron\nu$ ,	$\epsilon\acute{\iota}\delta\omicron\nu$ , $\epsilon\acute{\iota}\delta\tau\omicron\nu$ .	D. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\omicron\nu$ ,	$\alpha\iota\delta\omicron\nu$ , $\acute{\alpha}\iota\delta\tau\omicron\nu$ .
P. $\epsilon\acute{\iota}\mu\epsilon\lambda\tau\epsilon$ ,	$\epsilon\acute{\iota}\delta\tau\epsilon$ , $\epsilon\acute{\iota}\tau\omicron$ .	P. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\tau\epsilon$ ,	$\alpha\iota\delta\tau\epsilon$ , $\alpha\iota\tau\omicron$ .
Fut. 1. $\theta\eta\sigma\text{-}\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\upsilon$	daß ich sehen	Fut. 1. $\theta\eta\sigma\text{-}\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\upsilon$ .	
werde.			
S. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\upsilon$ , $\alpha\iota\omicron$ , $\alpha\iota\tau\omicron$ .	D. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\omicron\nu$ , $\alpha\iota\delta\omicron\nu$ , $\alpha\iota\delta\tau\omicron\nu$ .		
	P. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\lambda\tau\epsilon$ , $\alpha\iota\delta\tau\epsilon$ , $\alpha\iota\tau\omicron$ .		

IN MEDIO,

οω

Imperatius

υω.

Præf. διδ-οοσ (διδα) gib du.

Præf. ζεωγ-υοσ füge du zu-  
sammen.

Aor. 1. δωκ-αι.\*

Reliqua deficient.

Zeug. de. Act. III. 476.

Aor. 2. δ-έοσ (δέ).

S. οοσ (σ) ὀδω.

D. οδου, ὀδων.

P. οδτε, ὀδωντων.

οω

Optatius.

υω.

Præf. διδ-οιμω das ich geben  
möchte.

Deficit.

(vt in passivo.)

Aor. 1. δωκ-οιμω.\*

Aor. 2. δ-οιμω.

S. οιμω, οίω, οίτω.

D. οιμωτον, οιδων, οιδω.

P. οιμωτε, οιδτε, οιντε.

Part. 1. δωσ-οιμην.

PARADIGMATA VERBORVM REGVLARIVM IN  $\mu\epsilon$ 

Bon $\epsilon\omega$ .		Coniunctivus.	$\alpha\omega$ .
<i>Præs.</i> $\eta\theta$ - $\acute{\alpha}\mu\alpha\gamma$ ich sehe. (vt in passiuo.)		<i>Præs.</i> $\iota\varsigma$ - $\acute{\alpha}\mu\alpha\gamma$ ich stelle.	
<i>Aor.</i> 1. $\eta\eta\kappa$ - $\acute{\alpha}\mu\alpha\iota$ * ich habe gesehenet.		<i>Aor.</i> 1. $\epsilon\eta\sigma$ - $\acute{\alpha}\mu\alpha\gamma$ .	
S. $\acute{\alpha}\mu\alpha\gamma$ , $\eta$ , $\eta\tau\alpha\gamma$ . D. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\theta\omicron\nu$ , $\eta\theta\omicron\nu$ , $\eta\theta\omicron\nu$ . P. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\theta\epsilon$ , $\eta\theta\epsilon$ , $\acute{\alpha}\nu\tau\alpha\gamma$ .			
<i>Aor.</i> 2. $\theta$ - $\acute{\alpha}\mu\alpha\gamma$ ich habe ge- sehenet.		<i>Aor.</i> 2. $\varsigma$ - $\acute{\alpha}\mu\alpha\gamma$ *.	
S. $\acute{\alpha}\mu\alpha\gamma$ , $\eta$ , $\eta\tau\alpha\gamma$ . D. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\theta\omicron\nu$ , $\eta\theta\omicron\nu$ , $\eta\theta\omicron\nu$ . P. $\acute{\alpha}\mu\epsilon\theta\epsilon$ , $\eta\theta\epsilon$ , $\acute{\alpha}\nu\tau\alpha\gamma$ .			

Bon $\epsilon\omega$ .		Infinitiuus.	$\alpha\omega$ .
<i>Præs.</i> $\eta\theta$ - $\epsilon\delta\alpha\iota$ sehen.		<i>Præs.</i> $\iota\varsigma$ - $\acute{\alpha}\delta\alpha\gamma$ .	
<i>Aor.</i> 1. $\eta\eta\kappa$ - $\acute{\alpha}\delta\alpha\iota$ * gesehenet ha- ben.		<i>Aor.</i> 1. $\epsilon\eta\sigma$ - $\acute{\alpha}\delta\alpha\iota$ .	
<i>Aor.</i> 2. $\theta$ - $\acute{\alpha}\delta\alpha\gamma$ gesehenet ha- ben.		<i>Aor.</i> 2. $\varsigma$ - $\acute{\alpha}\delta\alpha\iota$ *.	
<i>Fut.</i> 1. $\eta\eta\sigma$ - $\epsilon\delta\alpha\iota$ sehen wer- den.		<i>Fut.</i> 1. $\epsilon\eta\sigma$ - $\epsilon\delta\alpha\gamma$ .	

Bon $\epsilon\omega$ .		Participium.	$\alpha\omega$ .
<i>Præs.</i> $\eta\theta$ - $\acute{\iota}\delta\mu\omicron\theta$ der da sehenet. (vt in passiuo.)		<i>Præs.</i> $\iota\varsigma$ - $\acute{\alpha}\delta\mu\omicron\theta$ .	
<i>Aor.</i> 1. $\eta\eta\kappa$ - $\acute{\alpha}\delta\mu\omicron\theta$ , $\acute{\epsilon}\nu\eta$ , $\epsilon\iota\omicron\nu$ der da gesehenet hat.		<i>Aor.</i> 1. $\epsilon\eta\sigma$ - $\acute{\alpha}\delta\mu\omicron\theta$ .	
<i>Aor.</i> 2. $\theta$ - $\acute{\epsilon}\delta\mu\omicron\theta$ , $\acute{\epsilon}\nu\eta$ , $\epsilon\iota\omicron\nu$ der da gesehenet hat.		<i>Aor.</i> 2. $\varsigma$ - $\acute{\alpha}\delta\mu\omicron\theta$ *.	
<i>Fut.</i> 1. $\eta\eta\sigma$ - $\acute{\omicron}\delta\mu\omicron\theta$ , $\acute{\epsilon}\nu\eta$ , $\epsilon\iota\omicron\nu$ der da sehen wird.		<i>Fut.</i> 1. $\epsilon\eta\sigma$ - $\acute{\omicron}\delta\mu\omicron\theta$ .	

IN MEDIO.

οω.

Coniunctivus.

υω.

Præs. διδ-ῶμαι, ἰδὲ ἴδω.

Deficit.

Aor. 1. δῶκ-αμαι.\*

Aor. 2. δ-ῶμαι.

S. ῶμαι, ῶ, ὄσται.

D. ὄμειτον, ὄδοτον, ὄδοτον.

P. ὄμειτε, ὄδοτε, ὄνται.

οω

Infinitivus.

υω.

Præs. διδ-οδαι.

Præs. ἔδωκ-οδαι.

Aor. 1. δῶκ-αοδαι.\*

Reliqua deficiunt.

Aor. 2. δ-όδοται.

Fut. 1. δώσ-εοδαι.

Præs. διδ-όμεθα.

Deficit.

Aor. 1. δῶκ-όμεθα.\*

Aor. 2. δ-όμεθα.

Fut. 1. δώσ-όμεθα.

Dieses wären die Paradigmata solcher verborum in  $\mu$ , welche regulariter coniugiret werden. Wir wollen dazu anhangsweise noch eines nehmen, welches sonst mit Unrecht zu den anomalis gezogen wird: aber doch ein und anderer besondern Stücke wegen wohl zu merken ist, zumal, da es mit seinen compositis oft vorkömmt.

Ἰημι, ich sende, von ἔω.

ACTIVUM.

Indicativus.

*Præs.* ich sende.

S. Ἰημι, ἴης, ἴησι.  
D. - ἴστον, ἴστον.  
P. ἴδῃ, ἴσσι, ἴστοι.

*Imperf.* ich sandte.

S. ἴω, ἴης, ἴη.  
D. - ἴστον, ἴστον.  
P. ἴδῃ, ἴσσι, ἴστοι.

Die 3 persona pluralis hat im praesenti ionice ἴασσι und atticè per crasin ἴστον. Die composita haben ἄσσι, ausgesonnen εἰσάσσι und ἀποσάσσι. Aber σωῖνῃ hat ἄσσι und ἄσσι: wiewol es oftmals ganz ordentlich von σωῖνω formiret gefunden wird.

Das imperfectum wird fast öfters von ἴω gemacht: als ἴσσι, ἴσσι, ἴσσι, und so ferner.

*Perf.* ich habe gesandt.

S. ἔκα, ἔκασι, ἔκασι.  
D. - ἔκατον, ἔκατον.  
P. ἔκαδῃ, ἔκασι, ἔκασι.

*Plusq.* ich hatte gesandt.

S. ἔκειν, ἔκεισι, ἔκεισι, κ. λ.

Das perfectum formiren die Attici ἔκα: daher ist ἀφίωκα ich habe erlassen.

Das plusquamperfectum dürfte wol schwerlich gefunden werden.

*Aor. 1.* ich habe gesandt.

S. ἤκα, ἤκασι, ἤκασι, κ. λ.

Wird in den übrigen modis nicht gefunden.

*Aor. 2.* ich habe gesandt.

S. ἤν, ἤνσι, ἤνσι.

D. - ἤστον, ἤστον.

P. ἤδῃ, ἤσσι, ἤστοι.

*Fut. 1.* ich werde senden.

S. ἤσω, ἤσῃ, ἤσῃ. D. ἤσῃ, ἤσῃ. P. ἤσῃ, ἤσῃ, ἤσῃ.

Im

Imperatiuus.

*Pres.* sende du.

S. *ἴσθι*, *ἴστω*.  
D. *ἴστον*, *ἴστον*.  
P. *ἴστη*, *ἴτωσαν*.

*Aor.* 2. sende du.

S. *ἕσ*, (*ἕσθι*) *ἕτω*.  
D. *ἕστον*, *ἕστον*.  
P. *ἕστη*, *ἕτωσαν*.

Das *perfectum* wird nicht gefunden.

Optatiuus.

*Pres.* o daß ich sendete.

S. *ἰένω*, *ἰένω*, *ἰένω*.  
D. - *ἰένων*, *ἰένων*.  
P. *ἰένωμεν*, *ἰένετε*, *ἰένωσαν*.

*Perf.* o daß ich gesandt würde.

S. *ἔκομι*, *ἔκοις*, *ἔκοι*.  
D. - *ἔκοιτον*, *ἔκοιτων*.  
P. *ἔκοιμεν*, *ἔκοιτε*, *ἔκοισιν*.

*Aor.* 2. o daß ich gesendet hätte. *F. I.* o daß (weñ) ich send. würde.

S. *ἔην*, *ἔης*, *ἔη*.  
D. - *ἔητον*, *ἔητων*.  
P. *ἔημεν*, *ἔητε*, *ἔησαν*.

S. *ἦσμι*, *ἦσις*, *ἦσι*.  
D. - *ἦστον*, *ἦτων*.  
P. *ἦμεν*, *ἦτε*, *ἦσαν*.

Coniunctiuus.

*Pres.* ich sende.

S. *ἰῶ*, *ἰῶς*, *ἰῶ* also (*ἄφω*).  
D. - *ἰῶτον*, *ἰῶτον*. (*αἰῶ*).  
P. *ἰῶμεν*, *ἰῶτε*, *ἰῶσι*.

*Perf.* ich habe gesandt.

S. *ἔκω*, *ἦς*, *ἦ*.  
D. - *ἦτον*, *ἦτον*.  
P. *ἔκωμεν*, *ἦτε*, *ἦσι*.

*Aor.* 2. ich habe gesandt.

S. *ῶ* (*ῶ* und *ῶω*), *ῶς*, *ῶ*.  
D. - *ῶτον*, *ῶτων*.  
P. *ῶμεν*, *ῶτε*, *ῶσι*.

Infinitiuus.

*Pres.* ἰέναι senden.

*Aor.* 2. ἕναι (*ἕναι*) gesandt haben.

*Perf.* ἔκναι gesandt haben.

*Fut.* 1. ἕσθαι senden werden.

Participium.

*Pres.* ἰών, ἰῶσα, ἰὼν der da sendet.

*Aor.* 2. ἕων, ἕουσα, ἕων der da gesandt hat.

*Perf.* ἔκων, ἔκονσα, ἔκων der da gesandt hat.

*Fut.* 1. ἕσων, ἕσουσα, ἕσων.

℞

PAS-

## PASSIVUM.

## Indicativus.

Præs. ich werde gesandt.

S. ἵσταμαι, wie ἵσταμαι p. 132.

Perf. ich bin gesandt worden.

S. ἕσταμαι, ἕσταμαι, ἕσταμαι.

D. ἕσταμαι, ἕσταμαι, ἕσταμαι.

P. ἕσταμαι, ἕσταμαι, ἕσταμαι.\*

\* So auch die composita (ἀπεσταμαι, ἀπεσταμαι): attice ἀπέσταμαι, ἀπέσταμαι).

Aor. 1. ich bin gesandt worden.

S. ἕστην, ἕστην, ἕστην. D. ἕστην, ἕστην. P. ἕστην, ἕστην, ἕστην.

Man findet auch ἕσθη: so auch ἀπέσθη und ἀπέσθη.

Fut. 1. ich werde ges. werden.

S. ἕσταμαι, ἕσταμαι, ἕσταμαι. u. s. f.

wie τοφῆσταμαι.

Imperf. ich ward gesandt.

S. ἵεσθαι, wie ἵεσθαι.

Plusq. ich war gesandt worden.

S. ἕεσθαι, ἕεσθαι, ἕεσθαι.

D. ἕεσθαι, ἕεσθαι, ἕεσθαι.

P. ἕεσθαι, ἕεσθαι, ἕεσθαι.

\* So auch die composita (ἀπέσθη, ἀπέσθη): attice ἀπέσθη, ἀπέσθη).

Aor. 1. ich bin gesandt worden.

S. ἕεσθαι, ἕεσθαι, ἕεσθαι. D. ἕεσθαι, ἕεσθαι. P. ἕεσθαι, ἕεσθαι, ἕεσθαι.

Man findet auch ἕεσθη: so auch ἀπέεσθη und ἀπέεσθη.

Fut. 3. ich werde bald gesandt werden.

S. ἕεσθαι, ἕεσθαι, ἕεσθαι. u. s. f.

wie τοφῆσταμαι.

Die tempora der übrigen modorum im passivo gehen wie die von ἵσταμαι. 3. E.

## Imperativus.

Præs. ἵσταμαι, wie ἵσταμαι.

Perf. ἕσταμαι, wie ἕσταμαι.

Aor. 1. ἕστην, wie ἕστην.

## Optativus.

Præs. ἵεσθαι, wie ἵεσθαι.

Perf. ἕεσθαι, wie ἕεσθαι.

Aor. 1. ἕεσθαι, wie ἕεσθαι.

Fut. 1. ἕεσθαι, wie ἕεσθαι.

Fut. 3. ἕεσθαι, ἕεσθαι.

## Coniunctivus.

Præs. ἵεσθαι, wie ἵεσθαι.

Perf. ἕεσθαι, wie ἕεσθαι.

Aor. 1. ἕεσθαι, wie ἕεσθαι.

## Infinitivus.

Præs. ἵεσθαι, wie ἵεσθαι.

Perf. ἕεσθαι, wie ἕεσθαι.

Aor. 1. ἕεσθαι.

Fut. 1. ἕεσθαι.

Fut. 3. ἕεσθαι.

## Participium.

Præs. ἵεσθαι, ἵεσθαι, ἵεσθαι.

Perf. ἕεσθαι, ἕεσθαι, ἕεσθαι.

Aor. 1. ἕεσθαι, ἕεσθαι, ἕεσθαι.

Fut. 1. ἕεσθαι, ἕεσθαι, ἕεσθαι.

Fut. 3. ἕεσθαι, ἕεσθαι, ἕεσθαι.

M E D I V M.

Indicativus.

Pres. ich sende.

S. *ἵστω*, wie *ἵστωμαι*.

Aor. 1. ich habe gesandt.

S. *ἠκόμισα*, wie *ἠκόμισαμην*.

Ist in den übrigen modis nicht bräuchlich.

Imperf. ich sandte.

S. *ἵεμι*, wie *ἵεσθαι*.

Aor. 2. ich habe gesandt.

S. *ἵεμι*, *ἵεο* (*ἴο*, *ἴε*) *ἴετο*.

D. *ἵεσθον*, *ἴεθον*, *ἴεσθε*.

P. *ἵεσθε*, *ἴεσθε*, *ἴεσθε*.

Fut. 1. *ἵστωμαι* ich werde senden: wie *ἵστωμαι*.

Imperativus.

Aor. 2. *ἴεο* (*ἴο*, *ἴε*), *ἴεθω*: wie *ἴεο*.

Optativus.

Pres. *ἵεσθαι*, wie *ἠδύσθαι*. Aor. 2. *ἴεσθαι*, wie *ἠδύσθαι*.

Fut. 1. *ἵεσθαι*, wie *ἠδύσθαι*.

Coniunctivus.

Pres. *ἵεσθαι*, wie *ἠδύσθαι*. Aor. 2. *ἴεσθαι*, wie *ἠδύσθαι*.

In den compositis wird der Accent des Aoristi 2 oft zurückgezogen: als *ἠδύσθαι*.

Infinitivus.

Pres. *ἵεσθαι* imp. *ἴεσθαι* Aor. 2. *ἴεσθαι* Fut. 1. *ἵεσθαι*.

Participium.

Pres. *ἵεσθῶν*, *ἵεσθῶν*, *ἵεσθῶν* Aor. 2. *ἴεσθῶν*, *ἴεσθῶν*.

Fut. 2. *ἵεσθῶν*, *ἵεσθῶν*.

Nota.

Nach *ἵεμι*, ich sende, gehet auch *ἵεμι* ich begehre, und *ἵεμι* ich ache.

Von dem ersten ist im activo nichts gebräuchlich: und im medio nur das praesens und imperfectum: als

Pres. *ἵεμαι* ich begehre, *ἵεμαι*, *ἵεμαι*, u. s. w.

Imperf. *ἵεσθαι* ich begehrete, *ἵεσθαι*, *ἵεσθαι*, u. s. w.

Von den andern aber wird das praesens und imperfectum im activo und medio gefunden.

## Verba anomala oder irregularia in MI sind

(p. 319.)

### I. εἰμι ich bin.

Von diesem verbo ist das praesens und Imperfectum mit aetio, und das imperfectum samt dem futuro I im medio gebräuchlich. Die übrigen tempora, so da mangeln, werden durch die tempora von ζῶμαι ersetzt: wie z. E. das perfectum durch ζῆνα u. f. w.

#### Indicativus.

##### Praes. ich bin.

S. εἰμι,	εἶς (εἶ),	εἶσι.
D. -	ἐσθι,	ἐσθι.
P. εἶμι,	εἶτε,	εἶσι.

##### Imperf. medii, ich war.

S. ἦμι,	ἦσθι,	ἦσι.
D. ἦμιθον,	ἦσθον,	ἦσθον.
P. ἦμεθα,	ἦσθε,	ἦσθη.

##### Imperf. ich war.

S. ἦν,	ἦς,	ἦ (ἦν).
D. -	ἦτον,	ἦτων.
P. ἦμεν,	ἦτε,	ἦσαν.

##### Fut. medii, ich werde seyn.

S. ἵσμεν,	ἵσθη,	ἵσται (ἵσται).
D. ἵσμεθον,	ἵσθηθον,	ἵσθηθον.
P. ἵσμεθα,	ἵσθηθε,	ἵσθηται.

#### Imperativus.

##### Praes. sey du.

S. ἴθι (ἴθι),	ἴθι.	D. ἔσθι,	ἔσθι.	P. ἔσθε,	ἔσθηται.
---------------	------	----------	-------	----------	----------

##### Optativus.

##### Praes. o daß ich wäre.

S. εἴλω,	εἴης,	εἴη.
D. -	εἴηθον,	εἴηθον.
P. εἴμεθα,	εἴητε,	εἴησαν.

(εἴμεθα) (εἴητε) (εἴησαν) per syncopen.

##### Fut. medii, o daß (wenn) ich seyn werde.

S. ἵσμιλω,	ἵσθιο,	ἵσθηται.
D. ἵσμιθον,	ἵσθηθον,	ἵσθηθον.
P. ἵσμιμεθα,	ἵσθηθε,	ἵσθηται.

#### Coniunctivus.

##### Praesens ich sey.

S. ᾶ,	ᾶς,	ᾶ.	D. ᾶθι,	ᾶθον.	P. ᾶμεν,	ᾶτε,	ᾶσαν.
-------	-----	----	---------	-------	----------	------	-------

##### Infinitivus.

Praes. ἵναυ seyn
Fut. ἵσμεθ seyn werden

##### Participium.

Praes. ᾶν,	ᾶσαν,	ᾶν der da ist.
Fut. ἵσμεθον,	ᾶν,	ᾶν der da seyn wird.

Nota.

Nota.

1. So werden auch die composita von εἶμι coniugiret. Der Accent bleibet an seiner Stelle, ohne im praesenti indicatiui und imperatiui wird er nach p. 19, 5. zurück gezogen: als πάρεμι, παρῆμι, παρέσομαι, παρῆμι, παρῆμι, παρῆμι.
2. Die übrigen composita sind σύνεμι, ἀπέσομαι, μέτεμι, πάρεμι, ἔπαμι, ἔπειμι, ἀπέμι, u. s. w. Von denselben haben etliche Personen im praesenti das Ansehen, als wären es rechte praepositiones: werden aber durch die Connexion und den zurückgezogenen Accent leicht erkant. Z. E. Beym Homero Odyss. i. (9) v. 125 und 126.

Οὐδ' ἢ Κυκλωπέεσσι νέεσ πάρεσ μιλιτυπάρεσοι,  
 Οὐδ' ἀνδρες ἠὲν ἐνί τεύχεσσσι: αἴτιο πάρεσοι, und  
 εἶμι für εἶσοι stehet.

In dem symbolo des Chilonis (ἐχθρα, πάρεσ δ' ἀπῆ) stehet es für πάρεσοι. In Phanorinus bringet auch ein Exempel bey, da es prima singularis ist: als τίς ἐσ' ἐπιπλάων' ἀνδραγαθῶν; ἐγὼ πάρεσ, für πάρεμι.

2. εἶμι ich gehe.

ACTIVVM.

Indicatiuus.

Præs. ich gehe.

S. εἶμι, εἶς, (εἶ), εἶσι.  
 D. - ἔμιν, ἔμιν.  
 P. ἔμην, ἔμε, ἔσιν.

Perf. ist nicht bräuchlich.

Imperf. ich ging.

S. ἔει, εἶς, εἶ.  
 D. - ἔμιν, ἔμιν.  
 P. ἔμην, ἔμε, ἔσιν.

Plusquam. ich war gegangen.

S. εἰκεν (ἔκειν), εἰς, εἰ.  
 D. - εἰσιν, εἰσιν.  
 P. εἰσιν, εἰσιν, εἰσιν.

Aor. 1. ich bin gegangen.

S. εἶσα, εἶσαι, εἶσι.  
 D. - εἶσα(σιν), εἶσα(σιν).  
 P. εἶσαμεν, εἶσατε, εἶσαν.  
 (ἔσαν)

Aor. 2. ich bin gegangen.

S. ἔει, (ἔει) εἶς, εἶ.  
 D. - ἔεισιν, ἔεισιν.  
 P. ἔεισαμεν, ἔεισατε, ἔεισαν.

\* Hieron kommen die composita ἀπέμι, παρῆμι.

Futurum: wird nicht gefunden.

## Imperatius.

Præs. gehe du.

S. ἕν, (εἰ\*), ἕτω.  
 D. ἕτε, ἕτων.  
 P. ἕτε, ἕτωσαν.

Aor. 2. gehe du.

S. ἕε, ἕετα.  
 D. ἕετον, ἕεταν.  
 P. ἕετε, ἕετωσαν.

\* Ἐτερον kommt das compositum ἕτερον, gehe weg.

## Optatius.

Præs. o daß ich ange:

S. εἴτω, εἴτω, εἴτω.  
 D. εἴτω, εἴτω.  
 P. εἴτω, εἴτω.

Aor. 2. o daß ich geg. wäre.

S. εἴτω, εἴτω, εἴτω.  
 D. εἴτω, εἴτω.  
 P. εἴτω, εἴτω.

## Coniunctius.

Præsens ist nicht bräuchlich.

Aor. 2. ich sey gegangen.

S. ἦτω, ἦτω, ἦτω.  
 D. ἦτω, ἦτω.  
 P. ἦτω, ἦτω.

## Infinitius.

Præs. ἵεν und ἵεναι gehen, (auch ἵεναι, per metathesin.)

## Participium.

Præs. oder a. 2. ἵεν, ἵεντα, ἵεν.

Daher ἵεναι aufsteigend.

## M E D I V M.

## Indicatus.

Perf. ich bin gegangen.

S. ἔειπα (ἦν), ἔειπα, ἔειπα.  
 D. ἔειπα, ἔειπα.  
 P. ἔειπα, ἔειπα, ἔειπα.

Plusqm. ich war gegangen.

S. ἦεν, ἦεν, ἦεν.  
 D. ἦεν, ἦεν.  
 P. ἦεν, ἦεν, ἦεν.

Aor. 1. ich bin gegangen.

S. εἰπάμην, εἰπάμην, εἰπάμην.  
 D. εἰπάμεθα, εἰπάμεθα, εἰπάμεθα.  
 P. εἰπάμεθα, εἰπάμεθα, εἰπάμεθα.

Fut. 1. ich werde gehen.

S. εἰπάμαι, εἰπάμαι, εἰπάμαι.  
 D. εἰπάμεθα, εἰπάμεθα, εἰπάμεθα.  
 P. εἰπάμεθα, εἰπάμεθα, εἰπάμεθα.

## Infinitius.

## Participium.

Fut. 1. εἰπάμεθα gehen werden.

Aor. 2. εἰπάμεθα, ἦεν, ἦεν.

Daher εἰπάμεθα.

Daher εἰπάμεθα.

Die übrigen tempora werden durch εἰπάμεθα und εἰπάμεθα  
 εἰπάμεθα. 3. ἦεν

3. ἤμαρ ich sitze, von ἕω.  
Indicativus.

Præs. ich sitze.

S. ἤμα, ἤσαι, ἤται.

D. ἤμεθον, ἤδον, ἤδον.

P. ἤμεθα, ἤθε, ἤταμ (ἐαται, εἶται).

Imperf. ich saß.

S. ἤμι, ἤσο, ἤσο.

D. ἤμεθον, ἤδον, ἤδον.

P. ἤμεθα, ἤθε, ἤτε (ἐατο, εἶατο, ἤατο)

So auch die composita καθήμεαι, καθήμεται (κάθη), u. s. w.

Imperf. καθήμεναι: und ohne augmentum καθήμεναι, καθήμεναι, καθήμεναι, u. s. w.

Imperativus.

Præsens, sitze du.

S. ἕσσο, ἕδω. D. ἕδον, ἕδων. P. ἕθε, ἕδωσαν.

So auch die composita: als καθήμεσο (κάθη) u. s. w.

Infinitivus.

Participium.

Præs. ἕδαι, comp. καθήμεδαι, sitzen.

Præs. ἕμεναι, η, ον, comp. καθήμεναι, der da sitzt.

4. κέμαι ich liege, von κέω.

Indicativus.

Præs. ich liege.

S. κέμαι, κέσαι, κέται.

D. κείμεθον, κείδον, κείδον.

P. κείμεθα, κείθε, κείταμ.

Imperf. ich lag.

S. κείμι, κείσο, κείσο.

D. κείμεθον, κείδον, κείδον.

P. κείμεθα, κείθε, κείτε.

Form I. κείσομαι, η, σται, u. s. w.

Imperativus.

S. κείσο, κείδω. D. κείδον, κείδων. P. κείθε, κείδωσαν.  
du sollst liegen.

Optativus.

S. κείμην, κείοι, κείοι, κ. τ. λ. v. d. d. ich läge.

Coniunctivus.

S. κείμαι, κείη, κείηται, κ. τ. λ. ich liege.

Daher κατακείμεναι.

Infinitivus.

κείδαι liegen.

Participium.

κείμεναι, η, ον, der da liegt.

Die composita stehen den Accent im praesenti zurück, ohne im infinitivo: als κατακείμεαι, κατακείδαι.

5. ἴσμηι ich weiß, erkenne, von ἴσάω.

Dies verbum wird coniugiret wie ἴσμηι: nur hat es in tertia plurali ἴσσει für ἴσσεισι; und im participio wird der Accent nicht fortgerückt, als ἴσσει, ἴσσεισι, ἴσσει.

## A C T I V V M.

## Indicativus.

<i>Præs. S.</i> ἴσμηι,	ἴσ,	ἴσσει (ἴσσει)
<i>D.</i> -	ἴσσειτον (ἴσσει),	ἴσσειτον (ἴσσει).
<i>P.</i> ἴσσειμι, (ἴσσειμι, ἴσσειμι)	ἴσσειτε (ἴσσει),	ἴσσεισι (ἴσσεισι).
<i>Imperf. S.</i> ἴσσειω (ἴσσει, ἴσσει),	ἴσσεις,	ἴσσει.
<i>D.</i> -	ἴσσειτον,	ἴσσειτω.
<i>P.</i> ἴσσειμι,	ἴσσειτε,	ἴσσεισθε (ἴσσει).

## Imperativus.

<i>Præs. S.</i> ἴσσει (ἴσσει),	ἴσσειτω (ἴσσει).
<i>D.</i> ἴσσειτον (ἴσσει),	ἴσσειτων (ἴσσει).
<i>P.</i> ἴσσειτε (ἴσσει),	ἴσσειτωσθε (ἴσσεισθε).

Daher kömmt das compositum σύνιδι.

## Participium.

*Præs.* ἴσσει, ἴσσεισι, ἴσσει der da weiß.

## PASSIVVM oder vielmehr MFDIVM.

## Indicativus.

*Præs.* ἴσσειμαι und mit Einschlebung des τ ἴσσειμαι, wie ἴσσειμαι.  
Das compositum ἐπίσσειμαι ist gebräuchlicher.  
*Imperf.* ἴσσειμιλω und ἐπίσσειμιλω, wie ἴσσειμιλω.  
Compositum ἐπίσσεισμαι; η, σται. κ. τ. λ.

## Infinitivus.

*Præs.* ἴσσεισθαι.  
*Comp.* ἐπίσσεισθαι.

## Participium.

*Præs.* ἴσσεισθῶ.  
*Comp.* ἐπίσσεισθῶ.

φημι

6.  $\Phi\eta\mu\iota$  ich sage, von  $\Phi\acute{\alpha}\omega$ .

ACTIVVM.

Indicativus.

Præs. ich sage.

S.  $\Phi\eta\mu\iota$ ,  $\Phi\eta\varsigma$ ,  $\Phi\eta\sigma\iota$ .  
 D. -  $\Phi\alpha\tau\acute{\omicron}\nu$ ,  $\Phi\alpha\tau\acute{\omicron}\nu$ .  
 P.  $\Phi\alpha\lambda\mu$ ,  $\Phi\alpha\tau\acute{\epsilon}$ ,  $\Phi\alpha\sigma\iota$ .

Imperf. ich sagete.

S.  $\epsilon\phi\lambda\omega$ ,  $\eta\varsigma$ ,  $\eta$ .  
 D. -  $\alpha\tau\omicron\nu$ ,  $\acute{\alpha}\tau\lambda\omega$ .  
 P.  $\alpha\lambda\mu$ ,  $\alpha\tau\epsilon$ ,  $\alpha\sigma\alpha\nu$ .

1. Das  $\phi$  wird oftmals im Anfange weggeworfen: als  $\eta\mu\iota$ ,  $\eta\varsigma$ ,  $\eta\sigma\iota$ .
2. Secunda persona præsentis hat ein iota subscriptum. Wegen des Accents aber ist man nicht einig: Vervvey will haben, man soll  $\Phi\eta\varsigma$  schreiben.
3. Dorice sagt man:  $\Phi\alpha\mu\iota$ ,  $\Phi\acute{\alpha}\varsigma$ ,  $\Phi\alpha\tau\acute{\iota}$ .
4. Im imperfecto findet man auch  $\Phi\eta\nu$ ,  $\Phi\eta\varsigma$ ,  $\Phi\eta$ : imgleis chen  $\eta\nu$ ,  $\eta\varsigma$ ,  $\eta$ , und so weiter.

Aor. 1. ich habe gesagt.

S.  $\epsilon\Phi\eta\sigma\iota$ ,  $\alpha\iota$ ,  $\epsilon$ .  
 D. -  $\alpha\tau\omicron\nu$ ,  $\acute{\alpha}\tau\lambda\omega$ .  
 P.  $\alpha\lambda\mu$ ,  $\alpha\tau\epsilon$ ,  $\alpha\sigma\alpha\nu$ .

Aor. 2. ich habe gesagt.

S.  $\epsilon\Phi\eta\nu$ ,  $\eta\varsigma$ ,  $\eta$ .  
 D. -  $\eta\tau\omicron\nu$ ,  $\eta\tau\lambda\omega$ .  
 P.  $\eta\lambda\mu$ ,  $\eta\tau\epsilon$ ,  $\eta\sigma\alpha\nu$ .

Fut. 1. S.  $\Phi\eta\sigma\omega$ ,  $\epsilon\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\iota$ . D.  $\epsilon\tau\lambda\omicron\nu$ ,  $\epsilon\tau\lambda\omicron\nu$ .  
 P.  $\sigma\eta\lambda\mu$ ,  $\epsilon\tau\epsilon$ ,  $\sigma\alpha\iota$ .

Dorice heißt es  $\Phi\alpha\sigma\acute{\omicron}$ .

Imperativus.

Præs. S.  $\Phi\acute{\alpha}\lambda\epsilon$ ,  $\Phi\acute{\alpha}\tau\epsilon$ . D.  $\Phi\acute{\alpha}\tau\omicron\nu$ ,  $\Phi\acute{\alpha}\tau\omicron\nu$ .  
 P.  $\Phi\acute{\alpha}\tau\epsilon$ ,  $\Phi\acute{\alpha}\tau\omicron\sigma\alpha\nu$ .

Hievon kömmt das compositum  $\sigma\acute{\omicron}\mu\Phi\alpha\lambda\epsilon$ , gesichte.

Optativus.

Præs. & Aor. 2. o daß ich sagen möchte.

S.  $\Phi\acute{\alpha}\iota\lambda\omega$ ,  $\Phi\acute{\alpha}\iota\varsigma$ ,  $\Phi\acute{\alpha}\iota\eta$ . D.  $\Phi\acute{\alpha}\iota\eta\tau\omicron\nu$ ,  $\Phi\acute{\alpha}\iota\eta\tau\lambda\omega$ .  
 P.  $\Phi\acute{\alpha}\iota\eta\lambda\mu$ ,  $\Phi\acute{\alpha}\iota\eta\tau\epsilon$ ,  $\Phi\acute{\alpha}\iota\eta\sigma\alpha\nu$ .

Coniunctiuus.

Præs. 3. Aor. 2. ich sage.

S. φῶ, φῆς, φῆ.

D. φῆτον, φῆτον.

P. φῶμεν, φῆτε, φῶσι.

Infinitiuus.

Præs. φάται sagen: zum Unterscheid des aor. 1. φάται, von φάτω.

Aor. 1. φῆται gesaget ha- | Fut. 1. φήσων sagen wer-  
ben. | den.

Participium.

Præs. φῶς, φῶσα, φῶν der | Fut. 1. φήσων, ἔσται, ἔσται  
da saget. | da sagen wird.

PASSIVVM.

Perfecti indicatiui tertia persona singularis: πέφασται, im-  
personaliter, ist gesaget worden.

Perf. imperatiui, πέφασθω es soll gesaget seyn.

Perf. participii, πεφασμένος, u, er gesaget.

MEDIUM.

Aor. 2. indicatiui ich habe gesaget.

S. ἐφάρημι, ἄσθ, ἄσθ.

D. ἄμενον, ἄσθον, ἄσθων.

P. ἄμεν, ἄσθε, ἄσθω.

Aor. 2. imperatiui, du solst sagen.

S. φάτω, φάτω.

D. φάσθον, φάσθων.

P. φάσθε, φάσθωσαν.

Aor. 2. infinitiui, φάσθαι gesaget haben.

Aor. 2. participii, φάσμενος, u, er der da saget.

Die



# Die neunte Abtheilung

Von den

## Verbis Defectiuis.

Ben p. 99. ist schon erinnert, daß bey den Griechen gar wenig verba seyn, welche durch alle genera, modos, tempora und personas gebraucht würden. Weil nun dieses ein Stück ist, worauf im Griechischen gar viel ankömmt: so verlohnet sich der Mühe, ein eigen Capitel davon einzurücken; welches fast ganz aus des um die Schulen weiland wohlverdienten Rectoris Vrsini Griechischen Grammatic übersetzt ist; weil daselbst alles in einer guten Ordnung zusammen getragen worden, was bey andern davon zu finden.

Die verba nun, welche oberzehlte Stücke nicht alle haben, können bequemlich in fünf Classen eingetheilet werden. Es folgen also

I. Verba, die sich auf  $\omega$  enden und kein passivum oder medium auf  $\sigma\mu\alpha\iota$  haben.

$\acute{\alpha}\kappa\upsilon\acute{\alpha}\lambda\omega$ nehme zu.	$\beta\lambda\acute{\alpha}\omega, \beta\lambda\acute{\upsilon}\zeta\omega$ ich quille.
$\acute{\alpha}\kappa\omicron\lambda\alpha\sigma\tau\omega, \acute{\alpha}\kappa\omicron\lambda\alpha\sigma\tau\acute{\alpha}\iota\upsilon\alpha$ lebe	$\beta\acute{\epsilon}\lambda\zeta\omega$ bin träge von unmäßi-
ludertlich.	gem Essen.
$\acute{\alpha}\lambda\gamma\acute{\omega}$ schmerze.	$\beta\omicron\gamma\upsilon\tau\acute{\alpha}\omega$ donnere.
$\acute{\alpha}\delta\upsilon\lambda\alpha\omega$ gefalle.	$\beta\omicron\upsilon\omega$ quille.
$\acute{\alpha}\beta\omega$ blühe.	$\beta\omicron\upsilon\tau\iota\kappa\acute{\omega}$ bin nahe.
$\acute{\alpha}\epsilon\tau\acute{\omega}\omega$ halte Mittagsmahl.	$\gamma\eta\tau\acute{\omega}$ freue mich.
$\acute{\alpha}\sigma\tau\alpha\tau\omega$ blige.	$\gamma\eta\tau\acute{\omega}\omega, \gamma\eta\tau\acute{\omega}\sigma\omega$ werde alt.
$\acute{\alpha}\upsilon\tau\acute{\omega}$ prahle.	$\gamma\eta\tau\acute{\upsilon}\zeta\omega$ murre.
$\acute{\alpha}\phi\alpha\sigma\acute{\omega}\omega, \acute{\alpha}\phi\alpha\sigma\acute{\upsilon}\omega$ bin unfin-	$\delta\epsilon\upsilon\tau\iota\kappa\acute{\omega}$ esse Vesperbrodt.
nig.	$\delta\epsilon\upsilon\tau\iota\kappa\acute{\omega}\omega$ speise zu Abends.
$\acute{\alpha}\chi\acute{\omega}$ trane Leid.	$\delta\epsilon\lambda\acute{\alpha}\omega$ diene.
$\beta\acute{\alpha}\delta\omega, \beta\acute{\alpha}\delta\acute{\upsilon}\zeta\omega, \beta\acute{\alpha}\lambda\iota\omega$ gehe	$\delta\alpha\tau\acute{\omega}$ mache Geräusche.
einher, steire.	$\delta\upsilon\omega$ gehe unter, hinein.
$\beta\alpha\rho\acute{\upsilon}\zeta\omega$ bin beschweret.	$\epsilon\text{-}\delta\epsilon\iota\gamma\acute{\omega}\zeta\omega$ trage lang Haar.

$\# \delta\epsilon\lambda\omega$

Die

ἰθέλω, θέλω ich will.

ἔδωκα rede und lebe auf

Griechische Art.

ἐνδω schlaffe.

Ζάω lebe.

Ἡβάω, ἠβάσκω, wachse heran.

ἦκα komme.

ἡμερόω bringe den Tag zu.

ἠμόω neige mich zu Boden.

ἠχέω gebe einen Laut.

Θηλέω, θελέω, τηλέω blühe.

Θύσσω sterbe.

ἱάω verbleibe, schlaffe.

ἰδρέω, ἰδρώω schwitze.

ἰσχύω bin stark.

Καλλίστω halte mich wohl.

κάμνω arbeite.

κνώσσω schlaffe.

κομάω prale.

Καυχάω bekomme durchs

Loos.

ληπέω, άω gebe Wiedererschall.

ληρέω, ληρούω rede abgez

schmack Zeug.

λιμνάω, λιμνώω leide Hunger.

Μύω, μαιμάω begehre heftig.

μαργαίω, μαργαίω, bin un-

sinnig.

μοθύω bin truncken.

μέλω säume.

μεσημερεύω halte Mittag.

μηδαίω, μηδίαω lächele.

μινόω verringere.

μοχθώω, μοχθίζω arbeite.

μύω ich murre, spotte.

Νάω fließe.

νησάω faste.

νοσάω bin krank.

νοσία fehre wieder.

νοκτερέω übernachtete.

νοσάζω schlummere.

Ολολίξω heute.

ομιλίω gehe um.

ονειρώτω träume.

Πάσχω leide.

πίπτω falle.

Σίζω zitsche.

σκάζω hincle.

σκαίρω, σκαίρω hüpfte.

σπείρω, σπείρω zappelte.

σώζω, σωλάζω tröpfe.

σφαιδίω werfe die Hüfte.

σφραγίζω bin angefüllet.

Τυγχάω bin, erlange.

Υγιαίνω bin gesund.

ἤνιω komme zuvor.

φθινύω verderbe.

φθίω vergehe.

φλάζω, παφλάζω brenne.

φλιδάω, φλιδάω verfaule.

φοιβάω, φοιβεύω weissage.

φοβέω bin flug.

Χλιδαίω lebe wohlflüstig.

χάτω, χάζω, χασκάζω bin

komme Nitzen.

χλοάω, χλοαίω grüne.

ΰθουρίζω mache Geräusche.

Nota.

x. Hierzu rechnen etliche ὑπάχω ich bin, ἰθάω fliehe, χαίρω freue

- freue mich, *χίω* giesse aus, und noch etliche andere, deren passiva, ob wol selten, gefunden werden.
- e. Etliche in diesem catalogo befindliche haben in den futuris und den daher kommenden temporibus etliche formas passivas oder medias, und gehören disfalls auch mit in die fünfte Classe: als *πίπτω, ζάω, πείρω*.
3. Von einigen werden verbalia substantia gefunden, die von temporibus passivis sonst herkommen: als *ἰδιότης, ἰσχυρισμός*.
4. Es giebt auch etliche in *ω*, die kein passivum oder medium haben: aud diese kommen in der fünften Classe mit vor.

2. Verba, die nur allein im passivo und medio gefunden werden und kein activum in *ω* haben.

<i>ἀγαθίζομαι</i> rede, thue gutes.	<i>ἀπολογίζομαι</i> entschuldige.
<i>ἀγκάζομαι, ἀγκαλιζομαι</i> umarme.	<i>αἰδέομαι</i> verwünsche, werde verwünscht.
<i>ἀγωνίζομαι</i> kämpfe.	<i>ἀγνέομαι</i> lengne.
<i>αἰδέομαι</i> schene, verehere.	<i>ἀγρομαι</i> erwerbe,
<i>αἰνέομαι, πομαι</i> rede dankel.	<i>ἀστράομαι</i> bereite.
<i>αἰνομαι</i> nehme.	<i>ἀσπάζομαι</i> grüsse.
<i>αἰσθάνομαι</i> fühle.	<i>ἀχνομαι</i> trage Leid.
<i>αἰσίομαι</i> beschuldige.	<i>ἀχομαι</i> , idem.
<i>αἰσίομαι</i> heile.	<i>βλησάομαι</i> blide.
<i>αἰκούομαι</i> höre.	<i>βέλομαι</i> will.
<i>αἰκούομαι</i> höre.	<i>βελιάομαι</i> kuirische mit den Zähnen.
<i>αλαζονέομαι</i> bin stolz.	<i>βροχίζομαι</i> brüde.
<i>αἰλιόμαι, εὔομαι</i> vermeide.	<i>Γάννιμαι, γάννιμαι</i> freue mich.
<i>αἰλομαι</i> springe.	<i>γέννομαι, γίγνομαι, γίνομαι</i> werde.
<i>αἰμαλάομαι</i> kämpfe.	<i>γλιχομαι</i> begehre.
<i>ἀνανόμαι</i> gebe abschlägige Antwort.	<i>γρηγομαπέδομαι</i> untersuche die Grammatic.
<i>ἀνδραγαθίζομαι</i> handle als ein braver Mann.	
<i>ἀποκρίνομαι</i> antworte.	<i>Δάζομαι</i>

ne-  
le-  
frage.  
ζω bei  
che.  
χαιρέω  
freue

Δάζομαι theile aus.  
 δέομαι bedarf, bitte.  
 δέχομαι, δέχομαι nehme.  
 ἀλέξομαι unterrede mich.  
 ἀγειρομαι überlege.  
 ἔρῳμαι habe im Sinn.  
 ἔλδομαι begehre.  
 ἔπομαι folge (was ist gar sehr  
 rar.)  
 ἔρωμαι liebe.  
 ἐργάζομαι wirke.  
 ἔρχομαι, ἔρχομαι frage.  
 ἔρχομαι komme.  
 εὐλαβέομαι scheue mich.  
 εὐχομαι wünsche.  
 ἠγίομαι führe.  
 ἡμῶμαι, κἀθημαι sitze.  
 ἠσάδομαι, ἠπίαομαι werde über-  
 wunden.  
 ὀύομαι sehe zu.  
 ἰάομαι heile, werde heil.  
 ἰοράομαι pflege Priester-  
 amts.  
 ἰκνεομαι komme demüthig.  
 ἰχνηομαι spüre nach.  
 Κουχίομαι rühme.  
 καινύομαι tödte.  
 κέλομαι befehle.  
 κηδομαι trage Sorge.  
 κινύομαι thue kläglich.  
 κέρδομαι erwerbe, werde be-  
 fessen.  
 λάζομαι, λάζομαι greiffe.  
 λαλάομαι begehre.  
 λίσσομαι, λίσσομαι bitte de-  
 müthig.

λογίζομαι halte dafür, mit sei-  
 nen compositis.  
 λαβαίρωμιν verhinne.  
 Μαίνομαι bin rasend (in com-  
 positis findet man auch  
 μαινα).  
 μαινομαι begehre.  
 μαινοτέρομαι weissage.  
 μαρτύρομαι bezeuge.  
 μαιτοόμαι, σαάομαι kenne.  
 μάχομαι streite.  
 μάρομαι streite.  
 μαυδομαι verrichte Hebammen-  
 dienst.  
 μεροχένυομαι wache auf.  
 (item alle von μέρομαι her-  
 kommende.)  
 μέλομαι Sorge, lasse mir an-  
 gelegen seyn, mit seinen  
 compositis.  
 μέμφομαι tabelle, klage.  
 μήδομαι frage Vorsorge.  
 μηκόομαι blecke wie Ziegen.  
 μηπύομαι, ἰζομαι, pflege  
 Rathe.  
 μιμύομαι thue nach.  
 μινάομαι erinnere mich.  
 μινύομαι fabulire.  
 μινύομαι mache Vorwand.  
 μισύομαι thue kläglich.  
 μισυέτομαι trane Abscheu.  
 μωμένωμαι, ἴομαι tadele.  
 Νίομαι, νόσομαι, νείσομαι  
 gehe.  
 Οὔκαομαι rudo, schreye wie  
 ein Esel.

οδύρομαι

ἄδωμαι flage.  
 οἶμαι, εἶμαι vermeine.  
 ἕλωμαι gehe weg.  
 οἶονίζωμαι weissage.  
 ὀλοφύρομαι thae kläglich.  
 ὀπίσσω kehre um.  
 ὀπίσσω sehe.  
 ἐπιναύωμαι verlange.  
 ὀσφραίνομαι rieche.  
 ὀσσομαι, ὀσσοῖμαι weissage.  
 ὀψάομαι esse.  
 Παύωμαι leide sehr.  
 πηλώωμαι, baue.  
 πηλοποιέωμαι diene für Weib-  
 Weib.  
 πείρωμαι erwerbe.  
 παραίτωμαι deprecire, ver-  
 bitte.  
 παρρησιάζωμαι rede frey.  
 περπερεύωμαι bin unbedacht,  
 sum.  
 πέτωμαι, πέτομαι, πέτωμαι

ἴπρωμαι, πῶρωμαι, πωπῶρωμαι  
 fliege.  
 πῶρωμαι, πωρῶνωμαι höre,  
 vernehme, forsche.  
 πῶρωμαι, kauffe.  
 πωροποιάζωμαι, φωροποιάζωμαι  
 mache eine Worrede.  
 Σωβάωμαι verehere.  
 σπείρωμαι überlege.  
 σπλάγχθηζωμαι habe ein Mit-  
 leiden.  
 σπυράωμαι vermuthet, errathe.  
 στρατώμαι schlage ein Lager  
 auf.  
 συλλυπέωμαι trage Mitleiden.  
 ὑπνώωμαι, ὑπνώομαι verspreche.  
 Φέβομαι fürchte.  
 Φειδομαι spare.  
 Φηγάωμαι, Φηγάζωμαι gebe  
 einen Laut.  
 φιλοποιέωμαι bin ehrgeitzig.  
 Χαρίζωμαι willfahre.  
 ὤνωμαι kauffe.

Nota.

1. Wenige von diesen werden bey Poeten, und doch auch gar selten, activ gefunden.
2. Ertliche findet man im activo, aber in besonderer Bedeutung: als ὀππρωμένω ich sondere ab.
3. Die meisten von diesen verbis haben im perfecto, wie auch in den aoristis und futuris, ob schon die Endung nach der passivorum Art ist, doch die Bedeutung der activorum & wovon schon oben p. 77, 2.) gesagt worden.

3. Verba, die in gewisser Bedeutung nur mit ihrer dritten Person in gewissen temporibus bräuchlich sind.

### Vergleichen sind

#### I) Von actiuis und neutris.

Ἀκμάζει es ist Zeit.

ἀνῆκε, κατήκε, ᾤθηκε es gebühret sich.

ἄνηκε, κατήκε, ᾤθηκε, imperf. gebührete sich:

ἀνῆκειν, κατήκειν, ᾤθηκειν, infin. sich gebühren:

ἄνηκον, κατήκον, ᾤθηκον, particip. gebührend.

ἀπέχει es ist genug. Marc. 14, 41.

ἔρεσκε, imperf. ἔρεκε, perf. ἀπέρεσκεν es missfällt.

ἔρχεται, es hilft, nützt.

ἔστη, (poet. ἔστηρε) es ist vest gestellt.

ἔρεσκε, es ist genug: ἔρεκε, ἔρεσκεν, ἔρεσκε.

δαῖ, es gebühret sich: ἔδει, δαῖσα, ἐδέησε, ἔδει, δειν, δεινός.

δαῖφειρε, es ist daran gelegen: δαῖφειρε, δαῖσα,

δοκῶ, es scheint: ἰδοκῶ, δόξαι, ἔδοξα.

ἐγχαίρει, es schicket sich: εὐχαίρει, ἐγχαίρεισα, ἐγχαίρειν.

ἐπιπέλει, es ist erlaubt, (kömmt selten vor).

ἔστι, es ist möglich, erlaubt; imperf. ἔστιν, poet. ἔστω: mit seinem compositis ἔστισι und ἔστωσι (dafür auch nach p. 149. 151 gefunden wird) ἔξιστο; ἔξιστομαι, ἔξον, ἐνόθ.

εὐχαίρειν, es schicket sich.

ἔχει, es gebühret sich.

καταλαμβάνει, es trägt sich zu: καταλάβω, καταλάβω, also auch ἐπιλάβω.

καταπένηται, es ist nöthig: τὸ καταπένηται.

μέλει, es trägt Sorge: μέλει, ἔμελε, μελήσει, μεμλήκει, μέμληται, μεμλήσει, μεμλήσει, μεμλήσει, μεμλήσει (pass. μεμλήσει) und zusammen gezogen μεμλήσει, μεμλήσει.

μέλει oder μέλει, es nimt Theil daran: τὸ μετόν.

μετόν.

μετέλλει, es gereuet: μετέμολα, μεταμολήσῃ, μετέμολήσῃ,  
μετεμύλλει.

ὀφείλει, es gebühret sich: ὄφειλε.

Πάρεσι ὄδερ πύρα, es ist da: παρον.

παρέχει, es ist da, es gehet an.

πρέπει, es gehdret sich: ἐπρέπε, πρέπῃ, πρέπον.

σημαίνει, es wird das Zeichen gegeben: ἰσημύει, σημύει.

συμβαίνει, es trägt sich zu: συμβέβαιε, συμβέβηκε, συμβέβηκεν,  
συμβέβη, συμβήσει, συμβήσῃ, συμβήσῃ, συμβήσῃ, συμβήσῃ, συμβήσῃ.

συμφέρει, es ist nützlich: συμφέρει, συμφέρῃ, συμφέρῃ.

ἔπαρχει, es ist erlaubt, nöthig: ἔπαρχει, ἔπαρξῃ, ἔπαρξῃ,  
ἔπαρξον.

φιλεῖ, es pfl eget: ἠφίλει, φιλεῖν.

χρῆ, es muß: ἔχρω oder χρω, χρῆσθαι, χρῆσθαι. Davon sind  
viele composita: als δότω χρῆν (wenns von χρῆν her gemacht  
wird δότω χρῆ) es ist genug, ἀπέχρη, ἰσπαρχῆσθαι, ἀπέχρησθαι,  
δότω χρω, δότω χρῶν, ἐκχωρῆ es ist genug, ἐπέχρησθαι, ἐκχωρῆσθαι  
κατωχρῆ es ist genug, u. s. w.

2) Von passivis und mediis.

ἀμολῆσθαι, wird aus der Acht gelassen: ἠμείληται.

βεβίωσθαι, es ist überlebt: πεβιωμένω.

δέδοκται, es ist verordnet.

ἔγνωσθαι, es ist geurtheilet worden.

ἐμάρθῃ, es ist so verhengenget: plusq. ἠμαρτο, Hesiod.

ἔρησθαι, es ist gesagt, ἐρήσει, ἐρήσει, und die composita

ἀπαρῆσθαι, es ist verboten, παρῆσει, es ist vorher gesagt,

διεμάρθῃ, es ist ausgemacht.

ἐυδέχῃ, es trägt sich zu: ἐυδεχόμενον.

ἐπέχεσθαι, kömmt zu Hilfe: ἐπέχουσθε.

ἠκυσθαι, man hat gehdret.

ἠέρεσθαι, es wird gesaget: ἠέρεσθαι.

λείπεσθαι, es bleibt übrig.

Νομίσθαι, es ist so gesetzet, verordnet.

Πέπωσθαι, es ist verhengenget: πίπτω. Und noch einige  
andere.

4. Verba, die im praesenti und imperfecto gar nicht oder gar selten vorkommen: daher ihre übrige tempora meist andern verbis, die in der Bedeutung oder Derivation mit ihnen übereinkommen, zu Theile werden.

\* Die mit grossen Buchstaben gedrucket worden, sind die ungebrauchliche: welche aber mit kleiner Schrift dabey stehen, sind die, so an ihrer Stelle gebrauchet werden.

ΑΓΑΟΜΑΙ, ΑΓΑΖΟΜΑΙ, ΑΓΑΙΟΜΑΙ, *ἀγαμέ* ich bewundere.

ΑΓΩ, *ἀγῶμι*, *ἀγῶς* verberge.

ΑΔΕΩ, *ἴδω*, belustige, oder auch *ἀνδάνω* gefalle.

ΑΙΣΘΕΟΜΑΙ, *αἰσθάνομαι*, empfinde, versiehe.

ΑΛΘΕΩ, *ἀλθίσκω*, wachse, heile.

ΑΛΙΩ, *ἀλιεύω*, welsche.

ΑΛΟΩ, ΑΛΩΜΙ, *ἀλίσκω*, fahre, fange.

ΑΜΑΡΤΕΩ, *ἀμαρτάνω*, irre, sündige.

ΑΜΒΑΩΩ, *ἀμβλίσκω*, *ύσκω*, *ώσκω*, *ισκάνω*, *υποάγω*, bringe uns zeitige Frucht zur Welt.

ΑΜΦΙΕΩ, *ἀμφιέννυμι*, *εννύω*, *ἀμφίσκω*, bekleide.

ΑΝΑΛΩΩ, *ἀναλίσκω*, verthue.

ΑΝΩΓΕΩ, *ἀνώγω*, befehle.

ΑΡΕΩ, *ἀρέσκω*, gefalle.

ΑΥΞΕ, *αὐξέω*, *αὐξάνω*, vermehre, wachse.

ΑΧΘΕΟΜΑΙ, *ἀχθόμεναι*, trage Leid.

ΑΧΩ, ΑΧΟΜΑΙ, *ἀχνομαι*, trage Leid.

ΒΑΩ, *βαίνω* (und *βίβωω*, *βίβωμι* poet.) steige, gehe.

ΒΙΩΜΙ, *βίβω*, *βίβωσκω*, lebe.

ΒΛΑΣΤΕΩ, *βλαστάνω*, wachse hervor.

ΒΛΕΩ, ΒΑΗΜΙ, *βλάπω*, werfe

ΒΛΟΩ, ΒΛΩΩ, ΒΛΩΜΙ, *βλώσκω*, gehe.

ΒΟΥΛΕΟΜΑΙ, *βούλομαι*, will.

ΒΩΩ, *βώσκω*, weide.

ΒΡΩΩ, ΒΡΩΩ, ΒΡΩΜΙ, *βρώσκω*, *βιβρώσκω*, esse.

ΓΑΜΩ

ΓΑΜΩ  
ΓΑΩ,  
ΓΗΘΩ  
ΓΗΡΗ  
ΓΝΩΩ  
ΔΑΕΩ  
ΔΑΖΩ  
ΔΑΡΘ  
ΔΒΕΩ  
ΔΕΙΚΩ  
ΔΗΚΩ  
ΔΙΑΔ  
ΔΟΚΩ  
ΔΟΩ  
ΔΡΑΜ  
ΔΡΑΩ  
ΔΥΝΑ  
ΔΥΩ,  
ΕΕΜΩ  
ΕΘΕΩ  
ΕΙΑΕΩ  
ΕΙΡΩ  
ΕΛΑΩ  
ΕΛΕΩ  
ΕΛΩ  
ΕΙΩ,  
ΕΙΩ,  
ΕΝΕΩ  
ΕΠΩ  
ΕΡΡΩ  
ΕΣΤ  
ΕΡΡΩ  
ΕΧΩ

- ΓΑΜΩ, γαμέω, ich mache Hochzeit.  
 ΓΑΩ, ΓΕΝΟΜΑΙ, ΓΕΝΕΟΜΑΙ, γίνομαι, γίνομαι und γένομαι,  
 bin, werde.  
 ΓΗΘΩ, γηθέω, freue mich.  
 ΓΗΡΗΜΙ, γηρέω, γηρέομαι, veralte.  
 ΓΝΩΩ, ΓΝΩΩ, ΓΝΩΜΙ, γινώσκω, γινώσκω, erkenne.  
 ΔΑΕΩ, δαίω, weiß, lerne, zertheile.  
 ΔΑΖΟΜΑΙ, δαίω, zertheile.  
 ΔΑΡΘΕΩ, δαρθέω, schlafe.  
 ΔΕΕΟΜΑΙ, δεόμεναι, bedarf, bitte.  
 ΔΕΙΚΩ, δεικνύω, δείκνυμι, weise.  
 ΔΗΚΩ, δάκνω, beisse.  
 ΔΙΑΔΑΧΩ, διδάσκω, lehre.  
 ΔΟΚΩ, δοκέω, scheine, komme vor.  
 ΔΟΥ, δίδωμι, gebe.  
 ΔΡΑΜΕΩ, δρέμω, πρέχω, lauffe.  
 ΔΡΑΩ, ΔΙΑΔΡΑΩ, ΔΙΑΡΗΜΙ, ΔΡΗΜΙ, διδράσκω, fliehe.  
 ΔΥΝΑΟΜΑΙ, δύναμαι, kann  
 ΔΥΩ, ΔΥΜΙ, δύνω, διδύσκω, gehe ein, ziehe ein.  
 ΕΕΜΑΙ, ήμαι, sitze.  
 ΕΘΕΛΕΩ, ΘΕΛΕΩ, θέλω, θέλω, will.  
 ΕΙΔΕΩ, ΕΙΔΗΜΙ, εἶδα, ich weiß: wofür aber meist in prosa  
 nur εἶδα gebraucht wird.  
 ΕΙΡΩ, ἔρρωμαι, ἐρέω, sage, frage.  
 ΕΛΑΩ, ελαύνω, treibe.  
 ΕΛΕΥΘΩ, ἔρχομαι, komme.  
 ΕΛΩ, ΕΛΛΩ, αἰρέω, wehle, nehme.  
 ΕΙΩ, ἴμι, sende.  
 ΕΙΩ, ἴμι, gehe.  
 ΕΝΕΚΩ, ΕΝΕΓΚΩ, ΕΝΕΙΚΩ, φέρω, frage.  
 ΕΠΩ, ἴπω (poet.) sage: davon ΕΝΕΠΩ, εἰσπῶ.  
 ΕΡΡΕΩ, ἔρρω, gehe verlohren.  
 ΕΣΤΗΜΙ, ἴσταμαι, stehe.  
 ΕΥΡΕΩ, εὐρίσκω, finde.  
 ΕΧΘΕΟΜΑΙ, ἔχθωμαι, ἐχθάνομαι (comp. ἀπεχθάνομαι), bin  
 verhasst.

ΕΥΕΩ, ἔγω, koche.

ΕΩ, ἔμι gehe: ἐμῖ, bin.

ΕΩ, ἔνυμι, ἐνύω, ziehe an: ἔνυμι, schicke: ἔζω, ἔζω, setze.

ΖΕΥΓΩ, ζεύγνυμι, ζεύγνυώ, verbinde.

ΖΟΩ, ζώννυώ, ζώννυμι, gürt.

ΘΕΩ, θήμι, setze.

ΘΝΑΩ, θνήσκω, sterbe.

ΘΟΡΩ, ΘΟΡΕΩ, θορνύω, θέρνυμι, θρώσκω, springe, lauffe,  
falle.

ΙΔΡΥΩ, ιδρύω, befestige.

ΙΖΕΩ, ἰζάνω, sitze.

ΙΘΥΩ, ἰθύνω, richte auf.

ΙΚΟΜΑΙ, ἰκνέομαι, komme.

ΙΣΧΗΜΙ, ἴχω, ἔχω, habe, besitze.

ΚΕΙΟΜΑΙ, κῆμαι, liege.

ΚΕΚΡΑΓΩ, κράζω, schreie.

ΚΕΛΕΟΜΑΙ, κέλομαι, befehle.

ΚΕΡΔΕΩ, κερδαίνω, gewinne.

ΚΙΧΕΩ, κίχαινα, finde, hole ein.

ΚΛΕΩ, κλέω, κικλώσκει, ruffe, nenne.

ΚΛΑΓΓΩ, κλάζω, gebe einen Lauf.

ΚΑΥΜΙ, κλύω, höre, vernehme.

ΚΟΡΕΩ, κορένυμι, κορετύω, sättige.

ΚΡΑΩ, κικράω, κικράνυμι, κεραινώω, vermische.

ΚΡΕΜΟΜΑΙ, κρεμάομαι, κρέμαμαι, κρεμάνυμαι, κρέμαμαι,  
hänge.

ΛΑΚΩ, ΛΑΚΕΩ, ληκίω, berste.

ΛΗΒΩ, ΛΑΒΕΩ, λαμβάνω, nehme.

ΛΗΧΩ, λαχάνα, überkomme durchs Loos.

ΛΙΓΩ, λίζω, gebe einen Widerschall.

ΜΑΘΕΩ. ΜΗΘΩ, μαθήω, lerne.

ΜΑΧΕΟΜΑΙ, μάχομαι, streite.

ΜΑΩ, μαμαίω, sorge.

ΜΕΛΕΩ. ΜΕΛΕΟΜΑΙ, μέλω, μέλομαι, sorge.

ΜΕΝΕΩ, ὀδρω und ποεrice μένω, bleibe.

ΜΙΓΩ,



ΣΒΕΩ, ΣΒΗΜΙ, *σβένω, σβέννυμι*, lesche aus.

ΣΚΛΑΩ, ΣΚΛΗΜΙ, *σκάλλω, σκέδω*, mache trocken.

ΣΟΩ, *σώζω*, erhalte.

ΣΠΕΙΔΩ, *σπένδω*, koste, opfere, libo.

ΣΤΑΩ, *στάω, ἵστημι, ἱστάνω*, stelle dar.

ΣΤΕΡΕΩ, *στερύνω*, beraube. In compositis ist *στερέω* *στέρω* bräuchlich.

ΣΤΟΡΕΩ, ΣΤΡΩ, *στρώνω, στρώνω, στρέννυμι, στρύννυμι, στρώννυμι*, decke.

ΣΥΝΙΩ, *συνίημι, συνιῶ*, verstehe.

ΣΧΕΩ, *ἔχω, ἔχω*, habe.

ΤΑΩ, ΤΑΖΩ, *τένω, τανύω, πτεάνω*, dehne aus.

ΤΕΘΝΗΜΙ, *θνήσκω*, sterbe.

ΤΕΚΩ, *τίτω*, gebere.

ΤΛΑΩ, ΤΕΤΑΗΜΙ, *ταλάω*, erfrage.

ΤΕΥΧΩ, ΤΥΧΩ, ΤΥΧΕΩ, *τυγχάνω*, bin.

ΤΙΩ, *τίω, ἱκνύω, τίθημι*, büsse, bezahle: Hingegen *τίω*, *τίω* ehre, ist bräuchlich.

ΤΜΑΩ, ΤΜΗΓΩ, *τέμνω*, schneide.

ΤΡΑΩ, *τραάω, τραάνω, τρίτρωμι*, durchbohre.

ΤΡΩΩ, *τρώω, πηρώσκω*, verwunde.

ΥΠΟΣΧΕΟΜΑΙ, *ὑποσχεύω*, verheisse.

ΦΑΩ, *φάσκω, φημι*, sage.

ΦΗΓΩ, *φήγω*, esse.

ΦΘΑΩ, ΦΘΗΜΙ, *φθένω*, komme zuvor.

ΦΘΙΩ, *φθίω*, verderbe.

ΦΡΕΩ, ΦΡΗΜΙ, *φρίζω, φηρέω*, trage.

ΦΥΜΙ, *φύω* werde geboren.

ΦΩΓΩ, ΦΩΖΩ, *φωγνύω, φάγγυμι*, brate, röste.

ΧΑΡΕΩ, ΧΑΙΡΕΩ, *χαίρω*, freue mich.

ΧΕΤΩ, *χέω*, giesse aus.

ΧΟΩ, *χωνύω, χώννυμι*, dämme, umschütze.

ΧΡΑΩ, *κρηράω, κρήρμαι*, verborge, verleihe.

ΧΡΩΩ, *χρῶνω, χρώννυμι*, färbe.

ΩΘΩ, *ώθω*, siosse fort.

[5.] Ver-

5. Verba, die fast weiter nicht als im praesenti und imperfecto gefunden werden und die übrigen tempora von andern gleiches Ursprungs oder Bedeutung borgen.

Solche verba werden von den Grammaticis meistens anomala genant: ob sich gleich dieser Name für sie nicht eigentlich, sondern nur in so fern schicket, als die defectiva mit unter den anomalis begriffen werden können; indem alle tempora, die sie annehmen, ganz richtig von ihren obwol selten oder gar nicht bräuchlichen thematibus, welche in der vorhergehenden vierten Classe stehen, deriuiret werden.

Daher auch nicht accurat geredet ist, wenn man saget, *φίγω* habe im futuro *οίω*, im perfecto medii *ήνοιχα*: indem diese tempora nicht von *φίγω*, sondern, von *οίω* und *ήνοιχα* herkommen. Conf. Obseru. Hall. Tom. XI. obs. 3.

Man kann dem Gedächtnis ziemlich zu hülfe kommen: wenn man nach Anweisung des Herrn Vervvey auf vier Stücke acht hat, nemlich auf

1. Die Bedeutung. Denn es gehören hieher

- 1) Die verba, so sich auf *αιω* endigen und ein Mächtkun oder eine Gleichheit bedenten. Solche haben nichts mehr als das praesens und imperfectum: als *μαλακίαιω* ich bin schwärglich, *χίαιω* bin weiß wie Schnee.
- 2) Die verba auf *αιω*, so eine Begierde und Verlangen bedenten: als *βασιλεύαιω* strebe nach königlicher Würde.
- 3) Die verba auf *αιω* und *αζω*, so ein oft wiederholtes Thun bedenten und sonst frequentativa genant werden: als *αναπνέαιω* hole oft Athem, *τροχάζω* lauffe, *curcito*

2. Die Reduplication. Denn die verba, so von andern durch Zusatz einer gleichen Sylbe vom Anfange des Wortes gemacht worden und am Ende derselben Sylbe etnen liquida haben, werden gar sehr selten weiter als in ostbenannten beyden temporibus angetroffen: als *τέτρω* von *τρώω*, *τρώω* ich schneide; *επιβούαιω* von *βούω* ich steig.

## 3. Die Endung. Denn

- 1) Viele, die zwey consonantes, sonderlich liquidam mit einem darauf folgenden muta vor der Endung  $\omega$  oder  $\omicron\upsilon\alpha\upsilon$  im praesenti haben, sind in solcher Form nicht weiter als im praesenti und imperfecto bräuchlich; als  $\xi\mu\lambda\omega\alpha$  ich treibe herum,  $\phi\iota\lambda\omega$  ernehre,  $\epsilon\lambda\delta\omicron\mu\alpha\upsilon$  begehre.

*Nota.* Deswegen wollen etliche  $\tau\upsilon\pi\alpha$  nicht zum paradigmate behalten: weil ausser dem praesenti und imperfecto der doppelte consona  $\pi\lambda$  wegfällt, und die übrigen tempora als von einem besondern themate  $\tau\upsilon\pi\alpha$  formiret werden. Doch weil es schon durchgängig dazu angenommen, auch nicht so wol formatio und deductio temporum als coniugatio daran zu sehen seyn soll: so ist kein Hauptmangel da, und wird daher mit gutem Recht beygehalten; zumal da nicht leicht ein anders auszufinden ist, dabey nicht eben so viel zu erinnern seyn möchte.

- 2) Die meisten verba barytona; so sich auf  $\omega$  endigen; imgleichen die auf  $\lambda\omega$  ausgehen, gehören in diese Classe: als  $\sigma\iota\lambda\omega$  ich verehere,  $\mu\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omega$  bin zukünftig.

*Nota.* Die ein  $\epsilon$  vor dem  $\omega$  haben, werden ausgenommen: wie auch  $\tau\epsilon\lambda\omega$  ich reibe.

## 4. Die Derivation und Termination zugleich. Denn so sind als defectiva zu achten

- 1) alle derivativa, die sich auf  $\alpha\omega$  und  $\alpha\upsilon\omicron\upsilon\alpha\upsilon$  endigen, und meist von ungebrauchlich gewordenen barytonis auf  $\alpha\omega$  und  $\alpha\upsilon$  herkommen: als  $\acute{\alpha}\mu\alpha\rho\tau\acute{\epsilon}\alpha$  von  $\acute{\alpha}\mu\alpha\rho\tau\acute{\epsilon}\omega$ ,  $\mu\acute{\epsilon}\lambda\omega$  von  $\mu\acute{\alpha}\lambda\eta\omega$ ,  $\lambda\alpha\mu\beta\acute{\alpha}\nu\omega$  von  $\lambda\alpha\beta\acute{\iota}\omega$  oder  $\lambda\acute{\eta}\beta\omega$ ,  $\phi\eta\acute{\rho}\alpha\omega$  von  $\phi\eta\acute{\rho}\alpha\omega$ .

- 2) Die poetische verba auf  $\alpha\omega$  und  $\alpha\upsilon\omicron\upsilon\alpha\upsilon$ , so von andern hergemacht worden; sonderlich wenn das Wort, davon sie zunchst abstammen, schon von einem andern deriviret ist: als  $\epsilon\chi\epsilon\acute{\iota}\omega$  ich halte auf, kömmt von  $\epsilon\chi\epsilon\acute{\iota}\omega$  und dieses wieder von  $\epsilon\chi\omega$  und  $\epsilon\chi\alpha$ .

Daher wenn ein verbum nicht so von andern derivatis herstammet, noch auch bloß poetisch ist, diese Regel nicht hatt hat: als in  $\mu\eta\chi\alpha\upsilon\omicron\upsilon\alpha\upsilon$  von  $\mu\eta\chi\alpha\upsilon\omega$ .

- 3) Die

- 3) Die verba, welche von andern herkommen und nur ein vor der Endung annehmen: als *δύω, τίω, πίο, φθίω*, von *δύω, τίω, πίο, φθίω*; *αἰσθάνω* von *αἰσθάνω, ἰδρύω* von *ἰδρύω*, u. d. gl.
- 4) Ungleich an andern derivata, sonderlich die auf *πλω* und *κλω* sich endigen und vorher ein haben: als *πίπλω, τίπλω*, von *πίτω, τίτω*; *δλίω* von *δλίω*. Aber *ῥίπλω* von *ῥίπω* gehet ordentlich.
- 5) Die per syncopen von andern hergemachte: als *ὄφλω, ἔγομαι, ἀγρομαι*; von *ὄφειλω, ἐγείρομαι, ἀγείρομαι*.
- 6) Die derivata, sonderlich vielsylbige, auf *αινω*: als *ἴταίνω, τετρημέναινω, ἱερδαίνω*; von *ταίνω, τρέμω, ἱερζω*. *Φαίνω* und *χαίνω* kommen zwar auch von *φαίω* und *χαίω* her: gehen aber doch ordentlich.
- 7) Die mehr als zweisylbige, so sich auf *αινω* endigen und meist poetisch sind: als *ἀλείνω* von *ἀλάω*, *ἱεράνω* von *ἱεράω, Φαίνω* von *Φαίνω*. Aber *τείρω* und andere zweisylbige gehen ordentlich, außer *βένω* und *εἶνω*.
- 8) Alle vielsylbige, die auf *αινω*, *εινω* und *υἱνω* sich endigen und meist nur bey Atticis oder Poeten befindlich sind: als *ἀμύναινω* von *ἀμύνω*, *διακύνω* von *διώνω*, *νομύνω* von *νόμω*, *φθύνω* von *φθίνω*.
- 9) Die sich endigen auf *ίζω* und von verbis puris oder circumflexis gleicher Bedeutung herkommen: als *αἰτίζω, ἕρμιζω*, von *αἰτῶ, ἕρμιω*.
- Wenn aber die Bedeutung unterschieden ist, so gehet diese Regel nicht an: als *πλούσιος* ich bin reich, *πλουτίζω* mache reich: ungleich wenn sie von nominibus herkommen, als *οἰκίζω*.
- 10) Die verba derivata, so sich auf *ικω, υἱκω, δω, χω, αω, χιω, ζω* und *ψω*, sonderlich aber auf *σκω* endigen.
- 11) Die von praeteritis medii herkommen, angenommen *παράσχω*.

12) Die verba, so von futuris herkommen, sonderlich die sich endigen auf *εω*, von welchen man auch nicht leicht einmal das imperfectum antrifft; als *ἄξω*, *οἴσω*, *ζαμίσείω*, *πολεμησείω*, so von futuris der verborum *ἄζω*, *οἴω*, *πολεμέω* und *ζαμέω* herkommen.

13) Die sich auf *νω* endigen und mehr als 2 Sylben haben: als: *δεικνύω*, *ομνύω*, *ἰνυάω*.

Was nun in vorgesezten Anmerkungen noch fehlen müßte: muß durch fleißiges obseruiren erlernet, theils auch aus folgendem catalogo defectiuorum ersetzet werden.

**Verzeichniß der verborum defectiuorum: dabey auch etliche vorkommen, die nach gewissen dialectis oder figuris grammaticis eine außerordentliche Formation haben und deswegen von andern anomala genennet werden.**

## A.

*Ἀἰώ*, *ἀἰσκάω*, ich beleidige, hat 1) von sich *a. i. ἀἰσκάω*, ohne augmentum; *a. i. m. ἀἰσκάμευ*; *a. i. p. ἀἰσκάω* oder *ἀἰσκάω*; 2) von *ἄτω*, *a. i. ἄτω*, für *ἦτω*; *a. i. p. ἄτω*.

*Ἀγαμαι*, (poet. *ἀγάμαι* und *ἀγαίωμα*) halte hoch, bewundere: hat von *ἀγάζωμαι* fut. *i. m. ἀγάσομαι*; *a. i. m. ἠγάσομευ*; *a. i. p. ἠγάδω*.

*Ἀγνώω* und *ἄγνυμι*, zerbreche, formiret die tempora von *ἄζω*: als *f. i. ἄξω*; *a. i. ἤξω*, per diatesin *ἔαξα*; *p. ἄξω*; *p. p. ἠγμαι*, *ἔαγμα*; *a. 2. ἄξω*, *ἔαξω*; *a. 2. p. ἠγνώω*, *ἔαγνώω*; *p. m. ἠγμαι*, *ἔαγμα*. Dieses *ε* bleibet im cornuandiuo und den übrigen modis, als *καταγνώω*, Ioann. 19, 13; ja findet sich auch in *f. i. ἄ*, *κατάξω*, Matth. 12, 20.

*Ἀγνώω*

**ἄγω**, führe, hat 1) von sich *p. a.* ἤχα, att. ἀγῆχα, βαοτ. ἀγέταχα; *p. p.* ἤγωμεν; *f. 2. a.* ἄγω; *a. 2. a.* ἤγον; 2) von ἀγάγω, *f. 2. a.* ἀγαγῶ; *a. 2. a.* ἤγαγον, part. ἀγαγών; *a. 2. m.* ἤγαγόμενος; 3) vom futuro ἄξω, als dem präsenten eines neuen verbi, im praes. imperat. ἄξτε, ἄξετε.

**ἄδω** und ἀνδάνω, gefalle, hat 1) von ἀδίω, *f. 1. a.* ἀδίω; 2) von ἄδω *a. 1. a.* ἴσα per diaresein ἴασαι; *a. 2. a.* ἄδον, ἑαδον, πολ. ἄναδον, inf. ἀδεῖν; *p. m.* ἤδω, ἑάδω, part. ἑάδως.

**ἄημι**, wehe, behält sein  $\mu$  überall: wo sonst andere verba in  $\mu$  ihren langen vocalem verlieren. Doch findet man in tertia persona plurali ἄησι, für ἄσαι: in übrigen gehets wie andere in  $\mu$ .

**αἰρέω**, wehle, nehme, hat 1) von sich *f. 1. a.* αἰρήσω; *p. a.* ἤρηκα; *p. p.* ἤρημεν; *a. 1. p.* ἤρῃδω, αἰρήθη; *f. 1. p.* αἰρήθησομαι; 2) von αἰλω, *a. 2. a.* ἔλον, inf. εἰλεῖν, part. εἰλών; *a. 2. m.* εἰλούμενος. Also auch in compositis.

**αἰρω**, nehme weg, ist ein regulare: hat aber doch im plusquamperf. *p.* ἄωρτο für ἤρω.

**αἰδάνομαι**, mercke, fühle, hat von αἰδέω, *f. 1. m.* αἰδέσομαι; *p. p.* ἤδημαι; *a. 2. m.* ἤδοίμην.

**ἀκαχεῖω**, betrübe, hat im perf. part. *p.* ἀκαχηδύς, für ἠκαχηδύς.

**ἄλαω**, irre: daher ἄλημι, ἄλημαι und per reduplicatiōnem ἀλάλημαι.

**ἄλδήσκω**, vermehre: *f. 1. a.* ἀλδήσω.

**ἄλεινω**, vermeide: *f. 1. a.* ἀλέσω, von ἀλέω; *a. 1. a.* ἤλω, für ἤλωσσι. **Ἐ.** ἀλύσκω.

**ἄλέξω**, helfe, hat 1) von sich, *a. 1. a. inf.* ἀλέξω; *a. 1. m.* ἀλέξομαι; 2) von ἀλεξίω, praes. inf. ἀλεξέειν; *f. 1. a.* ἀλεξίσω. **Ἀλι-**

**Ἀλιδέω**, welche, hat 1) von sich, f. i. a. ἀλιδήσω: 2) von ἄλω, f. i. a. ἀλίσω; und daher im composito p. a. ἐξάλισκω, und a. i. part. ἐξάλιστες.

**Ἀλίσκω** und ἄλωμι, fahre, fange, hat 1) von ἄλωσι, f. i. a. ἀλώσω; f. i. m. ἀλώσομαι; p. a. ἤλωκα, ἐάλωκα: 2) von ἄλωμι, nach Art der verborum in μι, jedoch der Bedeutung nach passive, a. 2. ἤλων, ἐάλων, imp. ἄλωθι, coni. ἄλω, opt. ἀλόην, inf. ἀλώωμαι, part. ἄλεις. So auch das compositum ἀναλίσκω, verzehre, jedoch mit einiger Veränderung des augmenti; als f. i. a. ἀναλώσω; p. a. ἀνήλωκα, ἀνάλωκα, ἠνάλωκα; p. p. ἀνήλωμαι, ἀναλωμαι; pl. p. ἠναλώμεν; man findet auch a. 2. ἀνάλων, und a. 2. m. part. ἀναλίσμεν.<sup>1</sup>

**Ἀλλομαι**, springe: imperfect. ἤλλομι, und in der dritten Person ἤλλο und ἄλλο für ἤλλοτε; part. ἄλλομαι, für ἀλλομαι.

**Ἀλύσκω**, fliehe, hat 1) von ἀλύσσω, f. i. a. ἀλύξω: 2) von ἀλόω, f. i. a. ἀλόσω; a. i. a. ἤλόω; a. i. m. part. ἀλοάμεν. Siehe ἀλεείνω.

**Ἀμαρτάνω**, sündige, f. i. a. ἀμαρτήσω, von ἀμαρτία; a. i. a. ἠμαρτήσι; p. a. ἠμαρτήκη; a. 2. a. ἠμαρτην, poet. ἠμαρτην, von ἀμαρτήσι, wie es scheint.

**Ἀμβίσκω**, bringe eine unzeitige Geburt zur Welt: f. i. a. ἀμβλάσω, von ἀμβλώω.

**Ἀμφίημι**, ἀμφιέννυμι, ἀμφίσκω, ziehe an, hat 1) von ἀμφίω, f. i. a. ἀμφιόσω; a. i. a. ἠμφίωσι; p. p. ἠμφιόσωμαι, ἀμφιόσωμαι; f. 2. a. ᾤσομαιφίω: 2) von ἀμπίχην oder ἀμπίχην, f. i. a. ἀμπίξω, woben ἔχω nachzusehen: 3) von ἀμφιάζω, f. i. a. ἀμφιάσω. Siehe έννυμαι.

**Ἀναινομαι**, verneine, schlage ab, hat 1) von sich a. i. m. ἀνηνώμι, mit doppeltem augmento: 2) von ἀναίω, p. p. ἀνήνωμαι und ἠνήνωμαι.

**Ἀνδάνω**. Siehe ἄδω.

Ἀνοίγω

**Ἀνοίγω**, thue auf, hat nur bey dem augmento allerley  
 Veränderungen; als f. 1. a. ἀνοίξω; a. 1. a. ἠνοίξα, att.  
 ἀνοίξα; p. a. ἀνοίχα; p. p. ἀνοίγμα; a. 1. p. ἠνοίχθην,  
 ἀνοίχθην, ἠεῖονθην; a. 2. p. ἠνοίγω; f. 2. p. ἀνοίγησμαι;  
 p. m. ἀνοίγα, ἠνοίγα.

**Ἀνάγω**, befehle, hat 1) von sich, f. 1. a. ἀνάξω; a. 1. a.  
 ἠνάξα; p. m. ἠνάγα, ἀνάγα; 2) von ἀναγίης, imperf. a.  
 ἀνάγειν; f. 1. a. ἀναγίσσω; a. 2. imp. pass. ἀνάχθι, für ἀνά-  
 γηθι.

**Ἀπαυεῶ**, beraube; a. 1. a. ἀπαύρω und ἀπύρω, für  
 ἀπύρησα.

**Ἀπυξάνομαι**, hasse, hat 1) von sich selbst, imperf.  
 ἀπυξάνομαι, für ἀπυξάνομαι; 2) von ἀπυξάνω, f. 1. p.  
 ἀπυξήσομαι; p. p. ἀπυξήσομαι; a. 2. m. ἀπυξήσομαι.

**Ἀπολλύω**. Siehe ὀλλύω.

**Ἄρισκω**, gefalle, hat von ἀρέω, f. 1. a. ἀρέσω; a. 1. a.  
 ἤρεσα; p. a. ἤρεκα; p. p. ἤρεσμαι.

**Ἀυξάνω**, vermehre, hat 1) von αὔξω, a. 1. a. ἠύξα; 2)  
 von αὐξέω, f. 1. a. αὐξήσω; a. 1. a. ἠύξουσι; p. p. ἠύξομαι.

**Ἀχθόμεαι**, bedaure; hat von ἀχθίω, f. 1. m. ἀχθήσομαι  
 und ἀχθήσομαι; a. 1. p. ἀχθήσθην.

B.

**Βάινω**, gehe, hat 1) von sich, a. 1. p. ἰβάνθην; 2) von βᾶω,  
 f. 1. m. βήσομαι; p. a. βέβηκα, ion. βέβακα, part. βεβαῖς,  
 contracte βεβαῖς; 3) von βίβημι, pres. part. βιβᾶς; a. 2.  
 βᾶλω, imp. βῆθι (in compositis ἀνάβηθι, κατέβηθι, auch  
 ἀνάβαθι, κατέβαθι; und verkürzet ἀνάβα, κατέβα), part.  
 βᾶς, ἀναβαῖς.

**Βάλλω**, werfe, hat 1) von βαλέω, f. 1. a. βαλήσω; a. 2. β.  
 ἰβαλον; p. m. βέβολα; 2) von βλήω, p. a. βέβηκα; p. p.  
 βέβηκα; a. 1. p. ἰβλήθην; f. 1. p. βλήθησομαι; 3) von  
 βλήμι, a. 2. m. opt. βλήμιεν, βλήτω, βλήτω, significatiōne  
 passiva, part. βλήεις.

Βιβρώσκω,

**Βιβρώσκω, βρώσκω, esse, hat 1) von βρώ, f. 1. a. βρώω; a. 1. a. βρωσσε; p. a. βέβρωκα; p. p. βέβρωμαι; a. 1. p. βέβρωην; 2) von βίβρωμι, a. 2. βρω: 3) von βρώω, p. m. βέβρωτα.**

**Βιώω, βιώσκω, lebe, hat 1) von sich, f. 1. m. βιώσκει; p. a. βιβίωκα; p. p. perf. 3. βεβίω; 2) von βίωμι, a. 2. βίω, imp. βίωθι, opt. βιόω oder βιόω, inf. βιῶναι, part. βίως.**

**βλασάνω, bringe oder grüne hervor: hat von βλαστῶ, f. 1. a. βλαστήω; a. 2. a. βλαστον, part. βλαστῶν.**

**βλώσκω, gehe einher, hat 1) von βλώω, f. 1. a. βλώω; 2) von βλόωμι, a. 2. βλώω.**

**βόσκω, weide, hat 1) von βώω, f. 1. a. βόω und βώω; p. a. βέβοκα, wie Gaza anmerket; 2) von βοσκήω, f. 1. a. βοσκῆω.**

**βέλωμαι, will, hat von βελέωμαι, f. 1. m. βελήσμαι; p. p. βεβέλημαι; a. 1. p. βεβέληην; p. m. βέβηλα.**

## Γ.

**Γαμέω, γαμίσκω, hat 1) von sich, f. 1. a. γαμήσω und γαμήσω; a. 1. a. γάμησαι, inf. γαμήσω (heirathen) und γαμήσω (verheirathen); p. a. γάμηκα; p. p. γάμημαι; a. 1. p. γάμηην; 2) von γάμω, a. 1. a. γάμα, inf. γάμω part. γάμας; a. 1. m. γάμαίνω, inf. γάμαίνω.**

**Γηράσκω, werde alt, hat 1) von γηράω, f. 1. a. γηράω; 2) von γήρην, p. a. inf. γηράω, part. γήρας.**

**Γίνομαι, γένομαι, γίνομαι, bin, werde, hat 1) von γίνω, f. 1. m. γίνωμαι; a. 1. m. ἐβλήσμαι; p. p. γένημαι; a. 1. p. ἐβλήην; f. 2. m. γένωμαι; a. 2. m. ἐβλήω; p. m. γένοα; 2) von γένω, a. 1. m. ἐβλήσμαι; 3) von γένω, a. 1. m. ἐβλήσμαι; p. p. γένημαι; a. 1. p. ἐβλήην; 4) von γάω perf. ion. γάωα für γένηκα, part. γένωας, γένως.**

Γινώσκω

**Γινώσκω, γινώσκω**, erkenne, hat 1) von γινώ, f. i. m. γινώσκω; p. a. ἐγνώκα; p. p. ἐγνώκαμαι; a. i. p. ἐγνώσθην; f. i. p. γινώσκεισθε; 2) von γινώμι, a. 2. ἐγνων, imp. γινώθι, opt. γινώην, coni. γνώ, inf. γνώειν, part. γνώς.

Δ.

**Δαίω**, schneide, theile, hat 1) von sich, f. i. a. δαίω; f. i. m. δαίωμαι, in prosa μέλλειν δάωμαι; p. p. δίδαμαι und δέδαμαι; a. i. p. ἐδάσθην; f. i. p. δαδθήσμαι; a. i. m. ἐδασιμένω, ἐδασιμένω.

**Δαίω**, lerne, hat 1) von sich, a. 2. p. ἐδάω; 2) von δαίω, f. i. a. δαίω; f. i. m. δαίωμαι; p. a. δαδάκα, ion. δίδα, part. δαδάς; p. p. δαδάμαι.

**Δαίω**, verbrenne, hat in p. m. δέδη.

**Δάω**, beiße, hat, von δήω, f. i. a. δήω; a. i. ἐδήξα; p. a. δέδηκα; p. p. δέδηκαμαι; a. i. p. ἐδήχθην; a. 2. a. ἔδακον.

**Δάμνω**, bezwinge, zähme, hat 1) von sich, a. 2. a. δάμνω; a. 2. m. ἐδάμνω; 2) von δαμνέω oder δαμνάω, f. i. a. δαμνῶ; 3) von δαμάω oder δαμάω, f. i. a. δαμάω; 4) von δμάω oder δμῶ, p. p. δέδαμαι.

**Δαεθάνω**, schlaffe, hat von δαεθῶ, f. i. m. δαεθήσμαι; p. a. δαδάθηκα; a. 2. a. ἔδαρθον poet. ἔδαρθον; a. 2. p. ἐδάεθλω.

**Διδίττομαι**, erschrecke, hat in f. i. didiθομαι; a. 2. p. ἐδάδιθω, imp. δαδίθηθι, δαδίθι, δαδίθι.

**Δείδω**, fürchte, f. i. a. δείσω; a. i. a. ἔδεισεν, poet. ἔδεισεν; p. a. δέδεικα; p. m. δέδοικα für δέδοικα (ion. δέδικα, poet. δέδικα; imp. δέδιθι, δέδιθι, δέδιθι; part. δέδικως).

**Δείκνυω**, zeige, hat von δείκω, f. i. a. δείξω; p. a. δέδεικα; p. p. δέδεικαμαι.

**Δέμω**, baue, hat 1) von sich, a. i. m. ἐδομάμεν; 2) von δμῶ, p. a. δέδοικα.

**ἄεσις**, bedarf, bitte, <sup>ἄεσις</sup> hat von **ἀεσίζω**, f. 1. *ἄεσις*; p. p. *ἀεσίζω*; a. 1. p. *ἄεσις*.

**ἄεσις**, sehe, f. 1. a. *ἀεσίζω*; p. a. *ἀεσίζω*; f. 2. a. *ἀεσίζω*; a. 2. a. *ἀεσίζω*; p. m. *ἀεσίζω*, *ἀεσίζω*; a. 1. p. *ἄεσις*, bedeutet actiue.

**ἄεσις**, binde, hat 1) von sich, f. 1. a. *ἀεσίζω* und *ἀεσίζω*; f. 1. m. *ἀεσίζω*; a. 1. a. *ἀεσίζω*; p. p. *ἀεσίζω* (auch *ἀεσίζω* und *ἀεσίζω*), wovon *ἀεσίζω* und *ἀεσίζω*; a. 1. p. *ἄεσις*; 2) von *ἀεσίζω*, imperf. *ἄεσις*; inf. *ἀεσίζω*.

**ἄεσις**, lehre, hat 1) von sich, f. 1. a. *ἀεσίζω*; a. 1. a. *ἀεσίζω*; p. a. *ἀεσίζω*; p. p. *ἀεσίζω*; a. 1. p. *ἄεσις*; 2) von *ἀεσίζω*, f. 1. a. *ἀεσίζω*.

**ἄεσις**, fliehe, hat 1) von *ἀεσίζω* oder *ἀεσίζω*, f. 1. a. *ἀεσίζω*, *ἀεσίζω* oder *ἀεσίζω*; a. 1. a. *ἀεσίζω* und *ἀεσίζω*; p. a. *ἀεσίζω*; 2) von *ἀεσίζω* oder *ἀεσίζω*, a. 2. a. *ἀεσίζω*, dor. *ἀεσίζω* opt. *ἀεσίζω*, inf. *ἀεσίζω*, part. *ἀεσίζω*.

**ἄεσις**, scheine, komme vor, hat 1) von sich, f. 1. a. *ἀεσίζω*; a. 1. a. *ἀεσίζω*; p. a. *ἀεσίζω*; p. p. *ἀεσίζω*; 2) von *ἀεσίζω*, f. 1. a. *ἀεσίζω*; a. 1. a. *ἀεσίζω*; p. a. *ἀεσίζω*; p. p. *ἀεσίζω*, inf. *ἀεσίζω*.

**ἄεσις**, kann, hat 1) von sich, imperf. *ἄεσις* und *ἄεσις*; 2) von *ἀεσίζω*, f. 1. m. *ἀεσίζω*; a. 1. p. *ἄεσις* und *ἄεσις*; p. p. *ἀεσίζω*.

**ἄεσις**, gehe hinein, unter, hat 1) von *ἀεσίζω*, f. 1. a. *ἀεσίζω*; f. 1. m. *ἀεσίζω*, p. a. *ἀεσίζω*; 2) von *ἀεσίζω*, a. 2. *ἀεσίζω*; imperf. *ἄεσις*; part. *ἄεσις*; 3) von dem poetischen Worte *ἀεσίζω* kommt her *ἄεσίζω*, Luc. 16, 19.

## E.

**ἔδω**, bin gewohnt: hat in p. m. *ἔδω* für *ἔδω*; plusq. *ἔδω*; part. *ἔδω*.

**ἔδω**, sehe, weiß, hat 1) von sich, f. 1. a. *ἔδω*; f. 1. m. *ἔδω*; a. 1. a. *ἔδω*; a. 1. m. *ἔδω*, att. *ἔδω*; a. 2. a. *ἔδω*, imp. *ἔδω*, opt. *ἔδω*, coni. *ἔδω*, inf. *ἔδω*, part. *ἔδω*.

ιδῶν; *p. m.* οἶδα (οἶδας du weißt, *aol.* οἶδαοα, woraus per syncopen das so gebräuchliche οἶδα kömmt); *plusq. m.* εἶδεν; *att.* ἤδεν, *im plur.* ἤσαν, ἤσαν, ἤσαν, für ἤσαντο; 2) von εἶδω, *f. i. a.* εἶδῃσσι; *p. a.* εἶδῃκα; *part.* εἶδῃκώς, *ion.* εἶδῃκώς; *att.* εἶδως, *inf.* εἶδῃκέναι; 3) von εἶδημι, *praes. opt.* εἶδέτω, *coni.* εἶδέω, *inf.* εἶδέτω;

Εἶκω, bin gleich, *a. i. a.* εἶξαι; 3 *plur.* εἶξαι; *p. m.* οἶκα; *εἶκα*; *part.* εἶκώς; *plusq.* εἶκον; *εἶκεν*; *a. 2. a.* εἶκον, *in duali* εἶκτε und εἶκτε, *εἶκτε*:

Εἰργυνω, εἰργυνωμι, schliesse zu, hat von εἰργω; *f. i. a.* εἰργω; *p. a.* εἰργα; *p. p.* εἰργαμι, *a. i. p.* εἰργῶμι.

Εἰλαύνω, treibe; hat von εἰλω, *praes. imp. a.* εἰλω; *f. i. a.* εἰλώσσι; *a. i. a.* ἤλαστε (wobvon 3 *plur.* manntigmal εἰλασαν hat und per syncopen εἰλασαν; *inf.* εἰλασθῆναι, *part.* εἰλασώς); *p. a.* ἤλακα; *att.* εἰλάκα; *p. p.* ἤλακαμι *att.* εἰλάκαμι und ἤλακαμι; *a. i. p.* ἤλαδῶμι und ἤλαδῶμι; *f. 2. a.* εἰλω;

Εἰλω, hoffe; *p. m.* ἤλωμι und ἔλωμι.

Εἰνίσπω, sage; *f. a. i.* εἰνίλω und εἰνισθήσω;

Εἰνώω, εἰνωμι, ziehe an, hat 1) von sich *praes. inf.* εἰνώω; 2) von εἰω, *f. i. a.* εἰώσσι; *a. i. a.* εἰώσσι, *inf.* εἰώσθαι und εἰώσθαι; *a. i. m.* εἰώσωμι; *p. p.* εἰώσαμι, εἰώσῃ, εἰώσῃ; *part.* εἰνώων; *f. i. p.* εἰνώσωμαι.

Εἰπώ, sage (*inuficatum*); *a. i. a.* εἰπῶ, *poët.* εἰπαμι, *imp.* εἰπῶν; *part.* εἰπῶς; *a. 2. a.* εἰπον und εἰπεν; *imp.* εἰπέ, *opt.* εἰποίμι; *coni.* εἰπέω, *part.* εἰπῶν;

Εἰρώ, mache, thue; *f. i. a.* εἰρῶ, wofür *πέρω* von *πέρω*. *εἰρωμαι, εἰρωμαι, frage, sage, hat 1) von sich a. 2. ηρωμαι und ερωμι, inf.* εἰρώσθαι; 2) von εἰρώ, *f. i. m.* εἰρῶσωμαι.

Εἰρώω, gehe kummerlich, komme um, hat 1) von sich, *f. i. a.* εἰρῶ; 2) von εἰρῶω; *f. i. a.* εἰρῶσω; *a. i. a.* εἰρῶσω.

Εἰριδαίνω, zankte, hat 1) von εἰριδέω, *f. i. a.* εἰριδῆσσι; 2) von εἰρίζω, *p. a.* ἤρικα; *att.* εἰρήκα.

Εἰρυγγάνω, würge, breche aus, hat von εἰρύγω, *f. i. m.* εἰρύγωμαι; *a. i. m.* ἔρυγγαμι; *f. 2. a.* εἰργῶ; *a. 2. a.* ἔρυγα.

Ω

Ερωτάω

**Ἐρῶμαι**, mache roth, hat 1) von sich f. 1. a. ἐρωθαι; 2) von ἐρωθίω, f. 1. a. ἐρωθίσω; p. a. ἠρώθηκα; p. p. ἠρώθηκα.

**Ἐρχομαι**, komme, hat von ἐλθῶ, f. 1. m. ἐλθίσσω; a. 2. a. ἤλυθον, ἤλθον, imp. ἐλθέ; p. m. ἤλυθε, art. ἐλήλυθε, poet. ἐλήλυθε.

**Ἔσθω**, esse, hat 1) von sich selbst, imperf. a. ἔσθω; 2) von ἔδω, p. a. ἔφακα, art. ἔφακα, ἐδήδοκα; p. p. ἐδήδοκα, σοί, und ται; p. m. ἔφακα, ἐδήδα, part. ἐδήδως f. 2. m. ἔσθω, für ἔσθω.

**Ἔυρισκω**, finde, hat von εὐρέω, f. 1. a. εὐρίσκω; a. 1. a. εὐρίσκα; a. 1. m. εὐρίσκα, und per syncopen εὐρίσκω, part. εὐρίσκων; p. a. εὐρίσκα; p. p. εὐρίσκα; a. 1. p. εὐρίσκα; a. 2. a. εὐρίσκα, imp. εὐρίσκα, coni. εὐρίσκα.

**Ἐχθάνομαι**, bin feind, hat von ἐχθίω f. 1. m. ἐχθίσσω; p. p. ἠχθήκα; a. 2. m. ἠχθήκα.

**ἔχω**, (für ἔχω p. 7. n. 6.) habe, imp. ἔχον, hat 1) von ἔχω, f. 1. a. ἔχω; 2) von χείω, f. 1. a. χείω; p. a. ἔχκα; p. p. ἔχκα; ἔχκα; a. 1. p. ἔχκα; f. 1. p. ἔχκα; a. 2. a. ἔχον, imp. χεί, inf. χείν, part. χείν; a. 2. m. ἔχων, imp. χεί, opt. χείν, inf. χείν, part. χείν; 3) von χήμι, poet. ἔχμι, a. 2. a. im imp. χεί, opt. χείν für χείν.

**ἔψω**, röche, hat von ἐψίω, f. 1. a. ἐψίσσω.

## Z.

**Ζευνύω**, ζεύνομαι, siede, hat von ζίω, f. 1. a. ζίω; p. a. ζέωκα.

**Ζευγνύω**, ζεύνομαι, verbinde, hat von ζεύω, f. 1. a. ζεύω; a. 1. a. ζεύω; p. a. ζέωκα; p. p. ζέωκα; a. 1. p. ζέωκα; a. 2. a. ζεύω; a. 2. p. ζεύω, part. ζεύων.

**Ζωννύω**, ζώνομαι, umgürte, hat von ζίω oder ζώνω, f. 1. a. ζώνω p. a. ζέωκα; p. p. ζέωκα; a. 1. p. ζέωκα; f. 1. p. ζέωκα.

## H.

**Ἡβασκω**, ἠβασκω, (poet. ἠβασκω und ἠβασκω) erwachse, hat in f. 1. a. ἠβασκω; a. 1. a. ἠβασκω; p. a. ἠβασκω.

## Θ.

**Θέλω**, will, hat von θέλω oder θηλέω, f. 1. a. θέλω und θηλέω; a. 1. a. θέλω und ἠθέλω.

Θέλω



*κ*. ἐπιτύλω, inf. πτόω, part. πτόωμεν: 3) von ἐπιτύω, *a. 2. β.* ἐπιτύω inf. πτόω, part. πτόω; *a. 2. m.* ἐπιτύω, part. πτόωμεν.  
 ἴσχω, habe, *f. 1. a.* χίστο; *p. a.* ἴσχηα, hat seine tempora von ἴχω.

## Κ.

*Καθαρίζω*, reinige: *a. 1. a.* ἐκάθηρα, mit dem iota per epenthesis subscripto, ob ihm sonst nach *p. 93.* gleich kein iota gebühret, inf. καθάρω, part. med. καθάρωμεν. *Vrsinus p. 330.*

*Καθεζομαι*, sitze, hat in *f. 2. m.* καθέζεμαι; *a. 1. p.* ἐκαθήσθην.

*Καθείστανω*, setze, hat von καθίστημι, *f. 1. a.* καθείστην; *p. a.* καθείστακα &c.

*Καίω*, brenne, hat 1) von sich, *a. 1. a.* ἔκαυα, mit einem iota subscripto; 2) von κάω attico, *a. 2. a.* ἔκαον; *a. 2. p.* ἐκάω, part. καίω; *f. 2. p.* καήσομαι; 3) von καύω, *f. 1. a.* καύω; *f. 1. m.* καύομαι; *a. 1. a.* ἐκαύω, *p. a.* ἐκαύωκα; *p. p.* ἐκαύωκα; *a. 1. p.* ἐκαύθην; *f. 1. p.* καύήσομαι.

*Καλέω*, ruffe, hat 1) von sich, *f. 1. a.* καλέω, καλήσω; *a. 2. a.* ἐκαλον, imp. κάλον für κάλω, *whonon ἀνάκαλον*, *poet. ἀγκαλον*; 2) von κλέω, (woher κλέω), *p. a.* κέκληκα; *p. p.* κέκληκα.

*Καίμω*, arbeite, hat 1) von sich, *f. 2. a.* καίω; *a. 2. a.* ἐκαίω; *f. 2. m.* καίωμαι; 2) von καίω, *p. a.* κέκαμκα für κέκαμκα.

*Κέλομαι*, *poet. κέλωμαι*, befehle, hat von κέλωμαι; *f. 1. m.* κέλωμαι.

*Κεραυνώ*, κεραυνώμι, κερνάω, mische, hat 1) von κερνάω imperf. κερνάω; *pres. inf.* κερνάω, part. κερνάς; 2) von κερνάω per syncopen κερνώ, *f. 1. a.* κερνώ, κερνώ; *p. a.* κερνώκα; κερνώκα; *p. p.* κερνώσομαι, κερνώσομαι; *a. 1. p.* κερνώθην; κερνώθην; *f. 1. p.* κερνώσομαι, κερνώσομαι.

*Κερδαίνω*, gewinne, hat 1) von sich, *f. 1. a.* κερδαίνω; *a. 1. a.* ἐκέρδινα; *p. a.* κέρδινα; 2) von κερδέω, *f. 1. a.* κερδέω; *a. 1. a.* ἐκέρδησεν; *p. a.* κέρδηκα, *f. 1. p.* κερδήσομαι, *coni. κερδήσομαι*, 1 Petr. 3, 1.

*Κίνομι*, bewege, hat von κινέω, *f. 1. a.* κινήσω, *n. f. w.*

Κιχάνω

**Κιχάω**, erlange, hat von *κιχέω* f. i. a. *κιχέτω*.  
**Κιχράω**, *κίχρημι*, leihe, hat 1) von sich, *pres. part.*  
*κίχρηαι*; *pres. pass. κίχρημαι*, *part. κίχρηδμεν*; 2) von *χράω*,  
*pres. pass. κίχρημαι*, *part. κίχρηδμεν*; a. i. a. *έχρηται*; p. a. *κέχρηται*; p. p. *κέχρηται*  
*part. κέχρηται* dürftig; a. i. *part. pass. χρηθείς* geliehen.

**Κλάζω**, mache ein Getöse, hat von *κλάγω* f. i. a.  
*κλαγέω*, poet. *κεκλάγω*; a. i. a. *έκλαγα*; p. a. *κέκλαγα*;  
a. 2. a. *έκλαγον*; p. m. *κέκλαγα*, *part. κεκλήγας*. Von *κείλη*  
*ω* machen die Poeten ein neu verbum, *κεκλήω*.

**Κλαίω**, *κλάω*, weine, hat 1) von *κλαίω* f. i. a. *κλαίω*;  
*f. i. m. κλαύομαι*; a. i. a. *έκλαυσα*; p. a. *κέκλαυκα*; p. p. *κέ-*  
*κλαυμαι*; 2) von *κλαίω* f. i. a. *κλαίω*.

**Κορύνω**, *κορέννυμι*, sättige, hat von *κορέω* f. i. a.  
*κορέω*; a. i. a. *έκορέσα*; a. i. m. *έκορέσμεν* (beym Hesiodo *κο-*  
*κορέσμεν*), wosfern nicht das *κο* eine poetische particula  
*expletiva* ist, die aus Versen zum folgenden Worte ge-  
fügt worden); p. p. *part. κεκορέσμεν*; a. i. p. *part. κορε-*  
*σθείς*; f. i. p. *κορεθίσταμαι*.

**Κράζω**, schreye, hat von dem obsoleto *κράω* f. i. a. *κρά-*  
*έω*; p. a. *κέκραγα*; a. 2. a. *έκραγον*; a. 2. p. *έκραγέμεν*; p. m.  
*έκραγα*; a. 2. p. *imp. κέκραχθι*, für *κέκραγεθι*. Vom p. m.  
*έκραγα* kömmt ein neues verbum *κεκράζω* her, welches die  
70 Dolmetscher fleißig brauchen: und daher wol f. i. m.  
*κεκράξομαι* Luc. 19, 40; a. i. a. *έκίκραξα*.

**Κραίω**, *κραίαινω*, vollende, hat *im. f. i. a. κραίω* f. i.  
*m. κραίωμαι* *inf. κραίεσθαι*, *κραίεσθαι*; a. i. a. *έκραίνα*, *έκραίνα*,  
*imp. κρήνοι*, poet. *κρήνον*, *inf. κρήναι*, *κρήναι*, welches einige  
mit dem *iota subscripto* *κρήναι* schreiben.

**Κραίανύω**, *κραίαννυμι*, henge auf, hat 1) von *κρα-*  
*νάω* f. i. a. *κρανάω*; f. i. m. *κρανάομαι*; 2) man findet  
auch *κράννυμι* und *κράννυμι*, wovon der *imp. κρήνανθι*;  
*κρήνανθι* aber ist für *κρήνανα* aus *κρήνανα*, von *κρήνανω*; 3) noch findet  
man *κράνναι* und *κράνναι*.

**Κτείνω**, *κτινύω*, *κτινύμι*, tödte, hat 1) von sich, f. i.  
a. *κτινώ*; a. i. a. *έκτεινα*; p. a. *έκτεικα*; p. p. *έκτειμαι*; a. i. p.  
έκτεί-

ἐκπέτην; f. i. p. κτεθήσομαι; 2) von κτήμι; a. 2. a. ἔτην; a. 2. m. ἐκπέτω, part. κτεμήσθω.

**Κυίττω**, bin schwanger, hat von κύω, f. i. a. κύωσι; a. 1. a. ἐκύωσι.

**Κυλίνδω**, welfe, hat 1) von κυλώ, f. i. a. κυλῶσι; 2) von κυλινδέω, f. i. a. κυλινδέωσι; f. i. m. κυλινδήσομαι.

## Δ

**Δαγχένω**, bekomme durchs Loos, hat 1) von λίσσω, f. i. a. λίσσω; f. i. m. λίσσομαι; λίσσομαι; f. 2. a. λαχῶ; a. 2. a. ἔλαχον, poet. ἐλαχον; p. a. λίσσωσι, att. εἴλωσι; p. p. εἴλωσι; part. εἴλωσθω; 2) von λίσσω, p. m. λίσσομαι.

**Δαμβάνω**, nehme, hat von λίσσω, f. i. a. λίσσω; f. i. m. λίσσομαι, dor. λαψῶμαι, λαψῶμαι; p. a. λίσσωσι, att. εἴλωσι; p. p. λίσσωσι, att. εἴλωσι; f. 2. a. λαβῶ; a. 2. a. ἔλαβον, poet. ἔλαβον; a. 2. m. ἐλαβον.

**Δανθάνω**, bin verborgen, hat von λίσσω, f. i. a. λίσσω; f. i. m. λίσσομαι, dor. λαθῶμαι, λαθῶμαι; f. 2. a. λαθῶ; a. 2. a. ἔλαθον; a. 2. m. ἐλαθον, inf. λαθῶσθαι, poet. λαθῶσθαι; p. m. λίσσωσι; p. p. λίσσωσι.

**Δίξω**, gebe einen Eid, hat von λίσσω, f. i. a. λίσσω.

**Διππάνω**, verlassse, hat seine tempora von λίσσω; als f. i. a. λίσσω; a. i. a. ἐλίσσω; a. 2. a. ἐλίσσω; p. m. λίσσωσι.

**Δυσσαίνω**, bin toll, hat von λυσάω, f. i. a. λυσάωσι.

## Μ

**Μαθησάω**, lerne, hat von μαθήω, f. i. m. μαθήσομαι; a. 2. m. ἐμαθήσομαι; p. a. μαθήσθω; a. 2. a. ἐμάθησι.

**Μαχόμεαι**, streite, hat von μαχίωμαι, f. i. m. μαχίσσομαι; μαχίσσομαι; a. i. m. ἐμαχίσσομαι, ἐμαχίσσομαι; p. p. μαχίσσωσθαι; a. i. p. ἐμαχίσσωσθαι, daher ἀνιμαχισθῶμαι; f. 2. m. μαχίσσωμαι.

**Μαίω**, sorge, begehre, hat im p. a. ion. μέμιασι ἢ μέμιασι; part. μέμιασθαι, μέμιασθαι.

**Μεθύσκω**, mache truncken, hat von μεθύω, f. i. a. μεθύωσι; f. i. m. μεθύσομαι; f. i. p. μεθύσομαι.

**Μεῖρω**, theise, hat von μέω, f. i. a. μερῶ; p. m. μέμωσθαι, poet. ἔμωσθαι; p. p. μέμωσθαι; att. ἔμωσθαι, ἔμωσθαι.

Μίλωσι

**Μέλω**, bin zukünftig, zaudere, hat 1) von sich, imperf. ἔμελλον, att. ἤμελλον: von μελέω, f. i. a. μελήσω.

**Μέλω**, μέλωμαι, sorge, hat von μελέω, f. i. a. μελήσω p. a. μεμύληκα; p. p. μεμύληκα; a. i. p. ἐμολήθην; a. z. a. ἐμολον; p. m. μέμηλα, part. μεμολώς. Von p. p. μεμύληκα findet man μέμβληται, plusq. μέμβλητο: für μεμύληται, μεμύλητε.

**Μένω** (poet. μέμνω) bleibe, hat 1) von sich, f. i. a. μῆνω; a. i. a. ἔμνεα; p. m. μέμνω: 2) von μέω, p. a. μεμίνεκα.

**Μίγνυω**, μίγνυμι, mische, hat von μίγω, f. i. a. μίξω; a. i. a. ἔμιξα; p. a. μέμιχα; p. p. μίμιγμα; a. i. p. ἐμίχθην a. z. p. ἐμίχην; f. z. p. μίγησμαι.

**Μιμνήσκω**, μνάω, erinnere: f. i. a. μνήσω; f. i. m. μνήσμαι; p. a. μέμνηκα; p. p. μέμνηκα; a. i. p. ἐμνήθην; f. i. p. μνηθήσμαι.

**Μολίσκω**, μολέω, gehe, komme: f. i. a. μολίστω; p. a. μολίσκα, poet. μέμβλακα, davon παρμύμβλακω für παρμυρόλυκα.

**Μοργνύω**, μόργνυμι, ömörγνυμι, wische ab, hat von μόρω, f. i. a. μόρξω; f. i. m. μόρξμαι und ömörξμαι; a. i. m. έμορξάμην und έμορξάμην.

## N.

**Ναίω**, ναιετάω, wohne, hat von νάω f. i. a. νάσω; a. i. a. ἔνασα, poet. νάσα; a. i. m. ἑνασάμην, poet. ναοσάμην; a. i. p. ἑνάσθην.

**Νέω**, theile aus, hat 1) von sich, f. i. a. νεμῶ; a. i. a. ἔνεμα: 2) von νέω, p. a. νεμίηκα.

**Νέω**, schwimme, hat von νέω f. i. a. νεύσω.

**Νήθω**, spinne, hat von νήω, f. i. a. νήσω; p. a. νήκα: p. p. νήμα.

## O.

**Ὄζω**, rieche nach etwas, hat 1) von sich, f. i. a. ὀσω p. m. ὀδα, att. ὀδωα; plusq. m. ὀδῶδεν: 2) von ὀζέω, f. i. a. ὀζέσω, ὀζέτω; a. i. a. ὀζέστω.

**Οἶγω**, οἶγνω, οἶγνύω, οἶγνυμι, öffne, praes. pass. οἶγνυμαι;

μα; imperf. ἀρνύβω, poet. ἀιρνύβω; f. 1. a. ὄξω; a. 1. a. ὄξω, ἔωξα; p. p. ὄξωμαι, ἔωξμαι; a. 1. p. ἄχθω, ἔαχθω; f. 1. p. ἀχθίσταται; f. 2. p. ἀχθισμαι; perf. m. ἔαχθα für ἔαχα. Siehe auch ἀνοίγω.

Οἰδάνω, οἰδάνω, οἰδίσκω, Schwelle, hat von οἰδέω; f. 1. a. οἰδῶ; p. a. οἰδῶκα.

Οἶομαι, οἶμαι, poet. οἶω, οἶομαι, halte das für hat 1) von sich, imperf. οἶούλω, οἶούλω; a. 1. m. οἰοσάμενος; a. 1. p. οἶδω, οἶδω; 2) von οἰομαι, f. 1. m. οἰήσμαι; a. 1. m. οἰήσμαι; p. p. οἴμαι; a. 1. p. οἴδω.

Οἴχομαι, gehe weg, hat 1) von οἰχέομαι, f. 1. m. οἰχίσταμαι; a. 1. m. οἰχίσταμαι; a. 2. m. οἰχίσταμαι; p. p. οἰχίσταμαι; 2) von οἴχω, p. a. οἴχωκα für ἄχωκα; plusq. οἴχωκεν, οἴχωμεν.

Οἰσθάνω, falle, hat 1) von οἰσθίω, f. 1. a. οἰσθίσω; p. a. οἰσθίσκα; a. 2. a. οἰσθίσω; p. m. οἰσθίσω; 2) von οἰσθάνω, f. 1. a. οἰσθάνω; p. a. οἰσθάνωκα.

Ὀλλύω, ὀλλυμι, verderbe, hat 1) von sich, inf. ὀλλύναι; pres. pass. ὀλλύμαι; 2) von ὀλέω, f. 1. a. ὀλέσω; a. 1. a. ὀλέσω; p. a. ὀλέσω, att. ὀλέσωκα; f. 2. a. ὀλέω; f. 2. m. ὀλλύμαι; a. 2. m. ὀλλύμαι, p. m. ὀλλω, att. ὀλλωκα.

Ὀμνύω, schwere, hat 1) von ὀμνυμι, imperf. a. ὀμνύω; 2) von ὀμνός, f. 1. a. ὀμνός; p. a. ὀμνόςκα, att. ὀμνόςκα; f. 2. m. ὀμνύμαι.

Ὀνίημι, helfe, hat 1) von sich, inf. ὀνίηται; pres. pass. ὀνίηται, inf. ὀνίηται; 2) ohne reduplication von ὀνίηται; pres. inf. ὀνίηται, opt. ὀνίηται; doch soll ὀνίηται aus Phil. lem. v. 20. nach Clenardi und Aatesignani Meinung der a. 1. m. für ὀνίηται seyn, wie man etwa ὀνίηται für ὀνίηται m. u. d. gl. findet; 3) von ὀνίω f. 1. a. ὀνίω; a. 1. m. inf. ὀνίηται; a. 1. p. inf. ὀνίηται.

Ὀπταίνω, ὀπταίνουαι, sehe, hat von ὀπτα, f. 1. m. ὀπταίμαι, 2 perf. ὀπταί für ὀπτα; p. p. ὀπταίμαι; a. 1. p. ὀπταίω; f. 1. p. ὀπταίται; p. m. ὀπταί, att. ὀπταί.

Ὀρέγγυμι, ὀρέγω, reiche dar, begehre, hat inf. 1. a. ὀρέξω; p. m. ὀρέξω und ὀρέξω.

Ὄζω, ὀρῶ, erwege, bewege, hat von sich, f. 1. a. ὀρῶ;

ὄρω, xol. ὄρω; a. 1. a. ὄρω; p. m. ὄρω, att. ὄρωρε, per me-  
tharesin ὄρωρε; f. 1. m. ὄρωμαι, welches wiederum zu einem  
neuen verbo wird und iam imperf. ὄρωμι hat.

ὄσφραίνομαι, rieche, hat 1) von sich, f. 1. m. ὄσφρανε-  
μαι; 2) von ὄσφραμαι, inf. ὄσφραδαι; f. 1. m. ὄσφρήνομαι;  
a. 2. m. ὄσφραμι, inf. ὄσφραδαι, part. ὄσφραμι; 3) von  
ὄσφραμαι, inf. ὄσφραδαι.

ὀφείλω, ὀφλω, ὀφλάω, ὀφλισκάνω, soll, bin  
schuldig, hat 1) von ὀφλάω, f. 1. a. ὀφλήτω; p. a. ὀφλη-  
κα; 2) von ὀφείλω, f. 1. a. ὀφείλητω; p. a. ὀφείλικα; 3)  
von ὀφείλω, imperf. ὀφείλον; a. 2. a. ὀφείλο; 4) von ὀφλω,  
imperf. ὀφλων, S. p. 199. n. 19.

Π.

πίσσω, besitze; f. 1. m. πίσσωμαι; a. 1. m. ἐπισώμι, inf.  
πισώδαι; p. p. πίπωμαι, und πίπωμαι hat significationem  
praesentis, inf. πίπιδαι.

πίσχω, leide, hat 1) von πείνω, f. 1. m. πείνωμαι; 2) von  
πιπών, f. 1. a. πιπώτω; p. a. πιπώηκα, ion. πιπώηκα, part.  
πιπώηκας, πιπώηκός, πιπώηκός; a. 2. a. ἐπιπών; 3) von πι-  
πών (woher auch πείνος das Trauren) p. m. πίπωμι, part.  
πιπώνης.

πίσνημι. Siehe πιπείσχω.

πίρδω, pedo, hat 1) von sich, f. 2. a. πειρῶ; a. 2. a. ἐ-  
πειρῶ; p. m. πέπειρα; 2) von παρδών, f. 1. m. παρδῶμαι.

πέσθω, verpüfte; f. 2. a. πεσθῶ, für παρῶ; a. 2. a.  
ἐπεσθῶ; für ἐπαρῶ; p. p. inf. πέσθαι, für πεπέσθαι, beyrn  
Homero,

πέσσω, πεττω, Koche, hat von πέπω, f. 1. a. πέπω;  
a. 1. a. ἐπιπῶ; p. p. πέπειμαι; a. 1. p. ἐπέπιδω.

πέταμαι, πέτωμαι, fliege. Siehe ἵπταμαι.

πέτανω, πετάνωμι, breite aus, hat von πέτω oder  
πέτω, f. 1. a. πέτω; a. 1. a. ἐπέτω; p. a. πέτακα, per  
synopsen πέτακα; p. p. πέτασμαι, πέταμαι, πέτωμαι;  
a. 1. p. ἐπέπιδω; f. 1. p. πεπιδήσμαι.

πέφνω, tödte, poeticum, machet ausser dem imperfecto  
alle tempora von φείω.

πηγνύω, πηγνυμι, besestige, hat von πήγω, f. 1. a.  
πηξω,

πῆξω,

πηξω,

πήξω; a. 1. a. ἔπηξα; p. a. πίπηχα; p. p. πίπηγμα; a. 2. a. ἔπαυον; a. 2. p. ἐπαύην; p. m. πέπηγα.

**Πίνω**, trincke, hat 1) von πίνω, f. 1. a. πίνω; p. a. πίπυκα; p. p. πέπυκα, für πέπυκα; a. 1. p. ἐπίδω; f. 1. p. πίνω; 2) von πίνω, a. 2. a. ἔπιον; f. 2. m. πίνομαι selten πίνω, wie φάσκαμαι und ἔδομαι, für φαγύσκω und ἔδομαι; 3) von πίμι und πώμι, imp. πῖμι und πῶμι.

**Πίπισκω**, trencke, hat von πίω, f. 1. a. πίω; a. 1. a. ἔπισα, inf. πῖσα, part. πῖσαι.

**Πιπλάω**, πῖπλημι, πιμπλάω, πῖμπλημι, πιπλάνω, erfülle, hat 1) von πῖμπλημι, imperf. oder a. 2. a. ἐπιπλάω, imper. πῖμπλημι für πῖμπλάω, inf. πιμπλάω, part. πιμπλάς; 2) von πῖμι, pres. inf. πῖμι, pres. πῖμι, imperf. ἐπιπλήω; 3) von πῖμι werden die übrigen tempora ordentlich gemacht, als f. 1. a. πῖμι; p. p. πῖμι; a. 1. p. ἐπιπλήω.

**Πιπράσκω**, verkauffe, hat 1) von πῖρα, f. 1. a. πῖρα; p. a. πῖρα; p. p. πῖρα; a. 1. p. ἐπῖρα, inf. πῖρα; 2) von πῖρα, pres. inf. πῖρα, part. πῖρα; pres. πῖρα; inf. πῖρα; part. πῖρα.

**Πιπράω**, πιμπράω, πῖπρημι, πῖμπρημι, brenne, stecke an, hat 1) von sich, imperf. ἐπιπῖρα, inf. πῖρα; part. πῖρα; 2) von πῖρα, f. 1. a. πῖρα; a. 1. a. ἔπρημι; p. p. πῖρα; a. 1. p. ἐπῖρα; f. 1. p. πῖρα.

**Πίπτω**, falle, hat 1) von πίω, f. 1. a. πίω; a. 1. a. ἐπίω; 2) von πίω, a. 1. a. ἐπίω; f. 2. m. πῖπω; a. 2. a. ἐπίω; 3) von πίω, f. 1. a. πῖπω; p. a. πῖπωκα, part. πῖπωκα, per syncopen πῖπω, poet. πῖπω.

**Πλάζω**, mache irre, hat von πλάω, f. 1. a. πλάω; a. 1. p. ἐπλάω; a. 1. p. ἐπλάω; f. 2. a. πλάω; a. 2. a. ἐπλάω; a. 2. p. ἐπλάω.

**Πλέω**, schiffe, hat 1) von πλάω, f. 1. a. πλάω; a. 1. a. ἐπλάω; u. f. w. 2) von πλάω kommen die composita, ἐπέπλω, ἔπλω.

**Πληγνύω**, πλήγνυμι, schlage, formiret seine tempora von πλάω oder πλάω.

Πῖω

**Πνέω**, poet. **πνέω**, blase, hat 1) von πνέω, f. 1. a. πνέω; 2) von πνέω, a. 1. p. ἐπνέδλω, davon das compositum ἀπνέδλω, habe Oithem geholet; p. p. πτανυμαι.

**Πνέωμι**, **πτανυμαι**, niese, hat von πνέω, f. 2. a. πνέω; a. 2. a. ἐπνεον.

**Πυνθάνομαι**, erforsche, hat von πύθω, f. 1. m. πύσσομαι; p. p. πύσσομαι, für πύθωμαι; f. 2. m. πυθάνω; a. 2. m. πυθάνω.

P.

**Πέζω**, **ἔζω**, thue, mache, hat in f. 1. a. πέζω; p. m. ἔζω, versetzet ἔορξα.

**Πέω**, fließe, hat 1) von πέω, f. 1. a. πέω, a. 1. a. ἔπεσται; p. a. ἔπεσται; p. p. ἔπεσται; 2) von πέω, f. 1. a. πέω; f. 1. m. πέσσομαι; p. a. πέσσομαι; a. 2. p. πέσσω.

**Πέω**, sage, hat 1) von πέω, f. 1. a. πέω; p. a. ἔπεσται; p. p. ἔπεσται; a. 1. p. ἔπεδλω, ἔπεδλω; 2) von πέω, p. a. ἔπεσται; p. p. ἔπεσται; f. 2. a. ἔπεσται.

**Πήγνυω**, **πήγνυμι**, reisse, hat von πήσσω oder πήγω, f. 1. a. πήσσω; a. 1. a. ἔπηξα; p. a. ἔπηξα; p. p. ἔπηγα; a. 2. p. ἔπηγα; p. m. ἔπηγα, für ἔπηγα.

**Πύσσομαι**, ziehe, errette, hat von πύω, f. 1. m. πύσσομαι; p. p. ἔπυσα, inf. πύσσω für ἔπυσα.

**Πύωνύω**, **πύωνυμι**, stärke, hat von πύω oder πύω, f. 1. a. πύω; a. 1. a. ἔπυσται; p. a. ἔπυσται; p. p. ἔπυσται, imp. ἔπυσσε; inf. πύσσω, part. ἔπυσσας; a. 1. p. ἔπυσσε.

**Σβέννω**, **σβέννυμι**, lesehe aus, hat 1) von σβένω, f. 1. a. σβένω, σβένω; f. 1. m. σβένω, σβένω; a. 1. a. σβένω; p. a. σβένω, σβένω, bedeutet manchmal passiv; p. p. ἔσβηναι; a. 1. p. ἐσβένω; 2) von σβένω, bin angeleschet, a. 2. a. ἔσβην.

**Σεύω**, erzeuge, hat 1) von σέω, a. 1. a. σέω, ἔστω; a. 1. m. ἔστω; 2) von σέω p. σέω, poet. ἔστω, part. ἔστω oder ἔστω; plusq. p. ἔστω; a. 1. p. ἔστω; a. 2. a. ἔστω, ἔστω; a. 2. m. ἔστω, ἔστω; 3) von σέω, f. 1. a. σέω, u. f. w.

**Σκεδάχνω**, **σκεδάχνυμι**, **σκήδνημι**, zerstreue, hat 1) von

- von sich, *pres* pass. σκεδάμαι; *imperf.* ἐσκεδάμην, *inf.* σκεδάμεν, *part.* σκεδάντων; 2) von σκεδάω, *f. i. a.* σκεδάω; *p. p.* ἐσκεδάσμαι; *a. i. p.* ἐσκεδάσσω; *f. i. p.* σκεδάσθησμαι.
- Συλῆμι**, mache dürrer, wird im *praesenti* nicht gefunden, hat aber 1) von συή, *a. 2. a.* ἐσκλην, *opt.* σκελάην, *inf.* σκλήμην; 2) von σκλάω, *p. a.* ἐσκληκα, *ion.* ἐσκληκαί, *part.* ἐσκληκώς.
- Σώω**, gehe, hat 1) von σώω, *f. i. a.* σώω; *a. i. a.* ἴσσω; *p. p.* ἴμπερ, σῶσον, für σίσσασ; 2) von σώω selbst *pres.* ἴμπερ, *m. s. s.* σῶσω, für σῶς, σῶσω.
- Σπένδω**, koste, opfere, libo, hat von σπέσσω, *f. i. a.* σπέσσω; *a. i. a.* ἴσπεσσι; *a. i. m.* ἴσπεσιμην; *p. p.* ἴσπεσιμην; *a. i. p.* ἴσπεσσω; *p. m.* ἴσπεσσω.
- Στερίσκω**, beraube, hat von στερία, *f. i. a.* στερία, *part.* στερήσων; *a. i. a.* ἴστερησαι; *p. p.* ἴστερησαι; *a. i. p.* ἴστερησθην.
- Στορεννύω**, storenny, streue, hat 1) von στερία, *f. i. a.* στερία; *a. i. a.* ἴστερησαι; 2) von στερνυμι, *part.* στερνύς.
- Στραννύω**, strannny, streue, decke, hat von σπράω, *f. i. a.* σπράω; *p. a.* ἐσπράκα; *p. p.* ἐσπράμαι; *a. i. p.* ἐσπράσθην; *f. i. p.* σπράσθησμαι.
- T.
- Τάζω**, tawnú, strecke aus, hat 1) von τένω, *f. i. a.* τένω; *a. i. a.* ἴτενα; 2) von τάω, *f. i. a.* τῶω; *a. i. a.* ἴταω; *p. a.* ἴτακα; *p. p.* ἴταμαι; *a. i. p.* ἴτάσθην; *a. 2. a.* ἴτασθην; *part.* ἴτασθών, *poetice.*
- Τελίσκω**, endige, hat seine tempora von τέλω, *f. i. a.* τέλω, *m. s. m.*
- Τέμνω**, schneide, hat 1) von τένω, *f. i. a.* τένω; *f. 2. a.* τένω; *a. 2. a.* ἴτεμον, ἴτμον; *p. m.* τίτωμαι; 2) von τίνω, *f. i. a.* τίνω; *a. 2. a.* ἴτνω; *a. 2. p.* ἴτνω; *f. 2. p.* τίνωσθην; 3) von τέτω, *f. i. a.* τέτω, *p. a.* τέτωκα, *p. p.* τέτωμαι.
- Τεύχω**, bereite, hat in *p. p.* τίτωμαι, τίτωμαι; *a. i. p.* ἴτνωσθην; *a. 2. m.* ἴτνωσθην; 3 plur. ἴτνωσθον, dafür oftmals τίτωσθον *ionice.*
- Τίκτω**, gebere, hat von τέκα, *f. i. a.* τέκα; *f. i. m.* τέκαμαι; *a. i. p.* ἴτεκθην; *a. 2. a.* ἴτεκα; *a. 2. m.* ἴτεκω; *p. m.* τίτεκα.
- Τίω**, tinnú, tinnny, bezahle leide Straffe, hat von τίω, *f. i. a.* τίω; *a. i. a.* ἴπιω; *p. a.* τίπω; *p. p.* τίπωσθαι.
- Τιτρωσθαι

**Τετραῶν, τίτημι, durchbores, hat 1) von τεῶν, f. 1. α. τεῶσα; a. 1. α. ἐτεῶσα; p. α. τετῆκα; p. p. τετῆμαι; a. 1. p. ἐτεῶδω: 2) von τετραῖν, a. 1. α. ἐτεῶσα, ἐτεῶσα; a. 1. p. ἐτεῶδω, part. τετῆδεις.**

**Τετραῶσκα, verwunde, hat von τρώω, f. 1. α. τρώωσα; a. 1. α. ἐτρώωσα; p. α. τετρώωκα; p. p. τετρώωμαι; a. 1. p. ἐτρώωδω; f. 1. p. τετρώωμαι.**

**Τλάω, τλήμι, τέτλημι, dulde, hat 1) von τλάω, f. 1. α. τλήωσα; f. 1. m. τλήσομαι; p. α. τέτληκα, ion. τέτλαα, part. πηλικῶς, πηλικῶς: 2) von τλήμι oder τέτλημι pres. imp. τέτληθι, att. τέτλα, inf. τετλήτω, τλήτω; a. 2. α. ἐτλήω imp. τέτληθι, opt. τλήτω, inf. τλήτω, part. τλήεις.**

**Τρέχω, lauffe, hat 1) von sich, f. 1. α. τρέξω; f. 1. m. τρέξομαι; a. 1. m. ἐτρέξομαι; 2) von δρέω, a. 2. α. ἐδραμον; f. 2. m. δραμιῶμαι; p. m. δέδραμα; 3) von δραμιῶν, p. m. δεδραμικα.**

**Τυχεῖν, hin, erlange, hat 1) von τύχω, f. 1. m. τύχομαι; p. α. πέτυχα; f. 2. α. τυχῶ; a. 2. α. ἐτυχον; 2) von τυχεῖν; f. 1. α. τυχῶσα; p. α. πετύχκα.**

Υ.

**Υπισχεῖσθαι, verspreche, hat von ὑποσχέσθαι, f. 1. m. ὑποσχέσομαι; p. p. ὑποσχέμαι; a. 1. p. ὑποσχέδω; a. 2. m. ὑποσχόμεν, imp. ὑπόσχου, inf. ὑποσχέσθαι.**

Φ.

**Φάσσω, sage, rühme mich, hat 1) von sich, imperf. ἴφασσκον; 2) von φάω, f. 1. α. φήσω; a. 1. α. ἔφησα.**

**Φέρω, trage, bringe, hat 1) von φέρω, f. 1. α. φέρωσα, φέρω; f. 1. α. φήρωσα; a. 1. α. ἔφηρσα; p. α. ἔφρηκα; a. 1. p. part. ἐκφεθεῖς von ἐκφέρω; 3) von φέω; f. 1. α. οἶσω; f. 1. m. οἴσομαι; a. 1. p. ᾤδω, inf. οἰδήτω; f. 1. p. οἰδήσομαι; 4) von ἐνέγω; a. 1. α. ἤνεγκα, inf. ἐνέγκαις part. ἐνέγκαις; a. 1. m. ἠνεγκάμεν, imp. ἐνεγκαι; a. 2. α. ἠνεγκοῖς part. ἐνεγκάν; 5) von ἐνέχω, p. p. ἠνεγμαι, att. ἐνήνεγα; a. 1. p. ἠνέχθω; f. 1. p. ἐνεχθήσομαι; p. m. ἠνεχα, att. ἐνήνεχα; 6) von ἐνέω, a. 1. α. ἤνεκα, ἐνεκα; 7) von φῆμι; a. 2. imp. φῆς, ἐφρες, ἐκφρες.**

**Φάσσω, komme zuvor, hat 1) von φθάνω, f. 1. α. φθάσω; a. 1. α. ἔφθασα; p. α. ἔφθακα; 2) von φθῆμι, a. 2. α. ἔφθω, imp. φθῆτι,**

φθῆν, opt. φθαίλω, coni. φθῶ, inf. φθῆναι, part. φθῆς; a. 2. m. φθῆναι, part. φθῆναι.

Φθίω, verschwinde, hat von φθίω, f. i. a. φθίω; a. i. a. φθίω; p. a. φθίω; inf. φθίω, auch φθῆναι und φθῆναι.

Φραγγύω, φράγγυμι, φάγγυμι, umzähne, hat von φράσσω, f. i. a. φράξω; p. a. πύφραξαι; p. p. πύφραγγαι; a. i. p. φράγγω.

Φρίσσω, φρίττω, zittere, hat im p. a. πύφραξαι für πύφραξαι vom f. i. φρίξω.

Φύω, bringe hervor, hat 1) von sich, f. i. a. φύω; p. a. πύφραξαι; a. 2. p. φύω, part. φύεις; p. m. πύφραξαι; 2) von φύμι a. 2. a. φύω, inf. φύω, part. φύς.

## X.

Χαίρω, freue mich, hat 1) von sich, f. i. a. χαρῶ; p. a. κίχαρκα; p. p. κίχαρκα; a. 2. p. ἐχαίρω; a. 2. m. ἐχαρῶναι, poet. κίχαρῶναι; 2) von χαίρω und χαίρειν, f. i. a. χαίρω, χαίρειν; f. i. m. χαίρομαι, χαίρειναι; p. a. κίχαρκα, poet. κίχαρῶναι; p. p. κίχαρκα.

Χανδάνω, fasse, hat von χανδῶ, f. i. a. χανδῶ; f. 2. a. χανδῶ.

Χάσκω, χασκάζω, sperre auf, hat von χάω, f. i. a. χάω; f. i. m. χανδῶναι; a. 2. a. ἔχων; p. m. κίχλωναι und κίχλω.

Χίω, gieße, hat 1) von sich, imp. p. ἐχέω; a. i. p. inf. χέω; part. χέεις; 2) von χύω, f. i. a. χύω; a. i. a. ἐχέω; ἔχεα, imp. χέον, χέτω, inf. χίω, part. χίος; a. i. m. part.

χύω; f. 2. a. χέω; a. 2. a. ἔχον; 3) von χύω, f. i. a. χύω; a. i. a. ἔχου; p. a. κίχλω; p. p. κίχλω; a. i. p. κίχλω; f. i. p. χύομαι.

Χρῶνύω, χρῶνυμι, färbe, hat von χρώω ober χρώω, f. i. a. χρώω; a. i. a. ἔχρω; p. a. κίχλω; p. p. κίχλω; a. i. p. κίχλω; a. i. p. κίχλω.

Χρῶνύω, χρῶνυμι, beschütze, hat von χέω oder χέω, f. i. a. χέω; a. i. a. ἔχου; p. p. κίχλω; a. i. p. κίχλω; f. i. p. χύω; a. i. p. χύω.

## Ω.

Ωθέω, treibe, hat 1) von sich, imperf. pass. ὠθιόμην, att. ὠθιόμην; f. i. a. ὠθήσω; 2) von ὠθῶ, f. i. a. ὠσω; a. i. a. ὠσω; att. ὠσω; a. i. m. ὠσώμην, ὠσώμην; p. a. ὠθα, ὠθα; p. p. ὠσώμην; ὠσώμην; a. i. p. ὠθῶ, ὠθῶ.

Die zehnte Abtheilung  
Von der  
Derivatione Verborum.

I. Von der Derivation der Verborum  
selbst aus andern Wörtern.

**D**ie verba werden hergeleitet von

1. *Nominibus*. Und solche heißen *denominativa*:  
als  $\chiρυσάω$  ich vergülde, von  $\chiρυρός$  Gold;  $δηλώω$  offenbare,  
von  $δηλός$  offenbar. Und hieher gehören nebst andern  
ins besondere.

1) *Imitativa*, die eine Gleichheit bedeuten und sich  
meist auf  $αω$ ,  $αζω$ ,  $ιζω$  und  $ωζω$  endigen:  
als  $καλαμαίαω$  ich bin schwärzlich, von  $καλαρός$  schwarz;  
 $κωμάζω$  schmause, oder bin ausgelassen als beim  
Schmause;  $ἐπιμιζω$  rede und führe mich auf als ein  
Griech;  $ἀρτιμιζω$ ,  $κρημιζω$ , u. d. gl.  $πατρῴζω$  arte  
dem Vater nach;  $κράζω$  oder  $κράζω$  schreye  $κράζα$ ,  
wie die Krähen.

*Nota*. Daß dergleichen verba zu den *defectivis* gehö-  
ren, ist schon p. 167. bemercket.

2) *Desiderativa* und *meditativa*, die ein Trachten  
und Bemühen nach einer Sache ausdrücken.  
Diese kommen meist von solchen *substantivis* her, die  
vorhin schon von den *verbis* abstammen; und endigen  
sich auf  $αω$ : als  $βρασιλαίαω$ , trachte nach königlicher  
Würde, kömmt zunächst her von  $βασιλεία$ , Königtreich;  
dieses aber von  $βασιλεύω$ , herrsche als König. Derglei-  
chen sind auch:  $θανάσκω$  oder  $θνήσκω$  will gerne sterben,  
 $κωλύειν$  will reifen,  $φονάω$  will gerne tödten,  $ἀγοράζω$   
will kaufen.

*Nota*. Sie sind auch *defectiva* nach p. 167.

2. Par-

2. *Particulis*: als ἀνά gegen, ἀνάνω begegne; ἐπίς nahe; ἐπίσω ich nahe mich.

3. *Verbis*. Und diese sind wieder

1) *Inchoativa*, endigen sich auf σκω, σκόμεν, und werden vom fut. I. gemachet, als das ein κ zu dem σ des futuri gesetzt wird: als γηράω bin alt, fut. γηράσω; ἰλάσμαι bin gnädig, ἰλάσωμαι, ἰλάσομαι; wert de verfühnet, gnädig.

Wenn das futurum ξω hat, so werden die in dem duplici stehende κ und σ versetzt: als διδάχω, διδάξω, διδάσκω.

In erstlichen wird eine Reduplication vorgenommen: als ἐρώω oder ἐρώω, ἐρώσω, ἐβρώσω; μνάω; μνήσω, μιμνήσκω.

Manche verändern den Buchstaben vor der characteristica futuri in: als ευρέω, ευρέσω, ευρίσκω; ἀλώω, ἀλώσω, ἀλλίσκω; ὀφλείω; ὀφλήσω; ὀφλισκω und ὀφλισκάνω.

Das dergleichen auch defectiva seyn, ist p. 169. schon erinnert.

2) *Desiderativa*, so sich auf εἶω endigen, und gleichfalls vom fut. I gemacht werden, indem ein ε vor das ω gesetzt wird: als ἀπαλλάσσω befreye, fut. ἀπαλλάξω, ἀπαλλάξω; denke auf eine Befreyung; ὀφείλω; verlange zu sehen; πολυησέω, denke auf Krieg; ἐπιβασέω, arbeite an einem Vertrag oder Frieden; χαίρω; εἶω, denke auf's Hochzeit machen.

\* Sie sind vor andern defectiva. Siehe p. 170, 12.

3) Die eine Reduplication bekommen: als μαιμάω; μαρμαίρω, glänze; δάπτω; δαρδάπτω, fresse; νιζομαι für γιγένομαι, vom alten verbo γίνω.

4) Die in der Mitten einen Zusatz bekommen: als

(1) ein ν, ϑ oder κ vor der Endung: als πίπτω von πίπτο, falle; πλέω; πλέθω; ὀλέω, ὀλέω.

(2) Die



Ausser diesen ist noch eine andere Art von adiectivis verbalibus, so von der dritten Person des praeteriti passivi im singulari gemachet wird: als von *γράφω* ist im praeterito passivo *ἠέγραμμαι*, 3 persona *ἠέγραπ*), davon wird das augmentum weggeworfen und die Endung *αι* tu *ου*, fem. *ου*, neutr. *ου* verwandelt; und so heisset *γραπτός*, *γραπτή*, *γραπτός*. Sie bedeuten eben das, was die Lateinischen participia in *us*: als *scribens*, a, um. Doch wird das neutrum am meisten absolute gebraucht; daher sie etliche alte Grammatici sehr ungegründet für adiectiva annehmen und mit dem Zunamen *ἡμεῖς* belegen: als *γραπτός*, *scribendum est*, man soll oder muß schreiben; *αἰετός καὶ ἰληπίος*, *ferendum & sperandum*.

Die vornehmsten tempora, wovon nomina herkommen; sind das perfectum passivi, perfectum medii und der aoristus secundus. Von andern kommen nicht so viel her. Dieses lässet sich leicht erkennen, wenn man den consonantem, der vor der Endung des nominis hergeheth, betrachtet und mit denen characteribus der temporum vergleicht.

Andere partes orationis werden von den verbis wol nicht sel herkommen: ausser das *ἄφελον*, *ἀγα* und wenige mehr also theinen gebraucht zu werden, davon an seinem Orte folgen soll. Siehe p. 199, 19.

Das

(P. 321)

P Artic  
lic  
wo  
den, dr  
Lateiner  
unction

(P. 322)

A D  
rten u  
selben  
Biel  
dadem  
derselb  
an stat  
αφωμέ  
We  
nibus  
rigo un  
inas se  
Elos u  
νω ob  
πρω

Das dritte Capitel

(P. 321.)

Von den

PARTICVLIS.

**P**articulae heißen alle in der Griechischen Sprache befindliche eingele Wörter, so weder decliniret noch coningiret werden. Sie sind, wie schon p. 26. angeführet worden, dreyerley Gattung: als 1) *aduerbia*, wohin auch der Lateiner *interiectiones* gehören. 2) *praepositiones*. 3) *conunctiones*. Daher handelt

Die erste Abtheilung

(P. 321.)

Von den

Aduerbiis.

**A**duerbia sind Beywörter, so sich zu den *verbis* und *nominibus*, sonderlich *adiectiuis*, schickfen und gewisse Umstände und Beschaffenheit derselben anzeigen.

Viele derselben werden durch alle 3 gradus compariret: dabenn die, so von *nominibus adiectiuis* herkommen, nur derselben Endung im *genitiuo plurali* etwas verändern und an statt des letzten, ein *ο* annehmen. Als *σφῶς, σφωτέρως, σφωτίως*.

Welche aber eigentlich *aduerbia* sind, oder von *praepositionibus* herkommen: dieselbige enden sich im *comparatiuo* auf *τερον* und im *superlatiue* auf *τατα*. Als

εἰς: ferne, *εἰστέρον, εἰστάτα*.

ἐπι: nahe, *ἐπιτέρον, ἐπιτάτα*.

ἄνω: oben, *ἀνωτέρω, ἀνωτάτω*.

ἄνω: hinüber, jenseits *ἄνωτέρω, ἄνωτάτω*.

Oder es wird auch die Termination der *accusatiuorum* neutrorum im singulari und plurali behalten: als

ἀληθῆς wahrhaftig, ἀληθέστων, ἀληθεύων und ἀληθεύουσα.

ἄνω oben, ἀνώτατον, ἀνώτατα.  
μάλα sehr, μάλλον, μάλιστα.

Im übrigen werden die aduerbia ihrer unterschiedenen Bedeutung nach eben in solche Classen gebracht, wie im Latiniſchen.

Also gibt es aduerbia

I. *Locī*, die einen Ort bedeuten: als

ἐνταῦθα hie.	δοῦρεν hieher.
ἐκεῖ daselbst.	ἄνω oben.
ἄνωθεν dorten.	κάτω unten.
χαμῶι an der Erde.	ἔξω draussen.
πῆρθε ferne.	ἔσω drinnen.
ἐξῆς nahe.	

*Nota.* Es sind etliche Endungen, die gewissen nominibus ja auch wol etlichen particulis angehänget werden, ihnen eine Bedeutung des Orts beizulegen. Und zwar so bedeuten

1) in loco, welche die Endung *δε*, *χε* und *χε* haben: als ἕρπονδε im Himmel, ἀργεῖδε auf dem Felde, πανταχῆ und πανταχῆ überall, ποταχῆ an vielen Orten.

Hieher ziehet man insgemein die auf *αι* ausgehen: als Ἀθήνησι, Θήβησι. Solche aber sind nichts anders als pure datiuī oder wie sie Lamb. Bos benennet, ablatiuī plurales ionici und poerici, bey welchen die Præposition *εν* ausgelassen ist: und sind auch viel Exempel, daß der singularis eben so gebraucht werde. Siehe dessen ellipt. græc. pag. 320. 321.

2) ad locum, welche die Endung *δε* und *σε* (*σε*) haben: als οἴκαδε und poer. οἴκονδε nach Hause, ἕρπονδε und ἕρπονσε gen Himmel, ἀργεῖδε, ἀργεῖσε aufs Feld, Ἀθήναζε für Ἀθήναςδε nach Athen; ἐκεῖσε dahin, ἄλλοσε, anders wo hin, u. d. gl.

3) de

3) de loco, welche die Endungen  $\eta$  oder  $\eta\upsilon$  haben: als  
 $\delta\epsilon\gamma\omega\eta$  vom Himmel,  $\chi\alpha\mu\omega\eta$  von der Erde,  $\text{A}^{\eta}\eta\eta$   
 von Athen.

2. *Temporis*, die eine Zeit bedeuten: als

$\nu\omega$ jetzt.	$\alpha\iota\kappa\alpha\iota\omega\varsigma$ zur Unzeit.
$\sigma\tau\iota$ als.	$\sigma\eta\mu\epsilon\rho\nu$ heute.
$\tau\iota\tau\iota$ damals.	$\alpha\upsilon\epsilon\rho\omega\nu$ morgen.
$\pi\omega\tau\iota$ einmals.	$\chi\theta\epsilon\varsigma$ gestern.
$\eta\delta\eta$ schon.	$\omega\sigma\theta\chi\theta\epsilon\varsigma$ ehgestern.
$\pi\acute{\alpha}\lambda\alpha\iota$ vor Zeiten.	$\alpha\epsilon\iota$ (αἰεὶ, αἰὼν ποε.) allezeit.
$\delta\epsilon\upsilon$ noch nicht.	$\delta\epsilon\delta\epsilon\mu\omega$ niemals.
$\nu\omega\varsigma$ neulich.	$\delta\iota\kappa\alpha\iota\omega\varsigma$ zur rechten Zeit.

3. *Qualitatis*, die eine Beschaffenheit bedeuten: als

$\delta\iota$ gut, wohl.	$\alpha\theta\epsilon\iota$ gottlos.
$\kappa\alpha\lambda\omega\varsigma$ fein.	$\alpha\epsilon\rho\pi\acute{\alpha}\nu\theta\lambda\omega$ reißend.
$\epsilon\theta\eta\varsigma$ recht.	$\delta\delta\alpha\zeta$ beißend.
$\kappa\alpha\kappa\omega\varsigma$ schlimm.	$\epsilon\lambda\lambda\eta\nu\epsilon\iota$ griechisch.
$\chi\alpha\upsilon\omega\delta\delta\omega$ händisch.	$\rho\alpha\upsilon\mu\alpha\iota\sigma\iota$ lateinisch.
$\epsilon\iota\kappa\eta$ vergebens.	$\pi\upsilon\delta\zeta$ $\eta\gamma\eta$ $\lambda\alpha\zeta$ sehr, mit Hand und Fuß.
$\sigma\phi\omega\varsigma$ flüchtig.	

Dieser sind die allermeisten.

4. *Numeri*, die eine Zahl bedeuten, als

$\acute{\alpha}\nu\alpha\zeta$ einmal.	$\mu\omicron\nu\alpha\chi\omega\varsigma$ auf einerley Art.
$\delta\iota\varsigma$ , $\tau\epsilon\iota\varsigma$ , $\pi\epsilon\tau\acute{\alpha}\nu\iota\varsigma$ , u. s. w.	$\pi\omicron\lambda\lambda\acute{\alpha}\nu\iota\varsigma$ öfters.
$\pi\omega\lambda\lambda\alpha\chi\eta$ auf vielerley Art.	$\pi\omicron\sigma\tau\acute{\alpha}\chi\eta$ auf wie vielerley Art?
$\pi\omega\sigma\tau\alpha\chi\omega\varsigma$ auf wie vielerley Art.	$\delta\iota\chi\eta$ , $\pi\epsilon\tau\chi\eta$ auf zweyerley, dreyerley Art.

5. *Consequitina*, die eine Ordnung bedeuten: als

$\epsilon\iota\pi\omega$ , $\epsilon\pi\omicron\tau\omega$ darnach.	$\epsilon\kappa\tau\omega\varsigma$ , $\epsilon\phi\epsilon\kappa\tau\omega\varsigma$ darauf.
---	---

\* Die beyde letzten hält Lamb. Bos in ell. gr. p. 334. für  
 Substantiva.

6. *Congregandi* und *separandi*, oder die ein Zusammennehmen oder Absondern bedeuten: als

$\acute{\alpha}\mu\alpha$ , $\sigma\mu\epsilon$ zugleich.	$\sigma\upsilon\lambda\lambda\eta\theta\epsilon\lambda\omega$ zusammen.
---	---

- πᾶσι mit dem ganzen Hause.  
 πᾶσι mit der ganzen Armee.
- ἀπό, ἄπερ ohne.  
 χωρὶς besonders.
- δίχα, διχῶ, ἀνδίχα, διάνδιχα ohne.
- 7. Similitudinis**, die eine Gleichheit bedeuten: als  
 ὡς wie, ὡς also.  
 καθὼς gleichwie.
- ὡσαύτῃ, καθ' ὡσαύτῃ wie.  
 τῶς also.
- 8. Comparandi**, die eine Vergleichung machen: als  
 ἢ als, μᾶλλον mehr.
- μάλιστα am meisten.
- 9. Iurandi**, damit man schworet: als  
 ναὶ wahrlich.  
 ναὶ μὴ gewislich.
- ἢ μὴ gewislich nicht.  
 ἢ gewislich.
- Wozu die Heiden den Namen ihres Jupiter im accusativo zu setzen pflegen: als ναὶ μὴ Δία, ἢ μὴ Δία, sic per Iouem, non per Iouem; scil. ὀμνυμι, iuro.
- 10. Adfirmandi**, damit man etwas bejahet: als  
 δηλαδὴ, πᾶν allerdings.
- ἀληθῶς wahrhaftig.  
 πάντως, ἀπὸ, ἀπὸθεν freylich. ἢ μὴν gewis.  
 ὀντως wirklich. κομισθῆν gewis, gänglich.
- 11. Negandi**, damit man etwas verneinet: als  
 ἢ, οὐκ, ἔχ nicht.  
 ἔδῃ, ἔπε, μήτε weder.
- μὴ nicht.  
 ἕνιστα am wenigsten.
- 12. Prohibendi**, damit man abwehret: als  
 μὴ ja nicht.
- μηδαμῶς, ἕδαμῶς mit nichten.
- 13. Dubitandi**, da man etwas im Zweifel lästet: als  
 ἴσως vielleicht.
- τέχα, τυχόν vielleicht.
- 14. Intendendi**, wenn man etwas vergrößert vor-  
 stellet: als  
 λίαν, ἤγαν, σφόδρα sehr.
- πᾶν vollkommen.
- 15. Remittendi**, wenn man etwas klein vorstellt: als  
 μόλις, μόλις kaum.
- ὡς, ὡσεί fast.
- 16. Declarandi**, die man zur Erklärung brauchet: als  
 ἦγαν, δηλαδὴ, ὁμοί nemlich, zum Exempel.

17. *Demonstrandi*, damit man zeiget: als  
 ἴδω ἢ ἴδω siehe. ὧδε, ἐνθάδε hie.  
 ἴδω ἢ ἴδω siehe. ἐκεῖ dort.
18. *Excepiendi*, die etwas ausnehmen: als  
 πλὴν ausser. πλὴν ἢ ausser wenn.
19. *Oprandi*, damit man wünschet: als  
 εἴθε (ἀλγε poet.) wolte Gott. εἰ ὅδα.  
 ὄφελον, wenn doch. NB. Dieses ist seinem Ursprung nach  
 ein verbum, wird auch öfters noch so gefunden: als αἰδῶ  
 ὄφελον ὅ δαθ ἰχ hätte sollen, ὄς ὄφελος ach daß du hät;  
 test mögen.
20. *Interrogandi*, damit man fraget: als  
 ποῦ woher? μὴν, ἀγε; ἢ num?  
 πῶς wie? πῶ ἢ wo?  
 πῶ wohin, wodurch? πῶ wohin?  
 πῶ, ὡς ἢ wenn? ὡς nicht, nonne?

Endlich sind hieher auch die von den Lateinern so genante  
 interiectiones oder Ausdrücke und Zeichen unserer Affekten  
 zu rechnen. Solche sind

- Exclamandi*: als ἂ, ὦ, ἰς; ὦ ποῦ.  
*Admirandi*: als ὦ, φῶ; ἂ; βαβαί; παπαῖ.  
*Approbandi*: als εὖγε.  
*Abominandi*: als ἀπυγε; ὦ, ὦ; ἰς, ἰς.  
*Comminandi*: als εἰς.  
*Dolendi*: als ὦ μοι; φῶ; ἰὼ; ὦ; οἰ; αἰ; αἰ.  
*Confertationis*: als ἂ, ἂ; ἰὼ, ἰὼ.  
*Indignationis*: als φῶ.  
*Lacandi*: als εὐοί, εὐών; ἰς.  
*Ridendi*: als ἂ, ἂ, ἂ.

### Anmerkungen.

1. Es werden viele casus vom articulo, von den nominibus und  
 pronomibus als aduerbia gebraucht, denen man den  
 Namen ἐπιρρηματικὰ ἀνομασιαῖα gegeben hat: bey welchen  
 allen etwas ausgelassen ist, welches man im Verstande  
 setzen muß. Dazu geben des Lamberti Bos ellipses  
 ἢ 4. græcæ

græcæ Anweisung. Hier sollen nur etliche zur Probe angeführt werden. Als

## 1) von articulis

ἦ (poet. ἦν) wohin (ell. ἰδῆ).

ἦ daselbst, ἦδ᾽ hier, τῆδε dadurch.

## 2) von substantiuis,

ἑσπῆρας des Abends (ell. τοῦ ἑσπῆρας oder ἑσπῆρας).

πρῶτη oder πρῶτη frühe (ell. ἐν ἄρᾳ πρῶτη).

δημοσίᾳ öffentlich (ell. ἐν δημοσίᾳ χάρα).

παιρρησίᾳ getroffen.

κομῶδι in Summa.

πρῶτη zum öftern.

ἄρχω, τῶν ἀρχῶν zu erst, vor allen.

μὴδε τῶν ἀρχῶν, εἰδ᾽ ἀρχῶν durchaus nicht.

## 3) von adiectiuis.

τῶν πρῶτων oder τῶν πρῶτων zuerst (ell. ἀρχῶν).

τῶν ταχίστων eiligst (ell. εἰδῆ).

ὀλίγῳ wenig, πολλάῖς sehr.

## 4) vom pronomine: als αὐτῶν daselbst.

2. Absonderlich werden die neutra adiectiva vielfältig also wie aduerbia gebraucht: als πρῶτον zuerst, πολλά vielfältig.

3. Wenn die Griechen bey einem Worte zwey oder mehrmal nein sagen, so ist die Negation desto nachdrücklicher. Als Hebr. 13, 5. εἰ μὴ σε ἀνομιῶ, εἰδ᾽ εἰ μὴ σε ἐγκαταλείπω: Nein, ich will dich nicht verlassen; nein, nein, ich will dich nicht versäumen. Luc. 23, 13. εἰ οὐκ ἦν ἐδέστω εἰδῆς κείνου, wore innen noch niemals keiner nicht gelegen war.

4. Ein anders ist, wenn die 2 negationes zu unterschiedenen Wörtern gehören, da sie wie bey den Lateinern affirmiren: als Act. 4, 20.

5. Etliche aduerbia scheinen so, als wenn sie casus regeretens als ἀρχῆ, μέγῃ, τῶν; davon im syntaxi.

6. Der articulus præpositiuis wird oft vor aduerbiis gesetzt: davon ebenfals im syntaxi.

Die

Die andere Abtheilung

(P. 371.) Von den Präpositionibus.

Präpositiones sind particulae, die, wenn sie vor einem nomine stehen, einen oder mehr casus, nach ihrer unterschiedlichen Bedeutung, regieren: wenn sie aber an ein verbum geherget werden, denselben Bedeutung gleichfalls auf vielerley Art determiniren.

Was die casus nominum anlanget; davon wird im Syntaxi geredet: iezo sollen dieselbe nur specificiret und in so weit abgehandelt werden, als sie in die Composition der verborum und von verbis formirten nominum einen Einfluss haben. Sie sind also zweyerley: separabiles und inseparabiles.

I. Von den Präpositionibus separabilibus.

Die praepositiones separabiles werden darum also genennet, weil sie für sich allein gebraucht werden können. Derselben sind nun 18, welche wir nach ihren casibus, die sie regieren, in 5 Classen bringen wollen. Denn erstliche nehmen zu sich einen

1. Genitium allein: als ἀντὶ δούλου, ἐν ἐξέσει, p. 241.
2. Dativum allein: als ἐν und πρὸς, p. 246.
3. Accusativum allein: als ἐνδεδυμένον und ἐν τῷ, p. 249.
4. Genitium und accusativum: als ἀπὸ κατὰ, μετὰ, ὑπὲρ, p. 251.
5. Genitium, dativum, und accusativum: als ἀμφὶ ἐντὶ, παρὰ, ὑπὸ, ὑπὲρ, ὑπὸ, p. 257.

Anmerkungen

- 1) ἐν wird gesetzt, wenn ein consonans; und ἐξ, wenn ein vocalis folget.
- 2) ἐν wird gesetzt auf die Frage, wo, worinnen; als ἐν τῷ οἴκῳ, in dem Hause; ἐξ aber auf die Frage, wohin; als ἐξ τοῦ οἴκου, in das Haus. Zuweilen siehet es aber auch für ἐν; als ἐν τῷ κόλπῳ τῆς μητρὸς, in dem Schoße der Meters. Io. I. 58.

¶ 5) Lam.

- 3) Lambertus Bos in seinen ellipsis graecis p. 327. ziehet zu den praepositionibus auch *ὅρα* oder *ὅρατος*: weil es ebenfals, wie andere praepositiones, so wol wenn es da stehet als auch gelassen ist, einen casum regieret.
- 4) Manchmal werden die praepositiones hinter dem nomine gesetzt, und solchenfalls ziehen sie ihren Accent zuruck: als *τίτων* *πῶς* *ἰσχυρῶς*, fragest du darnach?
- 5) Auch stehen sie oftmals mit gleichem Accent an statt der compositorum mit dem verbo substantiuo *εἶμι*: davon p. 149. gesagt ist.
- 6) Die Bedeutung der praepositionum, wenn sie mit verbis zusammen gesetzt sind, lässt sich nicht wol in kurze Messung bringen: muß dannenhero den lexicis und fleißiger Lesung der auctorum überlassen werden.
- 7) Mannigmal findet man eine Praeposition doppelt, hiezuweilen wol zwey doch einerley Bedeutung, öfters auch von unterschiedlicher Bedeutung, vor einem Worte: als *καὶ* *καὶ* *ἰδού*, *ἀμφὶ* *ἀμφὶ* *ἑσπέρῃ*, *ἀνταρθηκατέλαμψάνω*.
- 8) Bey den Poeten werden die praepositiones oft von ihrem verbis abgerissen. Dieses heißet *emesis*, davon an seinem Orte p. 341, 11.
- 9) Die praepositiones haben oftmals in compositione keine Bedeutung: als *ἀνίπνητος*, ein Krüppel, heißet nichts mehr als *πηγῆς*.
- 10) Wenn *καὶ* mit einem Worte, das von *ο* oder *α* anfänget, zusammen gesetzt wird; geschicht eine *crasis attica*, davon p. 13. schon gesagt ist: als *καὶ* *πῆ* für *καὶ* *πῆ*, *καὶ* *βῆ* für *καὶ* *βῆ*.
- 11) Wenn das Wort, womit *καὶ* zusammen gesetzt wird, von einem vocali adspirata anfänget; so wird aus dem ersten Buchstaben *ω* ein adspirata, nemlich *φ*: als *καὶ* *φῆ* für *καὶ* *φῆ*, *καὶ* *φῆ* für *καὶ* *φῆ*, von *ὄδας* und *οἶμῶς*.
- 12) Öftmals wird eine Praeposition mit gewissen casibus nominum gleichsam zum adverbio, da es denn mit den Accenten und casibus nicht eben gar zu genau genommen wird: als *ἐπί* für *ἐπὶ* *πάν*; *καπῶ* gänglich, aus dem Wege: für *ἐν* *πῶ*; *ἐμπῶ* im Wege, für *ἐν* *πῶ*.

2. Von den Præpositionibus inseparabilibus.

Die præpositiones inseparabiles bedeuten für sich, wenn sie nicht mit andern partibus orationis zusammengesetzt sind, gar nichts. Es sind aber dergleichen folgende 12: αει, ει, εις, εν, εναντιον, εναντιον, εναντιον, εναντιον, εναντιον, εναντιον, εναντιον, εναντιον.

Anmerkungen.

- 1) Die 8 ersten führen eine Vermehrung der Bedeutung des Worts, wozu sie gesetzt werden, mit sich: als βελιμω großer Hunger, ειδηλω sehr bekant, ειδικω das grose Verm macht, βειπιω der sehr schreyet, δειπω sehr blutgiertig, εθω gang görtlich, λαχων eine grosse Schüssel, λιπονω sehr schlimm.
  - 2) ει und εν verringern die Bedeutung: als ειπιδες die keine Füße haben, ενιω unmündig.
  - 3) εις bedeutet Beschwerlichkeit und Verdruß, als ειςτινω ich bin unglücklich, ειςωδω das einen übeln Geruch hat.
  - 4) ει bedeutet 1) ειρηνη, priuationem: als ειβιβαιω unbeständig. 2) ειπιασι, intentionem: als ειζυω holzigt. 3) χαλεποτητα, difficultatem: als ειβατω da nicht wohl zu passiren ist. 4) κακοτητα, prauitatem: als ειφως der ein schlimm Naturell hat. 5) μειωσι, imminutionem: als ειμαθης, der nicht viel gelernet hat. 6) εδρησιμον, collectionem: als ειπαντις alle. 7) ειμω, quod coniunctum est: als εικοιτω, ειλοχω ein Ehegemahlt.
- Deister ist gang überflüssig gesetzt; als ειτωχως eine Wehre.
- 8) Wenn das α vor einem vocali zu stehen kömmt, so nimt es meistens ein ν hinter sich an: als ανωμοιω für ανωμοιω. Bisweilen aber fällt das α hinweg und bleibet nur das ν da: als ανωμοιω für ανωνωμοιω.

Die

## Die dritte Abtheilung

Von den

(p. 321.)

## Coniunctionibus.

**C**oniunctiones sind particulae, welche so wol einzelne Wörter, als commata und periodos einer Rede geschickt zusammenfügen. Sie sind

1. *Copulatiua*: als καὶ und; ἠδὲ, ἰδὲ und.
2. *Continuatiua*: als ἀλλὰ, ἀτάρ, αὐτὰρ, δὲ allein; aber; ἐπεὶ, ἐπειδὴ, ἐπειπερ, ἐπειδήπερ nachdem, da nun.
3. *Disiunctiua*: als ἢ (poet. ἢἔ) ἢτοι oder.
4. *Causales*: als ἵνα, ὅπως, ὅφρα, ὡς (τῶς), ὥστε auf daß, so daß; ὅτι (poet. ὅττι) dieweil: διότι weil ἕνεκα (welches einigemal ἔ oder Ἔ an sich hengeret, als ἕνεκα, τῆνεκα für ἔ ἕνεκα) wegen; γὰρ denn, μὴ damit nicht.
5. *Ratiocinatiua*: als ἄρα, ἄν, διό derothalben: τοίνυν deswegen; τοιγαρῶν, τοιγαρτοι deswegen nun.
6. *Conditionales*: als εἰάν, ἢν, ἂν, εἰ, εἴπερ, εἴπερ wenn, wofern (dor. und poet. αἰ, αἴκα und αἴκε.)
7. *Concessiua*: als μὲν (dor. μέν) zwar; ῥα, γὰρ zwar; εἰς, καίπερ obwohl.
8. *Aduersatiua*: als ὁμως, ἔμπερ (ion. ἔμπης) ἀλλὰ, δὲ sondern.
9. *Partitiua seu distributiua*: als μὲν, δὲ.
10. *Potentiales*: als ἂν, κέ, κέν. enclit.

II. Exple-

II. Exple  
nicht  
Wör  
sehr  
Da  
Gelo  
Deu  
weil  
Gri  
Die  
vu,

1) Etliche  
als ne  
partic  
sonde  
2) And  
ad, ὅ  
3) äge t  
tern.  
4) Etliche

II. *Expletivæ* : die für sich insgemein wenig oder nichts bedeuten ; aber nachdem sie zu andern Wörtern gesetzt werden , derselben Bedeutung sehr ändern helfen.

Da thut man am besten , wenn man bey ieder Gelegenheit das vortreffliche Werckchen Matthæi Deuarii de græcæ linguæ particulis aufschläget : weil an dem Verstand der particularum im Griechischen unglaublich viel gelegen ist.

Die vornehmsten *expletivæ* sind : *εἰ, αἰ, ῥα, υῦ, τοι, κῆ, κεν, δη, τε, πῶ, περ, γε.*

Anmerkungen.

- 1) Etliche stehen im Anfange der Rede oder eines commatis, als *καὶ, ἀλλὰ* : es wäre denn , daß *καὶ* mit einer andern particula verbunden wäre, als *εἰ καὶ* ob schon ; *ἀλλὰ καὶ*, sondern auch.
- 2) Andere wollen nach' einem andern Worte stehen : als *καὶ, ἔ, καί, τε, γὰρ, εἰ, κ. λ.*
- 3) *καὶ* und *καί* stehen halb vorn , halb hinter andern Wörtern.
- 4) Etliche regieren gewisse modos, davon im Syntaxi.

## Der dritte Theil

Vom

(p. 322.)

## SYNTAXI.

**S**yntaxis lehret, wie alle partes orationis geschicktlich zusammen stehen müssen, daß eine rechte Griechische Rede heraus kommen möge.

Und also müssen wir einen jeden partem orationis mit den andern allen vergleichen: und nach Anweisung der Bücher, so uns die rethen alten Griechen hinterlassen haben, Regeln und Anmerkungen machen.

Solchergestalt entstehen so viel Capitel, als oben partes orationis erzehlet sind.

## Das erste Capitel

Vom

## SYNTAXI ARTICVLORVM.

## I. Vom Articulo Præpositiuo.

**D**ieser articulus wird angetroffen

## 1) Vor einem andern articulo.

Die Griechen suchen eine Zierlichkeit in geschickter Versetzung, und da bleiben die articuli nicht allemal bey ihren zugehörigen Wörtern. Als: φίλων τῶ ἰσχυροῦν ἔτι τῶ ἀρχόντων γένους εἶναι, Untertanen richten sich gerne nach der Weise ihres Fürsten. Herodian.

ὡς τὸς ἑ ἀρετῶν τῶ ἡμῶν μέση βαρβαρὸς καλοῦνται. Idem. Solchergestalt lauffen oftmals die articuli sehr zusammen: als, βίος ἀπέκλινα τῶ κεφαλῶ εἰς τὸς τῶ ζυγατῶν ἡ κόλπος. Diog. Laert.

τὰ τῶ πᾶσιν ψυχῆς ὄμμασι, Plato.

2) Vom

2)  
I. Q  
tuo im  
als ὁ ἡος  
So of  
ein solch  
chischen  
articulus  
Αἰετα  
Τὰ Ο  
Τὸ Λα  
der  
2. C  
einen ei  
Wen  
ist das  
ellipti,  
überse  
bewährt  
nehmen  
heit aus  
Lambert  
man im  
te. 3.  
τὰ τῶ  
b  
st  
Derg  
schdn un  
3. J  
zierlich  
πᾶσα

## 2) Vor einem nomine substantiuo.

I. Der articulus muß mit dem nomine substantiuo im genere, numero und casu übereinkommen: als ὁ υἱός τῆ ἀνδράκ.

So oft man es anders befindet: ist voraus zu setzen, daß ein solches Wort ausgelassen seyn müsse, welches im Griechischen zu dem genere gehöret, darinnen der angetroffene articulus stehet. Als

Ἀλέξανδρος ὁ φιλιππῶν (nemlich υἱός oder παῖς).

Τὰ ὄμματα (σχηματισμῶν).

Τὸ βασίλειον ἐπὶ παραγωγῶν (ὄνομα), das Wort βασίλειον ist ein deriuatum.

2. Ein nomen substantiuum kann nicht mehr als einen einzigen eigenen Articulus haben. Daher

Wenn ihrer zwey in einem einzigen nomine gesetzt sind: ist das zu dem einen gehörige Wort, nach der gewöhnlichen elliptischen, weggelassen; und im Verstande aber, wenn man es übersetzt, zu suppliren. Wobey man auf den Gebrauch bewährter Scribenten zu sehen hat, und ein solches Wort nehmen muß, das dieselbe anderswo bey gleicher Gelegenheit ausgedrucket haben. Hierinnen geben uns des Herrn Lamberti Bos ellipses græcæ guten Vorschub, welches Buch man immer nachschlagen und neue Exempel befragen sollte. 3. E.

Τὰ τῶν δέξιων ἔχει τὸς μεμβολῶς. Demosth. In diesem Exempel hat der articulus kein Wort, darauf er sich beziehet: es muß aber ἔργα oder σχηματισμῶν darzu verstanden werden.

Dergleichen periphrasis nominum elliptica und plena ist schön und wird meist durch alle casus angetroffen.

3. Oft wird der articulus nach einem nomine dierlich wiederholet. Als

πᾶσι τοῖς νόμοις, ὡς ἀπὸ τῆ βασιλείῃ κειμένων. Ἰσοκ.

3. Vor

### 3) Vor einem nomine adiectiuo, pronomine und participio.

1. Vor diesen muß ordentlich kein articulus gesetzt werden. Wenn aber einer dabey stehet; ist er (1) entweder nach vortiger Regel zur Sterlichkeit wiederholet; oder (2) durch Versezung von seinem substantiuo gerissen; als Πλάτων Δημοσθένης τῶ ἀρχαῖω χαίρειν, für τῶ ἀρχαῖω Δημοσθένης; oder (3) ist sein substantiuum ausgeblieben.

2. So oft ein adiectiuum oder participium subiectum der Rede ist, hat es ordentlich den articulum seines ausgelassenen substantiui bey sich. Als μακάριοι οἱ ἐλεήμονες, für οἱ ἐλεήμονες (ἄνθρωποι) μακάριοι Matth. 5. 7.

μακάριοι οἱ πένθητες.  
οἱ δίκαιοι ἄλλ' ἅπαντα θλίβοι, ἵνα στεφανώσωσιν Chrys.

3. Einige adiectiua, besonders neutra; sind durch öftern Gebrauch so gemein geworden, daß sie fast in allen den substantiuis gleich gehen, und also auch beständig ihren Articul bey sich führen, welcher doch eben auch ursprünglich von einem ausgelassenen substantiuo berühret. Als

οἱ φιλόσοφοι, οἱ φιλόσοφοι (ἄνδρες).

οἱ ἀθάνατοι (θεοί); die Götter.

τὸ εὐφραρον, τὸ ἀνθρώπων, τὸ ἐπίκουρον (γένος oder ἔθνος);

τὸ σάββατον, τὸ ἀπέριμνον, τὸ ἐπιπέδικον, und unzählig viel

andere.

### 4) Vor einem Verbo.

Der infinitiuus wird mit dem articulo in allen casibus singularis numeri angetroffen, und bedeutet alsdenn ordentlich so viel als ein substantiuum. Als

ἐν τῷ ὄρει γινεῖται τὸ ἔργον, für ἐν τῷ ὄρει γινεῖται ἡ ἔργου ἡ ἐργασία; ἢ ἔργον ἔργου; τὸ ἔργον, für τὸ ἔργον τῷ μακρίω; für τὸ μακρίω.

### 5) Vor

## 5) Vor einem adverbio.

Wenn der articulus vor einem adverbio stehet, so ist ein nomen substantivum ausgelassen: als *οι παλαι* (nemlich *γεγονότες ανθρωποι*).

Oftmals stehet es auch dabey; als *ο εξω ανθρωπων* 2 Cor. 4, 26. *των ενω ανθρωπων*. Eph. 3, 16.

## 6) Vor einer præpositione.

Wenn der articulus vor einer Præposition ohne einen mit ihm übereinkommenden casum stehet: so ist ebenfalls ein nomen substantivum ausgelassen. Als *οι παρ ημων* (nemlich *γεγονότες ανθρωποι*).

Sonderlich machen die Griechen eine gar gewöhnliche periphrasin mit *αρι* und *αρι*. Z. E. *οι παρ ημων* oder *αρι Πλατωνα* kann dreyerley, nachdem es die Umstände an die Hand geben, bedenten: 1) Platonem für sich allein; 2) Platonis Anhänger, ihn selbst angeschlossen; 3) Platonem mit seinem Anhange.

*το* wird oftmals absolute gesetzt, und heißet *quod attinet*: als *το κατ αρχην*. Act. 2, 30. Rom. 9, 5.

## 7) Vor einer coniunctione.

Wenn der articulus præpositivus mit *μεν* und darauf folgendem *δε* zusammen stehet, machet er eine Abtheilung, oder Gegensatz: als *οι μεν επηκουον, οι δε ηπισεν*, etliche gehorcheten, andere aber waren ungläubig. Act. 28, 24.

Wenn in einem periodo mehr als zwei Abtheilungen sind: wird *ο μεν* nur einmal gesetzt, *ο δε* aber bey allen übrigen membris wiederholt. Als *αυτος εδωκε τες μεν λογους, τες δε απητας, τες δε ευαγγελιους, τες δε ποιητας και διδασκαλους*. Eph. 4, 11.

D

2) Vom

## 2. Vom Articulo Postpositiuo.

Dieser articulus ist ein ordentlich pronomen relationum : und kann also nicht gesetzt werden, daß er sich nicht auf ein nomen beziehen müste. Und da gehet es nach dieser Regel :

I. Der articulus postpositiuus kömmt mit dem vorhergehenden nomine im genere und numero überein ; aber ordentlich nicht im casu, als welcher sich nach dem folgenden verbo zu richten hat. Als

ἡ Ἀλεξάνδρῃ, ἢν Ἀλεξάνδρου. Hebr. 8, 10.

Sar vielmals aber kömmt auch der casus postpositiuus mit dem vorhergehenden nomine überein, wenn sonst das verbum gleich etnen andern erfordert hätte. Als Οὐκ οἴδατε, ὅτι τὸ πνεῦμα ὑμῶν ναὸς ἔστω ὑμῶν ἀγίας πνεύματος ἐστίν, ἃ ἔχετε ἐν ὑμῖν. 2 Cor. 6, 19. für ὁ ἔχετε.

Oftmals kömmt zu dieser Construction etne ellipsis pronominis ἐμῶν, oder etlicher nominum, als ἡμέρα, ἡμέρας und dergleichen : ἢ πάλιν ἡ κόσμος ἐρωτῶ, ἀλλὰ πάλιν ἢν δίδωκας μοι für πάλιν ἐμῶν, ἢς δίδωκας μοι. 10, 17, 9.

Solche ellipsis ist auch in folgenden Exempeln :

Ἄχθετε ὑμᾶς, ἐφ' οἷς ἐργάζεσθε με ἀγαπήσαντες, θυμασθὲν ὑμῖν für ἐπ' ἐμῶν (ἐφ' οἷς). Herodian.

Μὴ δύνανται οἱ ἄνθρωποι ὑμῶν, ἐν ᾧ ὁ νομίζω μετ' αὐτῶν ἐστίν νῆσθεν (für ἐν ἐμῶν ἡρόν, ἐν ᾧ). Marc. 2, 19.

Bisweilen richtet sich auch wol das vorhergehende substantivum selbst nach dem casu dieses articuli, den er von dem nachfolgenden verbo hat. Als ὁ ἐγὼ ἀπεκατέλιπον Ἰωάννην, ἢ τὸν ἐστίν (für ἐστίν ἐστίν Ἰωάννης, ὃν ἐγὼ ἀπεκατέλιπον). Marc. 6, 26.

Wenn der articulus postpositiuus in einem andern genere und numero, als das vorgehende nomen, siehet : so hat man mehr auf den Verstand als die Worte zu sehen. Als

ἢ πρὸς

ἡ πρώτη τῶν κεφαλῶν ἐξ ἧ πάν σῶμα. Coloss. 2, 19.

Da solte es billig geheissen haben ἐξ ἡ; weil aber durch das Haupt Christus verstanden wird, so beziehet sich der articulus darauf.

ἡξῆσθε τὰ μάχαιρα τῆ πνεύματος, ἡ ἐστὶ ῥῆμα Θεοῦ (für ἡ) Eph. 6, 17.

ἐπιστρέψατε δὲ ἐπιστρέψαμεθα τὸς ἀδελφοῖς ἡμῶν, καὶ πᾶσαν πόλιν, οὗ αἴς (für οὗ ἡ) Act. 15, 36.

2. Der articulus postpositivus stehet oftmalß anstatt des præpositivi. Als

ὃς ἰδοὺ πρὸς ἐνὸς φαρμακῶν πάντα, ὃς (andere lesen ο) ἢ ἀδελφῶν λάχανα ἐσθίει.

ὃς ἰδοὺ ἔσται, ὃς ἢ ἔσται. I Cor. 7, 7.

ὃς ἰδοὺ πρὸς, ὃς ἢ μετῶν. I Cor. 11, 21.

3. Die Griechen brauchen den articulum relativum nicht so fleißig als die Lateiner ihr qui, que, quod; sondern setzen an deren Stelle gern participia. Daher sie φιλομέτρητοι geneanet werden. Als

Πᾶς ὁ αἰπῶν λαοβίνος, καὶ ὁ ζητῶν εὐερίσκει (für πᾶς, ὃς αἰπῶν, - - ὃς ζητῶν). Matth. 7, 8.

Nota.

Mercke noch bey Gelegenheit dieses Exempels, daß das compositum des articuli postpositivi ὃς, wer, quisquis, ungleichen auch ὃςτις nach πᾶς sich nur im singlari schicke; im plurali aber setzet man πᾶτες ὄσσι, so viele als, alle die, quotquot.

Das andere Capitel  
Vom  
SYNTAXI NOMINVM SVB-  
STANTIVORVM.

**S**In nomene substantiuum stehet bey einem articulo, bey einem nomine substantiuo, bey einem adiectiuo und participio, bey einem verbo und endlich noch bey particulis.

Vom articulo ist im vorhergehenden Capitel geredet worden: und was von den particulis zu sagen, das wird im sechsten Capitel vorkommen. Daher ist hier nur zu handeln

I. Vom nomine substantiuo bey einem nomine substantiuo.

1. Zwey substantiua, da eines das andere erkläret, stehen in gleichem caso beyssammen: als Ἀσπίς πόλις; ὁ Σάρπξ, τὸ ὄρϑον; Ἰησαῖος, ὁ Τύραννος.

Doch wird manchmal das letzte im genitiuo ohne Noth gesetzt: als Ἀσπίων πόλις, Τηγίος πτωλίπτερον.

So stehet auch manchmal in solchem Falle ein substantiuum an statt eines adiectiui. Als

τὴν ἐκάδα φωνὴν μαχίανον (für ἐκλυσιλιώ).

ἡ τύχη σωτηρίας (für σωτηρίας).

2. Wenn zwey substantiua, da eines das andere regieret, ohne Coniunction zusammen kommen: so stehet das letztere im genitiuo. Als ὁ αἰώνος Ἐσθ.

Solches thun auch die adiectiua, davon oben gesagt ist, daß sie durch den öftern Gebrauch fast zu substantiuis geworden sind. Als

τὸ αἰτέριον Ἐσθ.

τὸ πουργήτικα ἐλαφεῖν ἡ ἐλπίστος ἡμῶν. 2 Cor. 4, 17.

Wenn

Wenn solche adiectiua für sich ex derivatione casus haben, nehmen sie alsdenn entweder den genitiuum oder ihren sonst gewöhnlichen eigenen casum zu sich. Als

Ἐκείνη τῆς πόλεως und τῇ πόλει.

τῇ συμφέρον τῆς πόλεως und τῇ πόλει.

Oftmals wird das substantiuum, so im genitiuo stehen sollte, vermittels einer præposition εἰ, παρά, ἀπὸ, ἀπέναντι u. d. gl. circumscribiret: welches sonderlich geschieht, wenn sonst zu viel genitiui zusammen lauffen möchten. Als

ὁ πένης ἐν δέσπῃ ζῶν παρ' ἑαυτοῦ, ἀπέναντι πείνης τῆς κατὰ ψυχὴν ἀποφῆς (für πείνης ἀποφῆς τῆς ψυχῆς). Chrysoft.

Κοινωνία ἐν τῆς κινδύνου (für τῶν κινδύνων).

## 2. Vom Nomine Substantiuo bey einem adiectiuo und participio.

Die nomina adiectiua, pronomina und participia kommen mit dem substantiuo im genere, numero und casu überein. Als

πᾶσαι χάρις ἡγήσασθε, ὅταν περισσοῖς ἀπαπέσσητε ποικίλοις.

Iac. 1, 2.

ἐμὸν ἐρωμά ἐστιν, ἵνα ποιῶ τὸ θέλημα τοῦ πνεύματός μου.

Io. 4, 34.

πᾶν δένδρον μὴ πτεῖν καρπὸν καλὸν ἐκκόπτεται. Matth. 3, 10.

So oft also erwehnte Stücke in einem andern genere, als das substantiuum, stehen: ist eine ellipsis zu suppliren. Als

Ἐκείνη τῇ ἡμέρᾳ ἡ κακία αὐτῆς (für ἔκκενη). Matth. 6, 34.

ὡσὸς ἡ εἰς ἀλοπικίαν, ἔτις ἡ συμφορὰ συγκρατηκόν. Chrysoft. Es ist aber ἀπέναντι oder ἔξωθεν ausgelassen, wie aus folgendem Exempel zu ersehen ist: ἡ νεότης κατὰ ἑαυτὴν ἐὺσυνείδητος ἐστὶ ἀπέναντι, καὶ ἀσύμφορον ἀπὸς κακίαν. Chrysoft.

In etnigen richtet sich das genus des adiectiui mehr nach der Bedeutung des substantiui, als nach desselben ordentl. them genere. Als μετὰ τὴν ἐντυχίαν, glückselige Knaben.

ποιεῖσθῆντες μαθηταὶ καὶ οὐ δούλοὶ ἑδνῆ, β. πηζοῦντι αὐτὸς -  
 ἑαδαίοντες αὐτὸς. Math. 28, 19, 20.

Wenn auf 2 oder mehr substantiva nur ein adiectivum folgt,  
 so sicheſt d. i. ſiehe meißt allezeit im plurali und neutro genere.  
 Als αὐτὸν σείει καὶ πᾶσις ἐστὶν αἰρεταί.

Wenn aber erwehnte Stärke beim substantivo im genitivo  
 gefunden werden: so iſtſ ein Zeichen, daß das ihnen juger  
 hörbar substantivum ausgeleſſen ſey. Als

Κύριον ἡρώκει τὸς ἀελογομαῖς τῶν σοφῶν (ell. ἀνθρώπων).  
 I Cor. 3, 20.

Θεὸς πάντων τῶν φεῖτων, καὶ τῶν φροδῶν, καὶ δημιουργός, καὶ  
 διαποῖς (ell. κτισμάτων oder πασημάτων). Chrysoſt.

Ditmals iſt hinter deraichen Conſtruktion eine Abtheilung  
 verborgen: als ἀνθρώποι τῶν πησιῶν, einige von denen  
 ſich. Welches nicht angehet, wenn ein nomen collectivum  
 davor ſiehet: als τὰ ἔθνη τῶν σαζιδῶν, die Heiden der  
 ſer ſo ſelig werden. Apoc. 21, 24.

An ſtatt der pronominum poſſeſſiuorum werden die geni-  
 tivi von ἐγὼ, ich, σὺ, du, vielfältig gebrauchet. Als

ὁ πατήρ μου, für ὁ ἐμὸς πατήρ.

ἡ βασιλεία σου, für ἡ σὴ βασιλεία.

Ἡ παροπτύματα ἡμῶν, für ἡμέτερα.

Diß adiectivum wird oftmalſ nicht ohne groſſen Nachdruck  
 mit ſeinem substantivo verwechſelt. Als

ταῦτα οὐκ εἰσὶν ἀπὸ ὧν λόγοι λαλῶμεν, ἀλλ' ἔργον ἀληθείας ἐν  
 τῇ ψυχῇ κηρόμεν (für ἀληθῆς ἔργον). Macarius.

ὁ λόγος ὁ σὺς ἀληθεία ἐστὶ. Ioh. 17, 17.

ἦτε γὰρ ποτε σκοτεινοί, νῦν δὲ φῶς ἐν καρδίᾳ (für ἦτε ἀνθρώποι  
 σκοτιοῦντες, νῦν δὲ φωτισέντες). Siehe Herrn Abt

Breitſhauptſ theſes credend. p. 54.

Das auß dem adiectivo nemordene substantivum hat öfters  
 eine præposition bey ſich. Als

ἐν ἐξοσίᾳ ἦν ὁ λόγος (für ἐξισιωπικός ἦν).

τοῖς ἐξ ἐραθείας, καὶ ἀπειθοῖ κ. τ. λ. (für τοῖς ἰερισμοῖς).  
 Rom. 2, 8.

3) Vom

### 3. Vom Nomine Substantiuo bey einem verbo.

Das substantiuum gehet vor dem verbo personali her im nominatio und gleichen numero und persona. Als

ὅταν ὁ Θεός ἴνα κατελείπει, ὡς ἀκνέροντων φέρεται σκάφου. κερὰ δὲ κελύοντε δύω καὶ πενηκοντὶ ἑτήν. κ. λ. Hom. Odyss. 9. 48.

ἴστα αἰ τῶν νέων ψυχαί, εἰς ἡδονὰς ἐξελιδάινουσαι, ὅσα τῶν παιδείας καλῶν μελετευνονται. Herodian.

Das neutrum plurale hat meistens ein verbum singulare. Als

ταῦτα πάντα ἀποστηθήσεται ὑμῖν. Marth. 6, 33.

τὰ δὲνα ἰσὶ ὅψιν πόνοντα οἰκτον ἀσκαλεῖται μέζονα. Herodian,

Ein nomen collectiuum (welches im singulari viel bedeutet), hat zuweilen ein verbum plurale bey sich. Als

ὡς φασὶν ἢ πληθύει.

ἡ γυνὴ σωθήσεται, εἰάν μείνωσιν ἐν πίστει. Das Weib, 1 Etm. 2, 14. 15. (weibliche Geschlecht) wird u. s. w.

Wenn zwen oder mehr Personen im singulari stehen, so folget das verbum im plurali: als ὁ πατήρ σε ἀρῶ ἐξήτειδρ σα. Luc. 2, 48.

Die verba substantiua εἰμι, τυγχάνω, ὑπάρχω, γίνομαι; theils auch μέλλω, ἔχω, πέφυκα; wie auch die nuncupatiua καλέμαι, λέγομαι, so passiuve bedeuten: nehmen vor und nach sich einen nominatiuum in gleichem numero und persona. Als

αὐτός ἐστιν ὁ ἰός μου ὁ ἀγαπῆτός. Marth. 3, 17.

ὁ Χριστός ὀνομάζεται ἰατρός. Basiliius.

ἰδὲις κακός κακός ἀνεκὸν βλάται.

Denen verbis τυγχάνω, ὑπάρχω wird überdem noch gerne das participium von εἰμι beygesetzt: als Ἀθεσυλάρι καλός ἐν ἔνυχων.

Was noch mehr vom syntaxi nominum substantiuorum und den verbis zu sagen ist; dabey sbmmts mehr auf die verba an, und soll demnach bis ins vierte Capitel versparret werden.

## Das dritte Capitel

Vom

## SYNTAXI NOMINVM ADIECTIVORVM, PRONOMINVM und PARTICIPIORVM.

Alle diese Stücke richten sich mehr nach andern partibus orationis, als daß sie vor sich viel besondere constructiones machten: daher das meiste davon bey anderer Gelegenheiten eingeflossen. Doch sind noch einige Anmerkungen beyzubringen.

I. Ein adiectivum, pronomen und participium hat mit sonderbarer Zierlichkeit sein substantivum, mit dessen articulo prepositivum, im genitivum plurali bey sich. Als

οἱ μάταιοι τῶν ἀνθρώπων, für οἱ μάταιοι ἀνθρώποι.  
αἱ ποικίλαι τῶν γυναικῶν.

ἔτοι τῶν λόγων, αὐτῶν τῶν πόλεων.  
ἡ ποικίλη τῶν δένδρων ἀμέτερος, δὲ τῆς πίστεως ἠπίστευ.

Daß diese ungewöhnliche Construction ihr Fundament in der ellipse habe, weist Lamb. Bos in ellipsisibus græc. p. 2. Und sollte es ganz vollkommen heißen: οἱ μάταιοι ἀνθρώποι ἐν τῶν ἀνθρώπων.

2. Bey andern scheint es völlig, als regiereten sie den genitivum des beygesetzten substantivi: da doch ebenfalls der casus von der ellipse herkömmt, und die meisten von solchen Exempeln auch ohne dergleichen ellipse vollständig angetroffen werden.

Wir wollen an statt weitläufiger Regeln viele Exempel hersetzen und bey etlichen zuletzt weisen, wie die ellipse zu suppliren wäre.

ἐπιστημων τῆς θεοῦ θεωρίας. der da weiß, wie man Gott dienen soll.

ἄμπεροῦ ἔχουσα. der des Orts kundig ist.

ἀμαθὴς τῶν ἀνθρώπων πραγμάτων. der nicht weiß, wie es in der Welt hergeheth.

ὁ νεῖο ἀπειροῦ τῶν πραγμάτων. ein junger Mensch weiß nicht, wie die Sachen lauffen.

κοινωνὸς τῶν ἀκρυβημάτων. der um Heimlichkeiten weiß.

μηδὲς ἀμοροῦ, κακῶν ἀγούσας. wer nicht nach Ehren trachtet, entgeheth manchem Unglück.

ἰσομοιροῦ πάντων. der von allen gleichen Antheil hat.

μηδὲς ἐμοροῦ. der Ehre theilhaftig.

μετέχων γάλακτος. Hebr. 5, 13.

μέτεχον παιδείας. Hebr. 12, 8.

ἢ θεοῦ τῶν ἀσθενῶν παθῶν ἀμείτεχον. die Gottheit hat keine fleischl. Leidenschaften.

ἰητὴρ βέλτερον ἀνὴρ πολλῶν ἀνθρώπων ἄλλων. ein einziger Arzt ist besser als viel andere Menschen. Homerus.

ἐκείνου ἀξίον μᾶλλον ἢ μέψεως. hat mehr Lob als Schelten verdient.

ἀνάξιον τῆς τῶν ἀγαθῶν δόξης. kann sich der Ehre seiner Vorfahren nicht annehmen.

διψαλίον ἕματος. blutdürstig.

φιλομαθὴς τῶν ἐκκλησιῶν μαθημάτων. der Lust hat zum Griechischen.

ἀνόρεκτον ἀκαθάρτου ἡδοῆς. der keine Lust hat zu schändlicher Wohlflust.

ἕματος ἐστὶν ἢ ἄρεσιν ἀνία. Tapferkeit kostet Blut.

πόσιν ἢ ἕματος ἐστὶν ἄνιστον. was kostet das Korn?

δόξα χρημάτων οὐκ ἀνία. Ehre wird nicht mit Geld erkauft.

μῆδὲς ἰσομοιροῦ. voller Eern.

Ἰταλία ἔυφορον πάντων. in Italien geräth alles wohl.

κενὴ δόξαν ἢ φερέτω. ein Röcher ohne Pfeile.

ἀφρονὲς εἰσότης (poet.) der viel Borrath hat.

ὡς ἐστὶν γαῖα κακῶν, die Welt ist voller bösen Leute.  
 ἔρημος φιλῶν, πίνης δαγμῆς, ἐδάης χρημάτων.

ἐδὲν ἀφ' ὧν ἔστις. nichts von jenem unterschieden.  
 ἄλλοτριῶν τῆς πατρῆδος καὶ ἔργα ποιῆν. gegen seine eigene  
 und seines Vaterlandes Gebräuche und Rechte han-  
 deln.

ἄλλοτριῶν ἔσυμποσίη ἐρίζω. bey der Tafel schickt sich nicht,  
 daß man zanken will.

ποιέω με ἄλλον ποιῶν σαυτῆ. mache doch nicht mehr solchen  
 Unterscheid zwischen uns beyde.

ἔνοχος ἔθανάτης, δεσμῆ. des Todes, der Bande schul-  
 dig.

ἔνοχος ἱεροσυλίας. der sich mit Kirchen-Raub versündigt  
 hat.

καθ' ἑαυτὸς πάντων τῶν ἀμαρτημάτων.

ὅσῳ μείζονα ἠξιώθης συμβόλων καὶ φρακτῶν μηστῆρων, ποσῶν  
 μείζονα ὑπέθυς ἢ τῆς ἀγιασμένης, καὶ ὡς εἶοις κολάσασθαι  
 εἰ παρρησίᾳς. zu desto mehr Heiligkeit bist du verban-  
 den, und hast desto grössere Straffe verdienet.

ὑπαίτιος φόνου. der Schuld hat an einem Mord.

ὑπόδικος κλοπῆς. der eines Diebstahls beschuldiget ist.

χρῆς ἀγνή ἀίματος. eine Hand, die rein vom Blut ist.

δύστη, νόμων ἐμπειρία ἐξ ἑοὺς ὑστερῶν oder δούπερῶν. nemini  
 virtute secundus, inferior.

ὄμηρος πάντα δούπερῶν χειρὸς ποιῆται.

σοφία μόνη τῶν κτημάτων ἀγνάτωρ.

μακάριος τῆς ἡμαίης. o glücklich bist du, der du das gesehen  
 hast.

ἄδελος τῆς τύχης. elend wegen seines Unglücks.

Hieher gehören die verbalia in κὸς, ausser daß etliche das  
 von den casum thres primitiv behaltem: wse auch die übrigen,  
 so mit dem α privatio zusammen gesetzt sind. Als

ἢ φύσις ἔλλατος ἀμαρτηκῆ ἐστὶ τῶν σκολιῶν καὶ τῆς δουλιῆς  
 ἀφανιστικῆ. Macar. 1, 5.

ἄνθρωποι καλὸν κακότητι αἰετοῦ.

Ἔτις πάρεστι ἀελοθηπικὸς ὁ νέος. junge Leute hängen den Lü-  
stien nach.

παντὸς ἀγώνος ἔτις αἶδες τῶν λόγων. in solcher Art  
vom silo gar nicht geübet.

ἄνευ τῆς φιλιπικωσιαίας. frey von der Herrschaft.  
ἐπισημίων ἀρχαίης. der seiner Begierden nicht mächtig ist.

In den meisten ist eine ausgelassene Präposition oder ἔνεκα,  
ἕνεκα u. d. gl. leicht anzubringen. Als

ἀφ' ἐπέου ἔπεος, für ἀφ' ἐπέου.

ἕνεκα αἰματός, für ἀντὶ αἵματός.

ἕνεκα δουτέρας, für ἀπ' ἀδελφός.

ἕνεκα φόνου, ell. ἕνεκα oder ἔνεκα.

Besiehe Iamb. Bos ellipses pag. 300. seq. & passim alibi.

In andern ist es schwerer, und auch eben nicht nöthig  
hieher zu bringen. Besiehe nebst angeführtem noch den  
Verwey p. 240. seqq. Vrsinum p. 390.

3. Die comparatiui und superlatiui haben auch  
die substantiua im genitiuo bey sich, welcher casus  
aber ebenfals von einer ausgelassenen Präposition  
herkömmt. Als

ἡ μέλιτος ἐστὶν ἡδίων μόρον, ἀλλὰ καὶ χερσὶς καὶ λίθου παντὸς  
πιωτέρας, καὶ δούρα παντὸς καθαυτέρας ἡ ἡδοιή τῶν δέσιον  
λογίων. Chrysof.

ἡ ἄπιστο καὶ ἐρχόμενον, ἰσχυρότερος με ἐστίν. Matth. 3, 11.

ἡ ἀγαθότερον πάντων ὁ Θεὸς ἐστίν.

τὸ κυριώτατον ἐστὶ τῶν μελῶν ἡμῶν ἡ καρδία. Chrysof.

Der comparatiuus verlieret diesen casum, wenn die par-  
ticula ἢ, ἢ καὶ oder μάλλον zur periphrasi gebrauchet wird.  
Als

Ὁδὲν ἔλαττον μάλλον, ἢ φίλον κακός.

Μακρότερον ἐστὶ διδόναι μάλλον, ἢ λαμβάνειν. Act. 20, 35.

4. Etli=

4. Etliche adiectiva haben auch einen dativum, aber mit gleicher Bedingung als sie den genitivum haben, nemlich per ellipsin præpositionis.

Wir wollen es eben so damit halten als mit den obigen; die einen genitivum bey sich fñhren.

Ἐνοχῶ τῇ κρίσει. des Gerichts schuldig.

ἕως ἀν' ἔχουδρ ἢ Θεὸν ἡμῖν δειδῆναι, εἰδὲς ἡμῶν ἀδείας. so lange uns GOTT gnädig ist, wird uns niemand überwinden. Chryost.

Καλὰ καὶ ἀφίλιμα τοῖς ἀνθρώποις. Tit. 3, 8.

δῶρον ἀποχρηστικὸν τῷ Θεῷ.

μη' ἐξεπίσω ἢ δικατὸν, ἢ συμφέρον, ἢ σφέρον, ἢ Θεῷ φίλον, ἢ τῇ φύσει κατέλληλοι, ἢ τῇ ἀληθείᾳ συμφωνοῖ, ἢ τῷ σκοπῷ ἀκόλλητον. Achanas.

κακὴ βελὴ τῷ βελούσαντι κακίῃ. Hesiod.

δικατὸν τῷ Θεῷ καὶ ἐξ' ὀπίρην πόνον εἶρεν. Chryost.

σκληρὸν σοι πῶς κινεῖς λακτίξεν. Act. 9, 5.

ἔραδιον ὀδερ σὺν ἀκόλον μοι τῷ. das kommt mir schwer an.

δύσληπτον τὸ ἀγαθὸν τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει. das gute wird schwer angenommen von der menschlichen Natur.

ὅμοιοι αὐτῷ ἐπέμιθαι. I Joh. 3, 2.

πεινταῖς καὶ φιλοσόφοις ἅ ἀλλὰ λέγαν. eben das sagen, was die Poeten und Philosphi.

ὁμότερον ἐμοί. der meiner Profession ist. Und also auch alle composita von ὁμοί.

σύντροφός μοι ἐγένετο. ist mit mir erzogen. Und also auch alle composita von σύν.

ὁμοίῳ, ἀνομιαίς σοι.

πάν τὸ δεχρασιότητι διαφέρου, αἰδέσιμον. was alt ist, hält man Ehren werth.

ἔτιμῳ ἔϊφει. ἐραζάνδρῳ ταῖς χερσὶ.

ἀποτίμηται τῇ καρδίᾳ καὶ τοῖς ὤσιν. Act. 7, 51.

πικρὸς τοῖς τῶσποις.

πομπικός τῷ γένει.

In v  
entwede  
men ges  
nen Præ

ὁν βελ  
επιρ  
ἐπὶ λ  
Besti

Die  
geführt  
nachder

ὁμοί  
ἀδ  
ἐνοχ

5.  
facium  
dieser

Als  
ἢ δ  
ἢ π

Al  
ebenfa  
druckt

δεν  
ὅς  
ὅς

6.  
urth  
ver v  
nicht  
aufbn

7  
prac  
subst

In

In diesen ist die ellipsis klar. Denn der dativeus kömmt entweder von der Präposition *συν*, damit das Wort zusammen gesetzt ist, als *συνεργός μοι*: oder von einer ausgelassenen Präposition, die man auch oft dabey findet, als

*ὁ βίβλος πηγήεις*. mit einem Pfeil getroffen.

*ἐπιπλοῦσθαι ἐπὶ πλούτῳ*. durch Reichthum aufgeblasen.

*ἐπὶ λόγοις δοκιμάσθαι*. Herodianus.

Besiehe Lambert. Bos in ellipsisibus.

Die ellipsis erhellet auch darans, weil in eben diesen angeführten Exempeln oftmals ein anderer casus gesetzt wird, nachdem eine andere Präposition weggegeben ist. Als

*μοι ὑμῶν*. Io. 8, 55.

*ἔδει ἐνχαρισίας ἴσον ἀγαθόν*.

*ἐρχομαι δεσμῶ*, und viel andere dergleichen.

5. Auf gleich Bedingung stehet auch der accusatiuus bey den adiectiuis: nemlich daß iederzeit eine diesen casum regierende Präposition ausgelassen ist. Als

*ἔδει ἀφ' ἑκάστου*, *ψυχῶν ἢ φιλανθρωπότητος*. Xenoph.

*τῶν πολέμων δεινότητος*.

Almo die Präposition *καὶ* oder *καί* ausgeblieben ist, welche ebenfalls, wie bey vorigen Exempeln, anderswo oft ausgedrückt gefunden wird. Als

*δεινός καὶ τῶν ἰσομορφῶν*.

*καὶ σῶμα καλός*.

*ὅς καὶ σῶμα καλός, καὶ νῦν δ' αὖ ἐστὶν ἀμορφῶς*.

6. Von dem casu der participiorum muß man urtheilen nach dem casu und der Construction ihrer verborum: da denn den participiis der accusatiuus nicht kann abgesprochen werden, so ferne er ihren verbis aufkömmt.

7. Die adiectiua verbalia, so nach p. 194. vom praterito passivo herkommen, haben auch das substantiuum ordentlicher Weise in dem casu bey sich,

sich, den das verbum regieret hat, von welchem sie abstammen. Als

ἄρσεν ἰσὶς ὑπάρχει νόμοις. Man muß sich nach den Gesetzen richten, die man vor sich findet.  
ἢ παυσίον τέτων ἢ ἔργων, ἢ μηδὲνα ἄλλοις ἀνηκεῖται, ἢ ἡμῶν αὐτῶς. Demosthenes.

Doch wird ein solch verbale auch anders construïret und sonderlich von den Atticis oft der pluralis zu einem singulari gesetzt. Als

ὅσοι ἔσι πτωχῶτα ἢ νῦν ἔδειν, für πτωχῶτων.

Und also ist dreierley Construction derselben bräuchlich, die wir an einem Exempel sehen wollen. Denn man saget mit gleichem Verstande:

ὀπισκοπιῶν ἔσι σοι τῶν πύργων  
ὀπισκοπιῶτα ἔσι σοι τῶν πύργων.  
ὀπισκοπιῶτα ἔσι σοι ἢ πύργῳ. du mußt die Hefen mit austrincken.

Und auf solche Art werden der Lateiner ihre gerundia im Griechischen übersetzt, wozu man bey dieser Gelegenheit auch eine andere Art bemercken kann, durch den infinitivum und die Wörtlein δὲ, ἔστιν, ἔχων. Als ἔστι ἢ κατέκτανεν ἀμαρτῶν φέρει ἔχων, für οἰστόν.

8. Zu den pronomibus possessivis wird mit besonderer Zierlichkeit bisweilen noch ein Wort, so dasselbige erkläret, im genitivus gesetzt. Als

Ὁ μοῖ ἔστι παρθένω ἢ κακοδαίμονῳ. Lucian.  
πόσις ἐμὸς ἢ ἀδελφῆς. Ach ich arme Frau, mein Mann.  
ὅτι ἐμὸν ἰσὶ αὐτῶ παλαιῶν ἔχων ἢ δὴ νομίζω ἐκτελεσθῆναι. Aeschyl.  
Aristoph. Plat. v. 33. 34. Besiehe dabey Lud. Küsteri notas. Dis läset sich nicht von Wort zu Worte geben. Der Verstand ist: ich armer Mann denke, mein Leben wird wohl bald zu Ende lauffen (metaph. verstorben seyn).

Das

Das vierte Capitel

Vom

SYNTAXI VERBORVM.

Die verba haben bey sich und regieren 1) substantia  
2) adiectiua und participia 3) verba. Daher ist zu  
handeln

I. Vom Verbo bey einem nomine  
substantiuo.

Weil hier viel zusammen läuft: so wird eine Abtheilung  
nöthig seyn nach den casibus, worin das nomen siehet.  
Denn da findet sich

I) Das Verbum bey dem genitiuo.

I. Das verbum *εμὸς*, wie auch alle andere ver-  
ba substantiua, wenn sie eine Beschaffenheit, Amt  
oder Qualität bedeuten, haben das substantiuum im  
genitiuo bey sich. Als

Μωσῆς ἦν ἀξιώματός· μεγάλος. Moses stand in grosser Ehre.

Μακάριοι οἱ διδιωγμένοι ἕνεκεν δικαιοσύνης, ὅτι αὐτῶν ἐστὶν ἡ  
βασιλεία τῆς οὐρανῶν. Matth. 5, 10.

Τὸ θεῖον ἐστὶν ἐπιπέλας ἐν τῷ θεάματι κεκρυμμένον ἀλόγοιαν.  
Theodoret.

Mercke 1) daß hier wieder eine ellipsis sey, und ἔργον, θεῖμα  
oder dergleichen verstanden werde: oder etne Praeposi-  
tion, als in αἰματίς ἐστιν ἀγαθόν, für ἐξ αἱματός. 2) daß  
das verbum substantiuum selbst oft aussen bleibe: als  
ἐκ τῶν πνεύσιν θεριεύουσιν, καὶ ἡλὶς τὸ φανέσθαι, ἔτι καὶ τὸ  
θεῖον τὸ οὐρανόθεν. Chrysof.

2. Die verba, damit man schähet, kauffet und  
verkauffet, haben entweder schlechterdings den ge-  
nitiuum des Werths: oder die genitiuos *μεγάλος*,  
*μικρός*

μεῖζον, μέγιστον, πολλῶν, πλείον, πένον, ὀλίγον, μικρόν und dergleichen.

Da denn dieser genitivus von der meistens ausgelassenen præposition ἀντι oder ἀφ' herkömmt: und bey den andern genitivis μεγάλης κ. τ. λ. noch ein ander substantivum: als ἡμεμάτων, ἀξιώματων, δερμῶν muß verstanden werden. 3. Ε. ἐχ' δύο σφῆλαι ἀσοαρίσ πωλεί; für ἀντ' ἀσοαρίσ. Matth. 10, 29.

πίσιν πιασάντων) ἰσθλατες; für ἀντι πόσιν πημάτων oder δερμῶν. Epict. Die Antwort ist auch im genitivo: ἰσθλας, für ἀντ' ἰσθλας.

πόσιν κῶ ὁ πύργος ἐστὶν ἀντι ἐπὶ τ' Σαξονίας; was gilt das Korn legt in Sachsen?

3. Sehr viel andere verba haben den genitivum bey sich; den sie aber nicht selbst regieren, sondern er kömmt her entweder von der Præposition, die im verbo stecket; oder von einer ausgelassenen Præposition, oder weil ἔνεκα, χάριν oder sonst ein substantivum wegblicben ist.

Dergleichen sind überhaupt, die eine Gemüths, Bewegung, Antrieb, Absicht, Vernehmen durch die Sinnen, (außer das Sehen) Ueberfluß, Mangel, Gedanken, veressen, anklagen, lossprechen, entfernen, herrschen, und dergleichen bedenten.

Viele Exempel werden das beste bey der Sache thun.

Θαυμάζω τὸν ἀνθρώπον τ' καρτερίας (ell. ἔνεκα) ich halte den Menschen hoch wegen seiner Beständigkeit. Und also alle verba admirandi ἀζομαι, ἀγάζομαι. u. d. gl. τῆς ἀληθείας σφάλματός. τῶν πεισθηκόντων ἀμαρτην (ell. ἀπὸ).

ἀπέχειν πρὸς oder ἔχειν ἑνός von einem Orte entlegen seyn (ell. ἀπὸ).

ἀπέχει δὲ τῶν σερρικῶν ἐπισημῶν für (ἀπὸ τ' κ. λ. wie i Thessal. 4, 3. ἀπέχει δὲ ὑμᾶς ἀπὸ τ' πορνείας.)

ἔρχομαι σε πυρός καὶ ὕδατος. aqua & igni tibi interdico. (ell. δὲ, wie τὰς ἕξ ἑργασιν οἱ πατέρες δὲ τὴν πονηρῶν ἀνθρώπων. Xenoph.

ὑπερεῖδος δόξῃ Rom. 3, 23. (ell. δὲ, wie Hebr. 12, 15.

ἔρω τὸ θεῖον λόγον (ell. ἔρωτα, wie ich sage χαίρειν χαρῶν, δευτῶ δειπνοί: welche Redensarten gut Griechisch und sehr gemein sind, davon im syntaxi accusativi ein mehrers p. 230. n. 2.)

ἀφαιρέσθαι σε τῷ βασιλείῳ (ell. δὲ σε.) wieviel dieses verbum mehr constructiones leidet: als σὲ τῷ βασιλείῳ, σὲ τὸ βασιλείῳ, σὲ τῷ βασιλείῳ.

ἐπιπέδωσαν ἅπαντες πνεύματος ἄγιοι. ἐπιπέδω ὁ γὰρ ἀνακινῶν. Ἐπιπέδωσαν ὁ θεὸς ὀφθαλμῶν ἡμῶν. Hier ist ellipsis ἐν: wie es dabey befindlich ist Matth. 23, 25. γέμισον ἐξ ἄρτου ἄγιοι, und Io. 12, 3. ἡ οἴκη ἐπιπέδωθη ἐν τῷ ὄσμῳ.

ὁ Ἰησοῦς κρατήσας αὐτὸν τὸ χειρὸς (ell. ἐν).

ἰδίῃ κρῆνῃ, ἄγεις (ell. ἐν, oder, weiß solche Redensarten meistens nur einen Theil der Sache bedeuten, μέγιστον ἐν).

τῷ ἐπιπέδωσαν ἅπαντες πνεύματος ἄγιοι. ἐπιπέδω ὁ γὰρ ἀνακινῶν. Ἐπιπέδωσαν ὁ θεὸς ὀφθαλμῶν ἡμῶν. Hier ist ellipsis ἐν: wie Apoc. 14, 13. ἀνακαίνωσαν) ἐκ τῶν κτόνων).

δοῦλαίαν ἴδος. Nutzen davon haben. (ell. ἐκ: wie ἴδεν δοῦλαίαν ἐκ τῆς ἀρετῆς ἢ ἡρώκ. Dionys. Halic. und παλῆσον ἀρῶν δοῦλαίαν ἐκ τῆς κινδύων. Isocr.)

κατηρῶν τινὸν κλοπῆς (für καὶ τινὸν, κλοπῆς ἕνεκα).

πολλῶν οἱ πατέρες ἡμῶν Μηδισμῶν ἴναιται κατηρῶν (ell. κατὰ Μηδισμῶν ἕνεκα). weil sie es mit den Wedern gehalten.

ὑδαμονίζω σε τὸ τύχος (ell. ἕνεκα.)

μέγιστον τὸ τύχος, ἐπιλαυγῆσθαι εἶπες (ell. κατὰ) Lucianus hat es vollkommen: κατὰ κατὰ ἢ τρυμάτω ἀναμνησθεῖς. und Dio Cass. ἐμνήσθη κατὰ αὐτῶν.

μνημονεύει τὸ ἡγυμῶν ὑμῶν. Hebr. 13, 7. Alber c. 11, 22. κατὰ τὸ ἐξῶν ἐμνημόνευσε.

παλαγγινῶν ὁ κύριος ἢ ἄλλω. Matth. 18, 27. Alberc. 9, 36. ἰδὼν τὰς ὄχλους ἐπαλαγγινῶν κατὰ αὐτῶν.

¶

δὲ

ἀλι-  
enen  
bern  
als  
3. E.  
arch.  
oder  
tino:  
das  
um  
Dern  
die  
Prä-  
sub-  
Bewer-  
ten,  
ver-  
und  
halte  
und  
gl.  
(ell.  
a feyo  
heffal.  
520

Handwritten scribbles and marks on the right margin.



ἀπορεῖν ἴνός, Zweifel oder Mangel daran haben. ἀπορεῖντις  
 ἀρεῖ τῆ δαίμονιε Σοκράτης. Max. Tyr.

πῶς οἰοῖν εἴλατο τῆ χρευσῆ πέντηθ. (ell. πῶς. ἔ. συμφέροντα πῶς ἔ  
 δικαίων ἐλομενοις. Dion Halic.  
 ἡπιάδῃ τῆ συ. φορῶν. (ell. ἰπῶς).

ἐσχάραδῃ σκοπῆ (ell. στρασιμόν).

ἀρχεν τῆ στρατιάς, die Armee commandiren. Thuc. Ἐθ  
 αὐτῆ βασιλοῦσιν ἡγεμοῦσιν, κρυβόσιν, παρανοῦσιν πνός (ell.  
 ἐπὶ vel τῆ).

Diese, in Ansehung der übrigen, wenige Exempel mdaen  
 zur Aweisung genug sehn und von selbst lehren, woher es  
 komme, daß oben erzehlte verba nicht selten andere casus bey  
 sich führen.

4. Die passiva haben meist das substantivum,  
 so sie regieren, im genitivio bey sich, mit den præ-  
 positionibus ἀπό, ὑπό παρα, πρὸς, und am sel-  
 testen ἐκ. Als

ὁ ρησιανός ἀπὸ τῆ μη ψόδαδῃ γνωρίστῃ. Chryf.  
 ὁ ρησιανός, ὅταν μισῆ ἰπὸ κόσμῃ, φίλῃ) παρα Θεῷ. Ignat.  
 πῶς Θεῷ καὶ ἀνδρῶπων πῶ ἐκόντε τετηνῃ. Lucianus.  
 πῶν φῶς ἐξ ἡλίου ἢ τῆ πρὸς φωτίστῃ).

Daß der datus auch bey den passivis auf solche Art Platz  
 habe, soll unten vorkommen.

5. Die nomina, so eine Zeit bedeuten, werden  
 dem verbo im genitivio beygefüget: der casus aber  
 kömmt her von der ausgelassenen præpositione διὰ.  
 Als

ὅν τῆ ἡμέρῃ Κυρία μελετήσῃ ἡμέρας καὶ νυκτός. Pl. 1, 2.  
 πολλῶν τῆ αὐτῆς ἐκ ἑώρκα χέρον. Aristoph.

Nota.

- 1) Wenn eine Dauerung oder an einander hangende Zeit  
 anzudeuten ist, wird bald der datus, bald der accu-  
 sativus gebraucht: als Σεβήθ. ἐδασίλοσεν ὄπτακαδῃ  
 ἔπασιν. Herodian.

2) Auf

- 2) Auf die Frage *πότε*, wenn, stehet der genitiuus und der datiuus: selten der accusatiuus. Als *τοῦτος τῆ τρίτῃ ἡμέρᾳ ἀνέστη. Χθὲς ἄρα ἐβδόμῳ ἀφῆκεν αὐτὸν ὁ πῦρς.*
- 3) Aber auf die Frage *πόσον χρόνον*, wie lange, folget der accusatiuus: selten der genitiuus oder datiuus. Als *ὁ ἦος ἔ ἀνδράπε. τρεῖς ἡμέρας καὶ τρεῖς νύκτας ἔσται ἐν τῇ καρδίᾳ ἡ γῆς. ἔκαστη ἔσται διωθημένη.*

6. Zwey genitiui, einer des nominis oder pronominis, und der andere des participii, werden oft hierlich gebraucht: wenn *εἰ*, *ὡς*, *ὅτε*, *ὅταν* und dergleichen ausgelassen, und das verbum mit dem participio verwechselt worden. Als *καλεῖσθε αὐτὸν*, für *ὡς αὐτοῦ ἐλάλεσ.* Matth. 9, 18.

Nota.

- 1) Diese Regel findet alsdenn nur Statt, wenn im folgenden von einer andern Person geredet wird: wenn aber die Rede von einer einzigen Person bleibet, wird der nominatiuus gesetzt. Als *βλέπων ὁ Πέτρος τὸν ἀνιμῶν, ἐφοβήθη.* Matth. 14, 30. Hier kann ich nicht sagen *βλέποντος ἢ Πέτρος κ. λ.*
- 2) Bisweilen wird der eine genitiuus ausgelassen: als *ἐτίμων ἢ αὐτὸν διακτείνου, ἀπέβη φλόγος κ. τ. λ.* Act. 23, 31. (für *ζητέων ἢ αὐτὸν διακτείνου αὐτὸν*).
- 3) Die Attici bedienen sich statt dieser genitiuorum des accusatiui mit *ὡς* oder *ὡσαύτῃ*. Als: *ὡς τὸν ἀνδρα, τῶ ποίησας*, für *ἢ ἀνδρος τῶ ποίησαντος*.

2) Das Verbum beyhm Datiuo.

1. Der datiuus stehet ordentlich bey dem verbo auf die Frage *Wem*. Als *ὁ Ἰησὺς εἶπε τοῖς μαθηταῖς αὐτοῦ.*
- 2) Die verba, so eine Ursache, Werkzeug Art und Berrichtung bedeuten, haben das substantiuum

tium im datiuo bey sich: welcher aber nicht vom verbo, sondern einer ausgelassenen Präposition regieret wird. Als

παύσασεν βάθρον. mit dem Stocke schlagen. (ell. εν).

πάντες αὐτῷ λίσσονται (ellips. εν, wie εν βέλει ἀνηγείς. Eurip.

κοί μὴ ἐγὼ πλὴρ' ἔδωκα, σὺν οἷς ἐπ' ἀπέθεσθαι πότιν

Πωτησ. Theognis.

μήποτε καθάπαύσουσιν αὐτὸς ἐν τοῖς ποσὶν αὐτῶν. Matth. 7, 6.  
πάντες οἱ λαβόντες μάχαιραν, ἐν μαχαίρᾳ δόσονται. Matth.  
26, 52.

ἐπὶ σωμάσειν σὺν ἀκαταφορήσει καλεῖν τινα. Herodian.

3. Die verba, die ein Kauffen und Verkauffen bedeuten, haben auch oftmals das substantivum im datiuo bey sich. Als.

ἰδίῳ θανάτῳ τὸ πείμιον πείσασθαι. Chrysof.

οἰκίᾳ θανάτῳ τῷ ἢ πολλῶν σωθῆναι ἀνήσασθαι. Herod.

4. Nach den passivis folget auch gar vielmals der dativus. Als

ἤκούσατε, ἢ ἐπέβη τοῖς ἀρχαίοις. Matth. 5, 33. daß von etlichen Alten gesagt sey, oder daß sie gesagt haben.

ὅτι θεὸς ἐστὶν, τοῖς ἀπὸ θεοῦ ἀγίας γραφῆς δεχουμένοις σὺν ἀμφιβάλλειν, ἔπειθ' ἐπὶ τοῖς ἑβραίων πηλυσίς. Damasc.

ὅσοι τῷ Μάρκῳ πέπεισται, πολλοῖς καὶ σφοδρῶς ἀνδρασι συζητήσασθαι. Herod.

Nota. Bey dergleichen Construction ist παραὶ wegstheben, welches in andern Stellen dabey stehet: als οἱ δ' ἐν πᾶσι δόξασιν παραὶ τοῖς δημοσίοις διδασκάλοις. Xenoph.

5. Etliche impersonalia haben den dativum meist nach der ersten Regel, auf die Frage Wem. B. E. δάσκει, δεικνύει es ist genug, δυνεί es düncket, ἔχει es ist vergebnuet, μέλει es ist daran geleeen, μετρίεται es gereuet, περὶ es gebühret sich, συμβαίνει es beahrt sich, συμβαίνει es ist zuträglich, κατίζει, πορνεύει es gebühret sich. Als

ὅτι δὴ ἔρη σὺς σιωπῆσαι ἡμῖν τὸ ἐκπλέειν ἀπὸ τῆς κακῆς. Chry-  
sofot.

μὴ τῶν ἑοῶν μέλει τῷ Θεῷ; 1 Cor. 9, 9.

αὐτῷ μέλει περὶ ὑμῶν. 1 Pet. 5, 7.

καθήκει ἡμῖν ποιῆσαι δοκιμασίαν ἀπὸ τῶν. Lyfias.

ἢ μόνοις τοῖς μοναχοῖς ἀποθήκει ἡ ἀνάγκη τῶν θεῶν γραφῶν.

Chrysofot.

Not. Etliche Grammatici lehren fälschlich, daß καθήκει  
und ἀποθήκει einen accusativum erfordern. Denn in den  
Exempeln, da ein accusativus bey ihnen gefunden wird, ist  
alzeit der infinitivus, welcher ihn regiret, vorhanden.  
Und hat es damit eben die Bewandniß, als wenn es Vir-  
gil. eclog. 1, 41 heisset: Quid facerem? neque servitio me  
exire licebat.

Eben das ist davon zu halten, wenn κείνω einen accu-  
sativum hat, als κείωσάν με σὺς σε εἰδέναι ἐπὶ τῷ ὕδατι.  
Matth. 14, 28.

6. Wenn εἰμι und ὑπάρχω haben bedeutet, ste-  
het das subiectum oder nomen personæ dabey im  
dativo. Als

ὅτι ἐστὶν ἡμῖν ἡ πάλιν σὺς αἶμα καὶ σάρκα. Eph. 6, 12.

δουλοῦ καὶ χριστοῦ ἐχ' ὑπάρχει μοι. Act. 3, 6.

7. Der dativus stehet auch meist bey den verbis,  
so mit einer Praeposition, die den dativum regiret,  
zusammen gesetzt sind. Als

σιωπῆσαι ποιεῖν ἀπὸ τῆς κακῆς. Iocr.

ἐκπλέειν ἀπὸ τῆς κακῆς καὶ τῆς σιωπῆς. 2 Tim. 2, 4.

8. Der dativus stehet auch bey dem verbo, wenn  
ein Ort zu bedeuten ist, entweder mit oder ohne  
Praeposition. Als

διέτριψεν ὄλιγον χρόνον ἐν Ρώμῃ. Herod.

ἔειπε δὲ σοι διηγησάμενος ἡ Πυθίῃ θησοῦσαν. Lucian.

ἦλθε δὲ σοι εἰς τὴν ἀλυμπτίαν καὶ Πυθίῃ καὶ Ἰδαμῶ (ell. ἐν.)

## 3) Das Verbum beyhm accusatiuo.

1. Einen accusatiuum haben alle verba actiua und deponentia, die an der Bedeutung den actiuis gleich sind, auf die Frage Wen? im neutro Was?  
 Ἄλλω κελεύω ἐχούμεν τὴν περιποίησιν καὶ ἀποταγήν. Δὲ τίς πίστεως  
 αὐτῆ Eph. 3, 12. ἔτι ἄποδέχεται ἀμαρτωλῶς. Luc. 15, 2.

2. Die Griechen pflegen gerne zu den verbis ein nomen substantiuum gleiches Ursprungs oder gleicher Bedeutung, meistens im accusatiuo, zu setzen. Als

μάχομαι μάχην. δολοῦμαι δολίειον. δεῖπνῶν πολυτελή δεῖπνον.  
 τίνα λέγεις λόγον. τίλω αὐτὴν σπι νόστον νοστῶ.

τῆ δολία κίβητιν δικαίαν κίβητομαι ταύτην. Aristoph. 34  
 habe gegen den Apollo diese gerechte Klage.

ἀδικῶμαι κατὰ σοῦ ἀδικίαν. ich leide Unrecht von dir.

ὕβριζομαι ὕβριν. ich werde geschmähet.

ἔρησι σε, ὁ Θεός, ὁ Θεός σε ἔλαον ἀγαλλιάσας. Hebr. 1, 9.  
 καθεύδην ὑπνον. ζῆν ζῆλον.

πολεῖταισιν μὴ πεινῶσιαν μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐνοῖσεις.

Nota. Dts geschieht auch etliche mal so mit dem datiuo.  
 Denn ich kann beydes sagen: ταῖς φορῶν φέρεσθαι und ἐπι-  
 αίων φορῶν φέρεσθαι. τῇ αὐτῆ κινήσει κινεῖσθαι und τῷ αὐτῆ  
 κινήσει κινεῖσθαι.

3. Gewisse impersonalia haben auch den accusatiuum; als δεῖ man muß, κεῖν es ist eine Schuldigkeit: wobey es auch scheinet, daß dieser casus nicht so wol von dem impersonali, als dem allezeit dabey stehenden infinitiuo regieret werde. 3. 2.

δεῖ τὴν ἐπισκοπὴν ἀνεπίληκτον εἶναι. 1 Tim. 3, 2.

τὸν διδασκαλὸν πᾶσιν ἐάντις κεῖν εἶναι διδασκαλόν. Chrysof.

Nota. Wenn δεῖ so viel heisset, als es ist nöthig: so wird die Sache im genitiuo, und die Person im datiuo gesetzt. Als ἐσχῆς ἡμῖν δεῖ. Chrysof.

4. Ei=

4. Einen doppelten accusativum, nemlich der Sache und Person, regieren die verba, welche ein Verbergen, Lehren, Fordern und Bitten, Thun, Fragen, Aus- und Ankleiden bedeuten. Als

δοκ. εὐκταίᾳ σε τὸ δόκρῆτον. Ich verhele dir das Geheimniß.

Dion. Halic.

ἐδάδασεν αὐτῆς ὡς παρρησιαίς πολλὰ. Marc. 4, 2.

ὁ ἰὸς αὐτῆς ἀβλεπὸν τὸν πατέρα. Luc. 11, 11.

τὴ ποιῆσαι Ἰησοῦν, τὴν λεηλατήριον Χελόν. Matth. 27, 12.

ἐρωτήσω ὑμᾶς κατὰ λόγον. Matth. 21, 24.

καὶ ἀνύψασιν αὐτὸν περὶ φέρον. Marc. 15, 17.

ἐξέδυσαν αὐτὸν τὴν χλαμύδα. Matth. 27, 31.

*Nota.*

1) Die verba, so ein Thun bedeuten, haben auch den dativeum :  
als τὴ ποιῆσαι με ἀνδρα. Hebr. 13, 6.

2) Bey den passivis wird der accusativus personæ in den nominativum verandelt :  
ἡμεῖς κατὰ ἐκείνου ἡμεῖς ἀπέστα  
ἀεργατῆμε. Xenoph.

3) Bey den verbis, so ein Bitten, Fordern und Fragen bedeuten, stehet oft die præposition *κατὰ*.

5. Die verba, so eine Schamhaftigkeit, Schmei-  
cheley, Erbarmen, gereuen, sehr bitten, und der=  
gleichen bedeuten, haben auch einen accusativum bey  
sich. Als

σάειν, ἥπειθεν, κολακάζειν ἑνά. einem schmelteln.

ἐλέησον ἡμᾶς.

ὁς ἀν ἐπαυχουθῆ με, καὶ τὴς ἡμᾶς λόγους, καὶ ὁ ἰὸς Ἰ ἀνδρῶν  
πρὸς ἐπαυχουθήσεται αὐτὸν.

ἐκατέθειν ἑνά. jemand demüthig bitten.

*Nota.* Estliche davon werden auch mit dem dativeo, bey  
von der ausdrücklichen oder darunter verstandenen præpo-  
sition *ἐν* herrühret, gefunden.

6. Sonderlich wird der accusatiuus zu den verbis, so ein thun und sagen bedeuten, alsdenn gesetzt: wenn die particula εἶ, καλῶς, κακῶς und dergleichen dabey stehen. Als

τὸν φίλον μὴ κακῶς λέγε. καλῶς ποιῆτε τὰς μισάντας ὑμᾶς.  
 ὡς εἶχαι τὴν πλὴν ἀγαθῶν. ὁρμητέον πνα μεγάλα.

Doch findet man auch etliche davon mit dem datiuo:  
 Als ἐνποιοῦσι ἐνοσεῖ. Sir. 12, 2. f.

7. Die verba sensuum mit einander werden artice (gleichwie die verba videndi ordentlich und allezeit) mit dem accusatiuo gefunden. Als

ἤκουσε φωνῆ. Act. 9, 4.

ἐγνώσατο ὁ δὲ χερσὶ κλινῶν τὸ ὕδωρ εἶναι ζετανημένον. Io. 2, 9.

αἰσθάνονται πὰ παρόντι. Aristot.

καὶ ὁδαίμων, ὁσφραίνῃ π; du elender Mensch, riechest du was?

ὄρω τὸν ἱερέα. Aristoph.

πάντι ὄρω τῶν. Lucian. εἰδὲν ἔβλεπε. Act. 9, 8.

ὁμμοσι πιτιτέρισιν ὑπέρτερη δαύματα λένους. Nonn.

εὐσθῶν εἰσὸ ψαδὸς κοχνηότα. Idem.

8. Allerley verba haben den accusatiuum bey sich: wenn die Prepositiones κατὰ, διὰ, περὶ und dergleichen weggeblieben sind. Als

ἀλγῶ τὴν κεφαλὴν. κλέπτωμαι τὸ πόδα.

τῶν τὸν ἐρηθρῶν τρέπον ἐλεξα.

9. Die passiva behalten auch oft denjenigen accusatiuum, welchen die activa nach dem datiuo oder accusatiuo personæ haben: und verwandeln sodann den datiuum personæ in einen nominatiuum. Als

κῆ τὸ εὐαγγέλιον, ὃ ἐπιστεύθη ἐγὼ (für ἐπιστεύθη μοι).  
 actiuo heisset die phrasis πιστεύειν ἐντὶ εὐαγγελίῳ.

Im

εγχε

ἐγκραζίζομαι ταύτῃ τῷ ἐπιπέλειαν (für ἐγκραζίζεται μοι αὐτῇ  
ἢ ἐπιπέλειαν). In diesem Exempel siecket der nominatiuus  
im verbo.

### Anmerckungen über alle drey casus.

- 1) Etlche verba haben unterschiedene Bedeutung, nach ih-  
ren unterschiedlichen casibus. Als  
παρεὶ ἡμῶν. das Unrecht, so dem Vater angethan wor-  
den, rächen.  
ἡμῶν ἕνεκα ληστῆς. die Mörder straffen.  
δὲ τῷ Θεῷ ἰσχυρῶν. man muß GOTT vertrauen.  
ἐπὶ τῷ Φίλιππῳ ἐπαίρει τῆς. Philippus wagete sich nicht  
an sie.  
ἀμύνονταί σφισιν αὐτοῖς. sie wehren sich.  
ἠύνατο τὰς πολεμίαις. er trieb die Feinde zurücke.  
ἄσφεροι αὐτῷ. er ist von jenem unterschieden.  
ἄσφεροι αὐτῷ. es ist ihm nützlich.
- 2) Andere haben bey einerley Bedeutung unterschiedliche  
casus, welchen man ex vsu erkennen muß. Als  
ἀπολαύειν τινός und ἀπολαύειν τι.  
τῷ δὲ ἐπιλήσομαι. Homer. Und εἰ τίς τι ἐπιλήσομαι  
εἴη. Xenophon.  
ἐμποδίζω σε und ἐμποδίζω σε. ich verhindere dich.
- 3) Wenn zwey casus bey einem verbo zugleich stehen, so  
wird zum wenigsten einer allemal von einer ausgelassenen  
Particula oder nomine registret. Als  
ἐπὶ Αἰχμάλω ἐδεδόξαι αἰτώματι τῶν ἐν πολέμῳ παρεχθέντων (ell.  
ἐνεκα).  
κατηγοῶ σε ἀπάντων τῶν προσάραν. ich klage dich an wegen  
aller 4 Puncten. Hier ist der casus σε von der præpo-  
sition im verbo, der andere genitiuus kömmt von der  
ausgelassenen particula ἐνεκα.)  
ἄρεος μακροδόμου ἔως φίλοις δέ. Xen. (ell. μέγα ἦ.)

## 2. Vom Verbo bey einem adiectiuo und participio.

I. An statt des verbi finiti stehet zierlich das participium mit dem verbo substantiuo. Als

ἢ διδάσκων αὐτὰς (für ἐδίδαξε.)

ἔβλετο Ἰωάννης βαπτίζων αὐτὴν τῇ ἐρήμῳ καὶ κηρύσσων (für ἔβλεπεν ἰδόντα, ἐκήρυσεν.) Marc. 1, 4.

ἀπειθίζοντες ἡσῶν εἰς τὸν θρόνον. Act. 1, 10.

Θεός ἐστιν ὁ ἐνεργῶν τὰ πάντα. I Cor. 12, 6.

ὡς ἦρ' εἶπεν ἀπλῶς. ἄπαντες ἐγνωκότες ἐσάφηνται μοι δοκῶντι (für ἐγνωκίαι.)

ἔτι ἢ ὅτι πάντα ταῦτα δοικῶν (für διόκει.) Demosth.

ἐπὶ εἰς Νικοδημον ἀπειθοῦς (für ἀπειθεύει.) Demosth.

2. Das participium stehet bey etlichen verbis zierlich an statt des infinitiui.

Solche verba sind; welche ein verharren, aufshören, sitzen, Gemüths-Bewegung und erkennen andeuten. Als

ἀγαπῶν με Νάταλεις (für ἀγαπᾷν.) perge me amare.

ὅτε ἐπίλυσεν ὁ Ἰησοῦς Νεαπόσων. Matth. 11, 1.

ὁ φιλόσοφος ἦν πικρὸς καὶ πικρὸς ὡς ἔπειτα, παιδῶν, Φιλόν. Clem. Alexandr.

Μακάρι ἐν εἰρήνῃ σὺ γαστρὶ ἔχουσι. Matth. 1, 18. (für ἔχων.)

ἐν ἀγχιώοντι τοῖς παισὶ συμφιμίζοντι. zu spielen.

πνεῦμα σέβει καὶ ὅσα σὺ ἔχεις, καθὼς ἐμὲ γεογεῖτε ἔχοντι Luc. 24, 39.

### Nota.

- 1) Dieses thun gewisse adiectiva, als δῶλον, ἐδῶλον, καὶ ἔδῶλον, καλοφειής, φανερός, ἀφαιής, nach: als δῶλος ἐστὶν ἀγαπῶν.
- 2) Das participium stehet oftmale ganz nüßig dabey. Als ἄρχων ἀπὸν (für ἄρχε) er ging weg. ἀρχεῖς ἔχων (für ἀρχεῖς) nugaris.

3. Wort

## 3. Vom Verbo bey'm verbo.

1. Wenn zwey verba ohne Coniunction zusammen kommen: stehet das eine im infinitivo, welches oft durch *ὡς* oder *ὅτι* zu erklären ist. Als

*ὅτι αὐτοῖς ὑμεῖς φαγόν.* Marc. 6, 37.

*ἢ ἡ βαπτισθῆναι.* Luc. 3, 12.

*λογίζεσθε ἐν, πίστει δικαιοῦσθαι ἀνθρώπων (das ist ὅτι πίστες δικαιοῦσθαι ἀνθρώπων).* Rom. 3, 28.

*πῶς ἐπὶ μὴ μόνον καλεῖσθαι χριστιανὸς, ἀλλὰ καὶ εἶναι.*

Ignarius.

*Ἐὼ ἐγὼ πατεῖν, ἔ πασσαυῶν μομαλίτηκα.*

2. Mit sonderbarer Zierlichkeit stehet *μέλλω* bey den temporibus des infinitivi: welche Construction durch das futurum zu erklären ist. Als

*μέλλει ὁ ἦος, ἔ ἀνθρώπου παρῶν ἰδοῦναι.*

3. Bey den infinitivis *εἰπεῖν*, *λέγειν*, *διδάσκειν*, *ἐγκωμιάζειν*, *ἀντιπεῖν*, *ἀντιλέγειν*, *εὐεργεῖν*, *παρασχέσθαι*, *χεῖσθαι*, *δηλώσαι*, *σῶσαι*, *ἀποδῆναι*, *καταφεύγειν*, *ἐπαιτεῖν*, *προδῆναι*, *ὑπερβάλλειν* und noch vielen andern, stehet *ἔχω* anstatt *δύναμαι* ich kann. Als

*πολλὰ εἶχον χεῖρας.* 1 Ioh. 7, 13.

*ἵνα ἔχῃσι κατηγορεῖν αὐτῶν.* Ioh. 8, 6.

Das

Das fünfte Capitel  
Vom  
SYNTAXI ADVERBIORVM.

Die aduerbia werden gesetzet 1) zum nomine 2) zum verbo, 3) zum aduerbio. Ist also hier zu handeln

I. Vom aduerbio bey dem nomine.

I. Die aduerbia, welche von den adiectiuis herkommen, behalten den casum ihrer primitiuorum: die übrigen aber nehmen entweder einen nominatiuum, oder genitiuum, oder datiuum zu sich. *Ὅλε ὡσεύτωναι ἀξίως κλήσεως.* Eph. 4, 1.

*πὸ ὅμοια ὁμοίως τοῖς ἑαυτοῖς ἀνθεσι μαρμάρωνται.* der Leib verwelcket, eben wie die Lenzblumen. *ὁμοίως* aber wird auch mit dem genitiuo konstruirt.

Exempel vom Nominatiuo.

*Ἰδοὺ ὁ ἀνὸς ἔρχεται.* siehe das Lamm Gottes. Io. 1, 29. 48. Hieher gehören *ἰδοὺ* oder *ἰδοὺ* und *ἰδοὺ*. Luc. 7, 34.

Exempel vom Genitiuo.

Hieher gehören die aduerbia des Orts, der Zeit, und des, welche als praepositiones gebraucht werden. *Ὅλε*

*πλησίον ἔχεις.* nächst dem Felde. Io. 4, 5. *ὁ ἀμαρτανων μακρῶν γίνεται ἔσθῃ, ἐν τόπῳ, ἀλλὰ τρυφῶν.* wer sündiget, wird weit von GOTT entfernt, nicht dem Orte, sondern dem Verhalten nach. Chryst. Man sagt aber auch *πλησίον πνί.*

*ἡμέρας ἑβδόμας.* zweymal in der Woche. Luc. 18, 12.

*Nota.* Dieser Art aduerbia sind insonderheit *ἀνὰ*, *ἀπὸ* ohne, *ἄχρι* bis, *διχα* absonderlich, auf zweyerley Weise, *ἐγγύς* nahe, *ἐκτός* auſſer, *ἔμπροσθεν* vor, *ἔναντι*, *ἐναντίον* vor, gegen, *ἔξω* auſſen, *ἕως* bis, *μεταξὺ* zwischen, *μετὰ* bis, *πρὸ* und

ὡδὲν außer dem, aber, ja, im übrigen, πόρρω weit, weiter  
 ἔτι, ὡς παράγωγι vor, χωρὶς ohne, u. d. gl. Als

ἀπὸ τοῦ πατρὸς, ohne den Vater. Matth. 10, 29.

ἀδὸ πίστεως σου ἐστὶ νόημα Χριστοῦ. ohne Glauben kann man  
 Christum nicht erkennen. Chrylost.

μεταξὺ τούτων καὶ κείνων. zwischen diesen und jenen. Macar.  
 hom. V. § 1.

τίσις χωρὶς ἔργων νεκροῦ, καὶ ἔργα χωρὶς πίστεως νεκροῦ ἐστὶ.

ὡδὲν wird auch mit dem nominatiuo, datiuo und accusatiuo  
 konstruirt: nachdem es der vorhergehende oder  
 nachfolgende casus oder verbum erfordert. Siehe Phil.  
 1, 18. und bey den LXX Ios 11, 10. Deut. 1, 36.

### Exempel vom Datiuo.

Sieher gehören die aduerbia congregandi, die ein Sam-  
 len bedeuten. Als ἅμα αὐτοῖς, zugleich mit ihnen.  
 Matth. 13, 29. ἅμα τοῖς συνμαχοῖς, mit den Bundsgewossen.

2. Ἄμα wird zierlich mit dem datiuo der Zeit  
 verbunden: auch mit dem infinitiuo als einem nomine:  
 desgleichen mit zweyen participiis, da εἰ drauf  
 folget; oder mit einem participio und folgen-  
 dem verbo ohne εἰ. Als

ἅμα τῷ καιρῷ, gelegen, mit erster Geleagenheit. ἅμα τῷ  
 σπῆϊ, sehr frühe. ἅμα τῷ ἑσπέρῳ, gegen Abend. ἅμα τῷ  
 ἔειπεν, ἵπεν, χεῖμαίν. Siehe Matth. 20, 1.

ἅμα τῷ συγκροτηθῆναι so bald die Schlacht gehalten.

ἅμα τε βράβησεν, καὶ λέγοντος ἀπέβη, schrieb zugleich, und  
 hörte den redenden.

ἅμα τοιαῦτα ἀπειλῶν, ὡνυλῶ ἐστρέψατο πικρῶν. indem er  
 ihm also drohete, hat er ihn auch zugleich hart ver-  
 mündet.

3. Die aduerbia optandi, iurandi, imgleichen  
 diejenigen aduerbia, welche die Lateiner interie-  
 giones nennen, werden also konstruirt: nemlich ὡ  
 und εἰ, weh, mit einem datiuo; ἢ und ἢαὶ mit dem accu-  
 satiuo; εἰς compellantis und exclamantis mit dem vocatiuo;  
 ὡ admirantis und dolentis mit dem genitiuo, auch nominatiuo  
 und accusatiuo; mit allen casibus, außer dem datiuo;  
 ὡς;

αἴθε, εἴθε, ὄφελον, ὄφελον mit dem indicatio, optatio und infinitivo. ἄλλ' εἴ μοι, wehe mir! Pf. 120, 5. εἰς ὑμῖν ῥεμαματῆς Marth. 23, 14.

καὶ τὴν ὑμετέραν κωχῆσιν. bey eurem Ruhm. 1 Cor. 15, 31. ὦ ἀνθρώπε, ὁ Mensch. Rom. 2, 1. ὦ ἀνόητοι, ὀ ihr Thoren! Luc. 24, 25.

ὦ θαυμαστόν, ὀ Wunder! Gregor. ὦ πάλαι ἐγώ, ὀ ich elender, Sophocl. ὦ ἐμὲ ἑσλάν, ὀ ich elende! Callim.

αἴθε ῥεφέσομαι, wolte Gdt, ich schriebe! κ. λ. ὄφελον ἐβασίλευσατε. wolte Gdt, ihr regieretet! 1 Cor. 4, 8. κ. λ.

## 2. Vom Aduerbio beyhm verbo.

1. Die *aduerbia*, so ein Ermuntern oder Ermahnung, Verbieten und dergleichen bedeuten, regieren im Griechischen die *modos* eben so wie im Lateinischen. ἄλλ' ἄγε νῦν, οἱ ἀδελφοί, κλαύσατε, wolan nun, ihr Menschen, weinet. Iac. 5, 1.

μὴ βασίλευσα ἡ ἁμαρτία, die Sünde herrsche nicht. Rom. 6, 12.

μὴ ἔστω φίλαυτος, καὶ μὴ ἀνυπερηφανεύσῃ, καὶ ἂ μισοῦμαι, sey nicht eigenliebig, nicht selbst gefällig, und hasse den Bruder nicht. Maximus de caritate.

2. *περὶ* und *περὶν* ἢ werden mit dem *infinitivo* coniuuivret. ἄλλ' περὶ Ἀβραάμ Ἰσίδ. Ioh. 8, 58.

περὶ ἢ συναλθεῖν, ehe sie zusammen kommen. Marth. 1, 18. ἡ ἁμαρτία ἡδὲ περὶν ἢ ἐραχθῆναι, ἔχει τὴν ἰδὴν, καὶ τὸ περὶ λαθῆναι, τὸ ἡδὲ ἢ καὶ καὶ μαρτυρεῖ, καὶ μαρτυρεῖ, καὶ τὸ λαθῆναι, καὶ τὸ λαθῆναι, ehe die Sünde vollbracht wird, hat sie eine Lieblichkeit: nachdem sie aber vollbracht ist, so höret dasjenige auf und verwelket, was lieblich schien; das aber, was Schmerz und Traurigkeit wirket, kömmt hernach. Chrysost.

*Nota.* περὶν stehet auch beyhm *indicatio*, *optatio* und *coniunctivo*. ἄλλ' περὶν ἔειπεν, ehe er sagte. περὶν ἢ ἔχοι, ehe er den Christ (Messiam) des Herrn gesehen. Luc. 2, 26.

3. *ἕως*, indem, bis, so lange, stehet bey allen modis: nur nicht bey dem *imperativo*. Als

*ἕως τὸ φῶς ἔχετε.* indem ihr das Licht habt.

*ἕως ὡσείς ἐξ ἄπλου, τὸ ναυαγῆντι δὲς χεῖρας.* *ἕως ἀκρεῖς ἰστὶ ὡστέεις, τὸ κακοπαθεῖντι βούησον.* indem du mit gutem Wind schiffest, so biete dem, der Schiffbruch leidet, die Hand; indem du glücklich und reich bist, so hilf dem Nothleidenden. Nazianz.

*ὁ Φωσῆς, ἕως ἑαυτῶν φωνήσῃ μόνον, ὅτε αἱ εἰν Φωσῆς.* Chryl.

4. Die *aduerbia qualitatis* werden oft und zierlich zu den *verbis ἔχω, ἀπέχεμαι, παύω, ἀφίστημι, πάσχω, ἀσπένδω* und dergleichen gesetzt.

Als *τὸ θυγάτριόν μου ἐσχάτως ἔχει.* mein Töchterlein ist im letzten.

Marc. 5, 23.

*ὡς τὸ βιωτικῶ ἐπισημῶς ἔχοντες.* die genetzt seyn zu dem, was zu diesem Leben gehdret. Chrysof.

*καταφρονητικῶς ἀπεκρίθη ὡς τι.* etwas verachten.

*ἀδυνατός ἔχει.* nicht können.

*κακῶς πάσχει.* übel geplagt werden. Matth. 17, 15.

5. Wenn gleich *μὴ* und *ἔκ* vor einigen *verbis* stehen: müssen sie doch so *construirt* werden, als wenn sie auf dieselbige folgten. Dergleichen *verba* sind *λέγω, φημί, φάσκω, ὡσποισῶμαι* ich stelle mich, *ἀξιώ, δικαίω.* Als *ἔ φημί σε πῶς τ' ὁδὸς ἐχούδρον εὐσηπεῖν* (für *φημί, ἔ*) ich sage, du könnest auf diesem Wege nicht fortkommen.

### 3) Vom Aduerbio bey dem aduerbio.

1. Es beziehen sich auf einander folgende *aduerbia*

1) *Similitudinis*: *ὡς -- ἕως* oder *ἕπα. ὡσπερ -- ἕτως. ὡσπερ -- ὡσεί -- ἕτως. κατὰπερ -- ἕτω. ἄς -- ὡσούτως.*

*παρομοιωθέν -- ὡσπερ. ὡς -- ὡς* oder *τῶς.*

2) *Loci*: *ἔκε -- ἐκεῖ. τῶκε -- ὡκε. ἔκε -- ἐταῶμα.*

3) *Temporis*: *τότε -- ὅτε. ἤνικα -- τότε. ἤμ -- τότε. ἐπὶ -- τότε. τότε -- ὅταν. ἐπει, ἐπὶδὸν -- τηλικαῶν. ἤμ -- ὅτε. ὅφρα -- τίφρα.*

Nota.

## Nota.

1. Man muß in der lectione auctorum sonderlich die particulas mercken, die sich auf einander beziehen: indem hier nicht möglich ist, dieselbe mit einander einzurücken.

2. Bisweilen wird die eine Particul ausgelassen. Als  $\beta\eta\eta\eta\tau\omega\ \tau\omicron\ \theta\epsilon\lambda\eta\mu\acute{\alpha}\ \sigma\epsilon\ \mu\acute{\omega}\ \epsilon\upsilon\ \epsilon\gamma\epsilon\alpha\upsilon\tau\omicron\ \mu\eta\ \epsilon\pi\iota\ \tau\ \zeta\eta\varsigma$  (für  $\epsilon\tau\omega\ \mu\eta$ ). Matth. 6, 10.

Als  $\alpha\upsilon\tau\omicron\ \tau\epsilon\sigma\acute{\alpha}\rho\omicron\upsilon\ \sigma\tau\iota\chi\acute{\epsilon}\iota\omega\upsilon\ \epsilon\kappa\ \epsilon\sigma\tau\iota\ \zeta\eta\omicron\ \epsilon\delta\ \alpha\upsilon\tau\omicron\ \pi\acute{\iota}\sigma\tau\epsilon\omega\varsigma\ \gamma\omega\sigma\tau\iota\ \epsilon\pi\iota\kappa\omicron\lambda\eta\theta\eta\sigma\alpha\iota$ . wie man ohne die vier Elemente nicht leben kann: (also) kann auch ohne Glauben keine wahre Erkänntniß folgen. Clein, Alexandr.

$\kappa\alpha\tau\eta\lambda\omicron\mu\alpha\upsilon\epsilon\iota\ \mu\grave{\eta}\ \kappa\lambda\alpha\delta\omicron\upsilon\delta\omega\mu\acute{\eta}\ \eta\ \acute{\alpha}\mu\pi\epsilon\lambda\omicron\varsigma\ \epsilon\tau\omega\ \mu\eta\ \acute{\omicron}\ \alpha\upsilon\theta\epsilon\omega\pi\epsilon\theta\epsilon\omicron$  (wie ein Weinstock verwildert, wenn er nicht beschnitten wird: also ein Mensch.

2. Gleichwie zwey oder mehr *negationes* stärker verneinen: also bejahen zwey *affirmationes* auch heftiger. Als  $\nu\acute{\alpha}\ \epsilon\gamma\chi\omicron\mu\alpha\iota\ \beta\epsilon\chi\acute{\omicron}\ \acute{\alpha}\mu\eta\acute{\omega}$ . ja ich komme bald, Amen. Apoc. 22, 20.

Stehet gehdret das in dem Johanne so oft wiederholte  $\acute{\alpha}\mu\eta\acute{\omega}$ , welches allezeit heftiger bejahet. 3. E.

$\acute{\alpha}\mu\eta\acute{\omega}\ \acute{\alpha}\mu\eta\acute{\omega}\ \lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega\ \delta\upsilon\iota\tau\iota$ . wahrlich, wahrlich ich sage euch. Io. 5, 24. Siehe Gladium in gramm. s. lib. 3. tr. 5. can. 16. p. 468. sq.

3.  $\mu\eta\ \delta\prime$ ,  $\mu\eta\ \epsilon\kappa$  und  $\mu\eta\ \epsilon\chi\iota$  heissen daß nicht, wo nicht: wenn ein *participium*, welches bisweilen ein  $\chi$  bey sich hat: oder auch wol ein *infinitivus* darauf folget. Als  $\epsilon\kappa\ \alpha\upsilon\ \acute{\alpha}\zeta\acute{\iota}\omicron\pi\tau\epsilon\theta\epsilon\omicron\ \epsilon\lambda\omega\ \tau\epsilon\tau\omicron\ \lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega\ \mu\eta\ \epsilon\chi\iota\ \omega\sigma\pi\epsilon\tau\epsilon\gamma\omicron\ \acute{\alpha}\lambda\eta\theta\omicron\upsilon\sigma\acute{\alpha}\mu\epsilon\theta\epsilon\omicron$ . man müste mir hierinne nicht glauben, wenn ich nicht vorher die Wahrheit gesagt hätte.

$\mu\eta\ \epsilon\chi\iota\ \mu\eta\ \tau\epsilon\gamma\acute{\iota}\alpha\varsigma\ \omega\upsilon\tau\omicron\varsigma\ \sigma\upsilon\mu\pi\tau\omicron\varsigma\ \epsilon\sigma\tau\iota$  daß nicht Troia mit ihm unterginge.

$\epsilon\delta\alpha\mu\acute{\alpha}\varsigma\ \sigma\upsilon\delta\iota\chi\epsilon\theta\epsilon\omicron$ ,  $\tau\ \delta\iota\lambda\omega\sigma\epsilon\omega\varsigma\ \Phi\iota\lambda\omicron\pi\tau\eta\upsilon\tau\epsilon\ \mu\eta\ \epsilon\ \mu\eta\ \tau\ \kappa\alpha\upsilon\delta\epsilon\acute{\iota}\alpha\varsigma\ \epsilon\sigma\tau\iota\gamma\epsilon\iota\omicron$ . wer stess arbeitet, muß gelehrt werden. Das

Das sechste Capitel

Vom

SYNTAXI PRAEPOSITIONVM.

Die praepositiones werden, wie oben p. 201. schon gemeldet worden, in fünf Classen eingetheilet: denn etliche nehmen zu sich einen genitium, andere einen datium, andere einen accusatium allein, andere den genitium und datium, und wieder andere den genitium, datium und accusatium zugleich. Nach solcher Ordnung ist nun auch hier zu handeln

1. Von den Praepositionibus mit dem genitio.

Dieser Art sind vier: nemlich ἀντί, ἀπό, ἐν (ἐξ) und πρό.

I) 'ANTI' mit dem genitio.

'Αντί bedeutet für, um, anstatt, wegen, und zeigt an

1. eine Vergeltung: als ὀφθαλμὸν ἀντί ὀφθαλμοῦ, Auge für Auge. Matth. 5, 38.
2. eine Wahl: als ἐπιπέσει τὸν θάνατον ἀντὶ εἰς, den Tod für das Leben wehlen.
3. eine Auslösung oder Hingebung: als λύτρον ἀντὶ πολλῶν, Löse-Geld für viele. Marc. 10, 45.
4. eine bewegende Ursache: als ἀντὶ τῆς ἐπιθυμίας αὐτοῦ χαρῆς, um der ihm vorgelegten Freude. Hebr. 12, 2.



Nota.

## Nota.

In der Composition deutet ἀντὶ an

- 1) eine Gleichheit: als ἀνῆγε ἀναξ, ein mit herrlicher Tugend begabter König, der Gott gleichet. Hom. Od. ξ.
- 2) eine Niedrigkeit: als ἀπλήρω, ich wieder spreche.
- 3) eine Abwechslung oder Erwiederung: als ἀντιπροσέειπεν wieder einladen. Luc. 14, 12.

## 2) 'ΑΠΟ' mit dem genitiuo.

'ΑΠΟ' bedeutet von: wird aber im Deutschen auf mancherley Weise gegeben. Z. E.

1. von, a: als ἐκκλίνατε ἀπ' αὐτῶν, weicht von ihnen. Rom. 16, 17. ἀπὸ καταβολῆς κόσμου, vom Anfang der Welt. Matth. 13, 35.
2. von, de: als νοσφισαὸς ἀπὸ τῆς ἡμῶν, entwenden von dem Gelde. Act. 5, 2, 3.
3. aus: als τίνα ἡλεσε ἀπὸ τῶν δούλων, welchen wollet ihr aus den zweien? Matth. 27, 21.
4. vor, ante: als ἀπὸ καταβολῆς κόσμου, vor der Erschaffung der Welt. Apoc. 17, 8.
5. vor, pra: als ἀποψύξεν ἀπὸ φόβου, in Ohnmacht fallen vor Furcht. Luc. 21, 26.
6. nach: als ἀπὸ τῆς παρθενίας, nach der Jungfrauschaft. Luc. 2, 36.
7. durch: als ἀπὸ τῶν πολλῶν ἰλασθῆναι. Apoc. 14, 20.
8. wegen: als οὐκ ἔδυνατο ἀπὸ τοῦ ὄχλου, er konnte nicht wegen des Volks. Luc. 19, 3.

## Nota.

- 1) Diese Präposition mit ihrem genitiuo wird im Deutschen oft durch ein adaeibium ausgedrückt; als

ἀπὸ τόματου, μήνης λέγει, auswendig herfagen; ἀπὸ τῶν  
 φωνῶν, oder φωνῶν (für φωνῶν) öffentlich.  
 ἀπὸ πύλης, ἀπὸ ταύρατος, von obgefehr.  
 ἀπὸ πρυθῆς, fleißig. ἀπὸ μηχανῆς, plötzlich, unversehens.  
 ἀπὸ τῆς φεγγύης, flüchtig.

2) Mit τῆ βαλτις und κρατις heisset auf Treue und Glauben:  
 als ἀνδραγαθῶν σου ἀπὸ τῆ βαλτις ταύτῃ περιποίησι τὸν ἀδελφόν,  
 als er merckete, daß dieses vom Bruder nicht aus redlichem  
 Herzen gethan. Dion. Halicarnassensis.

Bisweilen siehet πάντες dabey: als ἀπὸ πάντων τῆ βαλτις  
 κείνων, die da ehrlich urtheilen.

3) Wenn der Accent in penultimam zurück gezogen wird: so  
 bedeutet ἀπὸ fremd, entlegen, unanständig. Als  
 ἀπὸ τῆ γῆς, weit von der Erden. ἀπὸ τῶν, unanständig,  
 contra mores; wie πρὸς τῶν, anständig.  
 ἀπὸ σκοπῆς, weit vom Ziel. κ. λ.

### 3) ΕΚ oder ΕΞ mit dem genitiuo.

Εκ oder εξ bedeutet aus: wird aber im Uebersetzen  
 auf mancherley Weise gegeben. S. C.

1. aus: als δύναμις ἐξ αὐτοῦ, die Kraft aus sich. Marc. 5, 30.

ἐκ τῆ καρδίας τῶν ἀνθρώπων. Marc. 7, 21.

2. von: als ἐκ νεότητός μου, von meiner Jugend an. March.  
 19, 20.

3. durch: als ἐκ ἀναστάσεως νεκρῶν, durch die Auferstehung von  
 den Todten. Rom. 1, 4.

4. nach, post: als ἐκ τῆ πόλεως, nach dem Burgermeister's  
 Amt.

5. nach, secundum: als ἐξ ἧς ἐκ μέρους διδασκίαι ὁ θεὸς τὸ  
 μέτρον, denn Gott gibt den Geist nicht nach Maß. Io.  
 3, 34.

6. wegen: als ἐκ τούτων ἐπαύσατο ἡ, deswegen ward er  
 verhasst. Psal.

## Nota.

## 1) 'Ez zeigt an

- (1) eine Ursache, oder den Ursprung: als ἐξ αὐτοῦ, von ihm. Rom. II, 36. ἐξ ἀκανθῶν, von Dornen, ἐκ σωματικῶν νηπίων, aus dem Munde der jungen Kinder.
- (2) den Ort: als ἐκ τῶ ἑβραίων, vom Himmel. Marc. I, II.
- (3) die Zeit: als ἐκ τῆ δειπνῆς, nach dem H. Abendmahl. Io. 13, 4.
- (4) den Werth: als ἐν διναρτίῳ, um einen Groschen. Matth. 20, 2.
- (5) einen Theil: als ἐξ αὐτῶν δόκτανῶσι, etliche von ihnen ꝛ. Luc. II, 49.

## 2) In compositione behält es nicht allein seine eigentliche Bedeutung (als ἐκδιώκω, ich treibe aus. Luc. II, 49.) ; sondern zeigt auch an

- (1) eine Festigkeit: als σὺν ἐκπερισσότῃ κύριον τῆ ἡράν σου. Matth. 4, 7.
- (2) eine Vollkommenheit: als πρὸς πᾶν ἔργον ἀγαθὸν ἕληντισθῶ, zu allem guten Werk ausgeschmücket. 2 Tim. 3, 17.

## 3) Wenn ἐκ mit etlichen genitiuis, so wol substantiuorum als adiectiuorum construirt ist; so wirds im Lateinischen und Deutschen durch ein aduerbium gegeben: als ἐκ ἡρώ, diuinitus; ἐκ ριζῶν, radicitus; ἐκ σπουδαιότητος, de industria; ἐξ ἀποπροδοκίης, unversehens; ἐκ τῆ φανερό, offenbar; ἐκ τῆ ῥάπτῃ, leichtlich. κ. λ.

## 4) Folgende Redensarten sind auch zu merken: ἐκ νηπίου, ἐκ παιδός, ἐκ μικρῶν παιδιῶν, ἐκ νέου, ἐκ μετακτίσεως, ἐκ πλεωρῆς ἡλικίας, ἐξ ἀπυλῶν δούλων, κ. λ. von Kindesbeinen an.

4) PRO

## 4) ΠΡΟ' mit dem genitiuo.

Πρό bedeutet vor, und zwar

1. vor, ante, und also einen Vorzug der Zeit: als  
 ως ε κατακλυσμε, vor der Sündfluth. *Match. 24, 38.*  
*Io. 13, 1.*  
 ως καθ'ολης κόσμου, vor dem Grunde der Welt. *Eph.*  
*1, 4.*  
 ως μιās καλωδων, pridie calendas oder τῇ ως μιās καλω-  
 δων ημερα.  
 ως εμῶ ἡλθον, κλέπται εἰσι καὶ λησται. die mir zuvor  
 kommen sind, sind Diebe und Mörder. *Io. 10, 8.*  
 ως τῶν θυρων. vor der Thür. *Act. 5, 23.*
2. vor, pra, und also einen Vorzug der Würde: als ως ε  
 πατρος ἡγαθη αὐτὸν, er zog ihn seinem Vater vor. In dies-  
 sem Fall wird es mit den verbis des schätzens ημάδα, ἀγα-  
 ηῖσθαι, ποιῖσθαι, ἱκανῶν konstruirt.
3. vor, coram, und also die Gegenwart: als ως παρῶπις  
 οκ. *Luc. 7, 27.*
4. vor, pro, besser für, an statt; als ως παιδὸς θανῆναι,  
 für den Sohn sterben.

## Nota.

- 1) Wenn es vor dem infinitiuo stehet, wird derselbige im  
 expliciren in tempus finitum verwandelt, ως aber mit  
 ebe gegeben: als ως ε σε φιλοπον φωνῆσαι, ehe dich  
 Philippus rief. *Io. 1, 49.*
- 2) In der composition deutet es einen Ort, Amt und  
 Zeit an: als ως ἀγῶν, vorgehen. *Match. 2, 9.* ως ἰσχυ-  
 σθαι, vorstehen. *Rom. 12, 8.* προσελπίζειν, zuvor hoffen.  
*Eph. 1, 12.*

## 2. Von den Präpositionibus mit dem datiuo.

Dieser Art sind folgende beyde, nemlich εν und σὺν.

### I) EN mit dem datiuo.

Εν bedeutet in, und wird auf mancherley Weise gegeben. Z. E.

1. in: als εν τῷ οὐρανῷ, in dem Himmel. εν Χριστῷ ζωῇ, in Christo ist Leben. σκοπὸν εν ἡμῶσιν ἡμεῖς ἢ σωτηρίαν μᾶλλον ἢ πρῶγμασιν, unsere Seligkeit besteht mehr in Werken als in Worten.
2. durch: als Εδύναται γινῶσιν σωτηρίας τῷ λαῷ αὐτοῦ, εν ἀφίσει ἁμαρτιῶν, zu geben Erkenntniß des Heils seinem Volck, durch Vergebung der Sünden. Luc. 1, 77.
3. unter: als εἰς ἕως ἡμεῶν εν ὑμῖν, es soll nicht also unter euch seyn. Match. 20, 26.
4. nach, post: als εν καινῶσιν τοῖς ἡμεῖσιν, nach denselbigen Sagen. Marc. 13, 24.
5. nach, secundum: als εν τῷ αὐτοῦ ὑποδείγματι, nach eben demselben Exempel. Hebr. 4, 11.
6. mit: als ἰδιῶς ἡλθε Κύριος εν μυριάσιν ἁγίων αὐτοῦ, mit seinen unzähligen Heiligen. Ep. Iud. v. 13.
7. wegen: als εν τῇ πολυλογίᾳ, wegen der vielen Worte. Matth. 6, 7. εν αἷ, weßwegen.
8. von, a: als ἦρχετο εν τῷ πεύματι εἰς τὰς ἔρημον, wurde vom Geist in die Wüsten geführt. Luc. 4, 1.
9. von, de: als εν ἡλίῳ τι λέγει ἡ γραφή, was die Schrift vom Esau saget. Rom. 11, 2.
10. zu: als νεανίσκος καθήμενος εν δεξιῶσιν, ein Jüngling, der da sazet zur Rechten. Marc. 16, 5.
11. bey: als τὸ μνημα αὐτοῦ ἔστι εν ἡμῖν, sein Begräbniß ist bey uns. Act. 2, 29.

Nota.

- 1) Diese Präposition zeigt an (1) die wirkende Ursache: als εν τῷ πνεύματι, vom Geist. Luc. 4, 1. (2) die

- (2) die Sache selbst: als  $\acute{\epsilon}\nu\ \tau\eta\ \nu\eta\alpha\iota\acute{\alpha}\varsigma$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\ \phi\upsilon\lambda\alpha\kappa\alpha\iota\acute{\alpha}\varsigma$ ,  $\pi. \lambda.$  in Schlägen, in Gefängnissen. 2 Cor. 6, 5. Siehe auch March. 11, 6. c. 26, 31. 33. (3) das Werkzeug: als  $\acute{\epsilon}\nu\ \mu\alpha\chi\alpha\iota\acute{\rho}\alpha\varsigma$ , mit dem Schwerdt. Apoc. 13, 10. (4) ein Zeichen, Bedeutung: als  $\acute{\epsilon}\gamma\gamma\acute{\alpha}\delta\eta\ \alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\iota\varsigma\ \epsilon\omega\tau\eta\ \kappa\lambda\acute{\alpha}\sigma\eta\ \text{Ἔ}\ \alpha\rho\tau\eta\varsigma$ , wurde von ihnen erkant am Brodtbrechen. Luc. 24, 35. (5) den Ort,  $\acute{\epsilon}\nu\ \tau\eta\ \iota\epsilon\rho\acute{\upsilon}\varsigma$ , im Tempel. Marc. 14, 49.
- 2) Wird sie bisweilen mit  $\acute{\epsilon}\varsigma$  verwechselt: als  $\kappa\alpha\theta\acute{\omicron}\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \epsilon\pi\iota\gamma\omega\tau\epsilon\ \eta\mu\acute{\alpha}\varsigma\ \delta\iota\tau\omicron\ \mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\varsigma$ ,  $\delta\epsilon\ \kappa\acute{\alpha}\nu\chi\eta\mu\alpha\ \acute{\epsilon}\mu\acute{\omicron}\nu\ \acute{\epsilon}\sigma\tau\upsilon\tau\iota$ ,  $\kappa\alpha\theta\iota\omega\theta\ \kappa\alpha\iota\ \nu\acute{\iota}\alpha\iota\varsigma\ \eta\mu\acute{\omicron}\nu\ \acute{\epsilon}\nu\ \tau\eta\ \eta\mu\acute{\epsilon}\rho\alpha\ \text{Ἔ}\ \kappa\upsilon\rho\iota\varsigma\ \text{Ἰ}\eta\sigma\upsilon\varsigma$ , auf den Tag des Herrn Jesu.
- 3) Wenn sie vor dem infinitivo stehet, der in ein tempus finicum verwandelt wird: so wird  $\acute{\epsilon}\varsigma$  vertentsetet durch nachdem, als. Als  $\acute{\epsilon}\nu\ \tau\eta\ \lambda\alpha\lambda\eta\tau\alpha\iota\ \eta\gamma\acute{\omega}\tau\epsilon\ \alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu\ \phi\alpha\rho\iota\sigma\alpha\iota\acute{\omicron}\varsigma$   $\text{Ἔ}\varsigma$ , nachdem er geredet hatte, fragte ihn ein Pharisäer. Luc. 11, 37.  $\acute{\epsilon}\nu\ \tau\eta\ \kappa\alpha\tau\alpha\kappa\lambda\eta\theta\eta\kappa\alpha\iota\ \alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu\ \mu\epsilon\tau\ \alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu$ , als er mit ihm zu Tische saß. Luc. 24, 30.
- 4) In compositione gibt sie dem verbo einen Nachdruck: als  $\acute{\epsilon}\mu\beta\epsilon\mu\acute{\alpha}\delta\alpha\iota$ , sich sehr ernsthaft bezeigen, ernstlich verhalten. March. 9, 30. Cor. 9 behält sie auch in derselben ihre ordeatliche Bedeutung: als  $\acute{\epsilon}\mu\phi\upsilon\tau\epsilon\ \lambda\acute{\omicron}\gamma\epsilon$ , das eingepflanzte Wort. Jac. 1, 21.  $\acute{\epsilon}\nu\alpha\gamma\kappa\alpha\lambda\acute{\iota}\zeta\omega\delta\alpha\iota$ , in die Arme nehmen. Marc. 9, 36.
- 5)  $\acute{\epsilon}\nu\ \acute{\omega}$  heißt so viel, als  $\acute{\omega}\tau\alpha\upsilon$ : auch wol so viel, als  $\delta\iota\acute{\omicron}$ ,  $\acute{\epsilon}\phi\ \acute{\omega}$ .
- 6) Bisweilen wird sie ausgelassen, bisweilen übrig hinein geschoben. Als  $\tau\acute{\epsilon}\tau\omicron\ \kappa\alpha\iota\ \tau\acute{\alpha}\iota\varsigma\ \epsilon\iota\epsilon\lambda\eta\gamma\ \kappa\alpha\iota\ \tau\acute{\omicron}\iota\varsigma\ \mu\eta\ \pi\acute{\omicron}\lambda\omicron\sigma\upsilon\mu\epsilon\nu\ \acute{\epsilon}\nu\ \mu\eta\ \nu\alpha\lambda\epsilon\ \iota\omega\phi\acute{\omicron}\rho\mu\alpha\iota\varsigma$ , dieses hat zu Friedens- und Kriegenzeiten geschadet, (für  $\acute{\epsilon}\nu\ \epsilon\iota\rho\acute{\eta}\nu\eta$ .) Zosim. libr. 2.  $\kappa\alpha\iota\ \text{Ἔ}\ \sigma\iota\ \text{Ἰ}\acute{\alpha}\beta\epsilon\tau\omicron\ \acute{\epsilon}\nu\ \tau\eta\ \sigma\phi\epsilon\tau\epsilon\tau\alpha\ \sigma\acute{\epsilon}\rho\pi\omega\ \acute{\eta}\rho\chi\alpha\upsilon\tau\omicron\ \beta\alpha\sigma\iota\lambda\acute{\epsilon}\omega\delta\alpha\iota$ , nam & Parthi quoque suis ipsi moribus regi capere. Hier ist  $\acute{\epsilon}\nu$  entweder überflüssig, oder siehet für  $\acute{\omega}$ .
- 7) Eine feine Redensart gibt,  $\acute{\epsilon}\nu\ \chi\epsilon\iota\rho\acute{\alpha}\ \kappa\epsilon\iota\tau\alpha\delta\alpha\iota$ , bis auf die Haut geschoren werden: welches metaphoricè heißet in der höchsten Gefahr seyn; ist aber doch mehr poetisch.

Die oratores sagen: ἐν ᾧ ἡλίου ἐκινδύνου in der Haut der Gefahr seyn: das ist, der Gefahr nahe seyn, in äußerster Gefahr schweben.

Hierher gehören auch: ἐν ᾧ μάχεσθαι oder μάχῃ στανταί, auf der Haut streiten, das ist, in ein S andgemenge kommen. Hiemit kömmt im Deutschen überein: einem zu Leibe, auf die Haut gehen, u. d. gl. Plutarch. Thucyd.

- 3) Diese præposition wird oft mit dem genitio constructet durch die ellipsin des dativi ἴδω, τῶν, καὶ: als ἐν ᾧ κατὰ τὸ ὄν ἐχθρὸν ἀλλὰ ἡμᾶς αὐτῶν, GOTT ist keine Ursache des bösen, das in der Hölle geschieht, sondern wir selbst.

## 2) ἘΝ mit dem datiuo.

ἘΝ bedeutet mit, und wird gegeben

1. mit: als πάντων ὄντων ἐσόμεθα, wir werden mit dem HERRN seyn allezeit 1 Thess. 4, 17.
2. bey: als ἐμὴν Μαριάμ σὺ αὐτῇ, Maria blieb bey ihr. Luc. 1, 56.
3. über: als σὺ πᾶσι τῶντις, über alles. Luc. 24, 21.

### Nota.

- 1) In compositione behält es gemeiniglich seine Bedeutung. Bisweilen aber kriegt es eine andere Bedeutung, als Matth. 13, 13.
- 2) σὺν νῦν αἰῶν oder σὺν αἰῶν heißt: eines Parthen halten. σὺν τοῖς νόμοις, nach den Gesezen. σὺν ὁσῶ, mit GOTT oder vielmehr durch die Güte GOTTES. Wenn in dieser letzten Construction eines von diesen temporibus αἰῶν, αἰῶνάς, αἰῶνάς, αἰῶνάς, αἰῶνάς hinzu kömmt: heißt es GOTT sey Dank; und wird gemeiniglich in eine parenthesis eingeschlossen. Als οἷς τὸ πνεῦμα (σὺν ὁσῶ εἰνῆ) ἔχω καλῶς. Bisher (wofür GOTT zu danken) bin ich gesund. Dieses ist vom vergangenen zu verstehen. Wenn aber vom künftigen geredet wird: heißt es mit GOTTES Hülfe.

3. Von

### 3. Von den Præpositionibus mit dem accusatiuo.

Dieser Art sind gleichfalls zwey: nemlich *ἀνά* und *εἰς*.

#### 1) 'ANA' mit dem accusatiuo.

- <sup>1</sup> *ἀνά* wird auf mancherley Weise gegeben. Als
2. zwischen: als *Ἀγαπήνοι ἀνά μέσον Ἐ ἀδελφῶν*, urtheilen zwischen Brüdern. 1 Cor. 6, 5. *ἀνά μέσον ἐμῆ καὶ ὑμῶν*, zwischen mir und euch.
  2. durch: als *ἀνά μέσον τῆ ὁρίων Δεκαπόλειος*, durch die Grenze der zehen Städte. Marc. 7, 31. *ἀνά τὸν τ' ἀληθείας λόγον*, durch das Wort der Wahrheit. Clem. Alex. *ἀνά πᾶν ἔτος*, alle Jahr durch. *ἀνά τὴν Ἑλλάδα*, durch Griechen Land.
  3. gegen: als *ἀνά ποταμῶν πλέων*, gegen den Fluß schiffen.
  4. in: als *ἀνά στόμα ἔχον*, im Munde führen. *ἀνά στόμα ἔσται* *ἡν*, von einem herum getragen werden.
  5. ein ieglicher, *singuli*: als *ἔλαβον καὶ ἑκάστη ἀνά δύοίον*, und auch sie empfangen ein ieder seinen Groschen. Marth. 20, 10. Bisweilen siehet *εἰς* und *ἐκαστος* dabei, als Apoc. 21, 21. *δώδεκα πυλῶνες δώδεκα μαργαρίταις, ἀνά ἑξ ἑκαστος τῶν πυλῶνων ἓν ἐξ ἑνὸς μαργαρίταις*. Die zwölf Pforten waren zwölf Perlen, es war ie eine iegltche Pforte aus einer eiligen Perle.

#### Nota.

- 1) In compositione bedeutet *ἀνά* (1) wiederum; als *τοσοῦτοι ἀναβλέψουσι*, die Blinden sehen, bekommen ihr Gesichte wieder. Luc. 7, 22. (2) abgesondert: als *ἀναχωρεῖτε* gehet weg. (3) in die Höhe: als *ἀναβαίνειν*, hinauf steigen. Io. 10, 1. (4) eine Vermehrung der Bedeutung des *simplicis*: als *ἀναζητεῖν*, selbst suchen. Luc. 2, 44.

2) ἀνά τὸν αὐτὸν λόγον (für κατ' αὐτὸν λόγον) auf eben diese Weise. ἀνά χρόνον, mit der Zeit.

## 2) Εἰς mit dem accusatiuo.

Εἰς bedeutet in, und wird verteutschet

1. in: als ἐβέη εἰς πλοῖον, er stieg in das Schiff. Luc. 8, 22.
2. zu: als ἀποπέμψω εἰς αὐτοὺς πρεσβυτάς, ich will Propheten zu ihnen senden. Luc- 11, 49. Matth. 15, 24. Io. 11, 31, 32. Act. 16, 40.
3. unter: als ἔστιν εἰς ποσῶν: was ist das unter so viele? Io. 6, 9. Stehe auch 1 Thess. 1, 5.
4. bey: als κηρυχθῆναι ἄφασιν ἀμαρτιῶν εἰς πάντι πᾶ ἔθνη, bey allen Völkern. Luc. 24, 47.
5. vor: als ἔθηκε Παύλον εἰς αὐτοὺς, er stellte Paulum vor sie. Act. 22, 30.
6. wegen: als εἰς ὃ καὶ προσεύχομεθα, weswegen wir auch beten. 2 Thess 1, 11.
7. für: als ἐμὸς εἰς ἐλάχιστον ἐστίν, ich halte es für ein geringes. 1 Cor. 4, 3. λογία εἰς τὴν ἀγίαν, die Steuer für die Heilige gen. 1 Cor. 16, 1.
8. gegen: als φιλόζηνοι εἰς ἀλλήλους, gaffrey gegen einander. 1 Petr. 4, 9.
9. von, de: als μή τις εἰς ἐμέ λογίσταται, daß nicht jemand von mir gedenske. 2 Cor. 12, 6.
10. durch: als ἐλάβετε τὸν νόμον εἰς Ἀγαπᾶσθαι ἀγγέλων, ihr habt das Gesetz empfangen durch die Bestellung der Engel. Act. 7, 53.
11. wieder, / ra: als οἱ Φαρισαῖοι τὸν βυβλίον τῶν ἡτοισαυ εἰς ἑαυτοὺς, die Pharisäer verwarfen Gottes Rath wieder (gegen) sich (sich selbst zum Schaden.) Luc. 7, 30.
12. bis: als εἰς τέλος ἠγάπησεν αὐτοὺς, Er hat sie geliebet bis ans Ende. Io 13, 1.

### Nota.

- 1) Wenn εἰς bey den verbis siehet: so machet es aus denselben entweder ein gerundium in dum: oder aus dem infinitiui ein finitium, und wird alsdem durch daß gegeben.

Als



2. an, in: als ἡ πίστις ἢ δι' αὐτοῦ, der Glaube an ihn. Act. 3, 16  
 als χειρὸς ἔχων, an der Hand haben.
3. mit: als ἀφ' ἑσθροόμενον ἐπίω, der mit Anstoss isst.
4. nach: als δι' ἡμερῶν, nach etlichen Tagen. Marc. 2, 1.

## Nota.

Stehet können einige zierliche Redensarten angemercket werden. Als

ἀφ' ἡσθεῶν ἡμιλεῖν. also mit den Leuten umgehen, daß man ihre Gunst und Gewogenheit erwerbe.

δι' ἀπορήτων εἰπεῖν. in geheim sagen.

ἀφ' κειῆς, vergebens (ell. ὑπονοίας oder ὑπολήψεως.)

δι' ἀθυρίας γίνεσθαι. bekümmert seyn.

δι' ἀσφαλείας γίνεσθαι, sicher werden. δι' ἀγκυῶς ἔχων, λαμβάνειν π, sich etwas für einen Schimpf achten. δι' οὐκ ἐλαβέν, sich erbarmen.

δι' αἰτίας ἔχων πνῶ, einen anklagen. δι' αἰτίας εἶναι, angeklaget werden.

δι' ἀφελείας ἡγεσθαι. etwas gewinnen, zu seinem Nutzen anwenden.

ἀφ' εἰς, durch sein ganzes Leben. ἀφ' ἅπλος, stets. δι' ἅπλος, das ganze Jahr.

ἀφ' ἄλλοις ἄλλοις, ums andere Jahr.

ἀφ' ὀλίγων εἰπεῖν, mit wenigen berühren. ἀφ' ὀλίγων εἰπεῖν, weitläufig ausführen.

κῶμα ἀφ' ἄλλοις, weit von einander liegende Dörfer. δι' ἄλλοις, nahe an einander.

Διὰ mit dem accusatiuo bedeutet wegen, und wird verteutschet

1. wegen: als ἀφ' τὸ εὐαγγέλιον, wegen des Evangelii. 1 Cor. 3, 23.

2. durch: als ἀφ' ὀφειλῆς θεοῦ ἡμῶν, durch die herzhafte Barmherzigkeit unsers Gottes. Luc. 1, 76.

3. aus: als ἀφ' ἑλπίδος, aus Nachsicht.

4. nach: als ἀφ' ἑσθροόμενον, der Zeit nach. Hebr. 5, 12.

Nota.

## Nota.

- 1) Wenn *αλ* vor dem *infinitivo*, der sich in ein *finicum* verwandeln läßet, stehet, so wirds mit weil gegeben: Als *αλ τὸ ἔχειν με ἐν τῇ καρδίᾳ ὑμῶν*, weil ich euch im Herzen habe. Phil. 1, 7.
- 2) In compositione vermehret es die Bedeutung des *simplicis*: als *αλκαθαρῶν*, wird gänzlich, fleißig reinigen. Matth. 3, 12.

## 2) KATA' mit dem genitio und accusatio.

*Kατὰ* mit dem genitio wird verteutschet

1. wieder, *contra*: als *διχάσαι θυγατέρας καὶ τὴν μητέρα*, die Tochter uneins machen wieder die Mutter. Matth. 10, 15.
2. von, *de*: als *ἐμαρτυρήσαμιν καὶ τῷ Θεῷ*, wir haben von GOTT gezeuget. 1 Cor. 15, 15. καὶ τῆς δευτέρας φασίας, man muß von der Tugend sagen. Plutarch.
3. von, *e, ex*: als *ἀβυσσος καὶ τῆς κρημῶν*, stürmen von dem jähen Ort herunter. Marc. 5, 13.
4. über: als *καὶ κεφαλῆς ἔχων*, über dem Haupt habend. 1 Cor. 12, 4.
5. durch: als *κατ' ὅλης τῆς Ἰουδαίας*, durch ganz Judäa. Act. 9, 11.
6. an: als *ὅπου εἶχες ἐξουσίαν κατ' αὐτῶν*, du hättest keine Macht an mir. Ioh. 19, 11.
7. bey, *per*: als *ἀνθρώπων καὶ τῶν μόνων ἀμύμων*, Menschen schweren bey einem größern. Hebr. 6, 16.

## Nota.

Mercke die Redensarten: *καὶ σκοπῆς τοξόων*; nach dem Ziel schießen; *καὶ ὀπίσσω* (oder *ὀπίσσω*) *καὶ πολεμῶν* (oder *πολεμίων*) *γινώσκων*, dem Feinde im Rücken seyn, ihn verfolgen; *καὶ κούφους κείων*, aufs Maul schlagen.

*Κατὰ* mit dem *accusativo* wird verteutschet

1. nach, *secundum*: als *κατ' ὄψιν μὴ κρίνειτε*, urtheilet nicht nach Ansehen. Ioh. 7, 24. *ἐκτὸς κατ' ἀρετῶν*, ein tugendhaftes Leben. Basil. 2. in

2. in: als κατ' ὄναρ, im Traum. Matth. 1, 20.
3. wegen: als κατ' ὑπόθεσιν, wegen Mangels. Phil. 4, 12.
4. was betrifft: als τὸ ἐσάρκα, was das Fleisch betrifft. Rom. 9, 5.
5. von, de: als ἐκ τῶν Παύλων, das von Paulo. Act. 21, 14.
6. zu: als ἦλθε κατ' αὐτὸν, kam zu ihm. Luc. 10, 33.
7. an: als ἐλθόντες ἐπὶ τῆς Μοσίου, als sie kamen an Mysiam. Act. 16, 7.
8. vor, ob: als κατ' ὀφθαλμὸς θεωροῦσθαι, ist vor Augen gemahlet, ob oculos. Gal. 3, 1.
9. zwischen: als ἐκ τῶν Ἰουδαίων, zwischen den Heyden. Act. 21, 21.
10. unter: als ἐκ τῶν Ἰουδαίων, unter den Juden.
11. aus: als ἐκ πάντων αἰτίων, aus jeglicher Ursache. Matth. 19, 3.
12. bis auf: als κατ' ἐν, bis auf etwas (ins besondere.) Io. 21, 23.

## Nota.

- 1) Den den *nominibus accusativi casus* wird es oft *adverbiale* gegeben: als ἐκ πανθῶς, fleißig; ἐκ πανθῶς, gelassen; ἐκ πόλεως, oppidatim, aus allen Städten, Luc. 8, 4; ἐκ πανθῶς, häufig; κατ' ἡμέραν, täglich.
- 2) Wird es gebraucht in *comparationibus*: als τὸ ἐκ μέσων, ἢ ἐκ ἀνθρώπων, das ist über Menschen Vermögen.
- 3) In *compositione* wird dem adverbio ἀνω, hinauf, entgegen gesetzt: als μὴ καταβαιέτω, steige nicht herunter. Matth. 24, 17. Bald heisset wieder: als μὴ κατακλιθῆς ἐκλάδων, rühme dich nicht wieder die Zweige. Rom. 11, 18. Bald vermehret die Bedeutung des *simplicis*: als κατὰ κάυον wird gänzlich verbrennen. Matth. 3, 12, 5, 13, 12, 45. Act. 17, 16.
- 4) Oft wird es ausgelassen: als τὸν ἐλάχιστον, zum wenigsten, minimum.

s) Es

1) Es wird auch mit ἀνά vermeselt, als ἔκρητόν, par force, mit einem heftigen Anfall; oder mit ἐνάπιον, als κείον κατ' ἀναπλάς, nach Morgen zu liegen.

### 3) META' mit dem genitio und accusatiuo.

Μετὰ mit dem genitio bedeutet mit, und wird verdeutschet

1. mit: als κοινωνία μετ' αὐτῶν, Gemeinschaft mit ihm. 1 Io. 1, 6. Siehe auch Act. 9, 28.
2. unter: als μὴ γινώσκετε μετ' ἀλλήλων, murret nicht unter einander.
3. durch: als ὅσα ἐποίησαν ὁ Θεὸς μετ' αὐτῶν, wie grosse Dinge Gott durch sie gethan. Act. 14, 27.
4. wieder, contra: als ποιεῖτε πόδας μετ' αὐτῶν, wtd Krieg führen wieder sie. Apoc. 11, 7.
5. auf: als ἰδὲ ἔρχεται ἐν νεφελῶν, siehe er kommt auf den Wolken. Apoc. 1, 7.
6. an, gegen, erga: als ἐμεγάλυνε Κύριος τὸ ἔλεος αὐτῶ μετ' αὐτῆς, der Herr hat seine Barmherzigkeit an ihr (gegen sie) groß gemacht. Luc. 1, 58.
7. vor, coram: als μετ' ἐμοῦ σὺ, vor deinem Ange- sichte. Act. 2, 28.

μετὰ mit dem accusatiuo wird gegeben.

1. nach: als μετ' ἡμεῶν ἡμέρας ἐργάζεσθαι, nach dreien Tagen siehe ich auf Matth. 27, 63. Siehe Marc. 13, 24. Tit. 3, 10.
2. in: als μετ' ἡμεῶν ἔχων, in Händen haben.

Nota.

- 1) Vor dem infinitio, der sich in ein finitum verwandeln läßt, wird diese Praeposition durch nachdem gegeben: als μετ' τὸ δεῖπνῆσαι, nachdem sie zu Abend gegessen hatten. Luc. 22, 20.
- 2) In compositione heißet sie (1) hinüber: als μεταβαίνειν, hinüber gehen. Matth. 11, 1. (2) nächhero: als μετ' ἐμὴν, es geruete ihn. Matth. 27, 3. (3) herzu: als μετακαλεῖσθαι, herzu fordern, holen. Act. 7, 14. (4) um:

als

als *μετάχρησιν*, umleiten. Iac. 3, 3. (5) theilhaftig: als *μετέχων*, theilhaftig seyn. 1 Cor. 9, 10.

3) Die Poeten construiren es auch mit dem *datiuo*: und denn heißt es mit, in, durch, unter. Als *μετ' ἀνδράπων* *ἀνάσσει*, er regiret unter den Menschen.

#### 4) ὙΠΕΡ mit dem genitiuo und accusatiuo.

ὙΠΕΡ mit dem genitiuo wird gegeben

1. für, *pro* (an statt, zum Nutzen, zur Vertheidigung, zur Vergeltung): als *ὡς ἔστι λαὸς ἀποθνήσκων*, für das Volk sterben. Io. 11, 50. 51. 52. *εἰ ὁ θεὸς ὡς ἡμῶν*, *ὡς κατ' ἡμῶν*; Wenn GOTT für uns ist, wer ist wider uns? Rom. 8, 31.
2. von, *de*: als *Ἡσαίας κροῖλε ὡς ἔστι Ἰσραὴλ*, Jesajas ruffet von Israel. Rom. 9, 27.
3. wegen: als *ὡς ἔστι καὶ πᾶσι*, welches wegen ihr auch leidet. 2 Theß. 1, 5. In dieser Bedeutung wird es schon mit dem infinitiuo construirt: als *ὡς ἔστι λαθεῖν*, um verborgen zu seyn.
4. über, *super*: als *ἤκει ὡς κεφαλῆς*, über dem Kopfe stehen. NB. Über und super kommen augenscheinlich von diesem *ὡς*. Siehe A. Gell. N. A.
5. über, *supra*, mehr: als *δικὴ δ' ὡς ὑπερβαίνει*, die Gerechtigkeit vermag mehr: als das Unrecht. Hesiod. E. v. 217.
6. über, *trans*, *ultra*: als *ὡς ἑλθεῖ πύργου*, über das Meer senden. Pind. *κίονων ὡς Ἡρακλέους πρυμνῶν*, über Hercules' Seulen schiffen.
7. zu: als *ὡς ἔστι δόξης ἔσθ' ὡς*, zur Ehre GOTTES. Io. 11, 4.
8. durch, *obstendo*: als *ἰγωνίω διὰ ὡς πικρίας* *Κορίας*, wir bitten euch durch die Zukunft des HERRN. 2 Theß. 2, 1.
9. nach, *secundum*: als *ὡς ἔστι εὐδοκίας*, nach dem Wohlgefallen. Phil. 2, 13.

ὙΠΕΡ



Ἰπέρ mit dem accusatiuo heisset

1. über, *supra*, mehr; als φιλέω πάντας ἢ ὑπέρα ἰπέρ Χριστῶν, Vater oder Mutter mehr als Christus lieben. Matth. 10, 37. 24. ἰπέρ λόγον, über das Wort, unansprechlich.
2. über, *ultra*: als ἰπέρ τὸ ὕδωρ ἐκχέουμένων λέγειν, über eine Seigerstunde reden. Lucian. in icon.

*Nota.* In compositione vermehret es die Bedeutung der simplicium, als ὑπεραίρεισθαι sich überheben, 2 Cor. 12, 7; ὑπεράνω weit über, Eph. 1, 21: oder verringert dieselbe, als ὑπερφιάλοειν Bundbrüchiger.

## 5. Von den Præpositionibus mit dem genitiuo, datiuo und accusatiuo.

Zu dieser Classe gehören folgende sechs: ἀμφί, ἐπί, παρά, περί, πρός, ὑπό.

### I) ἀμφί mit dem genitiuo, datiuo und accusatiuo.

ἀμφί mit dem genitiuo wird gegeben

1. um, *circa*: als ἀμφί πόλιν οἰκῶσιν, sie wohnen um die Stadt. Herodotus.
2. wegen: als ἀμφί, ihretwegen. Apollon. ἀμφί τοῦ λόγου, ich bitte um Gottes willen.
3. von, *de*: als ἀμφί δικαιοσύνης καὶ κλέσεως κόσμον ἐλέγξει. Nonnus in Ioan. 16, 8.

ἀμφί mit dem datiuo wird gegeben

1. um, *circum*: als ἀμφί στήθεσι, um die Brust. Theocr.
2. wegen: als ἀμφί φέω, der Frucht wegen. Eurip.
3. von, *de*: als ἀμφί τῆ θανάτου αὐτῆς διζῶς ἐκφέρει λόγος, von ihrem Tode gehet zweyerley Rede. Herodian.
4. wieder, *contra*: als λόγους ἀνακατῶν ἀμφί ἡμῶν, wieder einzu reden anheben. Sophocles.

Ἄ

Ἄμφι

'ΑΜΦΙ' mit dem accusatiuo wird verteutschet

1. um, circa: als ἀμφὶ τῶ πάλῳ, um die Stadt.
2. ohngefähr, um, circiter: als ἀμφὶ τῷ ἑβδομήκοντα ἔτη σὺ ἔντα, da du ohngefähr 70 Jahr alt warest. Lucian.
3. zu: als πρὸς ἀμφὶ ἀείρων, was zum Mittagsmahl gehöret. Thucyd.

Nota. Von der periphrafi, so diese präposition nebst dem articulo in einem dreysachen Verstande zu machen pfleget, siehe oben p. 209.

## 2) 'ΕΠΙ' mit dem genitiuo, datiuo und Accusatiuo.

'Επὶ mit dem genitiuo wird verteutschet

1. in und auf: als ἐπὶ τῷ γῆς, auf der Erden, Matth. 6, 10. ἐπὶ τῷ νεφελῶν, auf den Wolken. Matth. 24, 30.
2. unter (von der Zeit oder Amt): als ἐπὶ Ἀβιάθαρ Ἐδουραίου, unter dem Hohenpriester Abiathar. Marc. 2, 26. ἐπὶ Ἐλισαίου Ἐπεφάντα, zur Zeit des Propheten Elisaei. ἐπὶ Κλαυδίου Καίσαρος, unter dem Käyser Claudio. Act. 11, 28.
3. über: als ἐπὶ πάντων, über alles. Eph. 4, 6.
4. vor, coram: als ἐπὶ ἡγεμόνων καὶ βασιλέων, vor Königen und Fürsten.
5. an, bey, iuxta: als ἐπὶ τῷ ὁδῷ, am Wege. Matth. 21, 19.
6. bey, apud: als ἐς ἑδὴ ἐπὶ σὺ παγεῖναι, welche hier solten bey dir seyn. Act. 24, 19.

Nota.

- 3) Diese Construction zeiget auch ein Amt an, welches die Lateiner mit a und ab auszudrücken pflegen: als ἐπὶ τῷ λογιῶν, a secretis, ein Secretaire; ὁ ἐπὶ τῷ βασιλικῶν σφραγιδῶν, a regis sigillis, der Königlische Siegelvermaher; ὁ ἐπὶ τῷ ἐπιστολῶν, ab epistolis, ein Schreiber; ὁ ἐπὶ τῷ λόγων, a publicis rationibus, ein Rentmeister (ell. ἡσύχου φήγ).

)M

2) Mit dem genitio des pronominis reciproci heisset es von freyen Stücken: als ἐφ' ἑαυτῶν, freywillig, von freyen Stücken.

Ἐπί mit dem datiuo heisset

1. in: als ἐπὶ πάσῃ τῇ θλίψει, in aller Ansehung. 1 Thess. 3, 7. Siehe Marc. 2, 4.
2. wegen: als διὰ λόγου ἐπὶ τῷ λόγῳ αὐτῶν, sie wurde besüßigt wegen seines Wortes. Luc. 1, 29.
3. auf, super: als ἐποικοδομηθέντες ἐπὶ τῷ θεμελίῳ τῶν ἀποστόλων καὶ προφητῶν, erbauet auf dem Grunde der Apostel und Propheten. Eph. 2, 20.
4. vor, coram: als δεῖ σε ἀποφθεύουσαι ἐπὶ βασιλεῦσι, du mußt weiffagen vor Königen. Apoc. 10, 11.
5. vor, pro: als ἐπ' ἄλλοισιν ἄλλοι μεγάλοι, einer hat immer etwas vor andern in einer Sache gethan. Pind.
6. aus, von, ex: als οὐκ ἐπ' ἄρτῳ μόνῳ ζῆσθαι ἀνθρώπου, nicht vom Brodt allein wird iemand leben. Matth. 4, 4.
7. nach, post: als ἐπὶ ταῖς, darnach, über das, hierzu kommt. Plut. Dion. Hal.
8. nach, secundum: als καὶ ἐκάλουν αὐτὸν ἐπὶ τῷ ὀνόματι τοῦ πατρὸς, und sie nenneten ihn nach dem Namen des Waters. Luc. 1, 59.
9. durch: τὸ δὲ οὐ θεῶν δικαιοσύνην ἐπὶ τῇ πίστει, die Gerechtigkeit aus Gott durch den Glauben. Phil. 3, 9.
10. gegen, aduersus: als τρεῖς ἐπὶ δυοῖς, drey gegen zwey. Luc. 12, 52.
11. bey, penes: als ἐφ' ἡμῶν ὑπάρχετε, es stehet bey uns; ἐφ' ἡμῶν ἡλόδορον, als es bey uns stand. NB. In diesem Verstande wird ποιεῖν zierlich hinzu gethan. Denn ποιεῖν ἐπὶ τι, heisset, es eines Willkühr überlassen: ἐπὶ τῷ θεῷ ποιεῖν τὴν ἐκείνου, dem Gotte die Wahl überlassen: παρὰ τὴν κοινὰ ἐπὶ τῷ μόνῳ ποιεῖν, das ganze gemeine Wesen einem allein überlassen: ἐφ' ἑαυτῶν ποιεῖν τι, sich was anmassen. Dionis. Halic. Aber ἡλόδο ἐπὶ τι, heißt, unter eines Vorhmäßigkeit stehen. Xiphilin. in Claudio, Zofimus l. 5. Xenoph. Κυρεναῖδ.

12. zu: als *καθάρτες ἐπὶ ἔργοις ἀγαθοῖς*, geschaffen zu guten Werken. Eph. 2, 10.

## Nota.

1) Wenn die Latelner *in* mit dem *accusatiuo*, oder den blossen *ablatiuum* gebrauchen; einen Nutzen oder Schaden, Freuden oder Leid anzuzeigen: so drücken die Griechen solche *constructions* mit *ἐπὶ* und folgendem *datiuo* aus. Als *ἐπὶ αἰσίοις τύχῃ*, zum guten Glück, *κατα sorte: ἐπὶ ἀγαθοῖς διανοῖς, bonis anibus: ἐπὶ μεγάλῃ ἢ πόλει ἀγαθῶν*, zum grossen Nutzen der Republicque, *summo reip. bono: ἐπὶ τῇ φιλοπατρειῶν ἀλέθῳ*, zum Untergange der getreuen des Vaterlands des, in *perniciem amantium patriæ*.

2) Auch folgende Nebenarten sind zu merken. Als *ἐπὶ πᾶσι πελοπίσσει*, nach dem Tode Kinder hinterlassen. Herodian. l. 3. extremo & l. 4. ineunte. *ἐπὶ ἀδύλοις ἐνεύ*, ungewiß seyn. *ἐπὶ ἀσφαλεστέρω γίνεσθαι*, gewisser seyn. *ἐπὶ τῆσδε ἐπὶ ἀμφιπέγῃ*, zweifelhaftig. *ἐφ' ἡμέρας*, den ganzen Tag. *ἐπὶ ἐνιαυτῷ*, das ganze Jahr. *ἐφ' ᾧ*, dieweil.

Ἐπὶ mit dem *accusatiuo* wird gegeben

1. an, in: als *πίστις ἐπὶ Θεῶν*, Glaube an Gott. Hebr. 6, 1.
2. an, bey: als *ἐπὶ τὸ τελῶνιον*, am Zoll. Math. 9, 9.
3. über, super: als *εἶδε τὸ πνεῦμα ἐρχομένον ἐπ' αὐτὸν*, den Geist über ihn kommen. Math. 3, 16. *ὅπως ἔλθῃ ἐφ' ὑμᾶς πᾶν αἷμα δικαίων*, daß über euch (zur Rache) komme alles das gerechte Blut. Math. 23, 35. *ἦλθε τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον ἐπ' αὐτὴς*, der heilige Geist kam über sie. A. A. 19, 6.
4. über, wegen, propter: *κόψον) ἐπ' αὐτὸν*, sie werden über ihn klagen. Apoc. 1, 7.
5. wieder, contra: als *ἐπαναστήσον) τέσσα ἐπὶ γονεῖς καὶ γενεὰ πόνον αὐτῆς*, die Kinder werden aufstehen wieder die Eltern und dieselben tödten. Marc. 13, 12.
6. gegen, erga: als *ἐπὶ σπλῆνι ἐκείνῳ*, gegen die Gefässe der Darmbergigkeit. Rom. 9, 23.
7. auf, fast, obngefähr: als *ἐπὶ ἑπτὰ ἡμέρας*, auf sieben Tage. Hebr. 11, 30.

Nota.

## Nota.

- 1) In der Composition heißets (1) herbey, herzu: als ἐπι-  
 αἰτῶσαι, herbezuziehen, herzuziehen. 1 Cor 7, 18. 2) auf:  
 als ἐπιβάλλειν, aufwerfen Matth. 9, 16. (3) über: als  
 ἐπιτυχεῖν, überkommen. Rom. 11, 7. Hebr. 11, 33. (4)  
 vermehrets die Bedeutung des simplicis: als ἐπιζητεῖ, er  
 suchet fleißig, trachtet. Matth. 12, 39.
- 2) Folgende Redensarten sind noch zu merken: τὴν πόλιν  
 ἐφ' ἑαυτὸν ποιῶσάσθαι, die Stadt unter sich bringen Pæan.  
 ποιῶσάσθαι ἑαυτὸν ἐπ' ἐξουσίαν, die Oberherrschafft an sich  
 bringen. Herodian. ἐπὶ πόδα ἀναχάσασθαι oder ἀναχωρεῖν, sich  
 zurück ziehen, pedem referre. Xenoph.

3) ΠΑΡΑ mit dem genitiuo, datiuo und  
accusatiuo.

Παρά mit dem genitiuo bedeutet von, a, ab:  
 als καταπίπτειν ἔχει τὸν ὑψαινόοντων λίθων, ὡν περ' ἐμῶ ἤκεσται,  
 halte die Vorbildung der heilsamen Worte, die du von mir  
 gehöret hast. 2 Tim. 1, 13. ἔρχεται παρὰ τοῦ, von jemanden  
 kommen.

Nota. Etliche verba des Verkündigens, Grüßens, Be-  
 zahlens ic. haben gerne diese Præposition bey sich. Als πα-  
 ρὰ τὴ συγκλήτῃ βαλῆς ἀγγέλλειν, den Schluß des Rathes anzei-  
 gen. ἢ φίλον πολὺ παρ' ἐμῶ ἀποστείμῃ, grüße den Freund  
 schönstens von mir. παρ' ἐμῶ ἔσται, ich hab's von mir bezah-  
 let, das ist, aus meinem eigenen Beutel, a me solui. Cic.  
 παρ' ἐμῶ ἀναλώσας, auf meine Kosten. εἰ παρὰ τοῦ (ell.  
 τιμωθέντι) jemandes Voten. ἢ παρ' ἐμοῦ (ell. ἡρώδῃ) mei-  
 ne Thaten, in bonam & malam partem.

Παρά mit dem datiuo wird gegeben

- 1) bey: als παρὰ τοῦ οὐνοῦ ἐν παραδεισῷ, bey Gott ist keine  
 Veränderung. Iac. 1, 17.
- 2) zu: als εἰσερχομαι παρὰ ἀμαρτωλῶ ἀνδρῶ, zu einem sündi-  
 gen Manne eingehen.
- 3) in: als παρὰ τοῖς ἐμφυλοῖς πολέμοις θνήσκειν, in dem bürger-  
 lichen Kriege sterben. Plutarchus.

- παρὰ mit dem accusatio wird gegeben
1. zu: als παρὰ σε ἦλθον ich bin zu dir gekommen.
  2. neben, nahe, bey: als παρὰ τῷ Ἰησοῦ, bey, am Meer. Marc. 4, 1. παρὰ τῷ ὄδῳ, nahe am Wege. Marth. 13, 4.
  3. durch: als παρὰ πάντα τὸν χρόνον, die ganze Zeit durch. mosth.
  4. unter: als παρὰ τὸ δείπνον, unter dem Abendessen. Isocr.
  5. ausser: als ἡμέλιον ἀλλοῦ εἶς δύναιται θέσει παρὰ τὸ κείνον. einen andern Grund kann niemand legen, ausser dem, der gesetzt ist 1 Cor. 3, 11.
  6. wider, gegen, contra: als παρὰ τὸ νόμον, gegen das Griech. Act. 18, 13. παρὰ ἀποδοκίαν, wieder, über Berhoffen.
  7. wegen: als παρὰ τῷ, deswegen. 1 Cor. 12, 16.
  8. vor: als ἡμέραν παρ' ἡμέραν, einen Tag vor dem andern. Rom. 14, 5.
  9. über, mehr: als μηδὲν ὀλίγον παρὰ τὸ ἀπεταγμένον ὑμῖν πρόστασι, fordert nicht mehr über das, so euch verordnet ist. Luc. 3, 13.
  10. auf, in: als παρὰ τῷ ὄδῳ, in den Weg. Marth. 13, 4.

## Nota.

- 1) In compositione bedeutet παρὰ (1) zu, an: als παραλαμβάνειν, zu sich nehmen. Marth. 1, 20. (2) über: als παραβῆναι, übertreten. Marth. 15, 2. (3) eine Vergleichung: als ἐν ποταμῷ παραβλήθη παραβάλαδος τῷ βασιλείῳ τῷ οὐρα, mit welchem Gleichniß wollen wir das Reich Gottes vorstellen. Marc. 4, 30. (4) obenhin: als παρακλῆναι, nicht hören oder obenhin hören, ungehorsam seyn. Marth. 18, 17. παραβουλεύειν, nichts, wenig, achtung achten. παραβῆναι, übersehen, verachtet werden. Act. 6, 1. (5) eine Vermehrung der Bedeutung des simplicis: als παραμυθεῖν, öffentlich in Schanden machen Marth. 1, 19. (6) eine Verminderung der Bedeutung des simplicis: als παράνομος, der etwas unsinnig ist.
- 2) Sind folgende Redensarten auch zu merken. Als παρὰ δυνάμειν, über Vermögen. παρὰ τῷ γίνεται, kömmt

kömmt an. *παρά πολὺ*, weit, sehr. *παρά πολὺ ἤ πο-  
λίμων ἀμείνως γηρόνικον*, wir waren dem Feinde weit über-  
legen. *παρά πολὺ ἐστὶ*, es fehlet weit. *παρά πολὺ ἢ ἐπι-  
δοῦ*, weit weniger, als man gehoffet. *παρὰ μικρὸν ἔρχο-  
μαι*, nahe seyn. *πολλῇ στρατῷ συμμάχωντες*, *παρὰ μικρὸν  
ἤλων ἰκνῆς*, als sie mit einer zahlreichen Armee mit dem  
Feinde schlugen, fehlte nicht viel, daß sie gesieget hät-  
ten. Pæan. *παρὰ βραχὺ Ἑλλῶν ἔρχομαι*, nicht weit mehr  
von der Eroberung seyn. Zosim. lib. 1. *παρ' ἐλάττωτον ἔρχο-  
μαι*, prope abesse. *παρὰ χεῖρα*, *ἔρχομαι*. Dion. Hal. *παρ'  
ὀλίγον*, kaum. *παρ' ὀλίγον ἀπίφους ὄλεθρον*, kaum bist du  
dem Verderben entgangen. Eurip. *παρὰ μικρὸν*, ὀλίγον,  
*βραχὺ*, *φαῖλον ἀγάν*, *ἠγείομαι*, *ποιεῖομαι*, geringe Schätze;  
hingegen *παρὰ πολὺ* mit angeführten verbis heißt hoch-  
schätzen. *παρὰ τοῦτον*, also. *παρὰ τοῦτον ἠπίηθεις ἀνα-  
κάρησεν*, als er also geschlagen war, hat er sich zurück ge-  
zogen. *παρὰ τρίτην ἡμέραν*, alle drei Tage.

#### 4) ΠΕΡΙ' mit dem genitio, dativo und accusativo.

*Περί'* mit dem genitio wird gegeben

1. von, de: als *περὶ χειρῶν Μωϋσῆς ἔγραψα*, Moses hat von  
Christo geschrieben. Io. 5, 46.
2. für, pro: als *τὸ αἷμα περὶ πολλῶν ἐκχυμένον*, das Blut,  
das für viele vergossen wird. Matth. 26, 28.
3. wegen: als *περὶ καλοῦ ἔργου*, wegen eines guten Werks.  
Io. 10, 33.

*Nota.* *περὶ* stehet hierlich bey den genitiis *πολλῶν*, *πολλῶν  
ἠγείων*, *ὀλίγων*, *ἐδουῶς* κ. λ. mit den verbis *ποιῶμαι*, *ἠγείομαι* und  
dergleichen.

*Περί'* mit dem dativo wird gegeben

1. um, circa: als *περὶ στήθεσσι*, um die Brust. *περὶ χειρῶν*  
um die Hände. *περὶ βωμῶν χορεύειν*, um den Altar  
tangen.

2. von, aus, ex:  $\alpha\delta\iota\ \eta\epsilon\iota\ \phi\iota\lambda\epsilon\iota\ \nu$ , von Herzen lieben. Hom.  
 3. wegen: als  $\phi\alpha\sigma\epsilon\iota\ \alpha\delta\iota\ \lambda\omega\iota$ , eines Dinges wegen besorget und in Furcht seyn.

$\Pi\alpha\rho\iota$  mit dem accusativo bedeutet

1. um, circa: als  $\alpha\delta\iota\ \zeta\omega\sigma\tau\epsilon\iota\ \alpha\delta\iota\ \tau\alpha\ \sigma\eta\eta\ \zeta\omega\sigma\tau\epsilon\ \chi\epsilon\upsilon\sigma\sigma\iota\ \nu$ , umgürtet um ihre Brüste mit goldenen Gürteln. Apoc. 15, 6.  
 2. um, wegen, propter: als  $\alpha\delta\iota\ \zeta\eta\tau\acute{o}\sigma\epsilon\ \kappa\epsilon\iota\ \lambda\omicron\gamma\omicron\mu\alpha\chi\iota\ \nu$  um Fragen und Wortstreite. 1 Tim. 6, 4.  
 3. um, obgefährt, circiter: als  $\alpha\delta\iota\ \mu\omicron\sigma\eta\mu\omicron\delta\epsilon\iota\ \nu$ , um Mittag. Act. 22, 6.  $\eta\kappa\epsilon\ \alpha\delta\iota\ \tau\omicron\ \pi\epsilon\sigma\sigma\omega\ \upsilon\pi\tau\omicron\ \nu$ , er kam um den ersten Schlaf.

*Nota.*

- 1) In compositione kann  $\alpha\delta\iota$  die Bedeutung des simplicis  
 (1) vermehren: als  $\alpha\delta\iota\ \psi\upsilon\chi\acute{\eta}\ \mu\epsilon\ \hbar\alpha\varsigma\ \theta\epsilon\alpha\tau\epsilon\ \nu$  meine Seele ist betrübt bis zum Tode. Match. 26, 38.  
 (2) verringern: als  $\alpha\kappa\iota\omicron\theta\omicron\rho\iota\ \lambda\iota\ \nu\alpha\varsigma\ \alpha\delta\iota\ \epsilon\pi\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\tau\epsilon\ \epsilon\acute{\nu}\ \upsilon\mu\acute{\iota}\ \alpha\acute{\nu}\ \zeta\epsilon\upsilon\tau\omega\varsigma$ , nicht arbeitsam, sondern gern mit unnöthigen Dingen umachen. 2 Thess. 3, 11. Oder bedeutet (3) eine Erwerbung: als  $\alpha\delta\iota\ \epsilon\pi\iota\sigma\tau\acute{\alpha}\tau\epsilon\ \delta\ \theta\epsilon\omicron\varsigma\ \tau\omega\ \epsilon\kappa\kappa\lambda\epsilon\iota\ \nu$ , GOTT hat die Gemeine eigenthümlich erworben. Act. 20, 28.  
 2) Von der periphrasi, so  $\alpha\delta\iota$  mit dem articulo machet, siehe oben p. 209.

### 5) ΠΡΟΣ mit dem genitio, dativo und accusativo.

$\Pi\acute{\rho}\omicron\varsigma$  mit dem genitio wird gegeben

1. von, a: als  $\sigma\tau\epsilon\phi\alpha\upsilon\phi\ \epsilon\acute{\nu}\ \lambda\iota\theta\iota\varsigma\ \alpha\eta\gamma\epsilon\iota\ \tau\omicron\ \alpha\delta\iota\ \tau\omega\ \kappa\upsilon\beta\epsilon\tau\acute{\alpha}\ \nu\omega\ \iota\upsilon\delta\alpha\iota\omicron\ \nu$ , Stephanus wurde gesteiniget von den Brüdern des HERRN, den Jüden. Ignatius ep. ad Tarcentes.  $\alpha\delta\iota\ \alpha\ \pi\acute{\alpha}\nu\tau\omega\ \theta\epsilon\gamma\gamma\omicron\delta\epsilon\iota\ \nu$ , von allen bedienet werden.  $\alpha\delta\iota\ \epsilon\iota\omicron\varsigma\ \alpha\rho\chi\epsilon\sigma\tau\epsilon\ \kappa\acute{\alpha}\theta\alpha\iota\sigma\tau\omicron\ \nu$ , Einen Fürsten haben, ist das beste.

2. von

2. von, de: als  $\pi\rho\acute{o}s\ \alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \alpha\acute{\nu}\theta\rho\acute{o}\varsigma\ \mu\eta\delta\epsilon\ \iota\pi\omicron\nu\theta\epsilon\iota\ \kappa\alpha\kappa\acute{o}\nu$ , von einem redlichen Manne gedencke nichts arges. Epict.
3. aus: als  $\iota\kappa\epsilon\tau\omicron\ \alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \eta\acute{\alpha}\omega\upsilon\upsilon$ , er kam aus Morgenland. Homer ad 9.
4. wieder, gegen: als  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \pi\upsilon\theta\omicron\ \psi\eta\phi\omicron\varsigma\ \phi\acute{\epsilon}\rho\epsilon\iota$ , seine Stimme gegen einen geben. Dion. Hal.
5. vor, coram: als  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \theta\epsilon\acute{\iota}\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \alpha\acute{\nu}\theta\rho\acute{\omega}\pi\omega\upsilon\alpha\ \alpha\acute{\nu}\alpha\lambda\theta\omicron$ , vor Gott und Menschen unschuldig. Synes.
6. bey, per: als  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \Delta\iota\omicron\varsigma\ \kappa\alpha\iota\ \theta\epsilon\acute{\omega}\nu$ , beyhm Jupiter und den Göttern (ist ein Schwur) Demosth. Philipp. 3.
7. mit: als  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \delta\iota\kappa\alpha\varsigma\ \tau\epsilon\acute{\nu}\epsilon\iota\varsigma$ , du seufftest mit Recht. Sophocl.
8. die Pflicht:  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \delta\iota\delta\alpha\sigma\kappa\alpha\lambda\iota\varsigma$ ,  $\tau\acute{\epsilon}\tau\omicron\ \pi\iota\epsilon\iota\iota$ , dieses stehet einem Lehrer an.  $\epsilon\ \alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \chi\rho\iota\sigma\tau\iota\alpha\upsilon\tau\acute{\epsilon}\varsigma\ \psi\omicron\delta\acute{\upsilon}\delta\omicron\theta\omicron\upsilon$ , einem Christen stehet das Lügen nicht an.
- Nota.*  $\acute{\omicron}\iota\ \alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \acute{\alpha}\mu\mu\alpha\tau\omicron$  sind die Verwandte.  $\acute{\omicron}\iota\ \alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \pi\alpha\tau\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$ , agnati.  $\acute{\omicron}\iota\ \alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \mu\eta\tau\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$ , cognati.  $\tau\acute{o}\ \alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \pi\alpha\tau\epsilon\rho\acute{o}\varsigma$  (ell.  $\eta\acute{\nu}\theta\omicron$ ) des Vaters Geschlecht.

$\pi\rho\acute{o}\varsigma$  mit dem datiuo wird gegeben

1. bey, nahe bey: als  $\pi\acute{\epsilon}\rho\alpha\theta\omicron\ \epsilon\acute{\iota}\eta\kappa\epsilon\iota\ \alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \tau\eta\ \gamma\upsilon\gamma\alpha\ \epsilon\acute{\xi}\omega$ , Ne-tras stund hauffen bey der Thür. Io, 18, 16.  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \tau\acute{o}\iota\varsigma\ \pi\omicron\upsilon\pi\iota$   
 $\acute{\omega}\delta\epsilon$ , nahe bey seinen Füßen. Io, 20, 12.
2. wieder, praeter:  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \tau\eta\ \phi\acute{\upsilon}\sigma\iota$ , praeter naturam, wider die Natur. Theoph.
3. in: als  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \tau\alpha\iota\varsigma\ \alpha\gamma\kappa\acute{\alpha}\lambda\alpha\iota\varsigma\ \tau\acute{\alpha}\ \pi\epsilon\psi\theta\iota\alpha\ \kappa\omicron\mu\acute{\iota}\zeta\epsilon\iota$ , die Kinder in den Armentragen.
4. zu: als  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \tau\eta\ \kappa\alpha\theta\acute{\epsilon}\beta\alpha\sigma\iota$ , zu dem Orte, wo man absteiget.

*Nota.*  $\epsilon\acute{\iota}\nu\alpha\ \alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \epsilon\acute{\iota}\omega\pi\alpha\ \eta\epsilon\lambda\theta\epsilon\iota$ , bey sich überlegen.  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \tau\epsilon\tau\omega\ \acute{\omega}\lambda\theta\omicron\ \epsilon\acute{\iota}\mu\iota$ , darin bin ich ganz begriffen, totus in hoc sum.  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \delta\epsilon$ ,  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \delta\epsilon\ \kappa\alpha\iota$ ,  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \delta\epsilon\ \tau\acute{\epsilon}\tau\omicron\iota\varsigma$ ,  $\epsilon\acute{\iota}\nu\ \delta\epsilon\ \alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \tau\acute{\epsilon}\tau\omicron\iota\varsigma$ , über dem, hiezu kömmt. In dieser Construction zeiget  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s$  auch das Amt und die Pflicht an: als  $\acute{\omicron}\iota\ \alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \tau\acute{\iota}\varsigma\ \kappa\acute{\upsilon}\lambda\iota\zeta\epsilon$ , die Schencken, a poculis. Herodian.

$\pi\rho\acute{o}\varsigma$  mit dem accusatiuo wird verteutschet

1. zu: als  $\alpha\upsilon\tau\acute{o}s\ \tau\eta\ \pi\alpha\tau\epsilon\rho\acute{o}\varsigma\ \mu\epsilon\ \pi\omicron\rho\epsilon\delta\omicron\upsilon\mu\epsilon\iota$ , ich gehe zu meinem Vater. Io, 14, 12.

2. bey: als  $\delta \lambda\acute{o}\gamma\omicron\varsigma \tau\omega \omega\varsigma \tau\acute{\omicron} \Theta\epsilon\acute{\omicron}\nu$ , das Wort war bey Gott. Ioh. 1, 1.
3. gegen, in Vergleichung: als  $\sigma\upsilon\alpha \acute{\alpha}\xi\iota\alpha \pi\acute{\alpha} \pi\alpha\theta\eta\mu\alpha\tau\omicron \tau\omicron \nu\omega$   $\kappa\alpha\iota\tau\acute{\omicron} \omega\varsigma \tau\omega \mu\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omicron\sigma\omega\upsilon \delta\acute{\omicron}\xi\omega\upsilon$ , die Leiden dieser Zeit halten nicht das Gegengewicht gegen die künftige Herrlichkeit. Rom. 8, 18.
4. gegen, circa: als  $\omega\varsigma \iota\alpha\upsilon\tau\epsilon\omega\upsilon$ , gegen Abend. Luc. 24, 29.
5. gegen, erga: als  $\psi\omicron\tau\omicron\omega\varsigma \pi\acute{\alpha}\nu\tau\alpha\varsigma$ , freundlich gegen jederman. 2 Tim. 2, 24.
6. wieder, contra: als  $\omega\varsigma \kappa\acute{\epsilon}\iota\tau\epsilon\alpha \lambda\alpha\kappa\upsilon\zeta\epsilon\iota\omega$ , wieder den Stachel hinten ausschlagen. Act. 9, 5.
7. mit: als  $\eta \omega\varsigma \tau\omicron\nu \Theta\epsilon\acute{\omicron}\nu \omicron\iota\kappa\acute{\epsilon}\iota\omega\sigma\iota\varsigma$ , Gemeinschaft mit Gott. Basil.
8. in: als  $\omega\varsigma \tau\acute{\omicron} \chi\acute{\epsilon}\rho\omega\upsilon \epsilon\pi\acute{\iota}\rho\epsilon\iota$ , verfällt ins Schlimmere. Basil.
9. unter: als  $\omega\varsigma \acute{\alpha}\lambda\lambda\eta\lambda\omicron\varsigma$ , unter einander. Act. 28, 25.
10. nach, secundum: als  $\omega\varsigma \tau\omega \acute{\alpha}\lambda\eta\theta\epsilon\iota\omega\upsilon$ , nach der Wahrheit. Gal. 2, 14.
11. nach, pro: als  $\omega\varsigma \acute{\alpha}\xi\iota\omega\mu\alpha$ , nach Würden.
12. aus: als  $\omega\varsigma \acute{\omicron}$ , woraus. Eph. 3, 4.
13. von, de: als  $\omega\varsigma \tau\omicron\varsigma \acute{\alpha}\gamma\gamma\epsilon\lambda\omicron\varsigma \lambda\acute{\omicron}\gamma\omicron$ , von den Engeln sagt er. Hebr. 1, 7.
14. wegen: als  $\omega\varsigma \tau\omega \sigma\kappa\lambda\eta\rho\omicron\gamma\alpha\rho\delta\iota\omega$ , wegen der Herzenshärtigkeit. Matth. 19, 8.
15. in Ansehung, respectu: als  $\omega\varsigma \kappa\alpha\tau\alpha\rho\acute{\epsilon}\tau\eta\tau\iota$ , in Absicht auf die Reinigkeit. Hebr. 9, 13.

## Nota.

- 1) Wenn  $\omega\varsigma$  vor dem infinitivo, der sich in einen modum finitum verwandeln läßt, stehet: wird es mit *daß* vertauschet. Als  $\omega\varsigma \tau\omicron \gamma\epsilon\alpha\theta\lambda\omega\epsilon\upsilon$ , daß sie gesehen werden. Matth. 6, 1.
- 2) In compositione vermehret es bald die Bedeutung des simplicis, bald nicht; oder heist herbey: als  $\omega\varsigma \sigma\alpha\upsilon\tau\epsilon\iota\omega$ , bitten, betteln. Marc. 10, 46;  $\omega\varsigma \sigma\alpha\upsilon\tau\omicron\omega$ , sehr hungrig, Act. 10, 10;  $\omega\varsigma \sigma\alpha\upsilon\gamma\epsilon\iota\omega$ , herbeyführen, Luc. 9, 41.

3) Fols

3) Folgende Redensarten sind noch zu merken. Als  $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$   $\epsilon\pi\omicron\tau\omicron$ ,  $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$   $\lambda\omicron\gamma\omicron\upsilon$ , zur Sache.  $\tau\acute{\omicron}\lambda\omicron$   $\eta$   $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$   $\epsilon\pi\omicron\tau\omicron$ ; was thut das zur Sache?  $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$   $\eta$   $\tau\acute{\omicron}\omega\upsilon\tau\omicron$   $\lambda\omicron\gamma\omicron\varsigma$ ; warum sagest du dieses? zu welchem Ende?  $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$   $\acute{\omicron}\rho\gamma\iota\omega$ , aus Zorn, zornig.  $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$   $\varphi\theta\omicron\upsilon\omicron$ , aus Reid.  $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$   $\nu\alpha\upsilon\tau\omicron\sigma\omicron\lambda\iota\omega$ , vortrefflich.  $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$   $\upsilon\beta\epsilon\lambda$ , schimpflich.  $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$   $\varphi\iota\lambda\iota\omega$ , freundlich.  $\alpha\upsilon\tau\acute{\omicron}\varsigma$   $\acute{\alpha}\kappa\epsilon\lambda\epsilon\tau\omega$ , genau, u. s. w.

### 6) Υπο' mit dem genitio, datiuo und accusatiuo.

Υπο' mit dem genitio wird gegeben

1. von: als  $\beta\alpha\pi\tau\iota\sigma\tau\acute{\omicron}\nu\alpha\iota$   $\nu\alpha\pi$   $\iota\mu\omicron$ , von jemand gekauft werden. Matth. 3, 13.
2. wegen: als  $\nu\alpha\pi$   $\tau\acute{\omicron}\nu$   $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega\upsilon$   $\epsilon\upsilon\tau\acute{\omicron}\nu$ , anderer Ursachen wegen. Plur.
3. vor: als  $\nu\alpha\pi$   $\acute{\alpha}\nu\epsilon\sigma\tau\acute{\omicron}\varsigma$ , vor Dürftigkeit. idem.
4. durch: als  $\nu\alpha\pi$   $\tau\acute{\omicron}\nu$   $\eta\theta\epsilon\iota\omega\upsilon$   $\tau\eta\varsigma$   $\gamma\eta\varsigma$ , durch die Thiere der Erden. Apoc. 6, 8.
5. unter, sub: als  $\nu\alpha\pi$   $\kappa\omicron\lambda\pi\alpha$   $\tau\acute{\omicron}\varsigma$   $\chi\epsilon\iota\rho\alpha\varsigma$   $\acute{\epsilon}\chi\epsilon\upsilon$ , die Hände unter dem Schoof haben.

Υπο' mit dem datiuo heisset

1. unter, sub: als  $\chi\epsilon\iota\tau\acute{\omicron}\nu$   $\upsilon\phi'$   $\eta\mu\epsilon\tau\epsilon\tau\epsilon\tau\omicron\varsigma$ , unter unsern Händen. Hesiod. A. 367.
2. in: als  $\nu\alpha\pi$   $\kappa\omicron\lambda\pi\omega$ , in dem Schoof. Hom. Od.
3. mit: als  $\nu\alpha\pi$   $\varphi\omega\tau\acute{\omicron}$   $\mu\epsilon\lambda\lambda\acute{\omicron}$ , mit vielem Licht.
4. von, a; als  $\mu\epsilon$   $\tau\acute{\omicron}\nu$   $\nu\alpha\pi$   $\Gamma\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron\iota\varsigma$   $\eta\theta\epsilon\omega\upsilon\tau\omicron\upsilon$   $\acute{\alpha}\lambda\omega\sigma\omicron\upsilon$ , nach der von den Gallis geschehenen Eroberung. Pœan.

Υπο' mit dem accusatiuo bedeutet unter, in Ansehung

1. der Herrschaft: als  $\upsilon\phi'$   $\acute{\alpha}\mu\alpha\tau\tau\acute{\omicron}\nu$   $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\upsilon$ , unter der Sünden (Herrschaft) seyn. Rom. 3, 9.
2. des Orts: als  $\nu\alpha\pi$   $\tau\eta\omega$   $\sigma\upsilon\tau\epsilon\lambda\omega$ , unter dem Feigenbaum. Io. 1. 49.
3. der Zeit: als  $\nu\alpha\pi$   $\tau\eta\varsigma$   $\acute{\omega}\tau\epsilon\varsigma$   $\chi\theta\omicron\upsilon\omicron\varsigma$ , unter der Zeit, in eben der Zeit, sub idem tempus.

Nota.  $\upsilon\phi'$   $\acute{\epsilon}\alpha\upsilon$   $\tau\acute{\omicron}$   $\mu\epsilon$   $\mu\epsilon\tau\acute{\omicron}\tau\omicron\upsilon$  heisset unter sich bringen.  $\nu\alpha\pi$   $\mu\epsilon\tau\acute{\omicron}$   $\chi\epsilon\iota\tau\acute{\omicron}\nu$ , zurückgehen. Das



6. endlich: als *καὶ ἐδιδόντων αὐτῶν* endlich als sie assen. Marc. 14, 22.
7. derowegen: als *ἔγνω ὁ Ἰησοῦς, ὅτι ἤθελον αὐτὸν ἐρωτῆσαι, καὶ ἔπειν αὐτοῖς.* JESUS merckete, daß sie ihn fragen wolten: derowegen sprach er zu ihnen. Joh. 16, 19.
8. dannenhero: als *καὶ ἤγαγον αὐτὸν πρὸς τὸν Ἰησοῦν,* dannenhero fuhreten sie ihn zu Jesu. Luc. 19, 35.
9. denn: als *ἢ πῶς δυνάσται τις εἰσελθεῖν εἰς τὴν οἰκίαν τοῦ ἰσχυροῦ καὶ παρὰ σοφίαν αὐτοῦ ἀρπάξαι, εἰὰν μὴ πρώτον διήσῃ τὸν ἰσχυρὸν; καὶ τότε τὸν κλέψαι αὐτοῦ ἀρπάξαι.* oder wie kann iemand in des Starcken Haus hinein kommen und seine Wassen rauben, wenn er nicht vorher den Starcken gebunden? denn also wird er sein Haus durch und durch beirauben. Matth. 12, 29.
10. weil: als *ἐυλογηθήσεται ἡ γυναικί, καὶ ὀλογηθήσεται ὁ καρπὸς τῆς κοιλίας σου.* gesanet unter den Weibern, weil hochgelobet (Rom. 9, 5.) ist die Frucht deines Leibes. Luc. 1, 42.
11. obgleich: als *ἐδοκίμασάν με καὶ εἶδον τὰ ἔργα μου τεσσαράκοντα ἔτη.* sie haben mich geprüfet, ob sie gleich meine Werke gesehen vierzig Jahr. Hebr. 3, 9. Siehe Luc. 18, 7.
12. aber: als *καὶ ὁ πλάνης μακαρθὴν ἐποίησεν, ὁ δὲ Ἰησοῦς ἦν ἐν κρυπτῷ ποιῶν, καὶ ζητεῖ αὐτὸς ἐν πύργοις εἶναι.* denn niemand thut etwas im verborgenen, sondern sucht selbst offenbar zu seyn. Io. 7, 4.
13. doch, dennoch: als *καὶ σὺν ἐγνωσκει αὐτῶν,* hat sie doch nicht erkannt. Matth. 7, 25.
14. oder: als *ἐν ᾧ τῶν λόγων σου δικαιοσύνη, καὶ ἐν τῶν λόγων σου καὶ ἀδικαίωσις.* aus deinen Worten wirst du gerechtfertiget oder verdammet werden. Matth. 22, 37. *δὶς καὶ τρίς,* zwey oder dreyimal. Demosth.
15. daß: als *καὶ ἐξήστει ἐν τῷ καθεῖναι, καὶ αὐτὸς διώδουε κῆπιον καὶ κάμυλον.* und es geschah darauf, daß er selbst reiste von einer Stadt und Flecken zum andern, Luc. 8, 1. Siehe auch c. 6, 1.
16. nemlich: als *ὀλογητὸς ὁ οἶος καὶ πωτῆς τοῦ Κυρίου.* 1 Petr. 1, 3.

17. so wol: als ὡς ἐπίσημοι πλοῦτος καὶ σοφία, καὶ γνώσις Θεοῦ, o Tiefe des Reichthums so wol der Weisheit, als Erkänntnis Gottes. Rom. 11, 13.
18. welcher, der: als (1) vor ὄνομα, der Name. 3. E. ἐπίσημοι μοι μεγαλεῖα ὁ δυνατός, καὶ ἄγιον τὸ ὄνομα αὐτοῦ. er hat grosse Dinge an mir gethan, der mächtig ist, dessen Name heilig ist. Luc. 1, 49. Siehe Gen. 24, 21. im Hebräischen, (2) Wenn es zwischen zweyen verbis finitis stehet, die auf unterschiedene subiecta gehen; und bey dem letzten das subiectum in nominatio nicht befindlich ist. 3. E. ἐκολληθη εἰς τὴν παλιτῶν ἡ χώρας ἐκείνης καὶ ἐπαύθη αὐτὸν εἰς τὰς ἀρετὰς αὐτοῦ. er hängete sich an einen der Bürger desselben Landes, der sandte ihn auf seine Flecker. Luc. 15, 15.
19. insonderheit: als ἐπίπετε τῆς μαθηταῖς αὐτοῦ, καὶ τῶν Πίπρω. saget seinen Jüngern, insonderheit dem Petrow. Marc. 16, 7.
20. gleichwie, also: als καὶ εἰς βασιλεία ἐφ' ἑαυτὸν μεμελεῶν ἢ δυνάμει σαῖναι ἢ βασιλεία ἐκείνη καὶ εἰς οἰκία ἐφ' ἑαυτὸν μεμελεῶν, ἢ δυνάμει σαῖναι ἢ οἰκία ἐκείνη καὶ εἰς ὁ Σαβανῶν ἀνίστη ἐφ' ἑαυτὸν καὶ μεμείραται, ἢ δυνάμει σαῖναι, ἀλλὰ πάλιν ἔχει getheilet ist, wenn ein Reich wider sich selbst, in (Parteyen) getheilet ist, dasselbe nicht bestehen kann; und wenn ein Haus wieder sich selbst zertheilet ist, dasselbe Haus nicht bestehen kann: also ic. Marc. 3, 24. 25.
21. als, quum: als ἢ ἡ ὥρα πέτη, καὶ ἐσώρωσαν αὐτόν. es war aber drey Uhr, als sie ihn creuzigten. Marc. 15, 25.
22. da, tunc: als καὶ ἀφῆκεν αὐτὸν ὁ πρυετός εὐχέας. Marc. 1, 31. Siehe Luc. 1, 53.
23. so, alsdenn: als τὰτο ποίει, καὶ ζήσῃ. thue das, so wirst du leben. Luc. 1, 58.
24. darnach: als ἰδὼν Ἰακώβου, καὶ ἰδὼν Ἰουδαίου, ὃς ἐστὶν Ἰσκαριώτης. Judam, Jacobi Sohn, und Judam Iscariothem, der hernach Verräther wurde. Luc. 6, 16.
25. von dannen: als καὶ ἀπελθὼν μικρόν. von da ein wenig fürter gehende. Marc. 14, 35.
26. ja: als ἀλλ' ἔρχεται ἄρα, καὶ νῦν ἐστίν. aber es kommt die Stunde, ja ist schon. Io 4, 23.

27. nun

27. nun: als *καὶ αὐτὸς Δαβὶδ λέγει ἐν βίβλῳ Ψαλμῶν.* nun sagt David selbst im Buch der Psalmen. Luc, 20, 42.

*Nota.*

- 1) Wenn *καὶ* zwey nomina oder verba verbindet, so muß es bisweilen im übersezen ausgelassen werden: da das letzte nomen in genitium, und das letzte verbum in infinitivum verwandelt; und hernach das eine substantivum adiective, und das eine verbum adverbialiter genommen wird. Als *καταπόσις ἐν χάριτι καὶ σκιᾷ θανάτου*, denen die sitzen am Ort und Schatten des Todes, das ist *ἐν χάριτι σκιᾶς θανάτου*, am Ort des Schatten des Todes. *Ἰησοῦς ἔλεγεν*
- 2) Wenn *καὶ* mit *τι* verbunden ist, so daß dieses vorhergeheth: werden sie beyde füglich gegeben durch so wol, als; beydes, und; et, et; cum, cum. Als *ἀνὴρ ὄξυς τιτὰ ἀλγούτων καὶ σίτου ἐπιβαρῶς ἔχων*, ein Mann beydes von scharfem Bertaude und gesundem Leibe.
- 3) Wenn *καὶ* auf *ὡς ταῦτα*, *ὡς ταῦτά*, *καὶ*, *ὡς* (adverb.) *ὁμοίως* eben, gleich, folget: so heist es als. *Β. Γ. καὶ ταῦτα ἔδωκεν ἡμῖν ὡς χηπέ, καὶ κηπέγα κρηπίδων*, er gab einen Laut von sich, eben als eine gespielte Zitter. Pausan. *πάντες τυχῶν δέξιας παρ' αὐτῶν, ὡς καὶ παίδων ὁμοιωμένων*, er hat alle Gunst von ihm genossen, eben als wenn er der liebste Sohn gewesen. Greg. Nazianz. *ἔχει ὁμοίως ἀλγόνων* *ὡς*



ἐστίν, καὶ ὅτι ὑγιάνων, sie sind nicht also beschaffen, als wäre sie gesund waren.

Widweilen gehet ἕπερ und ἄλλο vorher: als ἐστὶν ἐπὶ ἑστὶν ἡ χρηματιστικῆ, καὶ ὁ πλεόντων ὁ καὶ φύσιν, die Wuchererey ist ganz etwas anders, als der natürliche Reichthum. Aristot.

- 4) Καὶ (für καὶ ἀν) heisset, auch, wiewol; καὶ ἐστὶν, quod si wenn, wiewol nun: als καὶ ἐστὶν πάντων τῶν ἄλλων, wenn nun dem allen also wäre. Siehe auch p. 280, 15.
- 5) Καὶ δὲ, καὶ δὲ καὶ, καὶ δὲ καὶ, καὶ δὲ καὶ καὶ heisset, und zwar, und gewiß: als καὶ δὲ καὶ σου ἰδέω ἀν πυρὸς ἡμῶν, und gewiß ich möchte dich gerne fragen.

Widweilen heisset alsbald, deswegen, gleich ἰεγο: Als πρὸς τὸν Ἰσπανίαν, ἐπ' αὐτὸν καὶ δὲ τρέφομαι, wenn ich dieses einige werde gesaget haben, will ich mich zu demselben alsbald wenden. Demosth.

Καὶ γε δὲ fraget: als καὶ ὁ λόγος γε δὲ; ist es nicht offenbar?

- 6) Καὶ μὲν wird gegeben: aber, und zwar, wahrlich, ferner, im übrigen zwar. Als καὶ μὲν, εἰ τὸ καλοῦμαι τὸ ἐκ τῶν Ἑλλήνων κοινωνίαν ἐπιπέσειεν ἡμῶν Φιλίππου, und zwar wenn ich dem Philippo meine Dienste, der Griechen Alliance zu verhindern verkaufft hätte. Dem. pro coron. καὶ μὲν τὸ ἐξελίξαι ἐπέσειεν ἔλυσε ἅ παρὰ λαβῶν. aber indem er die Schiffe weggenommen, hat er den Frieden gebrochen. ibid. καὶ μὲν εἰδὲ τὸ γε εἰδὲς ἀν ἐπείν τολμήσει, und das wird sich gewiß wol niemand unterstehen zu sagen. ibid. καὶ μὲν δὲ πολλὰς ἀφ' ἐπιφανέων ἡδὲ τῶν πεπολιτισμένων ἀκρωτίων ἴσασιν. ferner ist allen bekannt, daß die meisten, welche das gemeine Wesen verwalten, von euch gekrönet seyn. ibid.
- 7) Καὶ μὲν καὶ, heisset ja: als καὶ μὲν καὶ κατ' αὐτὸ τὸ αἰετὸς εἰμι ἑκάστων τυχεῖν, ja ich bin diesfalls lobens werth. ibid.
- 8) Καὶ μὲν γε, aber wenigstens. Als καὶ μὲν τὸ γε μὴ ἀφθάρται χρημασι, κεκορημένα Φιλίππου. aber darin habe ich

ich wenigstens den Philippum überwunden, daß ich mit Gelde von ihm nicht habe können bestochen werden. Dem.

9. Καί τοι, aber, obgleich, und zwar, demnach. Als καί τοι πόσους χρηματα τις ηγεμόνας αλεξεί μοι δίδοναι (für δώσον); aber, was meinet ihr wohl, wie viel Geld mir die vornehmsten geben würden? καί τοι, σύ γε ἄπο σφόδρος ἄν, ἔδδεν πῶς ἐμὲ δέησθ λόγων. ob du gleich, weil du so verständig bist, meiner Worte nicht nöthig hast.

In dieser Construction wird gemeintlich γε angehängt. Als καί τοι γε εἰ ἢ εὐ πεφυκότων ἀεὶ ταῦτα εἰς ἄν, ob ich gleich dieser Sache nicht sehr kundig bin. Greg. Nazianz καί τοι καὶ λόγον πῶς κατεσσεύειν εἰς τὸν δῆμον. und zwar brachten sie ein Gerüchte unter das Volk aus. Pluc. καί τοι, πὶ χεῖ νομίζεν ποιῆν ἄν τὸν ταύτης ἐπιχειρήσει; was meinen wir demnach, daß derjenige thun werde, der der gleichen Handel vorgenommen? Ἰδοκ.

10. Καί τοι, oder ἄν, ist ebenso viel als εἰ ἢ: als καί τοι εἰ ἀπὸς αὐτόν, εἴ πο πῶς δέκεισθ, wenn du aber also gegen ihn gesinnet warest.

11. Καί γάρ τοι, denn: als καί γάρ τοι πᾶσι τοῖς Ἑλλησιν ἐδείξατο ἐν ταύταις, denn also habt ihr hieraus allen Griechen gewiesen.

12. Καί ἑ καὶ αὐτὸς, denn auch ich selbst.

2. Τέ bedeutet und, auch; und wird allezeit nach dem Worte gesetzt: als αἰτε γὰρ θήλειαι, denn auch die Weiber. Rom. 1, 26.

Wor καὶ aber stehets überflüssig: als ὁμοίως τε καὶ οἱ ἄρρετες, desgleichen auch die Männer. Rom. 1, 27.

3. ἢ bedeutet oder: als τῷ πατρὶ ἢ τῇ μητρὶ, dem Vater oder der Mutter. Marc. 7, II.

Es wird auch gegeben

1. vielmehr: als ἀλλ' ἢ sondern vielmehr Zwietracht. Luc. 12, 51.  
2. denn: als ἢ πῶς διδάσκει τις, κ. λ. denn wie kan tem and re. Matth. 12, 29.

⊗

Nota.

## Nota.

1) *ἢ* wird auch gebraucht, (1) wenn man fraget: als *ἢ ἡ ψυχή σου ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ ἐξηλθεν;* ist denn das Wort Gottes von euch ausgegangen? 1 Cor. 14, 36. (2) wenn man erzehlet: als *ἢ τίς ἐστιν ἐξ ὑμῶν ἀνθρώπος;* oder welcher Mensch ist unter euch? Matth. 7, 9. (3) wenn man vergleicht: als *καλὸν ἐστὶν εἰσελθεῖν εἰς τὴν ζωὴν χαλῶν ἢ κυλῶν, ἢ δύο χεῖρες ἢ δύο πόδες ἔχοντες κ. λ.* es ist dir besser als ein Lahmer oder als ein Krüppel ins Leben einzugehen, denn zwei Hände und zween Füße zu haben u. s. f. Matth. 18, 8.

2) *ἢ* heißt *alioquin*, sonst. Als *πῶσαι ἀνθρώπου ψυχὴ φθῶν πηρῆα;* *ἢ ἂντι, ἢ σὺν ἢ ἡλθεν εἰς τότε τὸ ζῶον*, sonst würde sie nicht gekommen seyn, u. s. f. Plato.  
*ἢ* *σὺν* heißt so wol im Anfange, als in der Mitte des periodi nicht. Als *ἢ ἔρχ ὄρας;* siehest du nicht? Siehe mit mehrern Deuarium p. 149. 167. 174.

3) *ἢ* regieret einen *coniunctivum*, selten einen *optativum*, fast niemals den *indicativum*. Als *ἵνα ὑμεῖς θαυμάσητε*, daß ihr euch verwundern werdet. Io. 5, 20.

*δοῦς πτωχοῖς, ἵνα ἔχῃς εἰφόδια πλεονεξίας αἰώνων*, gib den Armen, daß du einen Zehrspeutig habest zur ewigen Wonne. Basil.

*ἵνα μὴ φουσῶδες*, damit ihr euch nicht aufblaset. 1 Cor. 4, 6.

Im Deutschen wirds gegeben

1. daß, auf daß, *ut*: als *ἵνα μὴ σκανδαλισθῆτε*, auf daß ihr nicht geärgert werdet. Io. 16, 1.
2. als daß: als *παραστήσει, ἵνα διαμαρτυρήσῃ*, also daß er es auslege. 1 Cor. 14, 13.
3. damit also, daß also: als *ἵνα πληρωθῆ τὸ ρηθὲν ἐπὶ τῶν φηρῶν*, damit also erfüllet würde. Matth. 27, 35.
4. indem, daß: als *ἵνα γινώσκωσιν σε*, daß sie dich erkennen. Io. 17, 3.

s. wenn:

5. wenn, als  $\delta\epsilon\kappa\epsilon\tau\acute{\iota}\nu\ \tau\acute{\omega}\ \mu\alpha\rho\tau\eta\tau\eta\ \iota\upsilon\alpha\ \beta\eta\tau\eta\ \acute{\omega}\varsigma\ \acute{\omicron}\ \delta\iota\delta\acute{\alpha}\sigma\kappa\alpha\lambda\epsilon\upsilon$ , der Jünger hat genug, wenn er ic. *Marth. 10, 25.*
6. da, *οτε*, *εταν*: als  $\acute{\omega}\rho\epsilon\ \epsilon\lambda\theta\lambda\omicron\theta\epsilon\upsilon$ , *ινα* σκορπισθητε; die Stunde ist kommen, da ihr ic. *Io. 16, 32.*
7. warum, wohin, zu was Ende, wenn  $\pi$  darauf folget: als *ινα*  $\tau\iota\ \delta\iota\epsilon\iota\varsigma\ \epsilon\upsilon\theta\upsilon\mu\alpha\iota\sigma\theta\epsilon\ \pi\omicron\upsilon\mu\epsilon\theta\epsilon$ ; warum gedencket ihr Aves? *Marth. 9, 4.*

*Nota.*

- 1) *ινα* heisset auch wol *οπου*, wo: als  $\pi\alpha\tau\epsilon\rho\iota\varsigma\ \epsilon\sigma\tau\ \pi\acute{\alpha}\sigma\acute{\omega}\varsigma$ , *ινα*  $\acute{\alpha}\nu\ \pi\alpha\tau\acute{\alpha}\tau\eta\ \pi\iota\varsigma\ \acute{\alpha}\nu$ , patria est, vbi cumque bene est.
- 2) Bisweilen wird es auch ausgelassen: als  $\epsilon\tau\epsilon\beta\omega\varsigma\ \lambda\upsilon\mu\acute{\iota}\nu\eta\ \tau\epsilon\iota\varsigma\ \epsilon\upsilon\theta\upsilon\mu\omega\upsilon\tau\omega\upsilon$ , als er anfing zu rathen, daß er auf eine andere Weise schadete. *Chryf. 2. de fatro. Siehe Deuar. p. 169. sq. Vigerum p. 145, 10.*

5. *οφρα* und *ως*, auf daß, regieren meistens den *coniunctiuum* und *optatiuum*. Als  $\acute{\alpha}\phi\epsilon\gamma\epsilon\ \acute{\iota}\delta\upsilon\varsigma$ , daß du sehest.  $\acute{\alpha}\phi\epsilon\gamma\epsilon\ \acute{\epsilon}\pi\omicron\upsilon\mu\iota$ , daß ich sage.  $\acute{\omega}\varsigma\ \acute{\iota}\delta\omega$ , daß ich sehe.  $\acute{\omega}\varsigma\ \acute{\alpha}\nu\ \pi\iota\varsigma\ \epsilon\iota\pi\omicron\iota$ , daß ich so sage. *Herodian. 1, 13.*

*Nota.* *οφρα* wird auch wol mit dem *indicatio*, und *ως* mit dem *indicatio* und *infinitiuo* gefunden.

6. *οπως* regieret meistens einen *coniunctiuum*, und wird verteutschet

1. daß: als  $\acute{\omicron}\ \pi\omega\varsigma\ \kappa\alpha\tau\omega\ \omega\epsilon\theta\sigma\kappa\iota\omega\mu\acute{\epsilon}\nu\omega\ \alpha\upsilon\tau\eta\varsigma$ , daß ich es auch anbede. *Marth. 2, 8.*
2. daß also: als  $\acute{\omicron}\ \pi\omega\varsigma\ \acute{\alpha}\nu\ \epsilon\lambda\theta\omega\sigma\iota\ \kappa\alpha\iota\ \rho\omicron\gamma\iota\ \acute{\alpha}\nu\alpha\psi\acute{\upsilon}\chi\tau\omega\varsigma$ , auf daß also kommen mögen. *Act. 3, 20. ιδα δότεσθωσιν αεις υμας ωσφηται και σφωσ, και γεμαματες; και ες αυτων σκοπτητε οπως ελθη εφ' υμας πτω αιμα δικαιον.* siehe ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte, und von denselben werdet ihr eiliche tödten; daß also über euch komme alle das gerechte Blut. *Marth. 23, 34. 35.*
3. wie: als  $\sigma\upsilon\epsilon\beta\acute{\alpha}\lambda\iota\omicron\upsilon\ \epsilon\lambda\alpha\beta\omicron\upsilon\varsigma$ , *οπως* περιδωσπον αυτων, sie hielten einen Rath, wie sie ihn bestrickten. *Marth. 22, 15.*

Von der Construction mit dem *indicatio* siehe *Denotiuum c. 17. p. 251.*

7. Ὡς nimmt einen *indicativum* zu sich, wie auch einen *infinitivum*, der sich in *tempus finicum* resolvi-  
ren läffet. Es wird gegeben

1. daß, so daß: als ὡς διαλέγειν ἡμᾶς, daß wir dienen. Rom. 7, 6. ὡς τῆς ἑλλῆς θωμάσσει, so daß sich das Volk verwunderte. Matth. 15, 31. Siehe c. 27, 14.
2. derowegen: als ὡς παρακαλεῖτε ἀλλήλους, berowegen vermahnet euch unter einander. 1 Theßl. 4, 18. Siehe auch Matth. 12, 12. 2 Cor. 4, 12.
3. denn, καὶ ὅ: als ὡς εἰ τις ἐν Χριστῷ, κοινή κτίσις, denn wenn jemand in Christo ist, so ist er eine neue Creatur. 2 Cor. 5, 17.
4. fragets auch: als ὡς ἐχθρὸς ὑμῶν γέγονα; bin ich denn also euer Feind worden? Gal. 4, 16.  
Siehe Deuarium c. 36. p. 385.

8. Ὅτι wird mit dem *indicativo* konstruirt, und wird gegeben

1. weil; als ὅτι ψεύστης ἐστίν, weil er ein Lügner ist. Io. 8, 44.
2. welcher: als εἰς ὑμῶν ὑποκριταί, ὅτι καταδίετε, wehe euch, ihr Heuchler, die ihr auffresset &c. Matth. 23, 14. 15. 23. 25. 27. 29.
3. nemlich: als ὅτις ἦν πατὴρ ὑμῶν ὁ ἐν οὐρανοῖς, ὅτι ὁ υἱὸν αὐτοῦ ἀνατείλει ἐπὶ πνεύμας καὶ ἄγαθὸς, daß ihr werdet Söhne eures Vaters im Himmel, der nemlich seine Sonne aufgehen läffet über böse und über gute. Matth. 5, 45. Siehe 2 Cor. 5, 14.
4. warum: als ὅτι λέγουσιν οἱ γραμματεῖς; warum sagen die Schriftgelehrten? ὅτι ἡμεῖς σοφὸν ἠδυνήθημεν ἐκβαλεῖν αὐτό; warum haben wir u. s. f. Marc. 9, 11. 28. Stehet also hier ὅτι für διότι, gleichwie διότι bisweilen für ὅτι: als καὶ φοβῆσθαι, ὅτι ἐπισημώθη ἡ δεισιμασία σου, fürchte dich nicht, weil dein Gebet erhört ist. Luc. 1, 13.
5. obwol: als ὅτι ἐν τῷ αὐτῷ κρίματι εἶ, ob du wol in gleichem Gerichte bist. Luc. 23, 40.

6. gewiß, wahrlich: als ὅτι σὺν οἴδῃ τὸ ἀνθρώπων τῦτον, ὃν λέγουσιν, wahrlich ich kenne diesen Menschen nicht, welchen ihr nennet. Marc. 14, 71.
7. so fern, als καὶ ἐξουσίαν ἔδωκεν αὐτῷ καὶ κελῖον ποιεῖν, ἵνα ἦ ὡς ἀνθρώπων ἐστίν, und hat ihm die Macht gegeben auch das Ge-  
richt zu halten, so fern er des Menschen Sohn ist. Io. 5, 27.
8. als wenn, quasi: als μὴ νομίοντε, ὅτι ἦλθον κ. λ. ihr sollt nicht gedencken, als wenn ich gekommen wäre, u. s. w. Matth. 5, 17.

## Nota.

- 1) Ὅτι citret auch eines andern Worte: als λέγοντες, ὅτι αὐτοῖς ἀνδρῶν ἀπορρουσίων ἔχοντες εἰσόδους, sagende, du bist zu Männern eingegangen, die Vorhaut haben. Act. 11, 3.
- 2) Wenn eines andern Worte directa oder indirecta orationis angeführet werden: so kömmt das ὅτι ἐξηγητικῶν oftmals vor andern modis als dem indicatio zu stehen. Als ὅτι παύσασθε τὰ κακά. Rom. 3, 8. Γερῶν, ὅτι -- μέλλον ἔσονται. Act. 27, 10.
- 3) Ὅτι stehet zierlich, wo die Lateiner den accusatiuum mit dem infinitiivo setzen: als εἰπὺν, ὅτι βέλτεται, dixit, se velle.
- 4) Wenn es vor comparatiuis stehet, bedeutet es so viel, als sehr: als ὅτι εἰληνται, sehr gut. Viger. c. 8. sect. 9. p. 431.
9. Διὸ bedeutet deswegen: als ἐπίστασται, διὰ ἐλάσθητε, ich habe ge glaubet, darum habe ich geredet. 2 Cor. 4, 13. Siehe auch Rom. 1, 24. Iac. 4, 6.
10. Διότι heisset im Deutschen
1. warum: als διὰ τοῦ καταφρονῆσαι τὸ φίλος σου; warum verachtest du deinen Freund? Xenoph.
  2. weil: als μὴ φοβῆσθαι, διὰ τὸ εἰσακούσθαι τὴν δέησίν σου, fürchte dich nicht, weil dein Gebet erhört ist. Luc. 1, 13. c. 2, 7.
  3. denn: als μὴ σιωπήσῃς, διὰ τὸ ἐγὼ εἶμι μετ' σοῦ, schweige nicht, denn ich bin mit dir. Act. 18, 9, 10.

II. Γαρ heisset denn, enim: als *ἑτέριον ἢ ἄλλο εἶδος διώταυ θέναι*, denn einen andern Grund kann niemand legen. 1 Cor. 3, 11.

Über dieses wird es gegeben

1. also, derowegen: als *ἔπορευτο ἢ κ. λ.* also ging er. Act. 8, 39.
2. nun: als *εἰ ἢ ἐγὼ λυτῶ ὑμᾶς*, wenn ich euch nun befreie. 2 Cor. 2, 2.
3. gewiß, wahrlich: als *ὃ ἢ*, nein wahrlich. Act. 16, 37.
4. ferner, unterdessen: als *ἔπορευτο ἢ τῶ ὁδῶ αὐτῶ χαίρων*, unterdessen ging er seinen Weg mit Freuden. Act. 8, 39.
5. denn, also: als *ὡς ἢ ὑπάγεις*, wenn du denn nun gehst. Luc. 12, 18.
6. nemlich: als *ἔτι γὰρ ἐστὶ ὁ πῦρ*, dieser nemlich ist: Matth. 3, 3.
7. ey lieber: als *τίς ἢ μείζων*, ey lieber, wer ist grösser? Matth. 23, 17.

Nota. Bisweilen ist überflüssig. 3. E.

- 1) Wenn es nach *εἰ* stehet, und *εἰ* die Bedeutung, wolte Gott das, hat. Als *εἰ ἢ μοι πῶστέ τις θεοὶ δυνάμει παρέδωκεν*, o daß mir die Götter so viel Kräfte gäben! Hom. Odyss. 7, 205.
- 2) Wenn *εἰ ἢ* so viel heisset als sintemal: als 2 Petr. 2, 4. 2 Cor. 2, 2.
- 3) Wenn es bey einer Frage stehet. Als *τί ἢ κακὸν ἐποίησας* was hat er denn böses gethan? *quidnam mali fecit?* Matth. 27, 23. Hier ist beydes im Teutschen und Lateinischen denn und *nam* nicht causaliter, sondern expletive gesetzt.
- 4) Wenn es vom Anfange stehet und sich auf nichts beziehet. Als Matth. 1, 18. Siehe Viger. c. 1. c. 8. sect. 5. p. 385. De var. c. 5. p. 80 - 89.

12. Ἄρα heisset derowegen: als *ζητῶσιν ἄρα* wisset derowegen. Gal. 3, 7. c. 4, 31. Also auch *ἄρα*. Matth. 7, 10.

Es wird auch gegeben

1. gewiß, allerdings: als *εἰ ᾤσθη νόμος δικαιοσύνης, ἄρα Χεῖρες διὰ τὸν ἀπίστον*, denn wenn die Gerechtigkeit durch das Gesetz ist, so ist Christus allerdings vergebens gestorben. Gal. 2, 21. c. 3, 29.
2. nemlich: als *ἄρα κατήργηται τὸ σκάνδαλον τῆς σαυρῆς*, ja so ist das Vergerniß des Creuzes aufgehoben, ita nempe sublatum est. Gal. 5, 11.
3. fräget es: als *ἄρα Χεῖρες ἀμαρτίας Ἰακώβου; μὴ γινώσκῃς*, ist denn Christus ein Sündendiener? Das sey ferne. Gal. 2, 17. Luc. 8, 8.

Nota.

- 1) Auf diese Particula folget gern *ἔν*, oder *ὅν*, insonderheit im Anfange des periodi: als Rom. 8, 1.
- 2) Sie heisset auch wol ohngefähr, freylich, nur, zwar. Siehe Viger. c. 8. sect. 4. p. 381. sq.

13. Ὅν bedeutet derowegen: als *ὅτι τῇ ἔν ἀναστομῶν τῶν αὐτῶν γίνονται γυνή*; wessen Weib wird sie derowegen unter ihnen seyn? Luc 20, 33.

Es wird auch gegeben

1. aber: als *πόσω ἔν Ἀφείγει ἀνθρώπου ἀποστάτη;* wie viel aber ist der Mensch besser. Matth. 12, 12. *πόσω ἔν τοληρῶσιν εἰ γραφεῖ;* wie würde nun aber ic. Matth. 26, 54.
2. ich sage, inquam: als *παρακαλῶ ἔν ὑμῶς*, drum, sage ich, ermahne ich euch. Eph. 4, 1. Vergleichnen mit cap. 3, 1.
3. nemlich: als *ἀπέστειλεν ἔν αὐτὸν ὁ Ἄννας*, nemlich Hannas hatte ihn gesandt. 10. 18, 24.
4. indessen: als *ὅτι ἔν ἀρχιερέως ἠρώτησε τὸν Ἰησοῦν*; indessen besfragte der Hohenprieester Jesum. 10. 18, 29.

§ 4

14. Ἐὰν

14. *Εάν* wird ordentlich mit dem *coniunctiuo*, bisweilen aber auch mit dem *optatiuo* construirt, und wird gegeben

1. wenn, wosern, *si*: als *εάν ης φιλαμαθης, εση πολυμαθης*, wenn du fleißig bist, wirst du viel lernen. *Isocr. είν υμν το πρῶγμα παρ ἡμῶν είν γεγενης*, wenn das Ding von uns begangen wäre. *Hermogenes.*
2. wenn, nachdem, *quum*: als *οἰδαμν ε, ὅπ είν φανερωθῆ* wir wissen aber, daß, wenn er wird offenbaret seyn. *1 Io. 3, 2. Siehe Io. 13, 20. c. 14, 3.*
3. obgleich, *etsi*: als *εάν η μυριας παιδαγωγῶν εχρη*, denn wenn ihr gleich zehen tausend Zuchtmeister hättet. *1 Cor. 4. 51.*
4. sondern, mit dem drauf folgenden *μη*: als *εἰδῶπτε, ὅτ ε δικαιοῦται ἀνθρωπῶν εἰς ἔργων νόμῶν, εἰν μη εἰς πίστεως ἰησοῦ Χριστου*. Wissende, daß der Mensch nicht gerecht werde durch des Gesetzes Werke, sondern durch den Glauben Jesu Christi. *Gal. 2, 16. Io. 5, 19. Marc. 2, 26. Matth. 12, 4. Luc. 6, 4.*

*Nota.* Wenn *εάν* wiederholet wird: so kann es süßlich mit den Lateinischen *particulis disiunctiuis siue siue* gegeben werden. Als *εάν τε η ζωῶμ, τε ζωῶμ ζωῶμ. εἰν τε ζωῶμ ζωῶμ, τε ζωῶμ ζωῶμ. εἰν τε ζωῶμ ζωῶμ, τε ζωῶμ ζωῶμ.* nam *siue viuimus, Domino viuimus: siue morimur, Domino morimur: siue igitur viuamus, siue moriamur, Domini sumus.* *Rom. 14, 8.*

15. *Καὶν* regieret gemeiniglich einen *coniunctiuum*, selten aber einen *indicatiuum* oder *optatiuum*, und heisset im Deutschen

1. obgleich: als *καὶν δὴν με σὺν σοι ἀποθῶναι*; ob ich gleich mit dir sterben müßte. *Matth. 26, 35. καὶν ἀποθνήσκωται οἱ αἰρετικοί*, obgleich die Ketzer bersten. *Basil. καὶν εἰ με ποτε πτω*, ob du mich gleich schlägest. *Aristophan.*

2. nur:

2. nur: als ἴνα κἀν Ἐ κροσσίδι ἀΨαντες, daß sie nur den Saum anrühreten. Marc. 6, 56. Siehe auch Act. 5, 15. 2 Cor. 11, 16.

3. und wenn: als κἀν ἡμεῖς Ἐ ὄρος Σινυ, und wenn ein Thier den Berg anrührete. Hebr. 12, 20. Siehe oben p. 272, 4. und Deuar. c. 12. p. 193, 194.

16. Ei wird gemeiniglich mit dem *indicatio*, selten mit dem *optatio*, und fast niemals mit dem *coniunctio* construirt. Es heisset im Deutschen

1. wenn, so: als εἰ ἦς εἰ Ἐ Οὐδ, wenn du Gottes Sohn bist. Matth. 4, 3. εἰ μὴ διεμύωδην, wenn er nicht ansetzet. 1 Cor. 14, 5. εἰ ἡμεῖς ὑμῶν τὰ πνευματικά ἐσπεύσαμεν, εἰ ἡμεῖς ὑμῶν τὰ σαρκικά ἡμεῖσιν; so wir euch das geistliche säen: ist's ein groß Ding, ob wir euer leibliches erndten? 1 Cor. 9, 11.

2. ob, num: als εἰ ἔχοι ταῦτα ἔπος, ob sich dasselbe also verhielte. Act. 17, 11.

3. obgleich, etsi: als καὶ ἦ εἰ ἰσχυρότη, denn ob er gleich gerechtfertiget ist. 2 Cor. 13, 4.

4. daß, wei, sintemal. Als τί ἀπιστοὺν κρίνεται περ' ὑμῶν, εἰ ὁ Θεὸς νεκροὺς ἐγείρει, warum ist's bey euch ungläublich, daß Gott die Todten auferwecke? Act. 26, 8. 23. εἰ ἡμεῖς σήμερον ἀνακλησόμεθα, weil wir heute befraget werden. Act. 4, 9. εἰ πατρὸς ἐπακλεῖσθε κ. λ. sintemal ihr den zum Vater anrufset, der ohne Ansehen der Person richtet: so führet euren Wandel, u. s. w. 1 Petr. 1, 17. Siehe auch Rom. 8, 31. c. 11, 17. Io. 10, 35. c. 13, 32. Und diese Bedeutung hats nach den *verbis*, die eine Gemüthsbewegung ansetzen: als da sind θαυμάζω ich verwundere mich, χαίρω ich freue mich, ἀχθόμεν ich bekümmere mich, θαρρύνω ich traure, κλαίω ich weine. Z. E. θαυμάζω τῶν ἐν ταῖς πόλεσι δυνασθέντων, εἰ ἀσπείκειν αὐτοῖς ἠγνώσκει μίχα φρονεῖν. ich verwundere mich über große Herren in den Städten, daß sie meinen, Großthun stehe ihnen wohl an. 1 Cor.

## Nota.

- 1) Ei fraget auch: als  $\epsilon\dot{\iota}$   $\epsilon\dot{\lambda}\epsilon\gamma\epsilon\iota\sigma\iota$   $\alpha\dot{\nu}\theta\rho\acute{\omega}\pi\omega\upsilon$ ; ist es denn einem Manne vergünet? Matth. 19, 3. Gemeinlich stehts zweifelhaftig: als  $\epsilon\dot{\iota}$   $\kappa\alpha\lambda\acute{\omega}\varsigma$   $\kappa\epsilon\dot{\iota}\delta\eta\mu\epsilon\iota$   $\nu\acute{\omicron}\mu\omicron\iota$   $\tau\upsilon\gamma\chi\acute{\alpha}\nu\omicron\sigma\iota\upsilon$ ,  $\eta\gamma\acute{\omega}\tau\iota\sigma\iota$ , er fragte, ob wohl abgefaste Gesetze da wären.
- 2) In grossen Bethenungen verneinet es; als  $\acute{\alpha}\varsigma$   $\acute{\alpha}\mu\omicron\sigma\iota$   $\epsilon\dot{\omega}$   $\tau\eta$   $\acute{\alpha}\rho\eta$   $\mu\epsilon$ ,  $\epsilon\dot{\iota}$   $\epsilon\dot{\iota}\sigma\iota\lambda\lambda\omicron\sigma\iota\sigma\iota\mu\epsilon$   $\epsilon\dot{\iota}\varsigma$   $\tau\acute{\iota}\mu\kappa\alpha\tau\acute{\alpha}\tau\omega\sigma\iota\upsilon$   $\mu\epsilon$ , Dannens hers habe ich geschworen in meinem Zorn, wenn (d. i. das nicht) sie sollen ergehen in meine Ruhe. Hebr. 3, 11. In dergleichen Bedeutungen ist etwas ausgelassen.
- 3) Wenn  $\mu\acute{\iota}$  drauf folget: müssen beyde durch als nur, sondern, ohne, ausser, sonst, sonst, verteuschet werden. Als  $\kappa\epsilon\dot{\iota}$   $\epsilon\dot{\iota}$   $\mu\acute{\iota}$   $\epsilon\dot{\iota}\nu\alpha$   $\acute{\alpha}\rho\tau\omega\upsilon$   $\epsilon\dot{\iota}\nu\alpha$   $\epsilon\dot{\iota}\chi\epsilon\upsilon$ , sie hatten nicht mehr, als nur ein eintges Brodt. Marc. 8, 14.  $\epsilon\dot{\iota}$   $\mu\acute{\iota}$   $\epsilon\dot{\iota}\nu\alpha$   $\acute{\alpha}\rho\tau\omega\upsilon$   $\epsilon\dot{\iota}\nu\alpha$   $\epsilon\dot{\iota}\chi\epsilon\upsilon$ , sondern wie GOTT einem teilschen ausgetheilet hat. 1 Cor. 7, 17.  $\kappa\epsilon\dot{\iota}$   $\epsilon\dot{\iota}\delta\epsilon\iota\varsigma$   $\epsilon\dot{\lambda}\epsilon\gamma\epsilon\iota$   $\epsilon\dot{\iota}\varsigma$   $\acute{\alpha}\nu\tau\omega\upsilon$   $\acute{\alpha}\rho\tau\omega\upsilon$   $\epsilon\dot{\iota}\nu\alpha$   $\epsilon\dot{\iota}\chi\epsilon\upsilon$ , und niemand aus ihnen ist verlorren, ohne der Sohn des Verderbens. Io. 17, 12. Apoc. 9, 4.  $\epsilon\dot{\iota}$   $\delta\epsilon$   $\mu\acute{\iota}$ ,  $\epsilon\dot{\iota}\pi\omega$   $\acute{\alpha}\nu$   $\acute{\delta}\mu\acute{\iota}\nu$ , sonst sagte ich zu euch. Io. 14, 2.
- 4)  $\epsilon\dot{\iota}$   $\kappa\epsilon\dot{\iota}$ , heisset ob gleich: wird auch versetzt  $\kappa\epsilon\dot{\iota}$   $\epsilon\dot{\iota}$ , aber gemeinlich mit zwischen gesetztem  $\eta$  denn. Als  $\kappa\epsilon\dot{\iota}$   $\eta$   $\epsilon\dot{\iota}$ , dean obgleich.
- 5)  $\epsilon\dot{\iota}$   $\acute{\alpha}\rho\tau\omega\upsilon$ ,  $\acute{\epsilon}\rho\gamma\epsilon$ ,  $\epsilon\dot{\iota}\nu\alpha$ ,  $\epsilon\dot{\iota}$   $\delta\eta$ ,  $\acute{\alpha}\pi\omega$  (wie auch  $\epsilon\dot{\omega}$  und  $\acute{\iota}$  mit diesen particulis) heisset, wenn nur, wenn gleich, vielleicht, *siquidem*, wenn zwar: als Gal. 3, 4. Hebr. 6, 3.
- 6)  $\epsilon\dot{\iota}$   $\acute{\epsilon}\kappa\lambda\eta\theta\eta$ ,  $\epsilon\dot{\iota}$   $\eta$   $\acute{\epsilon}\kappa\lambda\eta\theta\eta$  heisset, oder besser die Sache auszurücken, ja und so gar.
17.  $\eta\upsilon$  und  $\acute{\alpha}\nu$ , wenn, werden gemeinlich mit dem *coniunctivo* construiret. Als  $\eta\upsilon$   $\mu\epsilon$   $\acute{\alpha}\kappa\acute{\omega}\sigma\eta$ , wenn es etwa einer hbrere. Hom.  $\acute{\omega}$   $\sigma\iota$   $\tau\acute{\omicron}$   $\mu\acute{\epsilon}\lambda\lambda\omicron\upsilon$   $\epsilon\dot{\lambda}\epsilon\iota$ ,  $\acute{\alpha}\nu$   $\tau\acute{\omicron}$   $\mu\epsilon\tau\omega\gamma\iota$   $\delta\iota$   $\pi\eta\upsilon\varsigma$ , mit dem künftigen wirds gar gut für dich sehen, wenn du das gegenwärtige nur wohl einrichtest. Hocr.

Nota.



ἐπεὶ καὶ σὺ οὐκ ἴστη, sonst wirst du auch ausgehauen werden. Rom. II, 22.

- 2) Ἐπεὶ und ἐπειδὴν ist so viel als ἐπεὶ ἂν und ἐπειδὴ ἂν, heisset wenn, und registert meistens einen coniunctivum. Als ἐπεὶ δὲ εὗρητε, wenn ihr aber gefunden habet. Matth. 2, 8. ἐπειδὴν δὲ ἤκουσθε τῶν νόμων, wenn ihr aber Befehle gegeben habet. Demosth.

19. Ἔτις bedeutet entweder, oder: und

1. entscheidet: als καὶ δι' αὐτῆς δόξα παλάξαι τὰ πνεῦμα εἰς ὧν, εἰρωποποιήσας διὰ τῆς αἱμάτων. Ἐταυρῶν αὐτῆς, δι' αὐτῆς, ἔτετε ἐπὶ τῆς γῆς, εἴτε τὰ ἐν τοῖς οὐρανοῖς. und durch ihn alle Dinge zu ihm selbst zu versöhnen, indem er Frieden machte durch das Blut seines Kreuzes, durch ihn: sie seyn auf der Erden oder in den Himmeln. Col. 1, 19, 20. Diese Bedeutung hat es gemeintlich in solchen Dingen, welche einerley Art und Beschaffenheit haben: daher man es wol füglich durch beydes und und geben möchte.

2. sondert ab: als εἴτε ἐνδουμένους, εἴτε ἐνδουμένους. es sey, daß wir uns entweder drinnen oder draussen aufhalten. 1 Cor. 5, 9, 10. Diese Bedeutung hats im Gegensatz.

3. verbindet: als εἴτε Ἰουδαῖοι, εἴτε Ἑλλῆνες, εἴτε δούλοισι, εἴτε ἐλευθέροισι. wir seyn Juden oder Griechen, Knechte oder Freyen. 1 Cor. 12, 13.

20. Ἀλλὰ bedeutet sondern: als ἢ πᾶσι σαρκὶ ἢ αὐτῇ σαρκὶ, ἀλλὰ ἄλλῃ ἢ σαρκὶ ἀνθρώπων. nicht ist alles Fleisch einerley Fleisch, sondern ein ander Fleisch ist der Menschen. 1 Cor. 15, 39.

Über dieses wird es gegeben

1. aber, doch: als ἀλλ' ἢ πρὸς ἐπὶ τὸ τέλος, aber es ist noch nicht das Ende da. Matth. 24, 6.
2. derowegen: als ἀλλὰ ἀνεκτίς καὶ βῆθι, derowegen siehe auf, u. s. f. Act. 10, 20.
3. ja: als ἰδοὺ ἢ ὡς τὸ τῆτο, τὸ ἢ Οἶον λυπηθῆναι υἱὰς, πῶς κατεργασατο υἱὸν πατρὸς, ἀλλὰ δουλοῦμαι κ. λ. denn siehe eben dies, daß ihr seyd nach GOTT traurig gemacht: welche

Eme

Empfänglichkeit hat es in euch gewircket: ja Verantwortung u.  
1. f. 2 Cor. 7, 11. Io. 16, 2.

4. weil: als *ἀλλ' ἐμεγάλωσεν αὐτὸς ὁ λαός*, deswegen, weil sie das Volk groß machte. Act. 5, 13.  
 5. als nur: als *ὅτι ἐκεῖνα εἶδον, ἀλλὰ τὸ Ἰησοῦν*, sie sahen niemand mehr als nur Jesum. Marc. 9, 8. Siehe auch 1 Cor. 3, 9. alwo ἢ dabey siehet.  
 6. nemlich: als *εἰ ἢ σύμφυτοι γεγονήμεν τῷ ὁμοιώματι Ἐπιπάτου αὐτοῦ, ἀλλὰ καὶ τῷ ἀναστάσει ἰσόμεθα*. denn so wir mit ihm gepflanzet werden zur Gleichheit seines Todes: so werden wirs nemlich auch seyn (zur Gleichheit) der Auferstehung. Rom. 6, 5.

## Nota.

- 1) *Ἀλλὰ* zeigt auch die Frage und Antwort an. Als *ἢ ἢ ἢ* *Χαλέμοι μετεπίπεδοι ἐν αὐτοῖς; ἐπὶ τῷ εἰρήνῃ; ἀλλ' ὑποβήθη ἅπαντες ἀπὸ ἐπὶ τῷ πόλεμον; ἀλλ' αὐτοὶ ἐστὶ εἰρήνης ὁδοὶ λαοῦ.* warum wollet ihr sie denn endlich zusammen fordern? zum Frieden? (aber) sie haben alle Frieden. (oder) zum Kriege? (aber) ihr handletet ja selbst vom Frieden. Demosth. Vor der Antwort heisset es öfters denn, freylich, gänzlich: als *ἀλλ' ὅτι λέγετε, καὶ ποιήσω ταῦτα*. denn ihr saget recht ic.  
 2) Wenn *ἄρα* oder ἢ oder *μή* oder *εἰ*, *οὐκ*, *ἐχθ* darauf folget: so fragets. Als *ἀλλ' ἢ τὸ λεγόμενον, κατόπιν ἰορῆς ἠκούσθαι* sind wir denn, wie man saget, post festum, zulangsam kommen? Xenoph.  
 3) *Ἀλλὰ ἢ*, *ἀλλὰ δὲ* fragen auch: *ἀλλὰ δὲ καὶ* heisset, ja auch, so gar.  
 4) *πᾶσι ἀλλὰ* heisset doch: als *πᾶσι ἀλλὰ τί ποιήσω;* doch, was soll ich thun? Über *πᾶσι ἀλλ' ἢ* wird wo nicht gesagt.  
 5) *Ἀλλὰ τοι*, *ἀλλὰ μὲν*, aber, aber gewiß.  
 6) *Ἀλλὰ* wird auch gebraucht bey Ermahnungen mit dem imperatiuo, als *ἀλλ' ἄγε* oder *ἄγε δὲ*: oder mit dem imperatiuo

ratio von  $\epsilon\mu\iota$  ich gehe, als  $\alpha\lambda\lambda'$   $\tau\epsilon$  hurtig, nun denn.  
Ein mehrers geben Deuarius p. 1. seqq. Vigerus p. 363.  
seqq.

21.  $\Delta\epsilon$  bedeutet aber: als  $\epsilon\delta$   $\xi$   $\tau\alpha\upsilon\tau\alpha$   $\phi\epsilon\rho\iota\varsigma$ , du aber  
fleuch dieses. 1 Tim. 6, 11.

Ferner wirds gegeben

1. sondern: als  $\epsilon\delta\alpha\kappa\epsilon\iota$   $\xi$   $\epsilon\rho\alpha\upsilon\alpha$   $\epsilon\lambda\epsilon\pi\tau\eta$ , sondern es dünkete  
ihn. Act. 12, 9.
2. doch: als  $\epsilon\lambda\lambda\epsilon\tau\epsilon$   $\xi$   $\tau\alpha$   $\pi\iota\sigma\tau\iota\mu\alpha\tau\alpha$ ,  $\mu\alpha\lambda\lambda\omega\varsigma$   $\xi$   $\tau\iota\alpha$   $\kappa.$   $\lambda.$  ja-  
get aber nach den geistlichen Gaben, iedoch am meisten.  
1 Cor. 14, 1.
3. derowegen: als  $\xi$   $\tau\iota$   $\mu\epsilon\tau$   $\epsilon\lambda\theta\eta\tau\epsilon$ , derowegen als  $\xi$   $\tau\epsilon$   $\mu\epsilon\tau$   
geboren war. Marth. 2, 1.
4. ja: als  $\epsilon\kappa\alpha\upsilon\omega$   $\xi$   $\epsilon\mu\alpha\varsigma$ , ja ich lobe euch. 1 Cor. 11, 2.  $\upsilon\epsilon\tau$   
glichen mit v. 1.
5. denn: als  $\epsilon\iota$   $\delta\epsilon$   $\tau\iota\varsigma$   $\xi$   $\tau\iota\delta\iota\varsigma$   $\omicron\iota\kappa\alpha$   $\omega\epsilon\lambda\theta\eta\kappa\epsilon\iota$   $\sigma\epsilon\upsilon$   $\omicron\iota\delta\epsilon$ , denn wenn  
iemand seinem eigenen Hause nicht weiß vorzustehen.  
1 Tim. 3, 5.
6. nemlich: als  $\delta\iota\omicron\mu\alpha\chi\iota$   $\xi$   $\kappa.$   $\lambda.$  nemlich ich bitte darum.  
2 Cor. 10, 2.
7. ferner, im übrigen: als  $\epsilon\kappa\tau\epsilon$   $\epsilon\gamma\kappa\alpha\lambda\alpha$   $\xi$   $\tau\alpha\upsilon\tau\alpha$ , im übrigen  
habe ich nicht deswegen geschrieben. 1 Cor. 9, 15.

*Nota.*  $\mu\epsilon\tau$  und  $\xi$  beziehen sich auf einander. Als Luc.  
3, 16. Eph. 4, 11. Welche Anmerkung ihren besondern Nu-  
tzen hat in Erklärung der Worte Pauli Act. 19, 4. 5.

Der vierte Theil

Von den

DIALECTIS GRAECAE  
LINGVAE.

**S**o wie in unserm Teutschland zwar alle Einwohner die Teutsche Sprache reden; dennoch aber eine jede Landschaft und Nation, ja fast eine jegliche Stadt ihre besondere Mundart hat: also findet man auch in der Griechischen Sprache, daß nebst der gebräuchlichen und gewöhnlichen Art noch vielerley besondere Dialecti oder Arten zu reden nach den unterschiedenen Provinzien in Griechenland bey den auctoribus vorkommen, welche von der ordentlichen Sprache durch allerhand Veränderung, Contraction, hinwegwerfung und Zusatz merklich abweichet.

Unter diesen sind die vornehmsten und nöthigsten, *dialectus attica, ionica, dorica* und *aolica*: welche mit einander die alte und unveränderte eigentliche Griechische Sprache, so wie man sie in dem Striche von Thessalien, der Phociotis genennet ward und wo die rechten *ex-loris* wohneten, ehemals geredet, zu ihrer Mutter und Fundament haben. Besiehe Stolbergii Worte, die in Langii philologia barbaro-græca S. 7. und 10. angeführet sind. Nebst diesen aber muß man auch wissen, was die Ppeten für Veränderungen und Freyheiten gebrauchen. Dievon soll nun ausführlich gehandelt, und derjenigen Ordnung, in welcher die drey ersten Theile dieser Grammatic geschrieben, so viel die Macerie nur immer leidet, nachgegangen: vorher aber nur noch was weniges von einem jeden dialecto überhaupt und den dahin gehörigen scriptoribus bemercket werden.

*Attica dialectus* war bey den Einwohnern in der Gegend Athen. Die vornehmsten auctores, die sich dessen bedienen, sind folgende: als 1) *Isocrates* und *Demosthe-*  
nes,

nes, oratores; 2) *Thucydides* und *Xenophon*, historici; 3) *Plato* und *Aristoteles*, philosophi; 4) *Aristophanes*, poeta.

Dieser dialectus hat nicht nur etliche besondere Wörter; als *ἀπυρίς* ein Kleid ohne Falten, *σαυλός* zärtlich, und so ferner: sondern gibt auch den gewöhnlichen vocabulis oftmals eine ganz andere Bedeutung, als *ἰστὸς* Unflath, attice Siegelwachs; *θαυμάζω* ich verwundere mich, attice ich gebe den Lohn; *ἴθω* ich will, attice ich kann.

*Ionica* dialectus wird von den Ionibus also genannt. Diese wohnten anfänglich bey den Atticis; daher der alte dialectus bey beyden einerley war. Nachgehends aber kamen die Iones in Klein-Asien und excolireten diesen dialectum in der Provinz Ionia. Die vornehmsten auctores sind: 1) *Hippocrates*, medicus; 2) *Herodotus*, historicus; 3) *Homerus* und *Hesiodus*, poetae.

Die Iones haben gleichfalls einige besondere vocabula: als *ἀμυαία* die Scheidewand, *ἐτάρας* Soldaten, *ἐπίρρη* offenbar. Auch geben sie den gemeinen vocabulis bisweilen eine andere Bedeutung: als *ἀνύχην* ein Speer, ionice ein Theil, Portion; *μύθον* die Fabel, ionice die Rede; *φάρμακον* Gift, ionice Farbe; *ἀντιλέω* ich lauffe entgegen, ionice ich führe Krieg; *ἀναιρέω* ich tödte, ionice ich weissage. Wovon gelehrte Leute eigene lexica und collectiones verfertiget haben: alwo man mehr Nachricht haben kann.

*Dorica* dialectus heisset von den Doribus also. Diese wohnten erstlich in Doride an Thessalien: nachgehends aber wurden sie in andere Länder zerstreuet. Die vornehmsten auctores sind: *Theocritus* und *Pindarus*, poetae. 2) *Archimedes*, mathematicus.

Besondere Wörter sind: *ἀρφύς* der Vater, *ἑλάν* ein Hirtenkleid, *πράξ* der Thau. Eine andere Bedeutung haben *φόνος* der Todtschlag, *dorice* ein Mensch, der mit seinen Sünden den Tod verdienet hat; *ἀψ* wiederum, *dorice* zurück. So ist auch unter dem *dorismo* *Pindari* und *Theo-*

Theocriti ein merklicher Unterscheid. Z. E. Wenn Theocrito ist nichts gemeiners, als daß  $\mu\epsilon\sigma$  und  $\mu\epsilon\sigma$  für  $\epsilon\chi\epsilon\iota\sigma$  und  $\epsilon\chi\epsilon\iota\sigma$  gebrauchet wird: da sich doch Pindarus dieser Wörter gar nicht, sondern der gemeinen bedienet.

*Aeolica* dialectus führet den Namen von den Aeolibus. Diese wohnten erstlich in Griechenland, nachherends in Asien: und endlich in demjenigen Theil von Italien, welches Groß-Griechenland genennet ward, iezo Napoli und Sicilien. Daher ist dialectus *aeolica* gleichsam die Mutter der Lateinischen Sprache: hat auch sehr viel mit dem dialecto *dorica* gemein, weil selbiger Strich Landes viele Colonien von solchen Orten her überkommen hat, wo dialectus *dorica* gebräuchlich war.

Sonst ist von demselben die wenigste Gewisheit: weil wir keinen einzigen auctorem mehr haben, der sich desselben allein bedienet hätte. Doch haben die Poeten *Homerus*, *Hesiodus*, *Aristophanes*, *Theognis*, *Alcaeus* vieles, so diesem dialecto von den alten grammaticis zugeeignet worden, welchen man denn hierin folgen muß. Besondere Wörter sind:  $\alpha\upsilon\gamma\epsilon$  der Adler,  $\delta\pi\epsilon\kappa\omega\varsigma$  der Mann,  $\rho\epsilon\upsilon\sigma$  das Angesicht. Seine besondere Bedeutung haben:  $\alpha\upsilon\phi\alpha\tau\sigma$  unbekannt, *aeolica* *Vulcanus*;  $\chi\alpha\lambda\omega\nu$  die Schnecke, *aeolica* die Harfe, z. d.

*Poetica* dialectus kömmt bey den Poeten vor: als welche nicht nur die gemeine Sprache nebst den iezterwehnten dialectis gebrauchen, sondern über dieses noch gar viel besondere Veränderungen und Freyheiten haben. Nun folget

Das erste Capitel  
Von den  
DIALECTIS FVNDAMEN-  
TORVM,

## Die erste Abtheilung

(P. 4.) Von den  
Dialectis Consonantium,

## I. Vom Dialecto Attica.

- I. **D**ie Attick verändern das
- |   |    |     |           |                  |           |                    |
|---|----|-----|-----------|------------------|-----------|--------------------|
| γ | β: | als | ἠλήχαν    | für              | γλήχαν    | Boley.             |
| δ | σ: |     | ὄσμη      | für              | ὄδμη      | der Geruch.        |
| ζ | δ: |     | κνίδη     | für              | κνίζα     | Nessel.            |
| ζ | τ: |     | συρίπην   | für              | συρίζην   | Zischen.           |
| θ | σ: |     | κλαυσμός  | für              | κλωσμός   | das Weinen.        |
| θ | φ: |     | φλάη      | für              | θλάη      | zerstoßen.         |
| κ | γ: |     | κναφός    | für              | κναφός    | ein Walcker.       |
| λ | γ: |     | μόγης     | für              | μόλις     | kaum.              |
| λ | ν: |     | νίτρον    | für              | λίτρον    | Salpeter.          |
| λ | ρ: |     | κρίβαν    | für              | κρίβαν    | der Ofen.          |
| ρ | λ: |     | πνύμων    | für              | πνύμων    | die Lunge.         |
| π | φ: |     | ἀσφάργην  | für              | ἀσπάρην   | Spargel.           |
| σ | δ: |     | πέφρασμα  | für              | πέφρασμα  | ich habe gesagt.   |
| σ | ρ: |     | γαίρειν   | für              | γαρσείν   | gutes Weiths seyn. |
| σ | τ: |     | γλώττα    | für              | γλώσσα    | die Zunge, κείνω   |
|   |    |     | thue:     | wie im Teutschen | was? wat? | das, dat.          |
| σ | ξ: |     | ξίω       | für              | σν        | mitt.              |
| τ | θ: |     | κολοκύνθη | für              | κολοκύνθη | der Kürbis.        |
| χ | ξ: |     | τριζα     | für              | τριζα     | dreyfältig.        |

2. Sie werfen das  $\sigma$  gerne hinweg: als νομιῶ für νομισῶ, Ἀκακαθαλειῶ für Ἀκακαθαρισῶ. March. 3, 12, p. 88, 3.  
 3. Das  $\tau$  pflegen sie nach dem  $\omega$  hinzu zu setzen: als πάλις für πάλις. Also wird dieses für ein  $\tau$  atticum gehalten, welches in etlichen verbis vor dem  $\omega$  gesetzt ist: als τῆπτω, τίκτω, αἰῶτω.

## 2. Vom Dialecto Ionica.

### I. Die Iones verändern das

- $\gamma$  in  $\zeta$ : als ὀλίζον für ὀλίγον wenig.  
 $\gamma$   $\epsilon$ : εἰκα für εἰκαῖα ich bringe.  
 $\kappa$   $\chi$ : ἀκάνθινοι für ἀκάνθινοι.  
 $\pi$   $\kappa$ : πῆ für πῆ, πῶς für πῶς.  
 $\tau$   $\delta$ : βιάσασθαι für βιάσασθαι, εὐταῦται für εὐταῦται.  
 $\phi$   $\tau$ : ἀπαιρῶμαι für ἀφαιρῶμαι.  
 $\chi$   $\kappa$ : δεχομαι für δεχομαι.  
 $\omega$   $\xi$ : διξὸς für διωσὸς.

2. Bisweilen verschlingen sie das  $\kappa$ ,  $\nu$ ,  $\sigma$ ,  $\tau$ : als μερικῶς für μερικῶς, μείζονα für μείζονα, τῆπτω für τῆπτω, κέραι für κέραι. Siehe p. 12. 47. und 61.

3. Sie werfen auch den consonantem initialem weg: als εἶεν für λείβειν, εἶνος für δεινός.

4. Das  $\sigma$  pflegen sie auch überflüssig anzunehmen: als ἴπω für ἴπω.

5. Wenn ein Wort, so von einem vocali aspirata anfängt, mit den præpositionibus δὲ, ἐν, ὑπὲρ, καὶ zusammen gesetzt wird: verwandeln sie den tenuem nicht in aspiratam; als ἄπες für ἄπες, ἀπίζημα, ἐπόδια, ὑπῆψαν, καπικπύουσι. Herodot.

## 3. Vom Dialecto Dorica.

### I. Die Dores verändern das

- $\beta$  in  $\gamma$ : als γλίφαρξ für βλίφαρξ Augentlieder.  
 $\delta$ : ὀδελός für ὀδελός ein Bratspieß.  
 $\gamma$   $\delta$ : διδφω für γρόφω Fingerriß, δᾶ für γᾶ die Erde.  
 $\delta$   $\theta$ : ἄθην für ἄθην nichts.

in	d:	als	έρδα	für	έρδα	ich	thue.
	dd:		θέρδδεν	für	θέρδεν	erndten.	
	sd:		σερίσδω	für	σερίζω	ich	spiele auf der Pfeiffe.
	o:		Σείος	für	Σείος	Θύττ; Σείουλα,	quasi Σείς
	x:		θρινίχες	für	θρινίχες	Wögel.	
	t:		τή	für	καί	derselbe.	
	x	v:	ήθηρδω	für	ήλθηρδω	wir	kamen.
	λ	v:	τύπτωμεσ	für	τύπηωμεσ	wir	schlagen.
	ν	σ:	πήφα	für	ήγ	είπα	und ich
	π	φ:	μικρός	für	μικρός	klein.	
	ε	κ:	ήδω	für	ήσδω	wir	wissen.
	ε	θ:	μωισμός	für	μωισμός	Zorn.	
	σ	v:	πέτυφαν	für	πέτυφωσ	einer	der
	σ	ξ:	λυγίξω	für	λυγίσω	ich	werde
	σ	t:	είκασι	für	είκοσι	zwanzig,	σύ
	ω	ξ:	όρξω	für	όρωσω	ich	grave,
	ω	d:	μελέδω	für	μελέτη	Sorge.	
	τ	κ:	τόκα	für	τότε	wenn,	τόκα
	τ	v:	τετραετής	für	τετραετής	vierjährig.	
	τ	π:	στάδιον	für	στάδιον	stadium.	

2. Sie versehen entweder die duplices, oder resoluiren solche, wie die Aeoles: als σείν für ξέν ein fremder, σπάλις für ψάλις Chere; oder κούσθ, πούλις.

3. Sie verschlingen zuweilen das θ und ε: als έσλόσ für έθλόσ gut, σήπτεν für σήπτερον der Zepfer.

4. Das τ werfen sie weg, wie die Iones: als κέρα für κέρατ des Horns.

5. Das σ werfen sie zuweilen weg, nehmen auch wol übersflüssig an: als έμπεσθ für έμπεσθον vor, πολλάκι für πολλάκις oft, τυκτόμεθα für τυκτόμεθα wir werden geschlagen.

4. Vom Dialecto Aeolica.

I. Die Aeoles verändern das

- ζ in ζ: als ζερεδον für ζερεδον ein tieffes Loch.  
 μ: ζάρματ für ζάρματ instrumentum musicum mit  
 vielen Saiten.  
 ζ: δλιζον für δλιζον wenig (wie die Iones.)  
 β: βέλμαρ für βέλμαρ die Speise.  
 ζ: ζία für Δία Ionem, ζαζάμα für ζαζάμα.  
 ζ: ζην für ζην nichts (wie die Dores.)  
 δ: δυζος für δυζος das Foch.  
 φ: φάλας für φάλας ich drücke (wie die Attici.)  
 τ: κατῆκε für κατῆκε er hat herunter gelassen (wie die  
 Iones.)  
 λ μ: οβλαμα für οβλαμα der Mond.  
 ζ: ζεδαω für μέδαω ich bin künftig.  
 π: πία für πία, οπ πία für ομμαα die Augen.  
 μ: πιαπι für πέντε fünf.  
 σ: φεγνεis für φεγνεis gesinnet seyn.  
 κ: κωί für ποί welcherley (wie die Iones.)  
 μ: ματῶ für πατῶ ich trete.  
 σ: ἐπιλωω für ἐπιλωω ich falle ein, νίωω für νίωω ich  
 wasche.  
 δ, θ, τ: als δδαω der Geruch, κλυδαός Bohn, ζικαω  
 zwanglig (wie die Dores)  
 ζ: μάριτε für μάριτος der Zeuge.  
 π: πιαπι für πέντε fünf (wie die Iones.)  
 π: ἐπι für ἐπι (wie die Iones.)  
 φ: αωφλω für αωφλω der Draken.

2. Sie versehen die duplices, oder resoluiren dieselbe:  
wie die Dores.

3. Das σ werfen sie weg, nehmens auch wol überflüssig  
an: als πωδανι für πωδανις ost, ὄγωω für ὄγωω ich werde auf-  
wecken.

4. Sie setzen  $\xi$  vor  $\rho$ , und  $\gamma$  vor  $\chi$ , vorne und in der Mitte: als  $\xi\rho\rho\delta\alpha\upsilon$  für  $\rho\delta\alpha\upsilon$  die Rose,  $\gamma\chi\upsilon\upsilon$  für  $\chi\upsilon\upsilon$  wilde Birne.

5. Sie nehmen einen consonantem für einen vocalem: als  $\chi\epsilon\rho\rho\delta\alpha\upsilon$  für  $\chi\epsilon\rho\delta\alpha\upsilon$  der Hand,  $\epsilon\gamma\epsilon\rho\rho\alpha\upsilon$  für  $\epsilon\gamma\epsilon\rho\alpha\upsilon$  wecke auf.

6. Nach einem kurzen vocali setzen sie fast alle consonantes doppelt, wie die Poeten: als  $\alpha\mu\mu\epsilon\upsilon\varsigma$  für  $\mu\epsilon\upsilon\varsigma$ ,  $\delta\delta\omega\omega\upsilon$  für  $\delta\omega\upsilon$ ,  $\theta\theta\eta$  für  $\theta\eta$ .

### 5. Vom Dialecto Poetica.

1. Die Poeten machen die einfachen consonantes doppelt und die doppelten einfach, nachdem es ihnen bequem fällt: als  $\delta\delta\omega\omega\upsilon$  für  $\delta\omega\upsilon$ ,  $\kappa\alpha\lambda\iota\omega\upsilon$  für  $\kappa\alpha\lambda\iota\omega\upsilon$ . Siehe p. 340, 35.

2. Sie versehen die consonantes: als  $\kappa\alpha\mu\epsilon\delta\iota\alpha$  für  $\kappa\alpha\mu\epsilon\delta\iota\alpha$  das Herz.

### Anmerkungen von den *dialectis*.

Die vor angezeigte Veränderungen geschehen aber nicht durchgehends, sondern nur in gewissen Fällen. 3. E. Die Attici verwandeln  $\sigma$  in  $\xi$ . Solches gehet an in der praepositione  $\xi\upsilon$  für  $\sigma\upsilon$ : aber nicht bey dem nomine  $\sigma\sigma\phi\delta\alpha\upsilon$ , oder etwa bey einem andern. Darum muß bey den paradigmatis in specie gezeiget werden, was hier in genere zum Fundament geleyet wird: und wenn man selbst Verse machet, muß man keine poetische Freyheit gebrauchen, die man nicht nach allen Umständen mit tüchtigen Exempeln beweisen kann.

Die andere Abtheilung

(P. 9.) Von den Dialectis Vocalium.

I. Vom Dialecto Attica.

I. Die Attici verändern das

- α ιη : als λαός für λαός das Volk.
- η : ζή für ζή er lebet.
- ο : ὄσσις für ὄσσις eine Rossine.
- ω : κρέζω für κρέζω ich russe.
- α ιη α : als ἔδραξα für ἔδραξα ich fange.
- η : ἰδυνάμην für ἰδυνάμην ich konte.
- ι : ἔδι für ἔδι der.
- ο : λέλοχα für λέλοχα ich habe gefaget.
- ε γ : δεγ für δι aber.
- η ιη α : als ἀνάβασι für ἀνάβασι steig auf.
- α : ναός für ναός des Schiffes (von ναός.)
- α α : ἐάλωκα für ἤλωκα ich habe gefangen.
- α ιη α : als δεύει für δεύει komm her.
- ω : δύω für δύο zwey, πόλεια für πόλις der Stadt.
- α ιη α : als βασιλῆς für βασιλεῖς die Könige, ἦμα für ἔμα ich bin gewohnet.
- α ω : ἀφέωκα für ἀφέωκα ich habe los gelassen.
- α ιη ε σ : als δυῶν für δυῶν duorum p. 64.
- φ : κλωός für κλοιός krummer Stock, πόλειον für πόλιον.
- η ιη ε σ : als ἐβλεψ für ἐβλεψ du wilt. Luc. 22, 42. ὄψει für ὄψη du wirst sehen. Io. 11, 40.

2. Sie werfen das iota weg nach α, η, ο, υ; als κλάω für κλαῖω, κρείων für κρείων, πόνημα für ποιημα, μησυνά für μησυνά.

3. Hingegen nehmen sie auch zuweilen solche überflüssig an: als ἔποσι für ἔποσι, ἐνι für ἐνι.

4. Sonderlich lieben sie die Contraction: als ποιῆς für ποιῆεις, γένωμα für γένωμα, κίρα für κέρα.

Die

5. Sie setzen das  $\alpha$  vor einigen Wörtern: als  $\alpha\sigma\alpha\chi\upsilon\varsigma$  für  $\sigma\alpha\chi\upsilon\varsigma$ .

6. Sie gebrauchen den apostrophum sehr fleißig. Siehe P. 14, 8.

## 2. Vom Dialecto Ionica.

### I. Die Iones verändern das

$\alpha$  in  $\epsilon$ : als  $\epsilon\iota\sigma\tau\epsilon\rho\iota\varsigma$  für  $\tau\epsilon\iota\sigma\tau\alpha\rho\epsilon\varsigma$  vier,  $\epsilon\lambda\epsilon\upsilon\omega$  für  $\epsilon\lambda\alpha\lambda\alpha$  ich lache.

$\eta$ :  $\sigma\theta\eta$  für  $\sigma\theta\epsilon\alpha$  die Weisheit.

$\alpha$  in  $\alpha$  breue: als  $\tau\alpha\mu\alpha$  für  $\tau\epsilon\mu\alpha$  ich schneide (wie die Dores.)

$\eta$ : als  $\epsilon\sigma\sigma\lambda\eta$  für  $\epsilon\sigma\sigma\alpha\lambda\epsilon$  dem Könige.

$\epsilon$ :  $\iota\sigma\eta$  für  $\iota\sigma\alpha$  der Herd, das Haus.

$\epsilon\iota$ :  $\epsilon\iota\sigma\mu\alpha$  für  $\epsilon\iota\sigma\mu\alpha$  wegen.

$\alpha$  in  $\alpha$  breue: als  $\lambda\epsilon\lambda\alpha\sigma\alpha\upsilon\delta\eta$  für  $\lambda\epsilon\lambda\alpha\sigma\alpha\upsilon\delta\eta$  vergessen.

$\epsilon$ : als  $\epsilon\chi\epsilon\gamma\gamma$  für  $\epsilon\chi\epsilon\gamma\gamma$  trocken.

$\omega$ :  $\delta\epsilon\gamma\gamma\epsilon$  für  $\delta\epsilon\gamma\gamma\epsilon$  Helfer.

$\epsilon$  in  $\epsilon$ : als  $\pi\omega\lambda\epsilon$  für  $\pi\omega\lambda\epsilon$  der Stadt.

$\eta$ :  $\psi\eta\upsilon\delta\iota\omega\varsigma$  für  $\psi\mu\upsilon\delta\iota\omega\varsigma$  Bleiweiß.

$\alpha$  in  $\alpha$ :  $\epsilon\upsilon\omicron\mu\alpha$  für  $\delta\omicron\mu\alpha$  der Name.

$\omega$ :  $\delta\delta\iota\gamma\alpha$  für  $\delta\delta\epsilon\gamma$  her.

$\alpha$  in  $\alpha$ :  $\zeta\omicron\alpha$  für  $\zeta\omicron\alpha$  das Leben.

$\omega$ :  $\sigma\epsilon\delta\phi\epsilon\upsilon\alpha\varsigma$  für  $\sigma\alpha\phi\epsilon\upsilon\alpha\varsigma$  klug, mäßig.

$\omega$  contractum in  $\omega$ : als  $\eta\gamma\alpha\pi\omega$  für  $\eta\gamma\alpha\pi\omega$  ich liebe.

$\alpha$  in  $\eta$ : als  $\mu\epsilon\sigma\eta\varsigma$  für  $\mu\epsilon\sigma\alpha\iota\varsigma$ .

$\omega$  in  $\omega$ :  $\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$  für  $\alpha\upsilon\tau\epsilon\varsigma$ ,  $\tau\alpha\upsilon\mu\alpha$  für  $\tau\alpha\upsilon\mu\alpha$  ein Wunder.

$\epsilon\iota$  in  $\epsilon\alpha$ :  $\kappa\omicron\iota\epsilon\alpha$  für  $\kappa\omicron\iota\epsilon\alpha$  arbeiten.

$\delta$ :  $\kappa\alpha\delta$  für  $\kappa\alpha\delta\epsilon\iota$  schiffen.

$\eta$ :  $\mu\lambda\eta\delta\eta\varsigma$  für  $\mu\lambda\epsilon\delta\eta\varsigma$  tothig.

$\delta$  in  $\eta$ :  $\eta\beta\alpha\omicron\mu\omicron$  für  $\epsilon\upsilon\beta\alpha\omicron\mu\omicron$  der schöne Haare hat.

$\omega$ :  $\epsilon\alpha\tau\omega\delta\omega\varsigma$  für  $\epsilon\alpha\tau\epsilon\upsilon\delta\omega\varsigma$  anes Schiffend.

$\epsilon$  in  $\epsilon\omega$ :  $\epsilon\omega$ : als  $\epsilon\mu\epsilon\omicron$  für  $\epsilon\mu\epsilon\omicron$  meiner,  $\tau\epsilon\omega$  für  $\tau\epsilon\omega$  deiner.

$\delta$ : als  $\kappa\omicron\iota\epsilon\upsilon\sigma$  für  $\kappa\omicron\iota\epsilon\upsilon\sigma$  sie thun (wie die Dores.)

$\omega$  in  $\omega$ :  $\tau\omega$  für  $\tau\omega$  dem.

2. Gleichwie die Attici die Contraction lieben, so meiden solche die Iones: als  $\kappa\omicron\iota\epsilon\iota\omega$  für  $\kappa\omicron\iota\epsilon\iota\omega$ ,  $\tau\upsilon\pi\tau\epsilon\omicron$  für  $\tau\upsilon\pi\tau\epsilon$ . Daber

Daher dissoluiren sie auch die vocales circumflexas und diphthongos: als τυτέω für τυτώ.

3. Nach α und ε werfen sie das iota weg, wie die Attici: als κλάω für κλαία, κρείων für κρείσιων.

4. Dagegen setzen sie auch wol das ε und υ überflüssig: als λόγισι für λόγισι, νόστου für νόστου, ζένου für ζένου.

5. Sie werfen gar selten einen vocalem per apostrophum weg; und lassen nach dem apostropho die tenues vor dem spiritu aspero stehen: als κατ' ε für κατ' ε.

6. Das ι werfen sie nach dem iota weg: als ιαγς für ιαγς. Dagegen setzen sie es auch vorn und in der Mitten oftmal überflüssig: als ιών für ών, ἀδελφεός für ἀδελφός.

### 3. Vom Dialecto Dorica.

I. Die Dores verändern das

α in ε: als παιδε für παιδα den Knaben.

η: σιγήν (ohne iota subscriptum) für σιγάν Schweigen

υ: ούρε für ούρε das Fleisch (wie die Aeoles.)

ε in α breue: als τεύχω für τεύχω ich lauffe.

ι: als Σιδς für Σιδς Gott.

ω: τεύω für τεύω ich nähre.

η in ε: als άρες für άρες (wie die Aeoles.)

α longum: als φάμα für φήμη Gerücht.

ω: als τώς μελισσός für τ μελισσός.

ο in υ: als τούμενυ für τούμενυ fut. i med.

ω: άρη für άρη Berg (wie die Iones und Aeoles.)

οι: πωή für πωή das Wehen.

α in α longum: als αετώ für αετώ erste.

ω: als ήγάπω für ήγάπων ich liebete (wie die Iones.)

ω in α: als ναών für ναών das Schiff.

ω: άλαξ für άλαξ Furche im Acker.

ε in α: κλάδας für κλάδας die Schlüssel.

αι: φθείρω für φθείρω ich verderbe.

ω in υ: έσθα für έσθα.



- αι ιη φ: als *παιδικός* für *παιδρικός* das zum Hirten gehört.  
 ε ιη α: *Αίαια* für *Αιαιός* Aeneze.  
 αι: *μοίση* für *μοισή*, *έχρισση* für *έχρησι* (wie die Aeoles.)  
 δ: *φιλοσι* für *φιλοσι* (wie die Aeoles.)  
 ω: *ώγενός* für *έγενός* (wie die Aeoles.)

αι ιη η: *βῶη* für *βοῶ* er ruffet.

οο und οαι ιη ω: als *αιδῶς* für *αιδώς*, *βῶξ* für *βοῶξ*.

2. Nach α und ε werfen sie das iota hinweg, wie die Attici und Iones: als *κλαῶ* für *κλαίω* ich weine, *τύπτει* für *τύπτειν*.

3. Das iota subscriptum lassen sie weg: als *πῶ νεοῖα* dem Jünglinge.

#### 4. Vom Dialecto Aeolica.

##### I. Die Aeoles verändern das

α ιη ε: als *κρεῖτ* für *κρεῖτ* die Stärke.

η: *ἠε* für *ἠη* die Luft.

ο: *ῶη* für *ῶη* hinauf.

υ: *σῶξ* für *σῶξ* Fleisch (wie die Doros.)

αι: *ταῖς* für *ταῖς*, *τύψαις* für *τύψαις*.

αι: *κλαῶ* für *κλαίω* ich breche.

ε ιη α: als *ῶπιδα* für *ῶπιδα* von hinten (wie die Doros.)

η: *καλῶ* für *καλῶ* ich ruffe.

υ ιη α breue: als *πύλα* für *πύλη* das Thor.

ε: als *Ἄγες* für *Ἄγες* (wie die Doros.)

αι: *μιμναίσκω* für *μιμνήσκω* ich gedenke.

ει: *Πηλός* für *Πηλός* Peleus.

ε ιη ε: *τέρτ* für *τέρτ* dritte.

η: *ἄκτῶ* für *ἄκτῶ* Sonnenstrahl (wie die Iones.)

ο ιη α: *έκαπ* für *έκασι* zwangig (wie die Doros.)

ε: *σῆς* für *σῆς* ηη.

υ: *ῶνμα* für *ῶνομα* Dame.

ω: *ἄμοι* für *ἄμοι* gleich.

αι: *ἔτω* für *ἔτω* von, unter.

υ ιη ε:

- v in i: als ἰσθῶν für ἰσθῆν von oben.
- ω in α: γελᾶν für γελᾷν lachend.
- o: ὄρα für ὄρα die Stunde, Zeit.
- v: γελῶν für γελᾶν die Schildkröte.
- υ in ῡt: παῖς für παῖς der Knabe.
- η in ηt: ἔλθῃ für ἔλθεῖn kommen.
- oi: ὄνειρ für ὄνειρ der Schlaf.
- δι in ηt: Ἀχιλλεύς für Ἀχιλλεύς Achilles.
- u ωt: μῦσε für μῦσε mufa.

2. Nach α und o werfen sie das iota hinweg: als κλέω für κλαίω, ποιηῆς für ποιητής.
3. Das iota atticæ subscriptum setzen die Aeoles in der andern und dritten Person, auch im infinitivo nach dem vocali, als γελᾷς für γελᾷς du lachest, γελᾷ für γελᾷ er lachet, γελᾷν für γελᾷν lachen.
4. Sie lieben die diaeresin oder Auflösung der diphthongorum: als παῖς für παῖς der Knabe, Knecht.

### 5. Vom Dialecto Poetica.

Die Poeten verändern, werfen weg und setzen zu: wie es zu ihrem Zweck dienet. Dabey sie doch auch eine gewisse Masse in Acht zu nehmen gewußt: und wo eine Verdunkelung des Verstandes zu besorgen, sich nicht leicht einer Freyheit bedienen haben.

Man hat daher, so wol wenn man selbst Verse machet, darauf zu sehen, was schon p. 294. bey den consonantibus erinnert worden: als auch, wenn Poeten zu übersetzen sind, nicht leicht eine Veränderung, so dem Verstande Eintrag thut, vorzunehmen. Z. E. beyhm Callimacho hymn. in Iovem v. 47. haben etliche interpretes des rechten Verstandes verfehlet, weil sie κόμισεν, welches ganz ordentlich von κοίμω, ich schläffere ein, hergemacht ist, so angenommen: als wäre es von κομίζω, ich trage, durch eine poetische Freyheit also formiret worden.

Die

## Die dritte Abtheilung

Von den

(p. 15.)

## Dialectis Toni und Accentuum.

## I. Vom Dialecto Attica.

1) Die Attici setzen den Accent fort, sonderlich aufs iota paragodicum: als ἴδι für ὄδε, ἴσπε für ἴσπε; und auf das ω futuri von ἔω, als νομίω für νομίω.

2) Sie ziehen auch den Accent zurück, sonderlich bey dem pronomine primitiuo: als ἐγώ für ἐγώ, εἰμώ für εἰμώ; ἔμιν, für ἔμιν, ἔμιν.

## 2. Vom Dialecto Ionica.

1) Die Ionics haben zuweilen den acutum in antepenultima (wie die Attici) wenn gleich ultima einen langen vocalem hat: als Αἰεῖω für Αἰεῖω.

2) Wenn das α für ay gesetzt ist, werden die proparoxytona zu proparoxytonis: als ἔαρ für ἔαρ, der Freund.

## 3. Vom Dialecto Dorica.

1) Der circumflexus auf den einsylbigen Wörtern wird in acutum verwandelt: als παῖς der Knabe, νῆς das Gemüth; für παῖς, νῆς.

2) Der nominatiuus plural. 2 decl. rücket den acutum fort in nomine φιλοσόφοι: also auch im participio καλεσθῆναι.

3) Der nominatiuus und vocatiuus pluralis femininus in ω hat einen acutum in penultima: als γυναῖκες für γυναῖκες, κείνες für κείνες, ὄρνιθες für ὄρνιθες.

4) Die

4) Die drey paroxytona *παίδων, πάντων, τρωάν*, werden perispomena: *παῖδῶν, παντῶν, τρωᾶν*.

5) Die nomina in *oes* werden paroxytona: als *Ἀχιλλεύς, Πηλεΐδης*, für *Ἀχιλλεύς, Πηλεΐδης*.

6) Die tertia persona pluralis aoristorum rückt den acutum fort in penultimam: als *ἐτύψαν, ἐλέγον*.

7) Die futura prima werden perispomena: als *τύψῶ, τυψῶν, τυψῆμαι*; für *τύψω, τυψών, τυψήμι*.

8) Die aduerbia qualitatís perispomena werden paroxytona: als *σέφως, κάλως*; für *σεφῶς, καλῶς*.

9) S hingegen die paroxytona werden perispomena, wenn vltima lang ist: als *παντῶς, ἑταῶς*; für *πάντως, ἑταως*.

#### 4. Vom Dialecto Aeolica.

1) Die einsylbigen oxytona werden perispomena: als *Ζεὺς, χθῶν*; für *Ζεῦς, χθών*.

2) Beym vocatiuo in *on* wird der Accent nicht zurück gezogen: als *ὦ Ἀπόλλων* für *ὦ Ἀπόλλων*.

3) Wenn der datiuus pluralis den circumflexum in vltima hat, so wird selbiger in acutum verwandelt: als *πυλῶς* für *πυλῶς*. Ist aber das Wort ein paroxytonon, so wird ein Proparoxytonon daraus: als *εἰρηῶς* für *εἰρηῶς*.

4) Das pronomen primæ personæ wird circumflexiret: als *ἐγῶ* für *ἐγώ*.

5) Der Accent wird gern zurück gezogen: als *καλῶ, σελήγῶ, ποταμῶ*; für *καλεῖς, σελήγεος, ποταμῶς*: sonderlich in aor. i. pass. part. *τύψῆσσι*, und perf. part. *τυψῶν* für *τυψῶς*.

#### 5. Vom Dialecto Poetica.

Die Poeten verwandeln den circumflexum des datiuus pluralis im pronomine primitiuo in einen acutum: als *ἡμῶν*, *ὑμῶν*; für *ἡμῖν, ὑμῖν*.

Die

## Die vierte Abtheilung

Von den

## Dialectis Notarum Diacriticarum.

1. Die Aeoles haben keinen spiritum asperum; sondern sprechen ὄμοις, für ὄμοις, gleich; ἡλις, für ἡλις, die Sonne, αἰμέρα, für ἡμέρα, der Tag; ἄγις, für ἄγις, heilig; εἰών, für εἰών, der Güter, mit dem spiritu leni, Welches die Iones bisweilen nachthun.

2. An statt des spiritus asperi haben die Aeoles auch das digamma gebraucht: welches wie ein doppelttes und über einander gesetztes gamma aussiehet und daher digamma xolicum genennet wird. Als Ἑλένα, für Ἑλένα, Helena; ὕδαξ, für ὕδαξ, das Wasser; ἑσπέρα, für ἑσπέρα, der Abend.

3. Die Alten setzten auch wol mitten im Worte zu den vocalibus einen spiritum: als λαός, das Volk; φιλίππος, Philippus; αἰών, ungeru, unwillig. Welches denn die Aeoles nachthun und ihr digamma in der Mitte anzubringen suchen: als αἰών, die Lebenszeit; ἑσ, das Schaf; αἰών, ein stinckender Sumpf in Campanien. Daher die Lateinische Wörter xuum, ouis und auernus kommen.

4. Die heutigen Griechen haben und schreiben zwar auch die unterschiedene figuren des spiritus asperi und lenis: in der procuntiation aber ist ein kleiner oder fast gar kein Unterscheid. Denn sie schreiben, zum Exempel, ἀρματα, die Waffen: und sprechen armata, nicht harmata,

Das

Das andere Capitel

Von den

DIALECTIS PARADIGMA-  
TVM oder PARTIVM  
ORATIONIS.

Die erste Abtheilung

Von den

(p. 27.)

Dialectis Nominum.

I. Vom Genere.

1. Die Attici verändern das genus zum öftern :  
als ἡ γῆ für ὁ ἔσθλο die Erdscholle, der Acker.

So machens auch die Iones : als ἡ κίων für ὁ κίων die  
Säule.

2. Die Attici machen die adiectiva masculina in ὁ commu-  
nia : als ὁ, ἡ ἀξιῶ würdig.

Sie brauchen auch die dualia feminina als masculina : als  
τῶ κεφαλῶ, τῶ πόλεω; für τῶ.

3. Die Iones machen aus dem feminino est masculinum :  
als ἰαστῶ, μέλας; für ἰαστῶς, μέλανα.

2. Vom Numero.

Die Aeoles brauchen keinen dualem.

3. Vom Casu.

Die Aeoles formiren die casus rectos öftern in α :  
als ἄρχοντα für ἀρχόντες.

4. Vom Articulo.

Der articulus richtet sich nach dem nomine : denn  
ὁ und τὸ gehet nach der andern, ἡ aber nach der  
ersten Declination.

Sonsten

Sonsten hat man hier folgendes zu merken :

1. Die Attici sagen ἄδδ, ἄδδ für ἄδδ, ἄδδ, und so auch in den übrigen casibus : imgleichen ἄττα für ἄλῖνα; ἄττα für ἄλῖνα. Für ε und εμ sagen sie ετς, für ε und εμ aber ετς; als ἄδδ ετς weßwegen, εμ ετς worinnen. Ertliche Poeten gehen noch weiter und machen ετς, ετς für εμ τς, εμ τς Vom accusatio aber findet man dergleichen nicht.

2. Die Iones sagen τς, τς für τς, τς. Auch wird dem postpositio ein τ zugesetzt, oder der præpositio sicut anstatt des postpositio: als τ τς, für ε τς.

3. Die Dones contrahiren ο und α, auch ο und ε, in ω als ἄδδων für ἄδδων Adonis, ἄδδ für ἄδδ; also auch im gen. ἄδδων für ἄδδων, nom. plur. ἄδδων für ἄδδων. Ziegenhirten. Dorice sagt man auch α, τς, ε, τς für ε, ε, τς, τς; τς in gen. fem. plur. für ε: τς für ε und ε; τς und τς für τς.

Einige Dones hängen auch den articulum gern an die præpositiones: als τς, τς für τς, τς, τς ἄδδων, τς ἄδδων für τς, τς; τς.

4. Die Aeoles sagen εω für ε in gen. fem. plur.

5. Die Poeten sagen τς für ε, τς und τς für τς, τς und τς für τς. Dem dativo plurali (auch wol bisweilen dem accusatio) von ἄδδ hängen sie ε oder ετς an: als τς, τς für τς, τς.

Auch wird poetice gesaget ε und ετς für ετς und ετς. 6. Poetice und dorice saget man τς, τς für ετς, ετς.

### 5. Von der Declination.

#### Die I Declination

(p. 32.)

- 1. Für ετς und ετς ist ionice τς und τς: und wiederum für τς und τς ist dorice ετς und ετς.
- 2. Für ετς ist ionice ετς paroxytonon, wenn ultima nominatiui einen acutum hat: propoxytonon aber, wenn penultima nominatiui einen acutum hat: dorice, ετς und ετς, ετς und ετς, poet. ετς und ετς.

3. Für





6. Für den vocativum ὦ χελιδὼν o du, ὦ ἀηδὼν und bergleichen sagen die Aeoles ὦ χελιδὼν, ὦ ἀηδὼν, o du Schwalbe, du Nachtigal.

7. Für οὐκ οἶσιν; als σφηνόειν für σφηνῶν.

8. Die Poeten formiren (more ionico & aeolico) den dativum pluralem vom nominativ plurali durch Hinzusetzung α: als ἐκλύεσσι für ἐκλύεσι. Im neutro aber wird das α zuvor in ας verwandelt: als ἐρημάτῃσι für ἐρημάσι, den Fußstapfen, Richtersuhl.

### Anmerkungen über die 3 Declinationes.

1. Die Attici haben in allen declinationibus den nominativum und vocativum gleich. S. p. 322. n. 5.

2. Die Aeoles decliniren etliche nomina tertiæ declinationis nach der andern: als ἔργα, ἔργα für ἔργα, die Liebe.

Dies von ist ein ganzer catalogus beym Wellero p. 144. 145.

Die Aeoles nehmen auch für den dativum pluralem 3 declinationis den dativum secundæ: als παρημάτῃσι für παρημάσσι. Daher haben auch die græca in μα bey den Lateinern den dativum doppelt: als epigramma, epigrammaticibus und epigrammatis. Siehe oben p. 45. 4.

Die Poeten nehmen sich oft die Freyheit, ein Wort, das doch 1 oder 2 declinationis ist, nach der dritten zu decliniren: als ἡ ἀλκή die Stärke, dat. τῇ ἀλκῇ; ὁ κλάδος dat. τῷ κλάδῳ, gleichsam von ἡ κλάς der Zweig.

Sie decliniren auch πολλός auf zweyerley Weise: nemlich πολλός, πολλή, πολλόν; und πολλός, πολλή, πολύν.

### Die Declination der Contractorum. (p. 45.)

1. Die nomina propria tertiæ declinationis in us werden attice im nominativ, accusativ und vocativ bisweilen nach der ersten Declination ohne Contraction gemacht: als Ἀεΐσφάνης, ac. Ἀεΐσφάνην, nom. pl. Ἀεΐσφάνων.

Solches geschieht auch bey den compositis von εἶς: als ἐκπίετῃσι, ac. ἐκπίετῳ für ἐκπίετῃσι. nom. plur. ἐκπίετῃσι.

2. Sie

2. Für den genitium in  $\omega\varsigma$  ist  $\text{ιον. } \epsilon\omicron$ , *attice*  $\epsilon\omega\varsigma$ : als  $\text{πολι}\epsilon\omicron$ ,  $\text{πῶλι}\epsilon\omicron$ ,  $\text{πόλι}\omega\varsigma$ . Also auch in den übrigen casibus; und im duali  $\text{πολίον}$ ,  $\text{πολίον}$ ,  $\text{πολίον}$ .

3. Für den genitium in  $\epsilon\omicron$  von  $\epsilon\upsilon\varsigma$  ist *attice*  $\epsilon\omega\varsigma$ ,  $\text{ιον. } \eta\omicron$  und  $\epsilon\omicron$ , *dor.* und  $\text{αολ. } \epsilon\upsilon\varsigma$ : als  $\text{βασιλε\upsilon\varsigma}$ ,  $\text{βασιλέ}\epsilon\omicron$ ,  $\text{βασιλέ}\omega\varsigma$ ,  $\text{βασιλή}\epsilon\omicron$ ,  $\text{βασιλή}\epsilon\omicron$ ,  $\text{βασιλι\upsilon\varsigma}$ .

So auch in den übrigen casibus; und im dat. pl.  $\text{ιον. } \eta\omicron\varsigma$ , *poet.*  $\epsilon\omicron\varsigma$  und  $\text{ισο}\varsigma$ ,  $\text{ιον. } \eta\epsilon\omicron\varsigma$ .

Die poeten contrahiren auch den accusatiuum singularom: als  $\text{βασιλέ}\epsilon\omicron$ ,  $\text{βασιλή}\epsilon\omicron$ .

4. Für den genitium in  $\alpha\omicron$  von  $\alpha\omega\varsigma$  und  $\omega$ , *contracte*  $\alpha\varsigma$  ist *dor.* und  $\text{αολ. } \alpha\varsigma$ : für den accusatiuum in  $\alpha\alpha$ , *contracte*  $\omega$ , ist  $\text{ιον. } \epsilon\upsilon$ ,  $\text{αολ. } \alpha\upsilon$ .

5. Von neutris auf  $\alpha\epsilon$  purum und  $\epsilon\omega\varsigma$  wird das  $\tau$  *ionice* und *dorice* weggeworfen, und darauf das Wort *attice* contrahiret: wie die paradigmata p. 47. zeigen.

(p. 52.)

## 6. Von den Adiectiuis.

### Motio Adiectiuorum.

1. Die adiectiua communia in  $\lambda\omega$  haben *poetice* und *ionice* biswelen ein besonderes femininum: als  $\text{τίγλι}\omega$  *poet.*  $\text{τίγλι}\alpha$ ,  $\text{ιον. } \text{τερέιν}$  hart.

2. Die *iones* und *Poeten* formiren vom adiectiwo in  $\alpha\epsilon$  ein femininum in  $\alpha\epsilon\upsilon\varsigma$ : als  $\text{μάκα}\alpha\epsilon$ ,  $\text{μάκα}\epsilon\upsilon\varsigma$  selts.

3. Die *Dores* formiren vom adiectiwo in  $\omega\varsigma$  das femininum in  $\alpha\alpha$ : als  $\text{ήδης}$ ,  $\text{ήδέ}\alpha$  süß;  $\text{ήγλυ\varsigma}$ ,  $\text{ήγλα}\alpha$  weiblich.

4. Die *Attici* machen die adiectiua in  $\epsilon\omicron$  communia.

### Comparatio Adiectiuorum.

1. Die *Attici* haben vom positio in  $\epsilon\omicron$  im comparatiwo  $\text{είτε}\epsilon\omicron$ , auch  $\text{αίτε}\epsilon\omicron$ ; und im superlatiwo  $\text{ίτατε}\epsilon\omicron$ ,  $\text{αίτατε}\epsilon\omicron$ : als  $\text{λάλι}\epsilon\omicron$  plauderhaft,  $\text{λαλίτε}\epsilon\omicron$ ,  $\text{λαλίτατε}\epsilon\omicron$ ;  $\text{ζερω\iota\varsigma}$ , alt,  $\text{ζερωίτε}\epsilon\omicron$ ,  $\text{ζερωίτατε}\epsilon\omicron$ .

2. Die *iones* haben  $\text{είτε}\epsilon\omicron$ ,  $\text{ίτατε}\epsilon\omicron$ : als  $\text{άμορφ}\epsilon\omicron$ ,  $\text{άμορφε}\epsilon\omicron$ ,  $\text{άμορφε}\epsilon\omicron$ ,  $\text{άμορφε}\epsilon\omicron$ .

3. Die Poeten machen den comparativum von *us* (nebst *ion* und *unter*) auch in *ssan*: als *βαρὺς* tief, *βάσσω*; *γλυκὺς* süß, *γλύσσω*; *ελαχὺς* klein, *ελάσσω*.

Von *κακός* machen sie den comparativum *κακώτερος*.

4. Die Poeten machen oftmals vom comparativum und superlativum neue comparativos oder superlativos: als *κρείων*, *κρείοτερος*; *ελάχιος*, *ελαχιστοτερος*; *ωσπερ*, *ωσπερταίος*; *εὐαί*, *εὐαιότατος*.

5. Für *λαίω* ist *att.* *λαών*; für *κρείσσω*, *ion.* *κρέσσω*, *dor.* *κάρρων*; für *μείζω*, *ion.* *μείζων*; für *μείων*, *dor.* *μῆων*; für *βέλτερον*, *poet.* *βέλτερον*; für *πῶτερον*, *att.* *ion.* und *poet.* *πῶτερον*; für *ρήδιον*, *ion.* *ρήδιον*, *poet.* *ρήδιον*.

## 7. Von den Numeralibus. (p. 64.)

1. Für *εἷς* ist *ion.* *εἷς*; für *δύο*, *att.* *δύο*; für *δυσὶν* *att.* in feminino *δυσίν*; für *τέσσαρες*, *ion.* *τέσσαρες*, *att.* *τέτταρες*, *dor.* *τίτταρες*, *aeol.* *πίσσαρες*, *poet.* *πίσσαρες*; für *πέντε*, *aeol.* *πέμπε*; für *ἕκαστι*, *dor.* *ἑκάστῃ*, *ion.* und *poet.* *ἑκάστῃ*; für *ὀγδοήκοντα*, *dor.* *ὀγδάκοντα*.

2. Die terminaciones *ακοντι* und *ακαστοι* heißen *ion.* *κοντα* und *καστοι*.

## 8. Von den pronomibus. (p. 73.)

### I. ἐγώ

#### Singulariter.

**N.** *ἐγώ*, *att.* *ἐγωγε*, *dor.* *ἐγών*, *ἐγώνη*, *ἐγώνη*, *ἐγώνη*, *aeol.* *ἐγώνη*, *baeot.* *ἰώνη*, *poet.* *ἐγώ*.

**G.** *ἐμέ*, *μῆ*, *att.* *ἐμογε*, *ἐμέθεν*, *μέθεν*, *μέσθεν*, *ion.* *ἐμοῖο*, *μοῖο*, *ἐμοῖο*, *μῆο*, *dor.* und *aeol.* *ἐμεῦ*, *μεῦ*, *poet.* *μῆο*, *ἐμῆο*, *ἐμῆοθεν*, *ἐμῆθεν*, *μῆθεν*.

**D.** *ἐμοί*, *μοί*, *att.* *ἐμοιγε*, *dor.* *ἐμὸν*, *μὸν*, *ἐμολην*.

**A.** *ἐμέ*, *μέ*, *att.* *ἐμογα*.

#### Dualiter.

**N. A.** *ναῖ*, *ναί*, *aeol.* und *dor.* *ἄμμε*, welches sonst die Poeten für den accusativum plur. *ναῖς* gebrauchen.

**G. D.** *ναῖν*, *ναῖν*, poetice wird das *v* weggeworfen.

Plu.

Pluraliter.

- N. ἡμεῖς, ion. ἡμέες, ἡμεῖος, dor. ἄμεις, aol. ἄμεις.
- G. ἡμῶν, ion. ἡμέων, ἡμεῖων, dor. ἄμῶν, ἄμέων, aol. ἄμμων, ἄμείων.
- D. ἡμῖν, att. ἡμιν, dor. ἄμιν, ἄμῖν, aol. ἄμμι, ἄμμιν, poet. ἡμῖν.
- A. ἡμᾶς, ion. ἡμέας, ἡμεῖας, dor. ἄμᾶς, ἄμέας, aol. ἄμμας, poet. ἄμμε.

2. σὺ. Singulariter.

- N. σὺ, att. σὺς, dor. τὸ, τῖν, τῆς.
- G. σοῦ, att. σῆς, ion. σῆο, σῆθεν, σῆο, dor. Ἔ, τῷ, aol. σῦ, poet. σῆο, σοῖο, σῆθεν, σῆην.
- D. σοῖ, att. σῆς, dor. τῖ, τῖν, poet. τῖν, τῖν.
- A. σὲ, dor. πῆ, τὸ, wie im nominatio. Doch im accusatio ist es eine dictio enclitica, wie σὲ: im nominatio aber behält es seinen Accent.

Dualiter.

- N. A. σφῶι, σφῶ, dor. ὄ aol. ὄμμε, welches auch für den accusatiuum plur. ὄμᾶς gebraucht wird.
- G. D. σφῶν, σφῶν, poet. σφῶι.

Pluraliter.

- N. ὑμεῖς, ion. ὑμέες, ὑμεῖος, dor. ὕμεις, aol. ὕμεις.
- G. ὑμῶν, ion. ὑμέων, ὑμεῖων, aol. ὕμμων, ὕμῖων.
- D. ὑμῖν, aol. ὕμμι, ὕμμιν, poet. ὕμιν.
- A. ὑμᾶς, ion. ὑμέας, ὑμεῖας, aol. ὕμμας, ὕμῆας, dor. aol. poet. ὕμμε.

3. ἔ. Singulariter.

- G. ἔ ion. εῖο, εῖος, εῖς, att. εῖθεν, poet. εῖο, εῖσθεν, εῖο, εῖθεν, dor. εῖν.
- D. εῖ, ion. εἶν, εῖο, poet. σφῖ, σφῖν.
- A. εἶ, ion. εἶ, σφῆ, dor. poet. εῖν, εἶν: welches auch pluraliter bedeutet.

Dualiter.

- N. A. σφῶι, σφῶε, ion. σφῆς, dor. σφῶε, σφῶ.

## Pluraliter.

N. σφῆς. ion. σφῆες, σφῆες, dor. σφῆς

G. σφῶν. ion. σφῶν, σφῶν.

D. σφισι. poet. σφι, σφιν, φι, φιν.

A. σφῆς. ion. σφῆας, σφῆας, eol. σφῆς, σφῆ, dor. Φῆ.

4. Die pronomina deriuata machen aus dem 2 genitui ion. εἰο, dor. ω.

5. σός, σή, σὸν ist dor. τεός, τεά, τεόν, gen. τεῶ, τεῶ, τεῶ, κ. λ. poet. εός, εά, εόν. Die Aeoles vereinigen es mit dem Articul ὄσθ, ὄση, τίσθ fur ὄσός, ἢ σή, τὸ σόν.

6. Die Dores und Poeten machen von ihrem neutro primitiuorum andere possessiua: als von ἄμας, ἄμας, ἢ, ὄν; von ὕμας, ὕμας, ἄ, ὄν; von σφῆς, σφῆς, ἄ, ὄν; fur ἡμέτερος, ἡμέτερος, σφῆτερος.

7. ἐκείνθ, ἐκείνη, ἐκείνο ist eol. κένθ, η, ο, dor. τῆθ, τῆνη, τῆθ, τῆνο, auch ohne iota subscriptum τῆθ.

8. αὐτός und εἶθ werden ionice also decliniret: als αὐτός, αὐτός, plur. αὐτέων, αὐτοῖσι, αὐτέας. Also auch die feminina, αὐτή, εἶθ, &amp;c. Fur αὐτός ist ion. αὐτός, gen. αὐτός, dat. αὐτέω &amp;c. und im neutro ion. αὐτό. Fur πῶς ist dor. τέτας.

9. So gehen auch die composita ἡμαῶθ, σπαῶθ; wofür sie ἡμαῶντες, σπαῶντες; ἑαῶντες machen; im datiuo ἡμαῶντων, σπαῶντων, ἑαῶντων, plur. ἑαῶντοισι.

10. Die Attici hengen den demonstratiuis das iota an: als εἶποι, τεταί, τεταί, τεταί; item αὐτή, ταῦτοι &amp;c.

11. Die deriuata und übrige haben eben die dialectos, die in ber 1 und 2 Declination angezeigt worden.

12. Die neutra, so sonst kein ῖ haben, nehmen attice dasselbe an: als εἶθ, εἶθον, αὐτόν. So auch ihre composita: als τοῖσταν, κ. λ.

13. Fur σπαῶθ, ἑαῶθ ist attice σπαῶθ, αὐθ.

Die



6. Die Iones und Poeten setzen zuweilen das augmentum plusquamperfecti vor einem imperfecto & contra: item das augmentum perfecti vor dem aoristo 2: als ἐπέπαιον für ἐπαιον; contra ἐμάρεκεν für ἐμαράρεκεν, πέτυπον für ἐτυπον.

7. Die Iones und Poeten machen das augmentum syllabicum lang: nemlich sie verwandeln  $\epsilon$  in  $\eta$ , oder setzen den folgenden consonantem doppelt, nehmen auch wol einen fremden an: als ἠβελόμελον für ἐβελόμελον, ἐλλήξα für ἔλληξα, ἐγδάπησσι für ἑδάπησσι.

8. Die Diores haben  $\eta$  beyden 17 verbis, in welchen nach p. 35, 31 das augmentum  $\epsilon$  ist: als εἶασα, dor. ἠάσας; εἶαον, dor. ἠάον; κ. λ.

9. Die Poeten haben oft beyhm augmento eine metathesin: als ἔμμοργε für μέμοργε ich habe gelpset.

10. Die Poeten setzen das  $\rho$  nicht allezeit doppelt: als ἔραρπον für ἔραρπον. Der spiritus asper aber bleibet alsdenn, wiewol ihn doch nicht alle editiones beybehalten.

## II. Von der Coniugatione (p. 99.)

### I. Verba barytona. (p. 100.)

#### ACTIVVM,

#### Indicativus und Coniunctivus.

#### Præsens,

Ind. τύπτω, att. τυπῶ.

τύπτες, τυπτεῖς, dor. τύπτες, τυπτεῖς, æol. τύπτης, τυπτιῶ.  
τύπτομεν, dor. τύπμεν. \* τύπτισι, dor. τύπτισι.

Coni. τύπτης, æol. τύπτηδα.

τύπτη, per paragonem τύπτησι.

Nota. Die Diores haben durchgehends in prima persona  $\mu\epsilon\varsigma$  für  $\rho\omega$ , und in tertia plurali  $\sigma\iota$  für  $\alpha$ : mutiren auch  $\epsilon$  in  $\eta$ , und  $\epsilon$  in  $\iota$ .

Im.

*Imperfectum.*

ἐτύκην, ες, ε, poet. τύπτεσκον, ες, ε, auch τύκην, ες, ε.  
 ἐτύκην, dor. ἐτύκηνες. \* ἐτύκην, baeot. ἐτύκηνες.

*Perfectum.*

Ind. τύψαμην, dor. τετύψαμης. \* τετύψασι, dor. τετύψασι.  
 Coni. τετύψασι, dor. τετύψασι.

*Nota.* Mit dem augmento ist es in den praesentis und plusquamperfectis eine unbeständige Sache bey den Vreten: indem sie oftmals nicht nur dieses, sondern auch die Reduplication wegwurfen.

*Plusquamperfectum.*

ἐτετύψην, ion. ἐτετύψα, att. und dor. ἐτετύψη.  
 ἐτετύψασαν, att. ἐτετύψασαν, τετύψασαν.

*Aoristus I.*

Ind. ἐτύψα, αι, ε, ion. τύψασκαί, ες, ε.  
 ἐτύψαμην, dor. ἐτύψαμης. \* ἐτύψαν, baeot. ἐτύψασαν.  
 Coni. τύψασι, dor. τύψασι.

*Aoristus 2.*

Ind. ἐτυπεν, ες, ε, ion. τύπτεσκον, ες, ε.  
 ἐτυπον, 3 pluralis, ion. ἐτύποσαν.  
 Coni. τύπωσι, dor. τύπωνσι.

*Futurum 1.*

τύψω, ες, ε, dor. τυψῶ, ες, ε, att. τύψω, τύψης, τύψη.  
 auch τυπτήσω. Aristoph. Plut. v. 21. Nub. v. 1445.  
 τύψομαι, dor. τυψῶμαι und τυψῶμαι.  
 τύψεται, dor. τυψῆται und τυψῶται.

*Futurum 2.*

τυπή, ες, ε, ion. τυπήω, ες, ε.  
 τυπήσσι, dor. τυπήσσι und τυπήσσι.

*Nota.* Die Diores machen die futura barytona zu circumflexis: hingegen die Aeoles machen aus den circumflexis barytona. Phaurorinus in ἐπὶ 207.

## Imperatiuus.

- Præs.** τυπέτωσαν, att. τυπέτωσαν.  
**Perf.** πετυπέτωσαν, att. πετυπέτωσαν.  
**Aor. 1.** τυπέτωσαν, att. τυπέτωσαν.  
**Aor. 2.** τυπέτωσαν, att. τυπέτωσαν.

## Optatiuus.

- Præs.** τύποιμι, att. τυποιμι.  
**Aor. 1.** τύποιμι, ais, αι, att. und eol. sing. τύπει, αι, 63  
 dual. τυπέσθην, άτλω, plur. τυπέσθην, αι, αι.  
 τύποιμι, βοωτ. τυπέσθην.

## Infinitiuus.

- Præs.** τύπτεν, dor. τύπτεν, ion. τυπέειν, att. τυπέειν,  
 eol. τύπτεν.  
**Perf.** πετυπέειν, ion. πετυπέειν, att. πετυπέειν.  
**Aor. 1.** τύπει, ion. τυπέειν, att. τυπέειν.  
**Aor. 2.** τυπέειν, dor. τυπέειν, ion. τυπέειν und τυπέειν, att. τυπέειν,  
 ποιητ. τυπέειν und τυπέειν.  
**Fut. 1.** τύπειν, dor. τύπειν, ion. τυπέειν, att. τυπέειν.  
**Fut. 2.** gehet wie der Aoristus 2.

## Participium.

- Præs.** τύπων, dor. τυπέων und τυπέων.  
**Aor. 1.** τύπων, dor. τυπέων. Siehe Pind. Pyth. 9, 210. 10, 52,  
 12, 14. Nem. 1, 68.  
**Fut. 2.** τυπέων, ion. τυπέων.

## PASSIVVM.

## Indicatiuus und Coniunctiuus.

- Præs. ind.** τύπηται, ion. τύπηται, att. τύπηται.  
 τυπέμεθα, ion. und dor. τυπέμεθα, eol. τυπέμεθα  
 τύπηται, poet. τυπέται.  
 coni. τύπηται, ion. τύπηται.

Imperf. ἐπιπίπτω, ion. ἐπιπίπτω, κ. λ.  
ἐπίπτε, ion. ἐπίπτε, dor. ἐπίπτε.

Perf. ἐπιπίπτει, dor. ἐπίπτεται.

Plusq. ἐπιπίπτεισθε, ion. ἐπίπτεσθε.

A. 1. ind. ἐπιπίπτω, hœot. ἐπιπίπτε;  
coni. ἐπίπτε, ἦς, ἦ, ion. ἐπίπτε, ἦς, ἐη.

A. 2. ind. ἐπιπίπτε, hœot. ἐπίπτε  
coni. ἐπίπτε, ἦς, ἦ, ion. ἐπίπτε, ἦς, ἐη.

Fut. 1. ἐπιπίπτω, ion. ἐπιπίπτω, att. ἐπιπίπτω.  
ἐπιπίπτωμε, ion. ὦ dor. ἐπιπίπτωμεθα, eol. ἐπιπίπ-  
σωμεθε.

Fut. 2. ἐπιπίπτε, ion. ἐπιπίπτε, att. ἐπιπίπτε.  
ἐπιπίπτεμε, ion. ὦ dor. ἐπιπίπτεμεθα, eol. ἐπιπίπτεμεθε.

Imperatiuus.

Præs. ἔπιπτε, ion. ἔπιπτε, dor. ἔπιπτε.  
ἐπιπίπτεσθε, att. ἐπιπίπτεσθε.

Optatiuus.

Præs. ἐπιπίπτετε, ion. ἐπιπίπτετε.  
Aor. 1. ἐπιπίπτεμεν, ης, ησθε, per syncopen ἐπιπίπτεμεν, ἐπιπίπτε-  
τε, ἐπιπίπτετε.

Aor. 2. ἐπιπίπτεσθε, ης, ησθε, per syncopen ἐπιπίπτεσθε, ἐπιπίπτεσθε, ἔσθε.

Fut. 1. ἐπιπίπτεσθε, poet. ἐπιπίπτεσθε.

Fut. 2. ἐπιπίπτεσθε, poet. ἐπιπίπτεσθε.

Fut. 3. ἐπιπίπτεσθε, poet. ἐπιπίπτεσθε.

Infinitiuus.

Aor. 1. ἐπιπίπτειν, att. und dor. ἐπιπίπτειν, ion. ἐπιπίπτειν.

Aor. 2. ἐπιπίπτεσθαι, att. und dor. ἐπιπίπτεσθαι, ion. ἐπιπίπτεσθαι.

Nota. Die participia richten sich nach dem nomine.

MEDIUM.

Indicatiuus und Coniunctiuus.

Præsens und Imperfectum gehen in allen modis wie das  
passiuum.

Per-



*Perfectum* und *plusquamperfectum* gehen wie im *actiuo*:  
nur wird *adspirata* in *tenuem* verwandelt.

A. 1. *ind.* ἐπιβάω, *ion.* τῦβασούω.  
ἐτύβω, *poet.* τῦβω, *ion.* ἐτύβω, *aol.* ἐτύβα.  
*coni.* τῦβῆ, *ion.* τῦβῆται.

A. 2. *ind.* ἐπιπέω, *ion.* τυποπέω, *poet.* τυπόω.  
ἐτύπε, *ion.* ἐτύπο, *dor.* ἐτύπευ.  
ἐτύποντο, *ion.* ἐτυπάω.  
*coni.* τύπη, *ion.* τύπηται.

*Fut.* 1. τῦβῆται, *dor.* τῦβῆται und τῦβῶται.  
τύβῆ, *ion.* τῦβῆται, *att.* τύβῆ.

*Fut.* 2. τυπή, *ion.* τυπέται, *att.* τυπέ.

#### *Imperatiuus.*

*Aor.* 1. τυβάσασθω, *att.* τυβάσθω.

*Aor.* 2. τυπέσασθω, *att.* τυπέσθω.

#### *Optatiuus.*

*Aor.* 1. τύβαντο, *ion.* τυβείατο.

*Aor.* 2. τύποντο, *ion.* τυπόατο.

*Fut.* 1. τύβειντο, *ion.* τυβείατο.

*Fut.* 2. τυπέιντο, *ion.* τυπέατο.

*Nota.* Das übrige läſſet ſich nach der Uebereinstimmung der  
temporum mit andern im *actiuo* und *passiuo* leicht  
finden.

#### 2. Verba contracta.

(p. 106.)

1. Die *Attici* verändern die *terminationem optatiui* οἷσι  
in ολλω, und οἷσι in ὀλω: als ποιῶσι, ποιῶλω &c. ἔομαι ἔομαι  
λω &c. Dieses geschieht auch mit etlichen *barytonis*: als  
πέφομαι, *att.* πεφόλω, und per *synopen* πέφοω. Die *Aeo-*  
*les* verwandeln οἷσι in ὀλω: als ποιῶλω.

2. Die *Attici* und *Dores* machen die andere *Person praesentis passivi* ἄν (*contr. ᾶ*) in ᾶσθαι: als γελᾶσθαι für γελᾶν.  
γελᾶ.

3. Die *Dores* und *Aeoles* verwandeln das *contractum* ᾶ  
in ω: als ποιῶσθαι für ποιῶσθαι.

4. Die

4. Die *Iones*, *Dores* und *Aeoles* verändern das contractum *ei* in *η*: als *ἠφίλη* für *ἐφίλη*. Es wird auch wol das *ei* in *α* resoluiret: als *φιλέω* für *φιλέω*.

5. Die *Aeoles* schreiben das *iota* in der Contraction nicht unter, sondern hinter dem vocali: als *γελᾶις* und *γελᾷς* für *γελᾶς*.

6. Die *Iones* werfen von den praeteritis in *κα* das *κ* weg, und verwandeln das *η* in *α*: als *βέθηκα*, *βέθαα*; *μύθηκα*, *μύθαα*.

7. Die *Attici* contrahiren die davon gemachte participia noch weiter: als *μεμῶς*, *contr. m. μεμῶς*, *f. μεμῶσα*; *n. μεμῶς*; *ἔσῶς*, *contr. ἔσῶς*, *ἔσῶσα*, *ἔσῶς*.

8. Der infinitivus contractus in *ειν* wird *dorice* in *ει*, *ion.* in *ειν*, *att. ἔειναι*, *aeol. in εις*, *η*, *ην* oder *ην* verwandelt: als *φεγγειν*, *dor. φεγγειν*, *ion. φεγγειναι*, *att. φεγγειναι*, *aeol. φεγγεις*, *φεγγην*, *φεγγην*.

9. Der infinitivus contractus in *ειν* hat *ion. ἄειν*, *dor.* und *att. ἔειναι*: als *γελᾶειν*, *γελᾶειν*, *γελᾶειναι*.

10. Der infinitivus contractus in *ειν* hat *dor. οἶν*, *aeol. οἶς*, *ion. ἔειναι*, *att. ἔειναι*: als *διδᾶειν*, *διδᾶειν*, *διδᾶειναι*, *διδᾶειναι*.

11. Die poeten schieben in den verbis in *ειν*, wenn die Contraction in *ω* geschieht, vor dem *ω* contracto ein *ω* oder ein *ο*: und zwar ein *ω*, wenn der nächst vorhergehende vocalis lang ist; ein *ο*, wenn der nächst vorhergehende vocalis kurz ist. Als *πηδάω*, *πηδῶ*, *πηδάω*; ich springe: *κρεμάω*, *κρεμῶ*, *κρεμῶ*, ich henge auf.

12. Die participia richten sich nach dem nomine.

(p. 124.)

3. Verba in MI.

Die *Iones* machen die Reduplication also: *ἐπιφρονι* für *ἐπιφρονει*.

Bisweilen wird die Reduplication, die sonst kurz wäre, lang ex positione, als *πιπρημι* für *πιπρημι*: und alsdann behält das futurum poeice die Reduplication, als *πιπρημι*.

Es finden sich auch etliche verba in *va*, so *dorice* und *ionice* eine Reduplication haben per *σ*: als κέλευσσι für κλέυσι.

Die Poeten haben bald eine Reduplication, bald aber nicht: als φίλημι und πεφίλημι. Denn sie machen aus den barytonis oftmals verba in *μι* ohne Reduplication: als αἶψα, αἶψαμι, φίλω, φίλημι.

2. Die *Aeoles* machen aus dem *η* penultimo ein *σ*: und verdoppeln das *μ*: als τήεμι für τήμι.

3. Die Poeten reduciren zuweilen die verba in *μι* wiederum in ihren Ursprung: und behalten alsdenn die Reduplication; als ἔψω, ᾶ, für ἔψαμι; πῆσῖ für πῆσαι; ἰσῆ für ἰσῆσαι; διδῶσσι für διδῶσαι, daß aber solches nicht allein von den Poeten geschehe, ist p. 127, 3. angemerket worden.

4. Die *Dores* verwandeln das *σ* tertia plur. praes. ind. in *ζ*: als ἤζην für ἤησαι, διδῶν für διδῶσαι.

5. Die dritte Person plur. praes. und futuri indic. actiui, welche dem dativo plurali participii gleich ist, wird *dorice* wie der dativus singularis: Als πῆσαι, dor. πῆσιν, aol. πῆσιν; ἰσῆσαι, dor. ἰσῆσιν, aol. ἰσῆσιν; ἰον. ἰσῆσαι, διδῶσαι, ζεργύσσαι.

6. Die *Iones*, *Aeoles* und Poeten haben im imperfecto ἤσαν, εἰ, σ, für ἔσαν: und die *Dores* in tertia pluralis ἐτίθησαν für ἐτίθησαν. Also auch ἔσαντων, διδῶστων; für ἔσαν, ἐδίδαν; und ἔσαν, ἐδίδαν; für ἔσαντων, ἐδίδαστων.

7. Das perfectum τέθηκα hat *baor.* τέθηκα, wenn nemlich die *Dores* das *η* nicht in *α* mutiren; als ἔθηκα pers. dor. ἔθηκα: wiewol man auch communiter saget ἔθηκα, zum Unterscheid des perfecti medii ἔθηκα von ἔθηκα, ἰον. ἔθηκα.

8. Die tertia plur. perfecti in *ων* hat *dorice* ἄων: als τεδείκασαι, *dorice* τεδείκασαν.

9. Etliche behalten im futuro die Reduplication: als *διδάσω*, *μιμνήσσω*. Siehe n. 1.

10. Die Acoles und Poeten haben *διδάδι* für *διδάδι*.

11. In dem perfecto, aor. z. imperatiui und infinitiui von *αὐ* verändern die *Dores* das *η* in *α*: als *εἶδα* für *εἶδι*, *εἶναι* für *εἶναι*.

12. Die *Attici* verwandeln im aor. z. opt. actiui das *ο* in *ω*: als *δοίω* für *δοίω*.

13. Die *Iones* machen das praesens coniunctiui in *ω*: als *διδῶ* für *διδῶ*.

14. Der aor. z. coniunctiui *ἦν* und *ῶν* hat *ion.* *ἦω*, *ῶω*, poet. *ῆω*, *ῶω*. Auch saget man *attice* *ῆω*.

15. Der aor. z. coniunctiui hat poet. *δῶω*: und in tertia plur. *δῶωσι* für *δῶσι*.

16. Der infinitiuius in *έιναι* oder *εἶναι* hat *ion.* *έινδρ*, att. und dor. *έινδρ*, poet. *έινδρ*: oder *ημδρ*: als *ηέινδρ*, *ηέινδρ*, &c.

Eben so haben auch die Endungen *ήναι* und *έιναι*: nemlich *ήνδρ*, *ήνδρ*; *άινδρ*, *άινδρ*. Als *εἶναι*, *εἶνδρ*, *εἶνδρ*, *εἶνδρ*, *εἶνδρ*.

Imgleichen *όναι* und *εἶναι*, dor. *όνδρ*, att. *όνδρ*, poet. *όνδρ*. Ferner *όναι* dor. *όνδρ*, att. *όνδρ*, poet. *όνδρ*.

17. Etliche verba behalten im passivo att. *ion.* aor. und poeice den langen vocalem: als *έρωμαι* für *έρωμαι*, *κάλημαι* für *κάλημαι*. Dieses geschieht auch in den übrigen modis: imgleichen im participio, als *έρωμεν* für *έρωμεν*.

18. Die *Iones* werfen das *σ* der secundæ personæ singularis hinweg: *ήγαι*, *έπίησ*, *ήγαι*, *ήσ*; für *ήγισαι*, *έπίησ*, *ήγισ*, *ήσ*, *ήσ*. Solches geschieht im praesenti, und imperfecto indicatiui und imperatiui passivi: auch im aor. z. medii. Uedenn contrahiren die *Attici* solches Wort: als *ήγαι*, *έπίησ*, *ήγαι*, *ήσ*.

(p. 148.)

Anomala in

## Indicativus.

Prasf. εἰμι ich bin, dor. ἐμμι, aol. ἔμμι.

εἶς oder εἷ, att. ἐῖ, dor. ἐοῖ, ion. ἔεις.

εἶσι, dor. ἐῖσι.

ἐσθῶ, dor. ἐμῆς, poet. ἐσθῶ, ἐσθῶ.

εἶτε, poet. εἶτε.

εἶσι, ion. ἔασι, poet. ἔασσι, dor. ἐῖσι, aol. ἔῖσι.

Imp. ἦν, ion. ἔω und ἦα, att. ἦ, poet. εἶν, ἔλω, ἦλω, εἶν, ἦον, ἔσων.

ἦς, aol. ἦδα, ἦδα, poet. εἶς, εἶς, ἔσας, ion. ἔεις.

ἦ oder ἦν, dor. εἶς, poet. ἔλω, ἦλω, ἔσας.

ἦσαν, ἦσαν, poet. ἦσαν, ἦσαν, und ἔσαν, εἶσω.

ἦμῶ, dor. ἦμες.

ἦσαν, ion. ἔσαν, poet. ἔσαν, auch ἦν oder ἦεν.

Fut. ἔσμεν, dor. ἔσμεν und ἔσμεν, poet. ἔσμεν.

ἔσῃ, ion. ἔσῃ, ἔσῃ, dor. ἔσῃ, poet. ἔσῃ, att. ἔσῃ.

ἔσῃ) oder ἔσῃ, dor. ἔσῃ, poet. ἔσῃ).

## Imperativus.

Prasf. ἔσθ, poet. ἔσθ und εἶ (daher ist πῆγες).

ἔσθ hat auch ἦτω.

ἔσθων, att. ἔσθων.

## Optativus.

Prasf. εἴλω &amp;c. poet. εἴωμι, εἴω, εἴω &amp;c.

Fut. ἰσθίμῳ, poet. ἰσθίμῳ.

## Coniunctivus.

Prasf. ᾧ, ᾗς, ᾗ, &amp;c. ion. ἔω, ἔης, εἴ &amp;c. poet. εἴω, εἴης, εἴη &amp;c.

ᾗς, aol. ἦδα.

ᾗ, ion. ἦσι und ἔησι.

ἔωσι, att. ἦσι, ion. ἔωσι, poet. εἴωσι.

## Infinitivus.

Prasf. εἶναι, att. εἶναι und εἶναι, ion. εἶναι und εἶναι, dor.

εἶναι und ἦμας, poet. εἶναι.

## Participium.

Prasf. ᾶν, ἔσας, ὄν, ion. ἰὸν, ἔσας, ἰὸν, aol. εἶς, εἶσα, εἶν.

(daher περιεῖς).

ἔσας, dor. ἔασας und εἶσα.

Die

Die dritte Abtheilung  
Von den  
Dialectis Particularum.

(p. 195.)

I. Von den Dialectis Aduerbiorum.

(p. 195.)

**A**trice saget man *νω* für *νώ*, *πρω* für *πρῖν*, *μόλις* für *μόλις*.

*Ionice* *κώς*, *κοῖον*, für *πῶς*, *ποῖον*: *ἀσθενέως* für *ἀσθενῶς*.

*Dorice* *ἐμπεσθεν*, *ὄπιθεν*, für *ἐμπεσθῆν*, *ὄπισθεν*: *πλατίον* für *πλάσιον*, *ἀπ* für *ἰδέ*, *πλάν* für *ὄπισσιν*.

*Aeolice* *ὄπισθα*, *πολλάκις*, für *ὄπισθεν*, *πολλάκις*.

2. Von den Dialectis Præpositionum.

(p. 201.)

Für *εἰς* saget man *att.* und *poet.* *εἰς*, *ion.* *εἰ*, *εἰν*.

*εἰς*, *ion.* und *poet.* *εἰ*, *dor.* *εἰ*.

*αἰώς*, *dor.* *κον*, *att.* *ὡς*, *aol.* und *dor.* *πῆς*.

*σύν* *att.* *ξύν*.

*ἀμφι*, *aol.* *ἀμφι*.

*πῆ*, *aol.* *πῆ*.

*ὑπέρ*, *poet.* *ὑπέρ*.

*πῆ*, *παρά*, *δέ*, *ὑπὸ*, *aol.* und *poet.* *καταῦ*, *παραῦ*, *ἀπὸ*.

*ὑπὸ* u. s. f.

*Nota.* Von *παρά* werfen die *Dores* das *a* hinweg, wenn gleich ein consonans folget: als *παρ Ζηῶν*, bey dem *Jupiter*: da denn nicht nöthig ist ein signum apostrophæ beyzusetzen.

3. Von den Dialectis Coniunctionum.

(p. 204.)

*Dorice* saget man *εἰ* für *εἰ*, *ἀλλά* und *ἀλλά* für *ἔλα*, *ἀλλῶν* für *ἔλα*, *μας* für *μα*, *πῶς* für *ὡς*, *ὄ* für *ὄτι*, *αἰ* für *εἰ*, *καί* für *καί* u. s. f.

*Poetice* saget man *ὄτι* für *ὄτι*, *ἦ* für *ἦ*, *πῆ* für *καί*.

⌘

Das

⌘

## Das dritte Capitel

Von den

(p. 206.)

## DIALECTIS SYNTAXEOS.

Als meiste hievon ist im syntaxi communi schon angemercket worden. Es ist aber noch etwas wenigens übrig, wie aus folgendem zu ersehen.

1. Die *Attrici* setzen den articulum præpositivum für den postpositivum: τῶν ἡλῶν, für ἰδ.
2. Sie brauchen die adiectiva neutra als substantiva: als *ὡδὲσιν χάρις*, für *ὡδὲσιν χάρις*.
3. Das adiectivum kömmt bey ihnen nicht allezeit mit dem substantivo im genere überein: als *ἀγάλας ὑποδείκωτες*.
4. Die adiectiva masculina machen sie communia: als *ἑὴς ἑαρέου γλώσσα* fremde Sprache, *ἡλὸς κίσμι* schöne That.
5. Sie brauchen nebst den Poeten den vocativum an statt des nominativ; als *ἰππῶτα Νέστωρ*, für *ἰππῶτης*: und wieder um den nominativum an statt des vocativ; als *ὁ θεός*, für *ὁ θεῖ*, Luc. 18, 13. Marc. 15, 34. Matth. 27, 46. E. p. 306. n. 1.
6. Wenn sie einen genitivum allein setzen, geben sie dadurch einen Abschen zu verstehen: als *ἄνωδειος*, der Schande (wie im Teutschen).
7. Sie setzen das pronomen relatiivum zuweilen für das reciprocum: als *ἐγνώρισε ἡ ἡλιμίαια αὐτῆ* für *αὐτῆς*. Pl. 103, 7 apud LXX.
8. Von den præpositionibus ist zu merken, daß selbige in den dialectis, und sonderlich von den Poeten, mannfaltig verwechselt werden: deren Bedeutung man aber doch leichtlich aus dem Context erkennen kann.
9. Ein mehrers von dieser Materie, sonderlich was in das neue Testament läufft, findet man in Caspari Wislii *dialectologica sacra*, die 1650 zu Zürich in 8 gedruckt ist: alwo auch von p. 295 an *dialectus hebraica* des N. Testaments abgehandelt wird, welche letzte Materie Io. Vorstius nach diesem viel vollkommener angesehret hat.

Der

Der fünfte Theil  
Von der Griechen

PROSODIA, FIGVRIS  
GRAMMATICIS, Zahlen  
und Calender.

Das erste Capitel

Von der

PROSODIA.

**D**ie prosodia lehret, wie man Verse machen soll. Hiezu muß man wissen 1) quantita-  
tem syllabarum, 2) scansionem, 3) pedes  
und 4) genera carminum.

Die erste Abtheilung

Von der Quantitate.

**D**eine Sylbe lang oder kurz sey, erkennet man aus ge-  
wissen Regeln: und, wo dieselbe nicht hinreichen wol-  
len, aus Exempeln oder auctoritate der alten Poeten.

1. Regulae generales.

1. Ein kurzer vocalis machet eine kurze Sylbe:  
als *θεός, λόγος.*

Wie ein kurzer vocalis lang werden könne, folget in der drit-  
ten Regel.

2. Ein langer vocalis und diphthongus machet  
eine lange Sylbe: als *οἶνον, οἶκος.*

*Nota.*

1) Wenn auf einen langen vocalem oder diphthongum ein  
vocalis folget: so wird die Sylbe communis, das ist, sie  
kann

kann bald lang bald kurz gebrauchet werden; und zwar nicht allein im Anfang und am Ende des Wortes, sondern auch zuweilen (jedoch sehr selten und nach dem Exempel eines gültigen auctoris) in der Mitte. Als

- - ἐς πόντον ἑρῶν ἀεὶ τοιαῦτα. Theocr. id. II.  
οἱ ἰθὺ ἐπὶ Κρήνης ἦσαν, ὅτ' ἔργω ἔμβασιλεύον. Hes.  
μὴ κατελείποντες φέρτε τὸς γεραίους. Tyrtaeus.

Dieser Freyheit bedienen sie sich auch, wenn nur eine particula expletiva, als ἦ, τε, καὶ und dergleichen, dazwischen stehet: als

δυστέρω δ' αὖ βῆν ἦεν μέγαν καὶ πῖνα ἡμῶ. Hom.

εἰ δὲ κεν ἐργάζη, πάρα σε Ζηλώσῃ κ' αἰργός. Hes.

- 2) Die diphthongi αι und οι werden am Ende des Wortes, wenn sie bloß stehen, vielmals kurz gebrauchet, ob sich gleich das folgende Wort von einem consonante anfängt: infon-

derheit aber geschieht solches bey der particula καὶ. Als

ἀρχούρου δ' ἡμιῦσι ἦεν λήγουσά τ' αἰδής. Hes.

αἶα τοι μυσῶν ἱερῆ δδεις ἀνδράπισιν. Hes. Theog. v. 93.

ἔμοι ἐρῶν ἦεν καὶ καὶ γήραθ' ἑλωδύοιο. Hes.

Mehr Exempel hat Isaac Casaubonus in seinen lectionibus Theocriteis c. 18. p. 124 - 126.

3. Ein vocalis anceps machet mehrentheils eine kurze Sylbe.

Nota.

- 1) Die vocales ancipites und breues können eine lange Sylbe machen

(1) im Anfange des Verses: als

ἐπὶ δὲ νῆας τε καὶ Ἑλκασσοῦσαν ἵκοντο. Hom.

ὅς δὲ ἐπίησιν σε καὶ αἰόλον, ἐκταόθειον. Hom.

2) in caesura, das ist wenn in einem Worte die letzte Sylbe nicht zum vorhergehenden pede gehöret: als

ἔ καὶ πάννησαν εὐδεν ἑκληφόρον ἀνδρα.

- (3) in concursu syllabarum brevium, das ist, wenn viele kurze Sylben beisammen stehen:

ἔοσαν ἀγνάστον, θεὸς ἀμύρονον, σπυ ἔν θητόν. Pyth.

τὸς ἦ Διμελεῖσι παυὰν ἀπώταστο δόρπον. Hom.

πεῖωτον ἦ σταμόνδα λιλαίειν ἄποιστοδ. Hom.

(4) in

- (4) In positione, das ist, wenn auf den vocalem 2 consonantes folgen, ob sie gleich erst im Anfange des folgenden Wortes stehen: als!

ἀλλὰ Ζῆδος ἔαυψα χολωστέδρου φρεσὶ ἦσιν. Hes.

Doch trifft man bey dem letztern Fall auch vielfältig das Gegentheil an: als ἀλλὰ Στάμνωδου. Hom.

οἱ δὲ Ζάκωνδον ἔχον. Hom.

- - - νόμιον διέβηε Κογίων. Hesiod.

Wenn aber muta cum liquida, simgleichen  $\mu\upsilon$ ,  $\kappa\lambda$ ,  $\pi\tau$  folgen, so wird die Sylbe communis, wofern beyde nur allein zu einer Sylbe gehören: als ἄ-ρεον, π-κίον, π-καρῆς, Αἰγύ-πιον, Ἥλι-τερούνα. Gehören sie aber zu 2 Sylben, so muß die Sylbe lang seyn: als ἔκ-τυπῶ.

- (1) Etwas seltener werden die ancipites oder breues lang gebrauchet, wenn gleich nur eine eintae liquida folget: als αὐτὲς δ' ἐλάεα τούχῃ κείεσσι. Iliad. 1, 4.

πολλὰ λισσοδρῶ. Iliad. 22, 91.

- 2) Anceps vocalis ist lang, wenn eine Contraction vorgegangen oder ein circumflexus darüber stehet; als γέλα für γίλαε, γελᾶτε für γελάετε; οἶτῶ, οὔκον: oder wenn in dem und  $\upsilon$  ein verborgenes augmentum stecket, als ἕεσσι; ob sich gleich die Poeten, wie sonst also auch hier, am augmento nicht binden lassen.

4. Nach dem Stammworte richten sich ordentlich die derivata: (und also nach dem nominatio die übrigen casus, nach dem actiuo das passiuum und medium, nach dem indicatio die andern modi, nach dem praesenti das imperfectum, nach den futuris die von jedem herstammende tempora; und die nomina verballia nach der Quantität ihrer temporum, wovon sie herkommen.) Daher wird  $\lambda$  das  $\alpha$  in ἀπέσσι, ἐνσπεργῆς, φασίον; das  $\iota$  in ἰσπερῆς, Πιστά, σιῶ; das  $\upsilon$  in ἐνσπλιῶ, ἐρυκάω, γερῶ, κύδιον, πόδιον pro-luciret: weil es in ἄκων, ἀσπύχον, φανός; ἰμῆρω, Πίστε, στή; Ἐνῶ, ἐρύκα, γυρῆς, κῦδῶ, Πύω lang ist. Doch

- 1) In den casibus obliquis von  $\upsilon$ s wird das  $\upsilon$  kurz, ob es gleich im nominatio lang ist: als ἰλῶς, ἰλῶ; ὕς, ὕδς; οὐς, οὐδς.





6) Die *participia masculina in æs*; wie auch der *nominatiuus*, *genitiuus* und im *plurali* der *accusatiuus prima declinationis in æs*; als τύφος, ὁ Αἰνείας, τῆς ἀληθείας, πᾶς μέσας.

Der *accusatiuus singularis* richtet sich nach dem *nominatiuo*: als τῷ Αἰνείῳ. Der *acc. pluralis* wird ionice und dorice kurz gebrauchet.

7) Die *substantiua masculina in æs 3 declinationis*: als ὁ Ἄτλος (mit dem *vocatiuo poetico ἄτλα*), ὁ ἱμάς der Schuhrtemen.

Ausgenommen ὁ λίθος der Stein, wie der *Accent* zeigt.

8) Der *nominatiuus*, *accusatiuus* und *vocatiuus dualis* der 1. *Declination*.

9) Die *aduerbia in æv*: als ἄραρον, λίαν, πῆξαν.

## 2. Ein langes α haben in penultima

1) Die zweysylbige *oxytona substantiua in α pu- rum*: als λαός Volk, ναός Tempel, παός Schwager, Verwandter, χαός wohlgeboren, ein Lacædemonischer *Patricius*, item gut, redlich, aufrichtig.

2) Die *gentilia* und *propria non composita*, wie auch die *Namen der Steine* und *Flüsse* in ατης und αλης: als Μιδειδάτης, Ἀχάτης, Στρατηάλης, Εὐφράτης, Ραζάτης.

Ausgenommen Σωρομάτης, Σαργιάτης, Γαλάτης, Δαλμάτης: item Ἰσοκάτης, weil es ein *compositum* ist.

3) Die *nomina in αων* mit dem *genitino* in ον: als ἰών (dor.) das Ufer; Μαχάων, *nomen proprium* eines medici; Λυκάων, *Lycaon*

4) Die zweysylbige *masculina in εός*, wie auch die *vielsylbige in εος* nach *ante penultima longa*, als πτερός geschwind, μυσταρός heftlich, λαρός angenehm. Aber λάρος, ein gewisser Meerfisch oder Seevogel, hat ein kurzes α. Die

- 5) Die *nomina* in *αυός*, absonderlich wenn ein *iota* vorhergeheth: als *Χεραυός*, *Ιουλιανός*, *Γεγραυός*, *τεαυός*, *εαυός*, *φραυός*.
- 6) Der *genitiuus æolicus*: als *Αινεία* für *Αινείη*, plur. *Αινείων*; *έδων* für *έδών*, *κωνσταντων* für *κωνσταντων*. S. p. 302. n. 1.
- 7) Die *verba* in *αω*, welche einen *vocalem* oder ein *ε* vor dem *α* haben; nicht nur im *presenti* und *future*, sondern auch in den davon herstammenden *nominiibus* in *αω*, *ασις*, *ασι*: als *έδω* ich lasse zu, *έδωσις*; *έδωσις*, *έδωσις* ein Gesicht, *έδωσις* das Sehen, *videndi* sensus, *έδωσις* der in die Augen fällt, gesehen wird; *νέμα* ein Quell, *φύεγμα* Teig, *πυρίεγμα* das Räuchern; und dergleichen.
- Hievon gehen ab *αυφία*, *έπία*, *έργα*, *έρατος*, und noch einige andere: wie denn tu *έδωσις*, *έδωσις* und *πέρω* das *α* beym Homero kurz gefunden wird.
- 8) Die *terminatio ασι* bey den *verbis*: als *φασί*, *γεγασί*, *τετράφασί*.
- 9) In den *femininis* der *participiorum* in *ασι*: als *τέφασσι*, *πυρίσασσι*.
3. Ein langes *α* haben in antepenultima und weiter zurück vom Ende des Worts
- 1) Die viersylbigen Wörter, sonderlich in *α* *primatio*: als *άφρανασις*, *άκάμασις*.
- Dieses verursachen die vielen *vocales breues*, da sonst das *α* in diesen und dergleichen Exempeln an sich selbst kurz ist. S. p. 324. n. (3).
- 2) Die *nomina*, so sich enden in *άσις*, von den *nominiibus* in *αω*: als *πέν*, *πένσις*.
- 3) Die Wörter, in welchen nach dem *α* ein *ο*, *υ* oder *ω* folget: als *ίδωμαι*, *βοάωμαι*.
- 4) Die *numeralia* in der vierten Sylbe vom Ende auf *ακόσις*: als *Αλεκόσις* zweyhundert, *τετράκόσις* vierhundert.

## 2, Dem langen ΙΟΤΑ.

## 1. Ein langes i haben in vltima

- 1) Die Nomina so *is* und *iv* zugleich haben: als *αἷς* und *αἶς* Löwe, *ἄκρῆς* und *ἄκρη* Sonnenstrahl. Eben so gehen *κῆς*, *κῆος* Holzwurm: *λίς*, *λίος* dünne Leinwand: und *ἰς*, die Gewalt.
- 2) Die pronomina und aduerbia mit dem *iota paragogico*: als *ἐνὶ*, *ἐννῶν*. Aber die praepositio *ἐν* für *ἐν* ist kurz.
- 3) Die oxytona in *is* mit dem genitiuo in *ιδε* als *σφραγῖς*, *ἀλῖς*. Welche aber im gen. *ιδε* haben, sind kurz: wie beyderselts der Accent zeigt.
- 4) Die attica in *i* von *α*, *ε* oder *ο* gemacht: als *ταῦρι* für *ταῦρα*, *ἄδι* für *ἄδε*, *ταῖρι* für *ταῖρα*.
- 5) Das adverbium *ἀναμῶτι*, und vielleicht noch andere dergleichen mehr.

## 2. Ein langes i haben in penultima

- 1) Die casus obliqui von denen so *is* und *iv* zugleich haben: als *δελφῖς*, *δῖς*, *ἰνός*, *ἰνί*, *ἰνα*.  
Hieher gehören auch die obliqui von den einsylbigen, wenn sie gleich nicht im nominatiuo *is* und *iv* zugleich haben; als *κῖς*, *κῖος*. Ausgenommen *Δῖς*, *Δῖος*, *πῖς*, *πῖος*; *τῖς*, *τῖος*.
- 2) Die casus obliqui von *τέττιξ* Heuschrecke, als gewaltsame Bewegung, *φοτιξ*, *περδιξ*, *μαπίξ*, *συνδιξ*, *συνδιξ*, *φῆξ*, *συνδιξ*, *ἐπίδιξ*, *βίμῆξ*. Die übrigen in *ξ* sind kurz: als *θεῖξ*, *τελχῆς*, *εἶξ*, *συχός*; u. s. f.
- 3) Die casus obliqui von *is*, so im genitiuo *ιδε* oder *ιδε* haben: als *σφραγῖς*, *σφραγῖδε*; *ῶγῖς*, *ῶγῖδε*.
- 4) Die nomina in *ις* und *ινη*, item die vielsylbige in *ις* und *ινη*: als *πελίτης*, *ελίη*, *πελίτης*, *Ἀφροδίτη*. Hievon gehen ab die nomina propria loci in *ινη*, als *Ἀσίη*: item *εὐλαπῖνη* das Gastmahl.
- 5) Die

5) Die vielsyllbige *substantiua* in  $\omega\textcircled{\text{}}$  und  $\iota\omega\textcircled{\text{}}$ ; die *nomina* in  $\iota\omega\textcircled{\text{}}$ , gen.  $\iota\omega\textcircled{\text{}}$ : als  $\kappa\acute{\alpha}\mu\iota\omega\textcircled{\text{}}$ ,  $\sigma\acute{\epsilon}\lambda\iota\omega\textcircled{\text{}}$ ,  $\pi\acute{\iota}\omega\textcircled{\text{}}$ . Ausgenommen  $\kappa\alpha\rho\kappa\acute{\iota}\omega\textcircled{\text{}}$ ,  $\kappa\acute{\epsilon}\lambda\iota\omega\textcircled{\text{}}$ ,  $\mu\acute{\upsilon}\zeta\sigma\iota\omega\textcircled{\text{}}$ ; welche kurz sind:  $\kappa\acute{\epsilon}\phi\alpha\lambda\omega\textcircled{\text{}}$  aber hat penultimam communem. Die comparatiui in  $\iota\omega\textcircled{\text{}}$  werden auch gemeiniglich lang gebraucht, die neutra derselben aber kurz: als  $\beta\epsilon\lambda\tau\acute{\iota}\omega\textcircled{\text{}}$ ,  $\beta\acute{\epsilon}\lambda\iota\omega\textcircled{\text{}}$ .

6) Die zweysyllbige *oxytona* und *properispomena* in  $os$  *purum*, wie auch die zweysyllbigen *oxytona* in  $\mu\textcircled{\text{}}$ : als  $\iota\acute{o}s$ ,  $\delta\acute{\iota}\textcircled{\text{}}$ ,  $\lambda\acute{\iota}\mu\acute{o}s$ . Ausgenommen  $\beta\acute{\iota}\acute{o}s$  der Dagen.

7) Die *verba* in  $\iota\theta\omega$ ; item die *futura* in  $\iota\omega\omega$  (nebst den davon formirten temporibus), so von den *puris* in  $\iota\omega$  *deduciret* sind: als  $\beta\epsilon\lambda\acute{\iota}\omega\omega$ ;  $\kappa\upsilon\lambda\acute{\iota}\omega\omega$  von  $\kappa\upsilon\lambda\acute{\iota}\omega$ ,  $\epsilon\kappa\upsilon\lambda\acute{\iota}\omega\omega$  &c.

Hieher gehdren auch drey in  $\iota\omega$ ; als  $\chi\epsilon\acute{\iota}\omega$ ,  $\pi\epsilon\acute{\iota}\omega$ ,  $\phi\theta\acute{\iota}\omega$ : Die ubrigen sind communia.

8) Die Wdrtter, in welchen unmittelbar ein  $\epsilon$  darauf folget; als  $\textcircled{\text{}}\textcircled{\text{}}\textcircled{\text{}}$ ,  $\textcircled{\text{}}\textcircled{\text{}}\textcircled{\text{}}$ ,  $\textcircled{\text{}}\textcircled{\text{}}\textcircled{\text{}}$ ,  $\textcircled{\text{}}\textcircled{\text{}}\textcircled{\text{}}$ .

### 3. Ein langes "haben" in antepenultima

1) Die *casus obliqui* in  $\iota\omega\textcircled{\text{}}$  von  $\iota\omega\textcircled{\text{}}$ :  $\pi\acute{\iota}\omega\textcircled{\text{}}$ ,  $\pi\acute{\iota}\omega\textcircled{\text{}}$ . Hievon gehen ab die comparatiui: als  $\beta\epsilon\lambda\tau\acute{\iota}\omega\textcircled{\text{}}$  von  $\beta\epsilon\lambda\tau\acute{\iota}\omega\textcircled{\text{}}$  besser.

2) Die Wdrtter, in welchen unmittelbar ein  $\epsilon$  darauf folget: als  $\Sigma\alpha\mu\acute{\alpha}\rho\alpha\mu\acute{\iota}\omega$ .

3) Vom

## 3. Vom langen YPSILON.

1. Ein langes  $\upsilon$  haben in vltima

- 1) Die *substantiva oxytona*  $\upsilon$ s, so im gen.  $\upsilon$ s haben: als  $\iota\lambda\upsilon\varsigma$ ,  $\pi\alpha\tau\eta\rho\varsigma$ ,  $\delta\sigma\phi\upsilon\varsigma$ ; wie auch das *paroxytonon*  $\alpha\epsilon\kappa\upsilon\varsigma$ . Doch  $\iota\chi\theta\upsilon\varsigma$  ist anceps. Die *casus obliqui* aber sind kurz: außer dem *accusatio*, welcher sich nach dem *nominatio* richtet, als  $\iota\lambda\upsilon\nu$ .
- 2) Die *nomina*, so im *nominatio*  $\upsilon$ s und  $\upsilon$   $\text{III}^2$  gleich haben: als  $\phi\acute{\alpha}\rho\upsilon\varsigma$  und  $\phi\acute{\alpha}\rho\kappa\iota\omega$  der Hasen. auch in den *casibus obliquis*.
- 3) Die *participia masculina* der *verborum* in  $\upsilon$   $\text{III}^2$  item die dritte Person des *presentis*, imgleichen die erste und dritte des *imperfecti* und *aoristi* 2. als  $\delta\epsilon\kappa\upsilon\varsigma$ ,  $\delta\epsilon\kappa\upsilon\omega$  für  $\delta\epsilon\kappa\upsilon\sigma\iota$ ,  $\epsilon\phi\omega$ ,  $\epsilon\phi\upsilon$ .

2. Ein langes  $\upsilon$  haben in penultima

- 1) Die *nomina*, wie auch die *tempora verborum* in  $\upsilon$   $\text{II}^2$ , so nach dem  $\upsilon$  ein  $\sigma$  haben: als  $\lambda\epsilon\upsilon\sigma\sigma\iota\varsigma$ ,  $\lambda\upsilon\sigma\sigma\iota\omega$ ,  $\epsilon\chi\upsilon\sigma\sigma\iota$ . Davon gehen ab (1) die andere persona *praeteriti passivi*, nebst den davon formirten *verbalibus*: als  $\lambda\epsilon\lambda\upsilon\sigma\sigma\epsilon\upsilon$ ,  $\lambda\upsilon\sigma\sigma\iota\varsigma$ ,  $\phi\upsilon\sigma\iota\varsigma$  &c. (2)  $\alpha\upsilon\lambda\upsilon\sigma\sigma\iota\omega$ ,  $\epsilon\sigma\lambda\upsilon\sigma\sigma\iota$ , und  $\epsilon\kappa\sigma\tau\alpha\upsilon\lambda\upsilon\sigma\sigma\iota$ . Aber  $\epsilon\pi\upsilon\sigma\sigma\omega$  ist anceps.
- 2) Die *substantiva* und *propria* in  $\upsilon$   $\text{II}^2$ , wie auch die *obliqui* in  $\upsilon$   $\text{II}^2$  von dem langen *nominatio*  $\upsilon$ s und  $\omega$ : als  $\kappa\iota\upsilon\delta\iota\omega$  die Gefahr,  $\lambda\acute{\alpha}\gamma\iota\omega$  ein Legel, Flasche,  $\beta\iota\theta\upsilon\eta\delta\iota\omega$  ein Bithynier,  $\phi\acute{\alpha}\rho\kappa\iota\omega$  des Hasens. Ausgenommen  $\omega\delta\omega\omega\iota\varsigma$  der Washore.
- 3) Die *zweysylbige oxytona*, als  $\gamma\upsilon\beta\eta\varsigma$  die Grube; imgleichen  $\iota\chi\upsilon\beta\eta\varsigma$  stark, und  $\sigma\iota\upsilon\beta\eta\varsigma$  elend. Ausgenommen  $\epsilon\upsilon\gamma\upsilon\beta\eta\varsigma$  scharf, und  $\tau\upsilon\beta\eta\varsigma$  Käse: davon jenes allezeit, dieses aber nur bisweilen kurz ist.

4) Die

4) Die zweysylbige in  $\acute{\omicron}\nu\eta$  und  $\upsilon\mu\acute{\omicron}\varsigma$ : als  $\mu\acute{\omicron}\nu\eta$  der Vorwand,  $\tau\omicron\upsilon\eta$  für,  $\tau\acute{\omicron}$  du,  $\phi\epsilon\acute{\omicron}\nu\eta$  eine Art von Fröschen,  $\chi\upsilon\mu\acute{\omicron}\varsigma$  Saft,  $\theta\upsilon\mu\acute{\omicron}\varsigma$  Gemüth,  $\delta\epsilon\upsilon\mu\acute{\omicron}\varsigma$  Wald. Aber  $\tau\omicron\upsilon\eta$  ist ein oxytonon und kurz: wiewol es auch beim Theocryto idyll. 28. v. 2. produciret wird.

5) Die pronomina  $\acute{\upsilon}\mu\epsilon\acute{\iota}\varsigma$ ,  $\acute{\upsilon}\mu\acute{\omega}\nu$ ,  $\acute{\upsilon}\mu\acute{\iota}\nu$ ,  $\acute{\upsilon}\mu\acute{\alpha}\varsigma$ ,  $\acute{\upsilon}\mu\acute{\epsilon}\tau\epsilon\sigma\epsilon$  &c.

6. Die casus obliqui  $\upsilon\chi\theta$  und  $\upsilon\pi\theta$  von  $\upsilon\chi$  und  $\upsilon\lambda$ : als  $\alpha\eta\gamma\epsilon\chi$  Herold,  $\alpha\eta\gamma\epsilon\upsilon\chi$ ;  $\gamma\acute{\omicron}\phi$  Geier,  $\gamma\upsilon\mu\acute{\omicron}\varsigma$ . Doch werden sehr viel ausgenommen.

7) Die verba in  $\upsilon\chi\omega$ , wie auch die verba activa in  $\upsilon\mu\acute{\iota}$ ,  $\upsilon\mu\acute{\omega}$ ,  $\upsilon\pi\omega$  und  $\upsilon\chi\omega$ : als  $\psi\acute{\upsilon}\chi\omega$  ich mache kalt,  $\delta\epsilon\acute{\iota}\nu\upsilon\mu\acute{\iota}$  ich setze. Hinge n ist das passivum und medium von  $\upsilon\mu\acute{\iota}$  kurz: doch  $\pi\acute{\upsilon}\nu\mu\acute{\iota}$ ,  $\pi\acute{\epsilon}\pi\upsilon\mu\acute{\iota}$ ,  $\pi\acute{\iota}\pi\upsilon\mu\acute{\iota}$  u. s. f. sind lang.

8) Die zweysylbige verba in  $\upsilon\omega$ : imgleichen die vielsylbige, welche vor dem  $\upsilon$  entweder 2 consonantes oder einen langen vocalem haben: als  $\pi\acute{\tau}\omega$ ,  $\iota\alpha\acute{\upsilon}\omega$ ,  $\iota\epsilon\gamma\acute{\omega}$ . Doch sind auch viele hievon communia, einige aber kurz: die man ex  $\upsilon\lambda$  lernen muß.

9) Einige derivata von  $\xi\acute{\omicron}\nu$  für  $\sigma\acute{\omicron}\nu$ : als  $\xi\omega\acute{\iota}\varsigma$  gemein, wovon  $\xi\omega\acute{\iota}\omega$ .

3. Ein langes  $\upsilon$  haben in antepenultima und auf der vierten Sylbe vom Ende

1) Die Wörter, so nach dem  $\upsilon$  ein  $\sigma$  haben: als  $\mu\acute{\iota}\sigma\theta$  ein Hubsenft,  $\phi\upsilon\sigma\acute{\iota}\omega$  ich blase. Ausgenommen  $\theta\upsilon\sigma\omega\theta$ ,  $\theta\upsilon\sigma\acute{\iota}\omega$ ,  $\phi\upsilon\sigma\acute{\iota}\kappa\acute{\omicron}\varsigma$ : auch wird  $\chi\epsilon\theta\acute{\omicron}\sigma\theta$  bisweilen kurz gefunden.

2) Etliche composita von  $\pi\acute{\upsilon}\rho$  und  $\lambda\acute{\upsilon}\sigma\iota\varsigma$ : als  $\pi\upsilon\rho\gamma\acute{\omega}\nu\iota\varsigma$  eine Pyramide,  $\lambda\upsilon\sigma\acute{\iota}\pi\omicron\theta$  einer der einem hilft arbeiten,  $\theta\epsilon\gamma\acute{\omega}\pi\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$   $\lambda\eta\sigma\acute{\iota}\tau\omicron\iota\omicron\iota$ . Siehe p. 326, 5.

3) Etliche derivata und composita von  $\sigma\acute{\omicron}\nu$  und  $\xi\acute{\omicron}\nu$ : als  $\sigma\omega\mu\acute{\iota}\chi\eta\varsigma$  beständig,  $\sigma\omega\mu\acute{\iota}\chi\eta\iota$  ich verleihe,  $\sigma\acute{\omega}\nu\sigma\iota\varsigma$  der Verstand,  $\xi\omega\acute{\iota}\omega$  ich vereinige, mache gemein, u. s. f.

III. Au-

## III. Auctoritas.

Weil die vorhergegebene regula generales und speciales nicht alles begreifen können: so soll folgender catalogus von Wörtern, deren Quantität bloß aus Exempeln der alten Poeten erkant wird, den Mangel ersetzen.

Der Gebrauch bestehet darin: daß man den vocalem ancipitem, dessen Quantität man zu wissen verlanget, ansiehet, und mercket, was für ein vocalis oder consonans allernächst folge; und alsdann in diesem catalogo am gehörigen Orte nachschläget. Wird nun das gesuchte Wort hie nicht angetroffen, so ist es also anzunehmen, daß der vocalis anceps, darum man bekümmert ist, kurz seyn müsse: wiewol vielleicht noch manches Exempel fehlen dürfte, dergleichen man bey Lesung der Poeten observiren, auch in guten indicibus über dieselbe ausschlagen und daraus diesen Catalogum suppliren kann. Hier ist bey demselben nur noch dieses anzumerken: 1) Daß die ancipites in den zuerst und ohne Zeichen gesetzten Wörtern und also auch ordentlicher weise in den derivatis und compositis lang seyn; 2) daß die ancipites in den per signa parentheos eingeschlossenen Wörtern meistens nur ob concursum syllabarum brevium lang gebrauchet werden, in den primitivis und cognatis aber kurz seyn; 3) daß die ancipites in den per vncos eingeschlossenen Wörtern nicht allein lang, sondern auch bisweilen und theils wol etwas öfter kurz gefunden werden.

## I. Alpha ist auctoritate lang vor dem

- α in ἀκράντων [ἀκράτης, ἀκρω.]  
 α λαίρτης.  
 η δαήρ, Ἰουπτός: [ἀήρ, Ἰουπία.]  
 ε [αἴξ, αἴοσα, Ἐργάϊον, ἐλαίς, ἐλάϊον, λαίξ: (αἰδής).]  
 ο Ἀμφιάροον: (πτερόον).  
 υ ὠρεός.  
 ω ἡρυσίαρ.  
 β in ἀβάλο, καὶ ἑξ und den obliquis von φαῖ, gen. φαέος.  
 γ ἀκράτης, γαράγιον und den übrigen derivatis und compositis



β in ἀκρίβης, ἀλέαπτω, ἀλίβε, τω, ἐρευση, ἄλιβα, ἴβουω  
κλίωω, σίση, Τίβουρις die Stadt Tibur, τήβω,  
(Τίβερω).

γ in ὀρέγων, ῥινω, σιγή: [ρίγας.]

δ ἀκιδάλω, Διδώ, εἰλιδόν, θριδαξ, ἰδάλιω, ἴδας, ἴδη,  
ἰδορμεύς, ἴθω, κνιδή, πιδάξ, πιδύω, σιδή, Σιδών,  
χελιδών, κλιδή.

θ Βιθινός, ἐρίθωω, ἐρήτεύς, ἔριθω, ἴθυσ, κερή, Σθών,  
Τιθωνός: [ἰθύνω.]

κ αἰκή, Ἰκαρω, Καίω, κίγυς, κίκη; Φοινίκη, Φοίη:  
(ἰκείω), Σικαυία, Σικαυία) [ἰκάνω, ἰκάλω, μν-  
ρίκη.]

λ ἄρριλω, ἴλαω, ἴλη, ἴλιγξ, ἴλιον, ἴλυσ, κονίλη, μα-  
λίλαθον, Μίληθω, νεογαλός, ὀμιλω, πέδιλον, σπλίω,  
σμίλαξ, σμίλη, Φιλύτης, χλίωι, χιλός, ψιλος:  
[Σιληνός.]

μ Βεμιάω, δελιύς, ἰμέρω, ἴφτιω, κλίμωξ, λιμνός,  
λιμός, μνημια, ἴμω, Φιμόω.

ἄγκιόω, ἄγκινα, ἄγκινης, ἀλινήκτερα, ἐλνύω, ἐλνός,  
ἐλνός, Ἐλνάδες, θριάξ, Ἰναχω, ἴον, ἴω, Κα-  
μάρινα, κινώ, Κίνω, λακίνας, Μήωι, ῥιός, σί-  
νω, πιλώω, Τενάκρια, Φιός: [Αἰχίτης, ῥί-  
νωμω, γιάσωω, ῥιμνός, ὀμβελίς, ὀπωρτός.]

π ἀλίπω, ῥεπω, Ἐνιπόδς, ἔρωπω, ἠνίπαπω für ἠνί-  
πω, κινός, λιπαρῶ, ῥίπαω, ῥίπη, ῥίπις, σιπών:  
[σιπη.]

ρ Ἀγχίσις, Βισιόλης, Βελοός, Ἰοῦω, Κονίσωω, Νίσιω,  
Πίσιω, σίσιμω, Τελμισός, Τισφόνω, Φισίσιω, Χερσί-  
σιω: (Πισιδίης) [Σισυφω, σίσις.]

τ ἀθήρειω, ἀκάνιτεν, ἴπη, νηλιτής, Τιπών, Τίτυρω, Τίφω,  
Τρίτων: [ἀκρητω, ἔσιτω, λιτός.]

φ διφάω, ἴφω, ἴφινω, ἴφινω, Σέριφω, σίφων: [ἴφω,  
σίφω, πίφω.]

χ ἰχώρ, κίχων, κισίριον, ὀμικιόω, Τάριχω, ψιχός  
von ψιξ.

3. Ypsilon

## 3. Ypsilon ist auctoritate lang vor dem

- α ἴη ἡαῖς, πλαταγῶ; (μυῖνες, ὑῖλε, ὑῖλεσι;) [γῶα]  
 μυελός, πυεπή.  
 αἰσητης, Αἰσητης.  
 αἰλός: (δρυσομό.)  
 αἰνώ, μυνών.  
 β ἴη ὑβός.  
 γ ἀμαρυγή, Γύρης, ἰγγή, Λαισυρών, λυγαῖ, ὄλορυγή,  
 τευρών, φρύγ: (μυγαλή;) [θυγάτηρ, πυγή.]  
 δ ἄβυθ, βοπευδόν, Λυδός, μυδαίνω, μυδαλί, Τυδούς,  
 αρυδόν: [ὑδωρ.]  
 ε ζύθ, Πυθαγορεος, πυθιδών, Πυθῶ, Πυθῶν, πύθω, ψυμ-  
 μύθιοι.  
 ζ βρυκός, βρύκω, ἐρύκω, μυκάω, πέφυκα, συκῆ, φυκίς,  
 φυκίον.  
 λ ἄστρον, ἡλακ, κένδυλα, κογχύλη, Πамφυλία, σκυλοῦ,  
 ἐυλόμα, συλάω, τυλή, ὑλη, φυλή, φυλοπις, χῆλος:  
 (μυλιώ, ὑλακώ) [ξύλοι.]  
 μ ἀμύμων, ἀρτυμα, ἔλυμα, ζύμη, κύμη, λύμη, μύμη, ῥύμη,  
 Στυμωνί: [ἔρυμα, ῥώνυμο.]  
 ν ἄμικα, Γεμισ, Δίκτημα, θωίω, σβυῖα, σιγμῆ.  
 π βρυκός, λύπη, τρυπῶ.  
 ρ ἄγκυρα, γέφυρα, Κέρκυρα, Κορκύρα, κινύρη, κύρι, λά-  
 φυρα, λεπυρον, μαρτυραμα, μύρι, μύραικα, μύ-  
 ρημα, ἄλυρα, ἀνάγκυρ, πάπυρ, πέτυρον, πωλυ-  
 μαρς, Πυρμαί, σύριγξ, σφύρα, φυρα: [συ-  
 εῖω.]  
 σ ἡαλύπια, φουσίω.  
 τ ἀδάκρυτ, αὐτή, βυλυτός, Κακυτός, μωυτις, ῥῆπη und  
 vergleichen mehr: doch sind viele communia.  
 ϑ ἑλυφάξω, κέλυφ, κυφός, κύφων, σύφα, τύφω.  
 χ βρυχω, πύχω, ψύχω: [μυχός.]

D

Die

## Die andere Abtheilung Von der Scansione.

Die Scansion geschieht bey den Griechen nach der Quantität der Sylben, und nicht nach der Situation der Accente: welches den heutigen römum nach denselben sehr verdächtig machet. S. p. 22.

Im übrigen verschlingen sie im scandiren nicht leicht einen vocalem: vielweniger das  $\mu$ , welches sonst in Lateinischen Versen geschieht. Doch siehe im folgenden Capitel, was bey der Figur synizesis n. 22. bemercket wird.

## Die dritte Abtheilung Von den Pedibus.

Die pedes sind aus der Lateinischen Prosodie bekannt: und ist hier weiter nichts zu erinnern, als daß die Griechen öfters als die Lateiner in ihren hexametris die so genannten versus spondaicus anbringen, so daß vielmals der dactylus in der dritten regione ist. Als

*Μῆσαυ Πιερίην αἰοιδῆσαι ἄλεικται.* Hesiod.

Öftmals auch noch weiter: als

*ἕνκα τ' Χρύσει ἠΐμνο' ἄντηρα.* Hom. II. α.

Die Griechen pflegen auch vielmals ein Wort zu theilen und eine oder mehr Sylben davon zum Anfange des folgenden Verses zu ziehen: welches sonderlich die Comici und Tragici am meisten aber die Lyrici, im Gebrauch haben. Als

*Ἰδοῖσαι δ' ὄξει Ἐρινύδα*

*πίφιν εἰσὶν ἀλλολο-*

*φονία γίνε δρῆιον.*

*λαίφθη ἢ Οἰρωάνδου ἔ-*

*ριφονη Πολυαίκεν.* Pind, Olymp. II. v. 73. seqq.

Die vierte Abtheilung  
 Von den  
 Generibus Carminum.

I. Dese genera carminum kommen mit den Lateinischen überein. Folgende 12 sind die gebräuchlichsten und bekantesten davon: nemlich das

- 1) *Adonicum*, welches nichts anders als der Ausgang vom hexametro und also für Anfänger am allerleichtesten ist.
- 2) *Heroicum*, welches auch hexametrum und epicum genennet wird.
- 3) *Elegiacum*, worin der hexameter mit einem pentametro abwechselte.
- 4) *Anapaesticum*, welches gleichfalls ein Stück vom hexametro ist.
- 5) *Iambicum*, welches in dimetrum, trimetrum und tetrametrum (das ist quaternarium, senarium und octonarium) eingetheilet wird; auch das anacreonticum und choriambicum unter sich begreift.
- 6) *Trochaicum*, welches gleichfalls in dimetrum, trimetrum und tetrametrum (das ist, weil allemal 2 pedes auf ein metrum gehen, quaternarium, senarium und octonarium) eingetheilet wird.
- 7) *Phalacium*, dessen Verse von der Anzahl der Sylben hendecasyllabi, das ist, elfsyllbige genennet werden.

nach der  
 ch der Si  
 n tonum  
 p. 22,  
 leicht einen  
 Lateinischen  
 l, was beg

osoblie be  
 erinnern,  
 er in ihren  
 laicus an  
 er dritten

zu theilen  
 es folgende  
 und Tragici  
 als

99. Di



- 8) *Sapphicum*, in welchem der vierte Vers ordentlich Weise ein adonicus seyn muß.
- 9) *Glyconicum*, welches von einigen mit zu dem Choriambico gerechnet wird.
- 10) *Choriambicum*, welches in choriambicum asclepiadeum und choriambicum alcaicum eingetheilet wird.
- 11) *Alcaicum*, in welchen auf 2 Alcäischen Versen allemal 2 andere folgen; wovon der eine ein iambicus quaternarius mit einer übrigbleibenden Sylbe, der andere ein Alcaicus dactylicus ist.
- 12) *Archilochium*, welches entweder allein gebraucht oder auch mit dem iambico senario vermischt wird.

2. Die Pindarischen Oden haben etwas besonders und bestehen aus 3 Hauptstücken: welche  $\epsilon\rho\sigma\sigma\eta$  der Vorsatz,  $\alpha\rho\rho\rho\sigma\sigma\eta$  der Gegenatz, und  $\epsilon\pi\omega\delta\delta\sigma$  der Nachsatz genennet und auf unterschiedene Art mit einander verwechselt werden.

Es kann so wol zu diesen als auch den vorbenannten 12 generibus Hieronymi Freyeri hieselbst gedruckter fasciculus poematum graecorum gar nützlich gebraucht werden; als welcher hierauf eigentlich eingerichtet ist und einen guten Vorrath von allerhand aus alten und neuern Poeten genommenen carminibus in sich fasset.

Das

## Das andere Capitel

Von den

## FIGVRIS GRAMMATICIS.

**F**igurae werden alle Veränderungen genant, so von den gemeinen Regeln einer Sprache abweichen. Nachdem wir nun solche mutationes und figuras hin und wieder in der Grammatic, sonderlich bey den dialectis, angemercket haben: so folgen nun zum Beschluß die Griechischen vocabula technica oder Kunstwörter, wodurch solche mutationes ausgedrucket und benennet werden.

1. *Prosthesis* ist, wenn im Anfange des Worts ein Buchstab oder eine Sylbe hinzugesetzt wird: als *μετρησιον*, *ιον*. & *aol.* *σμηχρος*; *ερακα*, *att.* *ερακα*; *οντα*, *ion.* *εοντα*.
2. *Apharesis*, wenn im Anfange des Worts ein Buchstab oder eine Sylbe weggenommen wird: als *ζωια*, *αια*; *εκειν*, *κειν*.
3. *Epenthesis*, wenn in der Mitte ein Buchstab oder eine Sylbe hinein gesetzt wird: als *πολις* für *πολις*, *ηελι* für *ηλι*. Dahin gehöret auch *diplasmus*: als *οππιωσ* für *οπι*, *μεισ* für *οπιωσ*, *οη*, *μεισ*.
4. *Anadiplosis*, wenn die ersten Sylben doppelt gesetzt werden: als *αρηρακα* für *ηρακα*, *κακαμωσ* für *καμωσ*.
5. *Syncope*, wenn in der Mitte ein Buchstab oder eine Sylbe weggenommen wird: als *καλιον* für *καλιον*, *επιθλω* für *επιθλωσ*. Selten werden 2 Sylben weggenommen: als *πενταται* für *πενταταται*.
6. *Paragoge*, wenn am Ende des Worts ein Buchstab oder eine Sylbe hinzugesetzt wird: als *εζων*, *εζων*, für *εζω*.

7. *Apocope*, wenn am Ende ein Buchstab oder eine Sylbe hinweg gethan wird: als *πιδάμι* für *πιδάμις*, *δω* für *δωμια*. Bisweilen werden 2 Sylben weggenommen als *άα* für *ανάστην*.
8. *Metathesis*, wenn die Buchstaben unter einander versetzt werden: als *καρδια* für *καρδια*.
9. *Diaresis*, wenn aus einem diphthongo 2 Sylben gemacht werden: als *πίσις* für *πίσις*.
10. *Antistrophe*, wenn ein Buchstab für den andern gesetzt wird: als *σφίσι* für *σφίσι*.
11. *Tmesis*, wenn ein Wort in zwey Stücke getheilet wird: als *άκρα πόλις* für *άκροπόλις*, *κλ γαία κάλυψον* für *κατακάλυψε γαία*.
12. *Synalapsis*, Wenn aus 2 Sylben eine gemacht wird: wovon Exempel genug in den paradigmatis con- tractorum vorhanden sind.
13. *Antimeria*, Wenn ein Stück der Rede für das andere genommen wird; z. E. ein verbum für ein participium, ein nomen für ein verbum, und so ferne: als *πειράζων* für *πειράσις*, *εξέστην άνδρα* für *εξέστη*.
14. *Enallage*, wenn ein substantivum für das adiectivum, ein positivum für den comparativum, ein activum für das passivum & contra, genommen wird: als *ο λόγος* *ο οδός* *άλληθεν* *είσι*, für *άλλήθεν*; *ποία* *άλληθεν* *μεγαλή*, für *μεγίστη*; *τον* *άριστα* *ήρωισμα*, für *ήρωισμω*. Hieher gehöret sonderlich, wenn die Poeten den infinitivum für den imperativum brauchen.
15. *Metaplasmus*, wenn im decliniren oder conjugiren eine Veränderung geschieht: als *κλαδί* für *κλαδίζω* *άνημι* für *άνειμι*.
16. *Ellipsis*, wenn ein Wort zierlich ausgelassen wird. Diese Figur wird von den Griechen sehr oft gebraucht, und macht viel schöne *gracismos*.  
Also werden fast in allen partibus orationis gewisse Wörter ausgelassen, vornehmlich aber folgende: *οδός* der Weg,

Weg, ὁραμαὶ die Linie, μέρη oder μέρος Theil, ἀπόφραγμα Spruch, γωνία Winkel, γώνη Metrona, ἀξίωμα Unterscheid, δόμος oder οἶκος Haus, ἐνδύματα oder ἱμάτια Kleider, εἰς etuer, ἐσθῆστοις ημέρας Fest, ἡλικία Alter, μόρα Theil, ημέρα Tag, ὅταν (wenn die Rede vom Gerichte ist), ὅστις seyende, ὅρα siehe, ἀσχηματῆ oder ὄρα oder ῥήματα Dinge, συσχηματῆ Schriften, τέχνη Kunst, ἡμετέρα Strafe, ἀσπίς Fisch, τρίχες Haare, ἕδρα Wasser, ὕπνος Schlaf, ἰσότης oder ἰσότης Argwohn, χεῖρ Hand, χρόνος Zeit. 3. E.

τὸ Ἐ Παύλου (sc. ἀπόφραγμα) Pauli Spruch.

ὡς ἐρετώ (sc. γωνία) zu dem rechten Winkel.

τὴν ἐμὴν συνῆκας (sc. γώνη) du hast meine Meinung verstanden.

ἄσχηματῆ (sc. ἀσχηματῆ) in so langer Zeit.

εἰς ἄδης (sc. δόμον oder τόπον) in der Hölle.

οἱ μαλακὰ φορέυτες (sc. ἱμάτια) die weiche Kleider tragen.

ὁ Πλάτων ἦν πῶν σοφῶν (sc. εἰς) Plato war einer von den Weisen.

ἐν τῆς Ἐ ἀσχηματῆ (sc. ἐσθῆστοις) am Fingstfest.

τὴν ἄρετῶν ἐν νέας ἀρετῆς (sc. ἡλικίας) bestrebe dich nach der Tugend von zarter Jugend auf.

εὐλόγηται τῆς Καλικῆς τὴν ὡς ἀναλόγῆς (sc. μόραν) er hat den Theil Galliens, so gegen Morgen liegt, geplündert.

οἱ ἐν τῶ τέλει (sc. ὄντες) obrigkeitliche Personen.

ἄπισ τῆν ταῖς μηδὲς πρόστιν (sc. ὄρα) siehe zu, daß dis niemand höre.

τὰ τῶν φίλων κοινὰ (sc. ἀσχηματῆ) Freunde halten ihre Sachen gemein.

Ἐ Ἡροδότου (sc. συσχηματῆ) Herodoti Schriften.

μουσική (sc. τέχνη) die Music.

ἄξιαν ἀπολέων (sc. ἡμετέραν) seine rechte Straffe bekommen.

ἀπὸ τῆς αὐτῆς σιτῆος (sc. ἀσπίδος) an einem Tische speissen.

ποτόντων ψυχρῶν (sc. ἕδρα) Becher kaltes Wassers. March.

ὡς βάρην ἐκοιμήθης, ὃ τέκνον (sc. ὕπνον) μετὰ Σοῦν, wie hart hast du geschlafen?

Δὲ κενὴς (sc. ὑπονοίας) vergebens.

τῇ ἰδῆ ὕδωρ, τῇ δ' ἑτέρω τὸ πῦρ ἐφίρειν (sc. χερεῖ) in der einen Hand trug er Wasser, in der andern Feuer.

ἰφ' ὕπνου (sc. χρόνου) wie lange? Matth. 9, 37.

Ein mehrers hievon siehe beyhm Viger. p. 21 - 27. am allermeisten aber in dem schon oft belobten mysterio ellipsoes græcæ Lamberti Bos.

17. *Periphrasis*, wenn ein Wort zierlich mit mehreren umschrieben wird: als βίη Περίαιμοιο für Περίαιμοιο, ἰσπῶν πᾶσιες für ἰατροῖ, χθῆμα βοσκομάτων für βοσκομάτων.

18. *Pleonasmus*, wenn ein oder etliche Worte, um eines Nachdrucks willen überflüssig gesetzt sind: als ἐφ' οὐδὲν Dunkelheit der Finsterniß.

19. *Synthesis*, wenn sich die Construction nach dem Verstande und nicht nach der Grammatic richtet: als ἡμεῖς ἠκούσαμεν πάντα τὰ ἔθνη βαπτίζοντες αὐτούς. Matth. 28, 19. τίνοι φίλοι. Hom. ἐρέφω φέρον für φέρον. Anacr. ἐξελθόντες ὁ λαὸς καὶ συλλέξουσιν τὸ μάνα. LXX. Exod 16, 4.

20. *Systole*, wenn eine lange Sylbe kurz gemacht wird: als ὅς τεχνῶν ἐγείρειν. Theocr.

21. *Diastrale*, wenn eine kurze Sylbe lang gemacht wird: als wenn Theocritus die erste Sylbe in ἀπυλός, und Anacreon die andere in κέραιε lang brauchet.

22. *Synizesis*, wenn die Poeten im scandiren zwey Sylben in einer aussprechen. Diese Figur heißet auch synecphoneis und ist beyhm scandiren nützlich zu wissen: als

Ἐπεκορσῶ ἀφ' οὐ, νεῖκεα καὶ ἔθεν ἐφίλαις.

μῦνιν ἀνδραγαθῶ Πηληϊάδεω Ἀχιλλῶ. Hom.

Sonderlich kriegt oftmals der genitiuus pluralis primæ declinationis ein *o* vor dem *a*, welches denn per synizelin verschlungen werden muß.

Das

## Das dritte Capitel Von den Zahlen.

Die Griechen bedienten sich keiner eigenen Figuren von Zahlen, wie wir heut zu Tage: sondern brachten dazu ihre Buchstaben. Mit denselben zählten sie entweder nach der Reihe weg, wenn sie nicht mehr als 24 Stücke zu unterscheiden hatten: oder sie theilten ihr Alphabet in 3 Theile; wovon der erste bis an das iota die einzelne Zahlen ausdrückete: der andere von  $\rho$  bis  $\epsilon$  10, 20, 30 bis 100, 200 so ferner bemerkete.

Nach der ersten Art sind des Homeri Bücher gezehlet: und wenn also  $\zeta$ . E. Iliad  $\psi$  citiret wird, so muß man das drey und zwanzigste Buch aufsuchen.

Von der andern Art aber ist zu merken, daß sie zwischen  $\alpha$  und  $\zeta$  im Zehlen das  $\epsilon$  einrückten und damit 6 anzeigen. Zwischen  $\alpha$  und  $\rho$  nehmen sie eine Figur, die dem Hebräischen  $\beth$  gleich kömmt und 90 gilt, wiewol sie von andern so geschrieben wird, daß sie fast wie ein Lateinisch c herans kömmt. Neun hundert anzuzeigen brauchen sie eine Figur, die dem Lateinischen umgekehrten  $\gamma$  beykömmt, in der Mitte aber mit 2 Querstrichlein bezeichnet ist. Die erste nennen sie Seigma, die andere Koppa, und die dritte Sänpl Conf. Obl. Hall. tom. 6. obs. 27. Wenns an tausend hinkömmt: so nehmen sie ihr Alphabet wieder von vorne an und setzen unter das alpha ein kleines herabhängendes Strichlein  $\alpha$ , so bedeutet es tausend;  $\epsilon$ , 6000;  $\zeta$ , 7000;  $\eta$ , 10000;  $\theta$ , 20000;  $\iota$ , 100000.

Dieses soll gegenwärtige Ordnung deutlicher machen

1.	$\alpha$	7.
2.	$\beta$	8.
3.	$\gamma$	9.
4.	$\delta, \epsilon, \zeta, \eta, \theta, \iota$	10, 11, 12, 13, 14.
5.	$\kappa, \lambda, \mu, \nu, \xi, \eta, \theta, \iota$	20, 21, 22, 23 &c.
6.	$\alpha$	30.)
	$\psi$	40.

40.	Ϟ	500.
50.	Ϛ	600.
60.	ϛ	700.
70.	Ϝ	800.
80.		
90.	Ϟ	900.
100, 101,	α	1000.
102, 110, 120.	αϛϞϚ	1727.
200.	β	2000.
300.	γ	10000.
400.	δ	100000.

Außer diesen aber haben sie noch die dritte Art mit sechs Verfal-Buchstaben. Denn

Γ der Anfangs, Buchstab von *ἑα* für *αἴα* ist deins.

Π - - - Πέντε fünf.

Δ - - - Δέκα zehn.

Η - - - Ηκατόν hundert.

Χ - - - Χίλιοι tausend.

Μ - - - Μύριοι zehn tausend.

Da pflegen sie denn die vier letzten Buchstaben in das Π einzuschließen: und alsdenn bedeutet der eingeschlossene Buchstab fünfmal so viel, als er sonst vor sich ausmachte. Zur Probe mag folgendes seyn:

I	1. ΔΔΔ	30.
II	2. ΔΔΔΔ	40.
III	3. ΙΔΙ	50.
IIII	4. ΙΔΙΔΠΠ	66.
Η	5. Η, ΗΔΠΠΠ	100, 118.
Π	6. ΗΗΗΗ	400.
ΠΠ	7. —	500.
ΠΠΠ	8. ΠΠΠ	1000.
ΠΠΠΠ	9. Χ	4000.
Δ, ΔΙ	10, 11. ΧΧΧΧ	10000.
ΔΗ, ΔΠ	15, 16. Μ	1727.
ΔΔ, ΔΔΠ	20, 25. ΧΙΗΗΗΗΔΔΠΠ	

Das

## Das vierte Capitel Vom Calender.

Die Griechen haben, wie andere Völker, zwölf Monate, welche sie anfänglich mit ihren eigenen, nachhero mit Römischen Namen benennet.

Gr.	Rom.	Teutsch.
Γαμηλιών	Ἰαννάριος	Jenner.
Ἐλαφιοβολιών	Φεβρουάριος	Februng.
Μενυχιών	Μάρτιος	Merg.
Θαρρηλιών	Ἀπρίλιος	April.
Σκίρροφοριών	Μαΐος	May.
Ἐκατομβαιών	Ἰούνιος	Brachmonat.
Μεταρξτηνών	Ἰούλιος	Julimonat.
Βοηδρομιών	Αύγουστος	Augustmonat.
Μαιμακτηριών	Σεπτέμβριος	Herbstmonat.
Πυανεψιών	Ὀκτώβριος	Saatmonat.
Ἀγιστηριών	Νοέμβριος	Schlachmonat.
Ποσειδεών	Δεκέμβριος	Christmonat.

Dieses ist die gemeine Meinung, womit aber doch nicht alle einig sind, indem andere die Ordnung so machen:

1. Ἐκατομβαιών	} θερανοί, Sommermonate.
2. Μεταρξτηνών	
3. Βοηδρομιών	
4. Πυανεψιών	} ὁπωρινοί, Herbstmonate.
5. Μαιμακτηριών	
6. Ποσειδεών	
7. Γαμηλιών	} χειμερινοί, Wintermonate.
8. Ἀγιστηριών	
9. Ἐλαφιοβολιών	
10. Μενυχιών	} ἱαρινοί, Frühlingsmonate.
11. Θαρρηλιών	
12. Σκίρροφοριών	

2. Sie theilen einen jeglichen Monat in drey Theile, *τρία δεκάημερα*, drey decades. Den ersten nennen sie *μυῖος ἰστανῶν* oder *δεκαῶν*, des anfangenden Monats: den andern *μισῶν* oder *ἐπὶ δεκάῃ*, des halben Monats oder wenn der Monat über zehn Tage weg ist: den dritten *φθινοῦ* *μυῖος*, oder *πανοῶν*, oder *λήγοντος*, oder auch *ἐπὶ εἰκάδι* oder *μισῶν εἰκάδα*, des zu Ende oder über zwanzig gehendes Monats.

Der erste Tag eines jeden Monats heist *ἡμερῶν*: in den übrigen Tagen werden die nomina ordinalia gebrauchet, als *δοῦτέρα*, *τρίτη*, *τέταρτη* oder *τετάρη*, *πέμπτη* oder *πεντῆς*, *ἕκτη* oder *ἑξῆς*, u. s. f. Der 1ste wird vom Hesiodo *μείων* der mittleren, genannt: der letzte *ἐν καὶ νύκτα*, welcher auch *τετακῆς* heisset. Rechtlich ist noch dieses zu merken, daß in den beyden ersten Abtheilungen die Tage vorwärts: in der letzten aber rückwärts gezehlet werden, wie bey den Lateinern die *nonæ*, *idus* und *Calendæ*.

1.		2.
1. <i>ἡμερῶν</i>	} <i>ἰστανῶν</i> oder <i>δεκαῶν</i> <i>μυῖος</i> .	11. <i>πρώτη</i>
2. <i>δοῦτέρα</i>		12. <i>δοῦτέρα</i>
3. <i>τρίτη</i>		13. <i>τρίτη</i>
4. <i>τέταρτη</i>		14. <i>τέταρτη</i>
5. <i>πέμπτη</i>		15. <i>πέμπτη</i>
6. <i>ἕκτη</i>		16. <i>ἕκτη</i>
7. <i>ἑβδόμη</i>		17. <i>ἑβδόμη</i>
8. <i>ὄγδοη</i>		18. <i>ὄγδοη</i>
9. <i>ἐνάτη</i>		19. <i>ἐνάτη</i>
10. <i>δεκάτη</i>		20. <i>εἰκάς</i> , <i>εἰκοστή</i>

*μισῶν* oder *ἐπὶ δεκάδι* oder *δεκαῶν* *τη* oder *δεκά*.

3. *φθινοῦ*, *πανοῶν*, *λήγοντος* *μυῖος*: oder *ἐπὶ εἰκάδι*, oder *μισῶν εἰκάδα*.

21.	26.
<i>δεκάτη</i>	<i>πέμπτη</i>
22. <i>ἐνάτη</i>	27. <i>τετάρτη</i>
23. <i>ὄγδοη</i>	28. <i>τρίτη</i>
24. <i>ἑβδόμη</i>	29. <i>δοῦτέρα</i>
25. <i>ἕκτη</i>	30. <i>ἐν καὶ νύκτα</i> oder <i>τετακῆς</i> .

Nota.

Nota.

1. Wenn der Monat nur 28 Tage hat, so schreibet man am ziffen  $\alpha\gamma\delta\theta\alpha$   $\phi\theta\iota\nu\omicron\iota\sigma\theta$ .
2. Wenn der Monat 29 Tage hat, so schreibet man am ziffen  $\epsilon\nu\acute{\alpha}\tau\eta\mu$   $\phi\theta\iota\nu\omicron\iota\sigma\theta$ .
3. Hat er aber 31 Tage, so schreibet man am ziffen  $\epsilon\nu\delta\epsilon\kappa\acute{\alpha}\tau\eta\mu$   $\phi\theta\iota\nu\omicron\iota\sigma\theta$ .
4. Als die Griechen mehr mit den Römern zu thun bekamen, nahmen sie auch den Römischen Calender an, wovon aber hier nicht nöthig ist etwas zu gedenken.

Die vier Jahreszeiten. Die vier Seiten der Welt.

$\kappa\alpha\tau\alpha$ der Frühling.	$\lambda\acute{\alpha}\tau\alpha\tau\alpha\lambda\eta$ Aufgang.
$\theta\iota\sigma$ der Sommer.	$\mu\epsilon\sigma\eta\mu\epsilon\rho\acute{\iota}$ Mittag.
$\sigma\eta\mu\epsilon\rho\alpha$ der Herbst.	$\delta\upsilon\sigma\mu\epsilon\rho\alpha$ Abend.
$\kappa\epsilon\iota\mu\epsilon\nu$ der Winter.	$\sigma\omicron\phi\epsilon\rho\alpha\varsigma$ Mitternacht.

Die vier Hauptwinde.

$\epsilon\upsilon\gamma\kappa\omega$ Ostwind.	$\zeta\eta\phi\upsilon\tau\omega$ Westwind.
$\nu\omicron\tau\omega$ Südwind.	$\beta\omicron\rho\epsilon\iota\alpha\varsigma$ Nordwind.

Die sieben Planeten. Die sieben Tage der Wochen.

$\kappa\alpha\iota\gamma\omega$ Saturnus.	$\eta\mu\epsilon\rho\alpha$ $\tau\omicron$ $\eta\delta\iota\kappa\iota\varsigma$ oder $\kappa\omicron\rho\iota\alpha\kappa\eta$ .
$\zeta\eta\delta\iota\varsigma$ Jupiter.	$\sigma\epsilon\lambda\acute{\alpha}\nu\eta\varsigma$ .
$\mu\alpha\rho\varsigma$ Mars.	$\acute{\alpha}\rho\eta\tau\omega$ .
$\eta\lambda\iota\omega$ die Sonne.	$\epsilon\pi\upsilon\rho\omega$ .
$\alpha\phi\epsilon\rho\eta\mu$ Venus.	$\delta\iota\omicron\varsigma$ .
$\epsilon\mu\epsilon\rho\iota\varsigma$ Mercurius.	$\acute{\alpha}\phi\eta\rho\eta\mu\epsilon\varsigma$ .
$\sigma\epsilon\lambda\eta\eta$ der Mond.	$\kappa\epsilon\rho\upsilon\varsigma$ oder $\sigma\epsilon\beta\alpha\tau\epsilon\varsigma$ .

Die

## Die zwölf Himmels Zeichen.

Kqios der Widder.  
 Taw. der Stier.  
 Adnuo. die Zwillinge.  
 Kaxch. der Krebs.  
 Aion der Löwe.  
 Napj. die Jungfrau.

Zungs die Waage.  
 Enogni. der Scorpion.  
 Tozoms der Schütze.  
 Aiganie. der Steinbock.  
 Ydeyko. der Wassermann.  
 Ixjios die Fische.



Anhang

**Anhang von der Deductione  
und Formatione temporum, zum Ver-  
such, ob dasjenige, was p. 92 bis 98  
enthalten, der Jugend könne leicht-  
er gemacht werden.**

**S** Er in der Deduction der temporum recht fortkom-  
men will; der muß vor allen Dingen wissen,  
wie die tempora indicatiui im actiuo aus einander  
fließen. Denn von diesen werden hernach die  
tempora indicatiui im passiuo und medio: und von den tempo-  
ribus dieser 3 indicatiuorum endlich die tempora aller übrigen  
modorum mit leichter Mühe hergeleitet.

Was aber ein jedes tempus für einen Zusatz bey dieser Dedu-  
ction bekommt, das lehret die Formation: welche den vorhin  
gegebenen Unterricht vom augmento und caractere des imper-  
fecti und der futurorum voraus setzt; und wobey auch am  
süßlichsten angezeigt werden kann, was von dem caractere  
der übrigen temporum noch zu sagen ist. Nach dieser Ordnung  
ist nun zu handeln

**I. Von der Deductione und Formatione  
temporum im indicatiuo actiuo.**

Wie oben p. 80 und 92 gedacht, so kommen vom presenti  
unmittelbar 3 tempora, nemlich das imperfectum, futurum  
primum und futurum secundum; und von diesen nachgehends,  
insonderheit aber von den beyden letzten, alle übrigen her.

**I. Vom imperfecto** kömmt im actiuo kein besonders  
tempus her: ist also davon hier weiter nichts zu gedenken,  
als daß es in den übrigen modis, wie auch im participio,  
mit unter dem presenti begriffen werde, nach p. 79.

## 2. Vom futuro primo kömmt

1) Das perfectum. Der character ist

φ, wenn das fut. 1 hat ψ.

χ, wenn das fut. 1 hat ξ.

κ, wenn das fut. 1 hat σ: wie auch in den verbis liquidatis (λ, μ, ν, ρ).

Das ω aber wird in α verwandelt, das augmentum vor-  
gesetzt und vor dem augmento syllabico der erste Buchstab des  
verbi wiederholet: als τῦψω, τέτοφα; κομίσω, κοκόμικα; λίξω  
λίλιχα.

\* Werke bey diesem perfecto :

(1) Die im fut. 1 σ und ξ zugleich haben (p. 88), richten  
auch das perfectum nach beyden characteren ein: als  
ἀρπάξω ich raube, f. ἀρπίσω und ἀρπάξω, perf. ἤρπακα  
und ἤρπαχα. Aber εἶξω ich rede (poet.), f. εἶξω und  
εἶσω, hat im perfecto nur εἶσαχα.

(2) Wenn viele adspiratae zusammen lauffen, so gibts nach  
p. 7, 6. allerhand Aenderungen: als φείσω ich erzytze  
re, hat im fut. ξ, und solte also im perfecto haben  
φείφαικα, hat aber πέφαικα; θάψω ich begrabe, θάψω  
πέψαικα; ἀτίξω ich lauffe, θρίξω, τέτιχα.

(3) Die zweysylbige auf λω, να und ρω verändern das α  
futuri in α: als σέλω ich sende, f. 1. σελῶ, ἔσωλκα;  
ασείρω ich säe, ασερῶ, ἔπαρκα.

(4) Die zweysylbige auf εῖνω, ἴνω und ὄνω werfen vor dem  
κ das ν hinweg: als τείνω ich dehne aus, f. 1. τεινῶ, τέπκα;  
κρίνω ich richte, κίρικα; δεινώ ich fahre ungestüm an,  
τίθκα.

Die wenige, so es behalten, verändern es in ν: als  
φαίνω ich lasse sehen, φανῶ, πέφαικα.

(5) Die im futuro characteristicam μ haben, nehmen ein α  
vor dem κ: als πείνω ich zertheile, f. 1. πεινῶ, πειπκα;  
κάμνω ich ermüde, καμῶ, κοκόμικα und per syncopen  
κίμικα.

Vom perfecto kömmt das plusquamperfectum,  
wenn das α in εῖν verwandelt und noch ein neues  
augmentum vorgesetzt wird: als τίτοφα, ἐπιτίφω.

2) Der

- 2) Der aoristus primus: der character bleibt, das  $\omega$  wird in  $\alpha$  verwandelt und ein augmentum vorgefetzt: als  $\pi\upsilon\lambda\alpha$ ,  $\epsilon\tau\upsilon\psi\alpha$ .

\* Merke bey diesem aoristo primo:

- (1) Die verba,  $\lambda$ ,  $\mu$ ,  $\nu$ ,  $\xi$  verwandeln das  $\alpha$  futuri primi in  $\epsilon$ , und das  $\omega$  in  $\eta$ : als  $\sigma\alpha\lambda\omega$ ,  $\epsilon\sigma\epsilon\lambda\alpha$  ich habe gesandt;  $\psi\alpha\lambda\omega$ ,  $\epsilon\psi\eta\lambda\alpha$  ich habe gesungen. Wenn aber das  $\alpha$  von  $\alpha\upsilon$  hergekommen, wird es ordentlich beygehalten: als  $\sigma\mu\mu\alpha\iota\omega$  ich deute an,  $\sigma\mu\mu\alpha\iota\omega$ ,  $\epsilon\sigma\mu\mu\alpha\iota\omega$ ;  $\mu\epsilon\mu\alpha\iota\omega$   $\epsilon\mu\mu\alpha\iota\omega$ , aber  $\alpha\tau\tau$ .  $\epsilon\mu\mu\iota\omega$  ich habe besudelt. Dabey zu merken: 1) daß das  $\eta$  kein iota subscriptum haben müsse, weil es nicht aus dem  $\alpha\upsilon$  praesentis, sondern aus dem schlechten  $\alpha$  futuri worden ist. 2) daß die acipites  $\omega$ ,  $\iota$ ,  $\nu$ , hier lang seyn, ob sie schon im futuro kurz waren.

- (2) Etliche behalten den characterem praesentis: als  $\epsilon\pi\omega$  ich sage,  $\epsilon\pi\alpha$ ; ( $\alpha\upsilon\gamma\gamma\omega$  ich trage),  $\eta\gamma\gamma\omega$ ;  $\chi\iota\omega$  und  $\chi\alpha\omega$  ich glesse aus,  $\epsilon\chi\iota\alpha$  und  $\epsilon\chi\alpha\alpha$ ;  $\alpha\lambda\delta\omega$  ich vermeide,  $\eta\lambda\delta\omega$ .
- (3)  $\kappa\alpha\iota\omega$  oder  $\kappa\alpha\omega$  ich brenne, hat  $\epsilon\kappa\eta\alpha$ : welchem es etliche wenige nachthun.

3. Vom futuro secundo kömmt der aoristus secundus: Der character bleibt, das  $\omega$  wird in  $\omicron$  verwandelt und ein augmentum vorgefetzt: als  $\tau\upsilon\pi\omega$ ,  $\epsilon\tau\upsilon\pi\omega$ .

## II. Von der Deductione und Formatione temporum aus dem actiuo ins passiuum.

Dies kann am bequemsten gezeigt und auch am leichtesten gefasset werden, wenn ein praesens vom andern, ein perfectum und futurum vom andern hergeleitet und also auch mit den übrigen temporibus verfahren wird. Auf diese Weise kömmt nun im indicatiuo

1. Das praesens passivi vom praesenti activi, wenn das  $\omega$  in  $\omicron\mu\epsilon\upsilon$  verwandelt wird: als  $\tau\acute{o}\pi\alpha\tau\omicron$ ,  $\tau\acute{o}\pi\alpha\tau\omicron\mu\epsilon\upsilon$ .
2. Das imperfectum vom imperfecto, wenn das  $\omega$  in  $\iota\mu\epsilon\upsilon$  verwandelt wird: als  $\epsilon\tau\upsilon\pi\omega\tau\omicron\upsilon$ ,  $\epsilon\tau\upsilon\pi\omega\tau\omicron\mu\epsilon\upsilon$ .

(aa) 2

3. Das

3. Das perfectum vom perfecto, wenn das  $\alpha$  in  $\mu\alpha$ , der character  $\phi$  aber in  $\mu$ ,  $\chi$  in  $\gamma$ ,  $\kappa$  in  $\sigma$  verwandelt wird: als  $\tau\epsilon\tau\upsilon\phi\alpha$ ,  $\tau\epsilon\tau\upsilon\mu\mu\alpha$ ;  $\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\chi\omega$ ,  $\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\mu\alpha$ ;  $\kappa\alpha\kappa\acute{o}\mu\iota\kappa\alpha$ ,  $\kappa\alpha\kappa\acute{o}\mu\iota\sigma\mu\alpha$ .

Mercke bey diesem perfecto:

1) Die im praesenti  $\tau$ ,  $\delta$ ,  $\theta$ ,  $\zeta$ ,  $\sigma\sigma$ ,  $\pi$  und im futuro  $\sigma$  ihren character gehabt, haben hier alle  $\sigma\mu\alpha$ , als  $\alpha\nu\tau\upsilon$  ich vollende,  $\alpha\nu\tau\omega$ ,  $\eta\nu\kappa\alpha$ ,  $\eta\nu\sigma\mu\alpha$ .

$\epsilon\rho\epsilon\acute{\iota}\delta\omega$  ich stütze, lehne,  $\epsilon\rho\epsilon\acute{\iota}\sigma\omega$ ,  $\eta\rho\epsilon\acute{\iota}\kappa\alpha$ ,  $\eta\rho\epsilon\acute{\iota}\sigma\mu\alpha$ .

2) Die verba  $\lambda$ ,  $\mu$ ,  $\nu$ ,  $\epsilon$  imgleichen die verba pura, so penultimam perfecti actiui lang haben, werfen das  $\sigma$  weg: als  $\epsilon\psi\alpha\lambda\kappa\alpha$ ,  $\epsilon\psi\alpha\lambda\mu\epsilon\upsilon$  für  $\epsilon\psi\alpha\lambda\sigma\mu\epsilon\upsilon$ , von  $\psi\alpha\lambda\omega$  ich finge,  $\pi\epsilon\pi\acute{o}\eta\kappa\alpha$ ,  $\pi\epsilon\pi\acute{o}\eta\mu\epsilon\upsilon$ , von  $\pi\acute{o}\iota\omega$  ich thue.

Dievon gehen ab:  $\alpha\nu\acute{\alpha}$  ich höre,  $\eta\nu\sigma\omega$ ,  $\eta\nu\sigma\mu\epsilon\upsilon$ ;  $\pi\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\iota\omega$  ich straucele,  $\epsilon\pi\tau\alpha\kappa\alpha$ ,  $\epsilon\pi\tau\alpha\iota\sigma\mu\epsilon\upsilon$ ;  $\kappa\alpha\lambda\acute{\omega}$  ich befehle;  $\kappa\alpha\lambda\acute{\omega}$  ich schliesse zu;  $\sigma\acute{\epsilon}\iota\omega$  ich bewege;  $\gamma\acute{o}\omega$  ich erkenne, antiquum;  $\theta\rho\acute{\alpha}\omega$  ich zerbreche;  $\kappa\alpha\lambda\acute{\omega}$  ich schneide ab.

3) Die im actiuo auf  $\gamma\kappa\alpha$  angehen, bekommen  $\mu\mu\alpha$ : als  $\pi\acute{\iota}\phi\omega\gamma\kappa\alpha$ ,  $\pi\acute{\iota}\phi\alpha\mu\mu\epsilon\upsilon$ , von  $\phi\acute{\alpha}\iota\omega$ .

4) Zwensylbtige, so im perfecto actiuo  $\epsilon\phi\alpha$  haben, verändern das  $\sigma$  in  $\alpha$ , wenn liquida vorhergeheth: als  $\tau\epsilon\tau\epsilon\mu\upsilon$  ich kehre um,  $\tau\epsilon\tau\epsilon\phi\alpha$ ,  $\tau\epsilon\tau\epsilon\alpha\mu\mu\epsilon\upsilon$ ;  $\epsilon\rho\acute{\iota}\phi\omega$  ich wende um,  $\epsilon\rho\acute{\iota}\phi\alpha$ ,  $\epsilon\rho\acute{\iota}\phi\alpha\mu\mu\epsilon\upsilon$ .

5) Vom diphthongo  $\sigma\upsilon$  wird das  $\sigma$  meistens weggeworfen: als  $\phi\acute{\omega}\delta\upsilon\omega$  ich fliehe,  $\pi\acute{\iota}\phi\acute{\omega}\delta\upsilon\omega$ ,  $\pi\acute{\iota}\phi\upsilon\gamma\mu\epsilon\upsilon$ ;  $\pi\acute{\iota}\omega$  ich wehe,  $\pi\acute{\iota}\nu\omega$ ,  $\pi\acute{\epsilon}\pi\acute{\omega}\delta\upsilon\omega$ ,  $\pi\acute{\epsilon}\pi\upsilon\mu\epsilon\upsilon$ . Also von  $\sigma\acute{\epsilon}\iota\omega$  oder  $\sigma\acute{\epsilon}\nu\omega$  kömmt  $\sigma\acute{\iota}\sigma\mu\epsilon\upsilon$  für  $\sigma\acute{\epsilon}\sigma\delta\mu\epsilon\upsilon$ , und per transpositionem  $\acute{\iota}\sigma\omega\mu\epsilon\upsilon$ .

4. Das plusquamperfectum vom plusquamperfecto, wenn das  $\alpha$  in  $\mu\omega$  verwandelt und der character des perfecti passivi behalten wird: als  $\epsilon\tau\epsilon\tau\acute{\upsilon}\phi\epsilon\omega$ ,  $\epsilon\tau\epsilon\tau\acute{\upsilon}\mu\mu\epsilon\omega$ ;  $\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\chi\omega$ ,  $\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\mu\epsilon\omega$ ;  $\epsilon\kappa\alpha\kappa\acute{o}\mu\iota\kappa\epsilon\omega$ ,  $\epsilon\kappa\alpha\kappa\acute{o}\mu\iota\sigma\mu\epsilon\omega$ .

5. Der aoristus primus vom aoristo primo, wenn das  $\alpha$  in  $\theta\omega$ , und der vorhandene character  $\psi$  in  $\phi$ , und  $\xi$  in  $\chi$  verwandelt wird: als  $\epsilon\tau\upsilon\psi\alpha$ ,  $\epsilon\tau\acute{\upsilon}\phi\theta\omega$ ;  $\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\xi\alpha$ ,  $\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\chi\theta\omega$ .  
\* Mercke bey diesem aoristo primo: Wenn

Wenn der character  $\downarrow$  oder  $\xi$  nicht vorhanden ist, so nimt der aor. i passivi vor der Endung  $\eta\sigma\upsilon$  die syllabam penultimam des perfecti passivi mit dem dabey befindlichen  $\sigma$  an: als  $\acute{\alpha}\kappa\omega\iota$  ich höre,  $\acute{\eta}\kappa\omega\sigma\alpha\iota$ ,  $\acute{\eta}\kappa\omega\sigma\alpha\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\eta}\kappa\omega\sigma\theta\eta\iota$ ;  $\kappa\omega\iota\zeta\omega$  ich frage davon,  $\acute{\epsilon}\kappa\omega\mu\iota\sigma\tau\omega$ ,  $\kappa\epsilon\kappa\omega\mu\iota\sigma\tau\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\kappa\omega\mu\iota\sigma\theta\eta\iota$ ;  $\phi\iota\lambda\epsilon\omega$  ich liebe,  $\acute{\epsilon}\phi\iota\lambda\eta\sigma\tau\omega$ ,  $\pi\epsilon\phi\iota\lambda\eta\sigma\tau\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\phi\iota\lambda\eta\sigma\theta\eta\iota$ ;  $\sigma\epsilon\lambda\lambda\omega$  ich schicke,  $\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\lambda\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\lambda\alpha\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\lambda\theta\eta\iota$ ;  $\nu\epsilon\mu\omega$ , ich theile aus,  $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\mu\alpha\iota$ ,  $\nu\epsilon\tau\epsilon\mu\eta\sigma\tau\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\mu\theta\eta\iota$ ;  $\alpha\omega\acute{\iota}\sigma\tau\omega$  ich säe,  $\acute{\epsilon}\alpha\sigma\tau\epsilon\sigma\tau\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\alpha\sigma\tau\alpha\mu\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\alpha\sigma\tau\theta\eta\iota$ .

(1) Drey verba nehmen vor der Endung  $\eta\sigma\upsilon$  ein  $\sigma$  an, obgleich das perfectum passivi kein  $\sigma$  gehabt hat: als  $\acute{\epsilon}\rho\theta\acute{\omega}\theta\eta\iota$  ich bin gesund worden;  $\acute{\epsilon}\nu\eta\sigma\theta\eta\iota$  ich habe mich erinnert;  $\acute{\epsilon}\chi\epsilon\upsilon\theta\eta\iota$  ich habe gebraucht: hingegen kömmt von  $\acute{\alpha}\omega\zeta\omega$  ich erhalte,  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\sigma\tau\omega\sigma\tau\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\acute{\iota}\sigma\theta\eta\iota$ .

(2) Einige verwandeln den langen vocalem vor der Endung  $\theta\eta\iota$  in einen kurzen: als  $\acute{\epsilon}\nu\eta\sigma\tau\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\eta\sigma\theta\eta\iota$ , ich bin gefunden worden;  $\acute{\epsilon}\pi\acute{\eta}\nu\eta\sigma\tau\alpha\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\pi\acute{\eta}\nu\eta\sigma\theta\eta\iota$ , ich bin gelobet worden. Solches thun sonderlich die composita von  $\alpha\iota\tau\epsilon\omega$ , ich nehme: als  $\acute{\alpha}\phi\eta\gamma\theta\eta\iota$ , ich bin weggenommen worden;  $\kappa\alpha\theta\eta\gamma\theta\eta\iota$ , ich bin zerföhret worden.

$\acute{\epsilon}\rho\omega$  ich sage, machet  $\acute{\epsilon}\rho\theta\eta\iota$  und  $\acute{\acute{\epsilon}}\rho\theta\eta\iota$ .

6. Der aoristus secundus vom aoristo secundo, wenn das  $\omega$  in  $\upsilon$  verwandelt wird: als  $\acute{\epsilon}\tau\upsilon\pi\omega$ ,  $\acute{\acute{\epsilon}}\tau\upsilon\pi\eta$ .

7. Das futurum primum vom futuro primo, wenn das  $\omega$  in  $\eta\sigma\tau\alpha\iota$  verwandelt und diesem die syllaba penultima aor. i passivi vorgesetzt wird: als  $\tau\acute{\upsilon}\psi\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\tau\upsilon\phi\theta\eta\iota$ ,  $\tau\upsilon\phi\theta\eta\sigma\tau\alpha\iota$ ;  $\acute{\alpha}\kappa\acute{\omega}\sigma\tau\omega$ ,  $\acute{\eta}\kappa\epsilon\theta\theta\eta\iota$ ,  $\acute{\alpha}\kappa\epsilon\theta\theta\eta\sigma\tau\alpha\iota$ ;  $\phi\iota\lambda\acute{\eta}\sigma\tau\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\phi\iota\lambda\theta\eta\iota$ ,  $\phi\iota\lambda\theta\eta\sigma\tau\alpha\iota$ ;  $\sigma\epsilon\lambda\lambda\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\lambda\theta\eta\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\sigma\tau\alpha\lambda\theta\eta\sigma\tau\alpha\iota$ ;  $\nu\epsilon\mu\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\nu\epsilon\mu\theta\eta\iota$ ,  $\nu\epsilon\mu\theta\eta\sigma\tau\alpha\iota$ ;  $\alpha\omega\acute{\iota}\sigma\tau\omega$ ,  $\acute{\epsilon}\alpha\sigma\tau\theta\eta\iota$ ,  $\acute{\epsilon}\alpha\sigma\tau\theta\eta\sigma\tau\alpha\iota$ .

8. Das futurum secundum vom futuro secundo, wenn das  $\omega$  in  $\eta\sigma\tau\alpha\iota$  verwandelt wird: als  $\tau\upsilon\pi\omega$ ,  $\tau\upsilon\pi\theta\eta\sigma\tau\alpha\iota$ .

9. Das futurum tertium vom futuro primo, wenn  $\omega$  in  $\sigma\tau\alpha\iota$  verwandelt und das augmentum perfecti vorgesetzt wird: als  $\tau\acute{\upsilon}\psi\omega$ ,  $\tau\acute{\epsilon}\tau\upsilon\phi\alpha$ ,  $\tau\acute{\epsilon}\tau\upsilon\phi\eta\sigma\tau\alpha\iota$ .

### III. Von der Deductione und Formatione temporum aus dem actiuo ins medium.

Dies geschieht gleichfalls nach vor angezeigter Weise. Denn also kömmt

1. Das praesens medii vom praesenti actiui, wenn das *o* in *oμy* verwandelt wird: als *τύκτω*, *τύκτομy*,
2. Das imperfectum vom imperfecto, wenn das *o* in *oμλω* verwandelt wird: als *ἔτυκτον*, *ἔτυκτόμλω*.
3. Das perfectum vom perfecto, wenn der character futuri secundi nebst dessen vorbergehendem vocali angenommen wird: als *τέτυφα*, *τυπῶ*, *τέτυπα*; *πέπρωκα*, *πρωῶ*, *πέπρωκα*.

Mercke bey diesem perfecto:

- 1) Das *o* in zweysylbigen; und das *u*, von *o* oder *e* entsprungen, wird in *o* verwandelt: als *λέγω* ich sage, *λεῶ*, *λέλοχα*; *αἰέρω* ich säe, *αιεῶ*, *αἰετοχα*; *δείμα* (inulciturum) ich lauffe, *δειμῶ*, *ἔδειμα*; *τέμνω* ich zertheile, *τεμῶ*, *τέτομα*.

Solches thun auch einige wenige nach, welche mehr als 2 Sylben haben: als *ὀρέζω* ich begehre, *kur. 2. ὀρέζω* perf. m. *ὄρεχα* und *ὄρηχα*; *ἀγείρω* ich versammle, *αγειῶ* *ἤγηχα*.

- 2) Das iota futuri 2 im actiuo, so von *e* entsprungen, wird in *o* verwandelt: und das *u*, welches von *o* kömmt, in *u*, welchem mehrentheils ein iota subscribet wird: als *λείπω* ich lasse, *λιπῶ*, *λέλοιπα*; *πείρω* ich berebe, *πειῶ*, *πέπειχα*; *καίω* ich brenne, *καῶ*, *κέηχα*; *εἶπω* ich bin gleich, *εῖπω*.

Dieses imitiren einige: so im praesenti ein simplex *u* haben: als *γείνω* ich grüne, *γειῶ*, *τέγηλα*; *κλάζω* ich breche, *κλαζῶ*, *κίκλαχα*.

3) *Ἐπὶ*

3) Estliche nehmen für den kurzen vocalem des futuri 2 den langen des praesentis wieder an: als φάσω ich fliehe, φυῶ, πέφυκα und πέφουκα: also λήσω ich verhele, bin verborgen, λήσω, λέληθα: τήσω ich schmelze, πεῶ, πέτηκα: πθήσω ich erschrecke, πθήσω, πεπθήκα: ἴσω ich mache faul, ἴσω, ἴσθηκα bin verfaulet. Also auch ἴσθην ich bin gestanden, von ἴστω.

4. Das plusquamperfectum vom plusquamperfecto, wenn der character des perfecti medii nebst dessen vorhergehendem vocali behalten wird: als ἐπέπυον, ἐπέπυον, ἐπέπυον: ἐπέπυον, ἐπέπυον, ἐπέπυον.

5. Der aoristus primus vom aoristo primo, wenn die Sylbe *μεν* hinzu gesetzt wird: als ἐννεμεν, ἐννεμεμεν.

6. Der aoristus secundus vom aoristo secundo, wenn das *ον* in *όμεν* verwandelt wird: als ἐννοπον, ἐννοπομεν.

7. Das futurum primum vom futuro primo, wenn das *ω* in *ομεν* verwandelt wird: als τήσω, τήσομεν.

8. Das futurum secundum vom futuro secundo, wenn das *ω* in *όμεν* verwandelt wird: als τήσω, τήσομεν.

#### IV. Von der Deductione und Formatione temporum aus dem indicativo in die übrigen modos und participia.

Hier bedarf es ganz und gar keiner großen Mühe, wenn man sich nur das paradigma τήτω recht bekannt macht.  
Denn

I. Im activo entspringen die tempora aus einander also

	<i>ind.</i>	<i>imp.</i>	<i>opt.</i>	<i>coni.</i>	<i>inf.</i>	<i>part.</i>
<i>Præs.</i>	τύπῃ - ω	α	οιμι	ω	ειν	ων
<i>Imp.</i>	ἐτύπῃ - ον					
<i>Perf.</i>	τίτυφ - α	α	οιμι	ω	είναι	ώς
<i>Plusq.</i>	ἔτετύφ - ον					
<i>Aor. 1.</i>	ἔτυψ - α	ον	αοιμι	ω	αι	αίς
<i>Aor. 2.</i>	ἔτυπ - ον	ε	οιμι	ω	είν	ών
<i>Fut. 1.</i>	τύψ - ω		οιμι		ειν	ών
<i>Fut. 2.</i>	τυπ - ῶ		οἶμι		ειν	ών

2. Im passivo gehen sie also.

<i>Præs.</i>	τύπῃ - ομαι	α	οίμην	ομαι	εἶναι	οίμην
<i>Imp.</i>	ἐτύπῃ - οίμην					
<i>Perf.</i>	τίτυμ - μαι	α	οίμην	ομαι	εἶναι	οίμην
<i>Plusq.</i>	ἔτετύμ - μην					
<i>Aor. 1.</i>	ἔ - τύφθ - ῶ	η	οίμην	ομαι	εἶναι	οίμην
<i>Aor. 2.</i>	ἔ - τυπ - ῶ	η	οίμην	ομαι	εἶναι	οίμην
<i>Fut. 1.</i>	τυφθῶ - ομαι		οίμην		εἶναι	οίμην
<i>Fut. 2.</i>	τυφθῶ - ομαι		οίμην		εἶναι	οίμην
<i>Fut. 3.</i>	τετύψ - ομαι.		οίμην		εἶναι	οίμην

3. Im medio gehen sie also.

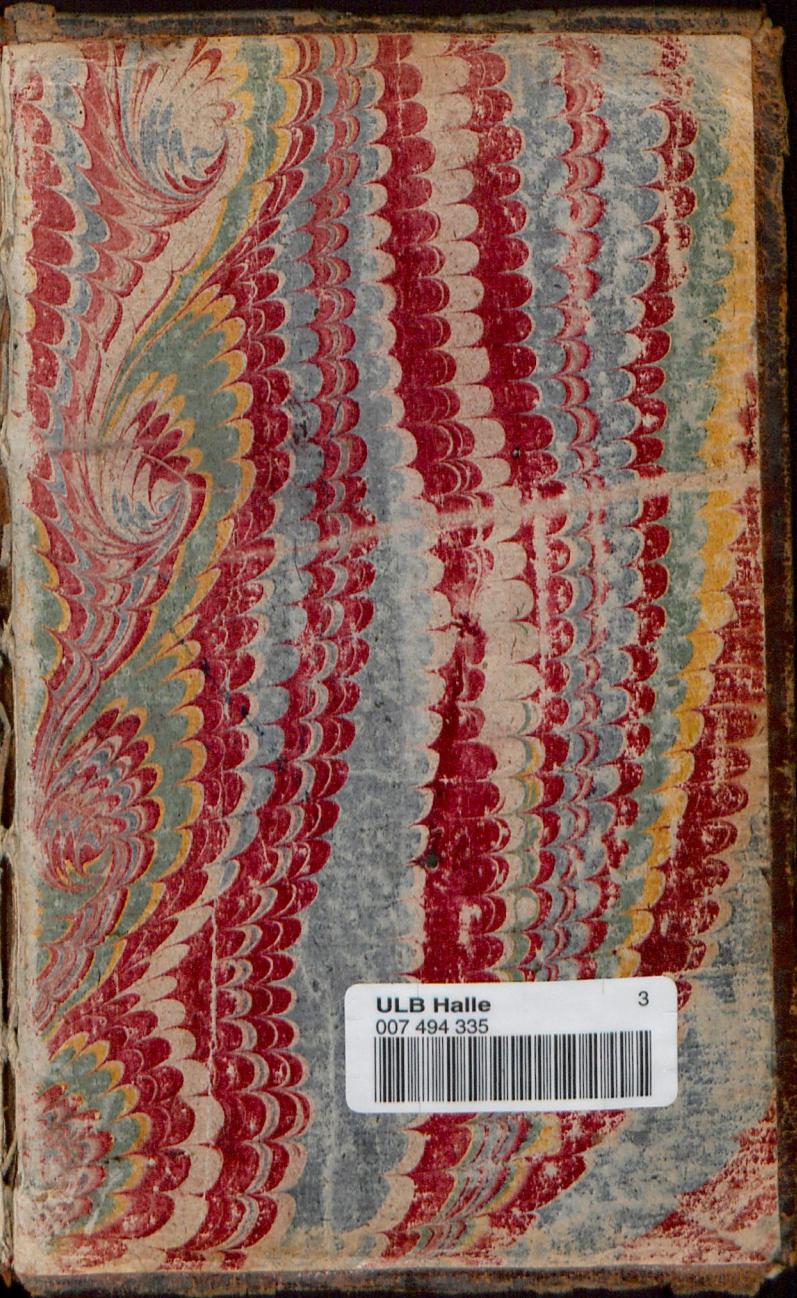
<i>Præs.</i>	τύπῃ - ομαι	α	οίμην	ομαι	εἶναι	οίμην
<i>Imp.</i>	ἐτύπῃ - οίμην					
<i>Perf.</i>	τίτυπ - α	α	οιμι	ω	είναι	ώς
<i>Plusq.</i>	ἔπτυπ - ον					
<i>Aor. 1.</i>	ἔ - τυψ - αίμην	αι	οίμην	ομαι	εἶναι	οίμην
<i>Aor. 2.</i>	ἔ - τυπ - οίμην	α	οίμην	ομαι	εἶναι	οίμην
<i>Fut. 1.</i>	τύψ - ομαι		οίμην		εἶναι	οίμην
<i>Fut. 2.</i>	τυπ - ῶμαι		οίμην		εἶναι	οίμην

Siehe dieses ausführlich im paradigmate τύπῃ: imp.  
gleichem in den paradigmatis verborum  
contractorum und in μ.

Ε Ν Δ Ε.

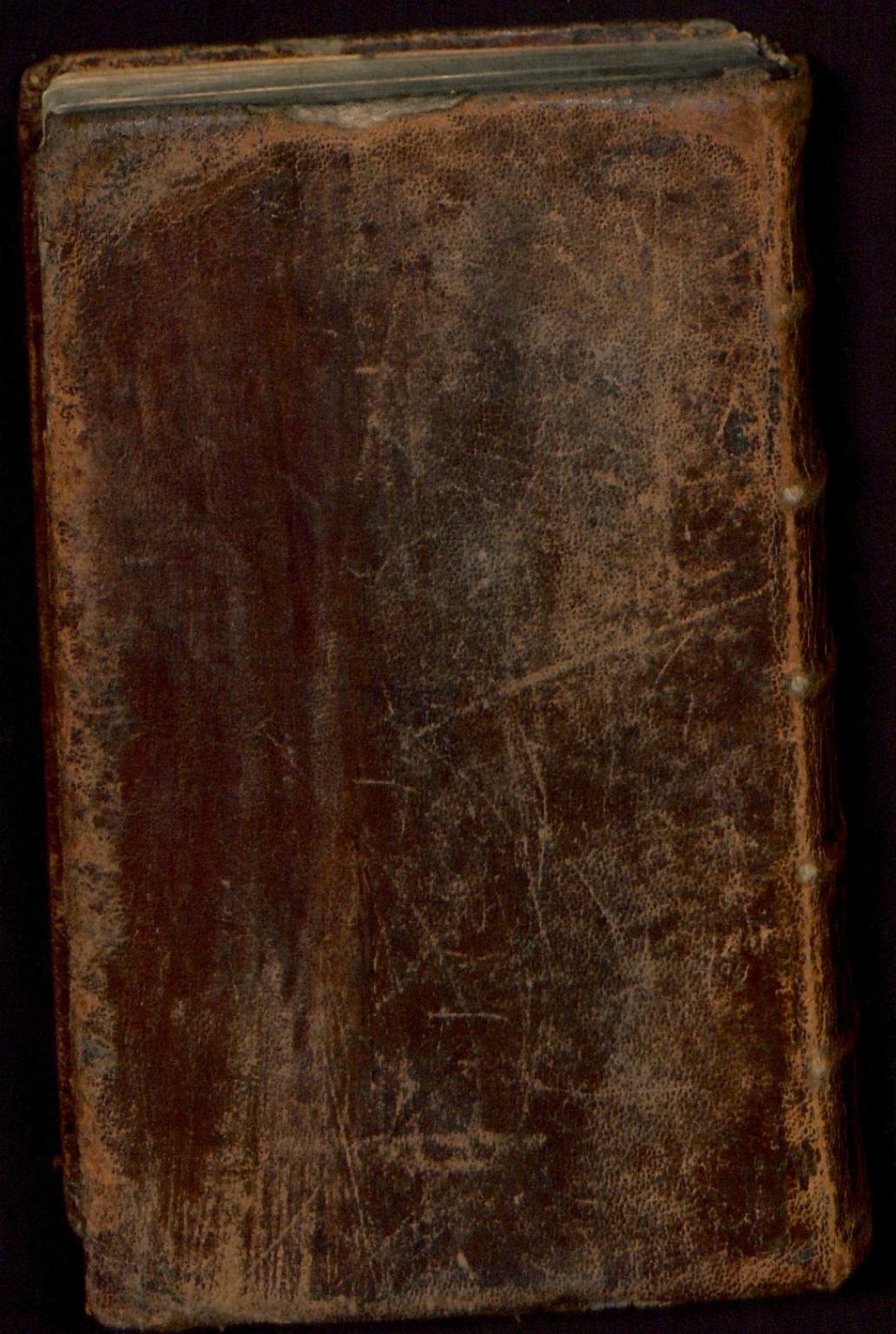
1048

et.  
39.  
86.  
33.  
is-  
P.



ULB Halle 3  
007 494 335







B.I.G.

Farbkarte #13

Centimetres

# Erleichterte Griechische GRAMMATICA,

Oder  
Gründliche Einführung  
zur  
Griechischen

# Sprache,

In  
einfachen Regeln abgefasst,  
und  
mit hinlänglichen Exempeln  
versehen. G C Nachtigal  
siebente verbesserte Edition.



H. W. B. S.,  
verlegt im Waisenhaus. 1781.

